

Ge 10575.1



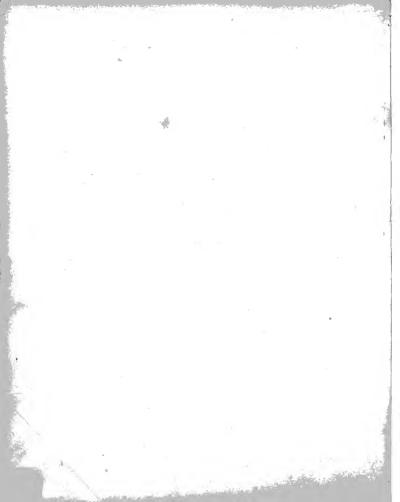
Parbard College Library

FROM

DENMAN W. ROSS,

OF CAMBRIDGE.

WIRTEMBERGISCHES URKUNDENBUCH



WIRTEMBERGISCHES

URKUNDENBUCH

ERAUSGEGEBEN

KOX

Martin Low DEN KÖNIGLICHEN STAATSARCHIV

IN STUTTGART

ERSTER BAND

STUTTGART

IN COMMISSION BEI F. H. KÖHLER

1 8 4 9.

13551.16 Gor 10675.1 Olif of Ombridge

Druck von Blum & Vogel in Stuttgart.

SEINER MAJESTÄT

DEM KÖNIG

WILERLM VON WÜRTTEMBERG

IN TIEFSTER EHRFURCHT

GEWIDNET.



WORREDE

Das Urkundenwerk, dessen erster Band hiemit veröffentlicht wird, soll seinem Plane nach die wirtembergischen Urkunden von ihrem frühesten Vorkommen an, vorerst bis zum Jahre 1313, in möglichst vollständiger Anzahl, nach der Zeitfolge geordnet enthalten.

Bis 1268 ist das Material vollständig gesammelt und geordnet, die Periode bis 1313

Unter wirtembergischen Urkunden sind für die älteste Zeit auch solche verstanden, in welchen überhäupt der Name des Stammhauses genannt wird, und für die ganze Periode alle, in welchen in Beziehung auf irgend einen Bestandtheil des Landes in seinem heutigen Umfange eine (rechtliche) Bestimmung sich findet.

Nur Urkunden und Aufsätze, die von Anfang an den Zweck hatten, als solche zu gelten, sind Gegenstand der Sammlung. Ueberlieferungen anderer Art, abgekürzte oder überarbeitete Urkunden, Bruchstücke, Notizen daraus liegen ausser dem Bereiche ihres Planes und sind der Regei nach aussgeschlossen. Die sog. Traditions- oder Schenkungsbücher wirtembergischer Stifter und Klöster, welche neben vollständigen Urkunden auch Auszüge und Ueberarbeitungen von Urkunden enthalten, sind, so weit diess der Fail ist, als eine Urkunde betrachtet, und die vermuthete oder wirkliche Zeit, in welcher ein solches Buch der Hauptsache nach redigiert wurde, als die Zeit ihrer Ausfertigung angenommen. Um jedoch die chronologische Folge durch Aufnahme solcher grösseren Stücke nicht zu unterbrechen, sind

dieselben in den Anhang des einzelnen Bandes, welchem sie dem Alter der Redaction nach zuzutheilen waren, verwiesen.

Eine Ausnahme wurde nur mit kleinern ILSS, dieser Art gemacht, bei welchen überdiess nicht ganz entschieden war, ob nicht einzelne Stücke derselben vollständige und
uureränderte Urkundentexte enthalten. Diese ILSS, sind nicht als Ganzes behandelt, sondern
die einzelnen Aufzeichnungen nach der Zeit der ursprünglichen Ausfertigung den übrigen
Urkunden einzereiht.

Die Traditionsbücher nicht wirtembergischer Klöster, wie z. B. der Lorscher Codex, die Traditiones Fuldenses und andere, sind, soweit nicht vollständige Urkunden aus dem einen oder dem andern nutzunehmen waren, hinsichtlich ihres übrigen auf Wirtemberg bezüglichen Inhalts übergangen.

Aufnahme hahen dagegen auch die unächten und verdächtigen Urkunden gefunden, jedoch ist bei jeder derselben auf diese Eigenschaft nufmerksam gemacht.

Der Regel nach sind die Urkunden, welche die Sammlung mittheilt, den Originalansfertigungen, oder, wo solche nicht mehr ausfladig gemacht werden konnten, den ihnen zunächst stehenden handschriftlichen Quellen von dem Herausgeber unmittelbar entwommen worden.

Mehrere auswärtige Archive waren ihm für die Benützung zu diesem Zwecke an Ort und Stelle geöfflet. Eine Anzahl Originalurkunden wurden auf amtlichem Wege aus solchen gefällig mitgetheilt, einige durch zugesendete, von Sachkundigen gefertigte Facsimile's oder diplomatisch genaue Abschriften und Verdeleihungen zugänglich.

Nur wo keine eigentlichen handschriftlichen Quellen mehr vorhanden waren und in einigen sonstigen Ausnahmsfällen sind auch gedruckte Werke benützt worden.

Die Urkunden, welche aus Originalausfertigungen genommen sind, unterscheiden sich von den übrigen im nachfolgenden Abdrucke unter anderem dadurch, dass der Ausgang der drei ersten Zeilen des Originals durch zwei senkrechte Striche (||) angegeben ist. Ferner ist verlängerte Minuskel des Originals durch punctierte Linieu, zwischen welche dieselbe im Abdrucke gesetzt ist, angezeigt, und wo das Aufhören dieser Schrift mit dem Ausgang einer Anfangslinie zusammenfellt, ist diese Stelle mit || statt mit || bezeichnet. ||

Urkunden, deren Quelle unter dem Texte nicht angegeben ist, sind in der Originalaus-

 Bei einigen der von dem Herausgeber nicht unmittelbar vergilchenen Originale sind diese Begeichnaugen unterblieben. fertigung im k. Staatsarchive. Bei den übrigen ist die Quelle, aus der sie geflossen, in der Anmerkung bezeichnet. Letztere enthält, um darauf gleich hier aufmerksam zu machen, zugleich die Angabe, ob und wo eine Urkunde bereits früher gedruckt ist. Auf Vollständigkeit macht jedoch diese Angabe, obgleich dahin gestrebt wurde, keinen Anspruch.

Uebrigens gewährt die beigegebene statistische Tabelle einen Ueberblick über die verschiedenartigen benützten Quellen, sowie zugleich über die, welche zum erstenmal hier abgedruckt sind. Hier zum Eingange wird darüber folgendes bemerkt.

Von den 306 Stücken dieses Bandes, worunter das im Anhang mitgetheilte Comburger Schenkungsbuch mit 22 Urkundenauszügen als ein Stück gerechnet ist, sind aus Original-ausfertigungen gezogen 187, aus verschiedenen Handschriften 67, aus gedruckten Werken 51. Unter den letztern war von 16 Stücken eine ältere handschriftliche Quelle nicht mehr zu finden, und 14 sind dem Codex Tradd. San. Gallensium entnommen, der seiner Seltenheit wegen einer Handschrift gleich steht.

Die Zahl der, so viel ermittelt werden konnte, in diesem Bande enthaltenen seither ungedruckten Urkunden ist 40, wovon 16 (darunter aber nur 1 Original und 6 unächte) dem k. Staatsarchive angehören.

Dass bei einem grossen Theile der übrigen Urkunden, wie namentlich z. B. bei den von Gerbert mitgetheilten, zum Theil, wie es scheint, absichtlich verstümmelten Urkunden ein neuer quellenmässiger Abdruck an und für sich nicht ganz überflüssig war, werden gelegentliche Vergleichungen zeigen.

In Beziehung auf die der Sammlung einverleibten S. Galler Urkunden sind hier noch einige Bemerkungen beizufügen. Bekanntlich beabsichtigte das Stift in früherer Zeit die Herausgabe seiner älteren Urkunden, und es wurde wirklich ein starker Folioband mit Urkunden bis zum Jahr 1361 ohne Titel gedruckt. Aus Besorgniss jedoch, die Veröffentlichung möchte dem Stifte Nachtbeile briagen, wurde die Arbeit plötzlich abgebrochen und die ganze Auflage bis auf wenige Exemplare, die zum Theil zufüllig sich gerettet haben, vernichtet. Diese nur in wenigen Exemplaren vorhandene Ausgabe wird unter dem auch im Urkundenbuche vielfach erwähnten und einigemal benützten Codex Traditionum San. Gallensium verstanden, dessen Inhalt Neugart in seinen Codex diplomaticus Alemanniae et Burgundiae transjuranae zum größern Theile, meist in ausführlichen Auszügen, zuweilen vollständig aufgenommen hat.

Die Originale, nach welchen der Cod. Tradd. San. Gall. gedruckt wurde, liegen noch jetzt im Stifte zu S. Gallen und finden sich dort in mehreren grossen Kartons beisammen, in welche sie auf Veranstalten des Herrn Professor Henne, während derselbe am Stiftsarchive war, nach einer von ihm bezeichneten Ordnung eingebunden wurden. Die Bände sind fortlaufend mit Zahlen bezeichnet und ebenso in jedem Bande für sich die einzelnen Urkunden

Diese Bände sind von dem Herausgeher benützt worden, und wo unter dem Texte neben der Bemerkung "aus dem Stiftsarchir S. Gallen" anch die Zahlen angegeben sind, da beziehen sich diese amf die ebengenannte Ordaung. Urkunden, welche einfach als Originale des Stifts S. Gallen bezeichnet sind, ohne beigesetzte Zahlen, werden noch jetzt als einzelne Stiftske verwahrt, wie diess unter andern namentlich mit den besiegelten kaiserlichen Originalurkunden der Fall ist.

Hieran reiht sich eine andere Bemerkung.

Die Urkunden in deu genannten Bänden stammen wohl ohne Zweifel alle aus der Zeil, deren ehrwürdiges Datum sie tragen. Eine audere Frage ist, ob es die wirklichen Originalunsfertigungen sind, oder ob vielleicht Concepte, oder gleichzeitige Abschriften, eine Art
Copialiensammlung, die für den gewöhnlichen Gebrauch des Stifts angelegt worde. Wenigstens bleiht ihre fast durchgäugige Formlosigkeit in Verbindung mit manchen andern Umständen gegenüber den noch vorhandenen gleichzeitigen originalen königlichen und kaiserlichen Urkunden, auch wenn man annimmt, dass diesen schon ihrer grössern Wichtigkeit
wegen mehr Sorgfalt gewidmet wurde, anffallend genug. So z. B. bestehen einige dieser
Urkunden in blosen angefangenen Bruchslücken und der Rest des Pergaments ist leer. Eine
Urkunde beginnt mitten auf einem Blatte, und erst nachdem unten kein Raum mehr übrig
ist, wird der Rest auf der gleichen Seite oben, und zwar so, dass diese Zeilen nunmehr im
rechten Winkel gegen die ersten zu stehen kommen, beigesetzt.

Auf einem Blatte ist auch die Rückseite zu Vollendung einer Urkunde benützt. Auf einem andern stehen zwel Urkunden. In manchen fluden sich mehrfache Correcturen, und zwar auffällenderweise solche, wodurch Sprach- und Schreibfehler erst hineincorrigiert wurden.

Ein weiterer Umstand ist, dass, während beiuahe jede Urkunde mit der Formel cum stipulatione aubniza schliesst, bei keiner einzigen, wie diess doch sonst bei dieser Formel



nicht selten ist, eine Spur von einer angebunden gewesenen stipes sich zeigt, und will man dabei etwa annehmen, dass hier nicht von einem aus römischen und deutschen Elementen zusammengesetzten Gebrauche die Rede sei, sondern von einer rein römischen Notariatsformet, so biejbt gleichwobl ein anderer nicht minder auffallender Punkt übrig.

Die Recognitionszeichen, welche auf den originalen Kaiserurkunden nuch deutlich die ausdrucksvollen tironischen Noten erkennen lassen, sind auf den genannten Urkunden rein nichtssagend. Iläufig beschräuken sie sich auf ein einfaches oder etwas verschohrörkeltes Viereck, das um den Mittelbuchstaben oder sonst ein Stück des Worts aubscripsi gezogen ist. Was aber noch besonders dabei hinzukömmt, ist, dass von mehreren kaiserlichen Original-urkunden unter den eingebundenen Urkunden einfache, den Schriftungen nach gleichzeitige Abschriften sich fluden, deren Recognitionszeichen ganz so gehalten sind, wie jene als nichtssagend bezeichnete.

Ob nun diese Umstände als entscheidend anzusehen seien, mag hier dahingestellt bleiben, auch wird die Entscheidung der Frage im Wesentlichen vielleicht wenig ändern. Indessen ganz ohne Bedeutung ist diese doch nicht, und jedenfalls sind die geuannten S. Galler Urkunden, soweit sie unmittelbar für das Urkundenbuch verglichen wurden, sämmtlich als Originale bezeichnet worden, weshalb es nicht unpassend schieu, zu zeigen, in welchem Sinne diess geschehen, oder dass jene Anstände der Aufwerksamkeit des Vergleichenden nicht entgangen seien.

Die Zeitangaben im Urkundenbuche weichen bei den S. Galler Urkunden, welche sich auch in Nengart finden, je und je von den bei letzterem angenommenen ab. Diess rührt bei einigen davon her, dass der Text, den Neugart vor sich halte, nicht genau war und nun nach dem Original berichtigt worden ist. Bei andern beruht es auf einer verschiedenen Berechnungsweise. Wie weit dieselbe richtig, und ob überhaupt je die da und dort in den Zeitbestimmungen der S. Galler Urkunden sich bietenden Schwierigkeiten völlig zu lösen sein werden, darüber mag vielleicht ein künftiger Herausgeber oder Bearbeiter des ganzen dortigen Vorrafts etwas Bestimmtes anzugeben im Stande sein.

Hin und wieder werden Urkunden, welche anderwärts für wirtembergische, nach dem im Eingange angegebenen Sinne, genommen worden, im Urkundenbuch vermisst werden. Sie sind einfach darum nicht aufgenommen, weil sich bei näherer Prüfung die frühere Deutung

Vorrede nicht als richtig erwiesen hat. 2) Allerdings sind aber auch einige der Aufmerksamkeit der Redaction entgangen, welche daher dem Nachtrage vorzubehalten waren.

Die Bearbeitung der Urkundentexte für den Druck geschalt nach folgenden Grundsatzen:

- 1) Sind sämmtliche Abkürzungen der Regel nach ohne weitere Bemerkung aufgelöst worden.
- 2) Sind sämmtliche Eigennamen und die Anfangsworte neuer Sätze gross, die ührigen klein geschrieben.
- 3) Wurden & und & durchaus nach ihrer jetzigen Bedeutung gesetzt, so dass z. B. nicht var und eniversitas oder uelgo, wenn es im Original so steht, gedruckt wurde, sondern vir, universitas und vulgo. Dagegen hat diese Veränderung bei Eigennamen nicht stattgefunden.
- 4) Ist die Interpunction der jetzigen angepasst worden, jedoch mit Berücksichtigung der vorgefundenen, wo ihr irgend ein Werth beigelegt werden konnte. Dabei war es mehr auf Verdeutlichung als auf strenge Folgerichtigkeit abgesehen.
- 5) Unbedeutende Versehen der Grundtexte sind berichtigt worden, jedoch die geschehene Berichtigung entweder durch Einschliessung der ergänzten Stelle in [1], wo eine solche im Texte zu ergänzen war, oder durch Angabe der Originaliesart unter dem Texte, wo eine Aenderung nothwendig schien, kenntlich gemacht. Hin und wieder sind unbedeutende Schreibfehler oder auffallende Schreibweisen in sonst richtig geschriebenen Urkunden, zum Zeichen dass diess nicht etwa Versehen im Abdrucke, cursiv gedruckt worden.

Im Uehrigen ist der Text der jedesmal benützten Quelle auf das Gewissenhafteste beibehalten, und es ist namentlich auf die Correctur die genaueste Sorgfalt verwendet worden. so dass im Zweifel nicht auf einen Druckfehler, sondern auf einen Irrthum im zu Grunde liegenden Texte zu schliessen ist.

Das eingeschlagene Verfahren fand mit Rücksicht auf die Bequemlichkeit des Lesers und die Erleichterung der allgemeinern Verständlichkeit statt.

Dabei wird in Beziehung auf die unter nr. 2 und 4 angegebenen Veränderungen folgendes bemerkt.

2) Ob die Deutung bei der ersten Urkunde zutreffe, ist nicht ansser Zweifel. Wenigstens wird das darin genannte Ahornineswane oder Athorinswanie von Einigen auf Anwangen im Kant. Thurgan bezogen.

- 1) Ist die Interpunction des Mittelalters sammt der Anwendung der kleinen und grossen Buchstaben nur dann maasgebend, wenn kein andrer Anhaltspunkt für den Zweifelsfall vorhanden ist. Der Leser ist also, wo der Sinn und Umstände eine andere Orthographie und Interpunction erfordern, durch diese nicht gebunden. Stellt er sich dasselbe bei der neu hinzugefügten vor, so ist er ganz auf dem gleichen Standpunkte.
- 2) Damit ein älteres Original verlässig treu wiedergegeben werde, ist bei jeder Behandlungsweise die Bekanntschaft des Herausgebers mit seinem Gegenstande die Hauptbedingung. Es gibt unrichtige Facsimile's und sehr ungenaue sog. diplomatische Abdrücke, und es gibt ganz nach der heutigen Weise eingerichtete Abdrücke, die vollkommen genau sind.
- 3) Ein n\u00e4heres Anschliessen an den Text w\u00fcrde f\u00fcr die Redaction von unendlich geringerer M\u00e4he gewesen sein und dem per\u00e3olichen Geschmacke des Herausgebers vielleicht mehr zugesagt haben. Die vorgetragenen Gr\u00fcnde bestimmten ihn dagegen zu dem angegebeuen Verfahren.

Die Anmerkungen enthalten ausser den bereits erwähnten Angaben auch noch die nöthige Auskunft über die äussere Form der benützten Quellen, wo diess von Werth sein konnte, wie z. B. Beschreihung von Originalsigillen u. dgl., ebenso das Nöthigste zur Kritik einzelner Texte.

Besondere Aufmerksamkeit ist der Erläuterung der in den Urkunden vorkommenden Orte und Gegenden gewidmet. Auch die ausserhalb der wirtembergischen Gebietsgränzen fallenden Orte sind, wenigstens der Regel nach, soweit thunlich, erklärt worden. In Beziebung auf die Rechtschreibung der einzelnen Orte lat sich der Herausgeber meist an das Hergebrachte gehalten. Wegen einzelner Inconsequenzen wird um Entschuldigung gebeten.

Ein ausführliches Orts- und Namensregister, sowie verschiedene andere Zugaben werden den Gebrauch des Werkes erleichtern.

Zum Schlusse hat der Unterzeichnete, dem die Herausgabe des Urkundenbuchs Namens des k. Staatsarchivs anvertraut wurde, seinen tiefgefühlten Dank für die manchfach freuudliche Untersützung, die dem Unternehmen von so vielen Seiten her auf das Bereitwilligste zu Theil geworden ist, öffentlich auszusprechen. Insbesondere möge es ihm vergönnt sein, das Wohlwollen und die Gefülligkeit der Herren Vorstände und verschiedener Beamten an den Archiven in München, Karlsruhe und S. Gallen, in welchen der Herausgeber persönlich anwesend war, dankend zu rühmen. Viele gefüllige Beiträge dankt die Sammlung den

Herren Kirchhofer, Kirchenrath in Schaffhausen, Dr. Fr. Böhmer, Bibliothekar in Frankfurt, Jul. Mohl, Professor am Collège de France in Paris, H. C. Zellweger in Trogen, Freiherru v. Lassberg in Meersburg, Bluntschli, gew. Staatsrath und Professor in Zürich, Wackernagel, Professor in Basel, Droncke, Gymassiadirector in Fulda, Baur, Archivar in Darmstadt, Colbertini, Altbürgermeister, von Mohr und Fetz, bischöflichem Archivar in Chur, Morell, Abt in Einsiedeln, Albrecht, Archivar in Oehringen, Pfaff, Conrector in Esslingen, Schmid, Reallehrer in Tübingen, Dr. Pfeiffer, Bibliothekar, und Paulus, Topograph in Stuttgart, Gwinner, Oberforstrath in Ellwangen, dem verstorbenen Pfarrer Jäger in Münchingen u. a.

Einen wesentlichen Antheil an dem Urkundenbuche hat der neueste Geschichtschreiber Wirtembergs, Herr Stälin, sowohl durch sein Werk selbst, als durch fortgesetzte persönliche Winke und Mittheilungen, womit er dem Herausgeber stets freundnachbarlich auf das Bereitwilligste zur Hand war.

Stuttgart, im August 1948.

Kausler,

STATISTISCHE UEBERSICHT

UEBER DAS

URKUNDENBUCH.

- Nota: 1. Die unschten oder zweiselhaften Urkunden sind mit einem * bezeichnet.
 - Alle Nummern, bei denen nicht bemerkt ist, wer eie copiert oder verglichen, eind von dem Herausgeber unmittelbar benützt worden.
 - St.A. bedoutet das Stastsarchiv in Stuttgert, S.G. Stiftsarchiv S. Gallen, Schaffh. des Kantonsarchiv in Schaffhausen, München das Beicharchiv, Karisruhe das Georrallandesarchiv, Hechingen das fürstliche Archiv, Chur. Einstedelin, das Stiftsarchiv an diesen Orfene.

	Nummer des Erkundenbuchs und deren Quelle.					
	Original.	Abschrift.	Breck,	We to Seden.	drackt.	Bemerkungen.
Alpirsbach.				1		
1) 1099.		CCLIV	1	!		
2) 1101. April 2.		CCLIX		1		
3) 1101.		CCLX		SLA.		
4) 1123. Januar 23.	1	CCLXXIX		1		
5) 1125-27.	1	CCLXXXIV		Hechingen.		
Anhausen.						
1) 1125. November 27.			CCLXXXVI	Besold D. R.		
Backnang.	1					
1) 1116.		CCI.XXI			Ungedr.	
2) 1122. Februar 17.		CCLXXVI		1		
3) 1125-30.		CCLXXXII	1	St.A.	Ungedr.	
4) 1134.	CCCH			?		
Bamberg, Stift.		1				
1) 1005. October 1.	ccv			Züricher A.		Vergi. v. Prof. Bluntschli.
2) 1007. November 1.	OCVI .			München.		
3) 1007. November 1.	CCVII			München.		V
4) 1007. November 1.	CCVIII			München.		4
5) 1007. November 1.			CCIX	Mon. Boic.		1
6) 1045. November 13.	CCXXVI			München,	Ungedr.	
7) 1125.	CCLXXXV			München.		Mitgsth. v. Frhrn. v. Hor- mayor, cop. v. Wittmann.
Basel, Stift.						
1) 1048. Juni 1.		CCXXVIII		Basel, Bibl. der Lesegesellschaft.		Vergl. v. Prof. Wacker- nagel.

Statistische Uebersicht.

	Nummer des Erkondenbucks und deren Queile.					Bemerkonsea.
	briginal.	Abschrift.	Bruck.	We IN finden.	dracks.	pemerkonies.
Blaubeuren.						
1) 1099. Januar 25.		CCLIB		St.A.		
Buchan, Stift.						
1) 819. Juli 22.		LXXXII		SLA.		
2) 999. April 11.	excix			St.A.	Ungedr.	
Chan Gue						
Chur, Sifft.	1	CLXXX				
2: 960.		CLXXXIV)	1	
3) 961. Mai 17.	1	CLXXXV		Chur.	1	Vergl. von Fetz, bischöft Archivar, und v. Moh
4) 966. April 22.		CLXXXVII	1 : : : :	(Cuur.		in Chur.
5) 976. Januar		CLXXXIX	1 : : : :	}		
Comburg.					1	
1) 1090.	CCXXXIX			C. A.		
2) 1096.	CCXXXIX			St.A.	Utigodr.	
3) um 1108.	CALLA	Anhang.	1 : : : :	St.A.	Cugour.	
., ,		(nr. 1-22)		Danie.		
Constanz, Stift.						
1: 970. Mira 12.		1	Nachtrag E	W A - W 1		
			A paramag L	Mone Quelleusamusl.		
Denkendorf.						
 1) 1125-30. Januar 27. 		CCLXXXIII		St.A.		
Einsiedeln, Stift. (Schweiz.)						
1) 973. August 14.	CLXXXVIII		1	(
2) 1018. Januar 5.	CCXIV		1	1		Vergl. von Dr. Fr. Böh-
3) 1027. August 19.	CCXX		1	Einsiedeln.	1	mer in Frankfurt.
4) 1040. Februar 4.	CCZZIII			,		
Bliwangen.					1	
1) 764. *		VIII	l .	1		
2) 814. April 8.	LXXI)		ļ
3) 823. August 21.	LXXXVI			1		
4) 893. Juni 5.		CLXIX		1		
5) 961. August 15.		CLXXXVI		St.A.		
6) 979. April 15. °		CXCII				
7) 987. August 9.		CXCIV		1		
8) 1003. *		ссц)	1	
9) 1024. Februar 5. 10) 1124. October 3.		CCXVII		St.A.	Ungedr.	
10; 1124, October 3.		COLAXAI		L. Carrier	L'ingition	
Preisingen, Stift.			1		1	
1) 853. August 13.			CXX	Meichelbeck Hist. Fr.		
2) 1003. September 9.		сен		München.	1	
Fulda.		-				
1) 815. März 27.			Nachtrag A	Schannat Buch. v.		
2) 816. Mai 2.			Nachtrug B	Droneke C. D. Fuid.		
3) 839. Februar 17.			CI	Schannat Tr. Fuid.		
4) 846. Juli 18. 5) 848. Januar 5			CXIII	Schannat Tr. Fuld.		
e, como. Januar J			CXV	Schannat Tr. Fuld.		

		Bummer des Erkund	ephachs and deren	Quelle.	Enge-	Bemerkungen.
	Original.	Abschrift.	Bruck.	We 18 findes.	drackt.	seas cupu.
6) 856. Januar 5. 7) 890. Februar 17.			Nachtrag C CLXVII	Schannat Tr. Puld. Schannat Tr. Fuld.		
7) 890. Februar 17.			CLAVII	Schaust 17. Puid.	1 1	
Hirsau.					1 1	
1) 1075. October 9.	ccxxxm			St.A.	!	
2) 1075.		CCXXXIV		St.A.	1 1	
3) 1082. Mai 15.		CCXXXVI		St.A.	1 1	
4) 1095. März B.		CCXLVII		St.A.	1 1	
5) 1103. Februar 10.		1	CCLXV	Neugart C. D.		
6) 1109.		CCLXVII		St.A.		
7) 1120.			CCLXXII	Schannat Vind. L.		
8) 1130.		ceci		Bibl. Stuttg.	Ungedr.	
Lorch.						
1) 1102. Mai 3.		CCLXIV		St.A.		
2) 1136. April 24.		CCCIII		St.A.	1 1	
					1	
Murbach (Elsass).			1		1 1	
1) 860. August 8.			Nachtrag D	Schöpfi. Ale. 4.	1 1	
Murrhardt.		1			1 1	
1) 817.*		LXXVIII		St.A.		
				1.410	1 1	
Neresheim.					1 1	
1) 1095 - 99.		CCXI'AI -		St.A.		
2) 1025. November 27.		CCLXXXVII		St.A.		
Oberstenfeld.	1				1 1	
1) 1016. *	1	ccxi	1	St.A.	1 1	
2) 1016. *	1	CCXH		St.A.	Ungedr.	
Ochsenhansen.	1	*******				
1: 1100. December 31.	1		CCLVI	Gerbert Hist. N. S.	1	
2) 1100.	1	OCLVII		St.A.		
3: 1127. Juli 12.		CCXCII		St.A.	1	
4) 1128. März 19.		cexent		St.A.	Ungedr.	
5) 1128. Márz 26.		CCXCIV		St.A.		
6) 1128. April 20.		CCXCV)	i	
7) 1128. December 25.		CCXCVI			1	
8) 1129.	1	CCXCVII	1	SLA.	Ungedr.	
9) 1129.		CCXCVIII		1	1	
10) 1129.		CCXCIX		,)	
Odenheim.	1			1	1	
1) 1122. März 5.	1	CCLXXVII		Karisrube.		Vgl. v. Archivdir, Mone.
1) 1122. Marz 3.	1	CLLXXVII		Kanaruse.	1	Tgi. 1. Alcartan, acone.
Ochringen.		1	1		1	
1) 1020. *		CCXV		F. Hoheni. A. in	1	
2) 1037. August 16.	ссххи			Ochringen- desgleichen.		Vgl. v. Archivar Albrecht.
Petershausen.		1				
	1	ехсуп	1	1		
1) 994. November 4. 2) 995.)		
2) 995. 3) 1043. Juni 16.		CXCVIII	1 : : : :	Karlsruhe.	1	Vgl. v. Archivdir. Mone.
4) 1111—16.	1 : : : :	CCLXVIII	1 : : : :	(Managere	1	
5) 1121 April 29	1::::	CCLXXIV	1 : : : :	,		

		Jummer des Erkus	deabuchs and deres	Quelle.	Tage-	Bemerkungen.
	Original.	Abschrift.	Brack.	We IN Andre.	êrackt.	
Reichenau.						
1) S11. April 6. *		LXVI		St.A.		
2) 813.*		LXIX		St A.	ł	
3) 816.	LXXIV			,	Į.	1
4) 836. September 30.	xcv			1	l	
5) 839. Juni 20.	CII			1	1	ľ
6) 843. September 1.	CVIII				1	
7) 857. April 28.	CXXVII			Karlsruhe.	1	
8: 889. November 18.	CLXIII			1		
9) 904. Juni 15.	CLXXV			1		
10) 949. Januar 1.	CLXXXII			1	1	
11) 1016. August 29.			ссхи	Herrgott G. D.		1
Rheinan.						
1) um 1096.			CCXLVIII	Zapf Monum.		
S. Blasien.					ļ	
1) 1120. März 19.	CCLXXIII		1	``		
2) 1123. Dezember 28.	CCLXXX			1		
3) 1126. Januar 2.	CCLXXXVIII			Karlsruhe.		
4) 1137. Januar 21.	CCCIV			1		
5) 1137. November 29.	cccv			1		
Kloster S. Denys (Frankreich).						
1) 777.	xviii			R.Archiv in Paris.		Vergi, von Jul. Mohl.
2) 777.	XIX			R.A. in Paris.		(
3) 779. September 7.	XXIII			R.A. in Paris.		Von Dr. Fr. Böhmer nac
4) 856.		CXXIV		Grandidier II d. Str.		
5) 866. Juli 28.	CXLI -		1	R.A. in Paris.		Vergl. v. Jul. Mohl.
S. Gallen.						
1) 690-737. Juli 19.	1		1	8.6.	1	
2) 708.		п	1	Cod. Tradd. S.G.		
3) 735. Juli 11.	1	ш	1	Cod. Tradd S.G.	1	i
4) 752. Mal 10.	IV		1 : : : :	8.6.		1
5) um 758.	v	1	1	8.0.		
6) 760. August 18.	VI		1 : : : :	S.G.		
7) 763. November 22.	VII		1 1 1 1 1	s.G.		1
8) 764. September 2.	IX		1	8.G.		
9) 769. Mirz 15.		x	1	Cod. Tradd. S.G.		1
10) 769. September 25.		XI	1	Cod. Tradd. S.G.		
11) 770. Junt 29.		XII	1 : : : :	Cod. Tradd, S.G.		1
12) 771. März 20.	XIII		1	8.0.	1	
13; 772. Juli 10.		XIV		Cod. Tradd, S.G.		
14) 773. August 1.		XV	1 : : : :	Cod. Tradd. S.G.		
5) 775. November 11.	XVI		1	S.G.		
6) 776.	XVII	1 1 1 1 1 1	1	S.G.		
7) 778. Januar 20.	XX	1 1 1 1 1	1	8.G.		1
8) 778. September 13.	XXI	1	1	8.6.		
9) 779. Mai 10.	XXII	1	1	5.0.	1	
0) 779 oder 780.		xxiv	1	Cod Tradd. S.G.		1
1) 782. Januar 11.	XXV	AAI,	1	S.G.		

		Summer des Erkun	deabuchs und dere	u fuelle.	Enge-	Bemerkungen
-	Original.	Alechrist.	Brack.	Wo zu anden.	érackt.	
22) 782. Januar 11.	XXVI			S.G.		
23) um 785.	XXVII	1		S.G.	1 1	
24) 785. September 1.		XXVIII		Cod. Tradd. S.G.	1 1	
25) 786. Januar 15.	XXIX			S.G.	1 1	
26) 786. Januar 23.		XXX		Cod. Tradd. S.G.	1 1	
27; 786. Márz 29.	XXXI				1 1	
28) 786. April 11.	XXXII			1	1 1	
29) 786. Mai 3.	XXXIII			1	1 1	
30) 788. Mai 4,	XXXIV			1		
31) 789. September 13.	XXXVI	1			1 1	
32) 790. Januar 24.	XXXVII				1 1	
33) 790. November 17.	xxxviii			1		
34) 791. November 15.	XXXIX	1		1	1 1	
35) 792. August 9.	XL			1		
36) 792. December 6.	XLI		1	1		
37) 793. Márz 27.	XLII					
38) 793. April 10.	XLIII	1		1		
39) 797. Marz 30.	XLIV			1		
40) 797. April 24.	XLV	1	1	8.0.		
41) 797. Juli 30.	XLVI	151111		/		
42) 797. Juli 30.	XLVII			1	1 1	
43) 797. October 30.	XLVIII	1	1	1	1 1	
44) 797. Nuvember 17.	XLIX	1		1	1 1	
45) 798 Mai 11.	L			1	1 1	
46) 798. August 26.	Li		1		1 1	
47) 799. December 21.	LII		1	1	1 1	
48: 802. April 15.				1	1 1	
49) 802. Juni 16.	LIII			1	1 1	
50: 802. Juli 8.	LIV			1	1 1	
51) 802. December 11.				- 1	1 1	
52) 803. Juni 16.	1.V1			1	1	
33) 803. Juli 16.	LVII				1 1	
	LVIII			Cod. Tradd. S.G.	1 1	
54) 805. October 23.		LIX	1	8.0.	1 1	
55) 805. October 23.	LX			Cod. Tradd. S.G.	1 1	
56) 806. Mai 29.		LXI		S.G.	1 1	
57) 809. Januar 5.	LXIII			Cod. Tradd. S.Q.	1 1	
58) 809. Februar 11.		LXIV		Cod. Irade. S.u.	1 1	
59) 809. September 11.	LXV)	1	
60) 812. August 19.	LXVII			1	1 1	
61) um 812.	LXVIII			8.G.	1	
62) 813. März 18.	LXX				1 1	
63) 815. Juni 26.	LXXII			1	1 1	
64) 816. März 12.	LXXIII			1	1	
65) nach 816.		LXXV		Cod. Tradd S.G.	1	
66: um 817.	LXXVI			1		
67) 817.	LXXVII					
68) 817. Juni 4.	LXXIX			1		
69: 817. November 17.	LXXX	1			1	
70) 818. September 1.	LXXXI			8.G.	1 1	
71) 820. Mai 15.	LXXXIII	1	1	1		
72) 822. Mai 21.	LXXXIV			1		
73; 824. Junt 20.	LXXXVIII			1	1 1	
74) 824. Juni 20.	LXXXIX	1	1	1		

	Summer des Erkundenbuchs und deren Quelle.					Bemerkungen
	Original.	Abschrift.	Brack.	We as finden.	druckt.	- Automotive - Aut
75) 824. August 2.	xc			\		
76) 827.	XCI			1	1 1	
77) 834. Mai 18.	xcn			1		
78; 834. October 1.	хсии		1	1	1 1	
79) 834. October 26.	xciv			1		
80) 836. November 23.	XCVI		1	1		
81) 838. Februar 8.	xcvii		1	1	! !	
82) 838. Mai 20.	xcvm		1	1	1 1	
83) 838. Mai 20.	xcix			(
84) 839. Februar 13.	C			8.G.	1 1	
85) 839. October 13.	СШ			7 0.0.		
86) 839. October 24.	CIV			1	1 1	
87) 842. Januar 11.	CV			1	1 1	
88) 842. August 29.	CVI				1 1	
89) 843. Mai 22.	CVII			1	1 1	
90: 843. October 31.	CIX			1	}	
91) 844. April 5.	CX		1	1	1 1	
92) 844. September 11.	CXI	1 1 1 1 1			1 1	
93) 845. Mai 24.	CXII				1 1	
94) 846. October 10.	CXIV			1	1 1	
95) 850. Februar 25.		CXVI		Cod. Tradd. S.G.	1 1	
96) 850. Juni 24.	CXVII	CATI		Cod. Irada. S.G.	1 1	
97) 851. Juni 24.)		
98) 853. März 5.	CXVIII			8.G.	1 1	
	CXIX			1		
99) 854. Juli 22.	CXXI			1	1 1	
100) 855. April 7.		CXXII		Cod. Tradd. S.G.	1 1	
101) 855. August 6.	CXXIII			8.G.	1 1	
102) 856. Juli 9.	CXXV			S.G.	1 1	
103) 858. August 11.	CXXVIII			8.G.	1 1	
104) 860. März 15.		CXXIX		Cod. Tradd. S.G.	1 1	
105) 860. März 25.	CXXX)	1 1	
106) 860. Juni.	CXXXI			1	1	
107) 861. April 1.	CXXXII			8.0.	1 1	
108) 861. April 24.	CXXXIII			1	1 1	
109) 861. October 3.	CXXXIV			,	1 1	
110) B61. October 3.		CXXXV		Cod. Tradd. S.G.	1 1	
111) 864. April 8.	CXXXVII			1	1 1	
112) 866. Mürz 1.	CXXXVIII		1	8.Q.	1 1	
113) 866. Mai 15.	CXXXIX			a.u.	1 1	
114) 866. Mai 15.	CXL			,	1 1	
115) 867. August 17.		CXLII		Cod. Tradd. S.G.		
116) 868. Juni 21.	CXLIII		1)		
117) 869. Juli 1.	CXLIV			1	1 1	
118: 870. April 10.	CXLV			1	! 1	
119) 870. October 12.	CXLVI		1			
120) 874. Juni.	CXLVIII		1	8.6.	1 1	
121) 875. August 11.	CXLIX		1			
122) 875. August 11.	CL		1	1	1 1	
123) 875. October 3	CLI		1	1		
124) um 876.	CLII		1	1		
125) 878. October.		CLIII	1	Cod. Tradd. S.G.	1 1	
126) 879. April.	CLIV		1	8.G.	1 1	
127) 879. Mai 1.		1	CLV	Herrgott G. D.	1/	

Statistische Uebersicht.

		Rummer des Erku	ndeabachs and dere	Quelle.	Eage-	Bemerkunsen.
	Original.	Abschrift.	Breck.	We at dades.	druckt.	principlane.
129) 882. Mai 10.		CLVI		Cod. Tradd. S.G.		
29) 882. Juni.		CLVII		Cod. Tradd. S.G.		
30) 882. December 10.	CLVIII			1	1	
31) 885. Mai 1.	CLIX			1		
32) 885. Mai 16.	CLX			1		
33 888 Februar 11.	CLXI			8.G.		
34) 688. August 25.	CLXII			1	l i	
35: 890. Januar 10.	CLXVI			1		
36) 892. März 17.	CLXVIII		1	,		
37) 894. August 26.		CLXX		Cod. Tradd. S.G.		
38) 895. Mai 8.	CLXXI			8.G.		
39) 897.		CLXXII	1	Cod. Tradd. S.G.	1 1	
40: 902. August 6.	CLXXIII		1	,		
41) 904, Juni 15.	CLXXIV			1		
42) 905, Januar 21.	CLXXVI		1	8.G.		
43 905. Mai 10.	CLXXVII		1	1		
44: 909. Februar 24.	CLXXVIII		1	?		
(45) 912. März 14.			CLXXIX	Neugart C. D.		
46: 948, Januar 26.	CLXXXI			S.G.		
47) 980. October 29.	CXCIII		1	S.G.	i I	
148) 1093. Mai 12.	CCXLIII		1 : : : :	S.G.		Cople v. Stiftsarchiva Wegelin.
S. Georgen (Urspring).						
1) 1127.		ccxc		St.A.		
Schaffhausen.						
1) 1059. November 2.	CCXXXII		1	Schaffh.	Ungedr.	Facs, v. Kirchhofer,
2) 1092. Mai 2.	CCXLI			Schaffb.	Ungedr.	
1101. April 21.	CCLXI			Karleruhe.	1	1
1) 1102. April 2.	CCLXIII		1	Schaffh.	Ungedr.	Facs. v. Kirchhofer.
5) 1116.	CCLXX		1	Schaffh.	Ungedr.	Pace. v. Kircunotes.
5: 1122.	CCLXXV			Schaffh.	Ungedr.	
Speier, Stift.				1		
978. Januar 29.		CZCI		1	1	
1009. März 17.		CCX			l	
1023.		CCXVI		1		
1) 1046. September 7.	CCXXVII					
1057. April 5.	CCXXX		1	1		
1080. October 14.	CCXXXV			Karlsrube.	1	
1096. Januar 12.	CCXXXVII	1			l	
1096. Juni 18.	CCXXXVIII		1	1	1	1
1100. Januar 6.		CCLV	1			
0) 1101. April 10.		CCLVIII	1	1		
1) 1102. Februar 5.	CCFZII			Karlaruho.	Ungedr.	
2) 1114. August 29.	CCLXIX			Karlsruhe.		
Weingarten.			1			Í
) 1090. Juni 15. *		CCXL	1	SLA.		
1094.		CCXLIV		Bibl. lu Pulda u. St.A.	,	
1094. März 12.		CCXLV		Bibl. in Fulda u. St. A.	Ungedr.	
1) 1096.*		CCLI		St.A.		
5) 1105. April 5.	CCLXVI			St.A.	1	
1130. Januar 6. *		ccc	1	St A.	1	

	Summer des Erkundenbuchs und deren Quelle.					Demerkunten.
	Original.	Abochrift.	Bruck.	We so finden.	drackt.	peweraugen.
Wiblingen.			1			
1) 1098. April 3.	CCL			St.A.		
2) 1126. März 28.	CCLXXXIX		1	St.A.		
Wiesensieig.					1 1	
1) 861. December 6.		CXXXVI		St.A.		
Worms, Stift.	1					
1) nm 823.			LXXXV	Acta Theod. pal.		
2) 856, August 20.	1		CXXVI	Schannat Ep. Worm.		
3) 873.		1	CXLVII	Mone Ant.		
4) 950-76.			CLXXXIII	Mone Ans.		
5) 976. November 15.			CXC	Scheid Or. Quelf.		
6: 988. Januar 1.		1	CXCV	Schannat Hist. Worm.		
7) um 1106.	Nachtrag F			Darmstädter Archiv.	!	Von Archiver Bau
8: 1127. Mai 18.			CCXCI	Mone Anz.		
Würzburg, Stift.						
1) 788. October.		XXXV	1	München.	1	
2) 807.	LXII		1	München.		
3) 823, December 19.			LXXXVII	Mon. Boic.		
4) 889. November 21.			CLXIV	Mon Boic.		
5) 889. December 1.			CLXV	Mon. Boic.		
6) 993. December 12.	CXCVI			,	1 1	
7) 999. April 13.	cc			1	1 1	
B) 1003. Februar 9.	CCI		1	München.	1 1	
9) 1003. December 25.	CCIV	1			1 1	
10) 1025. Mai 20.	CCXVIII	1		,		
11) 1027. Juli 16.		1	CCXIX	Förstemann.	1	
12) 1033. August 9.	CCXXI			München.		
13) 1042. Januar 3.	CCXXIV			München.		
14) 1054. Juli 10.	CCXXIX	1		München.	1 1	
15) 1058 Juni 12			CCXXXI	Schannat Vind. I.		
16) 1099.	CCLII			München.	Ungedr.	
Zwiefalten.						
1) 1093. April 20.		CCXLII		St.A.		
1122. Mirz 4.		CCLXXVIII		St.A.		

Aloin schenkt dem heiligen Gallus und Desiderius drei Huben in Ahornineswanc und fünse in Gaulichesburia.

S. Gallen. Ohne Jahr. (Zwischen 680 und 737.) Juli 19.

In dei nomen bone pacis. Placuit atque convenit, adcrevit mihi dei voluntas, ut terram iuris || mei facerem donationem ad bonorem sancti Gallonis et sancti Desiderli, in loco nuncupante, que dictiur || nomen villares idem Ahorainesuuanc 1) hobas III, et in Gaulichesburia 2) hobas V, quod ita et feci || terram donationis ego Aloinus, et per hanc cartolam donationis a die praesente firma permaneat. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis, qui contra hanc donationem venire aut agere conaverit; in primis dei ira concurrat, et a communione corporis vel sacerdotum extranios sit, et una cum fisco auri libras duas, argenti tres [componat], et quod petit vindecare non valiat, sed praesens hec donatio omnem tempore firma permaneat cum estipulationem subnixa. Actus monasterium sancti Gallonis. Signu[m] Aloini, qui hanc donationem fleri rogavit. signum Stephani. signum Jactati. signum Petri. signum Uualahanis. signum Lantoeni. signum Uuallotí a). Notavi quod feci in mense Julio, diem XIIII. kal. Augusti. Ego Petrus scripsi et subscripsi 1), sub Teodorico rege 1).

Histen von betaah gelehzeitiger Hand: TRAD. ALOIN; and dans wohl von ciwas spikerer: de ahorninesunac. — Ans dem Stifis-Archiv S. Gallen I, 1. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 2. und nach diesem in Neugart Lar. 4. Dieser Abdruck weicht von dem hier zu drunde gelegten Original-Texte mehr ab als alle Birigen, zum Zwecke dieser Samminug mit den Originalien verglichenen Urkunden der Tradd. Es ist dechalb zu vermuthen, dans die Herausgeber eine andre, jezt verlorne Rezension derseichen Urkunder vor sich gehabt. Die Vermuthung wird dadurch unterstützt, dass wirklich manche der ältesten S. Galler Urkunden in mehrfacher Zahl vorhanden sind, auch manche in den Tradd. noch abgedruckte Urkunden nummehr vermisst werden.

In Del nomine bonne paeis. Piacuit atque conventi, atque aderevit mihi voluntas, ut terram inris meterem donationem ad honorem sancti Gallonia et sancti Desiteril, in loco muncapato, qui dictira nomina mila Athorinsvrante hobas tere, et in Gundilhespuria hobas 4. Quod ita et fect, terram donationis ego Aiolona, et per hanc charitalam donationis, que m d diem præsentem firma permanent. Si quis vere, quod aferi non crede, si ego ipae, aut ulius de heredibus meis contra hanc donationem venire, ani agere connverti, in primis

del Iran incurrat, et communi corpore vel ancerdoite extraneus sit, et eum face aeri libras 2. argenti 3. componat, et quod petit vendicare non valent, aed præsens here donatio omni tempore firan permanent cun stignitatione subhexas. Actum in Nonasterio anacti Galionis. Signama Aloini, qui hanc donationem fieri rogavit. sig. Siephani. sig. Jactati. sig. Petri. sig. Walnonis. sig. Landethelmi. sig. Valoti. Notavi quod feci in mensejulio XIIII. Calend. Aurastas. Exp Petras scribid et subscribais. sub Theodorico Recre.

- t) und 2) Nach Nengart Otterswang und Gaisbeuren, beide O.A. Waldsee. Die aus dem Original mitgetheille Lesari Gaulicheeburia schliessi sich au Gaisbeuren noch etwas n\u00e4her an als die von Neugaribea\u00e4\u00e4tie. worseen Abornineswang von Otterswang dem Laufe nach entferater liest ist Mitorinavanie.
- 3) Anfangs stand: wwaldoti.
- 4) Zwischen sub und scripsi das Recognitions-Zeichen.
- 5) Ob Theodorich III., weicher von 680-690, oder Theodorich IV., der von 720-737 (April) König in Austrasien war, (vgl. A. d. v. l. d. Tom. V. 416 ff. und 422 ff.) gemeint ist, i\u00e4sst sich nicht mit Bestimmibielt entscheiden.

II.

Hersog Gotfried von Alemannien giebt den Ort Biberburg am Neckar an das Kloster S. Gallen.

Cannstadt 708.

Gotefridus Alemanniæ Dux tradit Biberburgum 1) vicum ad Neccarum.

Godafridus dux, vir inluster. Magullus presbyter et pastor sancti Galluni, ad potentiam nostram veniens, suggessit atque petivit consolationem nostram, ut aliquid ad luminaria sancti Galluni ecclesiae concedere debuerimus, etc. Actum Canstat ad Neccarum.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 1. — Das Original dieses Bruchstücks findet sich aicht mehr aufer den Urkunden des Süfts S. Gallen. Es ist deshalb nuverändert, zagietch mit der hier wesentlichen Uebersehrift nach der vorgenannten Qaelle milgetheilt. Die Zeitbestimmung ist eben daher. Ein Abdrack davon findet sich bei Neagart L. nr. 6.

1) Biberburg, abgegangener Ort bei der O.A.St. Cannstadt. vgl. Ställa I. p. 225.

Ш.

Rimulf übergiebt sein Gut Bettenweiler samt einem Leibeigenen Allidulf und allen sonstigen Zugehörden dem heiligen Gallus.

735. Juli 11.

In Christi nomine. Ego Rinulfus cogitavi dei intuitum, vel divinam retributionem vel beccatorum meorum veniam promerere. Propterea vernaculam luris mei terram eam in loco nuncopanti, quod dicitur Petinvvillare 1), quantum mihi deus donavit, et parentis mei in hereditate dimiserunt, trado servum Allidulfum cum omnia mea, cum agris, cum pradis, cum campis, cum aquis, cum silvis, cum pumiferis, trado de meo jure S. Galloni ad possedendum, et nosten, quicquid exinde facere volueris, vendendi, donandi, possedendi, liberam in omnibus habeas potestatem faciendi. Si quis vero, quod fieri non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis, vel ulla persona opposita, qui contra hanc traditionem venire aut agere templayerit, inprimis dei iram incorrat, et a communione corporis vel sacerdotum extranius sit, et in fisco solvat auri libras duas et argenti pondera quinque, et quod petit, vendicare non valeat, sed presens hec carta omni tempore firma permaneat, cum exstipulatione subnixa. Actum presentibus, quorum signacula continentur. Signum Rinolfi, qui hanc donationem fleri rogavit. signum Ruodolfi. signum Ascari. signum Audonis. signum Fredualdi. signum Ariberti, signum Suabonis, signum Ludualdi, signum Suzcini, signum Odpadi, signum Eftegi, signum Acconis, signum Zilonis, signum Ruodcoz, Notavi, quod feci, in mense Junio, V. Idus Julias, in anno quinto Xmo 2) regnante domno nostro Teoderico rege supra Carulum Majorem domus 8). Ego quanquam peccator Silvester escripsi in dei nomine. Amen.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 4. — Das Original des Siifts-Archivs von S. G. fand sich nicht mehr vor. Weilerer Abdr. bei Goldast T. H. P. L. ar. 36. p. 36. (Ausgabe von 1661.) Ausz. bei Neugart 1. nr. 9.

- 1) Bettenweller, O. A. Tettnang. (vgl. übrigens Stälin I. p. 225. Anm. 3.)
- 2) t. e. decimo.
- König Theodorich IV. von Austrasien etc. von 720 April 737. Sein Major domus war Kari Martell. A. d. v. l. d. Tom. V. p. 422.

IV.

Mothari schenkt Höfe und Güter in Theuringen, Ahausen und Stetten an das Kloster S. Gallen.

Theuringen 752. Mai 10.

(Chr.) In dei nomine. Ego Mothari pro dei timore et pro remedium animae mei, admonet mihi divina preceptio et canonica institutio et reverentia sanctorum. Il quod et ita feci. Propterea dono de res meis et de curtis meis partionem, hoc sunt, quod vocatum est curtis meus Duringas 1), cum undecim casatas, quod ad hec || pertinet, et alius curtis meus, quod vocatum est Hahahusir 2), cum XII casatas, quod ad hec pertenet, et tertius locus, quod vocatum est Altstadi 3), cum omni quod ad haec pertellnet. Iste tres locus et curtis, totum et integrum, dono et pertrado atque pertransfundo ad ecclesia sancti Gallunis, ubi corpus eius requiescit, et ubi Automarus abbas custor est. Iste omnia totum intecrum, terris, pradis, silvis, campis, pascuis, aquas, aquarum decursibus, iste omnia trado et perdono ad ecclesia sancti Gallunis, et volo ut esse firma permaniat in perpetuum. Et si quis viro, aut ego ipsi, aut heredis mei, aut ulla opposita [persona], qui contra hanc donatione venire temptaverit, inferat in fisco auri uncia una et argenti libras duas, et nihilominus firma permaniat, stibulatione subnexa. Iste omnia douo cum in Duringas in serv[i]tio casatas undeci, cum omne quomo[do] vestiti sunt, et alia curte, quod dicitur Hahahusir, servientes casatas quindeci, quomodo vestiti sunt. Iste et omnia in hec loco, quod dicitur Altstati, quod ibi maniant, aut ingenui aut servi, quod maniat, quod mihi per lege debeat redere, haec totum ad sancti Galluni redeant. Signum + Mothario, quod fieri rogaverit. signum + Alahicho teste. signum + Rotpertu teste. signum + Tusci teste. signum + Deothado teste. signum + Deotperto teste. signum Tuoto teste. signum † Uuito teste. signum † Uuolileoz teste. signum † Rotmundus teste, signum + Immone teste, signum + Uuanolfus teste, Notavi die VI. Idus Madias. Actum locum publice in ipse Duringas, anno primo domno nostro Pippino reguante vir inlusdro. Ego Marcus presbyter rogitus et peditus scripsi et subscripsi 4).

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 9. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 8. und darmach bei Neugart I. nr. 17.

- 1) Ober- oder Unter-Theuringen, O.A. Tettnang.
- und 3) Ahausen und Stetten, nach Neugart. Beide Orte würden alsdann in das bad. B.A. Mörsburg gehören.
- 4) Zwischen der Sylbe scrip und si das Rec.Zeichen.

Thread by Google

Caratas XII.

V.

Liutger bekennt, dass ihm Abt Automar und die Brüder des Klosters S. Gallen Güter in Welschingen und Beckhofen, die er unter dem Vorbehalt des lebenslänglichen Genusses an sie geschenkt, unter genannten Bedingungen verliehen haben.

Ohne Jahr und Tag (um 758) 1).

(Chr.) Domino venerabile et in Christo patre Autumaro abbate et fratris eius de monasterio sanetç Gallonis. Ego Liutgerus || precor et subplecor de gratle vestre, ut mihi usum-bene-flecrem ad ecclesie vestre, sitam in terra, in loco quod dicitur || Pachinchoua et Uualahischinga ?), quem vobis ego ipse ad ecclesiam vestram per donationis titulum pro anime mei remedium quod || donavi, ut usum fructuarium ordinem pro ita redere debeo, quod et ita pro mercidem vestram fecistis. In ea rationem ut pro annis singulis censum vobis ad monasterium vestrum dare deberimus, hoc sunt, XXX siglas de cervisa, et XL panis et frischiga, qui valeat tremissa. Et si filli fili mei ipsas res proservire voluerint, in ipsum censum maneaut, et si noluerint post oritum meum, aut de ipsum censum negligentes aparuerint, vos vel successoris vestri ipsam rem superius nominatam, abque ullo contradictionem redeant et reuscant, et stabilitas sit ad ecclesiae sancte Gallonis. Omni tempore firma permaneat, stibulatione subnexa. Signum † Autumari abbatis, qui hee precaria flere rogavit. signum † Stephanis signum † Rotperti. signum † Uualgaero. signum † Harinperti. signum † Uualperti. signum † Uualperti. signum † Euallodu a). Ego Muarcusi presbyter iussio abbatis scripsi et subscripsi 4).

Hinten von gielcher Hand: de llutgaer pachinhoua. d[e] uuahliscinga nanigyr. filius mens. — Aus dem Stark-richt S. Gallen I, 15. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 13. und Auszug daraus bei Neugart I. nr. 23.

- 1) Nach lid. v. Arx I. p. 26.
- Schwerlich Bechingen und Witzingen, wie Neugari und Arx und die ihnen folgenden wirtembergischen Geschlechtsforscher wollen, sondern Welechingen, bad. B.A. Engen, und Bechingen, bad. B.A. Villingen. (vgl. Ställin I. p. 311.)
 Der Grund der Aufnahme der Urkunde liegt in den früher aufgestellten Vermunblaugen.
- 3) Oder Engliodii.
- 4) Statt scripsi einige verschlungene Züge als Rec.Zelchen.

VI.

Abi Johannes und die Brüder der Kirche S. Gallen verleihen die ihnen von Rodsinda übergebenen Güter in Nordstetten, gegen eine genannte jährliche Gülte, an ebendieselbe auf ihre Lebenssett.

S. Gallen 760. August 18.

In dei nomine. Ego Johannis, ac si peccator, vocatus episcopus sive abbas, dum cognitum est quod Rodsinda ad ecclesia sancti Gallonis; ubi preciosus corpus eius requiescit, omnes facultalltes suas per cartam traditionis firmavit, nos vero per consenso fratrum nostrorum Rodperto presbytero, Uninidulfo presbytero, Pichone monacho, Condramno monacho, Unofframno monacho, Pilifrido monacho, Ribcario monalacho, per precariam prestavimus, ut ipsa diebus vite sue annis singulis inde ceusum solvat de ipsa terra, in loco qui dicitur Nortstati 1), hoc est tremessem in qualecumque causa, et post eius obitum || statim ipse monasterius ipsam causam recipiat, et nullus heres eius, neque alius quisque hoc amplius in censum non habeat, neque ullus abbas in ipso monastirio hoc non presumat facere. Quod si presumpseril hoc alicui in censum dare, illi pagessis cumiatum habeant illas res tollere, et restituere ad ipsam casam del Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, aut ullus de successoribus meis, qui contra hanc precariam venire presumserit, dum se emendat, ab ecclesia sancti Gallonis se absteneat. Actum in ipso monastirio, anno nono regnante Pippipno re[ge]. Data sub XV. kal. Septembris. Ego Audoinus presbyter scripsi et subscripsi 2) in ipso monastirio sub Uuarino comite.

Aus dem Stiftts-Archiv S. Gailen 1, 22. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 18. Ausz. daraus bei Neugari L nr. 31.

- 1) Nordstetten, entweder O.A. Horb, oder bad, B.A. Villingen,
- 2) In subscripsi ein Rec. Zeichen.

VII.

Hug vermacht all sein Gut in Weigheim an das Kloster S. Gallen und verspricht, so lang er lebt, genannte jährliche Zinse und Dienste an das Kloster daraus zu leisten.

Weigheim 763. November 22.

(Chr.) Unicuique perpetrandum est, ut auribus audiat, et in opere adimpleat, quod ipse dominus ore suo locutus est: date, et dabitur vobis, et iterum: date elimosinam et omnia munda sunt vobis. Ego in dei nomen Hug, recordatus multitudinem || peccatorum meorum,

de ima Gene

propterea talis mihi adfuit consilium, ut omnes facultates meas, quidquid mihi de paternico vel de maternico, aut adquesito meo contingebat, in villa qui dicitur Unicohaim 1), in pago || et in sito qui dicitur Perahtoltespara, omnia et ex integro post meum discessum ad monasterium sancti Galloni, vel ejus rectorem et monachis ibidem deservientes, trado in dominationem, Et dum il ego advivo, dabo ad ipsa casa dei supernominata censum annis singulis, hoc est: cervice siclas XX, maldra 2) panis et frisginga saiga valente, et opera in stathum tempus in messe et fænum, duos dies ad messem medendum, et fænum secandum, et in primum vir 3) arata iurnalem unam, et in mense Junio brachareidterum, et in autumno ipsum arare et seminare. Hoc est censum pro insa villa. Post meum vero discessum insa casa sancti Gallonis supernominata recipiat loc, guod dedimus in villa Uuicahaim, sine ulla contradictione heredum meorum, hoc est, casis, casalibus, servis, ancillis, mancipiis, acolabis, agris. Contra 4.10. pratis, pascuis, ortiferis, pumiferis, silvis, aquis, aquarumque decursibus, mobilibus adque inmobilibus, cum omnibus adpendiciis suis habeant, teneant adque possedeant, quidquid exinde facere voluerint, deo auxiliante liberam ac firmissimam habeant potestatem faciendi. Si quis vero, quod esse futurum non credo, si ego ipse, aut ulius heredum meorum, vel post heredum, qui contra hanc cartulam a me factum venire temptaverit, aut eam infrangere voluerit, partibus fische multa conponat, id est, auri untias IIII, argenti pondura quinque coactus exsolvat, et repetitionem ad ipsa casa dei dupla restituat, et quod reppetit pernullisque ingeniis evincare non valent, sed hec epistola omni tempore firma et stabilis debeat perdurare, cum stibulatione subnixa. Actum in Unigabaim villa publice, presentibus, quorum hic signaculo contenuntur. + Signum Hug, qui hanc traditionem fleri rogavit 1). Signum Coolfbranno teste, signum Ribbold teste 5), signum Hadupertus testis, signum Hroadbertus testis, signum Herirat testis, signum Anno, signum Cunzo, signum Lantheri testes, Ego enim Uuinitharius, ac si peccator, vocatus presbiter vel monachus sancti Galloni scripsi et subscripsi 6). Anno XII. domno gloriosissimo rege Pippino. Data sub die X. kal. Decembris. sub Adalharto comite.

Sim mun Fine her. oman

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I. 28. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 22. Auszag bei Neugart I. nr. 40.

- 1) Weigheim, O.A. Tuttlingen,
- 2) Entweder fehlt die Zahl zu sicias, oder zu maldra; oder steht maldra für maldram.
- 3) Im Orig, primam iur mit einem r über dem a.
- 4) Das foigende sicht auf der Kehrseite der Urkunde.
- 5) Hier liest die Urkunde teste, und unten nach Lantheri: testes. Sonst steht das Wort abgekurzt, 80 dass die Endsylbe beliebig gelesen werden kann.
- 6) In subscripsi das Recog. Zeichen.

VIII

Sounhar, Vasall des Königs Karlmann, erneuert, durch eine Erscheinung im Traume gemahnt, die bei seinem Eintritte als Mönch in das Kloster Ellucangen an die h. Sulpicius und Servilianus daselbst gemachten Schenkungen im Gebiete des h. Georg von Wiesenhach, sowie in Schriesheim und den umliagenden Orten.

764

mis numm

Notum sit cunctis fidelibus, tam futuris quam presentibus, que ego Sonharius, Karlmanni regis vassus, indagare propalaudo decrevi. Tempore domni regis Pippini, Hariolfus, qui primo laicus et postea monachus effectus est, locum Elenwangensem in honore sancti salvatoris eiusque genitricis MARIE sub cespite palustri in silva, que vocatur Uirgunda, construxit; cuius frater Erlolfus, Lingoniace civitatis episcopus, corpora sanctorum MARTIRUM SULPICII ET SERVILIANI ab Adriano papa impetravit et huic loco invexit, ubi tantorum presidia patronorum tanto coniosius iugiter sentiuntur, quanto ardentius cum pia fide incessanter queruntur. Ego igitur Sonharius, qui sub eodem, quo Ilariolfus rege supra dictus militavit, audiens creberrima per sanctorum Martyrum intercessiones in codem loco fleri signa, divino ammonitus instinctu, laicalem, in quo militavi, habitum mutavi, monachicumque, quem desideravi, sub eodem Hariolfo abbate devotissime indui, cunctaque, que ad me hereditario iure in territorio sancti GEORIGII Wisinbach 1), in Scriezesheim 2), et in adiacentibus villis, cum silvis, cum vineis, cum pratis, cum agris, cum familiis, et omnibus utensilibus pertinebant, supradictis MARTYRIBUS, domni et serenissimi regis Pippini ammonitione persuasus, pro anime mee remedio contradidi, sperans tam futura quam presentia peccatorum meorum facinora ipsorum patrocinio per hoc relaxari. Ilis ita patratis, meque in sancta conversatione vivente, post paucos dies insidiator totius generis humani, diabolus, a recto sancti propositi mei tramite occulte me apostatare persuadens, per varias malignissime apostasie cavillationes, iniecit cordi meo, felicissimam transmutare, quantulumcumque possem, delegationem; mecum in secreto cordis reputans; melius esse predium cognatis meis ceterisque consodalibus quam monachis, deo sanctisque MARTYRIBUS servientibus, delegasse. Haec dum mecum solus tacite tractarem, totlus boni auctoris disponente clementia, quadam nocte, dum sopore deprimerer, a sanctis MARTYRIBUS, iubente et presidente sancta MARIA, ante altare trabebar, et singulis enumeratis, que mutare mecum disposueram, tamdiu miserabiliter ac salubriter sum castigatione corporali maceratus, donec nullatenus factam transmutare sententiam promisi. Quod dum expergefactus abbati meo cunctisque fratribus, mane facto, liventes monstrans scapulas, retulissem, inito salubri consilio rogarunt, Impetrarunt, effecerunt, ut absque ullo dubitationis errore, quemadmodum prius ita et modo, familiam S. Georgii cum testamento et firma astipulatione ex integro contraderem. Quod et feci. Constitui

hendisavis

igitur quosdam clientum, quosdam mansionariorum, quosdam tributariorum, quosdam diariorum jure Fuldensium et Augiensium abbatiarum babere consortium, quatinus nulli abbati... nulli advocato aliud lus, preter quod domno imperatore annuente Pippino confirmavimus. diminuere vel infringere liceat. Statui etiam, si aliqua rationabili vel iudiciaria causa existente, advocatus secundum placitum 3) abbatis advenerit, in cottidianum eius victum ter in anno talem porcum, unde XII assature absumi queant, dari, modiumque tritici, pabulum XII equorum, secundum numerum equitum, et sextarium vini. Una die villicus abbatis, secunda die magister tributariorum ista persolvant, ea scilicet conditione, ut ab [n]ullo tributario vel funca n ties mansionario, preter statutum vel advocatoria lege requisitum, nil vi extorqueat, si tributa vel debita in tempore persolverint. Si quis advocatus hec infringere, vel alia addere studuerit, regie maiestatis reus, in fiscum imperatoris XX auri libras persolvat, ista autem rata permaneant. Acta sunt hec ab incarnatione dominica anno DCCLXIIII. sub Pippino rege et Hariolfo, eiusdem loci abbate et fundatore, feliciter. Amen.

priling.

Nach einer in Urkundenform auf Pergament ausgefertigten, iedoch unbeglaubigten Abschrift des 12ten Jahrhunderts. Ob ein wirkliches Original je vorhanden gewesen, steht dahin. Die ganze Urkunde, so wie sie vorliegt, scheint ein Machwerk des genannten Jahrhunderts, theils um das Bestizrecht an und für sieh desto ehrwürdiger und unantastbarer erseheinen zu lassen, thells nm etwaigen Eingriffen der Schutzvögte dadurch enigegenzutreten. Nach Widder Beschr. d. Pfalz I, 366. soll die Probstei Wiesenbach 1150 von den Grafen von Diisberg gestiftet worden seyn. Die Urkunden, wornach das Stift sich im unzweifelhaften Besitze der Probstei befindet, reichen bis in die letzte Hälfte des 18ten Jahrbunderts zurück. Vgl. Acta Pal. V. 533.

Zum grössern Theile abgedr. ist obige Urkunde bei Khamm Hier. August. Auetar. partis I. cap. i. nr. 8, p. 3, and can, II, nr. 24, p. 9.

- 1) Wiesenbach (ehem, Probstel) bad, B.A. Neckargmünd.
- 2) Schriesheim bad. B.A. Ladenburg.
- 3) Im M. S. plactium.

IX.

Duto giebt alles, was er in Chisincas hat, worunter genannte Leibeigene und die Dienste einiger Freien, so lange diese auf seinen Gütern wohnen, an das Kloster S. Gallen.

Kirchheim 764. September 2.

Ego Duto dono ad munasterio sancti Callonis, quidquld ln Chisincas | habeo, hoc est: casa, curtile et terra salica et servyos tuos, his nominibus, || Uuolfrimus et filia sua Ruadruda, et allo servo Unahaninco cum malltre sua Sunane. Ingenul tuo cummanent terram illam, et si vult ammanire post obitum meum, qualum servidium mihi fecerunt, talem fatiant vobis, his nominibus: Hato et Urchilinus, campis, silvis, pratis, pascuis et reliqua 1). Acti sunt

hec in villa qui dicitur Chiriheim ante Albuino Tribune; et post obitum meum sine ullo censo ad ipsum munasterio firmiter permaneat. Et hoc est census quod solvere debeo dum vivo: de crano ad cirvisa siclas XXX et ad panem duas malteras et friscinca trimisso valente, et ad Duhtarincas ²) illud fatiam venire. Ego itaque in dei nomine Uuerdo rogitus scripsi et subscripsi ³), anno XIII. domno Pippino rege Francorum. Data sub die quod feci IIII. Nonas Septembris, die Sabbato ⁴). Signum Suto, qui hanc donat. signum Albani. signum Uuoldreghi. [†] signum Thiodrih. signum Uuerdo. [†] signum Oupret. [†] signum Uualdrid. [†] signum Sighimund. [†] signum Sighimund. [†] signum Herchanfrid. [†] signum Sighimund. [†] signum Ileripret.

Aus dem Stiffs-Archiv S. Galien I. 32. - Abdr. in Tradd. M. S. G. p. 24.

- 1) Der Anfang der Urkunde ist in der Mitte des Blaties. Der dadurch entstandene obere leere Raum ist ausgefüllt mit dem Silecke: Söpnum Suto bis zum Schlusse, jedoch no, dass die Zeilen dieses Silickes senkrecht gegen den andern Theil der Urkunde zu siehen kommen. Die Herausgeber des Cod. Tradd. M. S. G. haben das Schlussstick zwischen die Worte reliqua und Acti unt eingreschoben.
- Bei Memminger, Tettnang p. 225. auf Theuringen gedentet, wesshaib die Urkunde hier aufgenammen.
 Die Deutung ist keineswegs ausgemacht.
- 3) Das Wort subscripsi in das Recog. Zeichen verflochten.
- 4) Pippin wird König 752. März 5.

X.

Scalcomann giebt alles, was ihm an raterlichem Allode im Argengau in Lainnau, Apflau, Entinesburugo, Oberdorf und andern Orten sugefallen, sowie sich selbst als Mönch an das Kloster S. Gallen.

Laimaugawilare 769. Mars 15.

Perpetrandum est unicuique quod evangelica vox admonet dicens: date et dabitur vobis. Ego in dei nomine Scalcomannus, cogitans de animae meae remedio, vel de aeterna retributione, talis mihi decrevit voluntas, ut res meas ad aliqua venerabilia loca sanctorum dare deberem; quod ita et feci. Dono atque trado omnes res meas, quas ex paternico mihi de alode legitima contingit, ad monasterium sancti Gallonis, ubi eius sacrus requiescit corpus, qui est constructus in pago Arbonense. Hoc est quod dono in loca denominata, id est, in Limavvia 1) et in Apfalaga 2), et in Entinesburugo, et in Operindoraf 3), et in Oborostindoraphic prata, et in Pipparoti prata, et in Liuratesvvilare; in his locis supernominatis trado atque transfundo ad ipsum superius nominatum monasterium, donatumque in perpetuum esse volo, et me ipsum ad ipsum monasterium ad monachum trado, et rogo et testifico coram deo et sanctis eius, ut nec me, nec post obitum meum nullus ex succedentibus abbatibus

na grunde naide nier hilli de legi de legi

vel episcopis ad nullum unquam hominem nullum concambium aut commutationem faciant. sed ipsas res ipse monasterius et rectores ipsius monasterii perennis temporibus in sua dominatione possedeant. Et si quis vero, quod futurum esse non credo, si ego lose, aut ullus de heredibus meis vel proheredibus meis, aut quislibet ulla opposita persona, qui netters de contra hanc cartulam traditionis, quam ego spontanea voluntate fleri rogavi. veniret. aut New Hille ! eam infrangere voluerit, non solum quod ei non liceat, sed damnum incurrat, id est, tantum et alium tantum, quantum cartula ista contenit, ad ipsum superius nominatum monasterium restituat, et in discutiente fisco multa conponat, id est, auri uncias duas et argenti pondus quattuor coactus exsolvat, et qui repetit nihil evindicet, et praesens cartula ista omni tempore firma et stabilis permaneat, cum omni stipulatione subnexa. Actum Laimaugavvilare, in quo cartula ista scripta est, quod fecit mensis Martius dies XV, in anno primo regni Carlomanni regis, sub Roadharto comite. Signum Scalcomanni, qui hanc cartulam traditionis fieri rogavit, signum Taltoni patris elus, signum Vyelimanni fratris eius, [signum] Fateri fratris eius, signum Selparati fratris eius, signum Takarichi, signum Huolderich. signum Lantulfi. signum Ussoni. signum Bossonis. signum Gramavvi. Ego Moathelmus clericus scripsi et subscripsi.

Cod. Tradd, M. S. G. p. 29. - Das Original des Stifts-Archivs fand sich nicht mehr. Auszug bei Neugart I. nr. 46.

1) 2) and 8) Laimnau , Apflau and Oberdorf, alle O.A. Tettnang, vgl. Ställn i. p. 283.

XI.

Die Nonne Cotanisci giebt Güter und benannte Leibeigene in Lauterbach und in Beffendorf an das Kloster S. Gallen.

769. September 25.

In dei nomine. Ero Cotanivvi, ancilla dei, dono adque trado ad monasterium sancti Galloni, ubi eius sacrus requiescit corpus, et hoc est quod trado, quod ego in 1) Lutinhah visura sum habere, et in alio loco, qui dicitur Beffindoraf 2), et in locis, campis, silvis et omnia, qui ibidem visura sum habere, et servos casatos tres his nominibus. Ragingaerus Survi Cura Vi cum infantes suos his nominibus, Rihgaerio et Wantilane, Waltrihho et uxore sua Fastranc, et filio eorum Wolffrido, et servo eius Isanberto, et alio servo nomine Aoto, et Huttone, qui ipse est in concambio cum Wichardo, et si redemere vult, det alium mancipium II manuum longum. Hii sunt testes, qui praesente fuerunt et confirmaverunt. Signum Cotanivvi, qui hanc traditionem fieri rogavit, signum Wichardi testis, signum Tuto, signum Aotahar,

signum Amalgaer, signum Theotbald, signum Maeroll, signum Tailo, signum Wolfberti, signum Asthari, Ego itaque Albuvvinus clericus rogitus ab Cotanvia hanc cartulam scripsi sub die VII. Kalendas Octubris in anno 1. regunante Carlomanno rege.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 28. — Abdr. bei Goldast T. H. P. l. nr. 3. p. 26. Ausz. bei Neugart 1. nr. 47.

- 1) Lauterbach, O.A. Oberndorf, vgl. Stälin I. p. 290 und 370.
- 2) Beffendorf, O.A. Oberndorf.

XII.

Gundachar giebt alles, was er im Orte Egesheim hat, mit Ausnahme von swei Leibeigenen.
unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

770. Juni 29.

In dei nomine. Ego itaque Gundachar dono atque trado ad monasterium sancti Gallonis quicquid in villa, qui dicitur Agineshaim 1), ab hac die praesenti visus sum habere, exceptis duo mancipia, reliqua vero omnia ex integro ad ipsum superius nominatum monasterium trado atque transfundo, in ea ratione, ut ipsas res per beneficium ipsorum monachorum ad me recipiam tempus vitae meae, et censum eis exinde persolvam. id est. per singulos appos XXX siclas de cervisa, et XXX panes, et frisginga tremisso valente, et quando onus fuerit, aut ad messem vel pratum colligendum, vel ad reliqua in passiato faciam: et si filius meus, aut frater meus id ipsud facere voluerint, faciant: sin autem, ipsas res sine ulla marritione ad ipsum monasterium revertantur. Et si quis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis vel pro heredibus, qui contra hanc cartulam venire, aut eam infrangere voluerit, non solum quod ei non liceat, sed damnum incurrat, id est, tantum et alium tantum, quantum cartula ista contenit, ad ipsum monasterium ferat, et in discutiente fisco multa conponat, id est, auri uncias duas et argenti ponduos quattuor coactus exsolvat, et si repetit, nihil evindicet, sed praesens cartula ista omni tempore firma et stabilis permaneat, cum omni stipulatione subnexa. Actum in inso monasterio. Cartula ista scripta est in anno secundo regni Carlomanno rege, III. Kalendas Julii et Pirahtilone comite. Ego itaque Ato diaconus rogitus ab Gundrachro scripsi et subscripsi. Signum Gundachri, qui banc cartulam fieri rogavit. signum Verei. + Uotmar. + Rucimire. + Eholt. + Poto. + Tuhuto. + Cirico. + Uciolf. + Filomar. + Frehholt. + Tuato. + Linco. + Pito. + Ackielt etc.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 30. - Abdr. bei Goldast I. c. mr. 6t. p. 45. Ausz. bei Neugarl i. mr. 69.

¹⁾ Egesheim, O.A. Spaichingen, vgl. Stälin I. p. 288.

XIII.

Der Priester Hymmo, weiland Deotperd's Sohn, schenkt all sein Gut im Linsoau in den Orten Ailingen und Scusna, sowie einen Leibeigenen mit dessen Hube, dessen Sühnen und dessen Weibe im Arvengan an das Kloster S. Gallen

Ailingen 771. Mars 20.

(Chr.) In dei nomine. Ego Hymmo presbyter, filius Deotperdi condem, talis mihi decrevit voluntas, ut omnes Il res meas ad monasterium sancti Galli condonare deperem, quod ita et feci. Et boc est quod dono: Il in pago Linzgavuia, in villa Ailingas 1) et in alio loco qui dicitur Scuzna 2), quidquid in hiis || duobus locis in hac die vestitus sum, exceptos servos duos his nominibus. Cozherio et Uuolfbramno, et V juhes de terra, et in bago Argunensi V in he dono servum unum cum hoba sua et filiis suis et cum uxore sua. Haec omnia et ex A. Twv a integro dono atque transfundo de meo jure in dominatione sancti Galli, vel ejus monachis ibidem deo servientes habeant, teneant atque possedeant. Si quis vero, quod fieri non credo, si ego ipse, aut ullus heredum meorum, aut ulla opposita persona, qui hanc cartulam irritam facere voluerit, partibus fischae multa conponant, id est, auri uncias tres et argenti libras duas, et duplam repetitionem ad ipsum monasterium restituat, et quod reppetit, non prevaleat evindicare, sed haec presens cartula omni tempore firma et stabilis permaneat, stibulatione subnixa. Actum Helingas villa publici. Signum Immo, qui hanc cartulam fleri rogavit, signum Uualperti fratri eius consanguinei, signum Chnuz testis, signum Aldoino testis, signum Puati testis, signum Huso testis, signum Ekipert testis, signum Herifrido testis, signum Folhrato testis, signum Uuolfheri testis, signum Lotto testis. Ego itaque Hartker clericus anno III. regnante Carlo rege Franchorum scripsi et subscripsi. Notavi sub die, quod fecit mensis Martii dies XX.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen L. 43. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. B. 33. Ausz. bei Neugart L. nr. 56. Das Jahr 774, das letzterer hat, kommt beraus, wenn vom 4. Dezember 771, dem Todestage Karlmanns , gezählt wird.

- 1) Allingen, O.A. Tetinang,
- 2) Abgegangener Ort?

Cunatar VIII

Habers XII

XIV.

Ruothaus erbaut zu Ehren des heiligen Gallus eine Basilica im Gau Burichingas im Orte Willmandingen und stattet sie mit Gütern und Leibeignen aus.

772. Juli 10.

In del nomine. Ego Ruothaus, conplacuit mihi, ut aliquam basilicam aedificarem in honorem dei et sancti Galloni, quod est constructa in pago Burichincas, in villa Willamundincas ¹), quod ita et feci: et dotavi eam casatibus VIII, et similiter hobas XII, et mancipia, denominata Arichiso et uxore sua Adtane, Teutulfo et uxore sua Rathergane, et filio suo Ruodulfo, Aricarno et Ruodnig, Leutnig, Blitilde, Trudulfo et Moterane, Amulfrede, Ricario, Teutrude, Wolmaro, Teuteario, Ultono et Ahicono, Trudiinde, Vollindee, Autmanno, Leupagde, Vraldo, Lollane, Altmanno, Volcamanno, Wolfagde, Routmanno, Leubo, Ilinolobe, Agde, Ahalagde: hoc sunt XXXI; et lipsis teneatis et possedeatis hac die praesente. Et quia supra dixianus, superius nomina ad ipsum monasterium firmiter omnia haec tradita sint. Et si me vivente ipsi monachi sancti Galloni possedeant, pro animae firmiter haec omnia tradita sint. † Raotahi, qui hunc testameatum fleri rogavil. † Bleon. † Issinberti. Welandi. Warilandi etc. Ego enim liupertus presbyter scripsi et subscripsi, anno IV. regnante domno nostro rege. Data sub die, quod fecit mensis Julius dies X.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 39. - Abdr. bel Goldast T. H. P. I. nr. 87, p. 54. Ausz. bei Neugart i. nr. 63.

1) Wilmandingen, O.A. Rentlingen,

XV.

Rodtaus giebt an die zu Ehren des heiligen Gallus im Gau Burichingas erbaute Kirche Güter und genannte Leibeigene.

Willmandingen 773. August 1.

In Christe nomine. Rodtaus sub diae Kalendas Agustas, anno V. reguante domno nostro Carlo rege, pro dei intuitu, vel pro animae meae remedium, seu et pro aeterna retributione, ut veniam de peccatis meis adipisci merear, dono ad ecclesia, que est constructa in onore sancti Callo, in paco qui dicitur Burichingas 1), hoc est, tam mansis, campis, pratis, pascuis, per vias, domibus, hedificiis, hacolabus, mancipiis his nominibus, Altmanno, Valfagde et infantis eius Volmanno et Rotmanno, et Janogde, Leubino, Lobehagde, et infantis eius Visculfo et Benzone; Haghico, Tridlinde, et infantis eius Tancredo et Valdulfo; Huttone

on all / Egoyle

Voltinde et filis eius Leutpaldo, Tridulfo; Alotra, Hamulfrid et infantis ea Ricarid, Tehatrudo, Berspredane et Volcamaro; Arnaldo, Lollane et Illuraldo, et Fruhusintdane et Utulfu, Radbergane et infanti suos Rodulfo, Harichyso et Adtane; Haricarao, Roding et Leutnig, Plitilde, Listillone, Hariman, Rigtrude, Beltone et Valdulfo, Varlinde, hobas tautas II et basilica in honore sancti Callo, vel ad agentis ipsius omni tempore proficiat in augmentes, stibulacione subnexa. Actuum in villa publici, qui dicitur Willimundingas, presentibus corum testium hic signacula contenuntur. Signum Rodtabus, qui hanc testamentum fleri rogavit. † signum Bleon. † signum Leutberto. † signum Ermenberto. † signum Waninco. † signum Hisinberto. † signum Hamulbero. † signum Crinperto. † signum Teutberto. † signum Warilando. Ego Hupertus hac si peccator presbiter scripsi et subscripsi sub die dominico.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 41. — Fernerer Abdruck bei Lünig, Reichs-Archiv T. XVIII. p. 192. — Ausz. bei Neugart I. pr. 52.

1) Und zwar im Orte Willmandingen, vgl. nr. 14.

XVI.

Bischof Johann, Abt von S. Gallen, giebt mit Zustimmung seines Concents die von Kerbert an das Kloster geschenkte Hube, genannt Adelshofen, gegen einen jährlichen Zins an Adulbert und dessen Söhne surück.

775 November 11.

In del nomine. Johannes episcopus et abba monasterii sancti Galli confessoris. Convenit nobis una cum fratribus || nostris, monachis ipsius monasterii, ut illam hobam, que dicitum dalolteshuba 1), quam Kerbertus || tradidit ad supra memoratum monasterium, ut eam Adaloterto et filiis eius in censum per hanc cartam || precariam represtare deberemus, quod ita fecimus. In ea vero racione, ut tempus vite suae annis singulis censum solvat, hoc est, unam carradam de grano, mijnijstro praescripti monasterii illuc transvehendum ab ipsa hoba, potestatemque habeat redimendum cum sex solidis, in quocumque precio velit, ipse et legitima procreatio eius. Signum Johane episcopo, qui hec fleri rogavit, signum Rohperto teste. signum Hroudperto teste. signum Muninco. signum Arnolto. signum Pruninco. signum Erinberto. signum Pusaso. signum Tagaberti. Ego igitur Uualto diaconus rogitus scripsi et subscripsi 2). Notavi diem sabbati III: Idus Novembris 3), anno quarto regni Karlo rege Franchorum, sub Johanne antistite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 47. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 35.

1) Adelshofen? O.A. Waldsee.

2) Mil subscripsi das Recog. Zeichen verbunden.

 Der 11. November als dies sabbati passt zu 775. Vorausgesetzt, dass kein Schreibfehler in obigen Angaben, muss auf den 4. Dez. 771. (den Todestag Karimanns) als Anfangspunkt zurückgegangen werden.

XVII.

Agylolf und seine Gemahlin Teotperga nebst andern ihrer Americandten schenken an das Kloster Marchthal verschiedene Gushörige mit deren Besisthum in Thalheim, Datthausen und andern Orten.

Kloster Marchthal 776

(Chr.) In Christi nomen. In honore sancti trinitatis contextum vel commemorationem adque requiem facimus anime nostre post transitum parentum || postrorum, que in Mathethala monastirii construere. Caput quidem fuit Halaholfus et Hitta sive Hildiberga, conjulige sua, et nos filii ipsius adque nebutes ipsius; ego quidem Agylolfus et coniux mea Teotperga, vel filii sui, et germanus suos, || et Asulfus cum uxore sua Hildilenda, vel filias suas, item vero Uuoluinus 1) et germanus suos Bertoaldus, nepotes ipsius. Donat igitur Agylolfus in ipsa curte colonicas duas Erfones et Sandratus cum omnibus, que eis apertenet ex omnibus ex integrum. Donat lgitur item Asulfu[s in vi]co 2), que apellatur Thalahaim 3), colonicas duas, id est Ragynulfus et Hariratus cum omni adiecentias eorum ex omnibus. [Donat] 2) igitur Uuluinus in vico Tatunhusun 4) colonicas duas, id est Baltfritus et Achilmunt 5) cum omnes adpertenentias eorum ex om[nibus] 2) ex integrum. Istud, que superius scripsimus, confirmarunt et donarunt filii adque nebotes. Item colonicas, que dedit Alaholfus et Hitta sive Hildeberga, in ipsa curte colonicas tres his nominibus; Hattone et Fagynulfus et Haimulfus cum omnes res eorum, tam de servis sancti Michahelis, qui ibi [colitur] 6), Adalario, Amanulfu, Uuinidulfu, Conduinum, tam de sancti Martini in Stiozaringas 7), qui ibidem adpertenent colonicas [....]2) cum omnia, que ibidem adpertenent, L'uizone et Perso 8). Item Pilaringas 9) sancti Martini colonigas II, Tita, Cherllo, qui ad Marhetala pertenit, et omnibus ex integrum, et vel coniuge sua, campis, pratis, casas cum casalis, aquis, silvis, quantum ad nos pertenit, in omnibus convenentiae nostre, ad que rogidi vel sublimis pedimus, hec omnia, que superius diximus, ad monasterium sancti Gallonis tradimus adque transfundimus, vel eorum dominius ad regulam confirmandam esse petivimus ad Marthala monasterii capud vel dominius esse deb[....]2) eorum anima, qui hunc monasterium sancti Petri construxerunt, orrare debeant. Et si quis, quod futurum esse non credimus, nos ipsi, quod absit, aut ullus de heredibus nostris, seu quislibet persona, qui contra hanc cartola

adper Item omnib

Honer Commin-

Dia Red by Google

777. 17

donationis ire vel inrumpere voluerit, si se emendare noluerit, incurrat in judicium dei, et cartola ista firma et stabilis permaniat, stipulatione subnexa. Actum in monasterio ipsius Marhetala, quorum praesentibus hic signacula contenentur. Signum Agyloifo comite et Asulfo et Uuoluino et Berthoaldo et nepotis eorum, qui hanc cortoia fiere et firmare rogaverunt. signum Amalperto, signum Grimberto, signum Manacaldi, signum Landoaldi, Ego ac si indignus Laurentiu[s] presbyter rogitus et petitus scripsi et 10) subscrebsi, appo VIII. Karoli regis.

Ans dem Stifts-Archiv S. Galien I. 65. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 45. Ausz. bel Neugart i. nr. 66.

- 1) Orig, unoluin, mit einer Abkürzung, die sonst eher für um steht.
- 2) Statt dessen, was zwischen [], in der Urkunde ein Loch.
- 3) Thalheim, O.A. Ehingen.
- 4) Datthausen, O.A. Ebingen,
- 5) Die Worte et Achilmunt von anderer Dinte.
- 6) So liest der Cod. Tradd. M. S. G. In der Urkunde steht a und dann folgt ein Loch.
- 7) Alt-Stensslingen, O.A. Ehingen.
- 8) Die Worte et Perse von anderer Dinte.
- 9) Alt- oder Kirchbierlingen, O.A. Ehingen.
- 10) Hier das Recogn Zeichen, mit der Syibe sub verbunden.

. XVIII.

Das sogenannte Testament des Abts Fulrad im Kloster S. Denus in Frankreich.

Herstall 777

Terminum vitae pertimesco, quando de hunc saeculum ero migraturus, ut aliquid de peccatis meis per concessionem et largitatem de proprias pecunias meas, quae ad ecclesiarum et ad loca sanctorum, beatorum martyrum Dionysio, Rustico et Eleutherio, ubi ipsi domni corpore requiescunt, in loco qui dicitur Cadolaco, ubi plurima servorum dei turma laudes Christi die noctuque adesse videntur, ut in alimonia eorum et susceptionem hospidum. vel in elemosina senodicorum pauperum, viduarum, orfanorum, et in lumen ecclesiarum conferre debeam, ut Dominus per suam misericordiam et intercessionem sanctorum, et orationes pauperum mihi in pace et misericordia debeat recipere, qualiter portionem merear habere in vita beatorum. Ego Fulradus, hac si indignus, sacerdos vocatus, filius Riculfo et Ermengarde quondam, dono donatumque in perpetuum omnes res proprietatis meae, (\cdot \ quidquid de successione parentum meorum mihi obvenit, vel dationibus regum, seu de de Quie Etulio comparato, vel commutationis et traditionis, quantumcumque mihi et germano meo Gaustberto traditum fuit, et quicquid ipse germanus meus Gaustbertus mihi tradidit, et villas denominatas,

ne newm. Them meesses Haribertus in insa loca habuit, et Cocalingas, et villare, quae Hermenlindis mihi tradidit:

similiter Sechingas, Faginuluincas cum integritate, similiter Fredishaim, similiter Hundinishaim et Mauchinhaim, et Benisthaim, quae Chrodhardus mihi tradidit cum appendiciis earum. Similiter villas et loca quae Unido mihi tradidit, Guirmari, Andaldonillare, Radbertonillare, Grutinshaim, Ansulseshaim, Scaserishaim, et reliquas res per loca diversa, tam in Alisacius. quamquae in Mordinnauia, quae mihi Uuido tradidit, et per mea praestaria modo usufructuario aliquas habet: Uualtariouillare, Tornugouillare, Uictorhigas, Adimartia villa, Hagualdouillare, Uuarungo curte, Filicione curte, Sicrampo curte, quantumcumque in Alisacius et Mordenauia et Brisegauia, quicquid mihi traditum fuit et datum per strumenta cartarum; similiter in Saloninse, et Scarponiuse, et Calmontinse, et Blesinse, et Rosalinse, quicquid in ipsos pagos visus sum habere, tam terris, mansis, campis, pratis, silvis, vineis, cultis et incultis, aquis aquarumve decursibus, mancipiis, servis, ancillis, litis, undecumque moderuo tempore vestitus sum, totum et ad integrum, gregis cum pastoribus, et omne subpellectile ad partes sancti Dionysii a die praesente, pro animae meae et genitore meo Riculfo et genitrice mea Ermengarde et germano meo Gaustberto et Bonefacio et sorore mea Uualdradane et pro genelogia mea, ut per intercessione sancti Dionysii cum sociis suis mercamur adaepisci vitam acternam. Similiter Salona, ubi aedificavi ecclesiam in honore sanctae Mariae, ubi requiescunt sanctus Prinatus martyr, sanctus llarus confessor, quicquid ibidem datum fuit de conlata populi, et ipse populus mihi tradidit; omnia et ex omnibus, sicut per testamentum meum jam confirmavi, a partibus sancti Dionysii ipsa cella debeat aspicere, tam illas commutationes, quae cum Angalramno episcopo feci, quamque et reliquas commutationes; similiter et alia cella, quae dicitur Audaldouillare, ubi sanctus Ipolitus requiescit; et tertia cella infra vasta Uosgo aedificavi, ubi sanctus Cocountus requiescit. super fluvium Laima, quae dicitur Fulrado cella; similiter quarta cella infra Alamania, quae dicitur Aribertingas 1), ubl sanctus Ueranus requiescit; similiter quinta cella, quae et Dalougus mihi tradidit, quae dicitur Adalongo cella, ubi sanctus Jorgius requiescit; similiter sexta cella, ubi sanctus Uitalis requiescit, super fluvium Nettra 2), quae Hafti mihi tradidit, quautumcumque ad ipsas aspicere videutur, et conlata populi ibidem delegavit tam terris, mansis, campis, pratis, silvis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, vineis, farinariis, greges cum pastoribus, servis, ancillis, litis, aurum, argentum, codices, eramen, ornamenta ecclesiarum, patellas ad salo faciendum in vico Bodatio, seu marsallo uno cum sessis corum, sicut dixi, et omne subpellectile, quantumcumque ad ipsas cellas repertum fuerit, totum et ad integrum a die praesente ad partes sancti Dionysii delegavi; et dum ego vixero, ipsas

res in mea potestate habere debeam, post meum quoque discessum absque ullius judicis contradictione a partibus sancti Dionysii debeant revertere, et nullus heredisque meorum

grasi cum

777.

potestatem habeant contra hanc traditione mea agere. Et si conaverit, inferat una cum sociante lisco auro libras quinquagiata, argento pondus centum coactus exsolvat, et quod repetit vindicare non valeat, cum stipulatione subnexa 3). Actum publice Haristalio, anno nono et quarto regnante Carolo gioriosiasimo rege Francorum et Langobardorum atque Patricio Romanorum. Ego Folradus Capalanus subscripsi. In dei nomine Maginarius consensi et subscripsi. Signum † Teudrico. Hamerardus † consensi. Signum † Uulfardo. signum † Hadtritto. signum † Gislamaro. signum † Hildrado comite. signum † Baldulfo. signum † Folrado. signum † Harinrico. signum † Anselmo comite palatti. signum † Folrado. signum † Haribardo comite. signum † Ricgario. signum † Teudulfo. signum † Hildrado. signum † Teudulfo. signum † Hildrado. signum † Baldulfo. signum † Teudulfo. signum † Ricgario. signum † Polrado. signum † Erieberto. signum † Gundaccro. Anno nono et quarto regnante donno Carolo gloriosissino rege Francorum ac Longobardarum ac Patricio Romanorum. Actum publice Haristalio. Ego Adarulfus rogitus et ordinatus a donno Fulrado scripsi et subscripsi.

Nach dem Orig. im k. Reichs-Archiv in Paris (K. Z. ur. I.) verglichen. — Letzter Abdruck bei Grandieler hist. de l'égl. de Strash. Tom. II. pièces justif. ur. 71., wo zugleich Auskunflüber die frühern, meist ungenauen Abdrücke dieser und der nächstfolgenden Urkunde, so wie über die in den nachstehenden Ammn. nicht erklärten Orionamen. Ausz. bei Neugart I. ur. 67.

- 1) Herbrechtingen, O.A. Heidenheim.
- 2) Der Neckarfluss. Die Zeile des h. Vitalis daran, in Esslingen. (s. Urk. K. Ludwigs v. 866. Jul. 28.)
- 3) Die stipula ist noch an der Urkunde zu sehen.

XIX.

Das sogenannte kleinere Testament des Abts Fulrad im Kloster S. Denys in Frankreich.

Herstall 777.

Terminum vite pertimesco, quando de hoc seculo ero migraturus, ut aliquid de pecanis meis per consessionem et largitatem de proprias pecunias meas, quae ad ecclesiarum et ad oca sanctorum, beatorum martirum Dionysií, Rustici et Eleutherii, ubi ipsi domai corpore requiescunt, in loco qui dicitur Cadolaco, ubi plurina servorum dei turna laudes Christi die noctuque adesse videntur, ut in helemosina corum et susceptione hospitum, vel in helemosina sinodocorum pauperum, viduarum et orfanorum, et in lumine ecclesiarum conferre debeam, ut Dominus per suam misericordiam et intercessiones sanctorum, et orationes pauperum mihi in pace et misericordia debeat recipere, qualiter portionem merear habere in vita beatorum. Ego Fulradus, hac si indignus, sacerdos, filius Riculfo et liirningarde condam, dono, donatumque in perpetuum omnes res proprietatis meae, quicquid de

successione parentum meorum mihi obvenit, vel de dotationibus regum, seu de comparatum, vel commutationes, quantumcumque mihi et germano meo Gaustperto traditum fuit, et quicquid îpse germanus meus Gaustbertus mihi tradidit. Id sunt loca denominata: Blitario villa cum appendiciis suis, Auricas macra, Haribertus villare, Cochelingas, Fechingas, Fachinulhingas; similiter et in Alsacis, seu in Morthenauia, id sunt: Fredeshaim, Undineshaim et Mochenhaim, Germeri, Audaldouillare, Grutsenhaim, Frosenhaim, Ansulseshaim, Scaferhaim; super Oberbebonouillare ecclesia in honore sancti Petri cum adjacentiis suis, Uualterouillare, Rathertouillare, Scofhaim; nec non in Salinse, Turnugouillare, Uicturningus, Almerega curte. Agnaldo curte, Uuarningas, Filicione curte; similiter Salona, ubi aedificavi ecclesiam in bonore sanctae dei genitricis Mariae, ubi requiescunt corpora sanctorum pontificum Privati martyris et Hilari confessoris, quicquid ibidem donatum fuit de conlata populi; nec non et in Alsacinse alia cella, qui dicitur Fulradouillare, ubi sanctus Ypolitus requiescit: et tertia cella infra vasta Uosago, quem aedificavi, ubi sanctus Cucufatus et sanctus Alexander martyres requiescunt. Similiter quarta cella qui dicitur Radulfesboch, ubi sanctus Georgius requiescit; nec non et quinta cella, qui dicitur Haribosting 1), ubi sanctus l'aranus requiescit. Similiter sexta cella, ubi sanctus Uitalis requiescit, supra fluvium Necrae 2): omnia et ex omnibus in Salpinse, et in Scarponinse, Calmontinse, et Roslinse, Alsaciose, Mortenauia, Alamania, quantumcumque visus sum habere, tam terris, mansis, vineis, campis, pratis, silvis, aquis aquarumve decursibus, farinariis, mancipiis, servis, ancillis, lidis, undecumque moderno tempore vestitus sum, totum et ad integrum, greges cum pastoribus, et omni suppellectile, et quidquid ad ipsas cellas aspicere videtur, aurum, argentum, calices, aeramen, ornamenta ecclesiae, patellas ad sale faciendum in vico Bodecio, seu marsallo cum fossis earum, totum et ad integrum ad partem sancti Dionysii a die presente pro anima mea et animabus famulorum famularumque, Riculfi genitoris mei et genitricis meac Hirmingarde et germanis meis Gaustperti et Bonefacii et germane meae Uualdredane et pro genealogia mea, ut pro intercessione sancti Dyonisii et sociorum eius vitam mereamur adipisci aeternam. Ea vero ratione, ut, dum ego advixero, ipsas res in mea potestate habere debeam; post meum quoque discessum absque ullius iudicis contradictionem ad partibus sancti Dyonisii debeant revertere, et nulus heredum meorum habeat contra hac tradictionem generare calumniam, et si conaverit, inferat una cum sociante fisco, auro libras quinquaginta, argentum pondus centum coactus exsolvat, et quod repetit evindicare non valeat, stipulatione subnexa. Actum publice Haristalio, anno nono et quarto regnante Carolo gloriosissimo rege Francorum et Langobardorum atque Patricius Romanorum. - Ego Folradus Caplanus subscripsi. Halmardus consensi et subscripsi. In dei nomen Maginarius consensi et subscripsi. Signum † Teudrico. signum † Baldulfo. signum † Uulfardo. signum † Fulrado. signum + Holeberto, signum + Rotgero, signum + Hildrado, signum + Teudulfo, signum + Adtritto. signum + Erodone. signum + Astgero, signum + Hildrado comite, signum +

grass em

Gishmaro, siguum † Hainrico, siguum † Harierdo comite, siguum † Anselmo comite palatii, siguum † Ricgatio, siguum † Gundraero. Ego Adarulfus rogitus et ordinatus a domno Fulrado scripsi et subscripsi.

Nach dem Orig, im K. Reichs-Archiv in Paris (K. Z. Nr. 1.) verglichen. — Abdruck bei Grandidier. a. a. O. nr. 71 bis.

t) und 2) vergl. Anmerkung 1 und 2 zu ar. XVIII.

XX.

Lantbert und Huito schenken Leibeigene im Rammagau an das Kloster S. Gallen, unter genannten Bedingungen.

Laupheim 778. Januar 20.

(Chr.) Nos vero in dei nomine Lantbert et Huito, talis nobis decrevit voluntas, ut pro animabus patre nostro Fuccone et sorore nostre Cartdiuha aliquas || mancipias de rebus nostris ad monasterium sancti Galli condonare deberemus, quod ita et fecimus. Et hoc est quod donamus in pago qui dicitur Rammackeuui 1), || id sunt ita: Unroh. Liuta. Liuplih. Adalfrit, Rahheil, Rihheil, Uuolalaup tradimus atque transfundimus, ut ibidem perpetualiter sint ad possedendum vel adhuc; in ea || vero ratione, ut me inso Huitone liceat eos in censum recipere, hoc est. I bovem. V solidos valentem, per singulos annos persolvere ad ipsum praedictum monasterium, non in aliud, nisi quamdiu ipsi monachi monasterio sancti Gallonis vel rectores eius voluerint. Et si ipsum censum aliquando neglexero facere, aut ipsos mancipias contradixero, tunc in omni integritate ipsos mancipias ad ipsum monasterium revertant absque ulla contradictione. Si quis vero, quod esse non credimus, si nos ipsi, aut aliquid de heredibus nostris, vel quislibet opposita persona, qui contra hanc traditionem, quam nos spontaneo voluntate fleri rogavimus, aliquid inrumpere voluerit, sociante fisco multa conponat, id est, auri uncias III et argenti pondos V conctus exsolvat, et quod repetit, non prevaleat evindicare, sed hec presens carta firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnixa. Actum in villa, qui dicitur Louphaim 2), publici, presentibus quorum hic signacula contenuntur. Signum Lantherto et Hiutone, qui banc traditionem fleri rogaverunt, signum Stenharto comite, signum Odalharto teste, signum Cundpoldo teste, signum Deotuino teste, signum Ruadingo teste, signum Hadarico teste, signum Cherilo teste, signum Isanhario teste. Ego enim Salamonus indignus diaconus seu canzalarius anno X. regnante Callo gloriosissimo rege Francorum scripsi et subscripsi 3), Notavi die Marcio, XIII. Kalendas Februarias, sub Stenharto comite.

Aus dem Siifts-Archiv S. Galien I, 66. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 46. Ausz. bei Neugari. nr. 68.

- Dieser Gan fällt ganz in die Gränzen der jetzigen Oberämter Wiblingen und Biberach, Vgl. Stätin I.
 p. 307.
- 2) Gross- oder Klein-Laupheim, O.A. Wiblingen, Ställn a. a. O.
- 3) Dieses Wart im Recogn.Zeichen.

XXI.

Ilrambert vermacht dem Kloster S. Gallen seinen Erbantheil im Linzgau im Ort Fischbach auf seinen Todesfall und verspricht bis dahin einen genannten jährlichen Zins daraus zu besahlen

Fischbach 778. September 13.

portionen

(Chr.) Ego in dei nomine Hrambertus dono adque trado ad monasterium sancti Gallonis omnem portionem meam, sicut | mihi a filiis meis legitime contingit. Hoc est quod dono in pago Linzcauuia in villa, que dicitur Fischahc 1), sicut îam dixi, || omnia et ex integro trado adque transfundo ad ipsum monasterium ibidem post meum obitum perpetualiter possedeudum, I in ea ratione, ut, dum advivo, censum exinde solvam, id est, X modios de anona, aut X siclas de cervisa, et frisginga saiga valente, et X panes. Si que vero, quod fleri non credo, si ego inse, aut ullus beredum meorum, aut quislibet ulla oposita persona, qui hanc cartulam irritam facere, aut eam inquietare voluerit, partibus fische multa conponat, id est, auri untias II et argenti ponduos III coactus exsolvat, et ad ipsum monasterium duplam reppetitionem restituat, et quod reppetit, nihil evindicet, sed hec presens traditio omni tempore firma et inviolata permaneat, cum stipulatione subnixa. Actum Fiscbabc villa, publici. Signum Hrambert, qui banc cartulam fleri rogavit, signum Uualdbert et Uuolfbert filis eius consensit, signum Hroadhoh testis, signum Theothoh testis, signum Baturihe testis, signum Theotine testis, signum Uuarmunt testis, signum Baldmunt testis, signum Adalbelm testis, signum Marcus testis. Ego itaque Uualdo diaconus rogatus anno VIII, regnante Carlo rege Franchorum scripsi et subscripsi 2). Notavi die dominica Idus Septembris 3), sub Hroadberto comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 64. -- Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 45. Ausz. bei Nengari I. nr. 71.

- 1) Fischbach, O.A. Telinang.
- 2) Das Wort subscripsi ins Rec. Zeichen verschlungen.

XXII.

Erlobald übergiebt alles, was er im Orte Flözlingen in der Bertholdsbaar hat, mit Ausnahme eines Leibeigenen, an das Kloster S. Gallen, unter genannten Bedingungen.

Klaster S. Gallen 779 Mai 10

(Chr.) lu dei nomine. Ego Erlobald talis mihi decrevit voluntas, ut ad monasterium sancti Galli omnes res meas, quas in hac die || in villa que dicitur Flozoluestale 1) visus sum habere, excepto servo uno, nomine Zuakilino, quod est in pago Bertoltipara, id est II domibus, aedificiis, mancipiis, terris, campis, silvis, aquis aquarumque decursibus, baec omnia et ex integro ad insum monasterium il trado adque transfundo. In ea vero ratione, ut dum advivo, insas res possedeam, et censum exinde solvam, hoc est, solidum unum per singulos annos, et si mihi filius erit de legitima uxore, ille solvat solidos duos; sin autem filius mihi non erit, ipsas res post meum decessum de proximis meis qui redimere voluerit, cum meo vvirigeldo redimat, sin vero nolucrit redemere sic, illas res post me ad ipsum (um Neum N monasterium revertantur, ibidem perpetualiter possidendum. Si ego ipse, aut ullus heredum meorum, aut ulla alia persona, qui cartulam istam irritam facere conaverit, partibus fisce multa componat, id est, auri untias II et argenti ponduos III coactus exsolvat, et ad ipsum monasterium duplam reppetitionem restituat, et nihilominus presens epistula omni tempore firma et stabilis permaneat, stibulatione subnixa. Actum in ipso monasterio sancti Galli, Signum Erlobald, qui hanc cartulam fleri rogavit, signum Hariolt testis, signum Unichart testis, signum Amalbert testis, signum Ascharii testis. Ego itaque Uualdo diaconus rogatus anno XI. regnaute Carlo rege Franchorum scripsi et subscripsi 2). Notavi die lunis VI. Idus Madias.

Relation. of their Price el. 134

Ans dem Stiffs-Archiv S. Gallen I. 72. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 49. Ausz. bel Neugart l. ar. 75.

- t) Flöglingen, O.A. Rottwell,
- 2) Mit subscripsi das Recog. Zeichen verbunden.

XXIII

König Karl giebt seine villa Herbrechtingen mit aller Zugehör an die von Abt Fuirad an der Brens daselbst neu erbaute Kirche des heiligen Dionusius.

Düren 779. September 7.

(Chr.) Carolus gracia dei rex Francorum et Longobardorum, vir inhuster. Si enim ex bis one divina pietas nobis affluenter tribuit, locis venerabilibus concedimus, boc nobis ad mercedis il augmentum vel stabilitatem regni postri pertinere confidimus. Pro quo donamus villa nostra Hagrebertingas 1) ad sacrosanctam ecclesiae beatissimi Dionisii marthuris, ubi sanctus Uaranus marthur corpore requiescit, in loco, que dicitur | Hagrebertingas, et venerabilis vir Folradus abba preesse videtur, quem inse in sua proprietate infra insa fine Hagrebertingas super fluvium Brancia, in docato Alamanorum, in comitato Hurnia 2), novo construxit opere, hoc est, fisco nostro Hagrebertingas, quantumcumque in insa curte Hagrebertingas habere visi sumus, et ibidem aspicere viduntur cum apendiciis; id est, tam terris, domibos, aedificijs, mansis, mancipijs, acolabus, litis, libertis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, mobilibus et inmobilibus, farinariis, gregis cum pastoribus, peculium utriusque sexus, tam maiora, quam et minora, totum et ad integrum, ad die presente ad ipsa casa dei, vel partibus sancti Uarani plenissima voluntate concessimus atque indulsimus pro luminaribus et stipendia monachorum. Propterea hanc preceptionem auctoritatis nostre conscribere jussimus, per quam omnino jubemus, ut ab hac die, tam ipse Folradus abba, quam et sui successores, predicta rem ad partem iam dicte ecclesiae sancti Uarani habeant, teneant adque possedeant, et quicquid exinde ad profectum eiusdem ecclesiae facere elegerint, in omnibus Christo propicio licenciam babeant potestatem faciendi, et nullus ex iudiciaria potestate, aut qualibet persona predicto Folrado abbate, nec sancto Uarano. neque juniores aut successoribus suis de memorata rem inquietare, nec contra racionis ordine vel calomniam generare quoquam tempore pontificium non habeant, sed hoc ex nostre confirmationes donum jure. Domino adjuvante, ad ipsa casa dei valeat possedere firmissimum. Et ipsa congregatio ibi consistencium pro me valeant Domini misericordia adtencius exorare. uxoreque postra, prolis et leudis ut per intercessione sancti Uarani illius congregacione mereamur adepisci vitam aeternam. Et ut haec auctoritas firmior habeatur, vel nostris et futuris temporibus melius conservetur, manu propria decrevimus roborare et de anulo nostro jussimus segelare.

S[ignum] (Monogramm) 8) Caroli gloriosissimi regis [(Sigill) 4).

Ego 5) Wigbaldus ad vicem Hitherii recognovi.

Data septimo Idus Septembris, anno undecimo et septimo regni nostri. Actum Duria, palatio regio, in dei nomine feliciter, amen.

Nach dem Orig. des k. Reichs-Archivs in Paris. (vgl. Ann. 5.) — Abdr. bei Doublet, Antiquités de l'Abbaye de S. Denys lib. 3. p. 715. und Harzheim, Conc. Germ. 1. p. 242.

1) Herbrechtingen, O.A. Heidenheim.

1

- Wohl Hurufa, Hürben? Name eines Dorfes und Schlosses, O.A. Heidenheim, und des Plüsschens, woran
 es liegt.
- 3) Das mittlere Stück des Monogramms von anderer Hand, als die übrige Schrift,
- 4) Das aufgedrückte weisse Wachssigili noch übrig, mit einem nach rechts gekehrten Kopfe ohne Diadem oder Krone. Die Umschrift nicht mehr leserlich.
- a) Das Folgende, mil Assashine der curstverdrackten Sythen ad er, ist im Original abperissen nad ans Doublet gecommen, der talch das Original, sondern ignead ein älteres Diplomatar der Abiel S. Deugy vor sich hatte. Von dem Worte Hitherit sind im Original noch Spurca verhanden, eben so auch Resie des Recogn. Zeichen am ieiner Titronichen Note.

XXIV.

Der Bischof und Abt Johann von S. Gallen verleiht die von Managold an das Kloster übergebenen Güter in Seitingen samt dassu gehörigen Leibeigenen unter genannten Bedingungen an denselben surück.

S. Gallen 779 oder 780.

In dei nomine Johannes episcopus dei gratia abbas vocatus, una cum fratribus, qui in monasterio saucti Galli degunt, ubi eius sacrum requiescit corpus. Igitur, quod non est incognitum, quod Managoldus, pro remedio apimae fratris sui Hugiberti, casatum unum cum hoba sua ad supradictam ecclesiam tradidisset in villa, que dicitur Sutiningas 1), his nominibus: Dheotinc, Hiltimunt, Adahilt, petivit, ut per precariam ei praestare deberemus, quod una cum consensu fratrum nestrorum ita fecimus; in ea vero ratione, ut pro annis singulis censum exinde solvat, hoc est, XV siclas de cervisa et maldram de chernone et friskingam, trimisse valentem, et in omni zelga iornale unum arare, et III dies asecare et V amadere. Et si aliquando voluntas evenerit, aut necessitas exegerit, ut ipsas res ad usum proprium recipere voluerit, solvat eos cum XXX solidis, et quicquid inde voluerit postea agere, nostris partibus liberam habeat potestatem. Et hoc ei concedimus, ut si ipsos solidos infra unius anni spatium exsolvere non voluerit, vel infra trium annorum curricula eos nobis exsolvat. Interea autem census, quod nos cum illo convenit, sicut supra memoravimus, nobis exinde currat. A die autem quando supradictum pretium nobis habuerit expensum; et nos nostris partibus eum visi fuerimus possedere, sic cesset ab ipso censo; et si filio eius conventio ista placuerit, et id ipsud facere voluerit, ipsas res possedeat. Facta precaria in monasterio sancti Galioni confessoris. Signum Johannis episcopi. signum Johannis diaconi.

signum Aeginonis presbyteri, signum Hugiberti etc. Ego Ruodo laicus, lector scripsi anno XII. regnanțe ²) domno nostro Carolo gloriosissimo rege Franchorum.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 51. - Fernerer Abdr. bel Goldast ar. 69. Auszug bel Neugart I. nr. 77.

- 1) Seitingen, O.A. Tuttlingen,
- Genau genommen, und wenn wegen des Abis Johannes, dessen Tod Hermannus cont. 781 ansetzt, vom 1. Oktober 768 an gerechnet wird. fällt die Urkunde zwischen den 1. Oktober 779 und 780.

XXX

Wolfhart giebt alles, was er in der Bertholdsbaar im Orte Britheim besitst, unter Vorbehalt der Nutsung eggen genannte jährliche Zinse und Dienste für sich und benannte Nachkommen, an das Kloster S. Gallen

Oberndorf 782. Januar 11.

(Chr.) Ego enim in dei nomine Uuolfbart talis mibi decrevit voluntas, ut omnes res meas ad monasterium sancti Galli condonare deberem, quod ita et feci. || Et hoc est, quod dono in pago Bertoltipara, in villa que dicitur Britibaim 1), id est, casis, domibus, edificiis, mancipiis, pecuniis, terris, | silvis, aquis aquarumque decursibus. Ilaec omnia et ex integro a die presente ad ipsum monasterium trado in dominationem; in ea || vero ratione, ut, dum advivo, ipsas res possedeam et annis singulis exinde censum solvam, hoc est, X modia de anona et una maltra de frumento, et aut in cera, aut in vestimentis, aut in frisginga, tremisse valente, et per singulas araturas singulos iuches arare et seminare et collegere, et unum diem in fenatione operare. Post meum vero decessum filii mei, vel filii filiorum meorum, quamdiu ipsum censum solvant, illas res possedeant. Et si aliquis ex nobis de ipsa terra ad alia terra ipsius sancti Galli transire voluerit, ipsum censum ibidem solvat, et illas res possedeat, et nihilominus presens traditio ista omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stibulatione subnixa. Actum in Obarindorf 2) villa, publice. Signum Uuolfhart, qui hanc cartulam fieri rogavit, signum Deothoh testis, signum Hruadoni testis, signum Lantbert testis. signum Ceizman testis. signum Hadubert testis. signum Uuolfman testis. signum Cunzo testis. signum Drudbert testis. signum Hadumar testis, signum Cuano testis. signum Sighiman testis. Ego itaque Uualdo diaconus rogatus anno XIII, regnante Carlo rege Franchorum scripsi et subscripsi 3). Notavi die Ueneris III. Idus Januarias feliciter.

Aus dem Silfts-Archiv S. Gallen I, 75. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 52. Ausz. bei Neugart. I. nr. 81.

- 1) Brittheim, O.A. Suiz.
- 2) Oberndorf, O.A.St.
- 3) Das Wort subscripsi mit dem Recogn. Zeichen verbunden.

XXVI.

Otgaer schenkt alles das Seine in der Bertholdsbaar, im Orte Bickelsberg, an das Kloster S. Gallen, unter genannten Bedingungen.

Oberndorf 782. Januar 11.

(Chr.) In dei nomen. Ego Otgaer 1) talis mihi decrevit voluntas, ut omnes res meas ad monasterium sancti Galli condonare deberem. Il quod ita et feci. Et hoc est quod dono in pago Bertoltipara, in loco qui dicitur Buchilerperc 2), id est, casis, domibus, edificiis, pecuniis, terris, pratis, Il pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, nihil praetermittendo. ad insum monasterium vel eius rectoribus trado in dominacionem. In ea vero ratione. Il ut. dum advivo, ipsas res possedeam et annis singulis exinde censum solvam, hoc est. X modia de anona et una maltra de frumento et, aut in cera, aut in vestimentis, aut in frisginga, tremisse valente, et per singulas araturas singulos luches arare et seminare et collegere, et neu nuign lus in senatione unum diem operare. Post meum vero decessum siii mei, vel slii sliorum meorum. Inva Brus in quamdiu ipsum censum solvant, illas res possedeant. Et si ego, aut aliquis ex illis de illa cim cm lo s terra ad alia terra ipsius sancti Galli transire voluerit, ibidem similiter illum censum solvat, imen www er et illas res possedeat, et pibilominus presens epistula ista omni tempore firma et stabilis cartulam fleri rogavit. signum Deothoh testis, signum Hruadoni testis, signum Lantbert testis, signum Ceizmann testis, signum Ceizmann testis, signum Lantbert testis, signum esconien. testis, signum Drudbert testis, signum Hadumar testis, signum Uuano testis, signum Sighiman testis. Ego itaque Ilualdo diaconus rogatus anno XIII, regnante Carolo rege Franchorum scripsi et subscripsi 6). Notavi die Ueneris III. Idus Januarias.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 76. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 52. Ausz. daraus bei Neugari I, pr. 82.

- 1) Im Orig. ein Queerstrich über der Sylbe Ot.
- 2) Bickelsberg, O.A. Sulz.
- 3) Oberndorf, O.A.St.
- a) Opermoori, G.A.St.
- 4) oder Uuolfman.
- 5) Mit subscripsi ist das Recogn. Zeichen verflochten.

Thread by Google

4 *

Churum.

similion et

XXVII

Abt Werdo und die Brüder des Klosters S. Gallen verleihen die von Deothart und seiner Gemahlin Waratind in Sigirates dorof und Aspach sum Kloster gestifteten Güter an deren Tochter Waldrade und deren Nachkommenschaft gegen einen genannten isthriichen Zins.

Ohne Jahr und Tag (um 785) 1).

(Chr.) Christi gubernante elementia, Uuerdo abbas cenobii sancti Galli confessoris Christi. Convenit nos cum fratribus nostris, ut res, quas nobis tradietrus Deothart et Uuaralind, || coniux eius, in locis denominatis, id est, in Sigiratesdorof et in Asepahc 2) filie eorum Uualdrade per precariam in beneficium represtare deberemus, || quod et ita fecimus, eo condicto, ut ipsa nobis Uualdarta annis singulis censum inde solvat, hoc sunt, VI denarios, similiter et tota agnitio, || que de en nata fuerit, cum jam memorato censo totum tempus vite eorum proserviat. Si autem inde negtigentes apparuerint, et illum censum reddere noluerint, tunc eadem res cum omni integritate ad ipsum monasterium revertantur perpetualiter ad habendum. Signum Uuerdonis abbatis, qui hanc precariam fleri iussit. signum fratrum allorum consentientium, Engilger, Lantpreht, Immo, Uuano, Engilbreht, Engilbold, Polliker. Ego Mano diacogus scripsi et subscripsi. (Recogn.Zeichen.)

Aus dem Stiffts-Archiv S. Gallen I, 82. — Abdr. In Cod. Tradd. M. S. G. p. 56. Auszug daraus bei Neugart I. nr. 91.

- 1) Nach Neugart a. a. O.; nach andern von 792.
- 2) Aspach, O.A. Waldsee ??

XXVIII.

Anshelm giebt Güter und einen Wald in dem Gau Pirihtelo's in den Orten Altheim und Holsheim unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Schörsingen 785. September 1.

In Christi nomen. Unicuique perpetrandum est, quod evangelica vox admonit, dicens: date et dabitur vobis, sicut et ego Anshelm in dei nomine itaque trado ad monasteriom sancti Galli confessoris, quod est constructus in pago Harboninse, ubi Werdo abbas esse videtur. Et hoc est quod dono in paco Pirihteloni, in locis et in villas nunhcubantes Althaim ') et Hoolzaim '), de terra mea XXXI iornales et de prada XIV carradas, et siiva

XXXI Jeaning Pargu XIA Emange

mea in loco, qui dicitur Lahha; in ea vero racione, ut ego et filii mei per annos siggulos exinde usque ad obitum nostrum censum solvamus. Si quis vero, quod fieri non credo, ego ipsi et eredis mei et post eredum meorum, aut ulla opposita persona, qui contra hanc tradicione ista a me facta frangere aut runspere volucrit, non solum quod ei non liceat, sed damnum incurrat, et in fisco dominico multa componat, id est, auri uncias Ill, argeati pondura quinque quoactus exsolvat, et quod repedit, nihil evindicet, cum omai stipulacione subnixa. Hactum in Scercingas 3) villa, publice. Et ic sunt testes, qui in praesente fuerunt, quorum ic signacula contenuntur. † signum Hanshelmini, qui hanc dradicione ista fleri rocavit. † signum Rodperti patris. † signum Eborini. signum Nandgeri. signum Chuniberti. signum Ruodhoi. signum Donchoni. signum Laibolifi. signum Woldregi. Notavi die Iovis, Kal. Septembris XVIII. anno regnante domno nostro Carulo rege Franchorum adque Loncobartorum, sub Pirihteloni comite. Ego Berachteozus, ahc si indignus, vocatus presbyter scripsi et subscripsi.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 63. - Auszüge bei Hergott Cod. prob. nr. 20. p. 11; bei Grandidler Hist. d'Alsace I. pièces justif. p. 44, und bei Neugart I. nr. 90.

- 1) und 2) Altheim, O.A. Horh? Holzhausen, O.A. Sulz?? vgl. Ställn L. p. 290.
- 3) Schörzingen, O.A. Spaichingen.

XXIX.

Ekino übergiebt eine Hube mit genannten Unfreien und deren Leibeignen, auch allen andern Zugehörungen, in den Orten Riedheim und Amalpetiuuilari im Gau Piritilo's an die Kirche des heiligen Gallus.

Dürbheim 786. Januar 15.

(Chr.) in dei nomen. Perpetra[n]dum est unicuique, quod evangelica vox admonet, dicens: date elymosinam, et omnia munda sunt vobis. Il glitur ego Ekino talis mihi decrevit voluntas, ut aliquid de rebus meis ad aliqua venerabilia loca sanctorum dare debere, Il quod ita et feci. Dono adque trado, donatum quod im perpetuum habere volo ad eclesiam sancti Galli, quia est constructa in pago Arboljnensi. Et hoc est quod dono in pago Piritiloni, in villas, qui dicitur Reothaim 1) et Amalpetiuuliari 2) hoba I, et mancipias meas his nominibus: Kericho 3) cum uxore sua Liuphilta cum infantis eorum, et servo eorum Hiltiperto, et alia ancilla nomine Liula cum infantis suis, et mater ancillarum earum nomine Liupuuara, et omnia peculiare eorum, et omnia que hibidem visus sum habere, id est, case 4), casale. cranarium, his efdi]ficiis con curtes cinctis, campis, silvis, pratis, pascuis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus adque immobilibus, cultis et incultis, onnia et ex integro

de meo iure ad iure sancti Galli vel rectores ipsius hibidem manentes habeant, teneant adque possedeant, post obitum meum, quidquid exinde facere volueriat, liberam hac firmissimam habeant potestatem in omnibus faciendi absque ulla contraditio vel marritione. Siquis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipsi, aut ullus heredum meorum vel postheredum, qui contra cartulam istam venire praesumserit, partibus vische multa conponat, id est, auri unzias II, argenti pondura IIII coactus exsolvat, et quod repedit per nullisque ingeniis evindicare non valeat sed hec presens cartula omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stibulatione subnixa. Actum in villa, qui dicitur Diripithaim ⁵), puplicae, ubi cartula ista scripta est, praesentibus, quorum hic signaculum contenuntur. Signum Ekinoni, qui hanc cartulam traditionis fleri rogavit, Heriperti, Huunperti, Kisoni, Liutolfi, Rihperti ⁹), Ekilperti, Cundoloh, Unolperto, Ato. Ego enim Reginbald, lector, rogitus et peditus ab Ekinoni, anno XVIII. regnante Carlo rege Francorum, notavi sub die XVIII. Kalendas Februarias die dominico, sup Piritilone comite scripsi et subscripsi.

Unterhalb, aber so, dass das Blatt nurekehri werden muss, liest sich von gleich alter Hand: nositia de traditione ekinonis idem Kericho cum hoba sua el buesnes sua liuphita cum infantis suis II. (undeutlich) et mo... seruo billiperio et ibila cum boba sua el III infantis el la reolician et in alio loco amulgeril muinperi bila sua testes heriperio humperil, kismi. lintold ribieperio ekiperio candoloh unolperio, ato. notaul die dominico. Aus dem Sinta-Archiv S. Gallen I, 87. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 59. Auszug bei Neugari I. nr. 02.

- 1) Riedheim, O.A. Tuttlingen.
- 2) Abgegangener Ort.
- 3) oder Keritho.
- 4) Original cale.
- 5) Dürbheim, O.A. Spaichingen.
- 6) Die folgenden Worte bis zum Schlusse siehen auf der Kehrseite der Urkunde.

XXX.

Die Nonne Gundrada giebt die vur Baulica in Lauterbach gestifteten Güter und Leibeigenen gegen einen jährlichen Zins vur Nutvniessung auf Lebensveit an die Schenkgeber vurlich.

786. Januar 23.

Ego in dei nomine Gundrada humillima deo dicata, nec non et quidam homo nomine Sigimund et coniux sua Nandila, et quidam presbiter Ebracharus. Cum omnibus non habetur incognitum, qualiter vestra fuit petitio, et mea decrevit voluntas, ut res nullas, quas vos

tradidistis ad basilicam, quae est constructa in honore domini et salvatoris nostri Jhesu Christi, ubi reliquias beatorum, venerabilium sanctorum esse videntur, in villa que vocatur Leodrabach 1), id est, terris, campis, silvis, pratis, pascuis, aedificiis, mancipiis utriusque sexus et etatis, his nominibus: Richbrat cum oxore sua. Traganta cum infantes suos. Radbrad. Werinberi cum uxore sua Burgilind cum infantes suos, Witharii et Engilsvvindi, Guntasvinde atque Adalheri, ista mancipia el omnia supradicta ad praefatum locum tenendum tradidistis atque condonastis in perpetuum, et nos postulastis, ut ner istam precariam aliquid ex nostro beneficio, qui pertinet ad denominatum locum vobis praestare deberemus, quod ita et fecimus. La videlicet ratione, et quamdiu pariter advixeritis, praefatas res, quas vobis prestavimus, usufructuario ordine tenere et possidere valeatis, post vero quoque vestrum de hac luce decessum cum omni emelioratione omnes res superius conscriptas ad praedictum monasterium pleniter revertantur, et ibi in futurum permaneant absque alicuius contrarietate aut impedimento, sed sicut nostra fuit convenientia haulterius firmum et inconvulsum permanent, et annis singulis ad Nativitatem Domini quatuor denarios ad ipsam basilicam persolvere faciatis. Facta precaria ista sub die X. Kalendas Februarias anno XVIII. regnante domno nostro Karolo regem Francorum et Longobardorum ac Patritius Romanorum. Signum Gundradane, qui banc precariam fleri et adfirmare rogavit, signum † Annoni presbyteri. signum + Gunthardi, signum + Erchanfridi, signum + Gozzolah, signum + Gumarit, signum + Haltiprech, signum + Walabrech, signum + Arbioni, signum + Nandiloni, signum + Nantger. signum † Hertmanni. signum † Stardiari. signum † Adalberti. signum † Heribaldi. Ego Williharius scripsi et subscripsi prestariam istam.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 59. - Abdruck davon bei Neugart I. ar. 93.

1) Ehemaliges Kloster Lauterbach, O.A. Oberndorf. Vergl. Ställn I. p. 371.

XXXI.

Chnus giebt seiner Tochter Maganrada Ländereien mit Gebäuden und genannten dasu gehörigen Unfreien im Orte Chnuseswilare im Linsgau.

Theuringen 786. Märs 29.

(Chr.) In dei nomine. Ego Chnuz complacuit mihi, ut aliquid de rebus meis filia mea, nomen Maganrada, dare deberem, quod ita et fect. || Et hoc est quod dono in pago Lluzgauginse, in villa qui dicitur Chnuzesullare 1 de terra iuris mei iornales X et curtale circumcinctum || cum casas, edificiis, et bervo meo, nomen Dietolfo, cum uxore suo, nomen Reklahilt, et filios suos, nomen Diedoldo et Diotingo et filia sua, nomen || Embilt.

cum hoba sua et omni peculiare corum, et mancipias II, hoc est, nomen Uualdram et Ota. Istum supernominatum dono atque trado in dominatione sua in possessionem perpetuam, hoc est habendi, tenendi, mutandi, vindendi, aut quicquid exinde facere voluerit, in omnibus firmissimam habeat potestatem. Si quis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis vel proheredibus, vel quislibet ulla opposita perversa persona, qui contra hanc cartulam traditionis, quod ego spontanea voluntate fleri rogavit, venire aut eam infrangere voluerit, non hoc solum quod ei non liceat, sed damnum incurrat, id est, auri uncias II et argenti ponduos IIII coactus exsolvat, et si repetit nibil evindicet, sed praesens cartula ista omni tempore firma et stabilis permaneat, cum omni stipulatione subnixa. Actum in villa Duringas 2), publici, praesentibus quorum hic signacula contenuntur. Signum Chnuz, qui banc cartam fleri rogavit, signum Arnolt, Auguo testis, Akibert testis, Milo testis, Usso testis. Abbo testis. Ludimar testis. Sikibert testis. Haimo testis. Buoso testis. Lotto testis. Erfo testis. Ruadker testis. Asbrant testis. Neribert testis. Milo testis. Azzilo testis. Otker testis. Sikiribe testis. Uuolfbert testis. Oto. In anno XVIII. regnante domno Carolo rege Francorum et sub Crodberto comite. Ego Hadubertus presbyter rogitus ac petitus scripsi et subscripsi 8). Notavi sub die IIII. kalendas Aprilis.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gailen I, 91. -- Abdr. im Cod. Tradd. M. S. G. p. 61. Ausz. bei Neugart I. nr. 95.

- Scheint ein abgegangener Ort, da Knetzenweiler, O.A. Waldsee zu entiegen. Gunzenweiler, O.A. Teitnang aber wohl andern Ursprungs ist. Vgl. Ställn l. p. 298.
- 2) Ober- oder Unter-Theuringen, O.A. Tetinang.
- 3) Et aubscripsi in das Recogn. Zeichen verflochten.

XXXII.

Dudo giebt sein ganzes Besitzthum in der Mark Seitingen in der Bertholdsbaar mit aller Zugehörde an das Kloster S. Gallen.

S. Gallen 786. April 11.

(Chr.) Si aliquid de rebus nostris locis sanctorum, rel in substantia pauperum conferimus, hoc nobis procul dubio in aeterna beatitudine retribuere || confidimus. Ergo ego in dei nomen Dudo ab amore domini nostri lhesu Christi, et remissionem peccatorem meorum, ut veniam delictis meis consequi || merear in futuro, trado, dono donatumque in perpetuum esse volo ad monasterio sancta Gallo, que est constructus in pago Durogauginse, portionem meam in villa nuncupante, que dicitur Sytynga 1) marca, in pago Bertoldesbara,

it menses

o rege. †

quicquid ibidem in ipsa marca Sitynga, tam de alode parentorum nostrorum, vel de quolibet adtracto possedere video, totum et integrum quicquid in ipsa marca ibi aspicit, casa, casalis, mansos, mancipiis, terris arribilis, campis, pratis, silvis et molino I, pascuis, aquis aquarumve decursibus, mobilibus et inmobilibus, totum et integrum ibi trado atque transfirmo ad monasterio sancta Gallo tantum, ita ut a die presente boc habeant, teneant atque possedeant, vel quicquid exinde facere voluerint, liberam in omnibus habeant potestatem ad faciendum. Si quis vero, quod futurum esse non credo, si nos ipsi, quod absit, aut aliquis de heredibus nostris, seu quaslibet ulla opposita persona, qui contra banc ista traditione infrangere voluerint, iram trinam magestatis incurrat et cum suprascripto sancto Gallo ante tribunal Christi deducat rationes. Insuper inferat partibus insius monasterii cum coginte fisco auro libra una, argento poudera V coactus exsolvat, et quod repetit evindicare non valeat, sed presens hec traditio ista omnique tempore firma et stabilis permaneat. stipulatione subnexa. Actum in ipso monasterio sancto Gallo. Datum quod fecit menses Aprilis dies XI in anno octavo decimo regnante domno nostro Carolo gloriosissimo rege, + signum Dudoni, qui hanc traditionem fleri et firmare rogaverit, signum Uualtharti, filio suo, consentientem, signum Briboni 2), filio suo, consentientem, signum Raingero, filio suo, consentientem, signum Dirodhario comite, signum Geroldo comite, signum Birtilono comite, signum Bertoldo comite, signum Amalberto. signum Sigeberto. signum Randuig. signum Unalthert, signum Bittono, signum Unilleberti, signum Udox, signum Unalther, signum Pando, signum Eminolt, signum Bertger, signum Autfrid, signum Adalman, signum Teodger, signum Buo. Ego Jacobus diaconus [rogat]us 3) scripsit et subscripsit. [Recogn.Zeichen.]

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 92. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 62. Ausz. bei Neugart I. nr. 96.

i) Seitingen, O.A. Tutilingen.

L

- 2) Oder Birboni. Im Orig. biboni mit r über dem ersten i.
- 3) Die Sylben in [] im Orig, weggeschnitten.

XXXIII.

Graf Gerold schenkt Güter in der Perihttlinbaar und svar in Dunningen, mit Ausnahme seines Theils an der dortigen Kirche, sonzie in Burbach, Seedoof, Petra und eielen andern Orten unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Nagold 786. Mai 3.

(Chr.) In dei nomine. Perpetrandum est unicuique quod evvangelica vox admonet dicens: date et dabitur vobis. Igitur ego in dei nomine Ceroldus comes, cogitans pro dei timolirem vel anime mee remedium, vel pro eterna retributione, talis mihl decrevit voluntas, ut aliquid de rebus meis ad monasterium sancti Galli confessoris condonare il deberem, quod et ita feci, ubi venerabilis vir Agino episcopus, vel abbas 1) nomine Uuerdo. Et hoc est quod dono in pago qui vocatur Perihtilinpara, in his locis denominatis, id est, in villa que dicitur | Tunningas 2), quicquid ibidem visus sum abere, excepte de illa ecclesia portionem, quicquid mihi legitime obtingit, et in Eburiubah 3), in Sedorof 4), in Petarale 5), in Purrom 6), in Usingun 7), in Unildorof 8), in Talahusun 9), in Mereingun 10), in Dectingun 11), in Tulingas 12), in Toromoatingun 18), in Pisingun 14), in Hahingun 15), in Unassingun 16). In his locis supra nominatis dono atque trado ad ipsum supradictum monasterium campis, pratis, silvis, pascuis, viis, aquis aquarumve decursibus, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, omnia et ex integro, ut ibidem sit perpetualiter ad possedendum. In ea vero ratione, ut exinde annis singulis ceusum solvam tempus vite mee, id est, solidos XX, et si aliquando ipsas res redemere voluero, tunc liceat mihi eas redemere cum vveregeldos tres. Post meum vero decessum, neque meus infans, neque frater, per ullus de eredibus meis, vel postheredum meorum non habeant licenciam illas res in censum recipere, neque redemere, sed post meum obitum in omni integritate ad ipso monasterio in perpetuo permaneant absque ulla contradictione. Si quis vero, quod esse non credo, si ego ipse, aut aliquis de heredibus meis, vel postheredum meorum, aut quislibet oposita persona, que contra hanc cartam aliquid inrumpere voluerit, sociante fisco multa conponat, id est, auri uncias III et argenti pondera V coactus exsolvat, et quod repetit, non valcat evindicare, sed hec carta omni tempore firma permaneat, cum stibulatione subuixa. Actum in villa Nagaltuna 17), publici, praesentibus quorum bic signacula contenuntur. Signum Gerolto comite auctore 18), qui hanc traditionem fleri rogavit, signum Aginon episcopo teste, signum Imma, genetrix, testis, signum Perihtilone comite teste, signum Arnolto judice teste, signum Uualtheri testis, signum Irmindekan testis, signum Puolo testis, signum Ekilolf testis. signum Erih testis. signum Adalbert testis. signum Fridirit testis. signum Ebarhart testis, signum Uro testis, signum Helmcoz testis, signum Adalbert [testis], signum Unillihelm testis, signum Ekibert testis, signum Uto testis. Ego Solomonus indignus diaconus anno XVI. 19)

ndemen line grengeddos (1.30) regnante Carlo gloriosissimo rege Francorum scripsi et subscripsi ^{2 0}). Notavi diem Mercoris, V. Nonas Madias, sub ipso Gerolto comite.

Aus dem Stifts-Archtv S. Gallen I, S6. - Abdr. In Cod. Tradd. M. S. G. p. 58. Ausz. bei Neugart I. ar. 97.

- 1) im Orig, abb. mit Abkürzungssirich durch bb.
- 2) Dunningen, O.A. Rottwell,
- 3) Burbach, bad. B.A. Wolfach.
- 4) Seedorf, O.A. Oberndorf,
- 5) Petra, sigmar. O. A. Baigerloch,
- 6) Unbestimmbar, weiches Benren,
- 7) isingen, O.A. Sulz.
- 8) Weildorf, sigmar, O.A. Haigerloch.
- 9) Thaihausen, O.A. Oberndorf.
- 10) Mühringen? O.A. Horb.
- 11) Dietingen, O.A. Rottweil.
- 12) und 13) Deilingen und Dormettingen, O.A. Spaichingen.
- 14) 15) and 16) Bissingen, St. Hechingen and Wessingen im Parst, Hechingen,
- Zu vgl. über alle von 2-16 angeführten Orte Ställn 1. p. 290.
- 17) O.A.St. Nagold.
- 18) im Orig. com. mit Abkürznugsstrich darüber und auct. mit Abkürzungsstrich durch das t.
- Der 3. Mai des 16. Köulgsjahrs fällt 784. Das Jahr, in welchem der 3. Mai auf den Mittwoch fällt, ist de Jahr 786.
- 20) Dieses Wort ganz mit dem Recogn. Zeichen verflochten.

XXXIV.

Der Priester Ratpot giebt sein Besitsthum im Nibelgau mit dazu gehörigen genannten Unfreien unter ausgedrückten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Legau 788. Mai 4.

(Chr.) Perpetrandum est unicuique, ut auribus audiat et opere adimpleat, quod ipse Dominus ore suo locutus est, dicens: date et dabitur vobis, et iterum: date helemosynam et omnia || munda sunt vobis. De tanta igitur miseratione et pictate Domini reminiscens, ego Ratpot quasi indignus presbyter fragilitatem humane conditionis subitanea trans || positione ventura decrevit mihi voluntas, ut res meas ad aliqua loca venerabilia sanctorum condonare deberem, quod et ita feci. Trado itaque ad monasterium sancti Galloni || confessoris, qui est constructus in pago Durgaugeuse, et in situ Arbunense, ubi venerabilis Luerdo abbas pracesses videtur, quidquid in bac die praesente in Nibulgauia ¹) visus sum habere, excepto terra ecclesiastica et aliquantos iuchos, ubi vicinos et missos ipsius monasterii supra duxi, reliqua vero, sicut supradixi, omnia ex integro ad ipsum trado monasterium perpetualiter 5 *

willan Involvii's maniha Macherisa

of in m due.

possidendum. Id est. edificiis, terris, domibus, campis, pratis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, et mancipia his nominibus; Fruahnolf, Zilla, Lantheri, Uuillibold, Lanthilt, Tetta, Totocha, Emhilt, Lozbilt, Haec omnia, que supra memoravimus, ad supradictum trado monasterium. Et similiter unum villare quod meis propriis adquesi[vi] manibus, aut quidquid ibidem deincens elaborare notuero. lo ea vero ratione, ut tempus vite mee insas res ad me recipiam et exinde annis singulis the following th non credo, si ego ipse, quod absit, aut aliquis heredum meorum, vel quislibet ulla opposita persona, qui contra hanc cartam traditionis venire, aut eam violare conatus fuerit, sotiante fisco multa conponat, et ad ipsum monasterium duplam reppetitionem restituat. Inteream cartula ista firma et stabilis omni tempore debeat permanere, cum stibulatione subnexa. Actum in insa ecclesia Nibulgania 2) coram testibus praesentibus, quorum bec signacula continentur. Signum Ratnot auctor, qui hanc cartam fleri rogavit, signum Liutpot, signum Takebreht, signum Rihfred, signum Hiltibold, signum Kiselbold, signum Ratpold, signum Erchanbold, signum Auguo, signum Kaganhart presbyter, signum Frumolt presbyter, signum Heribrant, signum Uuillihelm. Ego itaque Mauuuo, licet indignus, diaconus sempsi et subscripsi 3), anno XX, regnante gloriosissimo domno nostro Carolo rege Franchorum. Notavi die dominico IIII. Nonas Madias, sub Stainhardo comite, feliciter.

> Ans dem Stifts-Archiv S. Gallen I. 102. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 68. Ansz. bei Nengari I. pr. 105.

- 1) So genannt nach der Nibel, dem Namen der Kemptischen Eschach unterhalb Leutkirch, ehe sie zur Aitrach wird; umfasst einen Theil der Oberämter Lentkirch und Wangen nebst anliegenden baterischen Orten, Vgl. Stäiin L p. 304.
- 2) Nach Neugart a. a. O. Legau unweit Leutkirch, baierisch.
- 3) subscripsi im Recogn. Zeichen.

XXXV.

König Karl bestätigt auf Bitten seiner Gemahlin Fastrata und des Erzbischofs Bonifacius von Mains der Kirche zu Würzburg den Besitz der ihr von seinem Vater geschenkten Orte Neustatt und Homburg und der Zellen Amorbach. Schlüchtern und Murrhardt. Würsburg , Kilianskirche 788. October.

Karolus gratia dei rex Francorum et Langobardorum 1) et Patricius Romanorum. Quicquid enim locis venerabilibus ob honorem dei concedimus, ad provectum anime nostre atune stabilitatem regni nostri proficere credimus. Unde fidelium nostrorum tam presentium quam et futurorum experiatur industria, qualiter vir venerabilis Burgardus 2), sancte wirtzpurgensis 3) ecclesie antistes, dilecta conjuge nostra Fastrata, atque Bonifacio, sancte mogonciacensis ecclesie venerabili archiepiscopo, pie supplicationi ipsius suffragia prebentibus 4). serenitatis nostre celsitudinem humiliter implorando convenit, quatenus pii genitoris nostri, Pippini videlicet gloriosissimi regis, loca quedam sibi proprietate donata, Nuwenstat 5) scilicet, Hohenburg 6) cellulasque alias Amerbach 7), Sluchtern 8) et Murrahart 9) nuncupata, ad Wirtzeburgensis 10) sedem civitatis, cui 11) inse prelatus esse videbatur episcopus, et ad reliquias sancti Kiliani, preciosissimi martyris Christi, que ibidem recondite esse noscuntur, ob eterne bravium remunerationis proprietatis jure possidenda tradidissemus. ea videlicet ratione, sicuti piissimus et prefatus genitor noster Pipinus prelibato jam sepius venerabili 12) viro Burgardo assignatos iam concessit locellos, quo inibi perpetualiter monachis vigeret frugalitas, et totius mundane tumultuationis cessasset perversitas. Acquiescendo igitur prenominate et dilecte coniugis nostre, nec non venerabilis viri Bonifacii archiepiscopi petitionibus, iam sepe nominati venerabilis viri Burghardi voluntati satisfecimus. atque jam dicta loca, que dive memorie genitor noster, ob eterne augmentationem quietis. religioso viro videlicet Burghardo, nondum ad pontificatus dignitatem promoto, suisque monachis ad amplificandum dei servitium proprietando subegit, ad reliquias sancti Kyliani in Wirtzburgiaco 13), cui ipse sacerdotali infula prefulget, nobis sanccientibus, venerandisque viris Zacharia papa et Bonifatio archiepiscopo ordinantibus, sibi spisque successoribus perpetualiter tenenda per hanc cartam tradidimus, quam, ut inconvulsa permaneat, anulo nostro assignari iussimus.

Signum Karoli (Monogramm) gloriosissimi regis.

Erconboldus 14) ad vicem Radoni recognovi 15).

Datum 16) in mense Octobri anno XX. et XV. regni nostri. Actum in basilica sancti salvatoris, ubi sanctus Kilianus corpore quiescit.

Von dieser nicht mehr im Orig. vorhandenen Urkunde bestaden sich vier abschriftliche Texte in vier versehiedenen s.g. Copial-Büchern des vormaligen Stists Würzburg im Reichs-Archiv zu München, nämlich

- in dem sehr sehön auf Pergament geschriebenen s.g. liber albus privilegtorum von 1278. fol. 84.
 in einem von dem würzb. Canonieus und Official, spätern Bischof von Bamberg, Lupoid von Bebenburg
- im Jahr 1346 u. d. ff. ebenfalls sehr schön auf Pergament gesehriebenen Codex, unter nr. 1. 3. in einer, wie es scheint, von dem Codex von 1346 abgeschriebenen, aber im Jahr 1571 von dem
- Notar Caspar Weber nach den Originalien vergliehenen Handschrift.

 4. in einem im Jahr 1690 von dem Notar Joh. Balth. Wigandt vidimirten Codex. Die fol. 233. desselben
- befindliche Abschrift der Urkunde ist aber aus dem Codex nr. 3 genommen. Von den für diese Sammlung vergilchenen Texten 1, 2 und 3 ist der von 3 als der beste zu Grunde

gelegt, die abweichenden Lesarien von 1 und 2 slad, so weit sie erheblich, in den Anmm. augegeben.

Erster vollsi. Abdr. in Mon. Boic. 31, nr. 8. Frühere Auszüge in Eckart Franc. or. I. p. 707. Crusins Ann. Snev. II. p. 22. Lünig Reichs-Archiv T. XVII. p. 933. Tenzel contra Lind. app. 3. p. 86.

- 1) ar. 1. Longabardorum.
- 2) at. 1. Bureardus and so spater.
- 3) pr. 1 u. 2. wirceburgensis.
- 4) nr. 2. petentibus.
- 5) 6) and 7) Neustatt and Homburg, beide am Main, Amorbach, aile drei baierisch.
- 8) pr. 1. Sluohderin. Schlüchtern, kurbessisch.
- 9) Murrhart, O.A. Backnaug.
- 10) nr. 1 n. 2. wirzeb.
- 11) nr. 2. cuius.
- 12) venerabili fehlt in ur. 2.
- 13) pr. 1. wirelb. pr. 2. wirseb.
- 14) nr. 1 n. 2. Erconbaldus.
- 15) In nr. 7. statt dieses Worts ein Versuch das Recogn. Zeichen mit den tiron. Noten nachzuzeichnen. nr. 2. recognocit.
- 16) Die Worte Datum bis zum Schlusse fehlen in 1 und 2.

XXXVI.

Wano giebt sein väterliches und mütterliches Erbe im Linsgau im Orte Theuringen an die Kirche von S. Gallen.

S. Gallen 789. September 13.

(Chr.) Ego in del nomine Uuano tractaus del intuitum, vel anime mee remedium, ut aliquid de rebus meis, ∥ quod est in pago vel in sito Linzgauuua in villa, qui dicitur Duringas ¹), quicquid mihi de paternico vel ∥ maternico legitimo obtenebat, omnia et ex integro ad ecclesiam sancti Gallonis vel cius monachis trado ∥ in dominatione habeant, teneant atque possedeant, quicquid exinde facere voluerint, liberam ac firmissimam habeant potestatem faciendi. Si quis vero, quod fleri non credo, si ullus adest de propinquis meis, qui contra hanc traditionem a me factam agere templaverint, partibus fische multe conponant, id est, auri solido uno et argenti solidos II ²) coactus exsolvat, et quod repetit, per nullisque ingenis evindicare non valeant, sed haec presens traditio omni tempore firma permaneat, cum stipnitatione subnixa. Actuum in monasterio sancti Galli, publici, praesentibus quorum bie signacula contenuntur. Signum Cuano, qui hanc traditionem fleri atque firmare rogavit. signum Gaerolt. signum Theotgaer. signum Erîman. signum Euno. signum Raginhert. signum Hroadçaer. signum Wichram. signum Hroadfrid. signum Asbrant. signum Lantbold. Ego enim Uuano scripsi et subscripsi. Notavi die dominico Idus Septembris anno XV ³). Karoli regis, sub Ruadberto comite.

Ans dem Stifts-Archiv S. Gallen I. S4. -- Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. D. 57. Ansz. bei Neugart L. Br. 85.

- 1) Ober- oder Unter-Theuringen, O.A. Tettnang.
- 2) Die Zahl II hincin corrigirt,
- 3) Der 13. September des 15. Königsjahrs von Karl fällt 783 auf einen Samstag. Im Jahr 789 fällt der
 - 13. September auf den Sonntag.

XXXVII.

Cosbert übergiebt sein erworbenes Besitztlum in der Bertholdsbaar im Orte Priari mit allen Zugehörungen, insbesondre mit genannten Leibeignen, an das Kloster S. Gallen.

Suls 790. Januar 24.

Perpetrandum est uniquique quod evangelica vox admonet (Ch.) In dei nomine. dicens: date et dabitur vobis. Igitur ego Coz||bertus trado ad monasterium sancti Galli pro anime mee remedium omne conquesitum meum. Et hoc est quod dono in Perathtoltillpara in villa, que dicitur Priari 1), id est, casa cum casale uno, cum omnibus utensilibus corum, domibus, edificiis, mancipiis, iis nollminibus: Uuintarbal cum uxore sua Baldila et infantes eorum. Uuillirih cum uxore sua Lantheida, campis, silvis, pratis, pascuis, pomiferis, ortiferis, pecuniis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobile et inmobile, cultis et incultis, cum omnibus utilitatibus, quam in ipsam supradictam marcam et ad ipsam supradictam rem legitime pertinet. Hec omnia et ex integro trado in dominium ad monasterium sancti Galli, vel eius rectore Uuerdone abbate. In ea vero racione, ut in beneficio eorum circa me curam abeant, et illas res possedeant, liberam ac firmissimam in omnibus abeant potestatem faciendi absque ulla contradictione, stibulacione subnexa. Actum in Sulza villa 2), publici, presentibus, quorum hic signacula contenuntur, Signum + Cozberto, qui hanc traditionem fieri rogavit, + Geraldo comite. + Unitiganuno teste. + Amalberto teste. + Eburhardo teste. + Ecchiardo teste. + Erinperto 3) teste. + Pald teste. + Hieril teste. Ego enim Ratinh bresbyter rogitus. anno XVIII. regnante Carolo rege Franghorum scripsi et subscripsi 4). Notavi die dominica 5) Villi, Kalendas Februarii, sub Geraldo comite.

Conquesiona

Wiis

Ans dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 89. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 69. Ausz. bei Neugart 1. p. 108.

- 1) Uubekannt.
- 2) 0.A.St. Suiz.
- 3) Oder Ermperto.
- 4) Mit scripsi und subscripsi das Recogn. Zeichen verbunden.
- Das 18. Regierungsjahr Karis, vom 1. Oktober 768 an gerechnet, fällt ins Jahr 786. Auf einen Sonntag fällt der 24. Januar im Jahr 790.

HIVXXX

Perathold und seine Gemahlin Gersinda gehen ihre Kirche und Güter in Zell. Reutlingendorf und Möhringen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Zell 790 November 17

(Chr.) Nos vero in dei nomen. Ego Perahtoltus et coniux mea Gersinda, talis nobis decrevit voluntas, ut pro animabus postris ad monasterium sancti Gallonis confessoris, sicut mos est, per scriptionis titulum i aliquid conferre deberemus, quod et ita fecimus. Tradimus itaque inprimis ecclesiam nostram, que est consita in loco, qui vocatur Rammesauqua 1). quem locum circumfluit Danobius flumen, cum domibus, edificiis, | mancipiis, terris, pratis, PARCHAM pascuis, viis, aquis aquarumve decursibus, peculium promiscui sexus, cultis et incultis, mobile paramac. Alexam et inmobile, vel quidquid dici aut nominari potest, ad ipsam ecclesiam pertinentia integra voluntate || parique consilio ad predictum tradimus monasterium perpetualiter ad possidendum. Similiter et in alio loco, qui dicitur Riutilinga 2), omnem portionem meam, et in tertio loco, qui vocatur Meringa 3), duas partes de una hoba, et mediam partem de uno molendino. Haec omnia supra memorata ad jam dictum monasterium tradimus atque transfundimus. Sic tamen, ut dum vivit Gersinda, ipsas res possedeat, atque aunis singulis ad ipsum monasterium pro censi debito unum solidum solvat. Post eius namque, quando deus de hac luce iusserit, discessum ipsas res ad ipsum monasterium revertantur perenniter ad possidendum. Et si quislibet episcopus vel abba, aut ullus prepositus ipsius monasterii illas res, quas nos ad profectum predicti monasterii, vel monachorum per cartam firmitattis deligavimus, eas inde alienare, aut in beneficio cuilibet prestare voluerit, potestatem non habeat. Et si propria victus voluntate hoc fecerit, tunc propinqui mei licentiam habeant ipsis rebus eum expoliandi, et ad iusum monasterium restituendi. Si quis vero, quod futurum non credo, si ego inse, quod absit, aut aliquis ex heredibus meis, aut quilibet persona, qui presentem cartam firmitatis infrangere conatus fuerit, affectum quem incoavit, non obteneat, et la aerarium regis persolvat DC solidos auri, et nihilominus presens cartula omni tempore firma et juviolata perduret, cum stibulatione subnexa. Actum in villa, que dicitur Rammesauuua, presentibus, [quorum] hic signacula continentur. + Perahtoldi auctoris, qui hanc cartam fleri atque firmare rogavit, signum filiorum eius, Chadalohi et Paldeberti, consentientium, signum Uualtonis, signum Eghiharti, signum Reginberti, signum Liutberti, signum Erchanberti. signum Hunberti. signum Liutpranti. signum Lupponis. signum Anthadi. Ego itaque Scrutolf presbyter rogitus, anno XXIII. Caroli precelleutissimi regis Franchorum, die Mercoris XV. Kalendas Decembris scripsi 4) et subscripsi.

> Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I. 110. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 72. Ausz. bei Neugart I. ar. 112.

duas partes Mosning norh mud. paul

- i) Zell, O.A. Riedlingen; vgl. Ställn I. p. 293.
- 2) Reutlingendorf, O.A. Riedlingen.
- 3) Möhringen, O.A. Riedlingen.
- 4) Das Wort scripsi mit dem Recogn. Zeichen zusammengeschmolzen.

XXXIX.

Rihpert und seine Gemahlin Kebasinde geben Gliter samt genannten Unfreien im Purih ding ag aw in den Orten Dürbheim und Spaichingen unter genannten Bedingungen an das Knozer S. Gallen

Schörzingen 791. November 15.

(Chr.) In dei nomine. Perpetrandum est unicuique, quod evangelica vox admonet, dicens: date et dabitur vobis. Igitur ego Rihpertus et coniux mea | Kebasinda, tractantes pro dei amore, vel remedium anime nostre, vel pro aeterne retributione, ut aliquid de conquesito nostro ad loca sanctorum dare II deberemus, quod et ita fecimus. Pronterea donamus atque transfundimus pratum unum ad carradas XII in pago, qui dicitur Purihdinga 1), in villa Dirboheim 2), et in alia villa, qui dicitur Speichingas 3), de terratorio nostro solum unum, et jurnales XII et mancipia III his nominibus: Reginfrid, Uso, Uninburc ad monasterium sancti Gallonis, qui constructus est in pago Turgaugense, et in fine Arboninse. In ea vero ratione, ut inde annis singulis censum solvamus, et si unus e nobis aalterum supervixerit, tempus vite suae ipsas res possedendo censum solvere liceat. Et si mihi deus de supranominata coniuge filium dederit, et ipsas res ad se recipere voluerit, similiter subter denominatum censum solvat, id est. X modios de annona, et in unaquaque aratura jurnale unum arare, et cum semine nostro siminare. Si quid vero, quod fleri non credo, si ego, quod absit, aut ullus de heredibus meis vel proheredibus, aut ulla opposita persona, qui contra hanc cartam traditionis, quam ego spontanea voluntate fleri rogavi, veniri, aut eam infrangere voluerit, non solum quod ei non licet, sed damnum incurrat, id est, tantum et alium tantum, quantum carta ista continct, de rebus suis ad ipsum monasterium restituat, et sociante fisco multa conponat, id est, auri untias unam et argenti libram unam coactus exsolvat, et quod reppetit nihil evindicare valeat, sed cartula baec presens omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stibulatione subnixa. Actum in villa Scarcingas 4), publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum † Rihperto auctore, qui hanc cartam fleri rogavit. signum † Sigurihi. signum † Ebruini. signum + Erlofridi. signum + Muatini. signum + Uuolfpreht. signum + Reginharti. signum + Ruadprehti. Ego itaque Uuoluuolt presbyter, apno XXIII. Caruli regis, die Martis XVII. Kalendas Decembris, scripsi et subscripsi, (Recogn. Zeichen.)

Aus dem Sufts-Archiv S. Gallen 1, 113. — Abdr. in Cod. Tradd, M. S. G. p. 74. Absz. bei Neugart 1, nr. 116.

- 1) Die Sylben dinga ganz verbleicht und nicht entschieden zu lesen,
- 2) Dürbhelm, O.A. Spaichingen,
- 3) O.A.St. Spaichingen.
- 4) Schörzingen, O.A. Spaichingen,

XL.

Caganhart übergiebt, was er in der Mark Muntariheshuntare im Orte Pillinthor besitst, an das Kloster S. Gallen unter genannten Bedingungen.

S. Gallen 792. August 9.

(Chr.) Sacrosancta ecclesia sancti Galloni, qui est constructa super fluvium, qui dicitur Petrosa, et in illo pago Arbonense, il ubi ille abbas, nomen 1) Uuerdo, videtur esse. Ego in dei nomen Caganhart trado pro animae me remedium ad monastellirio sancti Galloni, dono, donatum quod in perpetuum esse volo, hoc est infra marcha illa, qui vocatur Muntarihes-il huntari, constructa villa, nuncupante, qui dicitur Pillinthor 2), cum terris, domibus, edificiis, silvis, campis, pascuis, pratis, aquis aquarumque decursibus, quicquid dici aut nominari potest, totum et ad integrum a die presente ad ipso monasterio sancti Galloni. Trado atque transfundo, ut ab hac die ipsas res superius denominatas habeatis et possideatis, ac quicquid facere volueritis, liberam habeatis potestatem. In ea ratione, ut res illas, quas frater meus contra me in portionem accepit, nomen Luichart, ad me recipiam, et appis singulis indecensum persolvam, id est. V maldras de grano, vel XX siclas de cirvisa 3), et panes XL. et I frisgingum, seiga valentem. Et si filius meus, Uuichart nomen, me supervixerit, easdem res ad se recipiat, et annis singulis eundem censum persolvat. Post vero amborum discessum, absque ullius contradictione, cum omni integritate ad ipso monastorio sancti Galloni revertetur perpetualiter possidendum. Si quis vero, quod fleri non credo, aut ego ipse, aut ullus coheredum meorum contra hanc traditionis cartulam venire temptaverit, auri untias IIII et argenti pondus V fisco regis coactus persolvat, et haec carta nihilominus firma permaneat. Actum in ipso monasterio V. Idus Augusti anno XXIIII. Karoli regis. Signum Caganharti. qui hanc traditionis cartam fleri rogavit. signum Hecchihart 4). signum Hartman. signum Baldibreht, signum Uuibechern, signum Adalbold, signum Hoadalhart, signum Trudmunt, signum Hisaubret, signum Erchanbreth, signum Anthad.

Aus dem Siffis-Archiv S. Gallen I, 117. Ein zweites Exemplar derseihen Urkunde ist unter nr. 118 vorhanden, deren Abweichungen unten angegeben sind. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 77. Auszug bei Neugari I. nr. 118.

- 1) Im Original bier und später nom. mit darübergesetztem Abkürzungsstrich.
- Nr. 118. Pillintorf. Der Ort wohl verschwanden und sehwerlich Willenhofen, O.A. Ehingen. Vergi. Ställn I. p. 301.
- 3) Nr. 118. cercisa.
- 4) Nr. 118. Hest von bier an: signum lieckihart. Hartman. Paldabret. Unihocher. Adaiboid. Undaihart. Trhudmunt. Isanbret: Erekambret. Anthad. Die Endsylbe bret in den Worten Paldabret, Isanbret und Erchambret kann in nr. 118 nuch bert gelesse werden. 4. dieselbe absekürzt ist.

XLI

Cundhart verkauft sein väterliches und brüderliches Erbe in der Bertholdsbaar im Orte Dietingen mit allem was dazu gehört an den Bischof Agino von Constans.

Rottweil 792. December 6.

(Chr.) Ego in dei nomine Cundhartus sic mihi conplacuit atque convenit, seu sumpsit consilius, et omnes res mens, quicquid genitor meus Habo, vel germallous meus, nomine Altman, in pago Perahtoldespara in villa Teotingas 1) mihi derelinguerunt, Aginone vobis Constancie episcopo condonare deberem, in contra precio vel preciato: || id est solidos CC, quod et ita feci; id est, domibus, edificiis, mancipiis, ortiferis, pomiferis, campis, pratis, silvis, pascuis, viis, aquis aquardmque decursibus, mobilibus atque in mobilibus, cultis et incultis, omnia et ex integro in tuo trado dominationem habendi, vindendi, comutandi, vel quicquid exinde facere volueris, liberam ac firmissimam in omnibus habeas potestatem faciendi. Si quis vero, quod esse non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis, vel postheredum meorum, aut quislibet opposita persone, qui contra hanc vinditionem aliquid inrumpere voluerit, sociante fisco multo conponat, id est auri uncias III et argenti pondera V coactus exsolvat, et quod repetit pernullisque ingeniis evindicare non valeat, sed hec presens carta evinditionis omni tempore firma et inviolata permaneat, cum stibulatione subnixa. Actum in villa Rotunuilla 2), publici, praesentibus quorum hic signacula contenuntur. Signum Cundharto, qui hanc vinditionem fieri rogavit. signum Uuoluolto iudice, teste. signum Uicharto teste, signum Uoto teste, signum Cello teste, signum Mahcelm testis, signum Isanbert testis, Rihbert testis, signum Ruadger testis, signum Helmrih testis, signum Erimbert testis. Ego enim Solomonus indignus diaconus rogitus, anno XXI. 3) regnante Carolo gloriosissimo rege Francorum, scripsi et subscripsi 4). Notavi die Iovis VIII. Idus Decembris, sub Ratolfo comite.

Aus dem Stiffs-Archiv S. Gullen I, 105. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 70. Ausz. bei Neugari I. ar, 119.

- t) Diettngen, O.A. Rottweil.
- 2) O.A.St. Rollwell.
- 3) 792 füllt der 6. December auf einen Donnerstag: damit stimmt die Zahl der Königsjahre, wenn vom 4. December 771 an gezählt wird.
- 4) Das Wort subscripsi in das Recogn Zeichen verflochten.

XLII.

Agino, Bischof von Costans und Vorsteher des Klosters S. Gallen, verleiht, in Gemeinschaft mit Abt Werdo daselbst, die von Berthold an das Kloster überlassenen Besitzungen in Kelteswis, Filsingen, Heinstetten, Ebingen und vielen andern bezeichneten Orten unter genannten Bedingungen an denselben surück.

S Gallen 793 Mars 27.

(Chr.) In Christi nomine Agino, Constantiensis urbis deo iubente antestis, et rector monas||terii sancti Gallonis. Convenit nos cum fratre nostro L'uerdone, abbate ioslus monasterii.|| ut illas res, quas Peratoldus in subter nominatis locis ad monasterium sancti Gallonis. cui nos deo auctore presumus, per cartam tradicionis firmavit, ut ei ipsas res, secundum quod nos petiit, pro beneficio in censum per hanc cartam precariam represtare deberemus, quod et ita fecimus. Hoc est in Keltesuuis et Filisninga 1) et Hohunsteti 2) et Ebinga 8) et alia Filisninga et Lutilinga 4) et Faffinga 5) et Dagoluinga 6) et Zillinhusir 7) et Laufo 8) et Frumara 9) et Uualahsteti 10) et Eindeinga 11) et Hesiliuuanc 12) et Truhtinga 13) et Silva. Juhchussa et Tagauninga 18) et Teotinga 15) et Cozainga 16) et Tormuatinga 17) et

Silva. Juhchussa et Tagauninga 18) et Unaginga 19) et Rihinbah 20), et silva que dicitur Uuoluotal,
et Prisigania Heburinga, vel enteconta in 110. nominatis locis, sicut pluribus non est incognitum, vobis per cartam tradicionis firmavit. Sed dum postea eius fuit peticio, et nostra bona voluntas, concessimus ei, ut ipsas res ad se reciperet, et annis singulis censum nobis exinde solveret, hoc est, tres maldras de pane, et III friskingas, et III 21) karradas de cervisa, et una de vino, et si ipsas res redemere voluerit, hoc faciat cum LXXX solidos. Et sic nos convenit, ut si deus di legitima uxore ei filium dederit, et illa post obitum eius ipsas res redemere voluerit, hoc faciat cum uno vveregeldo; si autem hoc non evenerit, ipsas res ad nos revertantur perpetualiter ad possedendum. Actum in ipso monasterio, presentibus quorum hic signacula continentur. + Signum Adhonis. + signum Hacconis. + Cundheri. signum + Muatheri. + Dheodolt. + Sitilini. signum + Sigirici. + Uperti. signum + Himihoh. + Uualdheri. + Ruadpert. + Egilberti. + Zazil. + signum Nandger. + signum Alaicho. signum + Hartnand. + Rambert. Ego itaque

Mauuo peccator rogitus anno XXVI. 22) Caroli 23) regis, die Mercuriis 24) VI. Kalendas Aprilis scrips[i] et sub[scripsi] 25) Eginone episcopo.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 121. - Abdr. In Cod. Tradd. M. S. G. p. 78. Ausz. bei Neugari I. ac. 120

- 1) Filsingen, stgmaringisch.
- 2) Krähenheinstetten, bad. B.A. Mösskirch, oder Heinstetten, bad. B.A. Stetten. Vergl. Ställa I, 288.
- 3) Ebingen, O.A. Batingen,
- 4 9) Lautlingen, Pfäffingen, Thailfingen, Zillhausen, Laufen, Frommern, alle O.A. Balingen.
- 10) Waldstetten? ebendaseibst.
- 11) und 12) Endingen und Heselwangen, ebendaselbst.
- 13) Trichtingen, O.A. Suiz.
- 14) Neckarburg? O.A. Bottweil.
- t5 and 16) Dietingen und Gösstingen, O.A. Rottweil.
- 17) Dormettingen, O.A. Spaichingen,
- 18) Täbingen, O.A. Rottweil. Vergi. Stälin I. p. 289. 19) and 20) Wehingen und Reichenbach, O.A. Spaichingen,
- 21) Hier im Original eine leere Stelle durch eine Rasur, auf der auch die folgenden Worte et III noch stehen.
- 22) Der 27. März des 26. Königsiahrs fällt 794. Mittwoch der 27. März noch 703.
- 23) Die Worte Caroli bis zum Schlusse stehen auf der Rückseite des Originals.
- 24) Oder Mercurius, der betreffende Buchstabe ist verwischt.
- 25) Was in [], fehit im Original, wahrscheinlich soilte das Recogn. Zeichen, das hierher gehörte, noch um die Worte gezogen werden.

XLIII.

Hiltger giebt alles, was er in Klinger Mark in den Orten Pettinchova und Eiginhova besitst. unter Vorbehalt der Nutsung desselben für seine Mutter Vatila auf deren Lebensseit, an das Kloster S. Gallen.

Klingen 793. April 10.

(Chr.) In Christi nomine. Ego Hiltigaer considerans casum humane fragilitatis, meamque metuens repentinam ex hac luce trans||migrationem, ideo talis mihi decrevit voluntas, ut omnes res meas ad aliqua loca venerabilia sanctorum condonare il deberem, quod ita et feci, lgitur trado ad monasterium sancti Gallonis confessoris quicquid in hac die presente in Cheneinga 1) | marca, et in villa Pettinchova 2), seu et in alia villa, id est Eiginhoua a), visus sum habere. Il Id est, cum terris, domibus, edificiis, mancipiis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, ingressus et egressus, vel quicquid de meo iure in predicta marca esse videtur, omnia et ex integro, nihilque pretermittendo, ad supradictum monasterium manu potestativa ex ordierna die pro

2116

mea mercede volo esse donatum, nisi tantum quod mater mea Latila, cum permissu rectoris ipsius monasterii, vel ceterorum fratrum, ipsas res usufructuario tempus vite suę possedeat, postea vero cum omni integriiate, sicut a me definitum est, ad ipsum monasterium revertantur. Si quis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipse, quod absit, aut aliquis de heredibus meis, vel proheredibus, seu quilibet persona contra hanc traditionem venire, aut eam inrumpere conatus fuerit, inhil prevaleat, et cum ogeneti fisco multa conponat, id est, auri untias VI, argenti pondera VII coactus exsolvat, et quod reppetit evindicare non valeat, sed hec presens tradicio omni tempore firma et inviolate perduret, cum stibulatione subnexa. Actum in Cheneinga villa, publice, presentibus quorum hic signacula continentur. † Ilititageri auctoris, qui hanc cartam fleri rogavit. † Aginonis. † Theotperti. † Haitonis. † Altrict. † Vadalscalhi. † Usudkeri. † Haitonis. † Zupponis. † Ilibonis. † Gaerberti. † Usuoftharch. † Hilitipoldi. † Ratpoldi. † Usuchar. † Otperti. † Ruadperti. Ego itaque Herioli presbyter rogitus anno XXV. Caroli regis, die Mercuris IIII. Idus Aprilis scripsi et *) subscripsi.

Aus dem Silfts-Archiv S. Gallen I, 119. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 77. Ausz. bei Neugart l. nr. 121.

- 1) Bad. B.A. Klingen? Vergi, Stälin L. p. 287 und 289.
- 2) Schwerlich Böttingen, O.A. Spaichingen, da dies sonst Potinga heisst. Vergt. Ställn I. p. 289.
- 3) Neu-Eichhof, O.A. Spaichingen.
- 4) Das Wort subscripsi mit dem Recogn. Zeichen verschlungen.

XLIV.

Warin giebt Güter in der Bertholdsbaar in den Orten Wurmlingen und Gunningen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

S. Gallen 797, Mars 30.

(Chr.) In Christi nomine. Ego Uuarinus dono atque trado ad monasterium sancti Gallonis confessoris omnes res meas, quas in hac die presente visus sum habere ||. Et hoc est quod dono in pago, qui vocatur Perahtoldipara, in vico nuncupante Uurmmeringa ¹). quicquid ibidem visus sum habere, id est, hobas V, || excepto ea que in usus proprios colere videlur, quod dicitur hoba siliga, et una hoba in villa, que vocatur Couninga ²), cum omnibus ad eam pertinentibus, vel quicquid || ad his duobus denominatis locis aspicientibus, mei alodis esse dinoscitur, ad supra iam dictum monasterium volo esse donatum, cum terris, domibus, edificiis, mancipiis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquaromve decursibus, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, vel quicquid dici a) aut nominari potest, quod mihi in

horas V care continues of the continues

hereditatem succedit, libera voluntate nulloque cogente iudicio ad prefatum monasterium volo esse concessum. In ea videlicet ratione, ut ipsas res ad me recipiam, et annis singulis censum exinde solvam, hoc est, una maldra de chernone, et XV siclas de cervisa, et una friskinga, saigada valente. Et si aliquando necessitate aut voluntate cogente, insas res redemere voluero, tunc cum consensu rectoris ipsius monasterii, vel ceterorum fratrum liceat mihi hoc facere cum CLX solidis. Et si deus filium mihi dignum herede donare dignaverit, et de censu, et de solutione similiter, si voluerit, faciat. Et si hoc a me aut a filio 4) meo factum non fuerit, nullus beredum meorum hoc faciendi licentiam habeat, sed tantum post meum discessum, si successor non fuerit, ad ipsum monasterium predicte res revertantur perpetualiter ad possedendum. Si quis vero, quod fieri non credo, si ego ipse, aut quilibet de heredibus meis, vel aliquis aliquando contra hanc traditionem venire, aut infrangere cam voluerit, affectum quem incoavit non obteneat, et ad ipsum monasterium duplum restituat, et in aerarium regis persolvat D solidos auri, et nihilominus presens cartula omni tempore firma et inviolata perduret, stibulatione subnexa. Actum in ipso monasterio, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum + Uuarini auctoris, qui hanc cartam fleri atque firmare rogavit. + Caramanni comitis. + Ratperti testis. + Erinberti testis. † Uualdperti testis. + Ilaccaonis testis. + Zazil testis. + Lantperti testis. + Ermenoldi testis. + Erchanhardi testis. + Helmgeri testis. + Unisirici testis. Ego itaque Mauuo peccator rogitus anno XXVIIII. Caroli regis, die louis III. Kalendas Aprilis scribsi et subscripsi5), sub Caremanno comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 133. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 84. Ausz. bei Neugart I. nr. 125.

- 1) Wurmlingen, O.A. Tuttlingen.
- 2) Gunningen, ebendaselbst.
- 3) Die Sylben rel quicquid di siehen anf einer radirien Stelle.
- 4) Anfangs stand herede statt filio.
- 5) subscripsi mit dem Recogn. Zeichen verbunden.

XLV.

Die Priester Fromolt und Cacamvard überlassen ihr elterliches Erbe in Aichstetten und Ausnang mit genannten Unfreien und sonstiger Zugehörung an das Kloster S. Gallen.

Ufhora 797. April 24.

(Chr.) Si aliquid locis sanctorum, vel substancia pauperum conferimus, hec nobis procul dubium ad eternam beatitudinen retribuere confidimus. Nos vero ∥ in dei nomen Fromolius et Cacanuuardus, indigni prespiteri, cedimus a die presente pro anime nostre

remedium, vel pro eternam retribucionem, ad monasterium, il qui est constructus in paco Turgauensi vel in Arbonensi, in onore sancte Mariae et sancte Gallonis, vel ceterorum sanctorum, ubi vir venerabilis Uuerdo abbas preesse | videtur, id est hereditatem nostram, pasm nos (n.) quod nos patres nostri moriens dereliquerunt in locas nuncubantes: in villa, qui dicitur WW (" Com Einsteti"), et in alio loco, qui vocatur Asinuuanga 2), tam terris, casis, casalis, manciolis. his nominibus: Niffodenca, Reckinheid, Christitina, Cuntheri, Uualtheri, Adalni, Salafrid, Liubilo. Unillipolt: hec sunt quod Fromoltus tradebat. Et hec sunt nomina mancipiorum. quos Cacanquardus tradebat: Uniniho, Hadacuan, Unolsuid, Merisuid, Imma, Liuparat, Unillisuid, Unartmann, Lantperet, Lantheri, peculiis, pratis, campis, silvis, pascuis, aquas aquarumve decursibus, ex omnibus et in omnibus, movilibus et inmovilibus, totum et ad intecrum tradimus atque transfundimus ad ipsum monasterium hic subradictum vel rectoris eius, ut abeant, teneant atque possedeat. In eam vero racionem, ut nos liceat tempus vite nostre ipsus res ad usum fructuarium abere, et exinde per annis sigculis censum solvere, dum nos ambi vivimus, solidum unum, in quid potuimus, et qui paris suo supervixerit, solidus tuos; et si nos de inso censo negare voluerimus, tunc pastor insius monasterii ipsas res revocare vocare faciat ad monasterium ipsum; et dum nos illum censum, vel servicium faciamus, non abeat potestatem pastor ipsius monasterii nobis de ipsas res alionare vel extraere. Et post obitum vero nostrum non apeat potestatem pastor ipsius monasterii secularium hominum prestare, nisi semper ad servicium ipsius monasterii permaneat, sicut diximus, pro animae nostre remedium. Si quis vero, quod futurum esse non credimus, nos insi, quod absit, aut aliquis de eredibu[s] nostris vel procredibus, aut quislibet ulla oposita persona, qui contra hanc tradicionem venire vel frangere tentaverit, tunc sit culpabilis ad insum monasterium dublum repeticionem, quandum in tradicione ista contenit, et in fisco auri uncias tres et argento pondera quinque coactus exsolvat, et quod repetit nihil vindicare non valeat, sed presens tradicio ista firma et stabilis permaneat, stibulacione subnexa. Actum in villa, qui dicitur Ufhoua 3), in Nibalcoge, in atrio sancti Martini, ante Steinharto comite et postea ante Hiranharto iudice. Signum Stenhart. signum Isanhart. signum Rifrid. signum Altman, signum Hiltoff, signum Ebarahar, signum Unillihelm, signum Kisalpolt, signum Heriprando, signum Ercanpoldo, signum Adal, signum Hrammunc, signum Hruadheri, signum Cuntdhart, signum Ehso, signum Suabilo, signum Hilliprando, Ego in dei nomen ipse Cacapuuardus presbiter scripsi et subscripsi 4). Notavi die IIII. Nonas Aprilis, anno XXVIIII. regnante domno et glorioso rege Francorum et Langabardorum ac Patricio Romanorum.

> Aus dem Slifts-Archiv S. Gallen I, 134. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 85. Ausz. bel Neugart I. ar. 126.

- t) and 2) Aichstetten and Ausnang? O.A. Leutkirch.
- 3) Hofs? ebendaselbst. Aufhofen, O.A. Biberach, passt nicht zum Nibelgau.
- 4) Mit subscripsi das Recogn. Zelchen verbunden.

XI.VI

Trudbert giebt sein Besitzthum in den Orten Weigheim und Trossingen an das Kloster
S. Gallen

Dainingas 797. Juli 30.

(Chr.) Si aliquid de rebus nostris locis sanctorum, vel substancia pauperum conferimus, hoc nobis procul dubio in aeterna beatitudine retribuere confidimus; ergo ego in dei nomen Trudbertus || in amore domini nostri lbesu Christi et remissione peccatorum meorum, ut veniam delictis meis consequi merear in futurum, dono, donatumque in perpetuum esse volo, ad monasterio, qui est constructus in honore || sancte Mariae et sancti Gallonis, vel ceterorum sanctorum in pago Turgaunensi, sibi Arboninsi, ubi yir venerabilis Uuerdo abbas esse videtur, id est, porcionem meam in vvillas nuncupantes in Unigallhaym 1) et in Trosinga 2), quicquid in ipsas fines vel marcas a die praesente visus sum habere de qualibet adtractu, et me possere videor, tam terris, domibus, eteficiis, mancipiis, peculiis, paumariis, campis, pratis, silvis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, ex omnibus et in omnibus, totum et ad integrum, ad ipsum monasterium volo esse concessum. Si quis vir, ego, aut heredis mei, aut quislibet oposita persona, qui contra hanc tradicionem istam venire temptaverit, aut eam infrangere voluerit; tunc sit culbabilis ad ipsum monasterium duplum repeticionem, quantum in tradicione ista contenet, et effisco auri uncias III et argento pondere quinque coactus exsolvat, et quod repetit vindicare non valeat, sed tradicio ista firma permaneat, stipulacione subnexa. Actum in Dainingas 3), publici. Signum † Thrutberti, qui fleri rogavit coram testibus, quorum hic signacula continentur. signum † Otfridi. signum Ruatfridi. signum † Hugiberti. signum † Uualtharii. signum † Pilifridi. signum † Uuitberti. signum † Hartberti. signum † Ruatmanni. signum † Lantharii testibus. Ego in dei nomen Pertilo indignus presbyter rogitus scribsi et subscribsi 1). Notavi die III. Kalendas Augustus, anno XX. nono regnante domno Karlo rege Francorum et Langobartorum, ac Patricio Romanorum.

hor inu

Aus dem Sufts-Archiv S. Gallen I, 137. — Abdr. in Cod. Tradd. N. S. G. p. 87. Ausz. bei Neugart I. mr. 130.

- 1) und 2) Weighelm und Trossingen, O.A. Tultilingen.
- 3) Thunningen? ebendaselbst, vergl. Ställn l. p. 289.
- 4) Mit der Sylbe sub das Recogn. Zeichen verbunden.

1

XLVII.

Die Brüder Hupert und Isanbert übergeben Besitsungen mit Leibeigenen in Tuttlingen unter genannten Redingungen an das Kloster S. Gallen

Constans 797. Juli 30.

(Chr.) Nos vero in dei nomine Hupertus et Isanbertus, secundum carnem germani, tradimus atque transfundimus ad monasterium sancti Gallonis quicquid in Tuttiliningas 1) || visi sumus habere, omnia ex integro, sicut a fratribus nostris in portione visi sumus accepisse, cum domibus, edificiis, mancipiis, terris, pratis, pascuis, | silvis, viis, aquis aquarumve decursibus, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, ingressus et egressus, yel quicquid dici aut nominari potest, excepto mediam partem de uno molendino et unum pratum 1/1. May notten situm secus casam Herimari, quod fratribus nostris dimisimus; reliqua || vero omnia, sicut supra nominata videntur, ad supra nominatum monasterium volumus esse donata: in ea quippe ratione, ut quando nostra voluntas fuerit eas res ad nos recipere, solvamus ad partem ipsius monasterii XXX solidos in redemptione, si autem evenerit, ut hoc ambo pariter non faciamus, tunc qui e nobis reversus fuerit, faciat. Et si in militia qualibet patria militaverimus, nobis deus locum dederit, ut ipsis rebus non indigiamus, tunc ad ipsum monasterium, sicut a nobis definitum est, omni deinceps tempore firma stabilitate concessa debeant permanere. Si quis vero huic voluntati nostre per quibuslibet adinventionibus tergiversator extiterit et hanc cartam donationis violare conatus fuerit, affectum quem incoavit, non obteneat, et in erarium regis persolvat CC solidos auri, et nihilominus presens cartula omni tempore firma et inlabata permaneat, cum stibulatione subnexa. Actum in urbe Constantia, publice, presentibus quorum bic signacula continuntur. Signum + Huperti et Isanberti auctorum. signum † Podal. † Engilhart. † Uadalhart. † Ermenolt. † Uadalrih. † Hillibreht, † Keile, † Erchanured, † Ecche, † Puase, † Ecche, † Hacce, † Unolife, † Amalbreht. + Liutpreht. + Eburini. + Uuoluolt. Hiltibreht. Ego itaque Mauuo rogitus anno XXVIIII. Caroli regis, die dominico III. Kalendas Augustas scripsi et subscripsi 2).

Aus dem Stiffs-Archiv S. Gallen I, 137. - Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 87.

- 1) O.A.St. Tuttlingen.
- 2) Das Wort subscripsi im Recogn. Zeichen.

XLVIII.

Pebo übergiebt alles, was er in Essendorf und Haidgau hat, an das Kloster S. Gallen.

Steusslingen 797. October 30.

(Chr.) In dei nomine. Ego Pebo trado ad monasterium sancti Galli pro anime meae remedio et pro eterna || retributione, quicquid habeo in Essindorf 1) et in Heidkauge 2), cum omnibus quibus ibidem hodierna die || visus sum habere, cum mancipiis, edificiis, pratis, pascuis, viis, silvis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus II et inmobilibus, cultis et incultis, omnia videlicet, sicut ianı dixi, trado atque transfundo ad iam dictum monasterium: et in manus Uuanoni monachi et presbyteri traditum est ea ratioue, ut deinceps liberam ac firmissimam in omnibus habeant potestatem faciendi, absque ullius contradictione. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus aut proheredibus meis istam traditionem infrangere voluerit, sociante fisco multa conponat, id est, auri untias .III et argenti pondera sex coactus persolvat, et presens traditio omni tempore firma et stabilis permaneat cum testibus subfirmata. Actum in Stiuzzelingun 3), publice, presentibus quorum hic signacula continuntur. Signum Pebonis, qui traditionem fleri rogavit. signum Engilberti testis. † Uatili testis. † Ruadolf, filius eius testis. † luto testis. † Bernuuic testis. † Rantbert testis. † Petilo testis. † Uuolfdregi testis. † Sitili testis. † Friccho testis. † Hartuuic testis. † Cundachar testis. † Scrot testis. † Tunno testis. Ego Uuano presbyter rogitus scripsi et subscripsi 4). Notavi diem Lunis III. Kalendas Novembris anno XXVIIII. Caroli.

Aus dem Sifts-Archiv S. Gallen I, 132. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 84. Ausz. bei Neugari I, nr. 132.

¹⁾ and 2) Ober- oder Unter-Essendorf and Haidgau, beide O.A. Waldsee,

³⁾ Steusslingen, O.A. Ehingen.

⁴⁾ Mit subscripsi das Recogn. Zeichen verbunden.

XLIX

Die Nonne Ata giebt, was sie von ihrer Mutter Gaervoinde im Hervogthum Alamanien in Seedorf und der Umpegend ererbt, unter Vorbehalt des nuvniesslichen Besitzes auf ihre Lebenszeit, on das Kloster S. Gallen

Täbingen 797. November 17.

(Chr.) In dei nomine. Perpetrandum est unicuique quod evangelica vox admonet. Aliquam portionem de rebus meis, quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis, quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis, quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis, quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis, quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis, quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis, quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis, quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis, quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis, quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis, quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis, quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis, quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis quas de parte genetricis meç. Gaersoinde, filia quondam portionem de robus meis q Constantiae, in ducato Alamaniae, quod ita || et tradidi. Et hoc est quod trado in ducato Alamannie, ja loco qui dicitur Sedorf 1), quicquid in eadem loca adiacentia vel ad eadem loca pertinentia est, omnia et ex integro, tam terris, quam domibus, edificiis, mancipiis, pratis, campis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, cum omni integritate trado ad supradictum monasterium ob redemptionem anime meç, vel pro aeterna retribucione: in ea vero ratione, ut quamdiu vixero, ipsas res habeam sub usufructuario diebus vite mee, et postea meliorates ad vos revertantur absque ullius judicis reconsignatione. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipsa, aut aliquis de heredibus meis, vel quislibet ulla opposita persona, qui hanc cartam inrumpere aut infrangere voluerit, sociante fisco multa conponat, id est, auri untias III et argenti V pondera coactus exsolvat, et quod repetit, eam evindicare non valeat, sed omni tempora firma et stabilis permanent, cum stibulatione subnixa. Actum in villa Taguingas 2), publice, praesentibus, quorum hic signacula contenuntur. Signum Atane deo sacrata, qui banc cartam fleri rogavit, signum Berahttolti comitis, signum Rifrid, signum Eburiui, signum Nandhker, Uualeicho, signum Immo. signum Machelm, signum Merolt, signum Deoto, signum Liutbert, Sitili, signum Rantuuic, signum Irmindecan. Anno XXVII. 3) regnante domno Karolo rege Franchorum. Data in mense Novembri, die Ueneris, quod est XV. Kalendas Decembris. Ego itaque Salamon, ac si indignus, diaconns scripsi et subscripsi. (Recogn. Zeichen.)

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 125. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 80. Ausz. bei Neugart I. nr. 138.

- 1) Seedorf, O.A. Oberndorf. Die Worte in lece opt dietitur siehen im Original auf einer Rasur, dann ist das Wort in gestrichen und nach Sedorf sind noch welter die Worte et in frieddiningas gestrichen; stalt in eadem locu stand anhans in eindem locu's stalt pertinentia est scheint friher pertinentia sunt geständen zu haben. Ganz deutlich ist diess nicht mehr, doch sieht est auf einer Rasur, und das von aust zeheln noch durch.
- 2) Täbingen, O.A. Rottweil.

8) Anfangs scheint XXVIII gestanden zu haben, die leiste 1 ist aber ausradirt. — Der 17. November des 27. Königsjahrs fällt, vom 1. October 768 an gerechnet, ins Jahr 794; des 28. ins Jahr 795. Preitugd et 17. November fällt ins Jahr 797 und stimmt ganz, wenn vom 4. Dezember 771 na gerechnet.

L

Bischof Agino von Constans verleiht, als Oberer des Klosters S. Gallen, in Gemeinschaft mit dem Abte Werdo und den Brüdern daselbat, die von Wigant in Wurmlingen und Gunningen an das Kloster übertragenen Gilter unter genannten Bedingungen an denselben surfick.

S. Gallen 798. Mai 11.

In Christi nomine. Agino Constanciensis il urbis eniscopus et rector monasterii sancti il Gallonis, Convenit nos cum confralltre nostro Uuerdone, abbate insius monasterii, et ceteris fratribus, ut illas res quas Unigant in subter nominatis locis ad praefatum monasterium tradidit, id est, in Uurmmaringas 1) et Conniggas 2), sicut in nostra consonat cartula, ei pro beneficio in censum represtare deberemus, quod ita et fecimus, in ea namque ratione, ut annis singulis censum nobis inde solvat, id est, in precio solidum valente. Et si filius eius post eum ipsas res habere voluerit, ipsum censum solvat et ipsas res possedeat, similiter et agnicio eius. Si autem liberos non habuerit, et fratres eius, id est. Uuarinus et Scrot supervixerint eum 3), et ipsas res habere voluerint, ipsum censum solvant. Si autem voluntate aut necessitate cogente ei placuerit, et ipsas res redemere voluerit, solvat partibus ipsius monasterii solidos X. Similiter et filius eius, et supradicti fratres licentiam habeant, si voluerint. Si autem hoc ab eis factum non fuerit, tunc nullus heredum eius hanc licentiam redemendi non habeant, nisi tantum agnicio eius, cum praefato censu a nobis annis singulis proserviendum. Si autem absque liberis inse L'uigant mortuus fuerit, et insae 4) res a fratribus eius redemote non fuerint, tunc ad jam dictum monasterium ipse res revertatur perpetualiter ad possedendum. Actum in ipso monasterio sancti Gallonis, praesentibus fratribus, quorum hic signacula continentur. Signum Mauonis decani. signum Rodperti presbyteri. signum Eginonis presbyteri. signum Uualdramni. signum Adalrici presbyteri, signum Uincentii, signum Pertilonis 5) portarii, signum Rodgeri presbyteri, signum Reginharti diaconi, signum Cozberti diaconi, signum Ualerii. Ego itaque Pertigarius indignus diaconus rogitus anno XXX. Karoli regis, die Ueneris V. Idus Madias scribsi et subscribsi.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 141. — Abdr. im Cod. Tradd. M. S. G. p. 89. Ausz. bei Neugart L. nr. 135.

und 2) Warmlingen und Gunningen, O.A. Tuttilingen. Die Buchstaben nigg in Conniggas stehen auf einer Rasur.

- 3) and 4) eum von anderer Dinte; in ipsae ein a, and ein e von anderer Dinte darüber.
- Es kann ber und per gelesen werden, indem eniweder nus p, b, oder aus b, p zu corrigiren versuchi wurde.

LI.

Ruadker giebt was er in Unter-Lengiwanc und Endingen hat, darunter fünf Leibeigene, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

S. Gallen 798. August 26.

(Chr.) Si aliquid de rebus nostris locis sanctorum, vel in substantiis pauperum conferimus, hoc nobis procul dubio in aeterna beatitudine retribuere confidimus. Il luitur ego Ruadkerus in amore domini nostri lhesu Christi et remissione peccatorum meorum trado ad monasterium sancti Gallonis confessoris, ubi et Agino, vene rabilis pater, episcopus et rector esse dinoscitur, quicquid in his subter nominatis locis tam de alode parentum, quam etiam de quolibet adtractu | visus sum babere. ld est, in inferiore Lengiquanc 1) et in Entingas 2) libera voluntate manuque potestativa ad supradictum monasterium volo esse donatum, id est, cum domibus, edificiis et quinque mancipiis, terris, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobile et immobile, cultis et incultis, vel quicquid ad ipsa duo loca de meo lure pertinere videtur, ad iam dictum monasterium volo esse concessum. In ea tamen ratione, ut ipsas res tempus vite mee ad me recipiam, et annis singulis pro censo inde unum solidum solvam, et post meum de ac luce discessum ad lpsum monasterium revertantur perpetualiter ad possedendum. Ita ut nulli umquam hominum nec in prestitu, nec in quolibet beneficio cedantur, sed pro mea mercede ad ipsum monasterium perenniter permaneant. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego inse, aut aliquis ex beredibus meis, vel quilibet persona banc cartam tradicionis contaminari voluerit, nihil prevaleat, et in crarium regis prosolvat D solidos auri, et quod reppetit, evindicare non valeat, sed hec praesens carta omni tempore firma permaneat, cum stibulacione subnexa. Actum in ipso monasterio, praesentibus quorum hic signacula continentur. + Ruadkeri auctoris. + Lantolti. + Milonis. + Hettini. + Rodini. + Isanhardi. + Pruninci. + Paldonis. + Alterati. + Noti. + Uninigeri. + Sicker. + Adalberti. Ego itaque Mauno peccator rogitus, anno XXVII. Caroli regis, die dominico VII. Kalendas Septembris 3) scribsi et subscribsi 4) sub Odalrico comite.

Ans dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 126. Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 82.

- und 2) Langenwang, zweifelhaft wo. Endlagen, O.A. Balingen; doch wegen des in Verbindung damil genannten vorhergehenden Orts ebenfalls zweifelhaft.
- Der 26. August des 27. Königsjahrs fällt von 768 (October 1.) gerechnet, im Jahr 795 auf einen Dienstag, von 771 (4. December) an gerechnet, 798 auf einen Sonniag.
- 4) subscribsi in das Recogn. Zeichen verflochten.

mis s

Granifio

Drived / Goo

LII.

Adalman übergiebt sein väterliches Erbe in Dentingen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

. . . 799. December 21.

(Chr.) Ego namque in dei nomen Adalman quondam vir recordatus innumerabilium peccatorum meorum, atque iterum vocante de remissione peccatorum bonitalite dei, ac dicente: date elemosinam, et ecce omnia munda sunt vobis, tradens trado ad monasterium sancti Gallonis, quicquid mihi pater meus moriens in hereditatem il succedendo, in villa nuncupata Tantinga 1) dimisit, id est, terris, domibus, edificiis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, cultis et incultis, vel || quicquid in predicta villa, cedente paternica hereditate ego iam dictus Adalman possessor esse videor, omnia a die presente ad prefatum monasterium trado atque transfundo. In ea siquidem ratione, ut dum ego vixero, res illas ad me recipiam, et singulis appis inde censum solvam, hoc sunt, maldras IIII de grano. et super vertente alio anno insuper unum berbicem solvam suiga valentem. Et beredes mei de legitima uxore procreati predictas res ad se recipiant, et cum iam plagitato censo proserviant. Nec non si ego casu accedente insas res redemere voluerim, liceat mihi illas cum solidis VIII redemere. Et iam dicta procreatio tota a me exorta, si aliquando inde opem ferre videntur, cum totidem supra scriptis solidis absque ullius marratione redemere habeant potestatem. Si quis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipse, aut alliquis de heredibus meis, aut ulla opposita persona hanc cartam inrumpere conaverit vel destruere, affectum quod inchoavit, nullo modo valeat, et properanti fisco auri uncias III et argenti pondera V coactus exsolvat, et quod repetit, nullo ingenio evindicare valeat, sed presens hec carta firmitatis omni tempore firma et inconvulsa permaneat, stibulatione subnexa, Actum in villa nuncupata...2), publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum insius Adalmanni, qui hanc cartam fleri rogavit, signum Uueidheri, signum Uuinibold, signum Petilo, signum Uuolfcrim, signum Pettili, signum Hartman, signum Huuadal, signum Hruadlant, signum Engilbertus, signum Uuelant, XII. Kalendas lanuarias, anno XXXII. regnante domno Carolo, sub Uuolfolto comite ego Lanto presbiter rogitus scripsi et subscripsi 8).

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 147. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 92. Ausz. bel Neugart I. nr. 138.

- 1) Dentingen, O.A. Riedlingen,
- 2) Im Original ebenfalls Raum offen und dret Punkte gesetzt.
- 3) Zwischen sub und scripsi das Recogn. Zeichen.

LIII.

Suab, Suabheri und Gerolt geben all ihr Gut im Nibelgau unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Legau 802. April 15.

Nos vero in dei nomine Suab et Suabheri et Geroltus. Talis nobis sumpsit consilius. ut omnes res nostras ad monasterium sancti Gallonis II condonare deberemus, quod et ita fecimus, Igitur tradimus in Nibalgauja 1) quicquid in hac die praesente visi sumus habere,|| id est, casis, domibus, aedificiis, mancipiis, campis, pratis, silvis, pascuis, viis, ingressus et egressus, aquis aquarumque || decursibus, mobilibus atque immobilibus, cultis et incultis. llaec omnia sicut supradictum est, ad ipsum tradimus monasterium perpetualiter ad possidendum; in ea vero ratione, ut ipsas res ad nos recipiamus, et annis singulis censum exinde solvamus, id est, tremisse valente, in qualecumque pretio aut in opere unusquisque per se solvat 2). Post nostrum quoque trium, quando deus de hac luce jusserit, discessum, ipsas res, sicut a nobis constitutum est, absque omni contradictione ad ipsum monasterium revertantur perpetualiter ad possidendum. Si quis vero, quod futurum non credimus, si nos ipsi, aut aliquis ex heredibus nostris, aut quilibet persona, qui praesentem cartam firmitatis infrangere conatus fuerit, affectum quem incoavit, non obteneat, et in aerarium regis persolvat DC solidos auri, et pibilominus praesens cartula omni tempore firma et inviolata perduret, cum stibulatione subnexa. Actum ad ipsam eclesiam in Nibalgauia 3), publice, praesentibus quorum hic signacula continentur. Signum Suab et Suabheri et Gaeroldus, qui hanc cartulam fleri rogaverunt, signum Gisalbald, + Merhart, + Truago, + Eburhart, + Otrih, + Uuolfleib, + Ehso 4), + Chanchur, + Deotnand, + Hiltoff, + Meginheri, + Albuni, + Hato, † Uuizzo, † Mauuo, † Freso, † Tiso, † Cundhart, † Emilo, † Heribrant, † Uuolfheri, + Altabert 6). Ego itaque Caganhart 6) presbyter rogitus anno XXXVI. Caroli regis die Ueneris XVII. 7) Kalendas Madias scripsi et subscripsi 8), sub Uuaningo comite.

Aus dem Sifts-Archiv S. Gallen I, 170. Von derseiben Urkunde ist übrigens unter I, 169 dieses Archivs noch eine Rezension vorhneden, deren Abweichungen naten angegeben sind. — Abir. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 106. Ausz. bel Nenguri I. nr. 143, der das mirichtige Dainn YII. Kalendan Madian, das die Herausgeber des Cod. Tradd. M. S. G. der ur. 160 eatsommen, richtig in XYII. abgesündert hab.

- 1) Dieser Gau fällt grösstentheils ins Wirtembergische. Vergl. Ställn I, p. 304 und 305.
- 2) In nr. 169 ist hinter dem Worte solvat etwas ausradiri.
- 3) In nr. 169 Nibulgania.
- 4) In nr. 169 + Hese.
- 5) Dieser letzte Zeuge fehlt in nr. 169.
- 6) Nr. 169 Cagahart.
- 7) Das X von underer Dinie; in nr. 169 fehit es ganz.
- 8) Zwischen den Sylben acrip und si dus Recogn.Zeichen.

LIV.

Erlobold giebt alles, was er in der Bertholdsbaar im Orte Aldingen an Gebäuden, Ländereien und Leibeignen hat, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Spaichingen 802. Juni 16.

(Chr.) Ego vero in dei nomen Erloboldus. Talis mihi decrevit voluntias, ut pro anima mea res meas ad monasterium sancti Gallonis II condonare deberem, quod et ita feci. Et hoc est quod donavi: in pago || Pertoltespara, in villa qui dicitur Aldingas 1), ubicumque in hac die presente visus sum habere, iam casibus, domibus, edificiis, mancipiis, terris, pratis, silvis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, et omnias acientias, quod superius nominatum est, ad ipsum monasterium trado atque transfundo; in hoc vero racionem, ut exinde annis singulis censum solvo, hoc est, quatuor denarios usque tempus vitae mee, et post obitum meum filia mea, nomine Deotpurga 2), exinde censum solvat cum solido uno annis singulis tempus vite sue, et post obitum filii sui ipsum censum solvant. Si quis vero, quod fleri pon credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis, aut quislibet ulla opposita persona, qui contra hanc cartula fleri, aut eam infrangere voluerit, imprimis iram dei incurrat, et sotiante fisco auri uncias III et argenti pondera V coactus exsolvat, et quod repetit, evindicare non valent, sed presens hec cartula omni tempore firma et stabilis permanent, stipulatione subnexa. Actum in villa publica, qui dicitur Speichingas. + Signum Erlaboldus, qui hanc cartulam fleri et firmare rogavit. + signum Uuagolf. + signum Bollo. + signum Cunduni. + signum Kaganhart. + signum Unerinboldus. + signum Rundingus. + signum Ratbertus. + signum Liuthorodh. + signum Ratingo. + signum Rihhart. + signum Rihbertus. signum Kerboldus. † signum Hetti. † signum Reginheri. † signum Uuillihart. † signum Uualahicho. † signum Ruathart. † signum Deotbertus. Ego in dei nomine Hetti presbyter rogitus scripsi et subscripsi. Notavi mense Iunio, hoc est XVI. Kalendas Iulias, anno XXXIIII. regnante domno nostro Carolo imperatore.

eformias alientias

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 159. - Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 100,

- 1) Aldingen, O.A. Spaichingen.
- Das Wort Deotpurga von anderer Hand hereingesetzt, ebense die Worte et post obitum bis solvant; es war dazu Platz in der Urkunde gelassen.

LV.

Ohilta giebt alles, was sie im Nibelgau an beweglichem und unbeweglichem Gue hat, unter der Bedingung, es gegen einen genannten jährlichen Zins auf Lebensveit vurückwerhalten, an das Kloster S. Gallen.

Legau 802, Juli 8.

(Chr.) Ego in dei nomen Ohilta. Talis mihi decrevit voluntas, ut omnes res meas ad monasterium sancti Gallonis condonare deberem, quod et ita feci, Igitur trado in Nibulgauna 1) il quicquid in hac die presente visa sum habere, id est casis, domibus, edificiis, mancipiis, campis, pratis, silvis, pascuis, viis, ingressus et egressus, aquis aquarumve cursibus, mobilibus | atque inmobilibus, cultis et incultis, hec omnia, sicut supradictum est ad ipsum trado monasterium perpetualiter possidendum. In ea vero ratione, ut insas res ad me recipiam et annis I singulis censum exinde solvam, id est, denarios IIII. Post meum quoque, quando deus de hac luce jusserit, discessum ipsas res, sicut a me definitum est. absque omne contradictione ad ipsum monasterium revertatur perpetualiter ad possidendum. Si que vero, quod fleri non credo, si ego ípse, quod absit, aut ullus de heredibus meis vel proheredibus, aut ulla opposita persona, qui contra hanc cartam traditionis, quam ego spontanea voluntate fleri rogavi, venire, aut cam infrangere voluerit, non solum quod ei non licet, sed damnum incurrat, id est, tantum et alium tantum, quantum cartula ista contenit, de rebus suis ad ipsum monasterium restituat, et sociante fisco multa conponat. id est, auri untias VI et argenti pondera V coactus exsolvat, et quod repetit, pibil evindicare valeat, sed hec presens cartula omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stibulatione subnixa. Actum in villa Nibulgauua 2), publice, presentibus quorum hic signacula contenuntur. Signum Ohilta, qui hanc cartam potestativa manu fieri rogavit, signum Crimolt testis. † Nandgaer testis. signum Gisalbald. signum Robinc testis. signum Sigihart testis. signum Folchuni testis, signum Ratheri testis, signum Cunzo clericus testis, signum Cundhart testis, signum Sigifrid testis, signum Helferih testis, signum Suabalah, signum Heribrant, signum Adalbald testis, signum Sigibert testis, signum Nordalah testis, signum Hruadtac testis, Ego itaque Caganhart presbyter rogitus anno XXXVI. 3) Karoli regis, die Ueneris, VIII. ldus Iulias scripsi et subscripsi 4), sub Rifoino comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 173. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 107. Ausz. bei Neugart 1. mr. 145.

- 1) Vgl. oben ar. 53. Anm. 1.
- 2) Legau, baierisch.
- 3) Im Orig. anno XXXVI. anno. Der 8. Juli des 36. Königsjahrs fällt 804. Freitag 8. Juli fällt 802.
- 4) subscripsi mil dem Recogn. Zeichen verbunden.

LVL

Hadubert und Nidger geben für die Seele ihres Bruders Otger eine Hube im Dorfe Böttingen samt allem, was dazu gehört, unter ausgedrückten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Wehingen 802. December 11.

(Chr.) Nos vero in dei nomen Hadubertus et Nidger tradimus ad monasterium sancti Gallonis confessoris, quod in perpetuum concessum esse volumus: || id est una hoba pro Or No Comme anima fratris nostri Otgeri, in vico, qui vocatur Potingas 1), cum omnibus que ad ipsam Cum; a emhobam pertinent, cum 2) ipso servo et omnibus suis, || vel cum omnibus adiacentiis suis, 6'', 5, Sur 1 ln ea vero ratione, ut filias predicti fratris nostri ipsas res ad se recipiant et annis singulis censum || inde solvant, id est, XX modios de anona, et una maldra de chernone. et I friskinga, saigada valente; et que de ipsas sorores alteram supervixerit, ipsum censum solvat, et ipsas res possedeat; et si filium genuerint, et ipse similiter faciat, si autem filium non habuerint, tuuc ipsas post earum obitum ad ipsum monasterium revertantur perpetualiter ad possedendum. Si quis vero, quod fieri non credimus, si nos insi, aut aliquis de heredibus nastris, vel quilibet persona contra hanc donationem venire temptaverit, multa conponat, id est, auri uncias III et argenti pondera V coactas exsolvat, et quod reppetit, evindicare non valeat, sed hec presens tradicio omni tempore firma et inviolata perduret, cum stibulatione subnexa. Actum in vico nuncupante Uuagingas 3), publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum + Haduberti et Nidgeri, qui hanc cartam fleri rogaverunt. + Muatini testis. + Machelm testis. + Deotperti testis. + Tisi testis. + Uicili testis. + Cundpreht testis. + Isanbreht testis. + Engilram testis. + Poto. Ego itaque Ratinc presbyter rogitus, anno XXXV. 4) Caroli regis, die dominico III. Idus Decembris scribsi et subscribsi. (Recogn.Zeichen.)

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 163. Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 103.

- 1) Böttingen, O.A. Spaichingen. Vgl. Ställin I. p. 200.
- 2) Die Worte cum bis suis siehen auf einer Rasur.
- 3) Wehingen, O.A. Spaichingen.
- 4) Die Zahl XXXV sieht auf einer Rasur und ist von anderer Dinte. Hinter V stand noch eine I, die aber durch das nachfolgende C halb zugedeckt ist.

acientias

LVII.

Ruading giebt Güter und Leibeigene in der Bertholdsbaar im Orte Spaichingen an das Kloster S. Gallen unter genannten Bedingungen.

Spaichingen 803. Juni 16.

Ego vero in dei nomine Ruadingus talis mihi decrevit voluntas, ut pro anima mea li res meas ad monasterium sancti Gallonis condonare deberem, quod et ita feci. Et hoc est li and donayi in pago Bertoltespara 1) in villa, qui dicitur Speichingas 2), ubicumque in hac die | presente visufs] sum habere, excepto XX iurnalis de terra, et uno casa dello, tam casibus, domibus, edificiis, mancipios duos, nomen unus Chadaloh et alius nomen Deotlind, terris, pratis, pascuis, viis, aquis aquarumque decursibus, et omnias acientias, quod superius nominatum est, ad insum monasterium trado adque transfundo; in hac vero ratione, ut exinde annis singulis ceusum solvo, hoc est demedio solidus in quicquid potuero usque tempus vite mee: et post obitum meum uxor mea exinde censum solvat solido uno annis singulis tempus vite sue, si maritum non habet. Et postea filius meus nomen Ratingus ipsum censum solvat solido uno annis singulis tempus vite sue et filii sui post eum. Si quis, quod fleri non credo, si ego ipse, ant ullus de heredibus meis, aut quilibet ulla opposita persona, qui contra hanc cartola fieri aut eam infrangere voluerit, inprimis iram del incurrat, et sotiante fisco auri uncias III, argenti pondus V coactus exsolvat, et quod repetit evindicare non valeat, sed presens hec cartula omni tempore firma et stabilis permaneat, stipulatione subnexa. Actum in villa publica 3), qui dicitur Speichingas, † Signum Ruadingus, qui hanc cartula fieri et firmare rogavit 4), + signum Uuagolf, + signum Bollo, + signum Cunduni, + signum Kagauhart, + signum Uuerinboldus, + signum Ratbertus. + signum Liuthorodh. + signum Ratingus, + signum Rihhart. + signum Rihbertus. + signum Kerboldus, † signum Hetti, † signum Reginheri. Ego in dei nomen Hetti presbyter rogitus scripsi et subscripsi. Notavi mense Iunio XVI. Kalendas Iulias, anno XXXV. regnante domno nostro Carolo imperatore.

Ass dem SURE-Archiv S. Gallen I, 165. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 104. — Von dieser Virkunde befindet sich mider I, 165 der SURE-Archivs ein zweites, granz gielehlaufendes Exemplar, dessen wentre Abweichungen naten angegeben sind.

- t) Br. 166 liest perehtoltespara.
- 2) O.A.St. Spaichingen: nr. 166 flest speichinga.
- 3) ur. 166 liest publice.
- 4) Von hier an heisst es in nr. 166: Signa et alforum testium Unagolf, polio, Cundini, Kaganhart, Unerinhold, Ratyret, Linthorob, Rattuc, Richart, Ricpret, Kerbold, Hetti, Reginlaeri, Ego itaque hetti presbyter rogatus acripsi et subscripsi, (Um das P cinige Linien im Vierceck, als eine Art Recoga. Zeichen) Noiaui measem innium X-VI. Kalendas Iulias, annom. XXX. V. CAROLI IMPERATORIS.

The red by Google

LVIII.

Moyses giebt an das Kloster S. Gallen all sein Besitsthum in Ausnanger Mark, mit Ausnahme eines Sechstheils seines Gutes in Oppenreute.

S. Gallen 803. Juli 9.

Ego in dei nomine Moyses, cogitans pro remedio anime mee parentumque meorum, li trado ad monasterium sancti Galloni omnem adquesitionem meam, quam hodierna die in Asiningaro 1) marcho visus sum possidere. Excepta sexta parte ipsius adquisitionis, quam in Otorige (riot 2) mihi vindicavi: ea scilicet ratione, ut a presenti die eedem res in jus monasterii redigantur, absoue ulla redemptione et contradictione in evum possidende. Hoc quoque adjuncto, ut in quacumque die me libeat, et quandocumque velle videar, filium meum potestatem habeam ipsius monasterii congregationi incorporare, et ipse filius meus habeat suum locum inter fratres ad monasticam vitam juxta regulam sancti Benedicti explendam. Quod si ipse filius meus prius obierit, nihilominus tamen ab hodierna die, ut supradictum est, tradite atque delegate res in ius monasterii in perpetuum perseverent. Actum in ips[o] monasterio, publice, presentibus, quorum hic nomina continentur. Postea vero in publico placito sub frequentia populi levata atque iterum firmata est bec eadem carta, asstipulantibus his, quorum hic signacula subnotantur. Signum insius Moysi, qui hanc scripturam traditionis seu donationis fleri firmarique rogavit. † Thiotolt. † Ehso. † Paldinc. † Ouo. † Hunuuart. + Altman. + Hadaprant. + Thiotpold. + Albribe. + Ruadpold. + Sigibrant. + Rathelm, + Nidhart, + Reginbold, + Richelt, Item + Richelt, + Sigipret. Ego Hartman indignus monachus scripsi et subscripsi 3). Notavi diem Iovis VII. Idus Iulias, annum III. 4) Karoli gloriosissimi atque ortodoxi imperatoris, Uadalricum comitem 5).

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 167. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 104. Ausz. bei Neugart I. ar. 148.

nud 2) Die Deutung auf Ausnang, O.A. Leutkirch, und Oppenreute, O.A. Waldsee, beruht auf bloser Vermathung. Vergl. Slälia I. p. 305.

³⁾ Zwischen subscri und psi dns Recogn.Zeichen.

⁴⁾ Im dritten Kaiserjahre Karis, dem Jahre 803, welches nach Neugart und Arz belbehalten worden. füllt der 9. Juli auf einen Sonntiag. Auf einen Donnersiag füllt der 9. Juli zunächst in den Jahren 800 und 806. Es sollte obiger Annahme zufolge III. Iduu Juliau stehen.

⁵⁾ Beide letzte Worte von anderer Hand.

LIX.

Chadaloh, des Grafen Perahtold Sohn, giebt sein Erbe in der Villa Wangen für sein und der Seinen Seelenheil unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

805. October 23.

Ego in dei nomine Chadaloh, filius Perahtoidi comitis, anno XXXIII. Caroli regis Francorum, praevidens casum humane fragilitatis, trado ad remedio anime meae patrisque mei ac fratrum meorum ad monasterium sancti Gallonis, quicquid mihl lure bereditatis contingit habere in viffa Wanga 1) nuncupata, id est, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, marchis, domibus aliisque aedificiis, egressus et ingressus, partem etiam meam basilicae ibidem constructe, nihil extra dimittens, sed sicut supra taxatum est, omnia tradens ad iam denominatum coenobium; sub ea videlicet ratione, ut quamdiu Prunnolf vixerit et filius elus Vadalwart, easdem res tempus vitae eorum habeant, annisque singulis cum I solido Interim adversus rectores monasteril sancti Gallonis proserviant, et post illorum ab hac luce discessum absque ulla marritione ad coenobium sancti Gallonis et ad agentes corum pleniter praedicte cause redeant perpetim habendae, nullusque propinquorum, vel heredum meorum hanc traditionem a me factam violare praesumat. Quod si quis fecerit, ld componat quod in lege Alamannorum continentur, et haec carta nihilominus firma permaneat. Signum Chadaloh, qul hanc traditionem fecit. † Aginonis. Agisalfredh. Eccihart. Cundhart, Chadolt, Cundhart, Anno, Erhart, Erolt, Isanbert, Wolfleip, Watto, Theotine, Erimbert, Ato, Peranwinc, Renwini, Adalhart, Gerhart, Swinbert, Libo, Hugiboid, Friubo, Anthad, Hlutho, Reginger, X. Kalendas Novembris die lovis Scrutolfus presbyter scripsi et subscripsi, anno Karoli regis XXXIII. 2).

Cod. Tradd, M. S. G. I. p. 95. — Fernerer Abdrack bei Hergott Cod. Prob. II. ar. 29. p. t5. Ausz. bei Neugart I. ur. 154.

DI HIN GOOD

¹⁾ O.A.St. Wangen?

²⁾ Im Jahr 800, dem 33. Königsjahre Karis, vom 1. October 768 an gerechnet, fällt der 23. October nicht auf Donnerstag, sondern Freitag. Das nächste Jahr nowohl vor als rückwärts von 800, in welchem der 23. October auf den Donnerstag fällt, ist 805.

LX.

Wago und Chadaloh, des Grafen Perahiolds Sohne, geben, sowohl was sie getrennt, als in Gemeinschaft an innen benannten Orten besitzen, unter beigefügten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Zell 805 October 23

(Chr.) Nos vero in dei nomen l'uago et Chadaloh, filii Peratoldi comitis, considerantes casum humane fragilitatis, nostramque subitaneam de ac luce metuentes transmigrationem. ideo tradimus pro animarum || nostrarum refrigerio quedam loca ad monasterium sancti Gallonis, sicut in hodierna die a nobis possessa noscuntur, tam divisa inter nos, onam etiam ea que in commune adhuc habere videmur. Ut est in Marahtale 1), et quod ante habuillmus. et quod postea adquesivimus, cum omnibus que ad nos ibidem pertinent. Similiter et in Pussone 2) illam basilicam et ad See 3). Similiter et in Heistilingauuue 4) et in Uuangas 5) et in Hohdorf 6) et ad Uillare 7), quantum in his denominatis # locis presenti die nobis in hereditatem succedit, nihil pretermittendo, prona et integra liberalitate communique consilio ad supra dictum monasterium volumus esse concessum. Sequestra hoc trado ego l'uago portionem meam in Dhahdhorf 8) et in Meringas 9), quantum et in ipsis locis presenti die certus sum habere. Similiter et ego Chadaloh portionem meam in his subsequentibus locis. Id est, in Taugindorf 10) et ln Cruaningum 11) et ln Asinheim 12), et omnem illam silvam, et quod dicitur Wolfooldessiaza 18) et in Dhabdhorf 14) et in inferiore Meringa 15) et in Antarmarhingas 16) et in Uuahhingas 17) et in Sembinuuanc 18) et in Stiuiloheim 19). et ultra Danubium in Erfstetim 20) conquesitum meum cum omni marca sua, id est. et l'acros l'Azon illam terram in superiori Unilzinga 21) et in inferiori 22). Omnia que in his supradictis locis. Memm Comm sicut iam supra memoravimus, et partita et non partita, vel quicquid in hac die presente //mm i mucca in pago nuncupante Folcholtespara 23) visi sumus habere, excepto quod Uuago habet in Heidcauuue 24) et in Antarmarhingas, reliqua omnia, sicut nos in hac die vestiti punti a ev sumus, cum domibus, edificiis, mancipiis, terris, pratis, pasculs, silvis, viis, aquis aqua- Arm honista. rumve decursibus, cultis et incultis, mobilibus atque inmobilibus, ingressus et egressus, vel quicquid dici aut nominari potest, et nos in prefatis locis visi sumus habere, excepto quod supra pretermisimus, reliqua omnia, sicut lam superius taxavimus, libera voluntate, manu potestativa, nulloque contradicente, ad supra nominatum monasterium vei rectoribus eius tradimns ad possedendum. In ea namque ratione, ut ipsas res sub usu fructario ad nos recipiamus, et annis singulis pro censu uterque nostrum duos solidos prosolvamus, id est, inter ambos solidos IIII. Et qui de nobis alterum supervixerit, si voluerit redemere partem fratris sui, licentiam habeat hoc faciendi cum solidis CCCC. Et si nos absque filiis, qui de legittima uxore nobis nati fuerint, de ac luce migraverimus, tunc omnia, que supra

Silvan

memoravimus, absque omni cuiuslibet contradictione ad ipsum monasterium revertantur perpetualiter ad possedendum. Si quis vero, quod futurum non credimus, si nos ipsi, quod absit, aut aliquis ex heredibus nostris, aut quilibet persona, qui presentem cartam firmitatis infrangere conatus fuerit, affectum quem incoavit non obteneat, et in aerarium regis prosolvat DC solidos auri, et nihilominus presens cartula omni tempore firma et inviolata perduret, cum stibulatione subnexa. Actum in loco, qui vocatur Rammesauuua atque Perahtoltescella 25), publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Cuagonis et Chadaloh auctorum, qui hanc cartam fleri atque firmare rogaverunt. † Aginonis testis. † Reginoldi testis. † Chisalured testis. † Pald testis. † Ecchibart testis. † Chadolt testis. † Reginoldi testis. † Anno testis. † Erhart testis. † Etchit testis. † Isabreht testis. † Luoltleip testis. † Uuoltleip testis. † Uustto testis. † Beboliac testis. † Erinbret testis. † Ato testis. † Perantuic testis. † Remuini testis. † Gaerhart testis. † Adalhart testis. † Libo testis. † Friccho testis. † Suutundpreht testis. † Hughold testis. † Anthad testis. † Reginger testis. † Hiuto testis. Ego itaque Scritoif presibre rogitus, anno XXXV. Caroli regis, X. Kalendas Novembris die lovis 26) scribsi et subscripsi 27).

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 161. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 101. Ausz. bej Neugart I. nr. 155.

- 1) Ober-, Unter-Marchthal, O.A. Ehingen.
- 2) Bussen, Berg.
- 3) Heut zu Tage Seekirch am Federsee.
- 4) Bezirk um Heisterkirch, O.A. Waldsee, noch letzt Heistergan genannt.
- 5) 6) and 7) 0.A.St. Wangen, oder Wengen, O.A. Waldsee, Hochdorf and Weiler ebendaseibst,
- 8) Unbestimmbar.
- 9) Möhringen, O.A. Riedlingen.
- 10) 11) and 12) Tangendorf, Grüningen und Ensenheim, letzteres ein abgegangener Ort bei Unlingen, alle O.A. Riedlingen.
- 13) und 14) unbestimmbar.
- 15) 16) und 17) Möhringen und Ober- oder Unter-Wachingen, O.A. Riedlingen, and Emerkingen, O.A. Ehingen.
- 18) und 19) anbestimmbar.
- 20) 21) and 22) Erbstetten, O.A. Münsingen, und Ober- und Unter-Wilzingen ebendaselbst.
- 23) Ueber diesen Gan zn vergl. Ställa I. p. 294.
- 24) Heidgan, O.A. Waldsee, vergl. Stälin a. a. O.
- 25) Zell, O.A. Riedlingen, vergl. Ställn I. p. 293.
- 26) Der 23. October des 35. Königsjahrs Karls fällt, vom 1. October 768 an gerechnet, 802, vom 4. December 771 an. 806. Das nächste Jahr, in welchem der 23. October auf den Domerstag fällt, ist 805.
- 27) Das Wort subscripsi mit dem Recogn. Zeichen verbunden.

LX1.

Hariold giebt Güter in Undingen und Genkingen an das Kloster S. Gallen.

*
Undingen 806. Mai 29.

In dei nomine. Ego Harioldus, recordatus innumerabilia peccatorum meorum, propterea trado atque transfundo ad monasterium sancti Galloni, donumque post discessum meum in perpetuum esse donatum volo, pro remedio animae meae, vel pro aeterna retributione; hoc est, muicquid in villa Undinga 1), vel in villa Genchinga 2) habeo, sine illa ecclesia: in illum censum solidum unum in cera, aut in quicquid esse potuerit, annis singulis solvam. Hoc quod diximus, a die praesenti de meo jure ad monasterium sancti Galloni, vel ejus rectoribus trado dominationi, habeant, teneant atque possedeant, quicquid exinde facere voluerint, liberam atque firmissimam in omnibus habeant potestatem faciendi, cum stipulatione subnixa. In ea vero ratione, ut ibi semper stabilis sit; et si hoc non est, tunc heredes meus legitimus potestatem habeat ad requirendum. Si quis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipse, aut ullus heredum vel postheredum meorum, qui contra hanc donationem a me factam venire praesumpserit, sociante fisco multa repetitionem conponat, id est, auri libras II. argenti pondera V coactus exsolvat, et duplum ad ipsum monasterium restituat, et quod repetit, pernullisque ingeniis evindicare non valcat. Actum in pago Purihinga, in villa quae vocatur Utinga 3), publice, praesentibus quorum hic signacula contenuntur. Signum Harioldi, qui banc cartam fieri atque firmari rogavit, signum Ercanperti comitis, signum Trudpert, signum Pertfrid, signum Cadaloh, signum Thruant, signum Hiltirih, signum Puabo, signum Alpker etc. Facta traditio haec in IV. Kalendas Junias VI. feria, anno V. 4) regnante domno nostro Carolo magno imperatore. Ego Emicho rogitus scripsi et subscripsi.

Fand sich nicht mehr unter den Urkunden des Stiffts-Archivs und ist aus Cod. Tradd. M. S. G. p. 109 genommen. — Fernerer Abdruck bei Goldast II. nr. 47. p. 40. Ausz. bei Neugart 1. nr. 159.

i.

¹⁾ und 2) Undingen und Genkingen, beide O.A. Reutlingen.

³⁾ Wohl ebenfalls Undingen. Entingen, O.A. Horb, gehört nicht in den Purihingagau; vergl. Stälin I. p. 292.

⁴⁾ Karls des Grossen Kaiserkrönung füllt auf den 25. December 800, d. h. auf den Neujahrstag 801 nach damuitger Rechnung; der 20. Mai des 5. Kaiserjahrs gehört somit in das Jahr 806. in eben diesem Jahre füllt der 20. Mai auf den Freitag.

LXII.

Kaiser Karl bestätigt den Tausch von Gütern im Gollach- und Taubergau weischen dem Bischof Eigilward von Würsburg und dem Grafen Audolf.*

Ingelheim 807. August 7.

(Chr.) In nomine patris et filii et spiritus sancti. Karolus serenissimus augustus a deo coronatus magnus pacificus Imperator, romanum gubernans imperium, qui et per misericordiam dei rex Francorum et Longobardorum. Si enim ea, quae fideles regni fostri pro enrum opertunitatibus inter se commutave il rint vel concamiaverint, postris confirmamus aedictis regiam exercemus consuetudinem, et hoc inpostmodum jure firmissimo mansurum esse credimus. Igitur notum sit omnium fidelium nostrorum magnitudini, praesentium scilicet et futurorum: qualiter vir venerabilis Agiluuardus Uuirziburgensium urbis ecclesiae enisconus. necnon etiam et Audulfus 1) gloriosus comis missa petitione innotuerunt il celsitudini postrae. eo quod insi aliquas res pro corum oportunitatae inter se conmutassent vel concamiassent. Dedit igitur iam dictus vir Agiluuardus venerabilis episcopus de rebus monasterii sui, quod est constructum in honore sancti salvatoris, ubi sanctus Kylianus martyr praeciosus corpore requiescit, una cum consensu et voluntatae servorum del lbidem consistentium praedicto viro Audulfo il glorioso comiti ad partem nostram ecclesia una in villa, quae vocatur Fridunbach 2), quae est in pago cuius vocabulum est Colloguoe 3), una cum terris, domibus, aedificiis, campis, pratis, silvis, pasculs, aquis aquarumque decursibus, mobili et inmobilibus. quicquid ad insam ecclesiam pertinet, vel quantumcumque in insa villa habere visus est, et eius inibi videtur esse possessio vel dominatio. Et decimam quod de tribus villis exire debet, id est. de supra scripta villa Fridunbach et Autgausisoua 4) et Uualtmannisoua 5), excepto illa manicipia, reservavit partibus sancti Kyliani martyris. Similiter in conpensatione hujus meriti dedit iam dictus Audulfus comis per nostrum comiatum de eius beneficio suprascripto viro Agiluuardo venerabili episcopo et eius congregatione ad partem ecclesiae suae Unirziburgensium, quae est constructa in honore sancti salvatoris: ecclesia una in pago Dubragaoe 6), in villa cuius vocabulum est Sciffa, 7) super fluvium quae vocatur simili modo Sciffa, una cum terris, domibus, aedificils, campis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis. Et in alia villa quae vocatur Odinga 8) in inso pago domibus, aedificlis, campis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, vel quantumcunque Hundulfus quondam la loso comitatu Audolfi visus fuit habere, et filius eius Agilulfus presbiter adhuc habere visus est. Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas manibusque bonorum hominum roboratas nobis ostenderunt ad relegendum; sed pro integra firmitatae petierunt celsitudini nostrae, ut in aelymosina nostra per nostrum mansuetudinis praeceptum ipsas commutationes denuo confirmare deberemus, quorum

paraniv

petitionem denegare noluimus, sed pro firmitatis studio seu pro mercedis nostre augmento ita concessisse atque in omnibus confirmasse cognoscite. Praccipientes ergo iubemus ut inspectas ipsas commutationes manibusque bonorum hominum roboratas, sicut per eas declaratur, quicquid pars alteri pro ambarum parcium oportunitatae instae et rationabiliter contuiit parti, deinceps iure firmissimo per hane nostram auctoritatis indulgentiam teneat atque possedent, vel quicquid exinde facere voluerit, ad profectum utilitatis nostre, tam ipsi, quanque et successores eorum liberum in omnibus perfruantur arbitrium. Et ut haec auctoritas firmior babeatur, vel per tempora melius conservetur de anulo nostro subter sirillare jussimus.

(Chr.) Aldricus ad vicem Ercanbaldi recognovi et subscripsi (Recogn.Zeichen) (Sioill o).

(Chr.) Data VII. Idus Augusti, anno VII. Christo propitio imperii nostri et XXXVIIII. regni nostri in Francia atque XXXIIII. in Italia, indictione XV. ¹⁰). Acta Inghilinbaim palatio nostro. In dei nomine feliciter ameu.

Aus dem ReichaArchy is Müschen. Histen auf der Urkunde von nicht viel späterer, vielleicht zeiteller Hand: hace est kartials commutations de illis rebus quas Egitunardus episcopas ei Odottes comis nier se commutacerunt, vel conceminacerunt. Perner: Cartoll Imperatoris de Schfü et Pritundah. — Abdruck bet Scharf Pranc. or. II. p. 863 mit einer Abbildung des Ringsigtilis. Pernerer Abdruck in Mon. Bolc. 28, nr. 3.

- 1) im Original: Etaudulfus.
- 2) Freudenbach, O.A. Mergentheim.
- 3) Golinchgau, nach dem Flüsschen Golinch, das bei Uffenheim entspringt und bei Biberehrn in die Tauber fällt. Stälin I. p. 317.
- 4) Statt der Sylbe gaut scheint eher gan zu lesen. Von den verschiedenen auf hofen auslautenden Orten in der N\u00e4he passt keines ganz; vergl. \u00e4brigens St\u00e4iln a. a. 0.
- 5) Waldmannshofen, O.A. Mergentheim.
- 6) Taubergau, s. Ställn I. p. 324.
- 7) Ober- und Uater-Schüpf, bad. B.A. Boxberg.
- 8) Von Lang Reg. Boic. auf (welches?) Dietingen gedeutet.
- 9) Das aufgedrückte kaiserliche Ringsigill ist vollkommen gut erhalten. Nur die Schlussworte der Umsehriff nach † XPE PROTEGE KAROLVN, welche seit Eckaria. a. O. REGE FRANCR Inuten, sind durch den darüber hergehenden Ennd des Sligills so bedeckt, dans sie sich nicht mit Sicherheit lesen lassen.
- 10) So scheint ursprünglich gestanden zu haben. Eine gleichzeitige Hand änderte XIIII.

LXIII.

Fagund giebt für ihres Vaters Friederich! ihrer Mutter Machtgund und ihr eigenes Seelenheil, was sie in der Albuinesbaar im Orte Bierlingen mit genannten Unfreien für sich zu eigen besitzt, unter beigefügten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Bierlingen 809. Januar 5.

(Chr.) Oportet enim unumquemque, dum adhuc in hoc seculo vacat, auctoris simul et redemptoris nostri verba pensari, dicentis: date elimosinam et ecce omnia munda sunt vobis. ldcirco ego Fagund in amore domini nostri lhesu Christi et ob refrigerium anime il natris mei Fridurici et matris mee Mahtcuude, insuper etiam et mee, trado omnes facultates meas, quas bodierno die in pago Albuinipara 1) et in villa nuncupante Pileberinga 2) visa sum babere, excepto una silva et pratum carrorum quinque, quod cum con||sortibus meis adhuc Producta villa mihi in hereditate villa mihi i villa proprio iure videor possidere, libera voluntate sanoque consilio manu potestativa, coram plebe et bonis hominibus, quorum nomina subter adnotata noscuntur, presente die ad iam plebe et bonis hominibus, quorum nomina suorer autoriata nocument, per dictum trado monasterium. Veruntamen in ea ratione, ut cum consensu vel benevolentia Uuerdonis nella suore consensu inaas res sub usufructuario, cum corum portione, quam in ipsa villa de tradicione consortis mei Otulfi et Hunolfi predicti rectores ipsius monasterii habere videntur, ad me recipiam, et annis singulis censum inde solvam, id est, aut XXX modios de anona, vel certe unum saricile de eorum lana ad onus ipsius abbatis. Hoc faciam annis singulis tempus vite mee, et si aliquis aliquando rector, vel defensor ipsius monasterii me de eorum portione expulerit, et mihi eam contradicere volucrit, tunc liceat mihi meas res pleniter absque censo ad me recipere, et iure proprio vindicare. Si autem hoc factum non fuerit, tunc post obitum meum uterque sortes ad ipsum monasterium cum omni integritate, nullo impediente, revertantur perpetualiter ad possidendum, nullusque, neque ego, nec quilibet heredum vel proheredum, aut qualiscumque persona presentem traditionem per nullius ingenii subtilitate valeat corrumpere, sed perenni vigore stabilis debeat perdurare. Et ut certior habeatur, et nullis temporibus subventuris distruatur, si quis eam distruere voluerit, poenam inscriptam in rebus publicis prosolvat, id est, auri untias VI et argenti pondera V, et nihilominus presens cartula cum omnibus in ea continentibus usque in evum inconcussa permanent, cum stibulatione subnexa. Actum in ipsa villa, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum + Reginharti testis. + Adalhardi testis. + Recchiandi testis. + Iubaan testis. + Paldeberti testis. + Ruadmundi

Buent anon mis in lim Sum provider em won.

testis. † Adalberti testis. † Cunzonis testis. † Utilliberti testis. † Meginhardi testis. Ego ifaque Oto presbyter rogitus anno XXXVI. Caroli regis, et imperii eius VIII., regni quoque Pippini in Alemannia III. die Ueneris, Nonis Ianuariis ⁸) scribsi et subscripsi ⁴), sub Hitone comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Galien I, 168. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 105. Ausz. bei Neugart L ar. 166.

- 1) Ueber die Albninesbaar vergl. Ställin I. p. 281.
- 2) Alt- oder Kirchbierlingen? O.A. Ehingen.
- 3) Der 5. Januar des 36. Karolinischen Königsjahrs, vom 1. Oct. 769 gerechnet, fällt 804, vom 4. Dec. 771, 807. Der 5. Januar des 8. Kälserjährs vom Neujahr 801 (25. Dec. 800) 809. Preliag der 5. Januar passi zu letzterem und das dritte Regierungsjahr Pippins stimmt ebendamit. Statt V in XXXVI sollte wohl X, also XXXXI steben.
- 4) subscripsi in das Recogn. Zeichen verflochten.

LXIV.

Othram giebt all sein Bezitzthum im Argengau in der Villa Grimmelshofen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Wasserburg 809. Februar 11.

In dei nomine. Perpetrandum est unicuique quod evangelica vox admonet, dicens: date elemosinam, et omnia munda sunt vobis, et item: date et dabitur vobis. Ideoque ego Othram, hujus promissionis veridica sententia fisus, trado ad monasterium sancti Galli confessoris Christi atque transfundo quicquid in pago Argunense, in villa nuncupata Crimolteshova 1) visus sum possidere, tam domibus et aedificiis, quem campis, pratis, silvis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus atque inmobilibus, omne scilicet quod dici aut nominare potest, ex integro ad iam praefatum coenobium trado perpetualiter ad possedendum. In eam videlicet rationem, ut hoc insum ad me recipiam sub usufructuario tempore vite meae perfruendi, censumque inde solvam annis singulis, id est, unam seigam in quocumque pretio potuerim. Similiter quoque filius meus Wolaram faciat post meum obitum, totaque eius ventura connacio. Si quis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipse, quod absit, aut aliquis de heredibus vel proberedibus meis, vel quislibet ulla opposita persona contra hanc cartam venire atque eam irritam fleri conaverit, affectum quem inchoavit, obtinere non valent; insuper etiam damnum incurrat, sociantique fisco multam conponat, id sunt, auri uncias II et argenti pondera V coactus exsolvat. Sed nihilominus praesens cartula hacc omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stipulatione

subnexa. Actum in Wazzarpure, publice, praesentibus quorum bic signacula continentur. Signum Othramni, qui hanc cartam fleri rogavit. Signum Willihelmi testis. signum Raodingi. Raodpoldi. Reginhelmi. signum Altrani. Ribbaldi. Herigeri. Adalgeri. signum Sigirobi. Hiltibaldi. signum Reginonis. Volfperti. Ego itaque Hadupertus presbyter rogitus scripsi et subscripsi XLI. anno imperii Karoli Cesaris. Notavi diem dominicam III. Idus Februarias, sub Odalricho comite.

Cod. Tradd. M. S. G. p. 117. — Fernerer Abdruck bei Goldast III. p. 42. Ausz. bei Neugart 1. nr. 167.

 Grimmelshofen, O.A. Leutkirch, obgielch des Argengau wegen nicht ganz passend, indem der Ort seiner Lage nach in den Nibelgan gehört. Vergl. Ställn 1. p. 282.

LXV.

Scroto giebt für sein, seines Vaters Riher und seiner Mutter Spancosse Seelenheil sein Besitsthum in Fleischwangen, mit Ausnahme eines Neubruchs zu Segelbach und der Hälfte des Walds in ersterem Orte, unter ausgedrüchten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Schnesenhausen 809. September 14.

In dei nomine. Perpetrandum est unicuique quod evangelica vox admonet, dicens: date elemosinam, et omnia munda sunt vobis, et item; date et dabitur vobis, Igitur ego Scroto. recordatus innumerabilium peccatorum meorum | vel pro eterna retributione, trado ad monasterium sancti Gaili atque transfundo, quod in perpetuum esse traditum volo: videlicet omne quod mihi genitor meus in Flinxuuangun 1) dereliquid, vel quod ipse conquirere notui, exceplito uno novale ad Segalpah 2), et medietatem silve ad Flinxunanga pertinentem. Reliqua omnia trado ad iam prefatum coenobium pro me animaque patris mei Rihheri matrisque mee Spancozze, tam terris, quam manci piis, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque inmobilibus, ut rectores eiusdem coenobii habeant, teneant atque possideant. In eam videlicet rationem, ut ego ipsas res ad me recipiam tempore vite mee sub usufructuario perfruendi, censumque inde annis singulis solvam ad Clustarnun 3), id est, unum maldrum de kernone, et XXX modios de annona, et l frisginga. Et si ipsas res redimere voluero, cum I libra redimam, sin autem, filii mei Pleonunc et Durinc, nec non et si de legitima mihi coniuge filii procreati fuerint, easdem res cum eodem censu habeant, atque ad anniversarium obitus mei unum solidum ad Chulstarnun, in quocumque precio potuerint, persolvant. Si vero uno agno illum censum

mun. Silve

neglexerint, aut non quiverint reddere, et illum pro me solidum dare non potuerint, in altera dupliciter solvant; si autem tertio, tripliciter; si vero deinceps negligentes apparuerint, supradicte res ad iam prefatum coenobium redeant perpetualiter ad possidendum. Similiter et tota cognatio eorum faciat interim dum mihi ullus heres superstis fuerit. Si autem heres 🗘 (the the tree) mihi defuerit, qui easdem res proserviat, tunc liceat rectoribus illius coenobii ad se recinere supra memoratas res in evum ad possidendum. Si que vero, quod fleri non credo, si ego, quod absit, aut alius de heredibus vel proheredibus meis, qui contra hanc cartam venire aut infrangere voluerit, affectum quem inchoavit, non obtineat, et in aerarium regis multa conponat, id est, auri uncias III et argenti pondera V. Sed nihilominus praesens haec tradițio firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in Snezzinhusun 4), publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Scrotonis, qui hanc cartam fleri rogavit. signum Oadalrichi comitis. signum Engilbaldi. signum Theoterichi. † Heripret. + Amalpret. + Cunzo. + Pebo. + Uulfpot. + Crimolt. + Cundolt. + Sigipret. + Uueliman. + Sigihart. + Liutolt. + Erchanpold. + Isanhart. + Kerolt. + Kerpret. + Starchof. + Egipret. Huso. + Theotpret. + Huni. + Machelm. Cundhart. Kemmunt. + Uuitpret. + Meginhart. + Uadalpret. † Chunimunt. † Uuillipret. † Engilpret. Figipret. † Asprant. Ego itaque Pernuuicus subdiaconus in vicem Engilperti cancellarii scripsi et subscripsi 6). Notavi diem Ueneris XVIIII. Kalendas Octobris 6), anno Karoli regis atque imperatoris XLI. et II. Pippini regis. Oadalricho comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen I, 189. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 118. Ausz. bel Neugart I. nr. 165.

- 1) und 2) Fleischwangen, O.A. Sanigan, und Segelbuch, O.A. Ravensburg.
- 3) Kluftern, bad. B.A. Heiligenberg. Vergl. Stättn I. p. 300.
- 4) Schnezenhausen, O.A. Tettnang.
- 5) Die Sylben scripsi im Recogn.Zeichen.
- 6) Der 13. September des 41. Karolinischen Regierungsjahrs, wenn anders der Schreiber der Urkunde XVIIII. Kalendas Octobris stati Idibus Septembris wirklich setzen wollte, filli 809 und zwar auf einen Donnerstag. Das nächste Jahr, in welchem der 13. September auf einen Freitag fäitt, ist 81it. Schon am 9. Juli dieses Jahrs aber ist Pippin, der den 6. Februar 806 König wird, und dessen zweites Königsjahr somit zwischen den 6. Pebruar der Jahre 807 und 808 fällt, gestorben. Nimmt man un, dass XVIIII. Kal. Oct. ein Schreibsehler ist nud XVIII. stehen sollte, so kommt der in der Ueberschrift gesetzte 14. September heraus, welcher 809, dem 41. Regierungsjahre Karls, auf einen Freitag fäitt. Das zweile Pippinische Regierungsjahr stimmt aber allerdings nicht damit. Neugart sucht darch die Annahme zu heifen, dass der Schreiber der Urkunde die Monate des ersten Karolinischen Regierungs. jahrs bis zum Nenjahr 769 für das erste, und dann die folgenden Regierungsjahre immer vom Nenjahr an gerechnet habe, wednreb das Jahr 808 statt 809 herauskömmt, Mit diesem Jahr stimmt seiner Ansicht nach das zweite Pippinische Königsjahr, und er setzt daher die Urkunde uuf den 15. September des Jahrs 808, einen Preitag, indem er XVII. Kal. Oct. liest; allein wie oben gezeigt wurde, geht das zweite Pippinische Königsjahr schon den 7. Pebruar 808 zu Ende, und die Rechnung kommi daber auch bei dieser Annahme doch nicht heraus. Man vergt. Art de vérif. les dates. V. p. 443 und 446.

LXVL

Kaiser Karl bestimmt auf Anrufen des Abts Hetto von Kloster Reichenau die Rechte des Klosters gegen dessen Schutsvögte, und die Leistungen, welche diese dagegen ansprechen dürfen.

Worms 811. April 6.

In nomine sancte et individue trinitatis. Karolus divina fauente clementia imperator augustus. Ouoniam principem et defensorem ecclesiarum nos fecit dominus, ne eius ingrati esse videamur gratie, servitium eius augmentare, ecclesias multiplicare, bene et optime constructas defendere, destructas vero oportet restaurare. Ideireo notum sit omnibus fidelibus nostris, presentibus scilicet et futuris, qualiter Hetto venerabilis abbas monasterii quod vocatur Sincleczesowa 1), coram multis principibus celsitudinem nostram adiit flebiliter conquerens, quod et nos satis audivimus et veraciter scivimus, scilicet plerosque eorum qui ecclesiarum constituuntur advocati, debita potestate in tantum abuti, ut qui deberent esse modesti defensores, impudenter effecti sunt rapaces et iniuriosi exactores. Quapropter nostre placuit providentie, in prefati abbatis suorumque successorum et fratrum, videlicet monachorum, hoc perpetualiter potestate ponere, ut, sapientum usi consiliis, ex eis, quos inter potentes seculi noverint esse, equitatis et modestie amantiores eligant suis competenter locis advocatos et defensores, nec quisquam omnium sibi hanc curam vel potestatem presumat vendicare, vel quasi hereditariam, aut aliquo jure debitam invadere, nisi quem abbatis et monachorum consulta approbationis velint admittere. Eo tamen tenore, ut quandocunque sui commissi prevaricator aut in rebus vel hominibus, quod vulgo balmunt [dicitur], existat, statim sine mora et sine judicio advocationis [officium] perdat, sicut Bertoldo comiti de Busseu, filio Gosaldi, nuper contigit, qui advocatias in Tirmendingen, Offingen, Unlangen, Althem 2) et ceteris ad has pertinentibus, ob destructionem pertinaciter factam, coram multis principibus amisit, ac Albertus de Prigantia, longe impotentior, de manu flettonis abbatis in eodem loco suscepit, data nobis fide, factisque abbatibus sacramentis, videlicet quod secundum posse et nosce justus ac utilis advocatus et defensor in res et homines Egenonis episcopi, dilecti cognati nostri 3), scilicet Dirmendingen et Offingen cum suis adjacentiis, cum quibus ipse cellam sui nominis infra Sintleczesowa fundavit ac dedicavit, et in res Gesoldi comitis scilicet Unlangen, Gruningen 1), Althein, quas inse sancte dei genitrici Marie pro remedio anime sue imperpetuum. Postea vero quod quicquid placitando acquireret, tertia parte sibi retenta, duas abbati redderet et nullum advocatum vel exactorem preter se sine abbatis permissione sibi constitueret. Preterca quod nichil privati muneris vel servitii a quolibet loco sive curte, sive a cellerariis quasi ex debito et statuto sibi iure exigeret, ac mansiones et pernoctationes uspiam frequentare caveret. Statuimus autem ac precipimus de Tirmendingen. Offingen et ceteris appenditiis servitium sibi suisque successoribus dari, sive semel sive sepius placitare voluerint, tres scheflones de puro grano in pane et situlum vini, si reperitur, et friscingum porcinum et vervetem et cetera ad bunc sumptum pertinentia, et nichil plus in appo. De Unlängen similiter, de Gröningen similiter. de Althein similiter. Nostra igitur auctoritate imperiali precipimus ac omnimodis interdicimus per totam Augiensem abbatiam de nulla villa plus servitii quam dictom est deinceps dari in usus vel sumptus alicuius advocati, nisi Amalharo Cansensi advocato suisque successoribus, quibus constituimus et hoc scripto confirmavimus, ut nec inse Amalharus, nec aliquis post eum advocatus, infra Augieusem insulam ius habeat placitandi. vel aliquam judiciariam potestatem exercendi, nisi forte ab abbate vocatus adveniret, et tune voluntati sive petitioni ipsius satisfaceret. Tria, non alia loca extra insulam ad hoc deputavimus et determinavimus, in quibus eos rite annuatim placitum habere concessimus; scilicet apud Geggingen, Ermûtingen et Walmûtingen 5), vel si magis utrique, abbati videlicet et advocato placuerit, apud Eberndorf. Ad unum quemque aut[em] locum de hiis tribus. sive advocatus semel sive sepius placitum habuerit, quinque maltra ad panem et cetera ad hunc sumptum pertinentia in anno tantummodo dentur, quod simul computatum quindecim maltra facit per totum annum. Idem quoque advocatus nullum placitum preter voluntatem abhatis usquam statuat, nullum domui servientem dei sine abbate vel ipsius consensu ad judicium cogat, nullum de familia sine justa sociorum suorum deliberatione dampuet vel coerceat, nullum subadvocatum vel exactorem sine abbatis permissione usquam sibi constituat. Si quis vero advocatus huius precepti transgressor extiterit, nisi cito resipuerit, advocatia, ut iam dictum est, cum omnibus commodis, sine spe recuperationis, carebit. Et ut hec firmins credantur ac diligentius observentur, manu propria subter firmavimus et annuli nostri impressione assignari iussimus.

(Monogramm 6)

Signum domni Karoli serenissimi imperatoris augusti Patum VIII. Idus Aprilis, anno incarnationis domini D. CCC. XI. Indictione IIII: anno imperii piissimi imperatoris Karoli XL1° Actum Wārmacie. in dei nomine reliciter amen.

Nach dem von Kaiser Heinrich VII. in castris ante Florenciam, den 23. October 1312 ausgesteillen bestätigenden echten Vidimus dieser, in ihrer vorliegenden Fassung unzweifelhaft falschen Urkunde.

- 1) Der ursprüngliche Name des Klosters Reichenau im Bodensee.
- 2) Dürmentingen, Offingen, Unlingen, Altheim, O.A. Riedlingen.
- 3) Es scheint bler oder auderswo etwas aus dem Satze ausgefallen.
- 4) Gröningen, O.A. Riedlingen.
- Göggingen, bad. B.A. Mösskirch, Ermatingen am Untersee bei Constanz, und Wolfmadingen, bad. B.A. Constanz.
- 6) Das Monogramm steht in der Mitte der sechs letzten Zeilen.

LXVIL

Albowin giebt genannte Unfreie und sein übriges Erbe im Nibelgau unter beigefügten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

812. August 19.

(Chr.) Evangelicam vocem unicuique intimo affectu pensandum est, clamantem: date et dabitur vohis, et item: date elymosinem, et omnia munda sunt vohis. Ego itaque Albounious hoc pernendens, ut aliquod il de multis miserationum dei aute tribunal aeterni judicis invenire merear, quicquid mihi in hereditatem in pago quod dicitur Nibulgauia 1) contingit. ad monasterium sancti Gallonis confessoris, ubi venerabilis | abbas Uuerdo ibidem dee degentibus praeesse videtur, trado atque transfundo. Hoc est, mancipia V, his nominibus: Kerbertus, Horscolfus, Ademma, Uuerdhilt, Hellbertus, cum domibus, edificiis ||, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque inmobilibus, seu quicquid dici aut nominari potest, omnia haec potestativa manu dono, donatumque in perpetuum esse volo. In eam videlicet rationem, ut cum censo diebus vitae meae proserviam, hoc est, decem modiis de grano, aut in alia pecunia ipsis valente; et post meum obitum liberi mei cum ipso censo proserviant. Et in hoc illa praefata mancipia trado, ut uxorem meam, si fleri valeatis, cum liberis redemi faciatis, ut vobis cum omni benivolentia servire possint. Nullusque hanc cartam violare prosumere audeat, sed firma deinceps permaneat. Signum Albuuini 2), qui banc cartam fleri et firmare rogavit. signum Deotolt. Eburachart. Altman. Cundbold 8). Uuanger. Scrutolf. Fastheri. Truago. Raffolt. Gisalbold. Tiso. Otirih. Uuolfdrigi. Nandger. Actum in villa, quae dicitur Ufhoua, praesentibus his quorum hic signacula praescribuntur. Ego itaque Ratpot rogatus scripsi et subscripsi 4). Notavi diem lovis XIIII. 5) Kalendas Septembris, regnante domno Karolo imperatore anno XL, IL, sub Uuaningo comite feliciter.

Ass dem Silfs-Archiv S. Gallen I, 190. Eine buchstäblich gleichiantende Rezension unter nr. 191 ebendaselbst hat nur die unter Ann. 2 und 3 bemerkten Abweichungen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 119. Ausz. bei Neugart I. nr. 175.

- 1) Vergl, oben nr. 53.
- 2) pr. 191 llest albunuini.
- 3) nr. 191 liest Cundpold.
- 4) subscripsi mit dem Recogn.Zeichen verbunden.
- 5) Der 19. August des 42. Regierungsjahrs von Karl fällt 810; Donnerstag der 19. August, 812.

Muniter Minima

LXVIII

Der Priester Madius giebt all sein Besitsthum in Mannsell unter ausgedrückten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Ohne Zeitangabe. Um 812.

(Chr.) Ego vero in dei nomen Madius presbyter cepi divino, ut credo, in statu tractare. ut mihi secundum virium subpetitionem evangelica non recedissent nisi completa eloquia. que aiunt, ut agros vel aliarum rerum substantiam dimittendi || regnum eternum adipisci merear perfruendi. Propterea trado ad monasterium sancti Galli quicquid in loco subter nominato presenti die habere videor, quem etiam locum nominare volo, qui dicitur Maduncella 1). Omnia que il ibidem in presenti die perspicue possidere videor, id est, terris, domibus, edificiis, vineis, pratis, pascuis, slivis, viis, aquis aquarumve decursibus, ortiferis, pomiferis, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, seu omne quod || adquirere debeo. mm Suu Control vel adquirens augere potuero, omnia ex iutegro a praesenti 2) die. que habere in iam adminum supradicto loco videor, ad monasterium sancti Gallonis et rectori eius Uuolfleozzo 8) episcopo. vel fratribus ibidem degentibus totum et integrum traditum atque volo esse transfunditum. In ea namque condictione, ut tempus vite mee ego predictus ipsas ad me recipiam res, et singulis annis inde censum persolvam, hoc est census: XXX siclas de cirvisa, et II maldras de annona, et I frisginga saiga valente. Post obitum vero meum prefata res cum omni integritate revertatur ad ipsum monasterium perpetualiter possidendum. Et si evenerit, ut aliquis aliquando de rectoribus eiusdem monasterii ipsas res alicui in beneficium seculariter dederit, tunc ille qui propinquior in progenie mea sit, habeat licentiam lpsas res cum XX solidis redimendi, et tempus vite sue perfruendi, et iterum ad eodem monasterium restituendi. Si quis vero, quod fieri non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus vel proheredibus meis, vel qualibet persona contra hanc cartam traditionis a me factam venire temptaverit. aut infrangere voluerit, non solum quod ei hoc non liceat facere, sed damnum incurrat, id est, tantum quantum cartula ista contenit, de rebus suis ad monasterium restituat. Insuper sociante fisco multa connonat, id est auri untias V et argenti pondera VII, et quod repetit, in nullo valeat evindicare, sed hec presens carta firmitatis omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stibulatione subnexa 4).

deber not adquiron ling lis no-Glive.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II. 17. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 126.

- 1) Mannzell, O.A. Tettnang.
- 2) Die Worte seu omne bis zur Anfangssylbe proe in praesenti siehen auf einer Rasur.
- 3) Wolfleoz macht sich noch zu Lebzeiten des Abt Werdo († 813) zum reeter monasterii S. Galit, nach dessen Tode nennt er sich abbas. Im Jahre 816 muss er dem Abte Gozbert welchen. Arx 1. p. 34.
- 4) Damit schliesst die Urkunde.

LXIX

Kaiser Karl schenkt seine regalis villa Elm an das Kloster Reichenau, bestellt mit Bestilligung des Abts und der Monche daselbst seinen Vertrandten Adalbert som Schutstogt in Elm und bestimmt sugleich das Rechtsverhältniss, in welchem künftig diese Schutsvörder sum Kloster stehen sollen.

Mains 813.

(Chr.) In nomine sancte et individue trinitatis. Karolus divina favente clementia imperator augustus. Si sanctorum monasteriorum loca, ne labantur, frequenter sustentamus, sustentando ditamus, non solum deum per hoc nobis placamus, il sed etiam nostri totius regni statum corroboramus. Quapropter omnium presentium ac futurorum comperiat industria, qualiter Ulmam, nostram regalem villam, pro anime nostre ac parentum nostrorum remedio ad monasterium, quod constructum est in insula que in Alemannie partibus | sita Sintlezzesowa 1) nuncupatur, ubi venerabilis presul Hetto spiritali turme preest, cum omnibus appeendiciis suis et locis adiacentibus tradimus atque transfundimus, ut fratres ibidem regulariter subsistentes et divino operi die nocteque jugiter || insudantes, dum a nostris sumptibus alacriter procurantur, assiduis eorum precibus deum nobis propicium facere dignentur. Ut autem predictus Hetto cum fratribus suis, monachis videlicet atque clericis, in prefata insula, ab exterioribus curis remotus, dei servitio liberius atque securius insistere valeat, cum insius abbatis desiderio suorumque monachorum rogatu. Adelbertum, cognatum nostrum, in supradicta villa Ulma advocatum ac defensorem constituimus, et eundem, quia quales futuri sint homines ignoramus, ne statuta nostra vel quisquam suorum successorum transgrediatur, in presenti cum juramento tenaciter obligamus. Hac de causa nostre placult providentie, eodem Adelberto defuncto, in prefati abbatis suorumque successorum ac fratrum scilicet monachorum hoc perpetualiter popere potestate, ut, sapientum usi consiliis, ex eis quos inter potentes noverint et invenerint esse meliores seculi et equitatis amantiores, eligant huic loco, sicut et in ceteris locis suis, competenter advocatos et defensores. Eo tamen tenore, ut quandocumque sui commissi prevaricator aut in rebus vel hominibus, quod vulgo balmunt dicitur, existat, statim sine mora et sine judicio advocaciam perdat. Qui advocatus et omnes sui successores quale servitium in prefata villa Ulma ab Augensi abbate eiusque ministris deinceps recepturi, vel qualem iusticiam ipsi abbatibus sint facturi, breviter hic determinamus. Statuimus ergo et precipimus: si presens A. advocatus vel quisquam suorum successorum in predicta villa placitare voluerit, quando vel qualiter aut quociens hoc flat, in abbatis arbitrio pendeat et ab eo disponatur, ut non cum pluribus quam XXX equis ad placitandum veniat et tale servicium, quale tunc repperitur et quod predicte militum et equorum multitudini congruat ac sufficiat, eidem advocato prelibatus abbas per suum ministrum decenter et honeste exhibeat. Et ut hoc nunc et in futuro cunctis pateat, regali nostro imperio sancinus et confirmanus, ut nullus advocatus in prefata villa maius servicium ab Augensi abbate vel a suis ministris quasi ex debito extgat, aut ad libitum sibi statuat vel ²) augeat, sive quasi ex iure ultra statutum quicquam usurpare sibi vel vendicare audeat. Insuper statutimus atque iubemus: quicquid placitando ibidem aquirat, tertia parte sibi retenta, duas abbati reddat, et nullum advocatum vel exactorem preter se sine abbatis permissione sibi constituat. Addinus etiam, quod nil privati muneris vel servitii in eadem villa, vel a quolibet locorum illuc pertinentium, sive a cellerariis, quasi ex debito et statuto sibi iure, exigat, ac mansiones vel pernoctationes uspiam frequentare caveat. Quod si presens A. vel quisquam sucurm successorum hec nostra statuta transgrediatur, sine iudicio et absque spe recuperationis iubemus, ut advocacia statim privetur et alter fidelior ac iusticie amantior sano consilio in eius locum subrogetur. Et ut hoe scriptum nostrum atque decretum ab omnibus firmius observetur et obnixius, anuli nostri signo sigillique inpressione confirmari iussimus. (Recogn.Zeichen.) (Siegel) ³).

Signum (Monogramm) domni Karoli serenissimi imperatoris augusti

È Ego Ernustus cancellarius ad vicem Lubberti archicappellani scripsi è subscripsi ').

Et est data anno dominice incarnationis DCCXIII. anno regni piissimi Karoli imperatoris
augusti XLVI. imperii vero XIII. Actum Magontie in concilio magno, coram multis principibus.
tam spiritalibus quam secularibus, in dei nomine feliciter amen.

Nach der angeblichen, übrigens schou in ihrem Acassern alle Sparen der Unechtbeit an sieh tragenden Original-Urkunder, die gleichwoln mit der oben mitgetheitien Urkunde für Reichenau von 811, nud einer pelkern, angeblich von Köng Armaff angestellten, vom 21. Pebrans 962, von Kaiser Heiartek III. Vidialiert and bestätigt wurde. Zuletzt abgedruckt fändet sich diese Urkunde in den Mon. Boie. XXX. p. 27, wo zugleich die Literatur derzeiben und die innern Gründe der Unechtbeit in gedrängter Kürze zusammengestellt sind. In elektrert Hinsteht ist noch ferner zu vergleichen Jäger Schwäß. Städetwesse 1, p. 33.

- 1) Vergl. nr. 66. Anm. 1.
- 2) Das angebliche Original hat unrichtig ut.
- Das aufgedrückte Wachs-Sigill zeigt ein nach (heraldisch) links schendes Brustbild mit Diadem und einem randen Schild vor der Brust. Die Umschrift liest sich noch ziemlich deutlich: HLVDOVVICVS REX.
- 4) Es sicht blos et s und zwar in verlängerter Schrift, aber nicht bler, souderu unmitteibar hinter tussimus vor dem uurichtig dort gesetzten Recogn. Zeichen, als ein Stück dieses letztern.

LXX.

Wichram übergiebt alles, was er in Hefighofen hat, mit Ausnahme von fünf Tagwerken, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Klustern 813. Märs 18.

(Chr.) Ego vero in dei nomen 1) Uuichram, quondam recordatus innumerabilium peccatorum meorum, trado ad monasterium sancti Gallonis quicquid II in villa nuncupante Hebinchoua 2) a die presente visus sum habere, id est, domibus, edifitiis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decur sibus, cultis et incultis, vel quicquid presenti die visus sum habere, extra quinque iurnales, ad prefatum monasterium volo esse concessum. || In ea quippe ratione, ut tempus vitae mee losas res ad me recipiam, et annis singulis censum inde solvam, hoc est, tres maltras de annona, et una friskinga seiga valente. Post obitum vero meum filii mei et tota agnitio eorum sub usu fructario cum iam dicto censo ipsas res proserviant. Et si evenerit ut aliquis eis de tributo dominicale plus adquerat quam ego legitime persolvebam, tunc quicquid eis a meo jure concessum fuerat, ad ipsum monasterium revertantur perpetualiter ad possidendum. Et si ullus de heredibus meis vel proheredibus, qui contra hanc cartam traditionis, quam ego spontanea voluntate fleri rogavi, venire temptayerit aut agere presumpserit, affectum quem inchoavit, non obtineat, insuper etiam sotiante fisco multa conponat, id est, auri uncias III et argenti pondera V coactus exsolvat, et quod repetit, evindicare non valeat, sed hec presens traditio omni tempore firma et inviolata permaneat, cum stibulatione subnexa. Actum in villa Hgluftirnun 3), publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Henno. signum Rothfrid. signum Oudalrib, signum Adalpret, signum Sicauuolt, signum Elispret, signum Asbrant, signum Helfant, signum Cospret, signum Dancho, signum Ato, signum Cundpret, signum Roudkant, signum Peio, signum Estolh, signum Kerpold. Ego itaque Meio scripsi et subscripsi 4). Notavi diem V X. Kalendas Apriles, anno XIIII. 5) Caroli imperatoris, sub Ruodperto comite.

Aus dem Sufts-Archiv S. Gailen I, 197. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 123. Ausz. bet Neugart I. nr. 178.

- 1) So ist im Original corrigiert aus nomine.
- 2) Hefighofen, O.A. Tettnang. Vergl. Stälin L. p. 300.
- 3) Das H in diesem Worte nachträglich beigesetzt. Kluftern, bad. B.A. Heiligenberg.
- 4) subscripsi mit dem Recogn. Zeichen verbunden.
- 5) Genau genommen fiele dieser Tag, vom 25. December 800, d. h. dem Neujahr 801 au gerechnet, ins Jahr 814. Schon den 28. Januar dieses Jahrs aber starb Karl.

LXXI

Kaiser Ludwig nimmt das Kloster Elhvangen unter seinen besondern kaiserlichen Schuts. verbietet jednedem von der richterlichen Gesealt den Eintritt auf dessen Gebiet oder dessen Besitsungen, und gestattet demselben nach dem Tode des jetsigen Abtes die freie Aktenabl

Aachen 814. April 8.

(Chr.) In nomine domini dei et salvatoris nostri lhesu Christl. Hlodounicus divina largiente gratia imperator augustus, omnibus episcopis, abbatibus, ducibus, comitibus, vicariis et cunctis fidelibus nostris, praesentibus scilicet et futuris. Notum sit magnitudini vestrae, quia vir venerabilis Hariolfus episcopus et abbas il ad nostram accedens clementiam ostendit serenitati nostrae praeceptum ad relegendum, sibi a domno et genitore nostro Karolo Imperatore adeptum, in quo continebatur, qualiter ipse in honore domini ac salvatoris nostri et sanctae dei genetricis semperque virginis Mariae, et sanctorum martyrum Sulpleii et Serviliani intra vvaldum cuius | vocabulum est Uirgundia, in loco nuncupante Elehenuuang, in re proprietatis suae monasterium novo opere construxisset, in qua una cum monachis sibi sublectis regulariter vivere et consistere dinoscitur, atque omnes res suas, quae ex successione parentum ad eum legibus pervenerunt, vel ipse Christo propitio per emptiones, cessiones, il donationes commutationesque, seu de quolibet adtracto adquirere potuit, et sua legitime fuisse possessio probatur, cum omni integritate ad eundem sanctum locum visus est delegasse. Quod monasterium cum omni integritate et soliditate sua, nemine contradicente ex parte heredum adfiniumque suorum, sed magis adsensum praebentes, illi tradere voluisset. Nos vero certi facti, tam ex lectione eiusdem praecepti, quam et confirmatione domni et genitoris nostri, placuit nobis una cum consensu episcoporum ceterorumque servorum dei nostrorumque fidelium, vel ad deprecationem antedicti Harialfi episcopi et abbatis, quia in regula sancti Benedicti legitur ut monachus nil proprium se habere audeat dicere, ut eum simul cum suprascripto monasterio et monachis inibi sub sancto ordine consistentibus, vel rebus ad ipsum sanctum locum juste et rationabiliter pertinentibus vel aspicientibus, sicuti domnus et genitor noster feceral, sub sermone tuitionis nostrae reciperemus, quod ita et fecimus, quatenus omni tempore sub sermone, nostra defensione atque sub emunitatis nomine quieto tramite vivere nobisque fideliter deservire debeant. Quapropter per praesentem auctoritatem nostram decernimus ac iubemus, ut nullus quislibet ex iudiciaria potestate in praefato monasterio sancti salvatoris et sanctorum martyrum Sulpicii et Serviliani seu curtis et villis vel agris ac reliquis possessionibus ad ipsum sanctum locum aspicientibus vel pertinentibus, ad causas audiendum vel freta exigendum, nec mansiones aut paratas faciendum, nec bomines ipsius distringendum aut fideiussores tollendum, nec ullas redibitiones requirendum ingredere aut exactare, nec aliquid exinde abstrahere aut minuere contra rationis ordinem

ullo umquam tempore poenitus praesumatur; sed sub emunitatis nomine, ut diximus, ac defensione nostra valeat saepe dictus Hariaftus episcopus et abbas suique successores, qui fuerint rectores in ipso sancto loco, una cum rebus et bominibus ibidem pertinentibus, omni tempore quieto tramite vivere in dei servitio, ac partibus nostris fideliter deservire. Et quandoquidem abbas ex ipso monasterio de hac luce migraverit ad deum, si in ipsa congregatione talis fidei nostrae aptus repertus fuerit, qui secundum deum et regulam sanctam ipsam casam dei vel ipsos monachos regere et gubernare valeat, potestatem habeant inter eos eligendi abbatem, quatenus melius delectet ipsos servos dei, qui ibidem deo famulare videntur, pro nobis et coniuge nostra seu filiis et filiabus atque pro omni gente vel stabilitate regai nostri adtentius domini misericordiam exorare. Et ut haec a[u]ctoritas, nostris, deo haospice, futurisque temporibus inviolata, deo adiutori, valeat perdurare, manu propria subterfirmavimus, et de anulo nostro subf t Jersigillari iussimus.

Signum (Monogramm.) Hludouuici gloriosissimi imperatoris. (Chr.) Helisachar recognovi et subscripsi: 1) (Recogn.Zeichen) (Siegel 2).

Data VI. Idus Aprilis, anno primo, Christo propitio, imperii nostri. Indictione VII. Actum Aquisgrani palatio. In dei nomine [fe]I[icite]r am[en] 3).

Abdruck bei Khamm Hierarchia Augustana Auctar, partis I. cathedralis cap. [ii. nr. 28. p. 10. Lünig ReichsArchiv XVIII. p. 115.

- Das Wort aubscripsi steckt mit Ausnahme des Anfangsbuchstabens im Recogn. Zeichen und dessen tironischen Noten.
- Dieses besteht nur noch in einem Klumpen von Wachs und Mehlteig, dessen Gepräge sich längst abgeblättert hat.
- Das Pergament der Urkunde ist am obern und untern Rande etwas zerfressen, wodurch die in []
 eingeschlossenen Buchstaben herausgefallen sind.

LXXII.

Hadupert giebt Güter im Argengau an innen benannten Orten unter hinsugefügten nähern Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

S. Gallen 815. Juni 26.

(Chr.) In dei nomine. Pensandum unicuique menteque revolvendum est, sapientia dei qui per Sulomonem fateatur dicens: redemptio anime viri proprie divitie cius; ipsa il quoque sapientia, auctix promissionis, et in perventione retributionis reconpensatirix, quid per semet ipsam repromittat adfirmans: date et dabitur vobis, et item: il date etlymosimam et

omnia munda sunt vobis. Igitur ego Hadupertus his promissionibus fidem accomodans. tradens trado atque delegans transfundo ad coenobium il sancti Galli, quod in perpetuum traditum ac omnimodis delegatum perpetim esse volo. Illud autem quod trado est situm in pago Argunense, et in locis insertis insubditis, id est, in Uuazzarpurc 1) et in Argunu 2). in Haddinuuilare 3) et in Ziagalpach 4), in Suuarzinbach 5) et I hobam in Uuangun 6) et I silvam inter duo flumina sitam, mihi siguidem a Fatere et Unisiricho traditam, omne videlicet, quod mihi genitor meus Haddo moriens dereliquid, vel quicquid ego iure emptionis. aut quolibet ingenio in his et in ceteris locis adquirere potui, tam domibus, quam edificiis, mancipils, campis, pratis, silvis, viis, 'aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, seu quicquid dici aut nominari potest, omnia ex integro adquisita seu adquirenda ad prefatum trado coenobium perenniter ad possidendum. Ita duntaxat ut illud ad Suuarzinpach Theodoldus presbyter diebus tantum vite sue habeat, censumque inde pro me annis singulis solvat, id est I solidum. Post illius autem obitum sub omni redintegratione inso restituatur monasterio in evum ad habendum. Addito itaque, ut pullus unquam rector eiusdem coenobii licentiam a deo sibi habeat concessam, nec a sancta Maria ipsoque beato milite Christi Gallo, easdem prefatas res amodo in relinquum, et istam post memorati presbyteri obitum, ullo quolibet homini, seu seculari vita, clerico vel laico, degenti in beneficium dare. Quod și fecerit. Patucho aut alius quilibet proximus meus revocare ad se ipsas res licentiam habeat, et cum censu ad ipsum monasterium proserviat. Si quis vero, quod evenire difido, si ego ipse, aut ulla oposita persona contra hanc traditionem venire et eam conaverit infrangere, affectum quem inchoavit non obtineat, et in erarium regis auri untias II et argenti poudere V coactus exsolvat, sed nihilominus presens tradicio hec omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in ipso monasterio, publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Haduperti, qui hauc traditionis cartulam fieri rogavit, signum Uuisarichi, signum Herigeri, signum Adalperti, signum Alahuujhi, signum Selbonis, signum Perahtramni, signum Hadubranti, signum Adalrichi, signum Rathelmi, Drudbaldi, Unicrati, signum Otbaldi, Ego igitur Bernuuicus inmerens diaconus anno secundo imperii Ludanuici imperatoris rogatus scripsi et subscripsi. Notavi diem Martis VI. Kalendas lulias, sub Odalricho comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 6. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 125. Ausz. bel Neugart I. ar. 193.

- f) Wasserburg, balerisch.
- 2) and 3) Langenarges, O.A. Tettnang, and Hatzenweijer, O.A. Wangen, Vergt, Ställn 1, p. 282.
- 4) Ziegelbach im Voraribergischen, Vergl. Ställn a. a. O.
- 5) and 6) Schwarzenbach, O.A. Wangen, and O.A.St. Wangen.

LXXIII

Werinpert giebt alles, was er im Linsgau im Orte Wermetsweiler in Theuringer Mark besitst, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Mannsell 816. Mars 12.

(Chr.) In Christi nomine. Ego Unerinnertus, cogitans ultimam discussionem reproborum et remunerationem electorum, propter hoc compunctus decrevi, ut omnem | hereditatem possessionis mee pro absolutione peccaminum ad monasterium sancti Galli ac rectoribus eius traderem deligaremque perpetualiter ad possidendum, quod ita et feci. Il Hoc est quod dono in pago Linzgeuue et in loco qui vocatur Unerinpertiuilare 1), qui videtur esse in marcha Duringas 2), omne quicquid ibidem antecessores mei iure heredita||rio supersti reliquerunt, vel ego post adipiscere valui, sicut in hac die potestativa manu videar habere, sic cum omni integritate confirmo, casatis, domibus, edificiis, campis, pratis, silvis, viis, aquarumque decursibus, et omne quicquid ad supranominatam esse videtur marcham. Hec omnia ad supradictum cenobium monachisque eius perenniter possidendum; in ea pempe ratione, ut ipsas res usufructuario ad me recipiam, et censum inde annis singulis reddam, id est. Il saigas anone. Post meum vero discessum Meginsind coniux men filiique eius, qui ex me geniti fuerint, similiter procreatio deinceps corum supradictum censum persolvant. Itaque si acciderit, ut deficiat heres, tunc Pertramnus presbyter ipsam rem cum ipso censsu ad iam dictum locum tantum tempus vite illius proserviat. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego, vel propinguus aliquis, aut obposita persona hanc cartulam firmitatis frangere temptayerit, in erarium regis multa conponat, id est, auri untias III et argenti libras V coactus persolvat, nec non ad ipsum monasterium duplam repeticionem restituat, presensque tradițio cuncta tempora firma permaneat cum stibulatione subnexa. Actum in Cella, que uuncupatur Majonis 3), publici, presentibus quorum hic signacula subter inserta videntur. + Signum Lucrinperti auctoris, qui hanc cartulam firmare et fleri rogavit, signum Aspranti. signum Helisperti, & signum Hugiperti, signum Cozperti, signum Pettonis, Heimonis, signum Sumarani. signum iterum 4) Cozperti. Herinperti, signum Gerolt, signum Tassonis. signum Irsingi. Liutoldi. Theotpaldi. Unfridi. Hadumari. Uuillifridi. Herigeri. Hutonis. Reginpaldi. Engilperti. Rihcozzi. Scrutolfi. Ego itaque Amalger diaconus, in vice Maionis cognoscens ac rogitus, anno regni III. Ludouuici imperatoris scripsi et subscripsi 6). Notavi diem Mercuris, IIII. Idus Martias 6), sub Odalricho comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 9. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 127. Ausz. bel Neugart I. pr. 195.

anidenid Antiquemon Marignerono I

¹⁾ Wermetsweller, bad, B.A. Meersburg, Vergl, Stälin I, p. 209.

²⁾ Ober-, Unter-Theuringen, O.A. Tettnang.

- 3) So, nicht majoris, liest das Original. Mannzell? O.A. Tettnang.
- 4) Schon Neugart vermuthet mit Recht, dass iterum zu iesen sey, d. h. wieder von Cozpert, da schon oben einer da war. Im Original sieht iter mit Abkürzungsstrich durch das r.
- 5) Die Sylben scripsi im Recogn. Zeichen.
- 6) So d. b. mer mit Abkürzungsstrich darüber, nicht matit, liest das Original. Mit diesem Tage, der ins Jahr 816 f\(\text{Bill} \), silmmit auch genau die angegebene Zahl der Regierungsjahre Ludwigs, sofern diese vom August 815 an gerechnet werden.

LXXIV.

Kaiser Ludwig erlaubt seinem Leibeigenen, dem Priester Engilbert aus dem Schussengau in Alamanien, innen beseichnete, sum Orte Theuringen im Linsgau gehörige Gilter an das Kloster Reichenau su übergeben, und sich dadurch sugleich eine Wohnstätte in diesem Kloster zu verschaften.

Aachen 816. December.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Ihesu Christi. Hludowicus, divina ordinante providentia imperator augustus. Si petitiones sacerdotum ac servorum dei libenter audimus et eas nostrae mansuetudinis liberalitate ad effectum perducimus, id nobis procul dubio et coram deo ad aeternam retributionem pertinere confidimus. Proinde noverit omnium fidelium nostrorum prudentia, presentium scilicet ac futurorum, interveniente venerabile Haitone episcopo, qualiter presbiter quidam de Alamannia, nomine Engilbertus, servus noster natus et nutritus in fisco nostro qui dicitur Scuzingauue, atque ordinatus in parochia Constantiensi, eo quod ipse iam senio confectus et infirmo corpore esse videbatur, suggessit nobis, ut pro nobis et pro stabilitate regni nostri et pro semet ipso, ut ci liceret propriolum atque omnem conquestum suum, quod ipse dato proprio pretio a liberis hominibus comparavit nec non a fiscalibus in fisco postro commanentibus per loca determinata, id est, a fluviolo Mulibach usque in Chrumbenbach, deinde ad rivolum Richenbach et de illo usque in Fishach, quod ipse situs est in fisco nostro, qui cadit in fluvium Scuzna, et ex utraque parte ripae eiusdem fluminis; hoc totum tradere concedimus ei ad venerabilem et sanctum locum quod dicitur Sindleoscesauua, et hac donatione sibi in eodem loco venerabili locum ad habitandum comparare. Cuius petitioni, quia iusta et ratio[nabilis] nobis videbatur, pro mercede nostra adsensum prebentes, has ei nostrae auctoritatis literas scribere iussimus, per quas vestram prudentiam certificare volumus, ut sciatis illum a nobis, licet ille servus noster fuisset, talem datam esse licentiam, ut predictum propriolum suum vel conquestum suum, quod est situm in pago Linzgauue, in territorio pertinente ad villam Duringa 1), potestatem

posiv an

habeat, solemniter facta traditione, ad illum venerabilem locum vel monasterium supra memoratum conferendi, ut pro hoc facto melius illum delectet et diebus vitae suae pro nobis et pro stabilitate regni nostri divinam exorare clementiam. Et ut certius credatis nostram hanc esse concessionem, de anulo nostro subler eam jussimus sizillari.

loseph ad vicem Helisachar recognovi et (subscr)..., rias anuo secundo, Christo propitio, imperii nostri. Indictione nona. Actum Aquisgrani palatio regio in dei nomine feliciter. Amen. Amen. Amen.

- Aus Dümge Regesta Badensia, p. 67.
- 1) Ober- Unter-Theuringen, O.A. Tettnang. Vergl. Ställn I. p. 298.

LXXV.

Zeugen-Aussage und Zwischenurtheil in Betreff der Besitsungen des Klosters S. Gallen in Schönebürg.

Nach 816.

Notitia testium de rebus in Sconinebirih 1) sitis, quas Albaricus ad sanctum Gallum tradidit, quasque Rachilt, soror eiusdem Albarici, et filius eius Heripreht de vestitura sancti Galli per vim abstulerunt. Nam cum pro eisdem Cozpertus abba domnum Hludouuicum regem reclamasset, jussum est Waringo comiti et Ruadoperto, vasallo regis, inquisitionem de hac re fleri. At illi generali contribulium circumquaque conventu facto, inquisitionem fecerunt, qualiter eaedem res ad partem sancti Galli pertinere debuissent. Tunc ipsi testes cum iuramento et fide data testificati sunt, quod verum esse scirent. Albaricum easdem res ad sanctum Gallum tradidisse, eosdemque monachos legaliter consedisse, et in eadem vestitura per XX annos temporibus Caroli regis sub censu ad partes ejusdem monasterii aspicere: sicque post mortem Albarici iterum legaliter monachos consedisse, usque dum soror, nomine Rachilt, et filius eius Heripreht eorumque potestas de vestitura sancti Galli per vim rapuissent. Isti sunt testes, Theotolt, Scrutolt, Gerheim, Wolahmunt, Anthad, Ebarachar, Suabilo, Selbger, Hisger, Waltirih, Wihpold, Engilheim, Wolfehiger, Folcharat, Hilbirat, Helfolt etc. Quod enim idem testes legaliter adducti fuissent, eadem Rachilt et Heripreht, filius eius, eidem testificationi consentire nolentes, de placito evaserunt. Qua ex causa diiudicatum est, ut eaedem res in interdictu banni jussae fierent, usque dum de hoc regalis sententia decerneret. Et isti sunt, qui hoc dijudicaverunt. Kirufrid, Salacho, Theoman, Tagapreht, Wolfram, Tuoni, Erhart, Alto.

85

Ans dem Cod. Tradd. M. S. G. p. 133, wo dieselbe hinter einer mit dieser in keinem Zusammenhange stehenden Schenkungs-Urkunde aus einer ganz andern Gegend (ohne Zweifel nach der ebenzo zusammengesetzten Handschrift des Siffts-Archivs) abgedrackt ist. Ein weiterer Abdruck bei Goldans Tom. II. p. 56. pr. 95. und Auszur daraus bei Neugart L. ur. 189. — Die Zeitbestimmung ist nach letzteren.

817.

t) Schöneburg, O.A. Wiblingen, Vergl. Ställn L p. 307.

LXXVI.

Petto giebt in Gemeinschaft mit seinem Sohne Lotto all sein Eigenthum in Theuringer Mark mit Ausnahme einer Hube in Kelinga und vier Unfreien an das Kloster S. Gallen.

Um 817.

Unicuíque enim perpetrandum est, quod divina vox ammonet, dicens: date et dabitur vobis. Ideoque ego Petto, future retributionis non in||memor, trado ad monasterium sancti Galli, cum manu filii mei, nomine Lotto, quicquid in loco, Thuringari ¹) marcho nuncupato, || proprietatis visus sum habere, excepto hobam I in loco qui dicitur Kelinga ²) situm, et IIII mancipiis. Cetera omnia ad predictum monasterium || trado atque transfundo; id est, domibus ceterisque aedificiis, silvis, campis, pratis, viis, campis ²), aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, quicquid dici aut nominari potuerit, ad iam dictum monasterium traditum ac delegatum esse volumus, sub ea videlicet ratione, ut nos ipsas res ad nos recipiamus censumque annis singulis ²)......

Ans dem Stifts-Archiv S. Gailen H. 18. Abdr. im Cod. Tradd. M. S. G. p. 134.

- t) Ober- Unier-Theuringen, O.A. Tetinang.
- 2) Vielleicht gleichbedeutend mit dem sonst vorkommenden, nuf Allingen, O.A. Tettnang, gedenteten Heilingas oder Kehlen ebendaselbst. Die Ausdehaung der Theuringer Mark lässt beide Deutungen zu. Es könnte zur Noih anch ittelinga getesen werden, da k und it in der Schreibweise der Urkunde sich beinahe ganz gleich sind.
- 3) sic.
- 4) Damit schliesst die Urkunde.

LXXVII.

Petto giebt sein Besitsthum in Filisininga und Engelswies unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Ebingen 817.

ba salvatoris nostri Ihesu Christi, dicentis: date et dabitur vobis. Ideoq	ue
his divinis ammoni Dei nomine Petto pro anime mee remedio,	vel
pro aeterna retributione trado atque transfundo ad mo tam in vil	la.
que dicitur Filisininga 1), ita ut ab hac die sine ullo censu ad prefatum permaneat	1
	re
in villa, que dicitur Ingoltesuuis, 2) rsibus, mobilibus vel inmobilibu	
mancipiis, viis, cultis et incultis, vel quicquid dici aut nominari potest	
sterium. Ea videlicet ratione, ut illas res, sitas in Ingoltesuuis, tempus vite mee habea	
et censum vero meum absque ullo censu, et ullius contradictione cu	Im
omni integritate ad predictum possidendum. Si quis vero, quod fleri n	on
credo, si ego ipse, quod absit, aut ullus de heredibus uerit, aut es	m
inrumpere conaverit, ad fiscum multa conponat, id est, auri untias IIII \parallel	_
quod inchoavit, non obteneat, sed presens traditio omni tempore firma et stabilis permaneat	t
la que dicitur Ebinga 3), publice, presentibus quorum hic signacu	ıla
continentur. Signum ipsius vit. signum Hittonis comitis. signum Kar	
manni comitis. signum Fridaberti, signum Uualdberti, signum Roadhohi.	
signum Uuicharii. signum Uualtharii. signum Theotherti. signum Fizilini. signum Ebruii	Ωŧ.
signum Annonis. signum Gerharti. taque Roadhelmus indignus levi	ta
rogatus scripsi et subscripsi 1). Notavi die nostro Hludounie	co
imperatore anno IIII, et sub Karamanno comite	

Von dem im Stifts-Archit S. Gailen II, 17. befindlichen Originale dieser Urkunde ist vorne ein Stifck weggeschnitten, weschalbi der Anfang jeder Zelle, deren Länge oben durch zwei senkrechte Stirfech durchgehends bezeichnet ist, fehlt. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 134. Auszag bei Neugari I. sr. 194.

- 1) Sigmaringisch.
- 2) Engelswies, bad. B.A. Stetten.
- 3) Ehingen, O.A. Balingen.
- 4) Die Schlusssylbe si im Recogn.Zeichen.

LXXVIII

Kaiser Ludwig nimmt das von ihm gestistete Kloster Murrhardt seierlich in seinen Schuts, gestattet, dass dasselbe seine Aebte und Vögte frei soll wählen und nach Emständen absetzen können, und untersagt zugleich jede Beeinträchtigung der dem Kloster verliehenen Rechte bei schwerer Geldbusse.

Worms 817

In nomine sanctae et individuae Trinitatis. Ludovicus dei gratia Romanorum imperator augustus, fratribus in Murhart, secundum regulam beati Benedicti constitutis, in perpetuum. Quia dignitas Romani imperii originem ab eo ducit, qui regna mundi moderatur et regit, iustum videtur et consequens, ut moderaminis nostri equitas in omni nostra dispositione sumat ab inso exordium, cuius providentia et maiestatis gratia temporalis imperii sumpsisse dinoscimur incrementum. Omnibus igitur Christi nostrisque fidelibus, tam presentibus quam futuris, notum esse volumus, quod salubri quadam et necessaria nobis intentione, dum divina circa nos beneficia diligentius tractare cepissemus, qualiter aeterna temporalibus postris comparare sive mercari possemus, diligenti examinatione penes nos trutinavimus. Verum quia deus, qui iustis cogitationibus adesse solet, in causa fuit, cito quod voluimus occurrit. Eiusdem enim divini numinis instinctu quidam venerabilis heremita. Walthricus nomine, maiestatis nostrae adiens presentiam, ut locum sibi, ubi secretius deo vacaret, largiri dignaremur, suppliciter exoravit; cuius precationi tam bonae quam deo placitae, voto et voluntati occurrentes, ipsum venerabilem virum, habito fidelium nostrorum consilio, in nemore prope castrum nostre proprietatis, quod vulgo llunemburg dicitur, iuxta rivum qui Murra vocatur, habitare permisimus, laudabilem vero viri conversationem de die in diem proficere audientes, ipsum in peculiarem nobis confessorem elegimus. Et non multo post solitariam eius vitam necessario mutantes, duodecim fratres, qui una cum eo illic deo servire, et secundum instituta regule benti Benedicti monasticam vitam ducere deberent, instituimus, ipsis ad necessaria vite elaboranda, ipsorumque successoribus perenniter possidenda, ab eodem loco per quatuor dimensiones, in qualibet dimensione unum miliarium eiusdem nemoris cum omni utilitate rerumque proventu, tam presenti quam futuro, constituentes. Evolutis dehinc paucis admodum annis, cum numerus servorum dei ibidem confluentium cresceret, ad sustentationem temporalis vite tres eis 1) parochias contulimus, quarum nomina haec sunt: Vihebere 2), Murhart, Sultzbach 3) cum suis pertinenciis. Predictum quoque castrum Hunnemburg pro quiete fratrum destrui, et eisdem lapidibus ecclesiam aedificari precepimus, ipsam ecclesiam in honorem sanctae Trinitatis et beatae Mariae semper virginis sanctique lanuarii episcopi fecimus consecrari. In dotem ipsius basilicae, priora non quassantes, sed ipsis parochiis curiam nostram in Ozewile 1) cum ecclesia, parochiam et howy lles line

35 mais is more fr.

curiam Eckenmarishusen 5), predium nostrum in Lafen 6) cum triginta quinque ministerialibus et allis manciniis nobis pertinentibus, super easdem reliquias perpetuo jure tradentes adiecimus. Nomina vero ministerialium expressa sunt: de castro Hunnenburg Gisolfus et Richerus fratres, et quinque filii insorum, Gisolfus et Brungerus, Richerus, Wicmarus et Rumarus, cum aliis quatuor strenuis eiusdem castri militibus; Diethone, Waldemero, Egilone et Willekindo, nec non omui familia eorum. De Vrankenuurt: Ludewicus, Adelgerus, Richerus, Wicmarus, Ruothardus et Wortwinus, Nanthot, Waltmundt, Sintherus, Haddo, Rubboldus, Richerus 7), Adolfus, Hiltebertus, Regilo, Adelrumus, Gerardus, Hartmanus, Enhito, Hemmo, Gotebald. Ludevicus et fratres sui duo Wimarus et Wicmarus, cum pepotibus ipsorum Giselberto et Heynrico. His itaque nostris largitionibus maius robur adducere volentes. commendabilem fratrem 8) nostrum Waldricum diligenti providentin ad presentinm reverendi 9) patris nostri. Romani videlicet pontificis Stephani, cum legatis nostris direximus, rogantes, auntenus insum in abbatem consecratione, coenoblum vero sue auctoritatis emunitate confirmaret; itn ut in rebus mobilibus et immobilibus, terminis scilicet vel possessionibus, silvis, aquis, nquarum decursibus, piscationibus, venationibus, nut aliis quibuscunque commoditatibus, imperiuli nostra largitione collatis, aut in futurum donatione regum, collatione principum, nobilium vel quorumcunque Christi fidelium conferendis, nullam molestinm, nullam prorsus exactionem ab aliquo sustineant; plantandi etinm, vellendi aut aedificandi in cisdem ecclesiis. allodiis, villis castra aut horum similin, nulln ecclesiastica secularisve persona potestatem habent. Quo facile et laudabiliter impetrato, redeuntibus ad nos legatis cum abbate iam consecrnto et duobus cardinalibus. Paschale videlicet et loanne, a praedicto papa ad nos directis in curin principum, quam tunc temporis Wormatie celebravimus, prefatum locum Murrhart a nobis fundatum, cum abbate, cum fratribus, cum omnibus suis pertinenciis corum supradictis cardinalibus, coram universis regni principibus, in nostram omniumque successorum 10) nostrorum protectionem solemniter suscepimus. Pragmatica sanctione statuentes, ab omnibus hominibus omnia jura emunitatis, a domino papa et nostra maiestate eidem cnenobio concessa et stabilita, inviolabiliter 11) observari, et post decessum abbatis de suo collegio alium secundum vite probatioris meritum eligere et substituere. Propter multimodas vero vexationum occasiones, que oriri solent ab advocatis, protectorem in defensionem sui et rerum sunrum pro arbitrio suo, juxta quod sibi expedire viderint, potestatem habeant eligere, et eundem, si secus egerit et ius ecclesie gravando violare attemptaverit, si aliter non possunt, auctoritute et auxilio imperii removere. His omnibus ita ordinatis, statuimus, ut si nliquis dux, episcopus, marchio, comes, vicecomes, aut aliqua nostri imperii magna parvaque persona, prefatum Walthricum abbatem, aut suos sucessores, vel ipsam ecclesiam inquietare, molestare vel disvestire temptaverit, reus maiestatis centum libras auri componnt, medietatem nobis et medietatem prefato abbati suisque successoribus. Quod ut verius credatur, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. [Signum] 12) piissimi

Commenting

817. 89

domini Ludouici imperatoris, invictissimi imperatoris. Ludolffus Moguntinensis sedis episcopus subscripsi. Dudo cancellarius recognovit. Datae Wo[r]natie, anno dominicae incarnationis octingentesimo decimo septimo. Indictione decima. Anno domini Ludeuici regnantis tertio, imperii prina. Actum feliciter Amen.

Nach dem, von Kaiser Kari V. za Angsburg den 16. September 1550 unter seinem Majestäts-Sigill ausgesteillten, beställtenden, echten Vidiums dieser, offenbar nie im Original vorhanden gewesenen Urkunde. Das Vidimus seibst sagt im Eingnage nur von einem Brieff so der Abt und Couvent dem Kaiser in glanbwürdigem Schein fürpringen lassen und setzt später ansdrücklich hinzu, dass das Original solicher obbestimpten Fandation, auch alle andere Decumente, sowie die sämmtlichen Kirchenkeinedien des Kolserts währended des Banernandruss im Jahre 1524 zu fürmder gewennen.

Asser diesem Vidimas ist noch eine von Papst Ilnorrius III. za Reate deu 26. Mai 1225 ausgeziellte Balle vorhanden, woris die Urknade würflich anfgrenommen und bestätigt, and zugleich bemerkt ist, dass das Original durch zein hohes Alter Russerst getilten habe. Auch diese Balle ist jedoch aur in einer unbeginabigten Abschrift auf Papier aus dem 17. Jahrhandert noch übrig, und dassethe ist der Pall mit einer Urknade Kalser Priedrisch III. vom 26. September 1444, woris er die von seinem Vorfahr Karl IV. autern 13. Aug. 1358 ertheilte Bestätigung der, in einer deutschen Uebersetzung seiner Urknade eingerückten Stüfung vom 817 aufs neue bestätigt. Die Gründe gegen die Echbeit der Urkunde sind ausgeführt bei Eckbart Pranc. Or. II. p. 130. auf Henmaan de re dipt. p. 261. Abgedracht ist dieselbe bei Crasins II, 1. c. 12. p. 21. Petrns Snev. Eccl. p. 625. Tenzel Bister, vindie. app. III. nr. 6. p. 87. Würdtwein Subs. dipt. nr. 83. p. 305.

- 1) eis aus der genannten Absehrift der Bulle von 1225 ergänzt.
- 2) Ebendlese Abschrift hat Vihibere. Viechberg, O.A. Gaildorf.
- 3) Sultzbach, O.A. Backnang.
- 4) 5) nnd 6) Osswell, O.A. Ladwigsburg, Erdmannhausen, O.A. Marbach (an beiden Orien baite Kioster Murrhardt früher die Collatur), Lanfea, O.A. Beatgheim. Die genannte Abschrift hat: Ogenwile. Erckenmariahusen und Lofen.
- 7) Die Abschrift: Ruggerus.
- 8) Die Abschrift: patrem.
- 9) Aus genaunter Abschrift ergänzt.
- 10) Ebendaher ergäazt.
- 11) So die Abschrift; das Vidimus hat immobiliter.
- 12) Das Monogramm ist mitten in das Vidimus hineingezeichnet.

LXXIX

Kaiser Ludwig schenkt dem Kloster S. Gallen die gräflichen Einkünfte aus 47 Mansus an innen genannten Orten.

Aachen 817. Juni 4.

(Chr.) i In nomine domini dei et salvatoris nostri lhesu Christi. Hludounicus divina ardinante providentia imperator augustus. Omnibus camitibus partibus Allamanniae, seu successoribus atque iunioribus vestris, vel omnibus fidelibus i nostris notum sit: quia placuit nobis pro remedio animae nostrae et aeternae retributionis fructum monasterio sancti Galli gnod est situm in pago Durgaonuae, ubi Gauzbertus venerabilis abba praeest, et congregationi ipsius monasterii quoddam censum de subter scriptis mansis, illud quod partibus comitum exire solebat, salva tamen functione || quae tam ex censum quam ex tributum vel alia qualibet re partibus palatii nostri exire debent, per hanc nostram auctoritatem concedere. El propterea has nostrae praeceptionis litteras praedicto monasterio eiusque congregationi fieri iussimus, per quas omnibus vobis praecipimus, ut de mansis denominatis, hoc est; in ministerio Fromoldi comilitis, mansum Uneifarii in Huntingun 1) et Puabonis in Cheningun 2): et in ministerio Cunthardi comitis, ad Pisingas 3) mansum Totonis et Cuatonis, et mansum Geilonis et mansum Cozperti et mansum Uuolfonis et mansum Altmanni. In ministerio Karamanni comitis, ad Scerzingas 4) mansis Altolfi et Liutboldi 5), ad Supanningas 6) mansum Lipbelti, et ad Unilaresbach 7) mansis Ratolti et Herigeri. Et in ministerio Hruadharii comitis, ad Teiningas a) mansis Amalonis et Gerharti et Liutharii et Liuolfberti et Nilouis: ad Filingas 9) mansis Uuitonis et Heimonis, ad Nordstetim 10) mansum Otopis et Reginkeri, ad Forrun 11) mansum Pruningi et Uuaningi, ad Speichingas 12) mansum Ottonis et Luaramanni et Adalmari, ad Tanheim 13) mansum Tuatonis. In ministerio Erchangarii comitis mansum Ruadleozzi de Heimbah 14) et mansum Frecholfi de Talahusun 15) et Otgarii de Puahheim 16). Et in ministerio Rhiuvini comitis mansum Snizelfi de Huttinuillare 17), mansum Gunduujoi de Chezzinuillare 18), inter Kiselmari et Facconi mansum unum, et mansum Roatperti de Lanchasalachi 19) et duos mausos de Zilleslata 20) et mansum Amalrici et Balduujni de Hebinhoua 21) et mansum Puuuonis de Ifinuuilare 22) et mansum Huncperti et mansum Herirati de Taninghouum 23). De ministerio Odalrici comitis mansum Rihuuini de Stetim 24), de Maracdorf 26) mansis Isanberti et Ruadberti et Ruatbaldi et Arnolti, et mansum Uualdberti de Fiscbach 26), et mansum Theotramni de Chlustarnon 27). quae flunt simul XLVII, nullum censum, aut tributum, aut opera, vel araturas, aut alias multure, Curs, quaslibet functiones exigere aut exactare praesumatis, sed sicut nos in nostra elemosina (in fact, for the forecastinus, ita perpetuo maneat. (Chr.) Has vero nostrae auctoritatis litteras, ut ab omnibus melius credantur atque conserventur, de anulo nostro subter iussimus sigillari.

mutum tune (mi trib, lade arten, net ura i sera - 1 al m

- (Chr.) | Durandus diaconus ad vicem Helisachar recognovi et | subscripsi 2 8). (Recogn. Zeichen) (Siegel 2 9).
- (Chr.) Data pridie Nonas lunias, anno, Christo propitio, quarto imperii domni Hludorurici piissimi augusti. Indictione X. Actum Aquisgrani palatio regio, in dei nomine feliciter Amen.

Nach dem Originale des Stiffts-Archivs S. Gallen. Eine gleichzeitige Abschrift davon auf Pergament befindet sich ebendaselbst II, 15. Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 132. und bei Neugart I. nr. 191.

- 1) und 2) Hondingen, bad. B.A. Hüfingen, und Klengen, bad. B.A. Villingen.
- 3) Bissingen, hechingisch.
- 4) Schörzingen, O.A. Spaichingen.
- 5) Die Worte et Liutboldi über der Linie beigesetzt.
- 6) and 7) Schwenningen, O.A. Tutilingen, und Weilersbach, bad. B.A. Villingen.
- 8) Thunningen? O.A. Tuttlingen. Zu vergt. Stälin I. p. 289.
- 9) 10) und 11) Villingen, bad. Nordstetten, bad. B.A. Villingen, und Pfohren, bad. B.A. Hüfingen.
- 12) and 13) O.A.St. Spaichingen, und Thannbelm, bad. B.A. Hüfingen.
- 14) 15) und 16) Heimbach, bad. B.A. Emmadingen, Thalhausen bei Ebringen, und Buchheim, beide bad. B.A. Freiburg. Vergl. Stälin a. a. O.
- 17) bis 20) Utwyl, Keaswyl, am Bodensec, Landschlacht, Pfarrel Altnau, and Zillschlacht, alie im Thargau.
- 21) 22) 23) Hennau, im Toggenburg, Ilwyl und Tänikon, belde im Tburgau. Vergl. über Ann. 17—23. Ne ugart a. a. O. in den Annan. und Pupikofer, der Kauton Tburgau. St. Gallen und Bern, 1837. S. unter den betreffenden Orten.
- 24) und 25) Stetten und Markdorf, beide bad, B.A. Meersburg,
- 26) und 27) Fischbach, O.A. Tettnang, und Kluffern, bad. B.A. Helligenberg.
- 28) Das Wort subscripsi im Recogn.Zeichen.
- 29) Ist verloren.

LXXX.

Graf Chadaloh giebt seine erblichen Besitsungen an vielen innen genannnten Orten unter hinsugefügten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Daugendorf 817. November 17.

(Chr.) In nomine domini nostri Ihesu Christi. Unicuique sedula cordis intentione perpetrandum est salvatoris nostri verba, dicentis: date elymosinam, et ecce omnia munda sunt vobis, et: sicut aqua extinguit ignem, ita elymosina extinguit || peccatum. Quapropler diligenti cura his divinis perpetratis ammonitionibus domini, ego Chadaloh, divina opitulante clementia comis, trado atque transfundo pro anime mee remedio, vel pro elerna retributione ad coenobium || sancti Galli militis Christi quasdam res hereditario iure possessas in villis subter nominatis: id est, in duabus villis que dicuntur Essindorf 1), cum omnibus

quibuscumque ad eas pertinentibus, et unum villarem qui dicitur Perahtramni ad Fedarbaun 2). || In Heidcaune 3) quoque quicquid habere visus sum, et in Antimarchingun 4) cum omnibus quibuscumque ad eam pertinentibus, et in Cuahhingun 5) et in Stibilobelm 6) et in Unillirihingun 7) et in Marahtale 8). Et unicquid habemus in Erfstetim 9) et in Chrezzingun 10), et quicquid habemus in Muliheim 11), et in duabus villis que appellantur Uuilzzinga 12) et in Polstetim 13). In omnibus siquidem his prefatis villis quicquid in hac presente die visus sum possidere, mobilium vel inmobilium, vel quicquid dici aut pominari potest, cum omnibus ex integro ad prefatum trado coenobium. Ea videlicet ratione, ut dum ipse vixero, annis singulis quinque solidos ad prefatum persolvam coenobium, et si mihi easdem res redemere complacuerit, cum L solidis redimam. Post discessum vero meum filius meus, videlicet Perahtoldus, eundem interim persolvat censum, usque dum ad tempus pervenerit quo legitima conjugii conubia subire decreverit, et tune si voluerit, res in Antimarchingun sitas, et in Luabhingun et in Stibiloheim et in Luilliribingun et in Marahtale et in Erfstetim et in Crezzingun, et in Muliheim et in duabus Uuilzingis et in Polstetim, conjugem sibi inquirendam, cum eius vveregeldo redemere licentiam habeat, et hereditario jure possedeat. Si autem evenerit, ut ex legitima conjuge heredem procreaverit, tunc illud. quod premisimus, in duabus Essindorf situm, et in Heidcauque, et in Perahtrampiulare ad Fedarhaun cum alio vveregeldo redimat. Et si ipse hoc non perfecerit, heres ipsius, si legitimus procreatus ex eo fuerit, Ipsud redemere licentiam habent similiter cum uno vveregeldo. Denique si ipsi legitimus heres genitus non fuerit, nec ipse hoc ad redimendum licentiam habeat, sed pro anime illius remedio ad predictum revertatur coenobium in euum ad possidendum. Illud nempe addidimus, ut nec vos, nec successores quilibent vestri istis servitoribus nostris ad illud coenobium delegatis, quolibet fuerint sexu, servitia vel tributa, seu quascumque functiones inponentur, nisi que sibi conplacuerit ipsi eis inponenda. Hoc est, ut servi vel ancille conjugati et in mansis manentes, tributa et vehenda et opera vel texturas seu functiones quassibet dimidia faciant, excepto aratura. Puelle vero infra salam manentes tres opus ad vestrum, et tres sibi faciant dies. Et hoc quod Alamanni chuuilti nuerch 14) dicunt, non faciant. Et illud etiam ratum ducimus ad confirmandum, ut nec per vos, nec per successores vestros illius videlicet coenobil extra confines comitatus contra voluntatem eorum ducantur, nec in beneficium dentur. Quod si fuerit factum, propinguus proximus meus in sua ea recipiat, et ad alia coenobia regi pertinentia conferat tenenda. Et hoc ipsud decrevimus devotione mentis, ut de ipsis iam peractis traditionibus, que ad singula delegavimus coenobia, nobis inter omnibus licitum sit, si ita nobis conplacuerit, XXX elegere mancipía quoscumque ex ipsis voluerimus. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis, seu quecumque obposita persona, qui contra banc traditionem venire temptaverit, aut eam infrangere voluerit, sociante fisco multa conponat, id est, auri untias VIII, argenti pondera X coactus exsolvat, et quod repetit evindicare non

poterit; sed presens traditio omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in ipsa villa que dicitur Taukindorf 1 6), publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum ipsius Chadalohi comitis, qui hanc traditionem voluit fieri 1 6), signum Perahtramni testis. signum Uualtonis. signum Kisalfridi, signum Reginbaldi. signum Albini. signum Kisalmari. signum Milonis. signum Uuacharii. signum Sikiharit. signum Oadaluuart. signum Cundpaldi. signum Ruadpaldi. signum Fridorici. Ego itaque indignus levita Uuolfcoz rogatus scripsi et subscripsi 1 7). Notavi die Martis, XV. Kalendas Decembris, regnante domno Illudouuico gloriosissimo imperatore anno quarto, et sub comitibus videlicet Hittone et Hammingo et Horingo.

Nach dem Original des Slifts-Archivs S. Gallen. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 137, and daraus bei Neugart I. nr. 193.

- und 2) Ober- nnd Unter-Essendorf, O.A. Waldsee. Betzenweller? O.A. Riedlingen; vergi. übrigen Ställn I. p. 295.
- 3) und 4) Heidgan, O.A. Waldsee, Emerkingen, O.A. Ehingen.
- 5) 6) and 7) Ober-, Unter-Wachingen, O.A. Riedlingen, die beiden folgenden anbekannt.
- 8) Ober-, Unter-Marchthal, O.A. Ehingen.
- 9) 10) und 11) Erbstetten, O.A. Münsingen, Grötzingen und Mühlheim, O.A. Ehingen.
- 12) und 13) Ober- und Unter-Wilzingen, O.A. Münsingen, das nächstfolgende unbekannt.
- 14) chwilti werch, das bis zur Nachtzeit fortgesetzte Tagwerk, nord. qeölid, schwed. quwaell, angels. critital. contictium. S. Graff, Abd. Sprachschatz IV. p. 654, womit zu vergl. Grimm, R.A. p. 353. (erhalten im schweizerischen Chitt, der Chiltgang, Abendgang, Abendbesuch; der Chilter, der einen Abendbesuch macht).
 - 15) Daugendorf, O.A. Riedlingen.
- 16) Zwischen fieri und signum ist Raum für zwei bis drei Worte offen gelassen.
- 17) Die Schlussbuchstaben si im Recogn. Zeichen.

LXXXI.

Cundfred giebt für sein und seines Vaters Sigifrid Seelenheil alles was er im Orte Thunningen ou Erbe besitst, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Thunningen 818. September 1.

. (Chr.) Ego igitur in dei nomine Cundfred pro anime mee remedio et patri meo Sigifiridi trado ad monasterium sancti || Galli quicquid in hac presente die visus sum iure hereditatis possidere in villa que dicitur Teiningas 1), || cum pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus vel inmobilibus, vel quicquid dici aut nominari potest, || omnia ex integro ad prefatum trado monasterium. Ea videlicet ratione, ut annis singulis linde censum persolvam, id est, XX modios de annona, et l frisginga saiga valente, et Ill iuruales arare, et Ill pullos douare: et si redimere voluerim, cum I solido redimam. Similiter

et legitimus meus heres, qui de meis generatur lumbis, faciat, id est, prefatam rem ad se recipiat et cum eodem censu proserviat, et si redemere voluerit, cum I solido redimat. Post amborum namque obitum ad predictum revertatur monasterium perpetualiter possidendum. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego îpse, quod absit, aut ulla opposita persona, qui contra hanc traditionem venire voluerit, ad fiscum multa conponat, id est auri untias II, argenti pondera III, et quod incoavit non obteneat, sed presens traditio omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in ipsa villa que dicitur Teininga, publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum ipsius Cundfridi. † Pantonis. † Puonis. signum Helzolti. signum Piccho. † Sigiman. Uueliman. Culuini. Iletto. Hadalpoto. Hedino ²). Ego itaque Uuolfcoz indignus levita, rogatus scripsi et subscripsi ³). Notavi die Mercoris, Kalendis Septembribus, regnante domno nostro Hudouuico imperatore anno V. et sub Tisone comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 22. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 138. Ausz. bei Neugart 1. nr. 198.

- 1) Thunningen? O.A. Tuttlingen, Vergl. Ställn I. p. 289.
- 2) Die Worte Picho n. s. w. bis Heetino stud von anderer Hand und Dinte hinzugefügt; es war dazu Raum in der Urkunde offen gelassen. Auch ist die Sylbe no in Hedino ganz verbleicht und nicht entschieden zu lesen.
- 3) Die Sylben scripsi im Recogn.Zeichen.

LXXXII.

Kaiser Ludwig schenkt dem Kloster Buchau am Federsee seine Villa Mengen und die Kirche in Saulgau, nimmt dasselbe unter seinen besondern Schuts, bestimmt dessen Rechtsverhältniss zum klösterlichen Schutzeogt und gestattet die freie Erwählung der Aebitssinnen.

Engelheim 819. Juli 22.

In nomine domini dei et salvatoris nostri lhesu Christi, Ludovicus divina nos propitiante clementia imperator augustus. Si locis deo dicatis quipiam muneris conferimus, et imperialis munificentiae morem exequimur, et divinum per haec nobis favorem facilius conciliandum confidimus. Idcirco notum esse volumus cunctis fidelibus sanctae dei ecclesiae nostrisque, tam praesentibus et futuris, quia divino aucti amore monasterio Buchau nominata, quod constitutum est in honore sanctorum Cornelli et Cypriani, et situm est juxta lacum qui vocatur Phedersee, et quandam villam proprietatis nostrae sitam in centena Kreegow 1) nuncupata, quae vocatur Maginga 3), et ecclesiam in villa quae appellatur Sulorau 3), cum

terminis et omnibus ad se pertinentibus, videlicet curialibus aedificiisque, famulis et mancipiis ac terra salica, cultis et incultis, agris, campis, pratis, pascuis, sylvis, decimis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus et regressibus omnibusque usibus, magnis et parvis, ad easdem res juste legitimeque pertinentibus, aeternaliter donamus. Constituimus quoque et confirmamus per nostrae authoritatis munitionem, ut nullus publicus iudex, neque dux, neque comes, aut quilibet ex iudiciaria potestate ecclesias, curtes, aut loca vel agros seu reliquas possessiones memorato monasterio praesenti tempore subjacentes, vel quae deincens in jus et dominium ejusdem monasterii divinne nietatis angmento pervenerint, ad causas audiendas, vel freda exigenda, vel parates faciendas, fidejussores tollendos, aut etiam homines, tam ingenuos quam et servos, super terram ipsius monasterii commorantes, distringendos, nec ultas rethibitiones vel bannos, aut illicitas occasiones requirendas, seu nullum placitum publicum habendum, nullis temporibus ingredi, yel ea quae supra memorata sunt, praesumat exigere. Et ut censales homines suae familiae, in quibuscunque locis sint constituti, pacem habeant, et coram nullo iudice regantur, aut bannum persolvant, aut saeculare negotium habeant, nisi coram abhatissa, vel insins monasterii advocato; sed liceat supradicti monasterii abbatissis sub dominicae immunitatis tuitione, quieto ordine omnia possidere. Advocatum autem, quos nescimus quales sint quandoque intrare, constituimus et nostra imperiali authoritate praecipimus, ut inse advocatus in loco supra memorato pullum jus habeat placitandi, vel aliquam judiciariam potestatem exercendi, nisi forte ab abbatissa vocatus advenerit, et tunc voluntati sive petitioni insius satisfecerit. Sumtus vero vel servitus tantum detur advocato ex parte abbatissae ad quemcomque locum advocatus cum semel in anno placitum habuerit et duodecim equos adduxerit. tantum honeste procuretur. Nullum placitum praeter voluntatem abbatissae usquam advocatus statuat. Quidquid placitando acquisierit duae inde partes erunt abbatissae, tertia advocati. Nullam domo dei servientem sine abbatissae vel ipsius consensu ad judicium cogat. Nullum de familia sine justa sociorum suorum deliberatione damnet vel coherceat. Nullum advocatum vel exactorem sibi constituat. Nihil privati muneris vel servitii a quolibet loco, sive curte. sive cellariis, quasi ex debito et statuto sibi jure exigat. Mansiones seu pernoctationes uspiam frequentare caveat. Quodsi ultra statutum nostrum et praeceptum in aliquo loco placitare voluerit, ipse de tertia sui parte ibidem sibi contingente provideat quod ad sumptum habere debeat, nisi forte aliqua de causa ab abbatissa illuc vocetur, a qua tunc decenter quod opportet sibi exhibeatur. Proinde si haec statuta quisquam advocatus obstinata audacia transgredi et infringere praesumpserit, centum libras auri optimi, medietatem palatio nostro, medietatem vero monasterio persolvat, et advocatia cum caeteris commodis iusta praevaricationis examinatione omni tempore careat. Quando autem domina et mater ipsius monasterii de hac luce migraverit, non aliunde veniens ibi abbatissa constituatur, sed ab ipsis sanctimonialibus, deinde a clero et populo, quam idoneam existere cognoverint, eligatur et constituatur; cui summopere interdicimus, ne aliquas res praefati monasterii cuiquam in beneficium concedat, vel aliquo modo ab usu sororum vel fratrum deo ibi famulautium alienare praesumat. Et hace ut nostrae concessionis authoritas perpetua obtineat vigorem, annulo uostro subter eam iussimus sigillari. Datum undecimo Kalendas Augusti, anno, Christo propitio, sexto imperii domni Ludovici piissimi augusti. Indictione duodecima. Actum Encelheimb palatio publico. In dei nomine fideliter Amen.

Aas Memminger, wirtembergische Jahrblicher 1826, p. 333. Frühere unvollständige Abdrücke in Lünig, Reichs-Archiv XvIII. cap. 7 von Aeblissinnen, p. 7. und aus diesem bei Neugari I. nr. 204. — In einer, den 11. April 999 in Rom ausgezeitlien, noch vorhandenen, echten Original-Urkunde bestäligt Kaiser Olto III. Im Allgemeiten "omnes res ei proprietates per nostrorum antecessorum regum vei imperatorum praccepta — bil (d. h. zum Koiser) pertinentense." In einer eienhälls echten, noch vorhandenen Original-Urkunde vom 29. Januar 1209 bestätigt dagegen König Otto IV. ausdrücklich die oben enthaliene Schenkungs-Urkunde des Kaisers Ludwig. Sonst kann über die Echtheit derseiben noch verglichen werden Memminger. Beschreibung des O.A. Riedlügen p. 9 und 188.

- 1) oder Kreigow; über diesen Gan, gewönlicher Eritgow bezeichnet, zu vergl. Ställn I. p. 298.
- 2) Mengen, O.A. Saulgan.
- 3) O.A.St. Saulgau.

LXXXIII.

Adalhart giebt für sein Seelenheil was er im Nibelgau an dem Orte Auenhofen su Eigen besitzt, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Lauben 820. Mai 15.

(Chr.) Ego igitur in dei nomine Adathartus pro anime mee remedio, vel pro aeterna retributione trado atque transfundo || ad monasterium sancti Galli quicquid die hodierna proprietatis iure visus sum possidere in Nibalgauge, in loco qui dicitur || Uufhoua, omala sane ex integro, absque uno solo et absque ingeribus XX, reliqua vero pleniter omaia, tam terris, quam pratis, || viis, aquis aquarumque decursibus, silvis, cultis et incultis, mobilibus atque inmobilibus, vel, sicut dixi, quicquid iure proprietatis visus sum possidere, ad iam memoratum trado monasterium. Ea scilicet ratione, ut annis singulis inde censum persolvam, hoc est, dimidium solidum, in quocumque potuerim pretio, et reliqua servitia talia qualia debui regi persolvi. || Similiter et cuncta posteritas mea faciat legitima procreata. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, quod absit, aut ulla alia obposita persona, que contra hanc traditionem venire voluerit, aut eam inrumpere conaverit, ad fiscum multa conponat, id est, auri untias III. argenti pondera III coactus persolvat, et nihilominus

presens traditio omni tempore ilrma et inconvulsa permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in loco qui dicitur Laubia 2), publice, presențibus quorum hic signacula continentur. Signum ipsius Adalharti, qui hanc traditionem fleri voluit, signum Uuridingi, signum Emichonis signum Ekiloffi. signum Merharti. signum Raffolti, signum Uuoffdrigi. signum Uuoffgeri. signum Uuoffgeri. signum Selbkarii. signum Uuridingi. signum Nordmanni. signum Enginhelmi. signum Emilonis. Ego itaque in dei nomine Uuoffcoz rogatus scripsi et subscripsi 3). Notavi die Martis, Idus Madias, regnante domno Hludonulgo imperatore anno VII., et sub Roachario comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 37. - Abdr. In Cod. Tradd. M. S. G. p. 141. Ausz. bei Neugart I. ar. 207.

- 1) Hofs? Auenhofen?? O.A. Leutkirch. Vergi. Stälin I, p. 304.
- 2) Lauben, O.A. Leutkirch.
- 3) Die Schlussbuchstaben psi im Recogn. Zeichen.

LXXXIV.

Abt Cospert, der Vogt und die Brüder des Klosters S. Gallen verleihen was Nathwich in der Mark Apflau zum Kloster gestiftet, unter genannten Bedingungen an denselben surtick.

822. Mai 21.

In dei nomine. Cozpertus cum vocato monasterii sancti Galli confessoris. Convenii una cum fratribus nostris, ut res illas || quas nobis Nathuuich tradidit in marcha Apffelouua || 1 ei per cartulae precariam represtare deberemus, quod || ita et fecimus. Ea vero ratione, ut ipsas res tempus vitę suę censum persolvat. Et hoc est census: annis singulis una saiga || persolvat, in quacumque potuerit. Ita faciant progenii eius. Si quis vero, quod fleri noa credo, ego ipsa, aut alius qui post me venit, qui hanc kartam a me factam infrangere voluerit, sociante flisco multa componat, et quod repetit evindicare non valeat, sed hec presens precaria omnimodo flirma et inconvulsa permaneat. Signum Kozperti et advocati eius, qui hanc precariam fleri decreverunt. signum Erluuuino actori. signum Ciuserich. signum Reginno signum Ciulibelm. signum Berigeri signum Berigeri signum Berigeri signum Berigeri signum Berighart. signum Egihart. signum Engilbold. signum Piticho. signum Retrieto, signum Percholt. signum Herimuat. signum Cuigirat. Ego Patacho indignus presbyter rogitus scripsi et subscripsi ²) XII. Kalendas Iunias ³), in die Mercoris, in anno XII. regnante doino imperatore Illudouuico, sub comite Ruochario.

98 - 823.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 64. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 161. Ausz. bei Neugart L. nr. 214.

- 1) Apflau. O.A. Tettnang.
- 2) Zwischen den Sylben scrip und si das Recogn. Zeichen.
- Der 21. Mai im zwöfften Kaiserjahre Ludwigs fällt 825 auf einen Sonntag. Das nächste Jahr, in welchem der 21. Mai auf den Mittwoch fällt, ist 822.

LXXXV.

Adalbold schenkt Besitvungen an verschiedenen Orten an den heiligen Cyriacus in der Dionusius-Kirche bei Worms.

Böllingen. Ohne Zeitangabe (um 823) 1).

Mundi terminum appropinquantem, ruinis crebrescentibus, iam certa signa manifestant. ldcirco ego Adaiboldo in dei nomine consideravi gravitudinem peccatorum meorum, et reminiscens bonitatem dei, dicentem: date elemosinam, et omnia munda flunt vobis, unde ego de tanta misericordia et pietate dom[i]ni confisus, per hanc epistolam donationis dono ad sanctum Cyriacum martyrem Christi, yei ad basilicam sancti Dyonisii, ubi sanctus Cyriacus in corpore requiescit, et est în pago Wormatiense prope Wormatiam civitatem. super fluvium Primma 2), ubi venerabilis vir. Bernharius episcopus, rector praeesse videtur, Hoc sunt ipsae res: basilica constructa in honore sancti Petri et Pauli, et quicquid ad ipsam ecclesiam aspicit vei traditum fuit et est in marca Bollinga 3) vei in ipsa villa, id est, mansos indominicatos cum casis, nedificiis vei superpositis, et in ipsa marca vei in villa mansos XX cum servis super cos habitantibus. Tradidi quoque cidem ecclesiae in Dalabeim 4) marca, in villa Hurbach 5) seu in allis jocis circumiacentibus, in Scaffenza 6) marca, in vilia Hurbach plures mansos et quicquid ad eos pertinet in omni re, totum et ad integrum, ad iam praefata loca sanctorum tradidi perpetualiter possidendum. Similiter et in alio ioco dono in pago Zabranachgauue 7), in villa quae dicitur Zimhra 8), houhas IIII, cum hominibus habitantibus, et quicquid ad ipsas res pertinet. Et in alio loco dono in pago Gardachgauue 9), in villa quae dicitur Hetenesbach 10) et est in ipsa marca super fluvium Nechar, id est, curte indominicata, cum omnibus appenditiis suis, mobilibus et immobilibus. In villa Nordheim 11) dono vel trado mansos indominicatos cum domibus, aedificiis, siivis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, farinariis, mebilibus et inmobilibus, cuitum et incultum, totum et ad integrum trado pro remedio animae meae partibus sancti Cyriaci, athletae Christi, in ea ratione, ut ipsa basilica vel agentes ipsius sancti ipsas res superius denominatas vel conscriptas habeant, teneant atque possideant, et corum

Mouses XX Cum Servis

norten III

successoribus in dei nomeu hoc derelinquint, vel quicquid exinde pro oportunitate eorum vel compendio facere decreveriut, liberam ac firmissimam in omnibus habeant potestatem faciendi quicquid elegerint. Si quis vero in futurum, vel ego ipse, aut ullus de heredibus meis, seu quaelibet ulla opposita persona contra hanc traditionem vel donationem venire temptaverit aut illam rumpere voluerit, dominum omnipotentum et sanctum Cyriacum habeat inde exquisitorem et insuper inferat, eum cogente fisco, auri libras, vel argenti pondus V coactus exsolvat pro eo, quod repetit hoc, et vendicare non valeat, sed ut haec traditio manibus nostris firmata, vel bonorum hominum omniumque tempore firma et stabilis permaneal, cum stipulatione subnixa. Actum publice in villa Bollinga.

Aus Acta Acad. Theod. Pal. Tom. VII. p. 62. Fernerer Abdruck in Mone, Anzeiger 1838. Sp. 438.

- 1) Die Acta Theod. Pal. a. a. 0. setzen die Urkunde belläusig ins Jahr 830 und den Tod des Blischofs Bernharies von Worms 834, ohne nähere Gründe dafür anzugehen. Nach Schaunat, Episcop. Wormel. I. p. 311. wird Bernharies 803 Blischof nod slitch 823. Diese Angabe ist bei der ohen angenommenen Zeilbestimmung in soweit zu Grunde gelegt, als die Urkunde wenigstens nicht nach 523 angeseitz wurde.
- 2) Stift Neuhausen bei Worms. Mone a. a. O.
- 8) Böllinger Hof, O.A. Helibronn. Stätin I. p. 315.
- 4) 5) und 6) Dallau, Auerbach, Schefflenz, bad. B.A. Mosbach.
- 7) Zabergau, zu vergl. Stätin I. p. 325.
- 8) Frauenzimmern, vieileicht auch Dürrenzimmern, O.A. Brackenheim.
- 9) Zu vergl. Stälin I. p. 315.
- 10) Scheint ein abgegangener Ort.
- 11) Nordheim, O.A. Brackenheim.

LXXXVI.

Kaiser Ludwig schenkt das Kloster Gunzenhausen an der Altmühl dem Kloster Ellwangen.

Ingelheim 823. August 21.

(Chr.) In nomine domini dei et salvatoris nostri lhesu Christi. Hludouuicus divina ordinante providentia imperator augustus. Si liberalitatis nostrae munere locis deo dicatis aliquid conferimus, id nobis, [] et ad mortalem vitam feliciter transigendam, et ad aeternam perpetualiter obtinendam, profuturum liquido credimus. Ideiros notum fleri volumus omnium fidelium nostrorum, presentium scilicet et futurorum, solertiae, quia placuit nobis pro remedio animae || nostrae, tu pius donious peccaminum nostrorum maculas detergere dignetur, quoddam monasterium quod vocatur Guuzindusir 1), super ripam fluminis Alchanuna constructum, in pago Sualofeld, cum cellulis et rebus sibi subiectis, de iure nostro in ius

et potestatem il cuiusdam monasterii quod vocatur Elehenuuang, cui venerabilis abba Sindoldus preesse videtur, more solempni, nostrae auctoritatis precepto tradere atque confirmare. Hoc itaque Gunzinhusir monasterium cum omnibus rebus ac possessionibus ad se ordine legitimo pertinentibus yel aspicientibus, quantumcumque de ratione eiusdem monasterii presenti tempore nostri iuris atque possessionis in re proprietatis est, totum et ad integrum vel inexquisitum praedicto venerabili Sindoldo abbati ad partem praescripti monasterii sui Elehenuuang per hanc nostrae auctoritatis donationem tradimus atque confirmamus. Ita videlicet, ut quicquid ab hodierna die et tempore rectores atque ministri monasterii Elehenuuang de praedicto Gunzinhusir monasterio, vel in ipsis rebus quae ad illud pertinent, pro oportunitate atque utilitate eiusdem monasterii facere voluerint, libero in omnibus potiantur arbitrio faciendi, habeatque idem Sindoldus abba et successores sui candem potestatem illud ordinandi ac disponendi et iustam in eo atque religiosam dominationem exercendi, quam in ceteris rebus et possessionibus, ad ius vel notestatem monasterii sui uhi sanctus Sulpicius et Servilianus martires cornore requiescunt, pertinentibus. habere cognoscit. Et ut hace nostrae auctoritatis donatio atque confirmatio firmior habeatur et tem nostris quam successorum nostrorum temporum inconvulsam atque inviolabilem obtineat firmitatem, manu propria eidem subscripsimus et de anulo nostro jussimus sigillari.

Signum (Monogramm) Hludouuici serenissimi imperatoris. (Chr.) Hirminmaris notarius ad vicem Fridugisi recognovi et subscripsi ²)! (Recogn.Zeichen) (Siegel ³).

Data XII. Kalendas Septembris, anno, Christo propitio, X. Imperii domni Hludounici piissimi augusti. Indictione prima. Actum Engilinhaim palatio regio. In dei nomine feliciter amen.

Abgedrecki bei Khamm, Hierarchia augustana, aucuarium partis l. cap. 3. nr. 84. p. 14. Lünig, Reichs-Ardu XVIII. p. 116. Schülz, Corp. histor. Brandenb. diplom. i. p. 21. Palckenstein, Cod. dipl. antius. Nordgax, Fr. et Lips. 1733. fol. p. 10. nr. 4.

- 1) Gunzenhausen, an der Altmithi, Sitz eines bater. Landgerichts.
- 2) Nur der Ansangsbuchsiabe von subscripsi in gewöhnlicher Schrift, der Rest steckt im Recogn. Zeichen.
- 3) Die Umschrift des hier anfredrickien noch wohlerhaltenen braunen Wachssigills mit dem nach (herald.) links gerichteten Braubilde des Kaisers lautet: † XPE PROTEGE HLVDOVVICYM IMPERATORE, doch sind die Sylben rieum imperatorem vom Rande des Sigills so bedeckt, dass sie sich kann erkennen lassen.

LXXXVII.

Kaiser Ludwig bestätigt swei Gebote seines kaiserlichen Vaters Karl, worin dieser der Kirche su Wirsburg den Besits genannter, von den Königen Karlmann und Pippin und andern, derselben übergebener Kirchen, Kapellen, Güter u. s. w. seinerseits bestätigt batte.

Frankfurt 823. December 19.

(Chr.) In nomine domini dei et salvatoris nostri lhesu Christi. Hludoquicus divina ordinante providentia imperator augustus. Cum locis divino cultui mancinatis ob divine servitutis amorem opem congruam conferimus, et regiam morem decenter implemus, et id nobis profuturum ad aeternae remunerationis praemia cappessenda veraciter credimus, Igitur notum esse volumus cunctis fidelibus sanctae dei ecclesiae nostrisque, praesentibus scilicet et futuris, quia adiit serenitatem culminis nostri venerabilis vir Culgarius. Cuirziburgensis ecclesiae episcopus, quae est constructa in honore domini et salvatoris nostri lhesu Christi, [et] detulit obtutibus nostris duo praecepta domni et genitoris nostri Karoli, piae recordationis praestantissimi imperatoris. In unum continebatur, qualiter bonae memoriae Karlomannus quondam aliquas cellulas vel basilicas unacum adiecentiis vel appendiciis earum, per diversos pagos et loca ad ipsam ecclesiam delegasset, et postea domnus et genitor noster suo auctoritatis praecepto candem largitionem ad praedictam sedem confirmasset. Id est. basilicam infra praedictum castrum in honore sanctae Mariae constructam. cum adiecentiis suis, basilicam in villa Naristagne in honore sanctae Mariae, et ecclesiam in villa Hengilonheim in honore sancti Remigii, et ecclesiam in villa Truciniacus, quae est constructa in honore sancti Martini. Suprascriptas enim basilicas sunt in pago Uuarmacense 1). Similiter in pago Morninse basilicam in villa, quae vocatur Autmundisstat 2), in honore sancti Petri principis apostolorum unacum appendiciis suis. Et basilicam in pago Neccraugauginse 8). quae est constructa in villa quae dicitur Illauppa 4) in honore sancti Martini, cum adiecentiis. Seu et in ipso pago basilicam in villa Helibrunna 6) in honore sancti Michahelis archangeli constructam, unacum appendiciis suis. Nec non et in pago Uninegardisuuciba 6). in villa Burchalm basilicam in honore sancti Martini sitam cum omnia ad se pertinentia. Et in pago Moligaugio 7), infra castro Stochamburg 8), basilica sancti Martini. In pago Dubragauginse 9) basilicam in honore sancti Martini in villa Chuningashaoba 10) cum adiecentiis eius. In pago basila 11) constructa in villa quae vocatur Soagra 12) ecclesiam sancti Martini. Et in pago Hramgauginse in villa Uuinedisheim 13) basilicam in honore sancti Martini. In pago Guligauginse 14) ecclesiam in honore sancti lohannis baptiste in villa Gullahaoha. Et basilicam in villa Uueolendishaim in honore sancti Martini. Et basilicam in iam dicto pago in honore sancti Remegii in villa Tornhaim. Et basilicam in honore

saneti Andree apostoli in villa Kyrchaim. Et basilicam in inso pago quae dicitur Innihaoba. in honore sancti lohanuis baptiste. Et in pago Folafeld basilicam similiter in honore sancti lohannis in villa Herilindaim. Et in pago Baddenagaugia basilicam in honore sancti Martini in villa Chuningishaoba. Etiam basilica in villa Sunindrinhaoba in honore sancti Remegii. Et basilicam in pago Graffeldi in houore sancti Martini in villa Achifel I ld. Etiam in ipso pago basilicam in honore sancti Petri in villa quae vocatur Chuningishaoba. Et in pago Uuistregaugio in villa Branda basilicam in honore sancti Martini. Et in ipso pago in villa Madalrichlstreuua basilicam in honore sancti Martini. Et in pago Salaegaugia in villa Homolinburg basilicam in honore saucti Martini. Et monasterlum constructum in honore sanctae Mariae in villa quae vocatur Karloburgo cum omnibus ad se iuste et legaliter pertinentibus vel aspicientibus. Continebatur etiam in alio praecento eiusdem domni et genitoris nostri, qualiter inspectas donationes sive traditiones per quas ipsa ecclesia ditata erat confirmasset ut quicquid praedictus Karlomannus sive bonae memoriae domnus Pippinus rex et reliqui deo timentes homines ad ipsam ecclesiam delegassent, tam la rebus et marchis ac decimis, pecnon et de pagensium vel heribanuis perpetuo pars ecclesiae per easdem largitiones possideret. Sed pro buiusce rei firmitate petiit clementiam nostram, ut paternae auctoritate postram quoque jungeremus auctoritatem. Cuius petitioni libenter adquievimus, atque ita circa praedictam sedem concessisse atque confirmasse omnium fidelium nostrorum cognoscat magnitudo. Praecipientes ergo jubemus, ut. quemadmodum constat a praedictis principibus ac reliquis catholicis viris eidem ecclesiae conlatum et a domno et genitore postro per easdem auctoritates confirmatum, lta omni tempore per hanc nostrae auctoritatis confirmationem rectores et ministri praedictae sedis legaliter teneant atque possideant et faciant quicquid utilitati praedictae sedis congruerit. Et ut haec auctoritas nostris futurisque temporibus domino protegente inviolabilem atque inconvulsam obtineat firmitatem et a fidelibus sanctae dei ecclesiae et nostris verius certiusque credatur, manu propria subter firmavimus et anuli nostri inpraessione signari jussimus.

Signum (Monogramm) Hludouuici serenissimi imperatoris. Durandus diaconus ad vicem Fridugisi recognovi et subscripsi (Recogn.Zeichen mit tironischen Noten) (Siegel).

Pota XIII. Kalendas lanuarias, anno, Christo propitio, VIII. imperii domni Illudouuici, piissimi augusti. Indictione prima. Actum Prancunofurt palatio. In dei nomine feliciter Amen.

Aus Monumenta Bolca, XXVIII. Diplom. p. 16. — Prüherer ungenauer Abdr. in Eckhart, Franc. Or. II. p. 882. nr. 7, wozu noch 1. p. 301 und II. p. 178 ebendaselbst zu vergleichen.

Ueber den Wormsgau und die oben genannten darein gehörigen drei Orte Merenstein, Ingelheim und Kreutznach (es ist eruciviacum statt truciniacum, wie es im Uriginal beisst, zu lesen) zu verzi. Acta Theod. Pal. 1, p. 243. ff.

²⁾ Umstadt, im Grossh. Hessen.

- 3) 4) und 5) Der Neckargau, Lauffen, O.A. Besaigheim; O.A.St. Heilbronn. Vergi. Ställn 1. p. 322.
- Dieser Gau sammt dem dahin gehörigen Orte fällt ins Grossh. Baden. Zu vergl. Acta Theod. Pal. III. p. 357.
- 8) and 9) Mulachgau (zu vergl. Ställn f. p. 321.), Stöckenburg, O.A. Hall; Taubergan, Ställn l. p. 324.
- 10) Königshofen, bad, B.A. Boxberg,
- 11) und 12) Eck hart a. a. O. ändert diese ohne Zweifel fehlerhafte Stelle des Originals in: In eodem page basilicam constructum. Soarra ist Schwaigen, bad. B.A. Boxberg.
- 13) Windsheim, Stadt an der Alch im Rangau, Sitz eines baier, Landgerichts.
- 14) Gollachgrau, vergi. Siālia I. p. 317. Alle nun nech übrüren Orte, über weiche im der Urkunde verfügt wird, fallen in haierisches Gebiet. Es sind Gollhofen, L.G. Uffenbeim; Willnaz- oder Willensbeim, L.G. Markt Bibert; Borrbeim, Hrsch. G. Ioberinhadberg; Kirchheim, L.G. Wirzburg; Iphofen, L.G. Markt Bibert; Herlbeim? Hrsch. Salzbeim; Gan-Königshofen und Sondershofen, L.G. Rütlingen; Ober, Unter-Ess- oder Eisfeld, und Königshofen im Grahfeld, im L.G. Königshofen; Brand, unbekannt weiches; Ober, Milliel, Uniter-Streat L.G. Weirtschindt; Hamelburg, Sitz des L.G.; Karleburg am Main, L.G. Karlstadt.

LXXXVIII.

Werinpold und seine Gemahlin Emina geben all ihr Besitsthum im Nibelgau im Orte Haselburg unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Ufhoua 824. Juni 20.

la dei nomine. Ego Unerinpold et conjunx men nomine Emina, complacuit nobis il ut alignid de rebus nostris pro anime nostre remedio et pro eterna retributione daremus, quod li et ita fecimus. Tradimus autem ad monasterium sancti Galli, ubi venerabilis abba Cozbertus preesse | videtur, omne videlicet quod in pago Nibalgauge, in loco qui dicitur llasalpuruc 1). quicquid in bac presenti die ibidem visi sumus habere, domihus, edificiis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, vel quicquid dici aut nominari potest, quod in perpetuum traditum ac delegatum esse volumus. In ea namone ratione, ut easdem res ad nos recipiamus censumque inde persolvamus annis singulis, hoc est unam trimissam. Similiter et filia nostra nomine Uuentila faciat, ita dumtaxat, si libera permaneat; et post illius obitum ad eundem coenobium perpetualiter possidende ibidem revertantur. Si autem aliquo ingenio in servitutem fuerit subiugata, statim ad ipsum coenobium perpetim possidende revertantur. Si quis vero, si ego ipse, quod absit, aut ullus de successoribus nostris hanc traditionis cartam inrumpere conatus fuerit, non perficiat quod inchoavit, et in erarium regis auri uncias III et argenti pondera V coactus persolvat, sed nihilominus hec presens traditionis carta perpetim firma et stabilis permanent. Actum in villa que dicitur Ufhoua 2), publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Uuerinboldi et uxoris sue Emina, qui hanc traditionis cartam fleri rogaverunt. signum Diotoltl. † Uuilliheimi. † Scrutolfl. † Aldmauni. † Ebracharii. † Nandgeri. † Hunolti.

† Raffolti. † Ysanharti. † Engilhelmi. † Utilihlelmi. † Utolfgeri. † Emichonis. † Cunpoldi. † Ruadpoldi. Ego Curzo, anno XI. Illudouuici imperatoris, XII. Kalendas Iulias, die Lune, subcomite Utuaningo, rogatus scripsi et subscripsi (Recogn.Zeichen).

Aus dem Stiffs-Archiv S. Gallen II, 53. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 156. Ausz. bel Neugart i. ar. 216.

- 1) Haselburg, O.A. Leutkirch.
- 2) Hofs ? Auenhofen?? ebendaselbst.

LXXXIX.

Wolvold giebt sein Besitsthum im Nibelgau im Orte Haselburg unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Ufhouna 824. Juni 20.

(Chr.) In dei nomine. Ego Ucoluold Irado ad monasterium sancti Galli, ubi Cozpertus abba preest, quod in perpetuum traditum ac delegatum || esse volo. Illud vero quod trado est situm in pago Nibalgauuve, in loco nuocupato Hasalburuc 1), quicquid nominari aut dici potest, || omnia ex integro ad prefatum cepabium trado. In ea videlicet ratione, ut ipsas res ad me recipiam cepsumque || annis singulis inde solvam, hoc est quattuor denarios; similiter et posteritas mea. Si quis vero, quod fleri non credo, hanc traditionis cartam inrumpere conatus fuerit, non perficiat quod inchoavit, sed pro ausu demeritatis sue in erarium regis auri untias III et argenti pondera quinque coactus persolvat. Actum in villa Ufhouna, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum ipsins Cuoluolit, qui hanc traditionis cartam fleri rogavit. signum Nandgeri. signum Reffolit. signum Utullihelmi. signum Isanharti. signum Ebracharii. signum Nandgeri. signum Reffolit. signum Hunolti. signum Isanharti. signum Eugilhelmi 2). signum Signum Reffolit. signum Utuolfreri. signum Emichonis. signum Signum Reffolit. signum Cunzo prespiter rogatus, anno XI. Illudouuici imperatoris, die Lunis, XII. Kalendas Iulias sub Cuaringo comite, scripsi (**Recogn.Zeichen**) et subscripsi.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 54. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 156.

- 1) Haselburg, O.A. Leutkirch.
- 2) So ist aus eneithemmi, wie anfangs stand, von gleicher Hand corrigirt,

XC.

Graf Periold giebt, was er in Zell und Reutlingendorf hat, nebst einem beseichneten Walde, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Dieterskirch 824. August 2.

In nomine domini nostri Ihesu Christi opitulante clementiae Pertoldus comis. Propter honorem dei verum etiam cunctis ubique sub cultu Christiane religionis conversantibus preedicti coepobii preefati monasterii ad sancto Gallone res meas in perpetuum trado. Et hoc est denominatas res ad Pertultescellu 1) ibidem pertinentibus, pro anima mea il seu et genitoris mei Chadoloh, nec non et illorum, qui prius istam traditionem commiserunt: Pertoldus et conjux eius Kersinda, ut ab hodierno die stabilis sit || ista traditio. Hoc est. ad Cella 2) et ad Riutilingun 3) et silvam ab occidentale parte viae de Asinheim 4) usque in Uuolfooldessiazza 5); omnia integro tradimus atque transfundimus ad monasterium sancto Gallone, qui est constructum in honore dei. Res enim eas in potestate mea sit usque in finem vitae meae, et post meum vero discessum integro ad vos revertetur, sine ulla contra-horos fals dictione, in illam conventionem quae inter nos dictum est. In istis siquidem omnibus quicquid habeo, cum aedificiis, mancipiis, pratis et pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus et inmobilibus, cultis et incultis, cum omnibus adiacentiis suis trado ad praefatum monasterium sancto Gallone, et censum inde annis singulis solvo IIII solidos pro redemtione anime nostrae. Si quis vero, quod fieri non credo, si ego ipse, aut ullus beredes meus, vel proberedum meorum, qui contra banc traditionem agere aut infrangere voluerit, culpabilis sit in aerarium regis multam conponere, et quod repetit per pullisque ingeniis evindicare non valeat, sed haec praesens traditio semper sit conservata. Actum in villa qui dicitur Deathereskiriha 6), coram frequentatione populi. Signum Pertoltus comes, qui hanc traditionem fleri et firmare rogavit, signum Ualto, signum Heribret, Uuizzunc, Kerho, Razo, signum Humbret, Ilato, Isanbreht, Asperant, Alanzo, Altman, Cundram, Uihitpret. Hachili, Uuillipret, signum Hadolf, Cozphret, Ego igitur indignus presbiter Altarichus XIII. anno Hludouuici imperatoris mense Augusto?) IIII. Nonas Augustas, die louis, scripsi feliciter.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 73. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 165. Ausz. bei Neugart l. ar. 226.

- 1) Zell. O.A. Riedlingen.
- 2) und 3) dasselbe Zell, und Reutlingendorf, ebendaselbsi, Vergl, Stälin I. p. 293.
- 4) Ensenhelm? abgegangener Ort bei Unlingen, ehendaselbst. Vergl. Stättn 1. p. 295.
- 5) Nicht mit Sicherheit zu bestimmen. Ställs I. p. 293.
- 6) Dieterskirch, O. A. Riedlingen,
- 7) Statt der enrsty gedruckten Buchstaben im Original ein nicht ausgefüllter Raum.

XCl.

Rachil giebt für ihr und ihrer Mutter Seelenheil eine Hube im Nibelgau in Leutkirch unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Legau 827.

(Chr.) ln dei nomine. Ego Rachil trado ad monasterium sancti Galli. cum manu advocati mei Scrutolfi, pro anime mee ac matris mee remedio et pro eterna retributione | unam boham Fruachonolui in Nibalgauuue 1) ad Chirichun 2), cum omni possessione sua. tum domibus et edificiis, quam mancipiis, campis, pratis, silvis, viis, aquis aquarumque || decursibus, mobilibus et inmobilibus, cultis et incultis, vel quicquid dici aut nominari potest, prefato coenobio volo esse traditum ac delegatum. Il Ea videlicet ratione, ut dum vixero, ad me recipiam, et in Cella Ratpoti 3) ad jus ejusdem coenobii congruum locum ad manendum habeam, mihique victus et vestitus sicut unius monachi exhibeatur. Et si mater mea ibidem manere decreverit, simili modo habeat. Et post meum obitum ad eundem coenobium ipsa hoba cum omni integritate redeat perpetualiter ad possidendum. Addito, ut nunquam in beneficium detur. Quod și data fuerit, proximus heres meus eam ad conquirendum habeat licentiam, suoque juri vindicare. Si quis vero, quod fieri non credo, si ego ipsa, aut ullus de heredibus meis contra hanc traditionem venire volucrit, aut cam inrumpere conaverit, in erarium regis auri untias duas et argenti pondera quinque cogatur reddere, et quod inchoavit non obtineat, sed praesens hec traditio omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnixa. Actum in Nibalgauuue 4), publice, praesentibus quorum hic signacula continentur. Signum Theotholt. + Hunolt. + Scrutolf. + Nandker. + Suabilo. + Raffolt, + Frieso, + Cundpold, + Selpger, + Ebrachar, + Uuolfdrigi, + Theotnand, Ego itaque Alphartus ad vicem Otonis, anno imperii Hludouui[ci] XIIII. scripsi et subscripsi 6). Notavi diem Mercuris 6) sub Uuaningo comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 82. Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 171. Ausz. bei Neugari i. nr. 233.

- i) Ueber diesen Gau zu vergi. Ställn L. p. 304.
- 2) Die Stadt Leutkirch. Ställn I. p. 305.
- 3) Nicht genau bestimmbar. Ställn I. p. 304.
- 4) Legau, baierisch,
- 5) Das Wort subscripsi mit dem Recogn. Zeichen verbunden.
- im Original Raum offen gelassen. Das vierzehnle Kaiserjahr Ludwigs reicht, genau gerechnet, bis zum 28. Januar 828.

XCII

Engilpert giebt für sein und seiner Gemahlin Waltila Seelenheil alles was er im Argengau im Orte Englisreute hat, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Birscachin 834. Mai 18.

(Chr.) In dei nomine. Ego Engilpret trado ad coenobium sancti Galli pro anime meae remedio et uxoris mee Uualtile et pro aeterna || retributione, quicquid in Argungaue, in loco qui dicitur Engelbertisriuti 1) visus sum habere, tam domibus et aedificiis, campis, II pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque immobilibus, cultis et incultis, vel quicquid dici aut nomillari potest, ad praefatum coenobium volo esse traditum ac delegatum. Ea videlicet ratione, ut eandem rem ad me recipiam et annis singulis censum inde persolvam, id est seigam unam. Et post obitum meum omnis procreatio mea in eundem censum habeat, et annis singulis persolvat. Et si legitimus heres a me progenitus descerit, tuoc supradicta res ad iam dictum coenobium revertatur pernetim possidendum. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego inse, aut ullus de heredibus meis contra hanc traditionis cartam venire temptaverit, aut eam quolibet modo incumpere voluerit. ad dominicum fiscum auri uncias II et argenti pondera V coactus persolvat, et nihilominus praesens hec traditio firma et stabilis permanent, cum stipulatione subnexa. Actum ad Birscachin 2), publice, praesentibus quorum hic signacula continentur. Signam Engilberti, qui hanc traditionis cartam fieri decrevit, signum Erlini, Ruadinc, Sigibret, Selbo, Cundhart, Thiotheri, Herimot, Engilbold, Chago, Chunibret, Reginhelm, Ruadpoto, Rathelm, Ebarni, Uueliman, Ratpret, Lantpold. Ego itaque Alphartus rogatus scripsi et subscripsi 3). Notavi die Lunis XV. Kalendas lunias, regnante Hludouuico rege Alamannorum anno I., sub Ruadchario comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 119. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 192. Ausz. bet Nengart I, ar. 200.

- 1) Englisrente, O.A. Ravensburg, Zu vergl. Ställn I. p. 283.
- 2) Schachen bei Lindau? baierisch, oder Schachen, O.A. Ravensburg?
- 3) Zwischen sub und scripsi das Recogn.Zeichen.

XCIII.

Eccho übergiebt wei Aecker in Rietheim unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Wurmlingen 834. October 1.

(Chr.) In dei nomine. Ego Eccho trado ad coenobium sancti Galli pro anime mee remedio et pro eterna retributione || agros duos in Rietheim ||), unum superius vie publice, alterum inferius. Ea videlicet ratione, ut eos ad me reci||piam et annis singulis censum inde persolvam, id est denarios ||; et post obitum meum statim ad predictum monasterium || revertatur perpetim possidendum. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, aut ullus de heredibus meis contra hanc traditionis cartam venire temptaverit, aut eam quolibet modo inrumpere voluerit, ad dominicum fiscum auri uncias II et argenti pondera V coactus persolvat, et nihilominus presens hec traditio firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in Uurmiringun || 2), publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Ecchonis, qui hanc traditionis cartam fleri decrevit. signum signum Cundpret. † Uundram. † Heriger. † Eckihart. † Hetto. † Anno. † Uogo. † Hacco. † Ego itaque Alphartus in vicem Pernuuici rogatus scripsi et subscripsi || 3), die lovis. Kalendas Octobribus, regnante domno nostro Hludouuico rege Alomannorum anno || 1, sub Caromanno comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 126. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 196. Ausz. bei Neugart I. nr. 263.

- 1) Rietheim, O.A. Tuttlingen, Vergl. Stätin I. p. 289.
- 2) Wurmlingen, ebendaseibst,
- 3) Zwischen sub und serinsi das Recogn. Zeichen.

XCIV.

Trogo und sein Sohn Liutrich geben Güter, Vieh und Bienenstöcke im Nibelgau im Orte Winterstetten unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Urlau 834. October 26.

(Chr.) Perpetrandum est unicuique, ut auribus audiat et opere inpleat, quod ipse dominus ore suo locutus est: date et dabitur vobis, et iterum: date elemosinam, || et omnia munda sunt vobis, Inde nobis, mihi Trogoni et filio meo Liutricho, talis decrevit voluntas, ut ad aliqua loca venerabilium sanctorum ex rebus nostris aliquid || condonaremus, quod ita et fecimus. Tradimus ac delegamus ad cenobium sancti Galli in pago Nibalgauue et in loco, || Uuintirsteti ||) nuncupato, novales III, juxta aqua Aschaa nomine, et quicquid ex

11 hons

11 vacers

11 Bisacli

xxx Cunifu

un Des mi.

Ric

fratre meo Fresone in Croninperc in partes acceperim, et Il boves et Il vacces et Il vituli et trigenta capita de minore pecude et VII examina apium. In ea videlicet racione, ut ego Trogo victum et vestitum unius monachi acciniam temporibus vite mee, et jure illius cenobii supradicte res statim redeant eternaliter possidendum. Si quis vero, hoc futurum esse pon credo, si ego ipse, quod absit, aut ulla obposita persona, qui contra hanc cartam traditionis?) venire, aud eam violare conatus fuerit, sociante fisco multa componat, et ad monasterium ipsum duplam repeticionem restituat. Interea cartula ista firma et stabilis permanent, cum stipulacione subnexa. Actum in Urallon 3) coram testibus presentibus, quorum signacula hic continentur. Signum auctori Trogonis et Liutrici, qui hanc tradicionem fieri decreverunt. signum Fresonis. signum Hemicho. signum Rafolt. signum Deotheri. signum Mekinold, signum L'uillipold, signum Hill, signum Selbo, signum alii Rafolti, signum Hadaperti, Ego itaque Cualterius indignus diaconus scripsi et 4) subscripsi, anno XX. Ludouuici inperatoris. Notavi die Luna VII. Kalendas Novembres 5), sup Adalgero comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen H. 121, - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 193.

- 1) Winterstellen, O.A. Wangen.
- 2) Die Worte qui bis traditionis stehen auf einer Rasur. 3) lirlan. O.A. Lentkirch, Ställn I. p. 284.
- 4) Das Wörtchen et im Recogn.Zeichen.
- 5) Der 26. October im 20. Kaiserjahre Ludwigs fällt noch im Jahr 833, aber auf einen Sonntag: 834 fillt er auf einen Montag.

XCV

König Ludwig bestätigt die von Kaiser Ludwig, seinem Vater, an den Abt Grimald von Reichenau, seinen obersten Kanzler, gemachten Güterschenkungen in dem allemannischen Gau Apha.

Worms 836. September 30.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludouuicus divina favente gratia rex. Decet regiam celsitudinem parentum suorum pie facta non solum inviolabiliter conservare, il sed etiam censurae suae auctoritate alacriter confirmare. Proinde conperiat omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum, industria, quia vir venerabilis Grimaldus abba et summus cancellarius noster obtulit excellentiae il nostrae quandam auctoritatem largitionis domai et genitoris nostri Hludouuici, praestantissimi imperatoris, in qua continebatur insertum, qualiter idem dominus et genitor noster concessisset ei ad proprium quasdam res, quae sunt in Alamannia, in || pago qui dicitur Appha 1), in villis nuncupantibus Altheim 2), Hruodininga 3), Ualdhusir 1) et Ostheim 2) cum domibus, aedificiis, mancipiis utriusque sexus, cum terris cultis et incultis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, molendinis et cum omnibus ibidem aspicientibus, obsecrans, ut paternae auctoritati firmitatis gratia nostram quoque iungeremus auctoritatem. Cuius precibus libenter aurem accomodavimus et hanc nostrae auctoritatis confirmationem ei dare decrevimus, per quam praecipimus atque iubemus, ut ab hodierno die et tempore memoratas res et mancipia cum omni integritate, sicut a domno et genitore nostro ei conlatae sunt, ita eas inre hereditario teneat aque possideat, et quicquid exinde ob utilitatem et commoditatem sui iure proprietario facere vel iudicare voluerit, libero in dei nomine perfruatur arbitrio faciendi quicquid elegerit. Et ut haec auctoritas confirmationis nostrae per curricula annorum inviolabilem atque inconvulsam obtineat firmitatem, manu propria subter firmavimus et anuli nostri inpressione signare finsaimus

Signum (Monogramm) Illudouuici gloriosissimi regis. Adalleodus diaconus ad vicem Grimaldi recognovi et i subscripsi 6) (Recogn.Zeichen) (Siegel).

Data pridie Kalendas Octubris, anno, Christo propitio, tertio regni domni Hludouuici regis in orientali Francia, Indictione XIIII. Actum Uuormacia civitate, in dei nomine feliciter, amen.

Nach dem Original des grossherz, bad. General-Landes-Archivs in Carlsruhe. Abdruck bei Dümge, Regesta Badensia p. 68, nr. 2.

- 1) Ueber den Apphagan zu vergl. Stälin I, p. 281.
- 2) 3) und 4) Aitheim, O.A. Riedlingen, die O.A.St. dieses Namens, und Waldhausen ebendaselbst.
- 5) Abgegangener Ort.
- 6) Subscripps' im Recogn.Zeichen. Das antgedrückte Siegel von Wachs und Mehlieig zeigt den nach rechts gekehrten Kopf des Königs mit einem Kranze und die in ihrer letzten Sylbe nicht mehr deutliche Umschrift XPE PROTEGE III.VDOICVM REGEM.

XCVI.

Scrutolf schenkt sein Eigenthum in Hemminbah an das Kloster S. Gallen.

Wasserburg 836. November 23.

(Chr.) Ego in dei nomine Scrutolf trado ad monasterium sancti Galli, ubi Bernuuigus abbas praeesse videtur, pro remedio animae meae || patrisque mei Trhudine, quicquid in llemminbah 1) in hac praeeseti die proprietatis visus sum habere. Id est, campis, pratis, pas||cuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque inmobilibus, cultis et incultis, quicquid in eodem loco et in eadem || marca proprium iuris mei habere dinoscor,

volo esse tradita ad iam dictum locum, habeantque ac teneant, et quicquid rectores eiusdem monasterii exinde faccre volueri| n|t, liberam ac firmissimam in omnibus habeant potestatem. Nullusque hanc cartam, a me factam, nec ego, nec heredes mei violare praesumant. Quod si quis fecerit, illa conponat, quae in lege Alamannorum continentur, et haec carta mihlominus firma et stabilis pernaneat, stipulatione subnexa. Actum in Uuazzarpurc publice. Siganum Scrutolfi auctoris, qui hanc traditionem legaliter perfecit. † Sigibreht vicarius. Hilibraut. Selbo. Cundbret. Helidpreht. Ratpreht. Engilbold. Milo. Heriger. Lotto. Uualdheri. Peio. Eburni. Uuolaram. Megiufrid. Uuigo. Uuilliram. Rathelm. Uualdpert. Ego itaque Theothart rogatus scripsi et subscripsi. (Recogn. Zeichen) Notavi diem lovis VIIII. Kalendas Decembres anno XXV. Hludouuici imperatoris et Illudouuici regis Alamannorum innioris VI. 2), sub Ruchario comite. Advocatus monasterii tunc fuit Podalolit.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 147. — Abdr. In Cod. Tradd. M. S. G. p. 211. Ausz. bei Neugari I. mr. 288.

- 1) Himbach, O.A. Waldsee. Zu vergl. jedoch Ställn I. p. 283.
- 2) Donnerstag der 23. November fällt ins Jahr 836. Das flufundzwanzigste Kaiserjahr Ludwigs schliesst im August 838; das seckste Ludwigs des Deutschen, als Königs der Allemannen, im Jani 839. Keine dieser Zeliangsben stimmt zur andern. Neug art ändert XI. Kal. Dec. aus IX. und erhält so das Jahr 838, wodurch allerdings eine rfössere Vedereinstimmung herauskommt.

XCVII.

Pabo giebt für sein Seelenheil Güter in Weilen unter angegebenen Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Frommern 838. Februar 8.

Ego in dei nomine Paho trado ad monasterium sancti Galli, ubi Pernuuicus abba preese videtur, pro remedio anime mee || quicquid proprietatis visus sum habere in villa Cuiion 1) nuncupata, excepto hoba Uuofinandi et tertiam partem iilius || siive, que me contingit, atque in unaquaque aratura iurnales III et de pratis ad III carradas, que omnia extra hanc || traditionem esse volo. Cetera omnia, que in supradicta villa possidere dinoscor, id est, domibus, edificiis, siivis, pratis, viis, aquis aquarumque decursibus, quicquid dici aut nominari potest, ad iam dictum monasterium traditum ac delegatum esse volo, sub ea videlicet ratione, ut ipsas res diebus meis ad me recipiam et ex ipso monasterio annis 2) singulis unum vestimentum laneum mihi donetur, et in tertio anno unum pallium III solidos valentem, sicut et supradicta esses debent vestimenta. Et post obitum meum omnai ista absque ulla marritione ad iam dictum monasterium redeant in evum possidende. Si quis vero hanc traditionis cartulam inrumpere voluerit, conatus sui privetur effectu, et erarium

regis auri uncias III, argenti pondera V coactus persolvat. Sed nihilominus hec traditio suum obtineat vigorem, stipulatione subnexa. Actum in Frumarom a) presentibus istis. † Pabo auctoris. † Adalhart. Karaman. Alauuic. Uuichart. Ratman. Sigiram. Erinbret. Imidanc. Uuillibold. Manaliub. Othelm. Otolf. Ruadho. Marcfrid. Ego itaque Uuerinbret ad vicem Hartmoati rogitus scripsi et subscripsi a) VI. Idus Februarias, anno XXV. Ludouuici imperatoris, sub Keroldo comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 151. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 212. Ausz. bei Neugari 1. nr. 281.

- 1) Weilen unier den Rinnen, O.A. Spaichingen.
- 2) Das Wort annis auf einer Rasur.
- 3) Frommern, O.A. Balingen.
- 4) Die Sylbe si im Recogn.Zeichen.

XCVIII.

Pato giebt für sein und seiner Gemahlin Cotalinde Seelenheil sein ganses Alode in der Albuinesbaar in der Ruadolteshuntra in den Orten Bettighofen und Risstissen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Bettighofen 838. Mai 20.

Ego in dei nomine Pato decrevit mini voluntas, ut omnem alodem meam, quam in hac irraesenti in iutata vestilltura in proprium habere visus sum, ad monasterium sancti Gali tradere deberem, ubi nunc Bernuuicus abba gregi dei praeesse videtur. Quod ita et tralido et transfundo pro animę mee remedio, nec non et pro anima Cotalinde conjuge mee, seu pro omnibus antecessoribus vel sue[leessoribus nostris, tam pro vivis, quam et pro defunctis. Et hoc situm est quod trado in pago Albunesparo 1) in centena Ruadoltesbuntre 2) in villa que dicitur Patianhova 3) et in villa que dicitur Tussa 4), quicquid in his locis habere visus sum, cultis et incultis, mobilibus et Inmobilibus, id est, curta clausa, casa salica cum terra sua salica, hobas tres vestitas cum omni facultate eorum, cum mancipiis et armentis, seu cum omni utensilio; infra eandem villam site sunt duas, tertia in Tussin. In eam videlicet rationem, quod si mihi, vel fratri meo Engilrammo, vel filiis meis monachicam vitam fruere delectaverit, in loco eodem victum et vestitum commorandi habeamus, et locum vivendi perquiramus. Quod si ego Pato hanc traditionem redimere voluero, cum tribus libris redimendi habeam potestatem, si autem filius meus illud redimere vult, cum XXX solidis redimendi habean potestatem, quod si nec ego, nec filius meus infra annum 3) non

redimamus, tunc cum omni integritate, quicquid sit aut nominari potest, ad prefatum monasterium perpetualiter possidendi perduret. Tamen temporibus vite meae sub usufructuario andem traditionem per precariam possideam et censum exinde solvam ⁶). Acta traditio in villa, que dicitur Patinhoua, publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Patonis, qui hanc traditionem fieri voluit. signum Reginfridi et aliorum plurimorum, quorum ista sunt nominis: Lantolt. Paldarih. Helidpret ⁷). Ato. Thiotfrid. Uualdpret. Irimpret. Hunpold. Rantolf. Rantuuich. Gerhart. Emilo. Anno V. regnante Illudouuico rege, XIII. Kalendas lunias. die Lune. Eco indignus Adalman scripsi.

Auf der Kehrseite der Urkunde findet sich folgende Vormerkung:

Commemoratio de rebas, quas Paio in denominatis villis, id est, in Patibouan et in confino alterias ville, Pilaringa ") nuncupata, a nepoie suo Isankario, vel cius advocato Kisalfrido comparavii. Omne videlicei quod ipac Isanheri in praedictis Iocis ia quibusillet rebas visus est possidere, praedicto Patoni cum omni integritate praescutibus istis condonavii: Hôg. Reginfrid. Unitirih. Háto. Petilo. Paidarih. Ratolf. Thiotrih. Irrapret. Helidpret. Rantuch. Luthart. tranicch. Unatdoft. Unitilihein. Rantolf. Hupopid. Kisaliheri. Targuc. Uniteriet. Karamana. Ato. Tando. Engitret. Karamana. Ato. Tando. Engitret. fichara ciul quam piarini, suo ista defennici suni.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen H. 138. - Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 204.

- 1) und 2) Za vergi. Ställn I. p. 280.
- 3) und 4) Bettighofen und Risstissen, beide O.A. Ehingen.
- 5) So ist im Original aus annos geandert,
- 6) Nach soleam ist im Originale Raum offen für mehrere Zeilen.
- 7) Die Schlusssylbe pret ist hier und sp\u00e4ter in der Urkunde immer abgek\u00e4trzt, mit pt und einem Queerstriche dar\u00fcber, geschrieben.
- 8) Alt- oder Kirch-Bierlingen, O.A. Ehingen.
- 9) Die Endsylbe rih ist ganz verblichen.

XCIX.

Engilram giebt durch die Hand seines Bruders Pato sein gamses Alode in Allemannien in der Albunespara in der Ruadolteshustre im Orte Bettighofen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Bettighofen 838. Mai 20.

Ego in dei nomine Engilram cogitavi pro dei amore et pro anime mee remedio, ut per manum fratris mei Patonis omnem alodem meam, il quam in Alamannia nunc praesenti die habere visus sum, ad monasterium sancti Galli, ubi nunc Bernaudicus abab gregai dei presse videtur, tradelire atque transfundere deberemus. Et hoc quod tradimus, situm est in villa, que dicitur Patinhoua 1), in pago Albunespara 2), in centena Ruadoltesbuntre, 3) || quicquid



ibidem de naternica portione, sive de conquestu meo, seu de conquestu Irminhardi fratris mei sit, quicquid dici aut nominari potest, cum omni întegritate atque subtilitate pro animabus nostris atque animabus antecessorum, seu successorum nostrorum, tam pro vivis, quam et pro defunctis, ad praefatum monasterium perpetualiter possidendum tradimus atque transfundimus. Id est quod tradimus: curtam clausam cum casa atque cum terra salica infra domum, mancipia VI, quorum hec sunt nomina: Uuerimfrid, Liutpold, Petto, Ratpric, Unillipold. Egina: edificia quoque in eadem curta, granum vel foenum colligendum, seu ad nutrimentum pecodum sufficienter; extra curtam in eadem villa hobas duas vestitas: Uularicum cum hoba sua, seu cum uxore et cum liberis suis tribus; Otpoldum cum hoba sua, seu cum uxore et cum liberis suis tribus, buius contingunt mancipia X; nec non et illam silvam, quam nos Patingahei dicimus, In eam videlicet hanc traditionem facimus rationem, ut Thiotpuruch soror nostra per precariam eandem traditionem ad se recipiat, et temporibus vite sue sub usufructuario possident, et censum inde exsolvat, quod sit in tribus electionibus: decem siclos de cervisa, vel decem modios de anona, sive decem denarios de argento. Et hec singulis annis ad eandem praefatam casam salicam persolvat. Et si Hiltipuruch, filia Patonis, sanctimoniali se habitu induere vel velare voluerit, eandem praefatam traditionem diebus vite sue possident, et eundem censum persolvat. Et si in concambium vel in beneficium prestitum fuerit, statim ad nostros propinguos revertatur 4). Post obitum duarum illarum mulierum illa res tradita sine ullius marratione ad praedictum monasterium revertatur. Et volumus, ut postea illi servi sua tributa non magis iam 5) sicut et autecessoribus nostris reddant, et kern maldrum non solvant 6). Ancille foris domo non magis nisi duas pisas, sive in lano sive in lino sit, operentur. Si que vero, quod futurum esse non credimus, si aliquis sit, qui contra hanc traditiquem venire temptaverit, non evindicet quod inchoavit, sed omnino cartula hec huius traditionis firma et stabilis permaneat. Acta in villa que dicitur Patinhoua, publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Engilramni et Patonis, qui hanc traditionem firmaverunt, et aliorum plurimorum, id est; Reginfrid, Lantolt, Paldarih. Helidpret. Ato. Thiotfrid. Uualdpret. Irimpret. Hunpold. Rantolf. Rantouch. Gerhart. Emilo. Anno V. regnante Hludouuico rege, XIII. Kalendas lunias, die Lune, ego indignus Adalman scripsi et subscripsi.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 139. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 205. Ausz. bei Neugari 1. nr. 283.

- 1) Bettighofen, O.A. Ehingen.
- 2) und 3) Zu vergl. Ställn I. p. 280.
- 4) Der Salz Et si in concambium bis revertatur stehl unten am Rande der Urkunde.
- und 6) Das Wörtchen fam und die Worte et kern maldrum non solrant sind über der Zeile beigeschrieben.

C.

Meginfried übergiebt an das Kloster S. Gallen all sein Eigenthum in Reichenbach und dessen Markung unter genannten Bedingungen.

Buchhorn 839, Februar 13,

(Chr.) Ego in dei nomine Meginfrid trado ad monasterium sancti Galli, ubi Bernuuigus abbas preesse videtur, quicquid proprietatis visus sum | habere in Rihchinbah 1), et infra illam marcam cum domibus aliisque edificiis, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, | omnia ex integro volo esse tradita ad jam dictum locum pro remedio anime meae. Ea ratione, ut easdem res ad me recipiam annisque singulis exilinde tempus vite meae censum persolvam, id est l solidum, in quo possim precio. Similiter et heres meus legitimus agat, si a me legitime progenitus fuerit: eundem persolvat censum, et easdem res habeat, atque agnitio eius legitima. Si autem mihi heres defecerit legitimus, tunc post obitum meum omnia integriter ad prefatum revertantur coenobium perpetim possidendum. Nullusque hanc cartam inrumpat; quod si quis fecerit, multa conponat, id est, auri untias III et argenti pondera V, et haec tradițio nihilominus firma et stabilis permanent, stipulatione subnixa. Actum in Buachihorn 2), publice, presentibus istis. Signum Meginfridi auctoris, qui hanc traditionem fleri rogavit, Sigibert vicarius 3), Selbo, Podalolt, Chunibret, Folcharat, Peio, Reginger, Engilbold, Ruado, Ekkihart, Maghelm, Reginhad, Cundhart, Cunzo, Germunt, Staracholf, Liuthelm, Herirat, Perahtram, Uuoluarn, Cundram. Ego itaque Theothart rogatus scripsi et subscripsi 4). Notavi diem louis, Idus Februarias, anno XXIIII. Hludouuici imperatoris, et Hludouuici iunioris regis Alamannorum V., sub Ruachario comite, feliciter,

Aus dem Siifts-Archiv S. Gallen II, 134. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 202. Ausz. bei Nengart i. ar. 272.

Donnerstag der 13. Pebraar füllt ins Jahr 839. Das vierundzwanzigste Kaiserjahr Ladwigs schliesst im August 837. das fünfte Köntgsjahr Ladwigs II. in orientali Francia im Juni 838. Keine dieser Augaben stimmt renns zur andern. Neukart nimmt das Jahr 837 an und ändert V. Jahn statt dibbas Pebraarit.

- 1) Reichenbach, O.A. Waldsee, wenn nicht Reichenbach im Thurgau.
- 2) Buchhorn, jetzt Friedrichshafen, O.A. Tettnang.
- 3) Im Original steht ulcar.
- 4) Zwischen subscrip und si das Recogn. Zeichen.

CI.

Kaiser Ludwig erlaubt, duss das Kloster Fulda, gegen Güter und Leute in Steinheim und Hammerstadt, von seinem Vasallen Helmerich Güter in Zimmern eintausche.

Frankfurt 839, Februar 17.

lu nomine domini dei et salvatoris postri lhesu Christi. Hludonuirus divina repropitiante clementia imperator augustus. Si petitionibus servorum dei, quas nostris auribus insinuaverint. libenter annuerimus, et eas cum dei auxilio ad effectum perduci fecerimus, non solum regiam et imperialem exercemus consuctudinem, verum ctiam hoc nobis procul dubio, tam ad statum terreni regni corroborandum, quam ad aeternae vitae beatitudinem capessendam, profuturum esse confilimus. Ideirco notum fieri volumus omnibus fidelibus sanctue dei ecclesiae nostrisque, praesentibus et futuris, quia vir venerabilis Rabbau abba petiit celsitudinem nostram, eo quod pro ambarum partium oportunitate quasdam res iuris nostri, quas llelmericus vasallus noster beneficiario munere possidet, commutare voluisset; cuius petitioni, quia non inutilis nec inrationabilis nobis esse videbatur, libenter adsensum praebuimus, et praecepimus Popponi vasallo nostro, ut cum missis praedicti venerabilis Rabban abbatis, adhibitis etiam aliis pluribus hominibus in eadem vicinia conmanentibus, perspiceret easdem res petitas, earnmone qualitatem et quantitatem hinc et inde diligenter inspiceret et consideraret, et inbreviatam ad postram deferret notitiam; quod ita et fecit simulque nobis retulit, quod ambabus partibus hujuscemodi commutațio utilis et profectuosa esse potuisset, et ideo nostra decrevit voluntas, ut ita fieret. Dedit igitur praedictus venerabilis Rabban abba de rebus monasterii sui vocabulo Vuldu praedicto Hebnerico ad partem beneficii sui jurisque nostri, in ducatu Allamanniae, in villa vocata Steinheim 1), hobas quattuor, et unam ad Hamarstat 2), tresque homines ihidem manentes, ac mancipia numero sedecim, quae Teotmar, Vuolftrud, Hruotland, Hruotmar, Engilgart, Liutmar, Themarbilt, Patarili, Holda, Theotmar, Anulo, Deinka, Hitdifrid, Vuolffrud et Guntbald nominantur, quarum rerum ac mancipiorum merito deilit praedictus Helmericus vasallus noster per nostram iussionem saepedicto venerabili Rubban abbati, ad partem jam fati monasterii sui, de rebus juris nostri, quas ipse iure beneficiario possidere cognoscitur, in villa, quae dicitur Zimbra 3), hobas decim desertas: unde et super hac commutatione hoc nostrae auctoritatis praeceptum fieri iussimus, per quod praccipimus atque iubemus, ut quicquid pars iuste et rationabiliter alteri contulit parti, deincrps per hanc postram auctoritatem jure firmissimo teneat atque possident, et quicquid exinde facere voluerit, libero in omnibus potiatur arbitrio faciendi. Et ut haec nostrae auctoritatis praeceptio inviolabilis valeat perseverare, de anulo nostro subter eam iussimus sigiliare.

Bartholomeus notarius ail vicem Ilugonis recognovi et subscripsi. Data XIII. Kalendas

norm decom

Martias, anno, Christo propitio, XXVI. imperii domni Hludouuici piissimi augusti, indictione secunda. Actum Franconofurd, palatio regio, in dei nomine feliciter. Amen.

Aus Schaunal, Tradit, Fuld. nr. 443 mit der Randbemerkung: Apud Rassier vindic, dipiom. Lindav. collat. cum antographo.

- 1) Steinheim am Aalbuch, O.A. Heidenheim,
- 2) Hammerstadt, O.A. Aalen. Statt der 16 mancipia sind nur 15 genannt.
- 3) Zimmern, O.A. Gmünd,

CII.

Kaiser Ludwig schenkt dem Kloster Reichenau einige Gefälle und Zehnten in Allemannien.

Worms 839. Juni 20.

In nomine domini dei et salvatoris nostri Ibesu Christi. HIndouuicus divina repropitiante clementia imperator augustus. Notum sit igitur omnibus fidelibus nostris, praesentibus scilicet et futuris. Il quia nos pro cumulo mercedis nostrae concedimus cuidam monasterio. noncupatum Sindleozesanua, monachisque inibi deo iugem exhibentibus famulatum, quibus Uualafridus abba praeesse dinoscitur, quandam partem || census seu tributi, quae nobis annuatim ex Alamannia persolvebantur, videlicet ex centena Eritgaouua 1) noncupatam et ex ministerio Chuonradi comitis, nec non et decimam de portione ministerii, quod Raban comes habet, quod || pertingit finibus Alamannicis sub coa; seu et nonam ex fisco cuius vocabulum est Sarbach 2); atque etiam et nonam partem tributi, quae ex Brisachgaouue ad postrum exigitur opus. Haec autem superius conprebensa pro emplumento animae nostrae ad idem monasterium contulimus, quatenus monachi stipendium necessarium habentes pro nobis alacrius domini misericordiam exorare procurent. Sed et statuentes precipimus, ut none atque decimae, quae pro nostra eleimosina praedicto contulimus monasterio, primo, antequam summa censuum et tributorum dispertiatur, agentibus monasterii dentur, et postmodum flat divisio partium, que ad nostrum vel comitum nostrorum lus pertinere debent. Pro firmitatis quidem gratia hos nostros imperiales fleri iussimus apices, per quos precipimus atque iubemus, ut praefatus census atque tributum none et decimae absque cuiusquam retractione aut diminoratione monachis in memorato monasterio degentibus iuxta nostram concessionem haberi permittantur, nullaque subtractio aut insultatio eis a quoquam successorum nostrorum inferatur; sed liceat eis per tempora labentia eisdem nostris munificentiis libere frui, ac per hoc liberius oro nostris excessibus domini misericordiam implorare. Et ut haec largitlo nostris et successorum nostrorum temporibus firma et stabilis permanent, de anulo nostro subter eam jussimus sigillare.

Signum (Monogramm) domni Hludouuici imperatoris 3).

(Chr.) Daniel notarius ad vicem Hugonis recognovi et subscripsi ⁴) (Recogn.Zeichen.) (Siegel).

Data XII. Kalendas Iulias, auno, Christo propitio, XXVI. imperii domni Hludouuici piissimi augusti. Indictione II. Actum Uuormacia civitate, In dei nomine feliciter amen.

Nach dem Original des grossherz, bad. General-Landes-Archivs in Karlsruhe. Diplomatischer, doch nicht durchaus genauer Abdruck bei Köpp, Palaeogr. crit. 1. p. 399. Fernerer Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. p. 69.

- Der Eritgan erstreckt sich auf dem rechten Bonaubfer über den grössten Theil der O.Ae. Sanlgau und Riedlingen. Ställn I. p. 293.
- 2) Nach Dümge Sasbach, bad. B.A. Breisach.
- Diese Zelle steht vor der Recognitionsformel, aber eiwas tiefer als diese und scheint von späterer Hand überfahren.
- 4) Subscripei im Recogn.Zeichen. Das aufgedrickte, gat erhaltene Siegel von Wachs und Mehlteig zeigt das nach links gekehrte kaiserliche Brusthild mit einem Kranze um das Haupt. Umsehrift: XPE PROTEGE HLYDOWYCHY HMPERATORE.

CIII.

Isanbirga giebt an das Kloster S. Gallen drei Jauchert im Albgau im Orte Nordhofen unter genannten Bedingungen.

S. Gallen 839, October 13,

(Chr.) In dei nomine ego Isanbirga trado ad monasterium sancti Galli, unacum manu advocati mei Rathelimni, iuges tres || in pago Albegauge, in villa que dicitur Nordhounu ||), in ea ratione, ut ipsam terram ad me recipiam et habeam tempus || vite meae, et inde omni anno in censum persolvam denarios sex. Post meum vero obitum filia mea Ribhind eandem || terram, boc sunt iuges tres, ad se recipiat, et eundem censum singulis annis persolvat; et post eius obitum ad monasterium predictum terra prenominata revertatur perpetualiter possedendum. Si quis hanc traditionem inrumpere voluerit, nullo modo lillud facere valeat, sed preseus cartula omni tempore firma et stabilis permaneat, cum testibus submixa. Actum in ipso monasterio, publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Isanbirga et Rathelmi advocati eius, qui hanc cartulam scribere rogaverunt, signum Ribholti. † Herimo. † Heritrid. † Dioterih. † Heribret. † Sigfrid. † Heriger. † -Uuolfmunt. † Amalger. † Ruadbret. † Nordolob. † Helmco. † Hillerib. † Tagabret. † Suonger.

Ego itaque Uualto diaconus rogatus scripsi et subscripsi 2). Notavi diem Lunis, in tertie Idus Octobris, regnante domno Hludouuico imperatore anno XXVII., sub Chuonrato comite,

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 157, - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 215. Ausz. bei Neugart I. pr. 295.

- 1) Schwerlich Nordhofen, O.A. Biberach, oder Niederhofen, wie Neugart vermuthet, O.A. Leutkirch: über den Albgan s. Ställn I. p. 280.
- 2) Die Sylbe si im Recogn. Zeichen.

CIV.

Patacho und Staibert treten dem Kloster S. Gallen tauschweise, gegen Güter in Bettenweiler, andere in Apflau, Laimnau und Oberdorf ab, und schenken dazu noch einige Güter in Langenargen und Apflau.

Rettempeller 839. October 24.

(Chr.) Inter quos caritas inlibata permanserit, pars parti beneficia oportuna prestantur, nibil sibi de rebus propriis censuit minuendo II quod e contra recipit in augmentum. Ideo necesse est propter futura tempora jurgia subicienda scripture vinculo configare. Il Nunc vero in dei nomine plurimis incognitum non est, qualiter Patacho, bone memorie quondam presbiter, omnem rem suam, quam habuit || in loco Patahinuuilare 1) nuncupato, deo et sancto Galloni, seu rectoribus eiusdem monasterii tradidit atque delegavit pro remedio anime sue, quicquid illo die in praedicto vvilare habere visus fuit iure hereditatis, et nepoti suo Albericho in censum proservire concessit in duos solidos. Igitur ego Patacho et Sigibret complacuit atque convenit nos cum viro venerabili Bernuuigo abbate, atque cum advocato suo Podalolto, nec non cum cuncta congregatione, ut praefatam rem in illa vyilare, quam patruus noster ad praedictum monasterium tradidit, hoc sunt, hobe due de arabili terra et octo in silva, quia nobis oportunum et aptum esse videbatur, per concambium Ue liva a b equali mensura cum nostro proprio in aliis locis, illis bene aptis et oportunis, ab eodem Terra -{ [monasterio in ius proprietarium reciperemus, quod ita et fecimus. Illud vero, quod nos terre donamus in concambium, est situm in pago Argungoge in villa Apfulhouua 2), sicut ibidem 👫 [] 🛝 visi sumus habere, id sunt hobe II cum edificiis diversis, campis, pratis, pascuis, viis, aquis aquarumque decursibus; et in alio loco contra Diodaldum et Ruadcozzum de estimata silva hobe due et dimidium; et ad Leimouno a) silvam unam habentem hobas V; et in Rilves. Oberindorf 4), ad sublementum hobe decime, iurnales X de arabili terra mensurate. Modo Mallenia flunt in summa, quod nos ad monasterium donamus in concambium, sicut probatissimi et handa v

nor du

here decima juman x dums.

Silvam

fidelissimi viri nostris et vestris partibus estimaverunt; in arabili terra et silvis incultis bobe decem aequaliter, sicut a vobis accepimus. Ea scilicet ratione, ut quicquid ad Apfulhouna vobis donavimus, et contra Diodoldum et Ruadcozzun illam silvam nepus noster Albericus presbyter cum eodem censu, sicut de praedicto Patechinnuilare fecit, quam nos adquisivimus per concambium, cum duobus solidis proserviat, in qualecumque pretio potuerit, tempus vite sue, et post eius discessum res predicte ad monasterium revertantur perpetualiter possidendum. Insuper etiam ad honorem domni abbatis, et reverentia fratrum superdonamus vobis extra concambio ad Argunam 5) jurnales XIII, et de pratis ad Apfulhouuo ad XII carradas, et silvam pertinentem ad eisdem hobis; et tamen Albericus presbyter eandem pratam et silvam sub eodem predicto censo proserviat. Cetera omnia in vestra potestate permaneat in perpetuum. Si que hanc cartulam concambiationis utrique parte inrumpere temptaverit, primum iram dei incurrat, et rem quam accepit amittat, et nihilominus presens cartula concambii firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnixa. Actum in ipso Patechinuuilare, publice, presentibus quorum hic signa continentur. Signum Patachonis presbyteri et fratris sui Sigiberti, qui hanc cartam concambii fleri et firmare rogaverunt. signum Reginhad. † Piricho. † Selbo. † Diotheri. † Uolcherat. † Podalolf. † Cundbret. † Unolfbert. + Diotini. + Pruninc. + Folhhart. + Unalto. + Eolunc. + Tougolf. + Rathelm. + Meginbret. + Ratpreth. + Engilhart. + Unigerat. + Engilbold. + Folholt. + Peio. + Perahtram, + Eckihart. + Palderih. Ruadpreth. + Heriger. + Uualdmar. + Hunbert. Frumiger. + Cundhart. Ego itaque Uualto diaconus, anno XXVII. 6) regnante Hludounico imperatore, XI. Kalendas Novembris, die Mercurii, Indictione III. 7), scripsi et subscripsi 8), sub Choanrato comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gailen II, 158. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 216. Ausz. bei Neugari i. ar. 296.

- 1) Bettenweiler, O.A. Ravensburg, oder O.A. Tettnang, Stälin I. p. 300,
- 2) 3) 4) und 5) Apflau, Laimnan, Oberdorf und Langenargen, O.A. Tettnang.
- 6) Nach XXVII im Original eine I gelöscht.
- 7) Die Indiction III passt, wie alles übrige, sofern angenommen wird, dass Ind. II mit dem September zu Ende gelaufen.
- 8) Die Sylben scripsi im Recogn.Zeichen.

quapropter il

CV.

Wago giebt sein Besitzthum in Wangen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Emerkingen 842. Januar 11.

et subscripsi *). Notavi diem Mercoris, III. Idus Ianuarias, regnante domno Hludouuico rege anno VI., *) sub Berahtolti comite. Ans dem Sufis-Archiv S. Gallen III, 173. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 225. Ansz. bei Neugari I. mr. 301.

presentibus quorum hic signacula continentur. Signum ipsius l'uagonis, qui hanc traditionem fieri voluit. signum Gisalfridi advocati. † Reginbaldi. † l'uddar. † l'uago. † Heriberti. † Rantgeri. † Engilberti. † L'ueriganti. † Liuthartl. † L'utizzungi. † Patolfi. † Liutolfi. † Betilonis. † tiem Heriberti. † Unoffarni. † Huttonis. Ego igitur l'uoffooz rogatus scripsi

- 1) Es ist oberhalb ein Stück von der Urkunde abgerissen.
- 2) Wangen, O.A.St.? oder Wengen? O.A. Waldsee.
- 3) Emerkingen, O.A. Ehingen.

ŧ.

(Chr.) .

- 4) Die Syiben scripsi im Recogn. Zeichen.
- 5) Mittwoch der 11. Januar fällt 542. Diess Jahr stimmt mit dem sechsten Königsjahre Ladwigs, wenn vom Jahre 937 an gezählt wird. Hierüber zu vergl. der bei Nougart a. a. O. Anm. d angeführte Tenzel, Vindic. histor. p. 112, col. 1.

16

CVI

Salomon und seine Mutter Meginrada geben für ihr und der Ihrigen Seelenheil Güter in Nusplingen, Fronstetten und Winterlingen unter genannten Bedingungen an das Klouter S. Gallen.

Nusplingen 842. August 29.

Si aliquid de rebus postris pro dei amore ad aliqua loca venerabilia sanctorum conferimus, hoc noble procul dubio in eterna beatitudine retribuere confidimus. Igitur ego li in dei nomine Salomon, una cum matre mea Meginrada, in amore domini nostri lhesu Christi et ob refrigerium animae meac patrisque mei ac matris nec non et fratrum seu il parentum meorum, trado ad monasterium sancti Galli, quicquid in istis subter nominatis locis, id est, Nuspilingun 1) et Frunstet 2), et Unintarfulinga 3), contra fratrem # meum in portionem accipere debeo, seu etiam si ipsa portio fratris mei mihi in hereditatem proveniet, cum omni integritate; id est, manciplis, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, seu quicquid dici aut nominari potest, ad iam dictum coenobium volo esse tradita ac delegata. In ea ratione, ut easdem res ad me recipiam, censumque jude annis singulis solvam, id est denario[s] VI; et si redimere voluero, quandocumque mihi placuerit, cum X solidis lil agam. Si autem legitimus heres mihi genitus fuerit, et ego ante non redemero, easdem res habeat censumque inde solvat, id est unius servi redibitionem per annos singulos. Et si voluerit redimere, cum V solidis id agat. Si autem absque herede obiero, tunc mater mea in eundem censum, id est unius servi redibitionem, ipsas res possident tempus vite suae. Post illius vero obitum frater meus David et soror men Meginrat, vel illorum legitimi filii ln denominatum censum, id est unius servi debitum, ipsas res habeant, et si voluerint redimere, infra X annos cum duolius uneregoldis redimant. Si autem infra X annos non redemerint, tunc absque ullius contradictione ad iam dictum monasterium redeant in evum possidende, Ita dumtaxat, ut ipsa mancipia non cogantur in ebdomada tres dies operare, sed tantum duos; addito, ut pulli umquam in beneficium dentur. Ouod si date fuerint, proximo heredi meo in hereditatem sibi vindicare liceat, atque hereditario jure possidere. Si quis vero, quod futurum esse non credo, si ego ipse, aut aliquis ex heredibus meis, aut quelibet persona, que presentem cartam firmitatis inrumpere conatus fuerit, affectum quem inchoavit, non obtineat, et in errarium regis persolvat C solidos auri, et nihilominus presens cartula omul tempore firma et inviolata perduret, cum stipulatione subnexa. Actum in villa Nuspilingun, publice, presentibus istis. Signum Salomon et Meginrat matris eius, qui hanc curtam fleri et firmare rogaverunt, signum Amalbert, signum Erminolt, signum Hiro, signum Egiloff, signum Erhart, signum Chunimunt, signum Heimo, signum Rihram, signum Hartarat, signum Rodpret, signum Anno, signum Rodker, signum Ekihart,

purtio Contra

signum Alauuic. signum Otinc. signum Hertinc. signum Perahtram. Ego itaque Cozpertus anno VIIII. Hludouuici regis, die Martis, IIII. Kalendas Septembris rogatus scripsi et subscripsi, (Recogn.Zeichen) sub Alboino comite.

Aus dem Siifts-Archiv S. Gallen III, 175. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 227. Ausz. bei Neugart I. nr. 303.

- 1) Nusplingen, bad. B.A. Stetten. Zu vergi. Stäiln I. p. 289.
- 2) und 3) Fronstetten, sigmaringisch; Winterlingen, O.A. Balingen. S. Neugart a. a. O. Anmerk. c.
- 4) Dienstag der 29. August fällt 842. Dazu passt das neunte Königsjahr Ludwigs, wenn von vollendetem Jahr 833 an gezählt wird.

CVII.

Reginbold tauscht an das Kloster S. Gallen Güter bei Ratpoticella swischen Zusses und Luitirinschespahe gegen das von Ohilt an das Kloster gegebene Eigenthum in Enkenhofen und Leutkirch.

Rieden 843. Mai 22.

(Chr.) Quicquid namque inter partes diversas sani consilii diffinitum fuerit, necesse est, propter vitanda succedentibus temporibus iurgia, conscriptio inis vinculo confirmare. Sic itaque conplacuit atque convenit Reginboldum quodam hominem cum filiis suis, ut cum Grimaldo abbate coenobii sancti Galli || ct advocato suo Hunolfo 1) pari modo concambii sui emitterent firmitates, quod et ita fecerunt. Dedit namque memoratus homo Reginbold cum filiis suis || de sua parte, quicquid in confluio Ratpoticella 2), id est inter Zuzzes 3) et Luitirinsehespahe 4) conprehensum, vel elaboratum habuit. Id est, campis, edificiis, pratis, Comprehensum, pascuis, silvis, viis, marchis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque inmobilibus, Come Ot (egressus et ingressus, quicquid dici aut nominari potest, nihil extra dimittens, sed omne elaboration quod in prefato loco conprehensum, sicut superius diximus, vel elaboratum habuit, dedit partibus monasterii sancti Galli in concambii rationem, et accepit ab eodem abbate, cum manu advocati sui Hunolfi, quicquid Ohilt proprietatis ad idem coenobium in Enenhouun 5) et ad Liutchirichun 6) vel in eisdem marchis delegare visa est. Id est, campis, pratis, pascuis, edificiis, silvis, viis, marchis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus atque inmobilibus, omne quicquid ibidem contradidit, accepit in concambii rationem; sub ea ratione, ut deinceps neutra pars alteri ullam inquietudinem vel repetitionem moliri presumat. Quod si hoc agere temptaverit, sit tunc pars parti tantum culpabilis, quantum repetere conaverit,

et insuper in erarium regis auri untias VI et argenti pondera totidem coactus persolvat; et nihilomiaus haec cartula cambitionis suum obtineat vigorem, stipulatione subnexa. Actum in Reodum 7), publice. Signum Reginboldi et filiorum eius, qui hoc concambium fileri decreverunt, signum Ruadperti missi. † Theotolt. † Hunolt. † Nandger. † Selpger. † Uoulfdrigi. † Muatuuin. † Ruadho. † Suuap. † Uuillihart. † Engilhelm. † Paldrih. † Friduhelm. † Rutpold. † Fridubold. † Rihpold. † Rathelm. † Cotabert. † Meginhart. † Helmbert. † Staracho. † Herman. † Folcholt. [Ego itaque Theothart scripsi et subscripsi. s) Notavi diem Martis. XI. Kalendas Junias, anno VII. s) Hludouuci regis, sub Pabone comite. [

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 174. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 225. Ausz. bei Neugart I. mr. 304.

- 1) Das Wort Hunotfo und später Hunolfi auf einer Rasur.
- 3) und 4) Nach Ställn I. p. 304 unermittelt, nach Neugart Prauenzell zwischen Sausen und Lautrach, alle drei auf balerischem Gebiet.
- 5) and 6) Enkenhofen, O.A. Wangen, und O.A.St. Leutkirch.
- 7) Rieden, O.A. Leutkirch. S. Ställn I. p. 297.
- 8) Die Sylhe si im Recogn. Zeichen.
- 9) Das siebente Königsjahr Ladwigs schliesst, vom 29. Juni 833 an gerechnet, den 28. Juni 840. In diesem Jahre fällt aber der 22. Mai auf den Samstag. Das nächste Jahr, in welchem er, under Abt Grimmid, auf den Dienstag fällt, ist 843.

CVIII.

Der Abi Walfred von Reichenau bestimmt in Gemeinschaft mit den Klostersälltesten, welche Einkünfte ihr Keller vu Bestreitung des klösterlichen Haushalts jährlich vu bestichen, und vas er dafür zu leisten habe.

Reichenau 843. September 1.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Walfredus deo favente Augiensium abbas, il quantis indignus. Omnium fidelium nostrorum tam presentium quam futurorum comperiat industria, qualiter nos, cum senioliribus residentes et tam de futuro quam de presenti fratrum comodo premeditantes, disposuimus, quid utilitatis et quale || debitum singulis annis nostro communi cellerario posset conferri. De Chuningespahe | 1 X haspas de cañafo; de Otelingen 2) similiter: in Marcheluingen 3) debent esse VI mansarii, qui has parare debent. De Pirningen 4) X modios leguminum, C casei, unam ovem, IV haspas de filis, V de canafo, unum cadum de melle. De Emphingen 3) similiter. De Pinestorf 8) similiter. De Wagingen 2) similiter, et unum padellam. De Tuseling 8) similiter, et in natale Domini C seudelle et unam macnam scudellam, vasa parapsidum, et in assumptione sancte Mariae U-scudellas,

et in pasca C scudellas et L parapsidum. De Meringen 9) similiter, sicut de Wingen 10), et XII ollas in natale Domini et L cacabas, et in festivitate sancti Michabelis item XII ollas et L cacabas, et in pasca similiter. De Tuttelingen 11) similiter, sicut de Emphingen. De tota Para duo caldaria, unum majorem et unum minorem, excepto Wagingen, duas naves una major et una minor. De Rodelingen 12) et de Honistetten 13) decem haspe de lino, C casei, unum cadum mellis, L duos modios salis, XII cados ile pinguedine. De pasca sancto usque io festivitatem sancti Michabelis per singulas ebdomadas VI pondera lardi dentur ei et cottidie XX panes librati et porrum sufficienter ad warimosium. Ad warmosium, ut charitative preparetur, quatuor vacce cellerario dentur, una de Tuselingen, secunda de Altheim 14), tertia de Muleheim 15), quarta de Thettingen 16). Hae autem vaccae in horto fratrum stabilientur et a cellerario bene procurentur. Quod si harum vaccarum una moriatur, altera de eadem villa, unde ea que mortua est successit, restituatur. Et cottidie warmosium fratribus tribuatur, preter hos dies quando pleno servitio eis serviatur; et hoc ideo, si quis fratrum de tribus ferculis, que cottidie eis dautur, propter infirmitatem stomachi non cibetur, saltim de quarto, quod est warmosium, pro lenitate cibi reflciatur. De Stecheboron 17) XL viri vinitores debent plantare porrum in orto fratrum, unusquisque XII lineas, et discipuli cellerarii debent XII spacia inponere et plantare; de portario debent VI spacia inponere, de hospitario sex spacia. De Unlaingen 18) C caseos. X modios leguminum, unum cadum mellis. l ovem et V haspas de lino. De Alleim similiter. De Geogingen 19) similiter. De Munehrdorf 20) similiter. De oriente debent dare dues naves, unam majorem et unam minorem, et debent edificare IIII domos piscatoribus, et de Para similiter. De Longobardia XII modios castancarum, V somas olei. De reia curia XL modios de fauis, CCC caseos maiores. De camera abbatis unam minorem sagenam et duas naves. De Almenesdorf 21) XII haspas de canafo et unam navem. De Uuolmotingen 22) X haspas. De Tettingen X haspas. De Vvolmotingen et de Tettingen navem majorem; et in Vvolmotingen debent parari haspe: et de llagene 28) Illi maltera frumenti ad haspas parandas. De Almenesdorf dentur XVII carrade de virgis ad capiendos parvos pisces ad Lohen. De Vyolmotingen XII carrade palorum, et de Tettingen XII ad octo loca piscalia, exceptis beneficiis piscatorum. Et si inde aliquam fraudem fecisse culpantur, servili judicio examinentur. Et cum sagena fratrum in superiori lacu est ad piscandum, piscatores primo mane vadant, ut pisces ad tempus mense deferant et prandium a celli erlario accipiant. Unicuique autem piscatori sagenam fratrum trahenti stopus vini, si ita habunde crevit ut possit dari, cum pane tribuatur; at si non crevit, steculus cervisie gratanter ab eis suscipiatur. Cellerarius det sagenam ad capiendos pisces, qui dicuntur flores piscium, et duo piscatores inponant eam in aquam, et duo agitent pisces per alveum Reni, et illis IllI singulis unum calicem vini tribuat minister cellerarii; et quotiens nuncius cellerarii venerit et eos agitare iusserit, statim parati sint, et nemo sedeat in illo loco Lohen nisi IIII viri piscatores. Et quotiens minister a cellerario piscatoribus episcopi iusserit, parati sint ad piscandum, propter utilitatem quam de nostro habent. Et quotiens a pascha ad Hagene in paludibus et in harundinetis locis illis quatuor piscatoribus piscari precipitur, parati sint cum navibus et aliis instrumentis piscalibus, et post piscationem eant ad cell[er]arium et accipiant prandium, et a natale Domini usque in pascha in singulis dominicis veniant cum suis piscibus ad cell[er]arium. Hec omnia supra dicta cum senioribus nostris statuimus, cellerario singulis annis ut tribuantur, ut fratres per hec ab eo statuto tempore pleniter reficiantur.

¡ Ego Sneuuart monachus et diaconus scribsi et sigillo domni Uualfredi abbati[s] consignavi. [(Recogn.Zeichen) (Siegel) 24).

Acta sunt hec Augia 26) Kalendis Septembris, in nativitate sancte Uerene virginis, anno autem dominice incarnationis DCCCXLIII. feliciter, amen.

Hinten von gielch alter Hand: de debito cellerarii. — Aus dem grossh, bad. General-Landes-Archiv in Kartsruhe. — Abdrock bei Dümge Regesia Badensia p. 70. nr. 5.

- 1) 2) and 3) Königsbach, bad. B.A. Durlach; Ettlingen, bad. B.A.St.; Markelfingen, bad. B.A. Constanz.
- 4) Bierlingen, O.A. Horb.
- 5) Impfingen bei Haigerloch, sigmar.
- 6) und 7) Binsdorf, O.A. Sulz; Wehingen, O.A. Spaichingen.
- 8) Deislingen, O.A. Rottwell; vergl. Slälin I. p. 286 und 287.
- 9) und 10) Möhrlugen, bad. B.A.St.; Wingen unbekannt, vielleicht sollte Wagingen stehen?
- 11) O.A.St. Tutilingen.
- 12) O.A. St. Riedlingen.
- 13) Honstetten, bad. B.A. Engen.
- 14) and 15) Altheim, O.A. Riedilagen; Mühlheim, O.A. Tatilingen.
- 16) Dettingen, bad. B.A. Constanz.
- 17) Steckhorn, Canton Thurgan.
- 18) Unlingen, O.A. Riedlingen.
- 19) und 20) Göggingen, bad. B.A. Mösskirch; Mindersdorf, sigmar.
- 21) 22) und 23) Alimansdorf, Wollmatingen, Hegne, alle drei bad. B.A. Constanz.
- 24) Von dem aufgedrückten Sigille ist nur noch ein Bruchstück übrig. Das Brustbild darauf gleicht dem eines Imperators, auch ist man versucht, den noch vorhandenen Rest der Umschrift ARNOLPUS zu lesen.
- 25) Augia steht über den Worten Acta sunt hec.

CIX.

Adalhart schenkt an die Kirche der heiligen Verena in Burc, im Scheergau, Güter in Allemannien und Franken, und übergiebt die so beschenkte Kirche unter ausgedrückten Bedingungen dem Kloster S. Gallen.

Burc 843. October 31.

Unicuique perpetrandum est quod divina vox ammonet, dicens: date et dabitur vobis. Qua ammonitione ego Adalbart ammonitus trado atque transfundo ad ecclesiam. que constructa est in honore sancte Uuerene || ceterorumque sanctorum, in loco qui vocatur Burc 1), et in pago qui vocatur Scerra 2), quicquid proprietatis in Alamannia visus sum habere, sive ex paterna hereditate, seu ex adquisito, sive divisum habeam cum meis coheredibus, seu il indivisum; et in Francia in pago qui vocatur Uuormizfeld, et in villa nominata Thurincheim 3) quicquid proprietatis habere dinoscor. Id est, domibus, edificiis, mancipiis, campis, pomiferis, pratis, pascuis, silvis, viis, || aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus atque inmobilibus, quesitis seu adhuc adquirendis, quicquid dici aut nominari potest, ad supra memoratum locum tradita esse volo ac delegata. Excepto VII hobis nominatis: I. in Scerzinga 4), alia in Richinbah 5), III. in Trossinga 6), IIII. in Muleheim 7). V. in Messtete 8). VI. in Storzinga 9). VII. in Hebinga 10); cum mancipiis quae in illis sunt, et alia XXX mancipia inter mares et feminas, que ego ipse, aut uxor mea Suuanaburc eligere voluerimus. Et iterum supra nominatum locum, qui vocatur Burc et illam ecclesiam cum reliquiis, que in ea collocata sunt, cum omni donatione, quam ad illum locum tradidi, trado atque transfundo ad monasterium sancti Galli, quod constructum est in pago Turgauense, ubi venerabilis abba Grimaldus pracesse dinoscitur. Ea videlicet ratione, ut easdem res ad me recipiam et censum inde solvam annis singulis VI denarios; et si redimere voluero, infra VIIII. annum de monasterio sancti Galli, hoc faciam cum duobus hobis, I. in Scerzinga, alia in Richinbah. Si autem ego non redimero, et deus mihi dederit de legitima uxore filios aut filias, illi eundem censum supradictum solvant, id est, VI denarios. Et si illi ad duodecimum annum actatis perveniunt, tunc habeant potestatem redimendi, sive filii sint seu flie, illam traditionem, que facta est ad monasterium sancti Galli, cum duobus hobis supra nominatis. Illam autem traditionem, quam inprimis feci in Burc ad sanctam Uerenam ceterosque sanctos, cum tribus hobis: I. in Hebinga, alia in Messtete, III. in Storzinga, redimant. Suuanaburc autem uxor mea omnia loca proprietatis meae, simul cum heredibus meis de legitima coniuge procreatis ante redemptionem in censu habeat. Post factam autem redemptionem cum supradictis heredibus meis manu potestativa teneat atque possident omnibus diebus vitae suae, nec ab ullo ei contradicatur. Si autem evenerit, ut de heredibus meis de legitima conjuge venientibus heredes deficiant, quamvis redempta

Seusten (

fuisset, tamen volo ut supradicta traditio, ad sanctum Gallum et ad sanctam Uerenam facta, firma et stabilis permaneat. Si autem ego non redimero, nec legitimos heredes mihi deus dederit de legitima conjuge genitos, sive filii sint seu filie, tunc Suuanaburc uxor mea easdem res cum supradicto censu proserviat diebus vitae suae, id est. VI denariis. Post obitum autem illius abba monasterii sancti Galli locum qui vocatur Burc. diligentissime ac studiosissime construat; omniaque loca proprietatis mee, que ad sanctam Uerenam ceterosque sanctos tradidi, stabiliter ac firmiter ad illum locum permaneant, ut nullus abba, nec praepositus, neque fratres evellere aut abstrahere de mea traditione presumant de supradicto loco: ut ibi laus omnipotentis permaneat et memoria sit animarum. pro quibus istam donationem feci, hoc est, inprimis Ludouuici regis, et mee, patris matrisque meae, et conjugis meae, filiorum filiarumque mearum. Inse autem sene nominatus locus Burc in omnibus ad se pertinentibus in potestate sancti Galli et abbatum. qui ibi presunt, stabiliter ac firmiter in euum permaneat. Vasalli autem mei, qui meum beneficium habent, post meum obitum Suuanaburgae uxori meae serviant tempus vite suae. si me supervixerit. Post illam autem, si dominium habere voluerint abbatum, qui presunt monasterio sancti Galli, et sic servile illis sicut debent, tunc volo ut beneficium suum habeant tempus vite sue, et uniuscuiusque filius unus post illos. Sin autem, abba monasterii supradicta beneficia in vestituram domus dei revocet, ac exinde faciat sicut debet. Nullusque hanc cartam violare presumat. Quod si quis inchoaverit, multa componat; id est, auri uncias III et argenti pondera V coactus persolvat, et haec carta nihilominus firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in Burc, publice, presentibus istis. Signum Hadalharti, qui hanc traditionem fleri rogavit, signum Uuichart, Ruadpert 11). Vuolfbot, Thiotpert, Hupert, Alpger, Nidhart, Vuitagouuo, Apalo, Ketto, Tinto, Rihart, Isanbert, Truago. Thioger, Nidger, Reginbert, Vvalger, Inno. Erinbert, Puato, Hiltabert, Eikaehart, Hartpert, Kiso, Hilte, Thiotpert, Vuiolant, Engilger, Hartaraht, Anno. Adalman, Vago, Vualto, Vuito, Ego itaque Cotabert indignus diaconus rogatus scripsi et subscripsi 12). Notavi diem Mercurii, II. Kalendas Novembris 18), anno Ludouuici regis XVIII., Alamannorum V., sub Liutolto comite.

Aus dem Slifts-Archiv S. Gallen III, 2165. Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 252, und darnach bei Neugart I. nr. 305.

- 1) So, nicht Bure, liest die Urkunde; Beuron? sigmar.
- 2) Zu vergi, über diesen Gau Stätin I. p. 308.
- 3) Türkheim in Rheinbalern.
- 4) and 5) Schörzingen, Reichenbach, O.A. Spaichingen.
- 6) und 7) Trossingen, Mühlheim, O.A. Tuitlingen.
- 8) Messstellen, O.A. Balingen.
- 9) Storzingen, sigmaringisch.
- 10) Anfangs stand ehebinga, das erste e ist ausradirt; Ebingen, O.A. Ballagen.

- 11) Die Sviben pert und bert sind abgekärzt, nur Reginbert ist ausgeschrieben.
- 12) Zwischen sub and scripsi das Recogn. Zeichen.
- (3) Auf einen Mitwoch fällt der 31. October unter andern im Jahr 843, und mit diesem Jahr stimmt zunächst der aunus Ludonnici regts XVIII., sufern vom Ende des Jahrs 825 und nicht vom Ende Angusts dieses Jahrs, wohin sein Regiernngsaniritt fällt, gerechnet wird. Das V. Königsjahr in Allemannien nasst hiezu nur dann, wenn nicht die gewöhnliche Berechnungsweise, die vom Ende Juni's 833 ihren Anfang nimmt, sondern eine andere, welche in den Urkanden dieses Königs ebenfalls vorkummen soll, vom Jahr 838 oder 839 an zn Grunde gelegt wird. S. Art de vérif, les dates, VII, b. 281, und Böhmer, Reg. Karolor, p. 74.

CX.

Willihilt giebt für ihr und ihrer Aeltern Seelenheil ihr Eigenthum in Wickenhausen in Theuringer Mark unter hinzugefügten nähern Bestimmungen an das Kloster S. Gallen.

S. Gallen 844. April 5.

In dei nomine. Perpetrandum est unicuique quod evangelica vox ammonet, diccus: redemptio uniuscuiusque proprie divitie. In hac ammonitione ego l'uillihilt, compuncta ! atque commota, trado ad moaasterium sancti Galli, atque transfuado cum manu Adalolti advocati mei, ubi Grimaldus abba venerabilis preesse videbitur, pro anime mee | remedio patrisque ac matris mee, qui illud, quod modo trado, ia jurem proprietatis dimiserunt. Illud autem, quod trado, est situm in pago Lintzgauge, et in loco qui || nominatur l'uickinhusa | in Turingaro 2) marcho, sicut ibi hodierna die visa sum proprietatis possidere, manu potestativa deo omnipotenti et beato Galloni et rectoribus eius trado atque delegabo. Omnia videlicet, exceptis mancipiis et unam pratam, que pretermitto et non trado, reliqua omnia, hoc est, domibus cum ceteris edificiis, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus et immobilibus, quesitis vel adhuc inquisitis, cultis vel incultis, quicquid dici aut nominari potest, ad eundem nominatum monasterium et monachis ibi deo famulantibus trado atque transfundo. In ea videlicet condictione, ut prefatas res per precariam ad me iterum recipiam, et quasi pro beneficio possideam tempus vite mee, et abinde annis singulis in censum persolvam ad ipsum monasterium in tribus rebus uno solid[o] valente, hoc est, in argento et grano, vel in textura feminea; et illud persolvatur singulis annis in festivitate sancti Galli. Si autem maritus meus Haihcho me supervixerit, ipsas res prenomiautas ad se recipiat, et eundem censum singulis annis persolvat tempus vite sue in cadem festivitate. Post obitum vero amborum nostrorum res prenominate in dominationem sancti Galli, et rectorem eius revertantur perpetualiter possidende absque ullius contradictione. Si quis vero, quod omnino evenire nec credo, qui illa traditionem inrumpere conatus sit, aut 17

eam alienare voluerit a predicto domo dei, illud perficere nullo ingenio valeat, sed primitus iram dei incurrat, et postea omnium sanctorum, et postea in erarium regis sit culpabilis auri untias tres, totidemque pondera argenti coactus persolvat, et quod quesivit evindicare non valeat, sed presens traditio omni tempore inconvulsa et stabilis permaneat, cum testibus subnexa. Actum in ipso monasterio in presentia Grimaldi abbatis, ceterisque testibus presentibus, quorum hic signacula continentur. Signum Luillihilde et Adalolti vocati eius, qui hanc traditionem scribere et firmare rogaverunt. Signum Haihcho. † Ruadman. † Appo. † Cuarmunt. † Ekihart. † Alman. † Cundheri. † Lantho. † Lualdram. Ego itaque L'uatto indignus levita, rogatus scripsi et subscripsi *). Notavi diem Sabbati in nonas Apriles, indictione VI., anno V. domni Hludauuici *) regis nostri, sub Choanrato comite, filiciter. Amen.

Aus dem Slifts-Archiv S. Gallen II, 170, - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 223.

- 1) Wickenhausen, O.A. Tettnang.
- 2) Ober-, Unter-Theuringen, O.A. Tettnang.
- 3) Die Sylbe si im Recogn.Zeichen.
- 4) Zum Jahre 844, in weichem der 5. April auf einen Sonnabend f\(\text{aiit}\), passt das f\(\text{unitgsjahr Ludwigs}\) (in orientall Francis), wenn von 639 an gerechnet wird (zu vergt. B\(\text{bin mer}\), Reg. Karolor. p. 74.), ferner der Abt Grimald und der Choanrains comes im Linzgan, endlich auch, wenn gielch nichl genan, die Indicio VI. Es m\(\text{usisste VII}\), stehen.

CXI.

Ratolf und Scrutolf geben für ihr Seelenheil alles, was sie in Theuringer Mark haben, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

S. Gallen 844. September 11.

(Chr.) Igitur nos in dei nomine Ratolf et Scrutolf tradimus ad monasterium sancti Galli, pro anime nostre remedio 1) et pro aeterna retributione quicquid || in Turingaro 2) marcha visi sumus habere. Id est in edificiis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, quicquid parvitate 3) mea adquirere || potui 4), vel adhuc in qualicumque loco adquirere debeo, cum omnibus rebus trado atque transfundo ad superdictum coenobium sancti Galli. In eo videlicet || tenore, ut easdem res habeam tempus vite mee, et censum ex eo persolvam, id est Illi denarios, et si redimere uoluero, cum decim solidis redimem, et si ego non redimero, post meum discessum filius meus Scrutolf atque eius frater easdem res habeant, et in censum VI denarios domui dei persolvant, et si adhuc ipsi redimere voluerint, similiter rediment, id est cum X solidis. Si autem ipsi non redimerint, tunc tota uostra superventura progenies habeat in censu superiori, id est VI denarios, et ultra redimendi licentiam non habeant. Si quis vero, quod fieri non credo, si nos iosi, quod absit, aut ultus heredum

vel proberedum nostrorum banc cartulam a nobis factam inrumpere voluerit, conatus sui privetur-effectu, et in erarium regis auri uncias tres et argenti pondera VI coactus persolvat, sed nihilominus học traditio firma et inconvulsa permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in ipso monasterio, publice, presentibus istis, quorum bic signacula continentur. Signum Ratolfl et Scrutolfl, qui hanc traditionem fleri rogaverunt. † Erchanbold. † Elidbreht, † Ekhart. † Cualdram. † Erchanolf. † Uuolurit. Ego itaque Albarih rogatus scripsi et subscripsi 3). Notavi diem Jovis III. idus Septembris, regnante Luduuuico anno quinto 6), sub Chunarado comite, feliciter.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen H, 166. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 221. Ausz. bei Neugart 1. ar. 307.

- 1) So ist aus remedium in der Urkunde corrigiri.
- 2) Ober-, Unter-Theuringen, O.A. Tettnang.
- 3) and 4) Antangs stand partitus und potuit.
- 5) Zwischen sub und scripsi das Recogn.Zeichen.
- 6) Donnerstag der 11. September fällt ins Jahr 844. Dieses passt zum fünften Königsjahre Ludwigs, wenn von 839 an gerechnet wird. (S. Böhmer, Reg. Karolor. p. 74.)

CXIL

Wichram giebt sein Eigenthum in Wolfpoldeswilare unter hinzugefügten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

S. Gallen 845. Mai 24.

Ego Uuichrammus, cogitaus dei intuitum vel eteruam retributionem, inde talis mihi decrevit voluntas, || ut ad aliqua loca sanctorum res meas tradidissem. Trado ad coenobium sancti Galli omnem proprietatem meam, quam in Uuolf||poldesuuilare ||) habere dinoscor. Id est in edificiis, terris, campis, siivis, viis, aquis aquarumque decursibus, vel || quicquid dici aut nominari potest, omnia ex integro tradita ac delegata ad supradictum coenobium esse volo. In ea videlicet ratione, ut ipsam rem ad me recipiam, censumque annis singulis persolvam, id est, XIIII libras de ferro, seu IIII denarios, aut precium eorum in piscibus bonis. Et si filii mei me supervixerint, cum eodem censu proserviant, et recta procreatio corum. Si recte heredes delicient ex nobis, tunc supradicte res ad super nominatum coenobium redeant perpetim possidende. Si ego ipse, aut filii mei, aut ulla opposita persona hanc traditionem infrangere voluerit, nullo modo inchoationem perficiet, sed haec traditio firma et stabilis permaneat. Actum in ipso monasterio, presentibus istis quorum signacula hic continentur. Signum Uuichrammi auctoris, qui hanc traditionem fleri rogavit. Signum

Hatto. † Arthelm. † Artleib. † Engilhart. † Sigihart. † Liuberat. † Nandker. † Albolt. † Engilhold. † Puaso ²). † Zeizo. Ego itaque l'uolfcazus ³) monachus rogatus scripsi et subscripsi ⁴). Notavi diem dominicam, VIIII. kalendas Junias, regnante Illudouuico anno V. ⁶) Sub Ruschario comite.

Aus dem Silfts-Archiv S. Gallen III, 171. Unter 172 ebendaselbst ist ein zweites Exemplar derselben Urkunde, dessen wenige Abweichungen unten angegeben sind. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 224.

- 1) Wolfartsweller? O.A. Saulgan, oder O.A. Waldsee,
- 2) und 3) III, 172 des Stiftsarchivs liest: puoaso und unolfcosus.
- 4) Zwischen sub und scripsi das Recogn.Zeichen.
- Sonntag der 24. Mai f\(\text{fillt ins Jahr 645}\), wozu das f\(\text{finfte K\(\text{oingsjahr Ludwigs passt}\), wenn von 839 oder vom Tode Ludwigs des Frommen (20. Juni 840) gerechnet wird.

CXIII.

Abt Hatto von Fulda beveugt, dass er an König Ludwig Güter in Züttlingen und an andern Orten gegen Güter in Eiterfeld vertauscht habe.

Frankfurt 846. Juli 18.

In Christi nomine. Ego Hatto humilis abba ex monasterio sancti Bonefacii, ubi ipse praeclarissimus martyr corpore requiescit humatus, tradidi de rebus sancti Bonifacii, una cum consensu et conhibentia monachorum in eodem monasterio degentium, domno Hludovvico serenissimo regi, secundum suam licentiam in tribus villulis, quae nuncupantur Zutilinga 1), et Vuillihereshus 2), et Thuna 3), omnia et ex omnibus quicquid in praescriptis villis et marchis ad eas pertinentibus vel aspicientibus, ad praefatum monasterium tenere visus fui, praeter unum curtilem, et in Mechitamulinero 4) marcha de terra curtilem unum, id est, mansis, domibus, aedificiis desuper positis, mancipiis utriusque sexus et aetatis, terris cultis et incultis, campis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, molendinis, adiacentiis, viis, exitibus et regressibus, quaesitum et ad inquirendum, totum et integrum, domno Hludovvico glorioso regi, ad suum proprium perpetualiter tenendum tradidi, atque legaliter corroboravi, ea videlicet ratione, quia ipse piissimus dominus rex, in reconpensatione earundem rerum tradidit de rebus suis propriis, per suum mansuetudinis praeceptum ad sanctum Bonifacium in futurum firmiter tenendum, quae sunt in Bochonia, quas Harduvigus, vasallus ipsius principis, prius per suum beneficium habuit in Eitrungfeldono 5) marcha, omnia et ex omnibus, quicquid illuc est, totum et integrum, ad iam dictum sanctum locum concessit atque confirmavit. † Signum Hattoni abbatis, qui hanc traditionem fieri et

adfirmari rogavii. + Signum Bernochi presbiteri. + signum Hunrati presbiteri. + signum Theolmari pre[s]biteri. + signum Leobsuni presbiteri. + signum Megingozi presbiteri. + signum Hruodolfi presbiteri. + signum Ilruotori presbiteri. + signum Marchovvardi presbiteri. + signum Ilruotberti presbiteri. + signum Garolfi presbiteri. + signum Gerolfi presbiteri. + signum Engilbelmi diaconi. + signum Theotoni diaconi. + signum Otolti diaconi. + signum Engilbelmi diaconi. + signum Sibigelti diaconi. Actum Franconofurt palatio regio sub die XV. kaleadas Augustas, anno, Christo propitio, XIII. regni domni Hudovvici gloriosissimi regis in orientali Francia. Indictione VIII. * oli dei nomine feliciter amen.

Ego Hermannus diaconus per iussionem Hattoni abbatis scripsi et subscripsi.

Aus Schannat, Tradit. Fuld. nr. 470, der die Urkunde "ex Autographo" genommen.

- 1) Zültlingen, O.A. Neckarsulm.
- 2) Unermittelt.
- Dumbach, bad. B.A. Buchen, wofür die Acta Theod. Pal. VII. p. 54. Thuna erkiären, scheint zu weit entfernt. Vielleicht ist es auf Domeneck, Filial von Zültlingen, zu deuten.
- 4) Möckmühl, O.A. Neckarsulm.
- 5) Eiterfeld, kurhessischen Kreisamts Hünfeld.
- 6) Ist die Indiction zu 846, dem dreizehnien Königsjahre Ludwigs vom Schlusse des Jahres 833 an gerechnet. Vom 29. Juni 833 an gezählt schlösse sich das dreizehnie Königsjahr schon auf den 29. Juni 846.

CXIV

Theotmar giebt für sein und seiner Gemahlin Ratsinda Seelenheil sein Eigenthum in Denkingen unter beigefügten nähern Bestimmungen an das Kloster S. Gallen.

Denkingen 846. October 10.

tantum. Et post amborum nostrorum obitum res predicta ad monasterium revertatur absque ulla contradictione perpetualiter possidendum. Si quis vero est, quod fleri nou credo, si ego ipse, quod absit, aut ullus de heredibus meis contra lianc traditionem venire voluerit, aut eam inrumpere conaverit, ad fiscum multa conponat, id est, auri untia I, argenti pondera II, et quod repetit erindicare non valeat, sed presens traditio omni tempore firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnexa. Actum in ipsa villa, que dicitur Thanchingas, publice, presentibus quorum hic signaula continentur. Signum fisius Theotmari auctoris huius traditionis. signum Kaganharti. signum Panzonis. signum Liuuihoois, signum Theotmari auctoris huius traditionis. signum Kaganharti. signum Panzonis. signum Egilbarti. signum Heriberti. signum Otberti. signum Riharti. signum Chuniberti. signum Riharti. signum Chullodi. signum Riharti. signum Chunico, VI, idus Octobris ⁸), rexpante domno Hludouuico rege anno VI. et sub Tisone comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 161. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 218. — Auszug bei Neugari I. nr. 314.

- 1) Denkingen, O.A. Spaichingen.
- 2) Die Sylbe psi im Recogn.Zeichen.
- Sonntag der 10. October f\(\tilde{a}\)lit 846. Das sechste K\(\tilde{o}\)nigsjahr Ludwigs, geht, genau vom Tode Ludwigs
 des Frommen an gerechnet, schon mit dem 20. Juni 846 zu Ende,

CXV.

Abi Ilaito von Fulda und Graf Sigehard tauschen in Gegenwart des Königs Ludwig Güter an verschiednen genannten Orten gegen einander aus.

Fulda 848. Januar 5.

Justum est, ut ratum et stabile permaneat, quod bona fide contractum est, et firma possessione teneatur, quod pars parti legitima donatione contulerit. Placuit igitur atque convenit inter venerabilem virum Hattonem, abbatem Fuldensis monasterii, ubi sanctus martyr Bonifacius quiescit, et illustrem virum Sigihardum comitem, ut pro communi compendio quasdam possessiones rerum suarum inter se jure concambii commutarent, quod et ita fecerunt, non tam commutandarum rerum utilitate provocati, quam praeteritorum beneficiorum, quae inter se saepe mutuo contulerant, recordatione illecti. Prius namque Sigebardus comes. ab llattone abbate postulatus, beneficium suum apud Hengesfelt, quod ad spatium vitae suae, si vellet, habere potuisset, non solum conscusit, sed etiam regi Ludevvico persuasit, utililuq partibus sancti Bonifattii, quia bonis Fuldensis monasterii contiguum erat, regio

munere conferret; propterea Sigihardum comitem promptiorem effecit, ut de rebus suis bona quaeque et in locis convenientia abbati donaret et fratribus. Dedit igitur vir clarissimus Sigihardus comes, viro venerabili Hattoni abbati et fratribus praefati monasterii in pago Vuingarteiba 1), quicquid proprietatis habuit in duabus villis, id est in Liubegheim et Mensingeuheim cum terminis et omnibus adiaceutiis suis ad se juste et legaliter nertinentibus. una cum mancipiis, terris, domibus, campis, silvis, pratis, pascuis, aquis, aquarum decursibus, mobilibus et inmobilibus, et quicquid eo tempore in ipsis locis proprietatis habuit. E contrario autem in recompensatione illa, dedit praefatus abbas Hatto, cum consilio fratrum suorum, de rebus sancti Bonifatii, praedicto Sigihardo comiti, sicut postulavit, in pago Chochingovye 2), in duabus villis, id est, in Rotaba a) et in Vuestheim 4), et in Mulahgovue 5) in villa vocabulo Alabdorp 6), quicquid in eis et in omnibus adiacentiis earum proprietatis habuit ecclesia Fuldensis, in edificiis, in mancipiis, terris, silvls, pratis, pascuis, aquis, piscationibus et omnibus utilitatibus, totum et integrum, sicut eatenus idem Sigihardus comes easdem res in beneficio prefati abbatis habuit, et per manum advocati sui Gundalalii tradidit ei proprietatis iure perpetuo possidendum. Et ob hoc duas cartas ambobus conscriptas propter stabilem commutationis firmitatem inter se facere decreverunt, ut uterque quod ab altero accepit habeat, teneat atque possideat, suisque posteris iure perpetuo possidendum relinquat, et quicquid inde facere voluerit libero atque firmissimo perfruatur arbitrio. Actum publice in monasterio Fulda anno XV, regni Ludovvici gloriosissimi regis. V. die mensis Januarii, coram ipso rege et cunctis principibus, presentibusque idoneis testibus. + signum Hattonis abbatis. + signum Gerharti comitis. + signum Sigifridi comitis. + signum Gundalaha advocati.

Aus Schannat, Tred. Puld. ur. 476, der ale "ex chartario" genommen. Das Juhr 856, das er unnimmt, schetzt jedenfuls uurtehlig, mag nun vom 29. Juni 833, oder vom Tode Ludwigs des Frommen. 20. Juni 840, gezählt werden.

- S. oben nr. 87. Anm. 6. p. 103, worn in Beziebung and Liuberheim und Mensingenbeim noch zu vgl.
 Acta Theod. Pal. Vil. p. 55. Nach diesen wäre die Gambezeichnung in der Urkunde Irrig, indem
 wenigstens Menzingen (rielleicht eher Münzisbeim?) dem Craichgan angehürt, als dessen comes
 Sizebardus renannt wird.
- 2) Kochergau, s. Stälin I. p. 319.
- 3) Oberroth, O.A. Gaildorf,
- 4) Westheim, O.A. Hall.
- 5) Mulachgan, s. Ställn I. p. 321.
- 6) Grossaltdorf, O.A. Hull.

nunchtum

Call in the

CXVI.

Haucho giebt zum Besten seiner beiden Kinder Volwin und Voto ein Stück Guts in Hasumwanc unter hinsugefügten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Hasumunanc 850. Februar 25.

Ego quidem Haycho filius Vodalberti: devenit mihi, ut in conignationem quandam feminam mihi usorpassem, nomine Otplrgam, quae tuuc temporis libera foit, postea vero ab Emichone advocato ad insum monasterium sancti Galli in servitium adquisita, et ex ea mihi liberi II procreati fuerant, quorum nomina erant Voluuini et Voto. Ideogne propter conpassionem genitorum, ne in conditionem servilem cogerentur, talis mihi decrevit voluntas, ut aliquid de rebus meis traderem ad monasterium locis illis aptum, quod et ita feci. Tradidi videlicet ad Hasumuuauc 1) ipsu marca adherentem runcalem I hobam, etium et amplius This of Compt, continentem. Ea conditione, ut ipsi illic resideant, et ibi laborent tempus vitae suae, et anuis singulis censum inde persolvant, qualicumque pretio potuerint, solidum I, insuper et IV dies in messe, aut ad foenum colligendum perficiant. Si autem potestas monasterii istam traditionem inrumpere, et eos alienigenare conaverit, tunc ego Havcho ipsas res licentiam habeam absque ullius contradictione in meam redigere potestatem. Si autem ipsi denominati per incuriam se inde abstraxerint, seu ab alienarum conjunctione feminarum, seu aliqua causa casu accidente, tunc ipsae praefatae res ad monasterium revertantur ad perpetim possidendum. Signum ipsius Haychouis, et advocati monasterii Emichonis. Actum in Hasamuuane, praesentibus istis. Signum Engilbelm et Engilboldi, signum Hiltiboldi et Scalconis, signum Cuntardi et Gisalolff, signum Cunzoni presbiteri et Regimberti et Hucpoldi. Ego Madalfretus, rogatus a Hrotoch praeposito scripsi. Notavi diem Martis, V. kalendas Martias, regnante domno Hludougico rege anno XV, 2), sub Gozberto comite,

> Aus dem Cod, Tradd, M. S. G. p. 245. - Fernerer Abdr. bel Goldast, T. H. P. I. nr. 1, p. 26. -Ausz, bei Neugart ur. 332.

- 1) Ansnang? O.A. Lentkirch.
- 2) Auf einen Dieustag fällt der 25. Februar in den Jahren 839, 850 und 861. Keines dieser Jahre passt zum fünfzehnten Königsjahre Ludwigs. 850 stimmt noch am nächsten zum Ausgangspunkte vom Ende Juni 833. Neugart sucht die Uebereinstimmung mit 850 durch die Annahme einer 4. oder 5. Zählungsweise der Königsiahre Ludwigs von der Reichsversammlung in Stramfacum bei Lion im Jani 835 herauszubringen.

CXVII.

Plionunc giebt Güter in Scheer, in den Orten Beuren, Buchheim und Friedingen gegen Einräumung anderer innen genannter Güter und Rechte an das Kloster S. Gallen.

S. Gallen 850. Juni 24.

Ego itaque in dei nomine Plionunc, tractans et recogitans de remedio anime meae et aeterna retributione. Il una cum manu advocati mei Herigeri trado atque transfundo ad monasterium sancti Galli, ubi venerabilis abba || Grimaldus preesse videtur, quicquid proprietatis hodierna die habere visus sum in Scherrun 1), in locis infra || nominatis, id est: in Purron 2), cum quarta parte eiusdem ecclesiae, et in Puachheim 3), et in Fridingun 4), excepta parte ipsius ecclesiae. Ea videlicet ratione, ut ipsas res, quas ego potestative ad ipsum monasterium contradidi, statim in presenti ad ipsum monasterium redeant possidende. et ego econtra a rectoribus insius monasterii illam ecclesiam in Merishusun 5), et in eadem villa duas hobas, et tertiam in Niderhusun 6) accipiam tempore vite meae ad possidendum. Illam vero hobam in Niuricheshusun 7) mei juris ad me habeam. Et si aliquando mihi placuerit in monasterio monachicam vitam ducere secundum constitutionem sanctae regulae. id mihi perficere liceat; territorium vero ab eis mihi prestitum in Niuricheshusun ad me recipiam tempore vitae meae. Post meum vero obitum omnia ex integro ad monasterium redeant perpetualiter possidenda. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipsle, aut ulla] 8) opposita persona contra hanc traditionem venire vel irrumpere temptaverit, ad aerarium r[egis,] 9) auri untias III et argenti pondera V coactus persolvat et effectum suae perversae machinationis non obtineat, haccque cartula nihilominus firma et stabilis permanent, cum stipnlatione subnixa. Actum in ipso monasterio, publice, presentibus istis, quorum hic nomina subnotantur. Signum Plionunc et advocati ipsius Herigeri 10), qui hanc traditionem fecerunt. + Hagano. item Hagano. + Unerimbert. + Liuthram. + Lantpert. + Heriman. † Thiotpert. Ego itaque Herimont indignus subdiaconus scripsi et subscripsi. Notavi diem Martis, VIII. kalendas Julias anno XVIII. 11) Illudouuici regis, sub Liutotto comite.

Aus dem Stiffts-Archiv S. Gallen III, 221. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 256. und daraus bei Neugart I. pr. 834.

- 1) S. Stälin I. p. 309.
- 2) und 3) Beuron, sigmar.; Buchheim, bad. B.A. Stockach.
- 4) Friedingen, O.A. Tuttlingen.
- 5) 6) und 7) Nach Neugart a. a. O. Merzhausen, Niderhausen und Neuershausen im Breisgau.
- 8) und 9) Statt der in [] stehenden, aus dem Cod. Tradd. M. S. G. ergänzten, Buchstaben ist im Original ein Lock.
- 10) Die folgenden Worte qui kanc u. s. w. bis subscripsi sammt dem Recogn. Zeichen, das zwischen subscri und psi eingezeichnet ist, stehea auf radiriem Grund.

18

11) Statt der, aus dem Cod. Trodé. M. S. G. ergänzten, Zahl VIII ist in der Urkande ein Loch, doch sieht man noch, dass mehrere Zahlen dagestanden. Dienstag der 24. Juni passt am 844 und 850, die Zahl XVIII der Königsjahre Ludwirgs aber zu beiden Jahren, je nachdem vom Ende August's 825, oder Ende Juni's 833 am gezählt wird, ungefähr gielch gul. 850 ist das von Neugart a. a. O. nagrenmmene Jahr.

CX VIII.

Sigibold giebt an das Kloster S. Gallen, unter der Bedingung dort als Monch aufgenommen su werden, eine Hube in der Bertholdsbaar im Orte Schura mit genannten Unfreien und sonstigen Zugehörungen.

S. Gallen 851. Juni 24.

Ego in dei nomine Sigibold trado ad monasterium sancti Galli, ubi Crimadus abba gregi dei preesse dinoscitur, || unam hobam pro remedio animae meae, seu pro sustentatione presentis vitae, sitam in pago Perhtoltispara, in loco Scurheim 1) || nuncupato, sub ea ratione, ut ego Sigibold congruum locum monachicae vite inter ipsos fratres habeam, || ipsaque hoba cum omnibus appenditiis ad eam pertinentibus, ex hodierno die in ius monasterii ipsius redeat, id est cum mancipiis his nominibus: Unolfhart, Ruadmar, Unilliger, Kisildrud, Engilgund, aedifictis, pratis, silvis, aquis aquarumque decursibus. Omnia vero suprascripta trado atque transfundo, ut ab hodierno die et deinceps ad ius ipsius monasterii perpetim possideantur. Nullusque hanc traditionis cartulam inrumpere presumat, sed omni tempore firmiter suum obtineat vigorem. Actum in ipso monasterio, publice, presentibus istis: Meginrat, Adalger, Uuartman, Frumirih, Erfger, Cundolt, Alpheri. Ego itaque Albrih indignus subdiaconus rogatus scripsi et subscripsi 2). Notavi diem Mercurii, VIII. kalendas Julias, XI. 2) anno Hudouuici regis, sub Uone comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 189. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 235. Ausz. bei Neugart I. nr. 340.

- 1) Schura, O.A. Tuttlingen. Die Worte Perhtoltispara in loco Seurheim siehen übrigens auf einer Rasur.
- 2) Zwischen sub and scripsi das Recogn.Zelchen.

CXIX

Der Priester Cunso giebt, was er im Nibelgau im Orte Karbach besitst, für sein Seelenheil an das Kloster S. Gallen.

853. Mars 5.

Aus dem Stiffs-Archiv S. Gallen III, 195. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 239. Ausz. bei Neugart L. mr. 346.

- 1) Karbach, O.A. Wangen.
- 2) Anfangs stand conrectores, con ist ausradirt.
- 3) Im Original ist für einige Zeiten Raum offen gelassen,
- 4) Sonntag der 5. März fällt 853 und dieses Jahr stimmt am nächsten zum vierzehnten Königsjahre Ludwigs, das, vom 20. Juni 840 an gerechnet, mit dem 20. Juni 854 schliesst.

CXX.

Bischof Erkanbert von Freisingen tauscht von dem Priester Milo Giter in Heimertinger Mark im Illergau gegen Güer in Langenschommern, Griesingen, Altheim und Sulmetingen ein.

Laupheim 853 1). August 13.

Complacuit atque convenit inter venerabilem virum Erkanbertum episcopum et Milonem quendam presbyterum, quandam campionem agere pro comunul utilitate et compendio utriusque, quod et ita perfecerunt. Adiit Itaque praefatus Milo presbyter et tradidit ad campidonem 2), quicquid iure proprietatis habere videbatur in Heimmortingo 2) marcu, in provinci (2000 presbyter et tradidit ad campidonem 2), quicquid iure proprietatis habere videbatur in Heimmortingo 3) marcu, in ecclesiae sue, totam rem quam ibidem possidere visus est, terris cultis et incultis, silvis, campis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, extitbus et regressibus, quaesitum et inquaesitum, moliuarem locum I. Econtra tradidit praefatus Erkanbertus episcopus, et advocatus eius Milo memorato Miloni presbytero in loco, qui dicitur Scammara 3), hobas II, quas Hiofine in proprietatem habuit, et ad Althémia 3) hobam dimidiam, ad Gresingon 6) hobam I, ad Sunnimuotingon 7) de pratis carradas XX. Actum est ad Loubheim 8) in idibus Augusti. Isti sunt qui hoc viderunt et audierunt: Wilibelm, Ato, Gundlant, Ratolf, Gunzo, Adalman, Adalperht, Kisalperht, Wamperht, Hucpald, Sefrid, Morsen, Gerheri, Fastolf, Milo, Perhifrid, Picho, Helmger, Perhtrib, Irminperht, Rantevic.

Aus Meichelbeck historia Frisingensis 1, nr. 700.

- Erkanbert war Bischof von 836 bis 853 oder 854. Nach der Ordnung, die Melchelbeck dieser Urkunde anweist, ist sie nicht früher als in's Jahr 853 zu seizen.
- Dieses Wort kann entweder mit Melchelbeck für einen Eigennamen Campido Kempten genommen werden, oder für gleichbedentend mit dem obizen campio.
- 3) Heimertingen, baier, Hrsch.G. Babenhausen,
- 4) and 5) Langenschemmern and Altheim, O.A. Biberach.
- 6) Ober-, Unter-Griesingen, O.A. Ehingen.
- 7) Ober-, Unter-Sulmetingen, O.A. Biberach.
- 8) Gross-, Klein-Laupheim, O.A. Wiblingen.

CXXI.

König Ludwig genehmigt die Beilegung der rielijährigen Streitigkeiten weischen dem Stifte S. Gallen und dem Bisthum Constans vermittelst einer Güterabtretung von Seiten des erstern an letsteres.

Ulm 854. Juli 22.

In nomine sancte et individue trinitatis. Illudevvicvs divina favente grația rex. Si loca deo dedicata fideliter procuramus et virorum venerabilium netitionibus acquiescimus. aon regiam solum exercemus benivolentiam, sed etiam eternam beatitudinem inde promereri confidimus. || Quapropter comperiat utilitas atque industria omnium fidelium postrorum. praesentium scilicet et futurorum: quia viri venerabiles. Grimaldus archicapellanus noster et abba monasterii saucti Galli confessoris Christi, et Salomon Constantiensis ecclesie episcopus, nostre innotuerunt mansuetudini, quod inter episcopos praedicte || urbis, et inter abbates praefati monasterii, temporibus atavi nostri Pippini, atque avi nostri Karoli, nec non beate memorie Hludouuici serenissimi augusti et genitoris nostri, semper dissensio et discordia esset, quia praefate civitatis episcopi praescriptum monasterium ad partem episcopatus vindicare vollherunt, eidem rationi monachi cum propriis abbatibus resistentes ad ayum atque genitorem nostrum se reclamaverunt. Unde dive memorie Karolus avus noster, et Hludounicus praestantissimus imperator et genitor noster, propter futuram dissensionem cavendam, cum suis fidelibus decreverunt praeceptum confirmationis illis scribere, ut annis singulis, partibus eiusdem sedis abbates ipsius monasterii sancti Galli unciam auri et caballum unum, libram unam valentem, persolverent, et ecclesiam suncti Stephani extra muros civitatis constructam, quando necessitas fleret, proprio sumptu cooperirent, et nihil amplius episcopi eiusdem civitatis de rebus praescripti monasterii exigerent, sed liceret eosdem monachos secure vivere, absque alicuius infestatione vel rerum suarum diminoratione. Quamvis vero praecepta antecessorum nostrorum nostra auctoritate confirmaremus, tamen a fidelibus nostris praescriptis comperimus, semper inter illos discordiam et dissensionem haberi. Quapropter petitionibus archicapellani Grimaldi abbatis, et monachis suis in hac petitione consentientibus, nec 1) non et eniscopo praefate sedis et canonicis sibi subjectis adquiescentibus, hoc malum dissensionis poenitus per futura tempora exstirpandum, secundum petitionem utriusque partis, placuit nobis et nostris fidelibus episconis, abbatibus et comitibus, de rebus praefati monasterii aliquid conferre ad episcopatum: id est in comitatu Chazonis comitis, in pagelio Suercenhantare 2), in villa Muntinga 3), capellam unam et quicquid ad ipsam villam pertinet, id est ipsam villam, et in Stetiheim 4), Stiutzringa 5), et Heiginga 6), et Uniltzinga 7) cum mancipiis utriusque sexus numero centum quinquaginta sex; et in comitatu Ruadolti comitis palacii, in pagello Affa 8), in villa Antoluinga 9), quicquid haberi visi sunt cum mancipiis

utriusque sexus numero quadraginta quatuor: et in comitatu Ödalrici comitis, in pagello Goldineshuntare 10), in villa Heriprehtinga 11), hobam unam cum mancipiis ibidem manentibus; et in comitatu Utonis comitis, in pagello Perahtoltespara, in villa Paldinga 12), capellam unam cum terra salica, et hobas vestitas quinque cum mancipiis ad eas pertinentibus. Has itaque res superius denominatas, cum ecclesiis, domibus coeterisque edificiis desuper positis, mancipiis, terris cultis et incultis, pratis, silvis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, adiacentiis, perviis, exitibus et regressibus, quesitis et inquirendis, vel quantumcumque ad ipsa loca supradicta aspicere videtur, totum et integrum ad iam dictam sedem conferre et dare omnibus fidelibus nostris complacuit. Quorum petitionibus ob divinum amorem libenter aurem accomodavimus, ut propter banc donationem, ab illa sede episcopali monasterium supra nominatum poenitus ab omni censu et ab omni servitio absolvatur, et nullis temporibus, amodo et deiuceps per futura tempora, uliam inquietudinem aut molestiam ab episcopo vel successoribus illius patiatur, nisi sicut coetera monasteria canonica auctoritate episcopis subjecta sunt. Preterea comperimus, quod tempore quando episcopatus et monasterium simul continebantur, in quibusdam locis censati homines terras quasdam, quas cum censu ad episcopatum proservire deberent, ad iam dictum monasterium sua sponte tradidissent, et in hoc magna discordia et dissensio inter illos semper erat; sed [ad] hanc dissensionem poenitus abrumpendam dedit praedictus abba et fratres, quicquid habuerunt in Biscoffeshori 13) ex traditione Reginfridi presbiteri, et in pago Arbonensi, in villa Puocha 14), hobam unam, quam Poso illuc tradidit; ita ut deinceps, quod illud monasterium modo in sua potestate et vestitura habere videtur, absque ullius inquietudine seu repetitione, secure possideat, nec amplius tempore succedente ad partem monasterii usurnare praesumant aliquid de illa terra, ad illam sedem episcopalem censata. ut in utraque parte pax et concordia sine ullius contradictione semper habeatur. Haec omnia per auctoritatem nostre confirmationis circa utraque loca decernimus, atque iubemus, ut sicut utrisque partibus et nostris fidelibus complacuit, pleuiter omni tempore absque alicuius infestatione aut contrarietate. Domino annuente, perpetuo inconvulsum permaneat; sed liceat memorato episcopo suisque successoribus, res ei a praefato monasterio collatas cum omnibus ad eas respicientibus secure habere. Similiter iam dicto abbati et fratribus sibi subjectis et successoribus eorum, res monasterii sul absque ulla inquietudine libere possidere, et quieto ordine utrosque libeat pro nobis ac coniuge proleque nostra atque totius regni a deo nobis conlati stabilitate divinam exorare clementiam. Hec vero auctoritas ut per diuturna tempora inviolabilem obtineat firmitatem, manu propria nostra subter cam firmavimus, et anuli nostri impressione adsignari iussimus. | Signum domni (Monogramm) Illudounici serenissimi regis. Comeatus notarius ad vicem Grimaldi recognovi.

Data XI. kalendas Augusti, anno, Christo propitio, XXI. regui domni Hiudouuici gloriosisimi regis in orientali Francia, indictione Il. Actum Hulmam palatio regio, in dei nomine feliciter. Amen.

Nach einer in Urkundenform geschriebenen, möglicherweise gleichzeitigen Pergamenhandschrift des Stiffsachus S. Gallen, mit der gieleh alten Anfectin: L'etorvici regis de pacto monasterii et episcopii exemplar. Dass übrigens früher auch ein wirhliches Original vorhanden gewezen, ergiebt sich liebts aus den verhandenen Abdrücken der Urkunde im Stiffs-treibte, theils aus dessen Registern. In ersiern sieht nämlich am en Abdrücken der Urkunde im Stiffs-treibte, und dem hier beitlichten Exemplar fie Recognitions-zeichen und Sigtil um Raum offen gelassen ist. Anch fehlen hier in der Unterschrift des Nofars die Worte et unbertigelt, welche in den gedruckten Exemplaren enthalten sind. In den Registern des Stiffs ist da, wo die Urkunde verzeichnei sieht, noch hinzugeseitt: "cum exemplari:" Der Abdrück bei Herrgott, Geneal. II. ar. 55 ist nach der Randbemerkung "ex autographo Archiei Sam Gallensto Classi I. Cista III." und weicht in einter Stellen, wovon die verzeichten siehenerkt sind, von dem oben gegebenen Teste ab. His nad wieder scheist indessen der Abdrück bei Herrgott nicht ganz genau. — Anzüg bei Neugart 1. ar. 356. Die bei Nuratori, Ann. It. V. p. 950 abgedrückte Urkunde König Ludwigs für S. Gallien vom gleichen Datum ist mit obiger nicht eine und dieselbe, wie Neugart 1. ansenbene, sondern ganz davon verschieden.

- 1) So liest Herrgott; die Handschrift unrichtig et statt nec.
- 2) Herrgott: Suuercenhuntare; vgl. über diese Cent Stälfn 1. p. 310.
- 3) 4) und 5) Mundingen, Stetten und Altsteusslingen, O.A. Ehingen.
- 6) und 7) Hayingen und Ober- oder Unterwilsingen, O.A. Münsingen.
- 8) S. Ställn l. p. 281.
- 9) Andelfingen, O.A. Riedlingen.
- 10) So liest Herrgott, die H. S. unrichtig Goldineshuntingare. S. über diese Cent Ställn l. p. 296.
- 11) Herbertingen, O.A. Saulgau.
- 12) Unterbaldingen, bad. B.A. Möhringen.
- 13) Herrgott liest: Bischoffeshori.
- 14) Die H. S. hat puoha mit einem c oder e aber dem o.

CXXII.

Abi Grimald verleiht in Gemeinschaft mit seinen Bridern und dem Vogte von S. Gallen in dem Beifange innerhalb der Mark Wengen an der untern Argen, jenselt und diesseit des Wassers drei Huben gegen eine jährliche Gilte an Burchard und seine Nachkommen.

S. Gallen 855. April 7.

Christi disponente providentia Grimaldus abba cenobii sancti Galli. Convenit nos unacum consensu fratrum nostrorum et advocati Emichonis, ut in concaptione, quae sita est in marcho Wangon 1) prope Argunam aquiloniorem in utraque parte aquae, Reodolti filio, id est, Purchardo, et omni posteritati eius hobas tres dari deberemus, quod et ita fecimus. Ea videlicet ratione, ut dominum non babeat nisi abbatem, qui praeest monasterio sancti Galli, et ad illos fratres annisque singulis censum inde persolvant, id est, solidum unum, in quocunque pretio potuerint. Et si iterum alibi dominum elegerint, tunc praefata res ad praefatum monasterium redeat perpetualiter possidenda. Actum in ipso monasterio, publice, presentibus quorum hic signacula continentur. Signum Grimaldi abbatis, qui hanc confirmationis cartam fleri decrevit. signum Hartmoti decani, signum Rihperti praepositi, signum Ruadhoi, signa et aliorum testium. Ego itaque Otine rogatus scripsi et subscripsi, die dominica, VII. idus Aprilis 3, regnante Illudovvico rege nostro anno XII., sub Pabone comite.

Fand sich nicht vor unier den Urkunden des Siiffs S. Gallen, und ist aus Cod. Tradd. M. S. G. p. 236.

— Abdruck bei Goldast, T. H. p. 49. ur. 71. — Auszug bei Neugart L. pr. 361.

- 1) Wengen, O.A. Leutkirch; vgl. Stätin I. p. 618.
- 2) Die Jahre, in welchen der 7. April unter König Ludwig und Abt Grimald auf den Sonntag fällt, sind 849, 885 und 860. 855 silmut genna, wenn entweder mit Nengart von der Theilung von Verdun den 29. Juni 843 au gezählt, oder ein Schreibfehler, dass nämlich XXII statt XII stehen sollie, angenommen und vom 29. Juni 883 au gerechnet wird.

CXXIII.

Der Priester Hupold übergiebt die Kirche zu Hupoldescella im Nibelgau sammt Gütern unter hinzugefügten Bestimmungen an das Kloster S. Gallen.

Hupoldescella 855. August 6.

Ego in dei nomine Hupold humilimus presbiter, cogitans de remedio anime mee parentumque meorum, trado ad monasterium sancti Galli, ubi venerabilis | Grimaldus abba videtur praeesse, cum manu advocati mei Altmanni, quicquid visus sum habere in pago Nibilgouue. in loco nuncupato | Hupoldescella |). Id est. tam insam eclesiam, quam alia aedificia ceteraque omnia, cum campis, pratis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, cultis || et incultis, mobilibus et immobilibus, absque mancipiis, tradita ac delegata volo esse ad suprafatum locum. Ea videlicet ratione, ut easdem res soror mea Abirilt ad se recipiat et inde annis singulis censum persolvat, id est quatuor denarios. Deinde post obitum sororis meę filii fratris mei, videlicet Hartino et Uogo possidendi licentiam habeant, et inde annis singulis censum persolvant ad praefatum monasterium, id est I solidum, et generatio corum, mares videlicet tantum ex legitima procreatione 2) geniti; femine autem eis generate non possideant, sed mares tantum. Si et illi defecerint, statim ex integro omnia meliorata redeant ad suprafatum monasterium perpetualiter possidende. Si quis vero, quod fleri non credo, aut ego ipse, quod absit, aut aliqua opposita persona contra hanc traditionem venire temptaverit, effectu perverse machinationis sue privetur, et auri untias III, argenti pondera V coactus ad aerarium regis persolvat, et nihilominus stabilis et firma hec cartula permaneat, cum stipulatione subnixa. Actum Hupoldescella. Signum Hupoldi et advocati eius Altmanni, qui hanc traditionem fecerunt, signum aliorum testium, qui praesentes fuerunt, + Nandker,

145

856 + Wicheri, + Scrutoff, + Herprant, + Hadabret, + Scalcho, + Hiltibold, + Engilhelm, Ego itaque Uuicram in vicem Ricberti praepositi rogatus scripsi et subscripsi 3). Notavi diem Martis, VIII. idus Augustas 4), anno XXII. Hludouuici regis, sub Cozberto comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 241. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 266. - Ausz. bel Neugart I. nr. 413.

- 1) Zell bei Isny, O.A. Leutkirch, oder Prauenzell, baierisch. S. Stälin I. p. 305.
- 2) Die Sylben ex legitima procrea stehen im Original auf einer Rasur.
- 3) Die Sylbe si im Recogn, Zeichen.
- 4) Auf einen Bienstag fällt der 6. Angast unter König Ludwig und Abt Grimald in den Jahren 849, 855 und 860. 855 passt zum zweigndzwanzigsten Königsiahre vom 29. Juni 833 an.

CXXIV.

König Karl bestätigt dem Kloster S. Denys in Frankreich den Besits der einst von Abt Fulrad dahin veschenkten Abteien und Güter in Lothringen und Allemannien.

Compiegne 856.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Karolus gratia dei rex. Si erga loca divinis cultibus mancipata propter amorem dei, eique in eisdem locis famulantibus beneficia opportuna largimur, praemium nobis apud Dominum acternae remunerationis rependi non diffidimus. ldcirco cognoscat utilitas, seu solertia omnium fidelium nostrorum tam praesentium quam et futurorum, quia venerabilis Hludovvicus propinquus noster, abba monasterii Christi martyris Dionysii defensoris et specialis patroni nostri ac sociorum eius, accessit ad nostram clementiam, et innotuit nobis de quibusdam abbatiolis in regno dilectissimi nepotis nostri Hlotharii regis, id est Sallona in pago Salninse, et Lepraha infra Vosagum consistentibus cum omnibus eorum adiacentiis, necnon de aliis rebus, id est, Ezelingas et Herbertingas, sed et Adalungicella in regno excellentissimi fratris nostri Hludovvici regis Alamanniae coniacentibus, quas quondam venerabilis Folradus 1) abba praefati monasterii sanctissimo Dionysio Christi martyri et fratribus sibi famulantibus, ac in luminaribus eiusdem loci firmitale cartarum et auctoritate praeceptorum contulerat, quasque praedicti fratres ex tunc in usu proprio tenuerant, sed benivola voluntate eidem Hludovvico iam dicto abbati a paganis erepto et in multis fracto concesserant. Attamen videns et cognoscens periculum animae suae, quod easdem res in proprio dominio retinuisset, deprecatus est nostram celsitudinem, ut de Lepraha cella cum omnibus sibi adiacentibus villis, et de Ezelinga 2) ac Herbertingas 3), et Adalungi cella 4) cum patella una et stadivo uno in vico Bodesio, nec non et Blitheri L. 19

villam cum omnibus legaliter ad idem aspicientibus, sicut Adelardus fidelis noster per precariam tenet, firmitatis praeceptum contra venturos abbates fratribus praefati loci facere dignaremur, quatenus abbas quislibet succedens Sallonam cum omnibus ibidem rebus, excento Blitheri villam, adiacentibus, fratres vero suprascriptas res absque ulla inquietudine, aut pervasione, aut distractione alicuius abbatis tenerent. Itaque annuentes praecibus praenominati Hludovyici abbatis propinqui nostri, secundum quod in testamento venerabilis Folradi continetur, monachis praedicti monasterii sancti Dionysii tam in stipendiis victualium, quam in luminaribus et receptione pauperum praefatas res precepto auctoritatis nostrae confirmamus, commonentes et contestantes futuros abbates, ut quod a nobis est concessum et roboratum custodiant, Auditor et observator bujus praecepti acternam recipiat mercedem. violator quislibet vinculo privilegil 5) domni Leonis apostolici et anathematis super res praefatas confirmato, si non resipuerit, innodatus permaneat. Ut autem hoc praeceptum istius privilegii prescriptum plenius observetur, manu propria subterfirmavimus, et de annulo nostro sigillari iussimus. Siguum Karoli gloriosissimi regis. Gauzlinus ad vicem Hludovvici abbatis recognovit. Actum Compendio palatio publico, anno X[V]l. 6), reguante gloriosissimo rege Karolo.

Ass Grandidier, hist de l'érihes de Strash. Il. Pièces justific, ar. 126, der ein Chariniarium der Abtel S. Denya als seine Quelle neunt. Frühere Abdricke bei Donblet, Aniquities de l'abbaye de S. Denya liv. 3. p. 779, und daranch litécenhaft bei Bouquet, Script, rer, gall. Vill. p. 545.

- 1) S. oben unter nr. 18 and 19 and die Erkunde König Ludwigs vom 28. Juli 866.
- 2) and 3) O.A. Stadt Essingen and Herbrechlingen, O.A. Heldenheim,
- 4) Nach Neugart I, pr. 67 Anm. f. Buch im Hegau unweit Schaffhausen,
- 5) Diese bel Doublet a. a. O. liv. 2. p. 452 abgedruckte Bolie Pabsi Leo III. vom 27. Mai 799 erneuert blus das von Pabsi Siephan II. den von Abi Fulrad neu erbadieu Klüstern im Allgemeinen ertheilte, ebendas, p. 447 abgedruckte Privilegium vom 26. Februar 757, ohne dass datia eines dieser Klöster besonders behannt wäre.
- 6) Da der in der Urkunde genannie. Neffe des K\u00fcnige Karl, Lothar IL, erst am 22. September 855 K\u00fcnig wurde, so kann die Zahl XI, welche in der von \u00edra ald der bem\u00edizen Quelle stand, nicht richtig seyn. Grandfoler \u00edradt XVI und setzt die Urkunde has Jahr 856. Indessen geht das sechszehnte K\u00fcnigsjahr Karls erst auf den 20. Januar 856 zu Ende, und die Aenderung der Zahl XI in XVI neheint daher gew\u00fcreich Anch k\u00fcnnte diesen Daien zufolge die Urkunde mit gleichem Rechte noch in's Jahr 855 gesstzt werden.

CXXV.

Regimpert giebt, was er im Argengau, im Orte Niederwangen hat, unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Schwarsenbach 856. Juli 9.

(Chr.) Ego igitur Regionertus, cogitans futuram peccatorum discussionem et retributionem justorum, estimavi mecum, ut de herebus meis aliquid ad loca venellrabilia sanctorum traderem. Trado enim ad monasterium sancti Galli, ubi vir venerabilis Crimaldus abba preesse dinoscitur, quicquid in Argungoué in loco que dicitur || Nidironuuangun 1) visus sum habere, id est, terris, pratis, pascuis, silvis, viis, aguls aguarumque decursibus, vel quicquid adquirere habeam, monachis ibidem degentibus, et advocaliti corum. Et quicquid primitus adquisitum fuerit, perenniter teneant. Cetera 2) omnia meae iure dominationis possideam, ea videlicet ratione, ut annis singulis censum exinde solvam, id est, duos denarios, in qualicumque pretio potuerim, et si redimere voluero, cum solido uno; similiter et filii mei faciant. Si quis vero, quod fieri non credo, aut ego ipse, aut alia aliqua persona hanc cartulam incumpere temptaverit, presumcionis sue damnum incurrat, et ad ipsum monasterium duplum restituat, et pihilominus haec praesens tradicio firma permaneat. Actum in Suparzunpac 3) praesentibus istis, quorum nomina continentur. Signum insius Reginperti, qui banc tradicionem fleri voluit, signum Podalolti advocati ipsius monasterii. signum Hiltuuini et Truogonis, signum Volcholti et Sigiharti, signum Leiderati et Otkisi, signum Selbonis et Chuniperti, signum Uolcharati et Engilpoldi, signum Uuipperti et Uuolfhart. Ego itaque Isaac vice Ruadhohis scripsi, anno regnante Ludouuico VILX. 4), sub Chuonrato comite. Notavi diem VII. idus Julias.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 213. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 250. — Auszug bei Neugart I. ur. 365.

- 1) Niederwangen, O.A. Wangen,
- 2) Das Original liest Ceteto.
- 3) Schwarzenbach, O.A. Wangen. Die Sylbe suuar auf einer Rasur.
- 4) 856, wenn vom 20. Juni 840 an gerechnet wird; 850, wenn vom 29. Juni 833.

CXXVI.

König Ludwig erhebt den dem Bischof Samuel und seiner Kirche zu Worms gehörigen Ort Wimpfen zur Immunität und bestimmt sugleich genau den Umfang dieser Immunität.

Frankfurt 856, August 20.

lu nomine domini uostri Jesu Christi. Illudovvicus divina providente clementia rex. Si petitiones sacerdotum dei, quas ad nostram notitiam de necessitatibus ecclesiarum sibi commissarum pertulerint, ad effectum perducimus, hoc nobis incunctanter et ad temporalis regni statum, et ad acternae beatitudinis incrementa profuturum confidimus. Idcirco omnium del postrique fidelium, praesentium videlicet et futurorum, noverit magnitudo, quia vir venerabilis Samuel. Vanglouum urbis enisconus, excellentiam nostram adiens, querula voce retulit, quod regiae potestatis procuratores et exactores atque comites frequens incommodum sibi facerent in rebus ac locis ad Wimpinam respicientibus. Nos igitur divino tacti amore, pro aeternae mercedis augmento nostrique regai stabilitate, ad basilicam sancti Petri. principis apostolorum, quae in Vangionum urbe constructa est, per petitionem eiusdem praefati Samuelis episcopi, sub integra emunitatis tuitione donavimus atque concessimus, ut pullus noster aut successorum nostrorum comes, ant aliquis publicus index in rebus aut tocis ad Wimpinam aspicientibus, quae certis nominibus et signis subnotantur, nec ad causas audiendas, nec homines ipsius ecclesiae, tam ingenuos quam et servientes, distring end los placitum, vel aliquid incommodum audeat facere, sive aliquam deinceps potestatem in eisdem locis et rebus, nisi ad partem et utilitatem ecclesiae, haheat; sed ipse pontifex Samuel et successores sui hoc habeaut concessum atque indultum quieto ordine possidere atque domipari quod partibus fisci postri fuit consuetudo retinendi. Quae emunitas in en loco incipit, ubi ilte fons in fluvium Neckar labitur, qui defluit de villa Iseinsheim 1), et sic sursum tendit usque ad ortum ejusdem fontis, et ex ipso fonte tendit deorsum Kienbach, et de Kienbach pergit deorsum usque per mediam villam Biberaha 2), et de Biberaha pergit unam vallem usque ad quercum, quae sita est ad villam Evchusa 3), et de Eychbuson tendit excelsam plateam usque ail duos tumulos 4), et ile tumulis tendit omnem viam usque ad Kirichbach 5), et de Kirichbach pergit deorsom in villam Gruonbach 6), et de Gruonbach tendit deorsum usque ad finem Dunberges 7), et de Dunberge usque ad caminum calcis 8), et de camino usque ad villam Offensegal 9), et de Offensegal usque ad Mittel-wisa 10), et de Mittel-wisa ad Ruodelachesewe 11), et de Ruodelachesewe usque ad illum locum ubi Michelenbach cadit în Suurtzaha, et de Suartzaha sursum usque în Helmstat 12), et de Helmstat sursum usque Wollenberge 13), et ile Wollenberge ad Millenbach 14), et de Mulenbuch in medium fundi Neckaris, et omnem fluvium Neckaris usque ad fontem qui fluit per Ysenesheim in Neckar. Eandem potestatem praefatae ecclesiae concessimus in villis ex



ulraque parte Neckaris, quae aut per totum, aut ex maxima parte ad Winpinam pertinent. Similiter in his villis, ubi quatuor, vel tres, sive duas hobas habent, nihil regiae potestatis aut comes, vel iudex retineat; sed totum ad manus episcopi eiusque advocati respiciat. Et ut haec emunitatis tuitio firma stabilisque sub perpetua defensione permaneat, manus nostrae subscriptione eam decrevimus roborari, nostrique anuli impressione sigillare jussimus.

Datum XIII. kalendas Septembris anno XXIIII. regni Hludovvici serenissimi regis in orientali Francia regnantis, indictione IIII. 15)

Actum Franconofurt, palatio regio, in dei nomine feliciter. Amen.

- Aus Schannat, episcop. Wormat. II. nr. 8. Permerer, von Druckfehlern strotzender, Abdruck bei Murutori, Ant. 1t. 11. p. 449.
 - nnd 2) Untereisisheim und Biberach, O.A. Hellbronn; der Bach bei Biberach führt noch jetzt den gielchen Namen.
 - Abgegangen. Das in der N\u00e4he befindliche Kirchhausen kann es der angegebenen Gertlichkeit zufotge nicht seyn.
 - 4) Zwei Grabhugel 1/2 Stuade nördlich von Fürfeld.
 - 5) Ohne Zweifel an den Ursprung des Bachs, der durch Kirchhardt, bad. B.A. Sinsheim, fliesst.
 - 6) Grombach, bad. B.A. Hoffenheim.
 - 7) Der Dombachwald.
 - 8) Eine Römerstrasse, die zwischen dem Rauenhof and Eulenhof sich hindurchzieht.
- 9) Abgegangener Ort oder Ortsname. Der Lage nach würde Adersbach dafür passen.
- 10) and 11) Die Benennungen finden sich nicht auf den Karten. Die Gränze scheint unmittelbar hinter Neckarbischofsbeim dem Bache nach, der sich dort in den Schwarzbach ergiesst, hinuntergegaanen zu seyn.
- 12) and 13) Helmstadt und Wollenberg, bad, B.A. Neckarbischofsbeim,
- 14) Neckarmühlbach, bad, B.A. Mosbach.
- 15) Die Indiction und die angegebene Zahl der Regierungsjahre Ludwigs passen genau zu 856.

CXXVII.

König Ludwig bestätigt einen Gütertausch zwischen seiner Tochter Irmengard, Aebtissin von Buchau, und dem Abte Folkwin von Reichenau.

Bodmann 857. April 28.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludouuicus divina favente clementia rex. Noverit namque omnium fidelium nostrorum sollertia, praesentium scilicet et futurorum, quia dilecta filia nostra Irmingart petiit celsitu ∥ dinis nostrae mansuetudinem pro quadam commutatione inter se et Folchuinum, abbatem monasterii Sindleozzesauua ¹), in honore sanctae Mariae semper virginis constructi. Nos vero eius petitioni consentientes dedimus ex

Continio

propriaetate nostra hobas || duas cum cunctis appenditiis earum, et quicquid ad eas in praesenti respicere videtur, in comitatu Ulonis in pago Bara in villa Heidenhouun ²) et in confiaio eiusdem villae, sicut actenus hace omnia ad illam basilicam nostro iure pertinebant, || ut abba supradictus et rectores eiusdem monasterii potestatem habeant pro utilitate quicquid elegerint. Et econtra accepimus a supra dicto abhate et eiusdem monasterii rectoribus, pro commoditate et utilitate monasterii, quod Puahauua ²) nominatur, quod Irmingardae dilectae filiae nostrae datum habemus, quattuor kilstriones cum tributis suis, in villa Sulagun ²) et confinio eius, ut sua servitia et tributa, sicut acteuus ad monasterium Sindleozzesanua persolvebant, ita deinceps ad Puahauuam monasterium facere non neglegant. Utriusque namque monasterii commoditatem et utilitatem considerantes, regali auctoritate haec confirmare volumus, ut abhinc et deinceps rectores monasteriorum supra dictorum libera in onmibus perfruantur potestate; et ut libentius in illis locis commanentes delectet pro nobis Christi pietatem obnixius exorare. Et ut baec auctoritas communtationis per futura tempora firmior babeatur, et per cuncta secula melius conservetur veriusque credatur, subter eam impressione anuli nostri iussimus sigillari.

¡ Hadebertus subdiaconus ad vicem Grimoldi archicappellani recognovi et [subscripsi b). (Recognitions-Zeichen. Siegel.)

Data IIII. kalendas Mai, anno XXV. 6) regni Hludounici serenissimi regis in orientali Frantia regnante (sic), indictione V. Actum in villa Potamo, in dei nomine feliciter amen.

Histen nater anderem: de heldenborin et suign, von einer Hand des 14. oder 15. Jahrhunderts. — Nach dem Original des grossherz. bad. General-Landes-Archivs in Karisruhe. — Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. nr. 6. S. 71.

- 1) Der ursprüngliche Name von Kloster Reichenau.
- 2) Heidenhofen, bad. B.A. Hüfingen.
- 3) Kloster Buchau am Federsee, O.A. Riedlingen.
- So, nicht Salagun liest das Original. Ohne Zweifel die nicht ferne von Buchan gelegene O.A.St. Saulgau.
- 5) Subacripsi im Recogn.Zeichen. Das aufgedruckt rande Siegel von Wachs und Mehlteig zeigt den nach heraldisch rechts seekehrten Kopf des Königs mit der Umsehrift XPE PROTEGE HLVDOICVM REGEM. Die letzten 5 Sylben sind jedoch nicht mehr zu lesen.
- 6) ber 28. April des f\u00ednatum\u00e4nzwanzigsten K\u00f6nigsjahrs von Ladwig fiele, genau vom 29. Juni 833 an gerechnet, ins Jahr 858. Die Indictio V f\u00e4iit 957.

CXXVIII.

Ratpold giebt Güter in Dentenweiler unter genannten Bedingungen an das Kloster
S. Gallen

Luttolsberg 858. August 11.

Ego in dei nomine Ratpold pro remedio animae meae, parentumque meorum, trado ad molinasterium saucti Galli, cui nunc venerabilis abba Grimaldus praeesse dinoscitur, quicquid in Teti | nesuuilare 1) hodierna die habere videor. Omnia videlicet ex integro, id est, tam domibus quam || edificijs, campis, pratis, pascuis, silvis, vijs, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus et inmobilibus, et quicquid dici vel nominari potest; exceptis mancipiis, et excepta una porciuncula possessionis mee, quae vocatur Tegrenmoos 2). Cetera omnia ad praedictum monasterium tradita ac delegata esse volo, ea scilicet ratione, ut ego ipse easdem res ad me recipiam, et inde annis singulis censum persolvam, id est Illi deparios, vel tantundem in alio pretio. Et continuo post meum recessum eedem res ad praefatum monasterium redeapt in evum possidendae. Si quis vero, quod fleri non credo, si ego ipse, quod absit, aut ullus de heredibus meis vel cognatis contra hanc cartulam aliquid inferre conaverit, conatus sui privetur effectu, et ipse ad erarium regis auri untias III, argenti pondera V coactus persolvat; sed nihilominus haec traditio firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnéxa. Actum in Liutolfesperc 3) publice, praesentibus istis, quorum hic signacula continentur. Signum Ratboldi, qui hanc traditionem fecit. signum Reginolf. signum Nadker. signum Altmar. signum Uualtant. signum Uuicheri. signum Engilbold. signum Kisiloit. signum Scrutolf. + Puoso. + Meginolt. + Rafolt. signum Ebso. Ego itaque Engibrhet vice Ribberti praepositi rogatus scripsi et subscripsi 4). Notavi diem Iovis, III. idus Augustas, anno XXV. 6) regni Hiudouuici, sub Cozberto comite.

Aus dem Siifts-Archiv S. Gallen III, 259. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 278. — Auszug bei Neugart I. nr. 377.

- 1) Dentenweiler, O.A. Tettnang. Das Wort steht im Original auf einer Rasur.
 - 2) Tegernmoos, O.A. Wangen.
 - 3) Luttoisberg, O.A. Leuikirch.
- 4) Zwischen subscrip und si das Recogn.Zeichen,
- Donnerstag der 11. August f\(\tilde{t}\)ilt 858. Diess passt beil\(\tilde{t}\)ung zur Z\(\tilde{t}\)hlung vom 29. Juni 833. Genan genommen, w\(\tilde{t}\)re schon XXVI. zu schreiben gewesen.

CXXIX.

Der Priester Huppold giebt, was er im Nibelgau im Orte Grünenberg und darum her erworben, für sein künftiges Heil sum Kloster S. Gallen.

Ufhovon 860. Märs 15.

In Christi nomine. Ego Huppoldus presbiter res meas conservare volens, et presentia commoda ex his adquirere cupiens, vel potius futura, et aeterna praemia his mercari desiderans, ad monasterium sancti Galli, cui nunc Grimaldus abbas denominatur, cum manu advocati mei Nandkeri trado quicquid in Nibalganue, in loco qui vocatur Cruoninberc 1). et circa ipsum comparando adquisivi ab his hominibus, id est, a Suabilone. Emichone. Baldiricho, Hiltiboldo, Adalunicho, Raffoldo, Hacpoldo, Adal, Schkero, Quod totum ex integro ad praefatum coenobium in perpetuum traditum esse volo. Ea tamen condictione, ut ipsas res statim recipiens ad me, censum inde singulis solvam annis, id est, II den. Et si aliquando ad regularem vitam venire cupivero, tunc in ipso monasterio locum habeam, et continuo res ipsae mecum revertantur illuc. Onod si hoc neglexero, res tamen ipsae post meum confestim obitum ad praefatum monasterium nihilominus redeant in perpetuum possidendae. Si quis vero contra hanc cartulam venire et eam inrumpere temptaverit, auri uncias III, argenti pondera V coactus persolvat: et tamen haec tradițio firma permaneat. Acta in Vfhovon 2) ad publicam ecclesiam, praesentibus istis. Signum Hucboldi presbiteri, et advocati sui Nandgeri, qui hoc fecerunt, signum Gisalheri archipresbiteri. † Uualbaut vicarii. † Altman. + Albirich + Theotheri, + Magangoz, + Unicheri, + Scrutoff, + Hadabert, + item Scrutoff, + Rhodini. + Hildipold. + Adaluuich. + Meginelt. + Hartirich. + Starce. + Uuolfdrigen, + Kerohe, + Richbold, + Fridubold, + Erhart, + Rothold, Ego itaque Marcellus indignus diaconus vice Richberti scripsi et subscripsi. Notavi diem Veneris, VIII. kalendas Aprilis, anno XX. regni Hludouuici, sub comite Gozberto.

Aus dem Cod, fradd. M. S. G. p. 261. - Auszug bei Neugart I. ur. 387.

The Land to Google

¹⁾ Grünenberg, O.A. Wangen. Vergl. Ställn I. p. 305.

²⁾ Vergl. oben p. 48. Anmerk. 3.

CXXX.

Der Priester Willibold und seine Brüder geben ihr Eigenthum in Siggenweiler unter genannter Bedingung an das Kloster S. Gallen.

Wasserburg 860. Märs 25.

(Chr.) Nos fratres Vnillibold, presbiter, et Sigihart atque l'adalgis de Aragungeuue, tradimus ad monasterium sancti Galli. Il cui modo Grimaldus abba preest, ovicavid in Sigehartesquillare 1) proprietatis habemus, ea videlicet condicione, il ut unus nostrum, id est Unillibold, quandocumque ei libuerit, in ipsam congregationem suscipiatur secundum regularem il disciplinam, si eius vita talis fuerit perspecta; et donec id fiat, sub quattuor denariorum censu easdem res possideat. Utrumvis autem fiat, id est, vel si ad monasterium venero. vel foris obiero, statim res prefate ad monasterium redeant in evum possidende. Si quis vero contra hanc cartulam venire, aut eam irrumpere temptaverit, auri uncias III et argenti pondera V coactus persolvat, et hec cartula nihilominus firma permaneat. Actum in Uuazzarburch 2), publice, presentibus istis quorum hic signacula continentur. Signum Uuilliboldi. presbiteri, et Sigeharti atque Uadalgisi, qui hanc cartulam fleri rogaverunt. + Sigibert, + Selbo, + Thiothere, + Engilbold, + Folcharat, + Ruadinc, + Chunipert, + Eburne, + item Ruadinc, + Erffo, + Vuitpert, + Hilterat, + Elffo, + Isanpert, + et aliorum multorum, Ego itaque Liuthartus indignus monachus ad vicem Rihperti prepositi rogatus scripsi et subscripși 8). Notavi diem lune, id est, VIII, kalendas Apriles, anno XXVIII. 4) regni Hludouuici, sub l'adalriche comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 200. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 298. — Auszag bei Neugari I. ar. 390.

- 1) Siggenweiler, O.A. Teltnang. S. Ställn 1. p. 283.
- 2) Wasserburg, baierisch.
- 3) Zwischen subseri und psi das Recogn. Zeichen.
- 4) Das Jahr 860, in welchem der 25. März auf den Moutag fällt, passt zum achlundzwanzigsten Königsjahre, von 833 an gerechnel, am nächsten.

CXXXI.

Roinc giebt an das Kloster S. Gallen eine Hube in Eichstegen sammt Zugehörung.

S. Gallen 860, Juni.

Ego itaque in dei nomine Roine pro remedio anime mee parentumque meorum trado II atque transfundo ad monasterium sancti Galli, cui modo Grimaldus abba preesse dinoscitur. Il unam hobam in Eichistec 1), et quecunque ad ipsam hobam pertinent, cum omni scilicet integritate, Il tam domibus quam edificiis, silvis, pascuis, pratis, viis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, et quicquid dici aut nominari potest. En videlicet ratione, ut ipsa res statim absque ullius contradictione ad predictum monasterium redeat in evum possidenda. Si quis tamen, quod fleri non credo, si ego ipse, quod absit, aut ullus heredum vel coheredum meorum contra hanc traditionis cartulani venire et eam irrumpere temptaverit, conatus sui privetur effectu, et ad erarium regis auri untias tres, argenti pondera quinque coactus persolvat, et nibilhominus hec traditio firma stabilisque permaneat, cum stipulatione subnixa. Actum in ipso monasterio, publice, presentibus istis quorum hic signacula continentur. Signum Roingi, qui banc traditionem fleri voluit, signum Hartpret 2), † Amalunc, signum Alphere, † Sigipret, † Unitigounuo, † Ruadpret, † Posso, † Unaldram. † Folchart, † Reginbold, † Tancpret, † Uuillihere, † Isangrim, Ego itaque Thiotker, indignus monachus; rogatus scripsi et subscripsi 3). Notavi diem dominicum 4) kalendas Iulias, anno XXVI. regni Hludouuici, sub Uodalricho comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 270, - Abdr. in Cod, Tradd, M. S. G. p. 285.

- 1) Eichstegen, O.A. Saulgau, oder das abgegangene Atstegen, bei Löwenthal, O.A. Tettnang.
- 2) Die Endsylbe pret durchgängig abgekürzt wie in nr. XCVIII. (Agm. 7.)
- 3) Vor der Endsylbe af das Recogn. Zeichen.
- 4) Im Original Raum offen.

July eum

CXXXII.

König Ludwig bestätigt einen swischen Kloster S. Gallen und dem Grafen Conrad getroffenen Tausch von genannten Gütern im Linsgau und im Argengau.

Frankfurt 861, April 1.

(Chr.): In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludouuicus divina favente gratia rex. Si enim ea quae fideles regni nostri pro corum oportunitatibus inter se commutaverint nostris confirmamus aedictis, regiam exercere consuctudinem, et hoc in postlimodum jure firmissimo mansurum esse volumus. Idcirco noverit omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum solertia, quia quidam venerabilis abba atque archicappellanus noster Grimaldus, nec nou et quidam comis inluster, nomine Chuonratus, dixerunt nobis, eo quod, pro ambarum partium il oportunitate, de quibusdam rebus inter se puperrimam commutationem fecissent. Dedit itaque praefatus Chuonratus praedicto abbati ad monasterium sancti Galli in comitatu Linzigauge 1), in loco nuncupato Eigilesuuilare 2), unam basilicam et il casam cum curte ceterisque edificiis, ac de terra culta LX jugera in Foraște jacenția. necnon et unum novale jacentem in marcha Argungaunensium, juter Eigilesuuilare et Forastum et Rotinbahc situm. Et econtra accepit a supradicto abbate ex parte monasterii sancti Galli hobas III pleniter emensas, inter Richinbach 3) et Liubilinnuang 4) sitas. Ea videlicet ratione, ut utraque pars accepti ius concambili] perpetuis deinceps temporibus inconvulsum et inviolabile, absque ullius inquietudine vel repetitione possideat. Insuper etiam ex nostra largitione ad praefatum monasterium concedimus, ut ipsa familia in ipsa cellula manens potestatem habeat materia et ligna cedendi, et pasturam animalibus, qui in eadem cellula sunt, hoc est, in iumentis et bubus et ovibus et porcis atque capris. Unde et duas commutationes pari tenore conscriptas manibusque bonorum hominum roboratas nobis ad relegendum ostenderunt, sed pro integra firmitate ac securitatis studio depraecati sunt celsitudinem nostram, ut eas commutationes per nostrum mansuetudinis praeceptum confirmare deberemus. Quorum petitioni denegare noluimus, sed unicuique fidelium nostrorum cognoscat magnitudo, hos apices serenitatis nostrae eis fleri iussimus, per quos decernimus atque iubemus, ut quicquid pars iuste et rationabiliter alteri contulit parti, ita deinceps per hanc nostram auctoritatem jure firmissimo teneat atque possideat, et faciat exinde quicquid sibi libuerit. Et ut haec auctoritas concessionis atque confirmationis nostrae firmior habeatur, et per futura tempora a cunctis fidelibus nostris verius credatur atque diligentius conservetur, de anulo nostro subter eam jussimus sigillari.

Uualto ad vicem Grimaldi archicapellani recognovi et subscripsi 5). (Recognitions-Zeichen. Siegel 6).

Aking hi dura

Perlueuras

20 *

Data kalendis Aprilis, anno, Christo propitio, XXVIIII. ²) regui domni Illudouuici serenissimi regis in orientali Frantin regnante, indictione VIIII. Actum Franconofurt, palatio regio. In dei nomine feliciter, Amen.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen, wo unter III, 299 anch eine gleichzeitige Abschrift der Urkunde. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 304 und bei Neugart I. nr. 394.

- 1) So ist aus Linningune in der Urknade corrigiert.
- 2) Eggenweller? O.A. Tettange. Die Grinzen des Linz- and Argengans fallen in die heutigen O.A..
 Teitang and Ravensburg. Das Verhältniss, in weiches sowohl dieser Ort als die beiden nachber
 genannten, nämlich Forst, wenn letzteres nicht wirklich einen Forst bedeutet, und Rothen- oder
 Rüchenbach in ihrer Lage zu einander grestzt werden, macht aber eine Bestimmung, weiche Orte dieses
 Namens hier gemeint seien, zweichlänft.
- 3) and 4) Nach Neugart Rickenbach?? anweit Lindan im Baierischen and Leibiach an dem Plüsschen gielches Namens im Vorarbergischen. Uebrigens kommt der Ort Leibiach soust noch in den S. Galler Urkunden unter dem Namen Livo blinna ha vor, vgl. Neugart I. nr. 144.
- 5) Das Wort subscripsi steckt im Recogn. Zeichen.
- 6) Wohl erhalten.
- 7) Vom Ende Juni 833 an gerechnet eigentlich das Jahr 862. Die Indiction entscheidet für 861.

CXXXIII.

Abt Grimald, die Brüder und der Vogt des Klosters S. Gallen verleihen das von Kisilolt an das Kloster übertragene Eigenthum im Nibelgau im Orte Ottrammesriod an Ottram.

Roth 861. April 24.

Christi favente clementia Grimaldus abba. Convenit nos una cum consensu fratrum nostrorum || et advocati nostri Nandkeri, ut res, quas nobis Kisilolt tradidit, Ottrammo per precariam || represtaremus. Tradidit enim nobis predictus homo Kisilolt omnem proprietatem suam, || quam in presenti die habere videtur in pago Nibilkeuue et loco, qui dicitur Ottrammesriohd ||), ex integro, tam domibus quam edificiis, silvis, pratis, viis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis. Ea videlicet ratione, ut easdem res Ottram et uxor eius nomine ... ||2) et filii eorum et tota procreatio corum, si in ingenuitate permanserint, in censum habeant, id est, annis singulis IIII denarios; si autem in servitutem redacti fuerint, tunc eedem res ad monasterium redeant perpetim posidende, absque ullius contradictione. Actum in Roto ||2), publice, presentibus istis quorum hic signacula continentur. Signum Grimaldi abbatis et advocati sui Nandkeri, qui hanc precariam perpetraverunt. signum Hartmoti decani. signum Irfingi ||2) prepositi. signum Ridhoi ospitarii. signum Uualterii Erlepaldi prepositi. signum Rudhoi ospitarii. signum Uualterii

sacratarii. signum Engilrammi portarii. signum Paldariti cellararii. signum Cotaberti camerarii. signum et aliorum testium: Engilhelm. Engilhold. Cundhart. Ruadker. Cuano. Huadaluuart. Uuolflep. Reginker. Tagapret. Folcholt. Sinderat. Uto. Huatto. Ego itaque Bernunicus, indignus subdiaconus, in vicem Riheperti scripsi et subscribsi ⁵). Notavi diem Iouis, VIII. kalendas Maias ⁸), anno XXII. Hlodonuici regis, sub Cozberto comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 247. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 269, und darnach bel Neugart I. pr. 396.

- 1) Nach Nengart Rieden, O.A. Leuikirch. Vgl. übrigens Ställn I. p. 305.
- 2) im Original ist Raum offen gelassen.
- 3) Unbestimmbar welches Roth.
- 4) Irfingi oder Irsingi.
- 5) Zwischen subscrib und si das Recogn.Zeichen.
- 6) Donnerstag der 24. April fällt 844, 850, 861. Das zweigudzwanzigsie Königsjahr Ludwigs, vom Tode Ludwigs des Frommen au gerechnet, schliesst mit dem 20. Juni 862.

CXXXIV.

Der Priester Hasso giebt an Kloster S. Gallen fünf Huben im Argengau in Langenargen unter genannter Bedingung.

Wasserburg (nicht nach 861. October 3.)

Ego igitur in dei nomine Hasuo presbyter, tractans atque recogitans de remedio animae meae et aeterna retributione, || trado atque transfundo ad coenobium sancti Galli, cui modo venerabilis abba Grimaidus praecesse dinoscitur, unam || hobam, cum manu advocati mei Chuniberti, in pago Argange¹) et in loco qui dicitur Arguna²). Eo videlicet || pacto, ut ego ipse prefatam hobam omne tempus vitae meae possideam, censumque inde annis singuilis persolvam, id est, I denarium. Et si predictam hobam redimere voluero, licentia sit mihi redimere cum VI denariis. Si autem ego nou redimero, et meus obitus de hac vita contigerit redemptione uon peracta, tunc prenominata hoba cum omni integritate et sine ulla contradictione redeat ad monasterium sancti Galli perpetualiter possidenda. Actum in Uuazzarburch³), publice, presentibus istis quorum hic nomina prenotantur. Signum Hasuonis presbyteri, et advocati sui Chuniberti, qui hanc ³).......

Aus dem Silfts-Archiv S. Gallen III, 280. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 271. — Auszug bei Neugart I. nr. 403.

f) So liest die Urkunde; der Argengau, s. Ställn l. p. 282.

- 2) Langenargen, O.A. Tettnang.
- 3) Wasserburg, balerisch.
- 4) So schliesst die Urkande; es ist nichts verloren, sondern sie blieb unvollendet. Ihre Ausstellungszeit ergiebt sich aus der nächstfolgenden Urkunde.

CXXXV.

Abt Grimald samt den Brüdern und dem Vogte von S. Gallen verleiht die von dem Priester Hasuo sum Kloster gestifteten Güter im Argengau im Orte Langenargen unter genannten Bestimmungen an demelben surfick.

Wasserburg 861. October 3.

Christi adiuvante elemeutia complacuit mihi Grimaldo abbati, cum consensu fratrum, nec non et advocato nostro Podotolto, ut res, quas Ilasno presbyter ad nostrum tradidit monasterium, ei per hanc precariam repræstaremus, quod et fecimus. Tradidit emin nobis præslictus presbyter unam hobam cum manu Chuniberti, in pago Argengave 1), in loco qui dicitur Arguna 2). Eo videlicet pacto, ut ipse præslatam snam hobam ome tempus vitae suae possideat censumque inde annuum persolvat, id est, unum denarium. Et si præslictus obitus de hac vita contigerit redemptione non peracta, tunc præsnominata hoba sine ulla contradictione redeat ad monasterium sancti Galli perpetualiter possidenda. Actum in vyassorbure 3), publice, presentibus istis quorum hic nomina notantur. Signum Grimaldi abbatis et advocati sui Podololti, signum Vsaltharii sacratarii, signum Ruodhai hospitarii, signum Eugilrami portarii, signum Paldariti cellerarii, signa aliorum testium: Selbo, Engilbold, Vvisirich, Folcarath, Ruadinc, Liutpold, Rathelm, Theothold, Vvilhelm, Sigtheri, Feitir. Ego itaque Otine ad vicem Vvotonis scripsi et subscripsi. Notavi diem Veneris, V. nonas Octobres 4), anno XXIII. Holodovici regis, sub Vvodalriche comite.

Aus dem Cod. Tradd. M. S. G. p. 272. — Permerer Abdr. bel Goldast, III. p. 51. — Auszug bei Neugari 1. nr. 404.

- 1) 2) und 3) S. die Anmerkk, der vorigen Urkunde,
- 4) Das nächste passende Jahr, in welchem der 3. October auf den Freitag fällt, ist 861.

CXXXVI.

Rudolf und sein Sohn Erich gründen das Kloster Wisenstein.

861. December 6.

In nomine domini nostri lhesu Christi sit omnibus notum, tam praesentibus quam et futuris. qualiter ego Ruodolfus, pro augmento precum serenissimi domini mei regis Hludoutici, cogitans et pro remedio anime meae vel parentum meorum, una cum voluntate et consensu Erihi filii mei et cum manu insius, sub praesentia venerabilis Salomonis episconi, trado atque transfundo domino deo omnipotenti et sancto Cyriaco martiri Christi talem locum. qualem hactenus visus sum habere in pago nomine Pleonungotal 1), hoc est, insum locum. qui vulgo dicitur Unisontessteiga 2), juxta flumen quod vocatur Filisa, quodque est situm in Griubingaro a) marco in comitatu Luarinharii comitis, omnia in circuitu disterminata videntur, tam in agris quam in silvis, cultis et incultis, in edificiis, in pomariis. in pascuis. in pratis, in aquis aquarumque decursibus, in molendinis, in novalibus, in adjacentiis, in finibus, cum maucipiis ita nominatis: Albger, Ratini, Pertuum, Suuabolf, Einhart, Mahterat, Altman, Otekar, Uualahgrim, Engilman, Hiltipreht, Egilbold, item Mahterat, Meginbold, Ratolf, Uuolfgang, Erimpert, Uuaccho, Ellinhart, Zetzmunt, Hemmo, Rantolf, Erfolt, Aluquing, Engilburg, Regiobart, Unichram, Unatlind, Otgrim, Unerimpreht, Amalhilt, Ruadhilt, Ellinburg, Liubsind, Tiuburg, Otburg, Erchendrud, Benedicta, Gunderun, Uuigburg, Anstrat, Gundrud, Theotlind, Uniberat, Engildrud, Unolfoi, Ratinza, Adalgund, Gestin cum filiis suis, Unilburg cum filiis suis, Reginburg cum filiis suis, Engilgart cum filiis suis, Eggibire cum filiis suis, Guaza cum filiis suis, Luezza cum filiis suis, Truohtolf cum uxore sua et filiis, Abbo cum uxore sua, Rihmunt cum uxore et filiis, Sigibrant cum uxore et filiis, Sigimunt cum uxore et filiis, Eggihart cum uxore et filiis, Rihtmunt cum uxore et filiis, Uuillibraht cum uxore et filiis, Sigimar cum uxore et filiis suis. Similiter infra eandem marcam in pago supradicto, ubi flumen ipsud Filisa initium capit, supradicto martyri Christi trado alterum locum cum antis et silvis, et quicquid ad eundem locum respicit, cum mancipiis istis: Erfini cum uxore Cum a prin et filiis suis. Erakar cum uxore et filiis, Hilto cum uxore et filiis, Heilfrid cum uxore et filiis suis. Nec non et tertium locum in ipsa marca trado sancto Cyriaco in loco qui dicitur Tiufental 4) cum adjacentiis suis, et mancipiis his: Erih cum uxore et filiis suis, Tuto cum uxore et filiis suis. Similiter trado supradicto Christi martyri quartum locum in altero pago qui dicitur Flina 5), hoc est villam illam que dicitur Hohonstat 6), quicquid infra marcam ipsius villae est, absque loco qui dicitur Uueisteti 7), cum mapcipiis his: Uuadil cum uxore et filiis, Uuisman cum uxore et filiis, Otokar cum uxore et filiis, Balderih cum uxore et fillis, Isanbart cum uxore et filiis, Stiuri, Geunimunt cum uxore et filiis, Lutterih cum uxore et filiis, Heilhart cum filiis suis. Uuigbart cum uxore et filiis, Nanzo cum uxore et filiis,

cumia in Civenico dis Ferminala hi nevalitu ni hiacilm

1 seu no

and leed.

Regubilt cum filiis. Zilina cum filiis. Ruadpert cum uxore et filiis. Atta cum filiis. Meginbart cum uxore et filiis. Hitta cum filiis. Unigolf cum uxore et filiis. Adalhart cum uxore et filiis. Dancholf cum uxore et filiis. Ribmunt cum uxore et filiis. Ruodbold cum uxore et filiis. Hazzo cum uxore et filiis. Etcho cum uxore et filiis, item Ruodbold cum uxore et filiis, Oterih cum uxore et filiis. Amalia, Otmunt, Unolfdeob, item Otmunt. In quinto vero loco qui dicitur Uuesterheim 8) similiter trado: hoc est, medietatem insius ecclesie, et quicquid in ipsa marca visus sum habere, cum mancipiis his: Uualtila cum filiis suis, Uuantpert cum uxore et filiis. Giselmunt cum uxore et filiis. Uuolfgang cum uxore et filiis. Treaht, Hitta cum filiis. In sexto loco qui dicitur Tunestat 9), quicquid ibi visus sum habere, cum mancipiis his: Onolf et Betchilt uxor eius cum filiis. Similiter trado supradicto Christi martyri quicquid in pago Nekkargauue visus sum habere, in locis ita nominatis: Nabera 10), Bissinga 11), Uuilheim 12), Nidlinga 13), cum mancipiis his: Folcmar, Aaron, Rafolt, Deotheri, Lintsind, Thenka cum filiis, Baldolf, Trabesan cum uxore et filiis, Deothilt cum filiis. Item in pago qui dicitur Filiuuisgauue similiter trado in villa nuncupata Isininga 14), quicquid in ipsa marca visus sum habere, cum mancipiis his: Gundi cum uxore et filiis, Otleib cum uxore et filiis, Pern, Uuigman, Deotolf, Fililiub. Item in Francia, in pago qui nominatur Lobetengaune 15), in loco qui dicitur Uindenhem 16), unam ecclesiam ibi trado et quicquid ad insam pertinet, cum mancipiis his: Otpert cum uxore et filiis suis. Sigifrid cum uxore et filis. Mahtolf cum uxore et filis suis. Item decimationem omnem de Mulenhuson 17). nec non et de Tizzenbach 18), et de Ufbusou 19), et de Marchelingen 20) trado atque firmiter transfundo sancto Cyriaco. Hec omnia, quae superius comprehensa sunt, tam in mancipiis, quam in agris et silvis, cultis et incultis, cum omnibus adiacentiis, iure ad ipsa loca superius scripta respicientibus, potestatum manu, cum filii mei manu, trado firmiter sancto Cyriaco et insis servis dei, qui ibidem constare noscuntur, hoc est, de meo et filii mei jure in illius sancti et del servorum jus et dominationem. La tamen ratione, ut ipsi servi dei potestatem illarum rerum habeant et post obitum meum filio meo Eriho censum talem singulis annis faciant, hoc est; quando ad servicium pii regis perrexerit unum saumarium onustum prestent, cum homine qui illum ducat. Similiter secunda vice faciant, si iter in hostem codem anno contigerit; et ab ipso filio meo Eribo auxilium et defensionem habeant, tempore vitae suae; et similiter deinceps in optimo filiorum eius habeant, quemcunque ipsi in illa prosapia sapientiorem et deum timentem probaverint: illi tantum eundem censum singulis annis persolvant, ceteris autem coheredibus nihil. Quod si forsan post haec ego ipse, quod absit, vel filius mens, seu filii ipsius, vel ullus heredum seu proheredum nostrorum, vel ulla alia emissa seu opposita persona erit, qui contra hanc cartam venire vel eam mutare, sen frangere conaverit, non obtineat effectum; nec ullam aliam potestatem generatio mea super ipsum locum habeat, nisi sicut superius comprehensum est. Sed ipsi servi dei inter se dignum abbatem eligere potestatem habeant post obitum domini Tutamanni.

mana

quem primum abbatem cum domino Salomone episcopo elegi et loco praesenti praefeci Quod si ab ulla persona, ut iam dictum est, aliqua contrarictas surrexerit, potestatem habeant insi servi dei cum abhate suo pergere ad episcopum, ad cuius diocesim inse locus pertinet, et cum eius adiutorio et auctoritate canonica superent pravorum copatum; vel si necesse fuerit, cum episcopo rem coram rege examinent. Et ut haec traditio firma et stabilis permaneat omni tempore, cum stipulatione subnixa roboratur. Sign. Salomon episcopus, sub cuius praesentia haec acta sunt. Fridepert 21) presbyter. Undolf diacopus. Ebarbart diaconus. Tuttaman abbas. Herimar presbyter. Adalnot presbyter. Irmpert presbyter. Meginhart presbyter. Gisalbart presbyter. Hamadeo presbyter. Gerhart presbyter. Gozbert presbyter. Erhart presbyter. Oterih presbyter. Heribert diaconus. Uualdpert. Unignert, Peruheri, Truogheri, Heriquart, Adalmunt, Uniserih, Et isti sunt testes laici, qui hanc traditionem viderunt et audierunt. Sign. ego Rudolfus, qui hanc traditionem cum manu Erihi filii mei feci et firmare rogavi. Sign. Erih. Rudolf junior. Uuald. Conzo. Hunzo, Hunolf, Luodelger, Reginhart, Ratpert, Pernger, Germunt, Erimpert, Gozhelm, Eigant, Amalbert, Isanpert, Sigirih, Raholf, Rantuuig, Perehtram, Deotpert, Amalbart, item Perehtram, Adal, Luoto, Iacob, Salaho, Luillibart, Reginhart, Luigirib, Pebo, Adaluualt, Ruodger, Luiserih, Meginheri, Suuidger, Suuanager, Giselpert, Perahtram, Egilpert, Hartman, Lautpert, ldem ipsi viderunt vestituram supradicti monasterii. Acta est haec traditio in ipso loco Unisontessteiga, sub die VIII. idus Decembris, anno ab incarnatione Domini DCCCLXI., indictione X., regnante domino Illudouuico rege super orientales regiones, anno XXVIII. regni eius 22). Et ego Ermenricus rogatus scripsi et subscripsi.

Von dieser, sieht mehr in Originul vorhandenen Urkunde Inden sieh im Staats-Archive nuter den Urkunden des vermaligen Sifts Wisensteig zwei unbeginabligte Abschriften, woron die rine, auf Pergneni, ass dem 16., die andere, auf Papier, aus dem 17. Jahrhundert. Die erstere, die oben zu Grande gelert ist, hai das Ansechen, als ob sie sich dem Original sethel in der Form der Bechatshen hätte nähera wollen. — Abgedruckt ist die Urkunde bei Crustus Ann. Suev. II. p. 88. Fre her commental. de Lapodano p. 23. Vorburgieus bisi. XII. p. 185. Mager de adv. arm. c. 9. sr. 462. p. 381. Petrus Suev. cectes. p. 000. Smiller W. G. 1. p. 669. Kerler Urkunde zur Geschiehe der Grafen von Hellenstein p. 5. Auszug bei Neugart b. nr. 406. Verfachkitgt ist dieselbe von Lanne vin Acta Theod. Pal. 1. p. 236.

- Dieser und der unten genannte Flinagau kommt nilein in der verliegenden Urkunde vor. Vgl. Stälin
 I. p. 294 und 306.
- 2) Wisensteig an der Fils, O.A. Geislingen.
- Gruibingen, O.A. Göppingen. In der zu Grunde gelegten Absehrift steht, sowohl hier als später, stall
 des Diphihongen iu., unrichtig uf. Die sonsi weniger genaue Abschrift unf Pupier liest richtig iu.
- 4) Tiefenthal, jetzi verschwunden, lag ohne Zweifel in dem noch s.g. Tiefenthal auf Mühlhaußer Markung, das der Schönbach durchfliesst, nahe am Flisursprung; vgl. Ställn Beschr. des O.A. Geislingen p. 276.
- 5) S. oben Anm. 1.
- 6) Hohenstait, O.A. Geislingen.
- Weichsteiten, einst ein Ort. Ein hoher, nus Wald und Gütern bestehender Bezirk auf der nörflichen Grenze von Laiebingen, O.A. Münsingen, trägt noch. diesen Namen. S. Ställn Beschr. 4. O.A. Geisl. p. 212. i. 21

- 8) Westerheim, O.A. Geislingen.
- 9) Donnstetten, O.A. Urach,
- 10-13) Nabern, Bissingen, Weilheim, Neidlingen, O.A. Kirchheim,
- 14) Eislingen, O.A. Göppingen.
- 15) und 16) Lobdengam füllt ganz in bad. Gebiet und umfassie, ausser dem nächstgenannten bad. B.A. Weinhelm an der Bergsfrasse, Ladenburg, Mannhelm, Heidelberg u. s. w. Vgl. Acta Theod. Pal. I. b. 215—236.
- 17-20) Mühihausen, Dizzenbach, Aufhausen, O.A. Geislingen; Merklingen, O.A. Blaubeuren.
- 21) Die Papierhs, und nach ihr Sattler, dem die Perghs, noch nicht zu Gebot stand, lesen offenbar unrichtig Fr. Lepert presbyter.
- 22) Das Jahr XXVIII. stimmt zu 861, wenn von 833 an gerechnet wird.

CXXXVII.

Abt Grimald, die Brüder und der Vogt des Klosters S. Gallen verleihen die von Samuel und seiner Gemahlin Wieldrude dem Kloster geschenkten Güter in Bettenweiler an dieselben vurück.

S. Gallen 864. April 8.

Christi opitulante clementia, Grimaldus abba monasterii sancti Galli. Convenit me una cum consensu fratrum nostrorum et advocati nostri Kerchonis, il ut easdem res quas nobis Samubel et eius coniunx Uuieldrud tradiderunt, id est, in Pettenuuilare 1), cum omnibus ad eum locum pertinentibus, || eis per hanc precariam represtaremus, quod ita et fecimus. Ea scilicet ratione, ut ipse et coniunx eius easdem res ad se reciplant, censumque annis ! singulis Inde persolvant, id est, solidum 1. Si autem ille redimere easdem res voluerit, cum uno solido redimat, si autem coniunx eius Unieldrud eum supervixerit, et ille ante easdem res non redemerit, tunc insa cum l solido redimendi licentiam habeat. Si vero neuter illorum jam dictas res non redemerint, et eis deus legitimum heredem dederit, tunc et ipse praedictas res similiter redimendi licentiam habeat. Si autem nec insi, nec heredes eorum legitimi iam praefatas res redemerint, tunc post obitum illorum omnium omnia ex integro ad lus monasterii absque ullius contradictione redeant perpetualiter possidende. Actum vero in monasterio sancti Galli, praesente venerabili Grimaldo abbate. Signum lpsius Grimaldi abbatis, et advocati sui Kerichonis, qui hanc precariam fleri iusserunt. + Hartmoti decani. † Uuolfcozi praepositi. † Erleboldi portarii. † Cotaberti cellerarii. † Uualtarii sacratarii. † Irfingi hospitarii. † Hartmanni camerarii. † et aliorum testium. † Vuoluolt. † Vuitigo. † Alpker. † Ruadker. † Vuito. † Erimpert. † Vuolipert. † Fridubert. † Lantpert. † Vuielant. † Engiluuart, et aliorum multorum, qui praenotati sunt in carta. Ego itaque indignus Liuthardus diaconus scripsi et subscripsi. Notavi diem Sabbati, id est, VI. idus Apriles, anno XXIIII. regni Illudouuici, sub Cozperto comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen II, 253. — Abdr. In Cod. Tradd. M. S. G. p. 274. — Auszug bel Neugart I. pr. 420.

- Betteuweiler, O.A. Ravensburg oder Teitnang. Neugart will es auf Betschweil im Canion Zürich gedeufet wissen.
- Yon den Jahren, in weichen der S. April auf den Sonnabend fällt, passt 864 zum vierundzwanzigsten Königsjahre Ludwigs, wenn von 940 an gerechnet wird.

CXXXVIII.

Oterihe giebt all sein Besitzthum in Arrisried unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Ostrunloh 866, Mars 1.

In dei nomine. Ego Oteriho, cogitaus pro remedio animae mee parentumque meorum. trado ad monast erium sancti Galli, simul cum coniuge mea, quicquid habere ac possidere dinoscor in loco, qui dicitur Otirichisreoth 1), agris, || pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus et immobilibus, et quicquid dici aut nominari !! potest. La videlicet ratione, ut ego eas ipsas res ad me recipiens, censum annis singulis exiode persolvani, id est II deparios. Similiter et mea omnis procreatio in codem censo post obitum meum praefatas res eternaliter possideat. Si autem ab ipso monasterio aliquod territorium in causa benefitii accepero, tunc ipse census, in quantum possit augentur. Iste tamen supra scriptus census ideo a me et a posteris meis datur, ut familiaritatem et communionem in ceteris sancti Galli locis, in pascuis, in viis, silvis aliisque utilitatibus nobis necessariis habere possimus. Si quis vero, quod fleri non spero, aut ego ipse, aut alia opposita persona hage cartam traditionis malo inrumpere conaverit modulo, irrita sit eius presumptio, et ad aerarium regis auri untias III et argenti pondera V invitus persolvat, haec autem traditionis cartula intemerata ac firma in aevum perduret. Actum in loco qui dicitur Ostrunioh, publice, praesentibus istis quorum hic signa notantur. Signum Oterici, qui hanc traditionis cartulam fleri rogavit. + Hunolt, Thiotolt, Ehsa, Kisilolt, Engilbold, Vuazo. Vuolfleit. Paldinc. Reginger. Vuano. Ego itaque Linto indignus monachus in vice Palderici praepositi scripsi et subscripsi 2). Notavi diem Veneris, kalendas Martias, anno XXX. 3) Illudounici regis, sub comite Cozberto.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 309. - Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 308.

- 1) Arrisried? O.A. Wangen.
- 2) Die Sylbe si im Recogn. Zeichen.
- 3) Die Jahre. In welchen der 1. März auf einen Freiting f\u00e4llt und welche m\u00fcrtieberweise als das dreissigste K\u00fcrigsignart Ludwigs, je nach dem Anfang der Z\u00e4hinber, gelien K\u00e4nsien, sind 555 und 866. Ersteres weist auf 823, letzteres, das hier angenomen worden, auf 836.

CXXXIX.

Patacho giebt sein Eigenthum in Megetsweiler unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Krehenberg 866. Mai 15.

Ego itaque in dei nomine Patacho, tractans et recogitans de salute et de remedio anime mee, trado atque trausfundo II ad cenobium sancti Galli, ubi Crimaldus abba praeesse cognoscitur, quicquid proprietatis in Megipbrehtesquilare 1) praesenti die || visus sum habere. Ea videlicet ratione, ut ego ipse easdem res ad me recipiam, censumque annis singulis inde persolvam. | id est, unum denarium. Post meum vero obitum praefate res Unarmundus et legitimi heredes illins habeant, et censum singulis annis inde reddent, id est, tres denarios. Si autem filii Uuarmundi supradictas res redimere voluerint, cum quinque solidis id faciant. Si antem illi redimere noluerint, tunc post obitum illorum praedicte res redeant ad ius monasterii perpetualiter possidendę. Si quis vero, quod fieri non credo, si ego Ipse, vel alia ulla persona contra hanc cartam tradicionis venire temptaverit, ad erarium regis auri uncias III, argenti pondera V coactus persolvat, et quod inchoaverit, minime perficiat, sed hec carta firma et stabilis maneat, cum stibulacione subnixa. Actum in Chreginberc 2), publice, praesentibus istis quorum hic nomina continentur. Signum Patachonis, qui hanc traditionem fleri rogavit. + Haicho, + Cozpret, + Folrat. + Irsinc. + Ruadpret-† Uniserihe. † Unerin. † Staracholf. Ego itaque Uninidhere, in vicem Riheperti presbiteri, rogatus scripsi et subscripsi 3). Notavi diem Mercurii, XVIII. kalendas lunias 4), XXXIII. anno regnante rege Hludouuico, sub Uodalricho comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 317. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. C. p. 313. — Auszug bei Neugart I. ur. 444.

THE .

- 1) Megetsweiler? O.A. Ravensburg,
- 2) Krehenberg, O.A. Tellnaug,
- 3) Zwischen sub und scripsi das Recogn.Zelchen.
- 4) So, nicht XVIII. Jun., wie Nougart liest, sieht in der Urkunde. Die Bezeichnung XVIII. kni. Junii, slatt idibus Maji, lässt übrigens auf einen Schreibschler schliessen. Vielieicht sollte XVII. kni. Junii

stehen. Indessen Andert sich in der nichtsfolgenden Urkunde gunz dieselbe Bezeichnung; nuch fällt Mittwoch der 15. Mai unter anderu ins Jahr 866, und dieses passi genau zur Zehl 33 der Künigsjahre Ladwigs, vom Ende des Jani 833 an gerechent. Mittwoch der 16. Mai fill 865.

CXL

Undalkarta giebt ihr Eigenthum im Nibelgau unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Rothen 866. Mai 15.

Ego itaque in dei nomine Uodalkart, tractans et recogitans de salute et de remedioanime mee, trado atque transfundo, cum manu advocati mei Heribranti, || ad coenobium sancti Galli, ubi Grimaldus abba praeesse dinoscitur, quicquid proprietatis praesenti die in Nibilgauge 1) visa sum habere. Eo videlicet pacto, ut ego ipsa || easdem res ad me recipiam, censumque annis singulis inde persolvam, id est, duos denarios. Similiter et mea legitima procreatio praefatas res ad se recipiat, et eundem || censum annis singulis inde persolvat. Si autem mihi legitimi heredes defecerint, tunc praefate res redeant ad jus monasterii perpetualiter possidendę. Si quis vero, quod fleri non spero, si ego ipsa, aut alia ulla persona contra hanc cartam traditionis venire temptaverit, ad grarium regis auri untias tres, argenti pondera V coactus persolvat, et quod inchoaverit, minime perficiat, sed hec carta firma et stabilis maneat, cum stipulatione subnixa. Actum in Roten 2), publice. praesentibus istis quorum hic nomina continentur. Signum Uodalkarde et advocați ejus Heribranti, qui hanc traditionem perpetraverunt, signum Hartarihc. + Erhart. + Ouuo, † Rathelm. † Paldinc. † Uuc.iman. † Ehso. † Engilbold. † Engilhelm. † Uto. † Tagebret. + Uoto. Ego itaque Pernhart indignus subdiaconus, in vicem Ribeperti presbiteri, rogatus scripsi et subscripsi 3). Notavi diem Mercurii, XVIII. kalendas lunias 4), XXXIII. anno regni Hludounici, sub Cozperto comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 313. — Auszug bei Neuguri 1. nr. 465.

- 1) Pällt zum grössern Thell in die O.Ac. Leutkirch und Wangen. S. Siälin I. p. 304.
- 2) Rothen, Weiler bei Kissiegg, oder Rothen, Hof bei Eisenharz, O.A. Wangen.
- 3) Zwischen sub und scripsi das Recogn.Zeichen.
- Zu vgl. Ann. 4. der vorhergehenden Urkunde. Neu gurt ändert XII. knl. Jun. und setzt die Urkunde ins Jahr 872.

CXLL.

König Ludwig bestätigt dem Kloster S. Denys, bei Paris, den Besits der Zellen in Esslingen, Herbrechtingen und Hadalongcella, so wie seiner Güter in der Mortenau und im Breisgau, desgleichen des Marktes und Zollrechts in Esslingen, und stellt alles susammen unter seinen besondern Schutz.

Regensburg 866. Juli 28.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludovvicus divina favente gratia rex. Si liberalitatis nostrae munere locis deo dicatis quiddam conferinus beneficii, et necessitates ecclesiasticus ad petitiones servorum dei nostro relevamus luvamine, atque regali tuemur munimine, id nohis, et ad mortalem vitam temporaliter transigendam, et ad aeternam feliciter obtinendum, profuturum liquido credimus. Ideireo comperiat omnium fidelium nostrorum. tam praesentium quam et futurorum, sollertia, quia vir venerabilis, propinquus videlicet et aequivocus noster. Illudovvicus abba, petiit celsitudinem nostram, ut quasdam cellulas situs in Alamannia: Hetsilinga in pago Nechragavve, super fluvium Nechra, ubi sanctus Vitalis confessor corpore requiescit, et Harbrittinga in pago Rebtsa 1), ubi sanctus Veranus corpore requiescit, et Hadalongcella in pago Heegewa 2), ubi sauctus Georgius corpore requiescit. ad ius et potestatem monasterii pretiosissimorum Christi martyrum Dionysii, Rustici et Eleutherii pertinentes, quia a reliquis supradictorum martyrum rebus longe sepositae erant, sub nostro munimine et defensione, cum rebus et hominibus ad se pertinentibus vel aspicientibus. consistere fecissemus, ut nostrae lumumitatis auctoritate deinceps ab inquietudine indiciarine notestatis insae munitae ac defensae fuissent cellulae. Similiter autem et de rebus in Mortonogowa et Brisikagwa, ad praedictum monasterium sancti Dionysii aspicientibus, fleri netiif. Cuius petitioni assensum praebuimus, et hoc nostrue auctoritatis praeceptum erga insas cellulas ac supradictas res, immunitatis atque tuitionis gratia, pro divini cultus amore, et animae nostrae remedio fleri decrevimus. Per quod praecipimus atque iubemus, nt nullus index publicus, vel quislibet ex iudiciuria potestate in ecclesias, aut loca, vel agros, seu reliquas possessiones, quas moderno tempore in quibuslibet pagis vel territoriis infra ditionem regni nostri inste et legaliter memoratae tenent vel possident cellulae, vel en quae deinceps in jure ipsarum cellularum voluerit divina pietas augeri, sub quibuslibet inlicitis occasionibus, ant fideiussores tollendos, aut homines ipsarum cellularum, tam ingenuos quanservos, super terram ipsurum commanentes, iniuste distringendos, nec ullas redibitiones, nec non et in his quae in Mortonogowa et Brisikagawa preciosus Christi martyr Dionysius iure hubere in praesenti videtur, vel deinceps iuste adquirere potest, nostris nec futuris temporibus ingredi audeat, nec ea quae supra memorata sunt penitus exigere praesumat. Similiter et merchatum, quod in praedicta cellula Hetsilinga in praesenti habetur, et quod tempore

luch me

clarissimi avi nostri Karoli, ac domai genitoris nostri Illudovvici piissimi augusti Tuit, sub nostra tuitione voluuus consistat; ut nullus de quolibet negotio ex eo teloneum per vim aut per aliquam potestatem auferre praesumat, sed ipsum teloneum et omnia quae supra memorata sunt, cum omnibus sibi subiectis et rebus vel hominibus ad se aspicientibus vel pertinentibus, supradicto coenobio saucti Dionysii, vel monachis ibidem deo deservientibns, in eorum usus nostra auctoritate permaneant sub tuitionis atque immunitatis nostrae defensione, remota totius iudiciariae potestatis inquietudine, quieto ordine valeant possidere, atque pro incolumitate nostra, coniugis ac prolis, seu etiam totius regni a deo nobis conlati, dei immensam elementiam devotius iugiter exorare. Et ut haec auctoritas per futura tempora inconcussam et inviolabilem obtineat firmitatem, manu propria nostra subter eam firmavimus, et anuli nostri impressione assignari iussimus, et dilecto filio nostro Karolo eam firmare praecepimus.

Signum (Monogramm) domni Hludovvici serenissimi regis. Signum (Monogramm)
Karoli.

Hebarbardus potarius ad vicem Grimaldi recognovi et subscripsi.

Data quinto calendas Augusti, anno XXXIII. regni domni Hludovvici serenissimi regis in orientali Francia reguantis, indictione XIIII. Actum Reganesburc civitate regia, in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Reichs-Archivs in Paris K, 14. nr. i. verglichen. — Abdruck bei Donbiet, Antiquités de l'Abbaye de S. Denys p. 784. — Bonquet, Script. rer. Gall. VIII. p. 421. — Auszug bei Neugart I. nr. 439. — Ein Pacsimile darans bei Mabillon, de re dipl. p. 401.

- Der Riessgau. S. Ställin I. p. 307. Ueber die vorher angeführten Orie vergl. oben die Urkunden nr. 18, 19 und 23.
- Der Hegan. S. Ställn I. p. 296. Hadalong cella wird von Neugart I. nr. 67. Ann. f, auf Buch in der Pfarrei islingen bei Schafhausen gedeutet.

CXLII.

König Ludwig gestattet einigen Bewohnern des Argengau's das volle Recht der Allemannen, Phaath genannt, zu haben.

Regensburg 867. August 17.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludovicus divina favente gratia rex. Notum sit omnibus sanctae dei ecclesiae fidelibus, nostrisque, praesentibus scilicet et futuris, qualiter dilectus nepos noster Odolricus comes et Hildeboldus missus noster innotueruni

luging Con linderwite of CX4Y

Henry Combin.

in Poblama pleas s man. 105 IX Com Manego.

nobis, quod quidam homines de Argengevve 1) deprecarentur celsitudinem nostram, ut eis liceret habere plenam legem, quae vulgo dicitur Phaath 2), sicut ceteri Alamanni, et se redimerent de tali censu, sicut illorum antecessores nostris antecessoribus persolverunt. Nos itaque petitioni illorum, sicut praedicti nostri fideles nobis innotuerunt, ob amorem domini nostri lhesu Christi libenti animo assensum praebuimus, et decrevimus ita fleri sicuti deprecabantur. Dederunt itaque nobis illi homines de Argengevve, quorum nomina sunt, Podolelt et frater eius Foicherat, et Theutere et Chunipret et frater eius Seipo, Helihpret et Vsso et Gunzo, Hildebrant et Willeboto et Bodo cum heredibus eorum, Engilbold et Hartpret, Ilirfinc et leiunc cum heredibus eorum, Reginger et Engilbere cum fratribus eorum, in totum pienos mansos IX cum manciplis. En videlicet ratione, ut securi essent de illo censu, quod illorum antecessores nostris antecessoribus persolverunt, et illorum legem, que vulgo dicitur Phaath. pienam habuissent sicut ceteri Alamanni. Idcirco itaque prescriptis hominibus hos nostrae auctoritatis apices fieri decrevimus, ut securi sint de censu, quem antea illorum antecessores nostris antecessoribus persolverunt, ac per hoc nostrae auctoritatis praeceptum plenius in dei nomine confirmatum, nullo inquietante, sed deo auxiliante, illorum legem plenam habeant. quae vulgo dicitur Phaath, perpetuis temporibus, ipsi et successores corum, absque ulla contradictione. Et ut haec auctoritas nostrae magnificentiae firmior habeatur, et per figura tempora a fidelibus nostris verius credatur, et diligentius observetur, manu propria nostra subter eam firmavimus, et anuli nostri inpressione assignari iussimus.

Signum (Monogramm) domni Illudouuici serenissimi regis.

Heberhardus notarius ad vicem Grimaldi archicappellani recognovi (Siegel) et subscripsi.

Data XVI. kalendas Septembris, anno XXXV. regni domni Hladouuici serenissimi regis in orientali Francia regnante, indictione XV. ^a). Actum Reganesburc, in dei nomine feliciter. Amen.

Aus Cod. Tradd. M. S. G. p. 316. — Fernerer Abdruck in Herrgott, Geneal, dipl. II. nr. 67. p. 40. und bei Neugart I. nr. 445.

- 1) Der Argengau, s. Ställn I. p. 282.
- 2) Phaath, Satzung durch Uebereinkunft, pactum, lex; vergl. Graff abd. Sprachschatz. Ill. p. 325.
- Indictio XV. füht 867. Diess stimmt zum f\u00e4nfunddreissigsten K\u00f6nigsjahr, wenn von 838 an gerechuet wird.

CXLUL

Der Priester Amalpert und seine Brüder vertauschen Güter in der Bertholdsbaar im Riedthal beim Heubery gegen andre in derselben Gegend mit dem Kloster S. Gallen.

Wurmlingen 868. Juni 21.

Notum sit omnibus, presentibus scilicet et futuris, qualiter ego Amalpertus, presbiter, il et fratres mei Otgerus, Otpertus, Richpertus, ex consensu et conventu utrorumque partium. quandam fecimus commutationem cum monachis domni sancti Galli et eorum preposito Luolfcozzi || et advocato Gerichone. Et hoc est quod nos dedimus in pagello, qui dicitur per le peractoltespara, in loco qui dicitur Ruadotale |), sicut vester minister Cotesdegau et vestri como dicitur Ruadotale |), servi, et nos ipsi et nostri servi de ambos partes finem fecerunt de illos arbores. qui fu in Auric corticem illorum palebant, inter nos usque iu vallem. Et accepinus ab eisdem monachis et 🖏 Turis howeorum preposito et advocato iam supra nominatis, in eodem pagello, et in eadem monte, que dicitur Scubilo, usque in vallem, sicut nos finem fecimus, ego Otgerus et servus meus Sigimar, Mie V w 5 et de parte vestro Uueleman; et in alia loco unam pratam, que dicitur Maracha, Il 2) karradas, sicut Herinpertus et coniux Kisalperti contra vos; et in tertia loco unam pratam, que dicitur Chela, Il carradas, sicut Adala mater Erachanharti contra vos habet. In eam videlicet convenientia et tenore, ut utraque pars accepta teneant atque omni tempore possideant, et ouicquid exinde facere volucrint, jure proprio et hereditario liberam ac securam in omnibus habeant potestatem. Si quis vero, quod fleri non credimus, si nos ipsi, vel heredes nostri, vel etiam quilibet hanc commutationem a nobis factam evertere voluerit, multum conponat, Actum in villa, que dicitur Unrmiringa 3), in atrio sancti Galli confessoris, in comitatu Adalperto comite, sub vicario Odalricho, coram multitudo populorum, quorum hic siguacula continentur. Signum ego Amalperto et Otgero et fratres nostri, qui istam commutationem fecerunt, signum Arolf, signum Odalhart, signum Sitili, signum Heriger, signum Regippert 1). Herminnolf, signum Adalpert, signum Gericho, Odalric, signum Haddo, signum Reginger, signum Uuelant, signum Theotpert, signum Uualdhart, signum Oago, signum Ilato, signum Luclant, signum Rachabold, signum Echo, Ruadpert, + Pald, signum Theoterat, signum Tuto, signum Egehart. † Druago. Hunidanc. signum Richpert. signum Unitpert. signum Sicger. Suindport, signum Lautpert, signum Richart, signum Engiluuart, signum Dancmar, signum Heripert. Uto. # Hirminger, # Odalger, # Racholf, # Fridhere, # Cozpert, # Ruadpert, # Otpert. + Unaldpert. + Regispert. + Unithere. + Machalm. + Pollo. + Hetti. Ortleib. Adalunc. Unitpert. Unichart. Die Lunis, XI. kalendas Iulias 5), regnante domno Illudounico rege, anno XXXVI. Ego itaque Amalpertus, indignus presbiter, rogatus scribsi et subscribsi.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 324. - Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 325, und bei Neugart I. nr. 451. 22

- () Das Riedthal beim Henberg. S. Stätin L. p. 287.
- 3) Wurmlingen, O.A. Tuttlingen.
- Statt der Sylbe pert steht hier und später im Orig, nur ein p mit unterhalb durch das p gezogenem Abkürzungsstrich.
- Unter den Jahren, in welchen der 21. Juni auf einen Montag f\u00e4lit, passt 868 am n\u00e4chsten znm sechsunddreissigsten K\u00f6nigsjahre Ludwigs, wenn vom Juni 833 an gerechnet wird.

CXLIV.

Die Brüder Cundpret und Moro, sammt ihren Neffen, überlassen dem Kloster S. Gallen ihr Eigenthum in Langenargen gegen das Besitsthum des Klosters in Willeratshofen und sehen Jauchert Walds in Roth.

Willeratshofen 869. Juli 1.

Nos itaque fratres Cundpret et Mouuo, et filii fratris nostri, propter commoditatem nostram tradimus ad monasterium sancti Galli, cui modo venerabilis il abba Grimaldus praeesse dinoscitur, quicquid in Arguna 1) visi sumus habere, in omnibus rebus, in agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decurlisibus, mobilibus et inmobilibus, et quicquid dici vel nominari potest. Ea videlicet ratione ut nos e contra accipiamus a rectoribus monasterii sancti Galli || quicquid habent in Uuilleharteshouun 2), in omnibus rebus, agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, vel quicquid dici aut nominari potest, et X iuchos silvae in Roto 3). Hoc etiam memorato, ut res quas nos tradimus, statim ex integro ad praefatum redeant monasterium in aeternum ad possidendum. Similiter et illas res, quas a rectoribus monasterii suscepimus, statim nostro iure subiciantur et dominatui nostro et procreationi nostre in aevo subiaceant. Si quis vero, quod fleri non credimus, hanc cartulam concambii infringere conaverit, non perficiat quae inchoavit, et ad erarium regis auri untias III et argenti pondera V coactus persolvat, hæc autem cartula concambii firma persistat, cum stipulatione subnexa. Actum in Unilleharteshouun, publice, praesentibus istis quorum hic signacula notantur. Signum Ehso. + Paldinc. + Meginolt. Hadebret. Kisilbret. Ricpold. + Abbiric. + Hartunic. Rantonuic. Ouuo. Keruuic. Vuolfker. Hato. Sigibret. Ruadpold. Emilo. Haicho. Heio. Kisilolt. Vuano. Uto. Thiotpold. + Frumolt. Hunuuart. Herebold. Orleib. Ego itaque Liuto, indignus monachus, nec non et diaconus, in vicem Coteberti praepositi. scripsi et subscripsi 4). Notavi kalendas lulias, VI, feriam 5), annum XXXIII. Illudouuici regis, et Vadalrichum comitem.

Xinehus

Digwood by Google

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III, 312. - Abdrack in Cod. Tradd. M. S. G. p. 311. - Auszng bei Neggart L pr. 432.

- 1) Langenargen, O.A. Telinang.
- 2) Willeratzhofen, O.A. Leutkirch.
- 3) Ober-, Unter-Herroth, O.A. Wangen.
- 4) Die Sylben subscri im Recogn.Zeichen.
- 5) Freitag der 1. Juit füllt 869. Davon 33 abgezogen, kommt 836 als das Anfangsjahr beraas. Diess ist bei mehreren von Liuto ausgestellten Urkunden der Pall, während andere auf das Anfangsiahr 633 zurückweisen. Neugart vermuthet is allen auf 836 zurückweisenden eines Schreibfehler und ändert so, dass dieselben gleichmässig auf 833 als das Anfangsjahr zurückzuführen sind. Das oben angegebene Datum 869 Juli 1. häll sich einfach an den Wochening, wodurch das Jahr bestimmt wird, und ein Versuch. die von einander abweichenden Jahresrechnungen in den Urkunden eines and desseiben Schreibers, wie dem Namen nach zu vermutben sieht, mit einander in Uebereinstimmung zu bringen. ist aicht gemacht.

CXLV.

Ersker giebt an das Kloster S. Gallen, gegen eine Hube in Weigheim, alles, was er in Thuninger Mark hat, nebst noch acht weiteren Jaucherten zu Ablösung eines inhrlichen Grundsinses, den er aus seinem Eigenthum zu erlegen hatte.

Neidingen 870. April 10.

Notum sit omnibus tam praesentibus quam futuris, quod mihi Erfkero cum Grimaldo abbate monasterii sancti Galli, rectoribusque | loci illius unum concambium facere complacuit, in quo illi petitioni meae consentientes, et ego utrorumque utilitatis causam conspicillens patravi. Tradiderunt mihi unam hobam in Uuigoheim 1) perpetualiter possidendam. E contra2) tradidi | quicquid in Teininga 3) maracha habere conscius eram, et preterea VIII ingera pro redemptione census, quem de praesata hereditate reddere annis singulis debui. 1000 Mel eur-Actum in Nidinga 4), publice, praesentibus istis quorum hic nomina continentur. Signum Cumm. Erfkeri, qui hanc concambii cartam fleri rogavit. Signum Ruadbert. † Saxo. † Egino. † Uualthere. † Kerram. † Uuisirihe. † Abbarih. † Imicho. † Nandker. † Uuinidhere. † Reginpoto. † Maghelm. † Thiothart. † Uodalleoz. Ego Engilbert indignus monachus, in vicem Peranhardi praepositi, rogatus scripsi et scripsi 5). Notavi diem, secundam feriam, IIII. idus Aprilis, annum XXX.6) regni Hludouuici, sub Karalo, filio eius, rectore pagi illius.

VIII ingery Ch 1168

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen III. 308. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 308, und bei Neggart I. pr. 459.

- 1) Weighelm, O.A. Tuttlingen.
- 2) Im Originale ein Loch.

- 3) Thunningen? O.A. Tuttlingen. S. Ställe 1, p. 289.
- 4) Neidingen, bad. B.A. Hiffingen.
- 5) Die Sylbe si im Recogn. Zeichen.
- 6) Anfang der Zählung des Jahr 840.

CXLVI.

Willehart und Waldmann übergeben ihr Besitztlum in Almishofen unter genannten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Almishofen 870. October 12.

In dei nomine ego Vuillehart et Uualdman, pro remedio animarum nostrarum estimantes. tradimus manu potestalitiva ad monasterium sancti Galli quicquid in Aleuuigeshouun 1) paterne vidimur ac adquisitae possidere hereditatis, in agris, pascuis, || pratis, silvis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus ac inmobilibus, cultis et incultis, et quicquid dici ant nominari potest. || Ea videlicet ratione, uti nos ipsl easdem res ad nos recipientes, tempus vitae nostrae possideamus, censumque exinde annis singulis persolvamus, id est, uterque nostrum singillatim ut duos annis slugulis persolvat denarios. Legitimi quoque nostri, qui nobis superstites sunt, heredes et corum legitima procreatio in codem censu, ut supradiximus, prefatas res eternaliter possideat. Si autem ex ipsa nostra prole legitima defecerit soboles, tunc eedem res ad supradictum redeant monasterium in aevum ad possidendum. Hoc autem adiuncto, nt si census, uno, secundo, vel etiam tertio anno derelictus, sit non presentatus 2), cuncto autem in unum collecto, ex integro persolvatur. Si quis vero, quod fieri non credo, aut nos ipsi, aut ulla opposita persona hanc traditionis cartulam violare conaverit, inchoata non perficiat, et ad cameram regis uncias auri III argeutique pondera V coactus persolvat. Haec autem traditionis firmitas intemerata et lumobilis persistat, cum stipulatione subnexa. Actum in loco qui dicitur Aleuuigeshoua, publice, praesentibus istis quorum hic signa notantur. Signum Engilbold, 1 Schalcho, Rafholt, Hiltibold, Kezzo, Engilo. Kisilolt. Muazo. Vuago. Folcpret. Thiotfreht. Ego itaque Liuto indignus monachus, in vicem Coteberti praepasiti, scripsi et subscripsi 3). Notaví diem louis, IIII. Idus Octobris 4), anno XXXVII. liludounici regis, et sub comite Cozberto.

Aus dem Slifts-Archiv S. Gallen IV, 337. Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 330. — Anszug bei Neugari I. nr. 460.

- 1) Almishofen, oder wie es anch genannt wird, Aibishofen, O.A. Lentkirch,
- 2) Orig. presentatatus.
- 3) Zwischen subscrip und si das Recogn.Zeichen.
- Donnerstag der 12. October f\u00e4llt 870. Dies stimmt zum siebenanddreissigsten K\u00f6nigsjahre, von 833 an gerechnet.

CXLVII.

873.

Ado und seine Gemahlin Detda geben ihren Herrenhof in Bottwar im Murrgau unter ausgedrückten Bedingungen an den heiligen Cyriacus in Neuhausen bei Worms.

Neuhausen 873

In nomine sauctac et individuae trinitatis. Dum non est incognitum, sed pluribus id cernentibus atque aliis idoneis testibus nuntiantibus, qualiter ego Ado et Detda coniux mea res proprietatis nostrae sitas in pago Murraligonue 1), cogitantes pro aeterna retributione seu pro remedio animae nostrae, tradimus ad sanctum martyrem Cyriacum, cuius ossa requiescunt in loco qui dicitur Nivvihusa iuxta flumen Primma 2), cui praesenti tempore Gunzo venerabilis episcopus praecese videtur, hoc est, quod donamus in pago supra dicto, in marca vel in villa Bodibura 3) curtim dominicam cum aediticiis et sepibus bene vestitam. Ab uno latere eiusdem curtis, id est ab australi parte, pertinet ad monasterium Murrahart 1), et aliis quoque lateribus res ciusdem hereditatis contiguae sunt. Et ad eandem curtim dominicam pertinent iurnales LXXX, insuper hobae serviles XVIIII. Et ad unamquamque hobam pertinent iurnales XLV de pratis, ad singulas hobas carratas V, et ad exstirpandum hobas XIIII. seu quicquid ad nostram hereditatem in eadem marca vel villa legitime pertinere videtur. viis vel perviis, pascuis, pratis, silvis, aquis aquarumve decursibus, mobilibus et immobilibus, exceptis furnales X et maucipia XXX. En vero ratione, at econtra in praestarium recipiant diebus solummodo vitae illorum illud beneficium, quod Samuhel episcopus Adoni praestitit: in villa vel in marca Metdanheim 5) hobas VI, simul cum vineis, insuper illam vineam, quae pertinet ad sanctum Cyriacum martyrem, et in Nivvihuson aream unam, mancipia XXI, insuper in villa et in marca Weibestat 6) illam ecclesiam cum hoba dominica et alias hobas serviles VI, et mancipia XXXIII. Postea fuit illorum petitio, quod nostra non denegavit benivolentia, ut praebendam et stipendium inter fratres habuissent, si superstites fuerint, et utrasque res illis in beneficium praestaremus, quod ita et fecimus. Post illorum quoque amborum discessum res ntreque ex omni parte emelioratae in ius et dominationem sancti Cyriaci martyris sive rectorum eiusdem loci redeant, sed ut haec praesens cartula praestaria omni tempore firma et stabilis permaneat stipulatione subnixa etc. Actum publice in Nova Casa 7) III. idus lanuarii, coram praedicto altari sancti Cyriaci martyris. Signum Gunzonis episcopi, qui hanc cartulam praestariam firmare et fleri jussit. Edita anno ab incarnatione dom i ni nostri DCCCLXXVII, et anno reguante Ludowico rege XXXVI, in orientali Frautia, indictione X.8) feliciter amen. Ego igitur Reginwardus judignus presbyter recognovi,

Williamin.

Aus Mone, Anzeiger 1838, Sp. 440. - Friiherer Abdruck in Acta Theod. Pal. VI, p. 107.

1) Murrgau. S. Stalin I. p. 321.

- 2) Neuhausen an der Primm bei Worms.
- 3) Boitwar, O.A. Marbach.
- 4) Murrhardt, O.A. Backnang.
- 5) Mettenheim zwischen Worms und Gunthersblam.
- 6) Waibstadt bei Sinshelm in der Pfalz im bad. B.A. Neckarbischofsheim.
- 7) Neuhausen, s. Anm. 2.
- 8) Das Jahr 877, womit die Indictio X. zusammenstimmt, ist jedenfalls anrichtig. Denn schon den 28. August 876 stirbt König Ludwig, in dessen sechsunddreissigstem Regierangsjahre die Urkunde ausgesielit sein soil. Dieselbe kann aber überhaupt alcht jünger sein als 873, da Bischof Ganzo von Worms, der ste anierzeichneie, schon in diesem Jahre starb. S. Schannat, episc. Worm. 1, p. 319,

CXLVIII.

Die Brüder Meginbert, Fridibert, Waldbert und Ratfried tauschen an das Kloster S. Gallen ihr Eigenthum in Mitten gegen Güter in Wangen unter genannten Bedingungen.

Wasserburg 874. Juni. Complacuit itaque nobis fratribus Meginberto, Fridiberto, Vualdberto, Ratfrido, propter

commoditatem nostram, quoddam concambium facere cum Hartmoto abbate et ad||vocato suo Hildibranto, quod ita et fecimus. Tradidimus namque illis quicquid proprietatis in Mittun 1), et in ipsa marcha habuimus, id est, domibus ceterisque | aedificiis, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus et inmobilibus, et quicquid dici vel nominari || potest. Ita tamen, ut nos ab illis acciperemus in Uuangun 2) equalis mensure portionem, tam domibus, quam ceteris edificiis, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus et immobilibus. Ea videlicet ratione, ut easdem res, quas nos a rectoribus prefati monasterii concambiavimus, statim ad nos reciperemus, et ut proprias res potestative possideremus; similiter et ipsae man prima interes, quas a nobis rectores praedicti monasterii concambiaverunt, ad ius monasterii statim redirent ex integro, in evum possidendae: salva tamen ratione illa, ut censum, quem persolvimus actenus de rebus, quas in Mittun habnimus, persolvamus et modo de rebus, quas in Mittun habnimus, persolvamus et modo de rebus, quas in Mittun habnimus, persolvamus et modo de rebus, quas in Mittun habnimus, persolvamus et modo de rebus, quas sit. Actum in loco, qui dicitur l'uazzarhuse a l'actum esse unili dubium sit. Actum in loco, qui dicitur l'uazzarhuse a l'actum esse unili dubium sit. Actum in loco, qui dicitur l'uazzarhuse a l'actum esse unili dubium sit. Actum in loco, qui dicitur l'uazzarhuse a l'actum esse unili dubium sit. Actum in loco, qui dicitur l'uazzarhuse a l'actum esse unili dubium sit. Actum in loco, qui dicitur l'uazzarhuse a l'actum esse unili dubium sit. Actum in loco, qui dicitur l'uazzarhuse a l'actum esse unili dubium sit. Actum in loco, qui dicitur l'uazzarhuse a l'actum esse unili dubium sit. Actum in loco, qui dicitur l'uazzarhuse a l'actum esse unili dubium sit. Actum in loco, qui dicitur l'uazzarhuse a l'actum esse unili dubium sit. Actum in l'uazzarhuse a l'actum esse unili dubium sit. Actum in l'uazzarhuse a l'actum esse unili dubium sit. Actum in l'uazzarhuse a l'actum esse unili dubium sit. Actum in l'uazzarhuse a l'actum esse unili dubium sit. Actum in l'uazzarhuse a l'actum esse unili dubium sit. Actum in l'actum esse unili dubium sit. Actum in l'uazzarhuse a l'actum esse unili dubium sit. Actum in l'actum esse unili dubium sit. Actum in l'actum esse uniter a l'a Signum Meginberti, Fridiberti, Vualdberti, Ratfridi, qui hanc kartam concambii fieri rogaverunt. † Chunibert. † Sigibert. † Engilbold. † Folchrat. † Vuolspert. † Liuspert. † Reginger. + Vuoluine, item + Reginger, + Helidpert, + Frumiger, + Folcholt, Ego itaque Purgolf indignus monachus, ad vicem Cotaberti praepositi, scripsi et subscripsi 4). Notavi mensem lunium, annum XXXV. 5) domni Illudouuici regis piissimi, sub Vodalricho comite.

set mynius

Aus dem Stifts-Archiv S. Gailen III, 323. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 322. — Ausz. bei Neugari 1. nr. 479.

- 1) Mitten, baier, L.G. Lindau.
- 2) Wangen, O.A.St.?
- 3) Wasserburg, baier, L.G. Lindan.
- 4) Zwischen subscri und psi das Recogn. Zeieben.
- 5) Anfang der Zählung 840.

CXLIX.

König Ludwig überlässt seinem Diacon Liutbrand das Klösterlein Faurndau im Hersogthum Allemannien auf dessen Lebenszeit.

Tribur 875. August 11.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Illudouuicus divina favente gratia rec. Notum sit omnibus sanctae dei ecclesiae fidelibus, nostrisque, praesentibus scilicet et futuris, qualiter nos ob amorem domini II nostri fhesu Christi, memores ctiam servitii Liutbrandi, dilecti diaconi nostri, concessimus ei quoddam monasteriolum, quod vocatur Purentouua 1), consistentem in ducatu Alamanniae, cum omnibus ibidem adiacentiis II vel pertinentibus, tam in mancipiis utriusque sexus, quam etiam in terris, vineis, pratis, pascuis, silvis, 2) aquarumve decursibus, exitibus et regressibns, mobilibus et immobilibus, totum et ad integrum, sicut II ad praefatum monasteriolum pertinet, vel quod ibi deinceps divina pietas augeri voluerit, prenominato dilecto diacono nostro Liutbrando diebus vitae suae securiter ad habendum concessimus. Ea videlicet ratione, ut nullus ex successoribus nostris inde cum inquietare praesumat; quatinus ei pro nostra ac coniugis carrissimaque prole salute Domini clementiam delectabilius exorare delectet, quamdiu vixerit: post suum vero obitum ad regiam revertatur potestatem. Et ut haec auctoritas largitionis nostrae firmior habeatur, et per futura fempora a fidelibus nostris verius credatur et diligentius observetur, manu propria nostra subter eam firmavimus, et anuli nostri inpressione assignari jussimus.

Signum (Monogramm) donni Hludouuici serenissimi regis signum (Monogramm) Karlomanni. signum (Monogramm) Hludouuici. signum (Monogramm) Karoli. (Siegel) signum (Monogramm) Arnolil serenissimi regis.

[Hebarhardus cancellarius, ad vicem Liutberti archicappellani, recognovi et [subscripsi a) (Recogn.Zeichen).

Data III. idus Augustas, anno XXXVIII. regni domni Hludounici serenissimi regis in orientali Francia regnante, indictione VIII. Actum Triburias. In dei nomine feliciter. AMEN. Nach dem Original des Silfts-Archivs S. Gallen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 333 und bei Neugart I. nr. 487.

- 1) Faurndau, O.A. Göppingen,
- 2) Aquis fehlt im Orig.
- 3) Subscripsi im Recogn. Zeichen.

CL

König Ludwig überlässt auf Bitten seines Diacons Listbrand die Capelle vu Breus samt deren Zugehörungen an das Kloster Faurndau und ninnut dieselbe unter seinen besondern Schuts.

Tribur 875. August 11.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Illudouuicus divina favente gratia rex. Oportet igitur nos, qui divino sumus munere quoddammodo prae ceteris mortalibus sublimati, eins in omnibus parere praeceptis, cuius clementia il praelati sumus, atque cuius munere facti sumus sublimiores, loca utique sibi sacrata per appetitiones fidelium nostrorum nostro relevari iuvamine, atque regali tueri munimine, quoniam id nobis et ad mortalem vitam temporaliter transigendam, | et ad aeternam feliciter obtinendam profuturum liquido credimus. Quapropter comperiat omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et Outurorum, sollertia, qualiter nos ob amorem domini nostri lhesu Christi, et pro salute animae domni avi ac genitoris il nostri, necnon pro petitione Liutbraudi dilecti diaconi nostri, concessimus quasdam res proprietatis nostrae ad monasterium Furentouna 1), quod est constructum in honore sanctae Marie dei genitricis semperque virginis, ubi etiam pignora sauctorum Alexandri, Eventii et Theodoli requiescunt cum aliis multis, id est, illam capellam ad Prenza 2), cum omnibus ibidem adiacentiis vel pertinentibus, in decimis, mancipiis utriusque sexus, terris, campis, pratis, pascuis, silvis, 3) aquarumve decursibus, exitibus et regressibus, mobilibus et immobilibus, molendinis, quaesitum et inquisitum, totum et ad integrum ad praefatum monasterium Furentouua tradimus atque transfundimus, ut perpetualiter ibi permaneant, absque ulla contradictione. Suscepimus etiam praefatas res sub nostrae immunitatis tuitione ac defensione, omnino praecipientes, ut nullus ludex publicus, neque quislibet ex judiciaria potestate ad causas audiendas, vel paratas faciendas, aut fidejussores tollendos, aut homines ipsius loci tam ingenuos quam et servos distringendos, aut ullas redibitiones, vel inlicitas occasiones ab eis ullo umquam tempore exigere praesumat: sed sub nostrae immunitatis tuitione consistat praefatum monasterium, cum omnibus ibidem adiacentiis, sicut et reliqua monasteria in nostro regno ordinata consistunt, ut pro nostra, ac coniugis, carrissimaque prole salute Domini clementiam delectabilius eos exorare delectet, qui ibidem Domino deserviunt. Et ut haec auctoritas largitionis et immunitatis nostrae inviolabilem in dei uomine obtineat firmitatem, manu propria nostra subter eam firmavimus, et anuli nostri inpressione assignari praecepinus.

Signum (Monogramm) domni Hludouuici serenissimi regis. Signum (Monogramm)

Karlomauni. Signum (Monogramm) Hludouuici. Signum (Monogramm) Karoli.

Signum (Monogramm) Arnolft serenissimi regis.

[Hebarhardus cancellarius ad vicem Liutberti archicappellani recognovi et subscripsi *) (Recogn.Zeichen. Siegel).

Data III. idus Augustas, anno XXXVIII. regni domni Hludouuici serenissimi regis in orientali Francia regnante, indictione VIII. Actum Triburias. In dei nomine feliciter. AMEN.

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 334 und bei Neugart L nr. 488.

- 1) Paurodau, O.A. Göppingen,
- 2) Brenz, O.A. Heidenhelm.
- 3) Aquis fehil.
- 4) Subscripsi im Recogn.Zeichen.

CLL

König Ludwig schenkt einem seiner Kleriker, genannt Baldiuc, Güter mit dasu gehörigen Unfreien im Hersogthum Allemannien, im Linsgau, in der Grafschaft des Grafen Ulrich, in den Orten Allingen, Trutsemseiler und Happenweiler.

Regensburg 875. October 3.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Hludouuicus favente divina gratia rex. Si pro dei nutu, vel pro mercede aetermae retributionis, seu etiam pro merito bonae didelitatis, fidelibus quibuscumque in regno nostro quasdam res iuris nostri in ius II et dominationem illorum concedimus, non solum munificentiam ac largitionem regum imitari, verum etiam aeternae mercedis premia nos condidimus promereri. Idcirco noverit industria omnium fidelium nostrorum, tam praesentium quam et futurorum, quod ex nostra largitio||ne cuidam clerico nostro, nomine Baldiac, ob mercedis nostrae augmento, et pro merito bone fidelitatis suae, ex proprietate nostra concessimus quasdam res in ducatu Alamannico, in pago Linggoue, in comitatu Ode/rici comitis, in villa quae vocatur Elinga 1), nansos II et dilmidium curtile, et in villa quae dicitur Throantestualiare 2), mansos II, et ad Ilabonesuui-lare 3) mansos II et dilmidium, cum mancipia VIII utriusque sexus, his nominibus Adalmunt,

Albker, Suongart, Plidthrud, Et quicquid ad ipsos mansos prefatos iure ac legitime pertinere dinoscitur, pracfato clerico nostro Baldingo in ius proprietatis suae condonamus, cum domibus et aedifici[i]s, id est, campis, agris, vineis, pratis, pascuis, silvis, cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis, accessibus et adiacenciis, finibus, exitibus et regressibus; ut deinde nunc et deinceps omni tempore liberam in omnibus habeat potestatem faciendi quicquid eligerit. Et ut hec auctoritas nostrae largitionis pleniorem in dei nomine optineat vigorem, et deinceps a fidelibus nostris melius conservetur, veriusque credatur, subter eam manu propria nostra firmavimus, et anuli nostri inpressione itussimus adsignari.

Signum (Monogramm) Hludouuici serenissimi regis. Signum (Monogramm) Hludouuici. Signum (Monogramm) Karoli.

Liutbrandus diaconus ad vicem Liutberti archicappellani recognovi et subscripsi s). (Recogn.Zeichen. Siegel.)

Data V. nonas Octobris, nuno XXXVIII. regni domni illudounici serenissimi regis in orientali Francia regnante, indictione VIIII. ⁶) Actum Reganesburc civitate regia. In dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 337 und bei Neugart I. nr. 489.

- 1) Allingen, O.A. Teitnang.
- 2) und 3) Trutzenweiter und Happenweiter, O.A. Ravensburg.
- 4) Hier ist Raum für mehrere Worte offen.
- 5) Subscripsi im Recogn.Zeichen.
- 6) Die Indictio IX, ist vom September 875 au zu rechnen. Ludwig starb den 28. August 876.

CLII.

Egino giebt Güter an genannten Orten, sammt dasu gehörigen Unfreien, an das Kloster S. Gallen.

Ohne Ort und Zeitangabe (um 876.)

Traditio, quae tradidi Egino ad illum monasterium, quod est constructum in honore sancte Galle, || ipsa est. In villa, qui dicitur Tetinga 1), id est, medium curta, casa dominicata, et hobones servile V; et unam hobam || in llohdorf 2); et ipsam hobam invicem dedit eam Alberi Regenbolde. Et e contra dedit unam hobam in villa, qui dicitur || Sunnemuatinga 3); et nunc usque tenent cam Illi eius. Et hec sunt nomina eorum, qui in illis temporibus ipsas hobas possederunt: Adalbreht, Uueringis, Moro, Unsele. Et in illa hoba, qui est in Hohdorof, in illis diebus possedebat eam Uuoffgrim. Et hec sunt mancipii, qui

habet Milo et frater eius Ratolf in possessione eorum, et haec nomina eorum: Gundpold, Hegilo, Uata, Zeizila, Elisind et Illii eius tres, Erphor et Illie eius tres, Uastrud et Illii eius duo, Adalsind et Illia eius, Hartarat, Hemilo, Uassle, Gebehart, Uuitbreht, Egiram, Uuirding, Burgarat et procreatio eius, Thiatni. Et ista supra nominata traditione, que Milo et frater eius Ratolf tenent, in numero omnium mancipiorum sunt quinquaginta et duo. Et ista supra nominata casa dominicata et hobones servile V in potestate eorum (enent *).

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen IV, 350. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 340 and bet Neugari I. nr. 496.

- 1) Ober-, Unter-Dettingen, O.A. Biberach.
- 2) Hochdorf, O.A. Wiblingen?
- 3) Ober-, Unter-Sulmetingen, O.A. Biberach.
- 4) Damit schliesst die Urkunde. Die Zeitbestimmung folgt der Ordnung des Cod. Tradd. M. S. G.

CLIII.

Einem gewissen Erpherich wird ein Gut zu Engetsweiler von Abt Hartmot zu S. Gallen gegen eine genannte jährliche Abgabe erblich verliehen.

Liubilinanc 878. October.

Notum sit tam præsentibus quam futuris, quod quidam homo, nempe Erpherich, quandam hereditatem in Eigantesvvilare 1), de traditione Ratmundi, Thingmundi, Gemmundi ad sanctum Gallum pertinentem, iniuste invasam, quasi hereditario lure sibi vindicavit, donce advocatus sancti Galli, nomine Hildibrant, temporibus Hartmoti abbatis, in publico mallo easdem res ab eo, iusticia dictante, coacto recepit, et in ius sancti Galli redegit. Sed cum idem Erphorich clementiam domni Hartmoti adisset, impetravit ab eo, ut eandem possessionem, sub censu unius hircinae pellis solidum valentis, diebus vitae suae possideret, redemptione sibi earundem rerum penitus sibi denegata. Progenies autem eius supradictas res sub censu duarum pellitum hircinarum, quarum singule unum solidum valeant, a saeculo in saeculum possiderat, nulla sibi earundem rerum redemptione concessa. Actum in Liubilinane 2), publice, præsentibus quorum hic signa continentur. Signum Erpherichi, qui hanc conscriptionem fieri postulavit. † Viuiuo. † Troolf. † Vodal. † Petto. † Ellinvvart, etc. Ego Purgolf monachus indignus scripsi et subscripsi. Notavi mensem Octobrem, annum Ill. 2) Karoli regis, post mortem patris sui Hludovvici, Vodalrichum comitem.

Aus dem Cod. Tradd. M. S. G. p. 346. — Das Original des Stifts-Archivs fand sich nicht vor. — Fernerer Abdruck bei Goldast, rer. Alam. script. T. H. P. I. nr. 79 und bei Neugart I. nr. 514.

- 1) Engelsweiler, O.A. Waldsee oder Wangen; oder Echelweiler, O.A. Tettnang."
- 2) Von Neugart Liebenau, O.A. Tettnang, erklärt.
- 3) Ludwig stirbt 876 den 28. August.

CLIV.

Ruodpoto überlässt seinen Antheil an der Basilica in Urlau dem Kloster S. Gallen.

Urlau 879. April.

Notum sit omnibus tam praesentibus quam futuris, quod ego Ruodpoto, cum ab Hildhrando advocato monasterii sancti Galli || interpellarer pro hereditate, quam in Urlon 1), et in ipsa marcha adquisivi, ad destruendam deinceps omnem malationem || ipsius hereditatis, partem basilice in Urlon constructe, de praedicta hereditate ad me pertinentem, ex integro || trado ad coenobium sancti Galli, cui modo venerabilis abbas Hartmotus praeesse videtur. Quod si quis inventus fuerit, qui hanc cartulam traditionis et reconciliationis irritam facere voluerit, ea componat que in lege Alamannorum continentur, et haec cartula firma permaneat in aevum, cum stipulatione subnixa. Actum in Urlon, praesentibus quorum hic signa continentur. Signum Ruodpoto, qui hanc cartam reconciliationis patravit. † Vogo. † Friuntskaf. † Albrich. † Otkane 2). † Emicho. † Vuolfpert. † Adalbert. † Nandker. Ego itaque Purgolf monachus et subdiaconus scripsi et subscripsi 3). Notavi diem Sabbati, mensem Aprilem, annum Ill. regoi domni Karoli regis 4), sub Vadalricho comite.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen IV, 357. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 345. — Ausz. bei Neugart I. nr. 515.

- 1) Urlau, O.A. Leutkirch.
- 2) Oder Otkario.
- 3) Zwischen seri und psi das Recogn.Zeichen.
- 4) Zähjung vom 28. August 876, dem Regierungsantritte Karls des Dicken in Aliemannien.

CLV.

Paldine giebt, unter Zustimmung seines Vogta Reginbert, die ihm von König Ludwig geschenkten Güter in Trutsenweiler, Milingen und Happenweiler im Linsgau unter ausgedrückten Bedingungen an das Kloster S. Gallen.

Bodman 879. Mai 1.

Notum sit omnibus, tam praesentibus quam futuris, quod ego Paldinc, cum manu advocati mei Reginberti, res, quas mihi clementia domini nostri atque serenissimi regis Hludouuici dignata est, quae sita sunt in pago qui dicitur Linzgauge, et in locis nuncupatis Druantesuuilare 1) et Eilinguu 2) et Habenquilare 3), iledi ad monasterium sancti Galli, eiusque rectoribus. id est, Harmoto abbate, qui modo supradicto monasterio praeesse videtur, et advocato suo Hiltiboldo, id est, tam domibus quam aedificiis, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus et immobilibus, seu quicquid dici vel nominari potest. Et econtra accepi ab ipsis, quicquid in villa, quae dicitur Achstetten 1), et in eadem marcha ad ius supradicti monasterii pertinere videtur, tam domibus quam aedilicijs, campis, pratis, pascuis, silvis, vils, aguis aguarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus et immobilibus, seu quicquid dici vel nominari potest; ea videlicet ratione ut ego ipse utrasque res ad me recipiens, tempus vitae meae habeam atque possideam; post meum vero obitum omnia ex integro, tam illa quae dedi, quam ipsa quae accepi a monasterio, ad supra scriptum coenobium et ad rectores eiusdem redeant perpetualiter possidenda. Illo insuper etiam adjuncto, ut praedictae res jussu domni Karoli nulli hominum a rectoribus monasterii in beneficium tradantur, sed ad usus monasterii pro memoria piissimi patris sui Hludouuici perpetualiter redigantur; sin alias, in fiscum publicentur. Si quis vero, quod fleri non credo, aut ego ipse, aut ulla alia opposita persona, contra hanc cartam venire aut eam inrumpere voluerit, sociante fisco ea componat quae in lege Alamannorum continentur, hoc est, auri uncias III, argenti pondera V coactus persolvat, et nihilominus haec carta firma et stabilis permaneat, cum stipulatione subnixa. Actum in loco, qui dicitur Potamus, in palatio regio, ex permisso quoque ipsius domni regis Karoli, praesentibus istis quorum hic signacula continentur. Signum Paldingi et advocati sui Reginberti, qui hanc chartam traditionis fleri rogaverunt. signum et aliorum testium, qui ibidem praesentes fuerunt. signum Adalberti comitis. signum Uadalrici comitis. signum Hiltiboldi comitis. Ruadstein. Kerhart. Ruom, Heitar, Uualdger, Thieterich, Landfrid, Suidger, Otpret, Vuito, Perichger, Ego itaque Pero indignus monachus atque subdiaconus rogatus scripsi et subscripsi. Notavi diem Veneris, kalendas Maias, anno III. serenissimi regis Karoli 5), sub Undelricho et Adalberto comitibus.

Nach Herrgott Geneal. H. nr. 80, der die Urkunde "ex musaeo D. Tsebudii in Grepiang" genommen. Abdruck nach Herrgott bei Neugart J. nr. 516.

- 1) 2) and 3) S. oben nr. 151. Anm. 1-3.
- 4) Aichstetten, O.A. Leutkirch.
- 5) Karl der Dicke wird König in Allemannica 876, Aug. 28. Die Zeitangaben stimmen alle.

CLVI.

Tunno vertauscht an den Abt Hartmot von Kloster S. Gallen Güter in Dietingen gegen dessen Besitsthum in Stetten.

Harthausen 882. Mai 10.

Complacuti traque cuidam homini, cuius vocabulum est Tunno, quoddam concambium facere cum Hartmoto abbate cenobii sancti Galli, quod et fecit. Dedit itaque praefatus Tunno unam hobam et XIX iugera in loco, qui dicitur Thietinga 1), de (eno autem ad Il carradas supradicto abbati et advocato eius Hiltigero, et accepit ab eodem abbate quicquid in Steten 2) habuit; ea scilicet cum pactione, ut utraque pars inconvulso suum possideat perpetualiter. Actum in loco, qui dicitur Hardhusa 3), praesentibus istis quorum hici vocabula continentur. Signum Tunno, qui hoc concambium fleri rogavit. signum Puoso. † leho. † Albrich. † Lautolt. † Heidenrich. † Wichart. † Ebarhart. item Albrich. † Kerhart. † Vafrid. † Engilhart. † Ruadine. † Adalhelm. † Ruadhelm. † Willihart. † Engilbold. Ego itaque Reginbert subdiaconus, in vicem Hartmanni presbyteri, scripsi et subscripsi. Notavi diem V. feriam, VI. idus Maii, annum Il. Karoli imperatoris augusti 4), Ruadpertum missum imperatoris in vicem comitis.

Aus dem Cod. Tradd. M. S. G. p. 353. - Fernerer Abdr. in Neugart 1. nr. 530.

- i) and 2) Dietingen und Stelten, beide O.A. Rolweil.
- 3) Harthaasen, O.A. Oberndorf.
- Karl der Dicke wird den 12. Pebruar 881 Kaiser. Freitag der 2. Mai fühlt 882, folglich in sein zweites Kaiserjahr.

882. Juni. 183

CLVIL

Abt Hartmot verleiht die von Cunso an das Kloster S. Gallen gegebenen Güter in Tettnang und Haslach unter genannten Bedingungen an denselben surück.

Wasserburg 882. Juni.

In Christi nomine Hartmotus abba coenobii S. Galli. Complacuit nobis una cum consensu fratrum, et advocati nostri Hildibrandi, ut res quas nobis tradidit Cunzo, ei iterum per hanc precariam represtaremus. Tradidit namque pobis memoratus vir quicquid proprietatis in Argangauge, videlicet in Tetinanc1) et in Hasalacha2) hodierna die visus est possidere, tam in domibus, quam in ceteris edificiis, campis, pratis, pascuis, silvis, viis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, mobilibus et immobilibus; omnia videlicet ex integro tradidit ad predictum coenobium S. Galli, exceptis duabus hobis in Tetinanc sitis, quae ad Lintouam 3) tradidit, et excepta una hoba, quam Hiltipert possideret. Sed et hoc memorato, quod curtile unam et quandam partem territorii sui quibusdam femigis, quondam sui iuris, modo ab illo libertate donatis concedit, quarum ista sunt nomina: Lantrud, Eita, Ruaddrud; ita tamen, ut post obitum praedictarum feminarum ipsae res in ius praefati coenobii redeant in evum possidendae. Ea scilicet pactione, ut ipse Cunzo easdem res ad se recipiat, et annis singulis censum inde persolvat, id est 1 denarium; et si redimere voluerit, cum I solido redimat ad Wazzarburc 1). Quod si ipse non redemerit, et coniunx sua Hildiburc illi superstes fuerit, tunc ipsa praefatas res in codem censu possideat tempus vite suc, redemptione illi earundem rerum penitus denegata. Post obitum vero praedictae coniugis suae, nepos eius, videlicet filius filii sui, nomine Cunzo, praefatas res teneat in predicto censu, usque dum ad virilem aetatem pervenerit. Et si ad virilem aetatem pervenerit, et ei, deo concedente, legitimus heres procreatus fuerit, tunc demum easdem res licentiam habeat redimendi cum XXX solidis ad Wazzarburc. Non tamen ante easdem res rediment, quam el legitimus heres pervenerit. Similiter et legitimus heres eius predictas res in praedicto censu, et in praedicta redemptione possideat, si antea redemptae non fuerint. Si autem supra nominatus Cunzo sine legitima herede obierit, et aut ipse, aut legitimus heres eius praefatas res non redemerint, tunc absque ullius contradictione ipsae res in ius predicti coenobii redeant in evum possidendae. Actum in Wazzarburc, publice, praesentibus quorum hic nomina subponuntur. Signum Hartmoti abbatis, et advocati sui Hildibrandi, qui banc precariam perpetrayerunt. Signum Folchardi decani, signum Cotaberti prepositi, signum Werimberti aeditui, signum Thiotharti portarii, signum Ruodini hospitarii, signum Kerberti cellerarii, signum Otvvini camerarii, signum et aliorum testium. † Wolfpert, Hiltine, Asprant, Wichere. Keboroh. Ego itaque Purgolf monachus et subdiaconus cum iussione domni mei abbatis scripsi et subscripsi. Notavi mensem Iunium, annum II. domni Karoli imperatoris augusti 5), Vodalricum comitem.

- Aus dem Cod. Tradd. M. S. G. p. 355, da das Original sich unter den Urkunden des Stifts-Archivs nicht mehr vorfand. — Auszug bei Neugart I. ar. 532.
 - 1) und 2) O.A.St. Tettnang und Haslach, O.A. Tettnang.
 - 3) Lindau, baier. L.G.Sitz.
 - 4) Wasserburg, baier, L.G. Lindau.
 - 5) Karl der Dicke, unter welchem Abt Hartmot in S. Gallen regiert, wird den 12. Februar 881 Kaiser.

CLVIII.

Pollo tauscht eine Hube in Wurmlingen gegen eine andre in Spaichingen an das Kloster S. Gallen.

Möhringen 882. December 10.

Complacuit itaque cuidam homini, nomine Pollo, quoddam concambium facere cum Hartmoto abbate coenobii sancti Galli, quod et fecit. || Tradidit itaque praedictus Pollo supranominato abbati, et advocato eius Hiliboldo, unam hobam in Uuurmiringun 1), et ille e
contra dedit ei alteram in Speih||iugun 2). En scilicet ratione, ut utraque pars firma et
stabilis in evum permaneat, ita ut nec ipsi, nec posteri || eorum ausi fuerint hanc cartulam concambii irrumpere. Actum in loco, qui dicitur Mereheninga 2), presentibus sira
quorum hic signacula continentur. Signum Pollo, qui hanc cartulam concambii fleri rogavit.
signum Amalbert. signum Heriker. † Vogo. † Vuielant. † Vualdhart. † Imidanc. item
Vuielant. † Uuigant. † Hazo. Ego itaque Reginbert subdiaconus, in vicem Pernharti praepositi.
scripsi et subscripsi 4). Notavi diem secundam feriam, annum Il. Karoli imperatoris augusti,
Adalbertum comitem, Illi. idus Decembris.

- 1) und 2) Wurmlingen, O.A. Tuttlingen, und O.A.St. Spaichingen.
- 3) Möhrlugen, bad. B.A.St. im Seekreise.
- 4) Zwischen subscri und psi das Recogn.Zeichen.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen IV, 361. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 350 and bel Neugart I. nr. 534.

CLIX

Der Priester Cosbert tauscht ein Gehöfte in Langensee gegen das Doppelte an Ackerland ebendaselbst an das Kloster S. Gallen aus.

Buchhorn 885, Mai 1.

Notum sit presentibus et absentibus, quod ego Cozbertus presbiter quoddam concambium cum Bernhard III ababet monasterii sancti Galli commisi. Dedi namque illi, cum manu udvocati mei Truogonis, || curtile unum in Langinse 1), et e contra duplum accipiens de arativa terra in eodem loco; ea ratione, || ut quod ego de rebus monasterii accepi, iure hereditario possideam: similiter et quod ipse dedi, ad rectores monasterii qternaliter pertineat, sine ullius contradictione personae. Actum in loco qui dicitur Puhihorn 2), publice, presentibus istis. Signum ipsius Cozperti et advocati eius Truogonis, qui bec perpetrari voluerunt. signa et aliorum ibidem presentium. † Sigibert 3). † Erline. † Madalbert. † Regimbert. † Vuichere. † Folcherat. † Selbo. † Truogo. † Edilleoz. † Engilbert. † Ego Vualthram famulus sancti Galli scripsi 4). Notavi kalendas Maias, annum V. Karoli imperatoris, Odalricum comitem.

Ans dem Stifts-Archiv S. Gallen IV, 395. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 365 und bei Neugari I. nr. 555.

- 1) und 2) Ober-, Unter-Langenser und Buchborn, O.A. Tettanng.
- 3) Statt der Sylhe bert steht bier und später im Orig. br mit einem Querstrich durch das b.
- 4) Um scripsi das Recoga.Zelchen.

CLX.

Cundpert vermacht für sein und seiner Aeltern Seelenheil eine Hube samt Zugehör in Böttingen an das Kloster S. Gallen.

Böttingen 885. Mai 16.

In dei nomine. Ego Cundpert, pro remedio anime mee parentumque meorum, trado ad monasterium sancti Galli unam hobam cum legitimo curtili, in loco || qui dicitum Potinga 1), quam usque in hodiernum diem sub quodam censu possidebam, cum omnibus ad eam pertinentibus, id est, pratis, aquis, viis, || agris, pascuis, silvis, campis, cultis et incultis, mobilibus et inmobilibus, et quiequid dici vel nominari potest. Ea videlicet ratione eam dele||gatam esse volo, ul ego omne tempus vite mee illam sine censu possideam, et

post obtium meum statim redent in lus monasterii, sine ullius contradictione perpetualiter possidenda. Quod si ego, aut ulla persona huic carte traditionis contradicere voluerit, auri nucias VI nd erarium imperatoris coactus persoivat, et hec carta traditionis nihilominus firma et stabilis permaneat. Actum in loco qui dicitur Potinga, presentibus istis quorum hic nomina continentur. Signum Cundperti, qui hanc cartam traditionis fecit. signum Vunid-harii prnepositi, et advocati sui Muozo, qui hanc cartam traditionis susceperunt. signum et aliorum testium. † Pollo, † Heriger, Erhart. Ögo, Vuielaut, Vualdhart. Thiotpert 2), item Thiatpert. Hadeger. Albrich. Anno. Alpker. Scrot. Ödal. Otpert. Vuilleboid. Keilo, Heriman. Cheuteli. Ego itaque indignissimus Ruadkerus servorum sancti Galii scripsi et subscripsi 2). Notavi diem dominicam, XVII. ⁴) kalendas lunias, aunum imperatoris Caroli Ill., suh Adalberto comile.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen IV, 375. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 359 und bei Neugart L. ar. 543.

- 1) Böllingen, O.A. Spaichingen.
- Statt der Eudsylbe pert steht hier und in den später folgenden Namen baid pr, bald pt mil übergesetziem Queerstrich.
- 3) Zwischen sub und seripsi das Recogn. Zeichen.
- So, nichi FII, wie Neugart nach dem Cod. Tradd. M. S. G. liest, steht im Original; übrigens fällt dieser Tag in das vierte Kalserjahr Karls des Dicken, und nicht in das drille.

CLXI.

König Arnulf gibt seinem Caplan Liutbrand für dessen getreue Dienste das Klösterlein Faurndau und die Capelle zu Brens samt aller Zugehörde als Eigenihum, mit der Ermächtigung solche an das Kloster S. Gallen oder Reichenau nach seinem Gefallen absutreten.

Regensburg S88. Februar 11.

(Chr.) In nomiue sanctae et individuae trinitatis. Armuffus divina favente gratia rex. Si petitionibus procerum fideiumque nostrorum aures serenitatis nostrae accommodamus, et his qul ab infantia in servitio christianissimi avi nostri Hludovvici, et filiorum eius glo il riosissimorum regum autecessorum nostrorum, immoque in nostra fidelitate pio anhelabaut studio, de temporali regno nostro aliquid in proprium donare studuerimus, praemia vitae aeternae inde nobis provenire liquido confidinus. Il Quapropter omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum, cognoscat prudentia, qualiter nos Liutbrando cuidam.

venerabili cappelano nostro, ob assiduum et fidele servitium suum, quod beatissimo avo nostro Hluildovvico, filiis illius gloriosissimis regibus antecessoribus nostris, et nobis assidue indefessa fide devote perreti, monasteriolum quod dicitur Furuntauum 1), et capellam illam ad Brenza 2), cum omnibus appenditis corum, mobilibus vel inmobilibus, per hoc praesens auctoritatis nostrae praeceptum, totum ex integro concessimus in proprium, ut ab hodierna die et deinceps ispe potestaem habeat, per istos auctoritatis nostrae aprices, ea omnia ad monasterium sancti Galli confessoris Christi, vel ad monasterium Augia, prout sibi placuerit, tradere; possit sibi inde conplacitare quanto melius potuerit, in elemosina, vel remedio animarum pissimi avi nostri Hludonulci et Hemmae, filiorumque vel filiarum iparum in Christo quiescentium, nec non et pro nostra suaque aeterna remuneratione, absque contradictione ullius personae. Et ut hoc nostrae auctoritatis praeceptum verius credatur, et per futura tempora ab omnibus fidelibus nostris diligentius conservetur, manu propria nostra confirmarimus, et sigilli nostri inpressione subter hoc assignari jussimus.

Signum domni Arnulfi (Monogramm) invictissimi regis.

Asbertus cancellarius ad vicem Theotmari archicappellani recognovi et | subscripsi 5). (Siegel.)

Data III. idus Februarias, anno dominicae incarnationis DCCCLXXXVIII., indictione VI., anno autem I. regni domni ARNULFI serenissimi regis. Actum Reganesburc in Christi nomine feliciter. AMEN 4).

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 373 und bei Neugart I. ur. 577.

- umd 2) Fauradau, O.A. Göppingeu, und Brenz, O.A. Heidenheim, am Flüsscheu gleichen Namens. S.
 oben die Urkunden Köuig Ludwigs von 875 unter nr. 150.
- 3) Das Worl subscripsi im Recogn.Zeichen.
- 4) Hinter diesem Worte noch einige tironische Noten, die vielleicht Amen bedeuten.

CLXII.

König Arnulf bestätigt auf Bitten seines Kanslers Aspert seinem Kaplan Otolf das Eigenthum an der ihm von Kaiser Karl auf Lebensveit überlassenen Kirche in Dusslingen samt Zugehörung.

Gernsheim 888. August 25.

(Chr.) in nomine sanctae et individuae trinitatis. Arnolfus divina favente gratia rex.

Noverit omnium fidellum nostrorum, praesentlum scilleet et futurorum industria, qualiter

Aspertus ii cancellarius noster adiit nostram elementiam, deprecans cuidam cappellano

24 *

nostro, nomine Otolfo, quandam particulam nostrae hereditatis ei a nobis prestari. Nos igitur suis peticionibus satis facientes, || ob remunerationem, et remedium animae nostrae, concessimus ei sine ulla interdictione in proprietatem, quicquid antea a Karolo imperatore sibi usque in finem vitae suae habendum adquisierat. Hoc est, || in pago Hattinhunta 1) et Sulihgeiuua 2), in comitatibus Peringarii et Eparhardi, villa quae dicitur Tuzzilinga 8), accclesiam cum curte et domo, et quicquid ad eandem ecclesiam legitime pertiture dinoscitur, agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis, decimis, cum unoquoque censu, et omnibus mancipiis, ad praefatam acclesiam pertinentibus. Et ussimus ei hoc inde fleri nostrae auctoritatis praeceptum, per quod decernimus adque iubemus, ut nullo inquietante inde liberam habeat potestatem teneadi, tradendi, vendendi, commutandi, vel quicquid sibi ex de hisdem rebus libuerit faciendum. Et ut hoc verius credatur. firmius observetur, manu nostra subter notavimus, insuper etiam anulo nostro iussimus insigniciri.

Signum domni Arnolfi (Monogramm) piissimi regis.

[Aspertus cancellarius ad vicem Thiotmari archicappellani (Siegel.)

Data VIII. kalendas Septembres, anno incarnationis Domini DCCCLXXXVIII., indictione VI., anno I. regni Arnolfi pilsimi regis. Actum Gerenesheim, in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 375 und bei Neugart I. nr. 581,

- Pällt in die O.Ae. Tübingen und Rotenburg und einen Theil des Pürstenthums Hechingen. S. Stälin I. p. 296.
- Erstreckt sich über die Neckargegenden bei Rotenburg und das Steinlach- und Starzeltbal. S. S1älia L. D. 310.
- 3) Dusslingen, O.A. Tübingen.
- 4) Subscripsi im Recogn.Zeichen.

CLXIII.

König Arnulf bestätigt dem Abt Hatho und seinem Kloster Reichenau den Besits der dahin geschenkten Orte Bierlingen und Erchingen.

Frankfurt 889. November 18.

(Chr.) in nomine sanctae et individuae trinitatis. Arnolfus divina propiciante clementia rex. Si omnium fidelium nostrorum petitionibus aures serenitatis nostrae clementer accomodamus, dignum ac instum esse arbitramur, servorum dei petitiones, pro uti il litatibus sanctorum

189

locorum, eorum curae commissorum, fusas, quatenus pio prosequamur effectu. Unde omnium fidelium nostrorum, tam praesentium quamque futurorum, industriae patefieri cupimus, qualiter Hatho, venerabilis ac il dilectus Augiensis coenobii abba, regias aures pulsando precatus est, quaterus quaedam loca, quae ab antecessoribus nostris ad idem monasterium. Sindleozzesouun nominatum, in honore sanctae dei genitricis Mariae constructum, il Higdouuico videlicet piissimo rege et avo nostro, patruoque nostro Karolo imperatore augusto. cum auctoritatis suae praecepto concessae sunt, hoc est, duas curtes, Pirninga 1) et Erichinga 2) dictas, nostra denuo conscriptione roboraremus. Cuius congruae petitioni libenter assensum praebuimus, dedimusque antedicta loca, in pagis Turgouue et Nagaltgouue sita, ad praelibatum coenobium cum ecclesiis, familiis ac mancipiis utriusque sexus et omnibus rebus. quaesitis et inquisitis, illuc iuste respicientibus, iure perenni in proprietatem, curtilibus, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, censibus, vinetis, viis et inviis, exitibus ac reditibus, mobilibus et immobilibus, omnibusque appenditiis et adiacentibus finibus illuc rite pertinentibus. Iussimus quoque inde hoc praesens munificentiae nostrae conscribi praeceptum, per quod firmissime regali auctoritate jubemus, ut ipsae res ad saepe nominatum monasterium percuniter possidendae consistant, nullique umquam in beneficium concedantur, nec a quoquam coacta exigantur ... 3) servitia, seu quaelibet iudiciaria persona quicquam ibidem inquirere aut regere praesumat absque licentia abbatis eiusdem loci. Et ut praesens praeceptum firmum stabileque perpetuis temporibus perseveret, manu propria illud firmavimus, anuloque nostro assignari jussimus.

Signum domni Arnelfi (Monogramm) invictissimi regis.

Aspertus cancellarius ad vicem Theotmari archicappellani recognovit et i subscripsit 4).

(Recogn. Zeichen. Siegel).

Data XIII. kalendas Decembris, anno incarnationis Domini DCCCLXXXVIIII., indictionum VIII.

**10, anno regni Arnolft serenissimi regis II. Actum Franchonofurt curte regia, in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des grossh, bad. General-Landes-Archivs in Karlsrahe. — Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. p. 80.

- 1) Wahrscheinlich Bierlingen, O.A. Horb.
- 2) Der alte Name der Vorstadt Langdorf bei Franenfeld, im Turgau. S. Stälin I. p. 302.
- 3) Hier ist in der Urknade ein Loch, wodarch ein Wort berausgefallen ist.
- 4) Snöacripsii im Recogn. Zeichen. Das aufgedrackte runde Siegel von Wachs und Mehleig zeigl das nach heraidisch links blickende Brastbild des Köatgs mil einem Krange um das Haupt, und die unterhalb auf der rechten Seile anfangende Umschrift: ARNOLFVS REX. Die Recognitions-Formei steht zwar in der geieichen Linie, in welcher die kaisertiche Ünterfreifung, aber liefer.
- 5) im November hatte bereits die 8, indiction begonnen.

CLXIV.

König Arnulf beutätigt dem Bischof Arno von Würsburg die bereits von den Kaisern Karl und Ludwig bestätigten Schenkungen der Könige Karlmann, Pippin und andrer Gläubigen an dessen Kirche.

Frankfurt 889. November 21.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Arnolfus divina favente gratia rex. Cum locis divino cultui mancipatis ob divinae servitutis amorem opem congruam conferimus, et regium morem decenter implemus, et hoc nobis [ad] aeternae remunerationis praemia capessenda profuturum esse liquido credimus. Ideo notum esse volumus cunctis sanctae dei aecclesiae fidelibus nostrisque, praesentibus scilicet et futuris, qualiter vir venerabilis Arno Vuirziburgensis aecclesiae episcopus, quae est constructa in honore sancti salvatoris domini nostri Jhesu Christi, obtulit obtutibus nostris duo praecepta antecessorum nostrorum. Karoli magni imperatoris et Illudouuici, gloriosi augusti, nec non et christianissimi avi nostri Illudouuici, in quibus continetur, qualiter divae memoriae Karolomannus quondam aliquas cappellas, cum omnibus appenditiis earum, in diversis pagis et locis ad ipsam aecclesiam delegisset, et postea domnus Karolus imperator et Illudovuicus augustus 1), et gloriosus avus noster Illudovuicus rex illorum auctoritatis praecepto candem largitionem ad praedictam sanctam dei aecclesiam confirmassent, id est, cappellam infra praedictum castrum in honore sanctae Mariae constructam, cum omnibus appendițiis suis; basilicam in villa 2) Neristein, in bonore sanctae Mariae, et aecclesiam in villa Ingulunheim. in honore sancti Remigii, et aecclesiam in villa Crucinalia, dicatam in honore sancti Martini, quae sunt in pago Uuormaceusi. Similiter ju pago Mojuahgouue hasilicam in villa Omuntestat, in honore sancti Petri principis apostolorum; et basilicam in pago Nechargenue in villa Louffa, in honore sancti Martyni, et in ipso pago in villa Helichruppo basilicam in honore sancti Michaelis; et in pago Vuingartuueiba in villa Burcheim, basilicam in honore sancti Martyni, cum omnibus appenditiis suis; et in pago Mulachgoque infra castrum Stocheimaroburch basilicam sancti Martyni; et in pago Thubargeuue basilicam sancti Martini in villa Chuningeshofe, et in ipso pago in villa Suneigra aecclesiam sancti Martyni. In pago Rangeuue in villa Uuinidesheim basilicam sancti Martyni. In pago Gollachgeuue in villa Gollahofe aecclesiam sancti Johannis baptistae. In pago Iphigeuue in villa Uuielantesheim basilicam sancti Martyni, et basilicam in ipso pago in villa Dornheim, in honore sancti Remigii, et basilicam in honore sancti Andreae apostoli in villa Chiribheim, et basilicam in villa lphahofe, in honore sancti lohannis baptistae. In pago Folcfeld, similiter in honore lohannis baptistae, in villa Herilindehaim. In pago Badanachgeuue basilicam suncti Martini, in villa Chuningeshofe, basilicam etiam in villa Sundarunhofe, in honore sancti Remigii; et basilicam

in pago Grapfelda, in honore sancti Martyni, in villa Eihhesfeld, etiam in ipso pago in honore sancti Petri basilicam in villa Chuningeshofe; et in pago Vuestargeuue in villa ad Brante basilicam in honore sancti Martyni, et in ipso pago in villa Madalrichesstat, basilicam in honore sancti Martyni; et iu pago Salageuve in villa Hamulunburch basilicam in honore sancti Martini, et in villa Roumfeld basilicam sancti Stephani, et monasterium in honore sanctae Mariae in villa Charlaburc cum omnibus appenditiis suis. Continebatur namque in alio praecepto domni Karoli, qualiter ipsae donationes Karlomanni seu Pipini regis et aliorum deum timentium hominum ad ipsam aecclesjam delegissent, tam in rebus et marchis ac decimis, nec non et de pagensium heribannis perpetuo pars aecclesiae per easdem largitiones possideret, et suo confirmaret praecepto. Tunc etiam ipse venerabilis ac memoratus praesul nostram postulavit elementiam, ut ca omnia nostra confirmaremus auctoritate. Cuius petitioni benigne in omnibus satis agentes, iussimus ei hoc nostrum praeceptum inde fleri, per quod decernimus atque firmissime iubemus, ut ea omnia, quae praefati autecessores nostri ad iam dictam delegabant aecclesiam, perpetuis temporibus firmissima et inconvulsa consistant atque permaneant, et ut rectores ac ministri ipsius aecclesiae per cuncta labentis mundi tempora quieto ordine iuxta utilitatem ipsius sanctae dei aecclesiae et praesuli[s] illius possideant atque disponant cuncta quae supra memorata sunt, absque ullo contradicentis obstaculo. Et ut hoc verius credatur et per futura tempora a cunctis fidelibus nostris dlligentius conservetur, manu propria nostra subter hoc confirmavimus, et sigillo nostro assignari iussimus.

Signum domni Arnolfl (Monogramm) invictissimi regis.

Asbertus cancellarius ad vicem Deotmari archicappellani recognovi et subscripsi. (Recogn.Zeichen.)

Data XI. kalendas Decembris, auno Domini DCCCLXXXVIIII., indictione VIII., anno vero II. regni domni Arnolfi piissimi regis. Actum ad Franchonofurt, in Christi nomine feliciter.

Aus Monum. Boic. XXVIII. Dipl. imp. anth. nr. 69. — Früherer Abdruck in Echhari Franc, Or. II. p. 893.

- 1) S. die Urkunde vom 19. December 823 unter ar. 87 oben.
- 2) Ueber die aun folgenden Oris- nud Ganheuennungen zu vergt, die eben unter Anm. I genannte Urkunde. Uebrigens ist das dort als unbekannt bezeichnete Brand, Brendtorenzen, oder eigentlich das mit dem Orte Lorenzen eine Geneinde bildende und daher mit diesem gewähnlich zusammengeschrieben Brend, L.G. Neustadt n. d. Saale. Ferner tritt statt des dort auf Ober-, Mittel- oder Unter-Stren, L.G. Meirichstadt, weisenden Madabrichestreunn hier bestimmt Meirichstadt selbst ein. Ronnfeld ist vielleicht Bergricheiteld, L.G. Wereckel, L.G. Detecht.

CLXV.

König Arnulf bestätigt dem Bischof Arno von Würsburg und dessen Kirche die Schenkungen seiner Vorfahren, wodurch dieser Kirche ein Zehntel an der dem königlichen Fiscus aus genannten Gauen in Ostfranken zu entrichtenden Steuer, sowie der Zehente aus genannten Fiscal-Gütern überlassen wird.

Frankfurt 889. December 1.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Arnolfus divina favente grația rex. Regalem celsitudinem oportet antecessorum suorum pia facta, non solum inviolabiliter conservare, verum etiam auctoritate sua alacriter confirmare. Proinde noverit omnium fidelium postrorum, praesentium scilicet et futurorum, industria, quia vir venerabilis Arno episcopus Vuircibur glensis aecclesiae nostris obtulit obtutibus quaedam praecepta antecessorum nostrorum. Pippini et Karlomanni, nec non et Illudovuici augusti, în quibus confinctur; qualiter insi pro suae mercedis augmento ail basilicam sancti salvatoris, ubi sanctus Kilianus martyr Christi praetiosus corpore requiescit, decimam tributi, quae de partibus orientalium Franchorum, vel de Sclauis ad fiscum dominicum annuatim persolvere solebant, quae secundum illorum linguam steora vel ostarstuopha vocatur. — ut de illo tributo sive reditu annis singulis pars decima ad predictum locum persolveretur, sive in melle sive in pattenis, seu in alia qualibet redibitione, quae, ut diximus, prius e pagis orientalium Franchorum persolvebatur: id est, de pago Uualdsazzi et de pago Thubargouue et Vuingartuueiba et lagasgeuui, Mulaligeuui, Necchargeuui et Chohangevui et Rangeuui et Gollaligevui et Inhgevui. Ilasagevui et Granfeld et Dullifeld, Salageuvi, Uueringeuui, Gozfeld et Bailanahgeuui 1): - et decimam de fiscis dominicis, id est, de Ingulupheim, Reotfeld in Rangevue, Roudeshof in Folhfeldon, ad Chruzinaha et Neristein et Omuntesstat et Albsteti et Chuningeshofa et Sundrunhofa et Gollahofa et Berenheim et Ikilenheim et Uuielanteshein et Roumfeld, Gouynheim in Gozfeldon, et Prozoltesheim, llalazesstat in Ratenzgovue Chungeshofe et item Chuningeshofe et Salz et Hamulumburgg et Iphahofa et Thetilabah, et in Blaihfeld et Heilighrunno 3) et Loufin 4) - in his thecis et villis dominicis, seu in predictis pagis, tam de illa decima de omni conlaboratu quod in iusis fuerit laboratum, ad predictum locum sua auctoritate concessissent. Sugessit etiam memoratus et venerabilis praesul Arno, ut haec eadem ad jam dictam aecclesiam nostra auctoritate confirmaremus. Cuius petitioni. quia iusta et rationabilis visa est, nobis assensum prebere placuit, et jussimus ei hoc nostrae auctoritatis praeceptum înde conscribi, per quod decernimus firmiterque iubemus, nt, sicut constat ab cisdem gloriosissimis regibus praefatis et antecessoribus nostris de predictis

pagis et villis prefatar arrelesiae concessum, ita deinceps nostris et perpetuis temporibus per hanc nostrani auctoritatem permaneat confirmatum, et nullus ex fidelibus nostris, vel



quislibet, ullam calumniam ant inquietudinem rectoribus memoratae aecclesiae aut ministris eius facere presumat vel audeat. Et ut hoc verius credatur et per futura tempora a cunctis fidelibus nostris diligentius conservetur, manu propria nostra subter hoc confirmavimus, et sigillo nostro assignari iussimus.

Signum domni Arnolfi (Monogramm), invictissimi regis.

Asbertus cancellarius ad vicem Deotmari archicappellani recognovi et subscripsi (Recogn.Zeichen. Siegel.)

Data kalendis Decembria, anno dominicae incarnationis DCCCLXXXVIIII., indictione VIII., anno vero II. regni domni Arnulfi, serenissimi regis. Actum ad Franchonofurt, in Christi nomine feliciter. Amen.

Aus Monam. Boic. XXVIII, nr. 71. - Früherer Abdrack bei Eckhart, Franc. Or. II. p. 895.

- 1) Von diesen Ganen gehören der Taubergan, Jagsigau, Mahachgau, Neckargan, Koehergau und Gollachgau, theils ganz, theils stückweise in das heutige Gebiet von Wirtemberg. S. Ställin I. p. 317-324. Wegen der übrigen hier und weller auten genannten Ganen zu vgt. Lang, Balerns Ganen.
- 2) Von den anfgrezählten sechaundzwauzig Orten gebüren nar die beiden leitzten dem healigen Gebiet von Wirtenberg an (s. Ann. 3 and 4). Die übrigen sind ingelhein im Reheinbessen (s. die vorige Urkunde und nr. 97 oben); Riedfeld, baler, L.G. Neustadt a. d. Alsch; (Rangeuue ist ein Gan, vgl. Ann. 1); Rottenberg, international ein Rieser (Neuestadt in Ratenbergen; Nierensteln und Usstadt in Grossen, Hiesser; Albeitalt, baler. L.G. Alzenau; Gankönginnfen und Sondershofen, L.G. Röttingen; Goilbofen, L.G. Uffenbeim; Mainberüheim, L.G. Markt-Steff, oder Hurgberüheim, L.G. Windscheim; Iktelheim dessgleichen, oder Ober-, Uller-Richsheim, L.G. Uffenbeim; Willianz- oder Willenbeim, 1.G. Markt-Bibert; Bertrichnfeld L.G. Werneck; G\u00e4hnde moder Gauenbeim, anch Grinbeim genant. I.G. Arasteln; (Gorfelbon, ein Gan, vgl. Ann. 1); Prosestelbeim (E.ck hart litest statt des mirichtigen drosaltenbeim der M. B. Prosolterheim), L.G. Deltelbach; Hallstadt a. Main, L.G. Bamberg, (Ratenzgoune, ein Gan, vgl. Ann. 1); K\u00fcingsbefen im bad. B.A. Borberg und das ander im bater. L.G. gleicher Namens; Salt, L.G. Neustadt a. d. Saale; Haumeburg, L.G.St. a. d. Saale; Iphofen, L.G. Markt-Bibert; bettelbach, L.G.St. a. Main; Ober-Pleichfeld in ebengenanntem L.G. oder Unter-Pleichfeld, L.G. Wirzborg.
- 3) und 4) Heilbronn, O.A.St., und Laufen, O.A. Besigheim. S. d. vorige Urkunde.

CLXVI.

König Arnulf giebt seinem Vasallen Egino fünfsehen Huben, in drei Gauen, an fünf verschiednen Orten.

Regensburg 890. Januar 10.

(Chr.) i In nomine sanctae et individuae trinitatis. Arnolfus, dei auxiliante gratia rex.

Comperiat cunctorum fidelium Christi generalitas, qualiter nos per interventum i fidelis comitis nostri Iringi, et Erici, ministerialis nostri, cuidam fideli vassallo nostro, nomine i.

Egino, in pagis tribus, Perahtoltaspara 1), Alpagouue 2) et Prisahgouue, in locis quinque, Caganesheim 3), Pelaha, || Ilusun 2), Egipetingun 5) et Ueldperga 6) nominatis, hobas XV cum famulis quinque, iure perenni in proprium concessimus, cum curtilibus et aedificiis, mancipiis, campis, agris, pratis, pascuis, || silvis, aquis aquarumque decursibus, molinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus ac reditibus, quaesitis et inquirendis, cultis et incultis, mobilibus et inmobilibus, et cum universis ad easdem hobas iure legitimeque pertinentibus. Et inssimus ei inde hoc praesens auctoritatis nostrae praeceptum conscribi, firmissime imperantes, ut praefatus Egino de his omnibus babeat potestatem tenendi, donandi, vendendi, commutandi, vel quicquid exinde voluerit faciendi, absque ullius impedimento. Et ut hace auctoritas nostra firmior habeatur, et per futura tempora a fidelibus nostris verius credatur ac dilicentiis observetur, manu nostra eam firmavimus, anuloque nostro sigillari jussimus.

Signum Arnulfi (Monogramm) regis invictissimi.

Aspertus cancellarius ad vicem Deotmari archicappellani (Siegel) recognovi et l subscripsi 7).

Pata IIII. idus lanuarias, anno incarnationis Domini DCCCLXXXVIIII., indictione VIII., anno III. ⁶) regui Arnolfl, pilssimi regis. Actum Regino civitate, in dei nomine feciliter. Amen.

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 378 und bel Neugart I. nr. 583.

- 1) und 2) S. Ställn I. p. 284 und 279.
- 3) Vermuthlich Egisheim, O.A. Spaichingen.
- So, nicht Pelahahusun, ist zu lesen: es würden sonst auch die quinque loci nicht herauskommen. Es ist Behia, Filial von Hausen, und dieses letziere, beide bad. B.A. Hüßngen.
- und 6) Ippingen, der gewöhnlichen Deutung zufolge, bad. B.A. Mühringen, und Feldberg, bad. B.A. Mühlheim.
- 7) Subscripsi im Recogn.Zeichen.
- 8) Indicito VIII. und annus III. weisen auf 890. Der Kanzler rechnele das Neue Jahr von Ostern an.

CLXVII.

Der Priester Ratheri giebt von seinem Eigenthum in Kluftern und Fischbach, unter hinsugefügten Bestimmungen, an den heiligen Bonifacius im Kloster Fulda.

890. Februar 17.

Ego in dei nomine Ratheri, indignus presbiter, trado ad sanctum Bonifacium martyrem Christi, qui in Fuldussi monasterio sacro requiescit corpore, ubi vir venerabilis Sigihart Dabas monachicam regiti in praesenti tempore vitam, quicquid proprietatis habeo in comitatu Vualahes, in Cruftero 1) marcu, et in Fisgobach 2), excepta una area, traditumque in perpetuum esse volo, nulla obsistente persona; ea ratione, ut quamdiu vivam usufructuario possideam illud, et hoc quod contrario mihi donatum est a prefato abbate, inviolabilem tenent firmitatem. Post obitum ergo meum ex toto ad praedictum martyrem, et memoratum abbatem, vel successores eius perpetuo revertatur, auctum bene et melioratum. Facta est autem hace traditio anno ab incarnatione Domini DCCCXC., regnante gloriosissimo rege Aruolfo, Ill. regni eius anno, reliciter, XIII. kalendas Martias, coram testibus his. † Signum Willibrattes. † signum Folenandes. + signum Flotandes. + signum Gisalhelmes. † signum Gisalhelmes. † signum Blitigastes. † signum Gisalhelmes. † signum Rudouvines. † signum Rutvines. † signum Rudouvines. † signum Rudouvines. † signum Rudouvines. † signum Rudouvines.

Nach Schannat, Trad. Fuld. nr. 533. Er giebt einen Cod. Ms. als seine Quelle an.

1) und 2) Kluftern, bad. B.A. Heiligenberg, und Pischbach, O.A. Teitnang.

CLX VIII.

Chadoloh tauscht vom Kloster S. Gallen weei servi gegen vier genannte mancipia ein.

Dieterskirch und Bussen 892, Märs 17.

In dei nomine. Coupertum sit omnibus, praesentibus sive absentibus, atque posteris nostris, qualiter ego Chadoloh concambiavi de || monasterio sancti Galli ubi abbas Perenhardus esse cernitur, et praepositus Liuto, duos servos cum quatuor mancipiis || his nominibus: Razo, Frolind, Oterat, Liuza, cum consensu monachorum et cum manu advocati llerebertis. Ideoque ego || supra nominata mancipia trado ad prefatum monasterium, quateuus abbas 25.*

alque rectores eiusdem monasterii potestatem habendi, donandi, vendendi, sicuti pro eis libitum sit agendi. Acta et levata in pago Munterihesbuntere, in villa Diethereskiriha ¹), firmata et perpetrata in pago Eritgeuue, in loco qui dicitur Pusso ²), in atrio sancti Laudegarii, puplice. Signum Chadalonis, qui hanc cartam fleri rogavit. signum Perehtodi, palacii comitis. signum episcopi Solomonis. signum aliorum testium: Arnolf comes. Otolf. Vuirant. Pirihtelo. Herebertus. Otine. Vuodal. Vualterih. Salahoh. Gerbold. Hupold. Tanto. Millo. Riholf. Huc. Perenger. Otine. Petilo, Rako. Regnante Arnolfo rege anno V. ³), XVI. kalendas Apriles, luna XIII., in die Ueneris ⁴). Ego Vuoto rogitus notavi diem et annum.

Aus dem Stifts-Archiv S. Gallen IV, 896. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 376 und bei Herrgott, Geneni. dipl. II. n. 89. — Ausz. bei Neugart L nr. 585.

- 1) Dieterskirch, O.A. Riedlingen. Geber die Munterishuntere s. Stälin I. p. 301.
- 2) Der Bussen, O.A. Riedlingen. Ueber den Eritgau s. Stälin I. p. 293.
- 3) So, nicht II, liest die Urkunde ganz unwidersprechlich.
- 4) 892 fällt der Freitag auf den 17. März, zugleich ist es das fünfte Regierungsjahr Arnuifs.

CLXIX.

König Arnulf bestätigt dem Kloster Ellwangen das Recht der freien Abswahl, samt den übrigen von seinen Vorfahren demselben gewährten Begünstigungen.

Worms 893. Juni 5.

In namen der heiligen und untaylingen drivaltickait. Arnolff, von gunst der götlichen miltickait küng. Die wyshait aller unser getriüwen, gegenwertiger und ouch künffliger, sol wissen, wie daz unser lieber Havtto, der heiligen kirchen zu Meintz ein ertzbischoff, von "ach wegen siner triüwen und frümmen, eins guten rats zu uns komen ist, und hat gebeten die wirde unsere durchleuchtikäit, daz wir den brudern in dem closter, Elwangen genant, die do und der eer des heiligen baylers gewirdigt ist 1), Cristo dem woren künig dienent sint, die fryhait irer erwelung, die do unser vorfaren in mit sinens gewalt und gebot verlihen haben, und daz unzerstört oder unversert gehabt haben als lang, bif daz sie lauterkait der kunglichen triüwen erworben haben, ist uns in unser gedechtnuß komen, daz wir von hilft wegen der sele künig Karlmanns, unsers vatters, und darnach unser selbs und andrer unserer vorfaren in sogetan fryhait ouch geben und verlyhen wölten, und dieselben mit geschrifft unsers gewaltz bestätigen; haben wir angesehen den halisamen rate und redlich bette defelben ertzbischoffs, und darund daz wir darebt closter sinem schirm

enpfolhen haben, so tun wir daz g[ern], und syen ze rat worden daz daz also beschehe allenthalben, mit disem gebot unser verlyhung. Darnach haben wir durch gedachtnüß unsers . lieben vatters vorgenant, und unser sele erledigung, schryben haißen, und setzen festiclichen, daz dieselben brüder an der vorgenanten stat tag und nacht den göttlichen diensten ob söllen ligen, und daz sie ietz und ouch fürbaß zu allen zyten ledigen und fryen gwalt haben, mit gemainem rat aller brüder, einen abt under in zu erwelen, als lang die wyl sie einen so getanen under in vinden mögen, der nach sant Benedicten regeln dieselben samnung oder closter ufrichten und maistern könn und wiß. Ouch legen wir hiezu und haißen, ob daz were daz [sie] so getan under in nit fünden würden, da; got nit enwölle, daz sie dann allenthalben nach irem willen in andern steten, wo sie wöllen, ander süchen und nach in vorschen, und wann sie die vinden, daz si sie erwelen und die erwelten uffsetzen. Und verlyhen in nit allain sogetane erwelung, besunder ouch was nutzes oder fromen demselben closter von unsern milten vorfaren verliben ist worden, daz krefftigen wir mit disem gebott, und wöllen die gebotte, die durch sie demselben closter verlihen sint worden, in allen dingen und durch alle ding veste gehalten werden. Und vestigen die ouch um des willen, daz sie in irem heiligen gebete dester frylicher und gerner unser, und unsers ietzgenanten vaters, und ander unsrer getriüwen gedachtnüß behalten, und den göttlichen diensten obligen. Und daz daz gebot unsers gwalts von kainem unserm nachkomen verrückt werd, oder sich flyß zu verücken oder zu verseren, so haben wir daz mit unsrer hant bestätigt, und haben daz mit unserm vingerlin haißen verzaichen. Geben an dem funfflen tag des brachmondes, do man zalt von Cristi geburt acht hundert iar und darnach in dem driù und niuntzigsten iare, in dem zwelfften iare der römischen zal, und in dem sibenden iar des rychs künig Arnolfs. Beschehen zu Worms, in dem namen des Herren säliglichen. Amen.

Diese auch bei Khamm, Bler. Aug. auctar. P. I. cathedr. cap. III. nr. 45. p. 17 und bei Lüuig, Reichas-rarbit XVIII, p. 116 abgedrachte Urkunde ist, wie sich auf den ersten Blick ergiebt, blosse Ueberstellen eines viel spätere Jahrbunderts. Indessen trägt ist keine besondern Spuren innerer Unsichtheit und findel sich in einem, um die Mitte des 15. Jahrbunderts, auf Papier geschriebenen Diplomatarium des Klosters Eliwangen. Sie ist daber aus dieser Queile hier aufgenommen, um die Stelle des bis jeizt spurios verschwandenen inleitisieche Urksie zu vertreche

¹⁾ Die Stelle ist verdorben.

CLXX.

König Arnulf bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Kloster S. Gallen und einem gewissen Anno.

Regensburg 894. August 26.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Arnolfus, divina favente clementia rex. Onecumque etiam juste et rationabiliter ad sancta loca peracta fuerint conchambia, si ea nostro praeceuto confirmare satagimus, dei omnipoteutis clementiam ob hoc super nos largius coruscare confidimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum, cognoscat sollertia, qualiter quidam venerabilis episcopus et dilectus fidelis noster, Salomon, nostram deprecatus est clementiam, ut cum nostra licentia quoddam conchambium perageret. Nos vero, benigno animo utrarumque partium commoditatem perpendentes, concessimus ita fleri. Tradidit enim memoratus Salomon, cum consensu totius familiae, de rebus sancti Galli, per manus sui advocati nomine Uuichere, cuidam viro nomine Anno, tales causas, sicut habere visus est in pago Rammekeyve 1), in comitatu Arnulfi, in loco et in villa nominata Sconenpirch 2), cum omnibus appendiciis suis in ius perpetuae proprietatis. E contra vero in recoupensationem praefatus Anuo tradidit iam dicto praesuli Salomoni suoque advocato in manus proprias, id est, tales causas, sicut nos ei per nostrum praeceptum in proprium concessimus: hoc est, in pago Aragovve, in comitatu Chadaloh, in villa Augusta 3), aecclesiam unam, et hobas septem, cum aedificiis et curtilibus, mancipiisque omnibus utriusque sexus, terris, agris, campis, cultis vel incultis, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis, exitibus et regressibus, et cum omnibus, iure legitimeque ad illam aecclesiam et ad ipsas septem hobas pertinentibus. Nosque iussimus ei inde hoc nostrae auctoritatis praeceptum conscribi, per quod volumus atque iubemus, ut quod pars parti contulit, hoc firmum et inconvulsum perpetuis consistat temporibus. Et ut hoc verius credatur, ut per futura tempora a cunctis tidelibus nostris diligentins conservetur, manu propria nostra subter hoc confirmavimus, et sigillo nostro assignari iussimus,

Signum domni Arnolfl, invictissimi regis.

Wihhiugus archicancellarius ad vicem Theotmari archicappellani recognovi et subscripsi. (Siegel).

Data VII. kalendas Septembris, anno incarnationis Domini DCCCXCIV., indictione XII., anno VII. regni Arnolfi, largissimi regis. Actum Reganespurch, in dei nomine feliciter. Amen.

Aus dem Cod. Tradd. M. S. G. p. 389. — Auszag bei Herrgott, Geneal dipl. II. nr. 96. und bei Neugari I. nr. 609.

- 1) Der Rammagan fällt zunächst in die Oberämter Biberach und Wiblingen, S. Ställn I. p. 306.
- 2) Schönebürg, O.A. Wiblingen.
- 3) Basel-Augst.

CLXXI.

König Arnulf bestätigt auf Bitten des Bischofs Salomo von Constans dem Kloster S. Gallen das Eigenthumsrecht an der ihm von dem Priester Liutbrand übertragenen Motei Faurndau und an Brens.

Tribur 895. Mai 8.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Arnolfus, divina clementia rex. Si loca deo dicata nostro amplificamus juvamine, et regio more munificentiae nostrae largitione ditamus, il non solum ad temporalem vitam salubriter trausifglendam et aeternam feliciter ontinendam, verum etiam eos, qui in eis domino famulari noscuntur, pro nobis statuque regni nostri attentius divinam clementiam esse oraturos, id nobis il profuturum liquido credimus. ldeoque universali christianae religionis coetui, praesentis scilleet temporis et futuri, agnitum esse volumus, quia vir venerabilis, Constantiensis ecclesiae episcopus, nomine Salomon, regalitatis nostrae eminentiam || precatus est, ut quandam abbatiolam, quam quidem religiosus presbiter noster, nomine Liutbrandus, per praeceptum nostrum in proprium tenuerat, Furentauua 1) nuncupatam, et potenti manu per consensum nostrum ad monasterium sancti Galli, pro memoria divorum parentum nostrorum ac nostra, animeque suae remedio, tradiderat, nostrae liberalitatis scripto ad idem monasterium aeternaliter persistendum roboraremus; statimque nos, congruam eius petitionem libenti animo implere studentes, decrevimus ita fleri. Inssimus itaque hoc praesens auctoritatis nostrae praeceptum inde conscribi, per quod decernimus firmissimeque precipimus, ut prescripta abbatiuncula cum omnibus appendiciis vel pertinentiis suis, ab hodierna die et deinceps perpetuis temporibus, ad iam dictum monasterium, pro sempiterna antecessorum nostrorum nostraque et eiusdem presbiteri commemoratione, pertineat atque consistat ad susten ta tionem solummodo fratrum ibidem deo et sancto Gallo regulariter famulantium. Ea videlicet ratione, ne ullus abbas, vel eiusdem loci provisor, quicquam inde ad suam peculiaritatem redigere vel usurpare, neque praefatum locum, id est. Furenti a luua, neque illum qui dicitur Prenza 2), umquam alicui in beneficium prestare presumat, quatinus sepedicti monasterii fratres pro nobis et antecessoribus nostris Domini misericordiam frequentius atque devotius exorare delectet, absque ullius adversatoris impedimento. Et ut haec nostrae confirmationis auctoritas per omnia volventis mundi curricula solidiorem in Christi nomine optineat stabilitatem, manu nostra subtus eam roborantes, anulo nostro jussimus insigniri.

Signum domni Arnolfi (Monogramm) piissimi regis.

Engilpero notarius ad vicem Deotmari archicappellani recognovi et subscripsi a). (Recogn. Zeichen. Siegel.)

Data VIII. iduum Maiarum die. anno incarnationis Domini DCCCXCV., indictione XIII.,

anno vero VIII. regni domni Arnolfi, prestantissimi regis. Actum ad Triburias, curtem regiam, in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Siifts-Archivs S. Gallen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 394 und bei = Neugart I. nr. 613.

- 1) Faurndau, O.A. Göppingen, s. oben Urkunde nr. 149.
- 2) Brenz, O.A. Heidenheim,
- 3) Subscripsi im Recogn. Zelchen.

CLXXII.

Der Priester Pero giebt Güter in Goldach, unter hinzugefügten Bedingungen, an das Kloster S. Gallen.

Steinach 897.

Pro amore Salvatoris ego Pero presbyter trado ad monasterium sancti Galli, ubi modo venerabilis episcopus Salomon abbatis nomine praesidet, cum manu advocati mei Waldperti, quicquid in Goldahun 1) praesenti die possideo, absque tributaria terra, de qua census ad Constantiam persolvitur. Hacc sunt autem, quae ad praedictum monasterium trado: curtile cum domo et foenili, vinea et marchis, pratis et agris, pascuis et silvis, cum omnibus videlicet quae ad possessores ipsius curtis iure legali pertinere debent. Ea ratione vel pacto, ut in praesenti mea ex integro ad monasterium remittens, pro corum recompensatione a praeposito singulis annis vestimentum lineum et indumentum laneum mihi tribuatur usque ad obitum Engilberti, presbyteri de Manuncella 2). Et si forte ipsi presbytero superstes tlam, ipsam basylicam, quam idem presbyter habet in Manuncella, tam basylicam, quam ea quae ad illam pertinent, sicut praedictus sacerdos eam modo sortitur, ego ad me recipiam, et ad finem vitae meae possideam. Si vero rectoribus monasterii haec statuta aliquando displiceant, et sua mihi auferre velint, tunc nihilominus ego que mea prius erant, ad meam quoque possessionem recipiam, sine ullius refragatione personae. Actum in loco qui dicitur Stenaha 3), praesentibus his. Signum ipsius Peronis presbyteri, et advocati eius Waldperti. signum et aliorum: + Purchart praeses, + Cozpert, + Milo. + Tetto. + Emilo. + Werinzo. + Fridiger, + Hadabert, + Wolfbere, + Regimbert, + Amulbert, + Thiothart, Ego Walthram, famulus sancti Galli, vicarius Cozaldi praepositi, scripsi. Notavi diem VI. kalendas Martias, IV. feriam, annum VIII. Arnulfl regis 4), imperii II., comitem Adalbertum.

Aus dem Cod. Tradd. M. S. G. p. 397. - Fernerer Abdruck bei Neugart I. pr. 627.

- 1) Goldach im Thurgau, nach Neugart.
- 2) Manzell, O.A. Tellnang.
- 3) Steinach im Thurgau, nach Neugart.
- 4) Das achte Königsjahr Araulfs geht sehon im December 895 zu Ende. Seine Kaiserkrönung fählt spätestens auf den 1. April 896. Die Zahl VIII. scheint unrichtig.

CLXXIII.

König Ludwig tauscht vom Kloster S. Gallen gegen verschiedene königliche Fiscalgüter an genannten Orten den IIof Pappenheim im Gau Swalavelden ein, um solchen seinem Getreuen Meginwart ou eigen su geben.

Tribur 902. August 6.

(Chr.) i In pomine sanctae et individuae trinitatis. Illudouuicus, divina favente elementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum, industria, qualiter nos cum venerabili il viro Salomone, episcopo et abbate monasterii sancti Galli, quandam fecimus commutationem. Dedimus itaque eidem episcopo et abbati, ex parte iuris nostri, ad praefatum || scilicet monasterium, quicquid habuimus proprie ad nostram ditionem pertinens, in pago Para, in locis nuncupatis Ueccenhusa 1), et Steiga 2), et Tiuinuuang 3), vel quodcumque in vicinio locorum ipsorum ||, id est superios in his montanis, ad fiscum nostrum ct ad curtam Rotuuila 4) in dominium nostrum aspicere et pertinere videtur. Et insuper hobam I ad Aspesinga b), ac curtile unum prope lacum Potamicum, ubi Similesaha in lacum ipsum defluit cum domibus aliisque aedificiis, mancipiis utriusque sexus, villaribus, censis, terris, agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, ceterisque omnibus ad supradicta loca legali terminatione addictis. E contra ipse episcopus et abbas e parte monasterii dedit nobis in Suvalauelden curtam I, Pappenbeim 6) nuncupatam, similiter cum omnibus juste et legitime ad ipsam pertinentibus, ob hoc videlicet, ut eaudem curtam cuidam fideli nostro, nomine Meginunart, in proprium traderemus. Quapropter volumus et jubemus. ut quicquid ex parte nostra parti monasterii, vel ex illa nobis collatum est et traditum, a die praesenti omni deinceps tempore jure firmissimo teneatur, et absque ulla mutabilitate perenniter possideatur. Et ut hoc nostrae auctoritatis praeceptum inconcussam obtineat stal.ilitatem, manu propria nostra subtus id corroborantes, anuli nostri impressione sigillari mandavimus.

Signum domni Hludovuici (Monogramm) serenissimi regis.

| Ernustus cancellarius ad vicem Theotmari archicappellani recognovit et | subscripsit ').
(*Hecogn.Zeichen. Siegel.) 26

Data VIII. iduum Augustarum die, anno incarnationis Domini DCCCCII., indictione V., anno vero regni domni Hludouuici III. Actum Triburias, in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen, — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 409 und bei Neugart I. nr. 637.

- 1) and 2) Feckenhausen, O.A. Rotwell, and Steighof? O.A. Spaichingen.
- Unermitteit (von Neugart wegen der in einer spätern Urkunde über denselben Tausch vorkommenden Lesart Tiunang auf Dunningen, O.A. Rotwell, gedeutet).
- 4) 0.A.St. Rotwell.
 5) Espasingen, bad, B.A. Stockach.
- 6) Pappenheim an der Altmühl in Baiern, Sitz des Herrsch.G. gielchen Nameas.
- 7) Subscripsit im Recogn. Zeichen.

CLXXIV.

König Ludwig schenkt dem Kloster S. Gallen Besitvungen in Tapfen, Echenhausen und Eglingen.

Ingelheim 904. Juni 15.

(Chr.) In pomine sanctae et individuae trinitatis. Hludouuicus, divina favente clementia rex. Si pro terreparum rerum commodo benivolentiae nostrae munus exhibemus, dignum et iustum est, il ut multo magis pro caelestium acquisitione bona a deo nobis concessa copiosius largiamur. Unde noverint omnes fideles nostri, praesentes scilicet ac futuri, quod venerabilis Salomon, episcopus et abba monasterii sancti Galli II, nec non et Arnolt comes, nostram precati sunt serenitatem, quatenus ob mercedem animae nostrae, iuxta morem decessorum postrorum, eidem monasterio aliquod adiumentum conferre curaremus. Quorum petitionibus, divino ducti amore, il statim annuere cupientes, ita fleri decrevimus; et dedimus ad supra nominatum monasterium, scilicet ad sustentacula monachorum ibidem deo famulantium, quasdam res inris nostri in pago Munigisingeshuntare 1), in comitatu praedicti Arnold, in locis nuncupatis Taffo 2) et Ecchenhusa 3), et in Egilinga 4), quicquid in his hactenus 5) ad regiam ditionem pertinebat et posthaec ad comitum usum cedebat, in adquisitis vel adquirendis, hoc est in ecclesia et ceteris rebus omnibus, tam domibus quam alijs aedificiis, mancipiis, terris, agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis, tributis omnibus, et quicquid regiae potestatis in prefatis locis dicebatur seu nominabatur, exceptis rebus quas Hilterich, ministerialis predicti comitis, in eisdem locis tunc habere videbatur. Jussimus quidem hoc praesens inde conscribi praeceptum, per quod decernimus et iubemus, nt suprascriptae largitionis nostrae causae ab hodierna die et deinceps sub iure et potestate prelibati monasterii et rectorum eius integriier per aevum consistant, quatinus famuli dei ibidem consistentes Domini misericordiam pro nobis semper implorent. Et ut hoc verius credatur ac diligentius observetur, manu nostra subdus id roborantes, anulo nostro iussimus insigmiri.

- Signum domni Hludouuici (Monogramm) piissimi regis.
- Ernustus cancellarius ad vicem Theotmari archicappellani recognovit et | subscripsit ?).

 (Recogn.Zeichen. Siegel 8).)

Data XVII. kalendas Iulias, anno incarnationis Domini DCCCCIIII., indictione VII., anno autem regni domni Hludovuici V. Actum Ingilinheim, in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gailen. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 413 und bei Neugari I. nr. 648.

- 1) Cent um die heutige O.A.St. Münsingen herum, die den Hauptori derselben bildete. Ställn 1. p. 300.
- 3) und 4) Tapfen, Echenbausen, abgegangener Weiler bei Grafeneck, und Eglingen, alle drei O.A. Münsingen.
- 5) Die Worte von in locis nuncupatis an bis his hactenus stehen auf einer Rasur.
- 6) Die Worte ad comitum usum ebenso.
- 7) Subscripsit im Recogn. Zeichen.
- 8) Zerbrochen.

CLXXV

König Ludwig giebt die dem Priester Isanrich von König Karl geschenkten, später wegen seiner Theilnahme an dem Aufstande Bernhards sum Fiscus eingezogenen Güter auf Fürbitte des Ersbischofs Hatho (von Mains) an denselben zurück, und bestätigt zugleich einen von Isanrich wegen dieser Güter mit dem Kloster Reichenau eingegangenen Precarei-Vertrag.

Ingelheim 904. Juni 15.

(Chr.) il n nomine sanctae et individuae trinitatis. Illudouuicus, divina favente clementia rex. Noverint omnes fldeles nostri, praesentes scilicet et futuri, qualiter bonae memoriae Karolus, imperator augustus, cuidam religioso presbitero, il Isanrih nominato, in pago Appha 1), in villa Merigisinga 3), hobas VI cum suae auctoritatis praecepto in proprium concessit, postea quoque idem Isanricus candem proprietatem ad monasterium Sindliezzesouua dictum contradidit, il et ab Ruodhoho, venerabili viro, co tempore eiusdem monasterii abbate, cum consensu fratrum ibidem Domino famulantum, quasdam res ad ipsum coenobium pertinentes, in pago Appha sitas, sibi ad dies vite sune sub carta || precaria accepti: hoc est in Fridingon 2) mansus VIII, in Zuiualtum 1) II, in Gounigon 1) IIII, in Heingon 6) dimidium.

Ea videlicet ratione, ut, quandiu viveret, utrumque haberet. Postea autem, quia ipse Isanricus Pernharto regie maiestati resistenti consensit, ei ea proprietas ablata est et flsco regio sociata. Nunc autem supplicante Hadthone, venerabili episcopo, hoc praeceptum proinde conscribi iussimus, per quod ei et eandem proprietatem reddimus, et quicquid de rebus dicti monasterii a memorato abbate, vel suo advocato, sub precaria carta accepit, per omnia et in omnibus confirmamus et roboramus; statuentes, ut utrasque res omnibus vitae suae diebus sub usu fructuario teneat alque possideat, post oblium vero suum ad monasterium redeant. Et ut hoc nostrae largitionis praeceptum ab omnibus fidelibus nostris verius credatur ac dilizentius observetur, manu nostra illud firmavimus, et sigillo nostro consignari iussimus.

- Signum domni Hludouuici (Monogramm) piissimi regis.
- Ernustus cancellarius ad vicem Diotmari archicappellani recognovi et subscripsi?).

 (Recogn.Zeichen. Siegel.)

Data XVII. kalendarum Iuliarum die, anno incarnationis Domini DCCCCIIII., indictionum VII., anno autem regni domni Illudouuici V. Actum Ingilinheim, in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original im grossherz. Budischen General-Landes-Archiv in Karlsruhe. — Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. p. 83 nr. 21.

- 1) Ueber den Apphagau s. Ställn l. p. 281.
- 2) und 3) Mörsingen und Friedingen, O.A. Riedlingen.
- 4) 5) and 6) Zwiefalten, Gnningen und Hnyngen, nile drei O.A. Münsingen.
- Subscripsi im Recogn. Zeichen. Das Siegel nicht mehr vorbanden, aber noch die unverkennbaren Spuren wo es nutgedrückt war.

CLXXVI.

König Ludwig giebt verschiedene ihm gehörige Güter an genannten Orten sum Kloster S. Gallen, und erhält dafür von diesem den Ilof Pappenheim in Sualavelden, um solchen seinem Getreuen Meginwart als Eigenhum hingeben su können.

Rodmann 905. Januar 21.

(Chr.) In nomine sanctae et individuse trinitatis. Hludouicus, divina favente clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet atque futurorum, industria, qualiter nos cum venerabili viro || Salomone, episcopo et abbate monasterii sancti Galli, quandam fecimus commutationem. Dedimus itaque eidem episcopo et abbati, ex parte iuris nostri, ad prefatum scilicet monasterium, quicquid habnimus proprie ad nostram ditionem pertinens, in pago || Para, in locis nuncupatis: Uckkenhusa 1). Stelga 2) et Tiunang 2), et

quicquid ad ipsa loca, sive in magnis sive in parvis rebus, jure ac legitime pertinere videtur, cum curtilibus, aedificiis, mancipiis, omnibusque appenditiis, supradictis locis rite coherentibus. Et insuper prope lacum | Potamicum, in villa Thatalabahc 1) dicta, hobam unam, quam vir Luolfker dictus habitabat, et in orientali parte regiae curtis curtile unum, ad hostium rivi Tiufenbalı dicti, duo iugera continens, cum via, exitu et aditu, talique usu silvatico, ut qui illic sedent sterilia et iacentia ligna licenter colligant, cum mancipiis, aedificiis et omnibus appendiciis ad praedictam hobam pertinentibus. Hoc quoque ad aucmentum hujus donationis addidimus, ut omni anno potestatem babeant decem molares lapides ibidem incidere. E contra ipse episcopus et abbas ex parte monasterii dedit nobis in Sualauelden 5) curtem unum, Pappenheim 6) nominatum, similiter cum omnibus iuste ac · legitime ad ipsum pertinentibus; ob hoc videlicet, ut eundem curtem cuidam fideli nostro, nomine Meginuuart, iu proprium traderemus. Quapropter volumus et iubemus, ut quicquid ex parte postra parti monasterii, vel ex illa pobis collatum est et traditum, a die presenti omni deinceps tempore jure firmissimo teneatur, et absque ulla mutabilitate perenniter possideatur. Et ut hoc nostrae auctoritatis preceptum firmum stabilegue consistat, manu nostra illud firmavimus, et sigillo nostro consignari iussimus.

Signum domni Hludouuici (Monogramm) serenissimi regis.

Ernustus cancellarius ad vicem Thieotmari archicappellani recognovit et [subscripsit 7). (Recogn.Zeichen. Siegel.)

Data XII. kalendas Februarias, anno incarnationis Domini DCCCCV., indictione VIII., anno autem regni domni Hludouuici VI. Actum Potamico palacio 8), in dei nomine. Amen.

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen. - Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 413 und bei Neugart I. nr. 653.

- 1) 2) and 3) S. oben die Urkunde vom 6. August 902 unter nr. 173.
- Nach Neugart Thaibach bei Bregenz, wo im 14. Jahrhundert ein Nonnenkloster errichtet wurde. (S. Pelrus, Saevia eccles. p. 786.)
- 5) and 6) S. oben unter nr. 173.
- 7) Subscripsit im Recogn. Zeichen.
- 8) Bodmann am Bodenser, had. B.A. Stockach.

CLXXVII.

Folcherat tauscht an Kloster S. Gallen eine Hube in Wolrammeswilare im Argengau gegen eine andre in Fischen im Albgau.

Pacenhovan 905, Mai 10.

Omnis commutatio que inter diversos causa utilitatis fleri solet, propter futura jurgia praecavenda, facile in || rebus talibus oborientia, necesse est vinculo conscriptionis colligare. Propter hoc notum sit omnibus, quod ego || Folcherat quoddam concambium feci cum rectoribus monasterii sancti Galli. Ego itaque Folcherat tradidi ad || praefatum monasterium, ubi modo venerabilis Salomon abba praeesse videtur, hobam I in Uuolrammesuuilare 1), in pago Argungeuue, cum omnibus rebus ad eam pertinentibus, hoc est, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, viis, aquis. Ea ratione, ut e contra de eodem monasterio recipiam hobam l in pago Albegeuue in loco Fiskinga 2), cum omnibus adiacentiis suis, hoc est agris, pratis, campis, pascuis, silvis, viis, aquis. Eo denique pacto, ut utreque res flant in perpetuum concambiatae firmiter atoue stabiliter, et neque praefati monasterii rectores mihi meisque posteris aliquid inquietudinis inferant, nec ego ipse, aut ullus heredum meorum pro ipsa commutatione aliquam molestiam illis ulterius ingerere licentiam habeat, set sicut modo utrisque complacuit, sic et in evum inviolabiliter permaneat. Actum in Pacenhouan 3), publice, praesentibus quorum hic siguacula subnotantur. Signum ipsius Folcherati, qui hoc concambium fecit. Signa et aliorum testium ibidem praesentium; Odalrich comes, Chuonrat, Hug. Isaubreht, Ruadman, Sigibert, Madalbert, Perphart, Adalbert, Vuichere, Regipbert, item Pernhart, Eskirich, item Sigibert, Otilo. Ego Elolf monachus, ad vicem Unitonis praepositi, ab eo rogatus scripsi et subscripsi 4). Notavi diem VI. feriam, VI. idus Maias. anno VII. 5) Hjudouuici regis, sub comite Odalrico.

Aus dem Sifts-Archiv S. Gallen IV, 452. — Abdr. in Cod. Tradd. M. S. G. p. 420. — Ausz. bei Neugarf I. nr. 665.

- 1) Abgegangener Ort? des Argeagaus, worliber zu vgl. Ställn I. p. 282 uad 283.
- 2) Das g in Fiskinga ist ausgekratzt. Fischen, baier. L.G. Kempien, oder baier. L.G. Immenstadi.
- 3) Nicht genau bestimmbar. Batzenhofen, verschwundere Ort auf Kirchdorfer Markung O.A. Leukkirch, an der Gr\u00e4ze des O.A. Bletsche, nuweit der ellier, lietgi ziemlich entfernt. Die Vermithung Neugartis, dass Batzenhofen, O.A. Wangen, zu iesen, ist sehon der folgenden Urkunde wegen, in welcher der Name Parendroarn wiederbuit vorkomst, unzalässig.
- 4) Um p in subscripsi das Recogn. Zeichen gezogen.
- 5) Neugart seizt die Urkunde ins Jahr 907, weil er nach dem Cod. Tradd, N.S. G. unrichlig teitbur Meit liest, weicher Tag im Jahr 907 auf den Freitag fällt. Auch stimmt dazu das siebente Königsjahr Ludwigs. Auf den 10. Mai fällt der Freitag im Jahr 903, wozu aber allerdings die angegebene Zahl der Königsjahre nicht ganz passt.

CLXXXIII

Kerbold giebt an das Kloster S. Gallen sein Besitsthum in Degetsweiler unter genannten Bedingungen,

Pasenhoran 909, Februar 24.

Notum sit omnibus, praesentibus atque futuris, quod ego Kerbold, mente || pertractans praesentis vite instabilitatem, et futuri temporis cogitans eternam || remunerationem, trado ad monasterium sancti Galli, cui modo veue||rabilis episcopus Salomon fure abbatis praesse dinoscitur, quicquid proprietatis hodierna die visus sum in Tagebrelesuuilare 1) possidere; illo videlicel pacto, ut ego ipsam proprietatem, quamdiu visero, iure proprio colam et teneam, et de praefato monasterio e contra hobam unam recipiam, sitam in eadem villa, et XV iuchos de silva. Quando autem, deo vocante, de hoc seculo migravero, tunc sine ullius contradictione omnia ad praefatum monasterium redeant perpetualiter possidenda, exceptis liis XV iuchis de silva, que mihi liceat cuicumque voluero relinquere. Actum in Pazenhouan 2), publice, praesentibus istis. Siguom ipsius Kerboldi. sigua et aliorum: Pernbart. Madalbert. Vuichere. Sigibert. Polcherat. Adalbert. Ysanhere. Ruadpert. Kerbart. Nizo. Vuolilne. Vualthere. Alauuich. Ego Thioto diaconus scripsi et subscripi 3). Notivi didaricum.

Aus dem Shits-Archiv S. Gallen IV, 455. - Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 422. - Auszug bei Neugart I. nr. 670.

- 1) Degetsweller? O.A. Wangen.
- 2) Vgl. Anm. 3 der vorigen Urkunde.
- 3) Um p la subscripsi das Recogn. Zeichen gezogen.
- 4) Freilag der 24. Februar fällt ins Jahr 909, Ludwigs achtes Königsjahr, vom Januar 900 an gerechnet; genau genommen ins Jahr 908.

CLXXIX.

König Konrad nimmt das Kloster S. Gallen unter seinen Schuts und bestatigt dessen verschiedene Gerechtsame, sowie namentlich die durch Bischof Salomo demselben sugekommenen Erverbungen an genannten Orten.

Strassburg 912, Mars 14.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Chuonradus, divinae largitatis munere rex. Noverit omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum, industria, quia vir venerabilis Salomon, Constantiensis ecclesiae praesul et abbas monasterii S. Galli, per interventum Hathouis, venerandi patris et religiosi archiepiscopi 1). Heburhardique germani fratris nostri, et aliorum fidelium nostrorum, nos imploravit, quatenus ea quae ab antecessoribus postris, regibus videlicet et imperatoribus, praefato monasterio collata, et per praecepta auctoritatis eorum corroborata sunt, nec non et hoc quodcunque moderno tempore illuc aspicere videtur, vel quod deinceps in jus loci ipsius divina pietas augere voluerit, etiam nostra auctoritate corroboraremus. Cuius petitionem satis dignam esse cognoscentes, id ipsum, prout nobis suggessit, firmum et stabile fore decrevimus, constituendo per omnia, quatenus praefatum monasterium, cum omnibus locis ad eum pertinentibus, sub immunitate nostra defensum consistat, et rectores illius, veluti in Constantia civitate et in Augensi 2) monasterio, jus sibi a nobis teneant concessum, in exigendis jam dicti monasterii rebus per advocatos corum in placitis legalibus coactum exercere iuramentum, et ut etiam fratres, in eodem loco Domino famulantes, potestatem habeaut percunem eligendi sibi inter ipsos abbatem et rectorem, sibimet congrueutem et ad illorum procurationem idoneum. Addidimus etiam et hoc, ut quicquid praefatus episcopus Salomon ex donatione antecessorum nostrorum, Karoli videlicet et Arnolfi imperatorum, etiam et Illudouuici regis, pro eius frequenti famulatu et palatina servitute promeruit, nec non etiam ab aliis hominibus cum sui labore acquisivit. et ad saene notatum monasterium rite contradidit, et adhuc contradere destinat, hoc est ad primum, in Rhaetia Curiensi, abbatiola Favariensis monasterii 3), juxta placitationem traditionis eiusdem, prout facta est, atque etiam in Turgeuue curtem unam, Vvihare 4) nuncupatam, et in Alpigevve locum unum, Seuueininga 5) nominatum, nec non et in pago Para curtem unam, Oberndorf 6) vocatam, cum ecclesia baptismali et rebus ecclesiasticis inibi possessis et habitis, caeterisque omnibus ad praescriptam abbatiolam et alia loca supra libata, intrinsecus et extrinsecus, justa terminatione cedentibus, universaliter hoc omne sub nostrae immunitatis defensione persistat illuc firmiter consolidatum, nullo ulterius nostrae. vel quovis potestatis nutu id ipsum immutante vel disrumpente. Et ut hoc nostrae firmitudinis praeceptum per cuncta futuri temporis spatia inviolabilem obtineat stabilitatem, manu propria nostra subtus illud firmavimus, et anulo nostro assignari praecepimus. Signum domni Chuonradi clarissimi regis. Salomon cancellarius ad vicem Pilegrini archicappellani recognovi. Data II. idus Martii, anno incarnationis dominicae DCCCCXII., indictione autem XV., anno vero supradicti pilssimi regis Chuonradi primo. Actum Argentina civitate, in dei nomine feliciter. Amen.

Aus Neugart I. nr. 682, der die Urkunde "ex collectione dipl. D. Em. de Haller Bernensis" genommen.

- 1) Von Mainz.
- 2) Es isi Reichenau gemeint.
- 3) Pfäfers.
- 4) Nach Neugart Wüerl, das aber im Zürcher Gebiet liegt (s. unten nr. 181, Anm. 3).
- Schwaningen im Albgan, der einen Theil des südlichen Schwarzwalds, östlich vom Breisgan, in sich begreift.
- 6) O.A.St. Oberndorf, in der Bertholdsbaar.

CLXXX.

König Otto schenkt dem Priester Hartbert die königliche Fischerei in der Echats im Pfullichaau bei Honau.

Mains 938 Mai 23.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divina propitiante clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum, praesentium scilicet et futurorum, industria, || qualiter nos interventu et consultu venerandi comitis nostri Chuonradi cuidam presbytero dilecti comitis nostri Herimanni, nomine Hartberto, in Alemannia, in comitatu eiusdem comitis Herimanni. in pago Pfullichgoque 1), || in loco Hohenouua 2) nominato, quandam piscationem, hactenus ad regiam potestatem pertinentem, a natatorio fluminis Achaza 3) nuncupati usque in gurgitem quem circummanentes abusivo nomine || lacum appellant, cum fundo et alveo ipsius fluminis. et omnibus ad ipsum fundum et alveum pertinentibus, in proprietatem donavimus, lussimus quoque hoc praeceptum nostrae largitionis inde conscribi, per quod decernimus firmiterque iubemus, ut memoratus presbyter Hartbertus de ipsa piscatione eiusdem fluminis et fundi et aquae decursus, velut hactenus ad regiam pertinebat potestatem, liberam atque securam teneat potestatem habendi, donaudi, vendendi, commutandi, vel quidquid sibi placuerit exinde faciendi. Et ut hoc auctoritatis nostrae praeceptum certiorem in dei nomine obtineat roborem, manu nostra subter cam firmavimus, et sigilli nostri impressione insigniri praecepimus. 1. 27

Signum domni Ottonis (Monogramm) serenissimi regis. Poppo cancellarius ad vicem Hilifiberti archicappellani subnotavi. (Recogn.Zeichen. Siegel.)

Data X. kalendas lunias, anno incarnationis domini DCCCCXXXVIII, 4) indictione VIIII, anno autem invictissimi regis Ottonis I. Actum civitate Moguntiae, ad S. Albanum, feliciter in dei nomine. Amen.

Nach dem Original des Stiffs-Archivs in Chur. - Abdruck bei Eichhorn, Episcop. Cur. ur. 15. p. 22.

- Dieser Gau kommt sonsi in keiner Urkunde vor. Pfullingen, O.A. Reutlingen, bildete ohne Zweifel seinen Mittelpunkt.
- 2) Hounu, oberhalb Pfullingen, O.A. Reutlingen.
- 3) Die Echatz.
- 4) Eichhorn a. a. O. Anm. h. bemerkt, dass dieses Datum darum nicht richtig sein könne, weil Erzbischof Hildebert von Mainz nach dem Necrolog von Pulda im Chron Gottw. p. 160, schon 937 den 31. Mai gestorben. Auch gehöre das Jahr 938 der Indictio XI. und dem Jahre II. der Regierung Olio's an.

CLXXXI.

König Otto giebt seine Höfe Schwaningen im Albgau, Oberndorf in der Baar, samt der Taufkirche, und Wiari im Thurgau mit allen Zugehörungen als Eigenthum an das Kloster S. Gallen.

Worms 948. Januar 26.

(Chr.) In nomine sanctae et individue trinitatis. Otto, divina auxiliante clementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum, presentium necnon et futurorum, sagacitas, qualiter nos, II ob amorem dei nostreque anime remedio, quasdam res proprietatis nostre ad monasterium sancti confessoris Christi Galli, ubi venerabilis Graloch nomine abbas preesse dinoscitur, II in proprium concessimus atque tradidimus: id est curtem I, Sueainga 1) vocatam, in pago Alpegouue sitam, et aliam in pago Para, Oberendorpf 2) nuncupatam, cum baptismali II ecclesia, et terciam in pago Turgouue, Vuiare 8) nominatam, cum omnibus appenditiis et adiaccatiis suis iuste legitimeque illuc pertinentibus, ture perenni in proprium, curtilibus, edificiis, mancipiis, agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursionibus, moleadinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus ae reditibus, quesitis et inquirendis, mobilibus et inmobilibus. Iussimus quoque inde hoc presens preceptum conservibi, per quod volumus d'imiteroue iubemus, ut hec nostre traditionis condonatio, a mode et deincess

omni tempore, firma stabilisque permaneat, sine ullius contradictionis obstaculo, manu propria nostra firmatum, anulique nostri inpressione sigillatum.

Signum domni Ottonis (Monogramm) invictissimi regis. [(Siegel.)

Brun cancellarius ad vicem Fridurici archicappellani recognovi i (Recogn.Zeichen 4)).

Data VII. idus Februarias, anno domini DCCCCXLVIII., indictione VII., 4) regnante pio rece Ottone anno XII. Actum Vuormacia, in domino feliciter. Amen.

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 447 und bei Herrgoti, Gencal. dipl. H. nr. 127. — Auszug bei Nengnri L. nr. 732.

- 1) Schwaningen im Albgan, bad. B.A. Stüblingen.
- 2) Oberndorf, O.A.St.
- Nach Neugart Wüerl in der Pfarret Mönch-Aliorf, Amts Grüningen im Canton Zürch, weil dieser Theil des Cantons noch zum Thurgau gerechnet werden könne.
- 4) Das Recognitions-Zeichen sieht hinter dem Stegel, weit höher als die Worte der Recognition seibst.
- 5) Die Indiction ist eigentlich 6, nicht 7.

CLXXXII.

König Otto schenkt der Kirche su Reichenau Güter in Truchtelfingen, Neidingen und Burg.

Dalheim 949. Januar 1.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divina auxiliante elementia rex. Noverit omnium fidelium nostrorum, presentium nec non et futurorum, sagacitas, qualiter nos quasdam res proprietatis nostre a Liutoffo, nostro dilecto filio, elusque noblis[s]ima coniuge, lla videlicet nomine, traditas pro remedio anime nostre vel etiam dilecti ducis nostri, beate memorie Herimanni, ad ecclesiam que est in insula Sintliezesovua 1) in honore beate Marie del genitricis constructa, ubi venerabilis abbas Alauuicus preesse dinoscitur, hoc nostre auctoritatis precepto perpetualiter in proprium concessimus, id est quicquid in villa Trutholflinga 2) habere videbampur, cum omnibus appenditiis et adiacentiis suis iuste legitimeque illuc pertinentibus, et tale etiam predium quale in villa Drossinga 3) habuimus, iam ad locum Nidinga 4) pertinens, cum omnibus commoditatibus iuste illuc aspicientibus. De cetero vero dedimus in elemosinam nostram ad sanctam erucem, in qua sangulis domini lhesu Christi continetur, ecclesiam unam cum decimis, in loco Būrş 4) dicto constructam, ad restauranda luminaria, que antedictus abbas Alauuicus in bonore domini et salvatoris nostri a novo

erexit. Iussimus quoque inde hoc presens preceptum conscribi, manu propria nostra firmatum, anulique nostri impressione sigillatum.

Signum domni Ottonis (Monogramm) invictissimi regis. (Siegel.)

Brun cancellarius ad vicem Fridurici archicappellani recognovi. (Recogn.Zeichen.)
Data kalendis lanuarii, anno dominice incarnationis DCCCCXLVIII., indictione VII.,
regnante serenissimo rege °) Ottone anno XIIII. Actum Dalaheim °), in domino feliciter.
Amen

Nach dem Original des General-Landes-Archivs in Karlsruhe, - Abdruck bel Dümge. Reg. Bad. p. 86. nr. 25.

- 1) Der ursprüngliche Name des Klosters Reichenau.
- 2) and 3) Truchtelfingen, O.A. Ballingen, und Trossingen, O.A. Tuttlingen.
- 4) Neldingen, bad. B.A. Hüftugen.
- 5) Unbestimmbar, welcher der verschiedenen Orie dieses Namens.
- 6) Die Buchstaben nissimo re fehlen in der Erkunde, weit dieselbe hier durchlöchert ist.
- 7) Obne Zweifel die Im Chron, Gottw. p. 466, genannte k\u00fcnigliche Pfalz Dalheim, d. b. Dalum oder Dalem, nuweil der Nette, im ehemal, bisc\u00fc. Hildesheimischen Amte Bilderlah. Zu vergt. unler andern B\u00e4hmer Regesta imperil zum Jahr 945.

CLXXXIII.

Bischof Anno von Worms verleiht dem Grafen Burchard Güter und Rechte in genannten Orten auf Lebenseit, und erhält dagegen von dem letsteren Güter und Rechte an andern genannten Orten für seine Kirche als bleibendes Eigenthum.

$$950 - 76$$

in dei nomine. Notum sit omnibus praesentibus et futuris, qualiter ego Anno 1) Wormatiensis ecclesiae episcopus, cum licenti Ottonis, augusti imperatoris, Burchardo comiti ad usum vitae precario concessi quicquid ad meam potestatem pertinebat in villis praedicti comitis comitatu sitis, Bodibura 2), Buodestat 3), Cinbra 4), Stochheim 5) et in Heinesheim 6) X hobas cum ecclesia eadem villa constituta et censualibus servis eidem ecclesiae censum persolventibus, cum omnibus appenditiis ad easdem villas pertinentibus, vinetis, pratis, salica terra, aquis aquarumve decursibus. Quotanuis etiam unam carratam vini cum X siclis argenti et duabus crusinis, vel duas libras, praedicto comiti me dare promisi, Econtra autem stabili traditione accepi quicquid praefatus comes habuit in villis Iseneshoim 2), Bellingon 8), Aschheim 9), aliquibus utensilibus, vinetis, pratis, culta et inculta terra, piscationibus, mancipiis, sive aliis rebus quae ad easdem villas pertinere creduntur, en videlicet ratione, ut nullus episcopus licentiam habeat franceadi hanc traditionem, sed



960. 213

potius firma stabilisque permanent omnibus diebus praedicti comitis vitae. Post obitum etus utraque traditio firmiter pertineat ad sancti Petri altare. Actum Wormatiae, palatio publico, coram frequentia populorum.

Aus Mone, Anzeiger. 1838. Sp. 442. nr. 6.

- Anno wurde 950 Bischof und starb 976. Ob Otto I. (regiert von 936-973) oder Otto II. (regiert von 973-983) geneiet sei, lässt sich nicht mit Bestimmtheit entscheiden. Wahrscheinlicher Otto I., da Otto II. wohl mähre bezeichnet worden wäre.
- 2.—6) Gross., Kiela-Butwar, O.A. Marhach; Babstadt? bad. B.A. Neckarbischoffsheim; Dürren-, Frauenzimmern, O.A. Brackenheim, oder Metten-Zimmern, O.A. Besigheim; Stockheim, O.A. Brackenheim; Heinsheim unterhalb Wimpfen, bad. B.A. Nendenau.
- 7) und 8) Ober-, Unter-Eisisheim bei Heilbronn; Böllinger-Hof, O.A. Heilbronn,
- 9) Unbeknant.

CLXXXIV.

Kaiser Otto räumt dem Bischof Hartpert von Chur und seiner Kirche, anstatt ühres früher von König Conrad gegen Güter im Elsass eingetauschten Besitsthums Kirchheim im Neckargau, tauschweise genannte Güter und Rechte in Chur selbst ein.

960.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divina favente clementia imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri, praesentes scilicet et futuri, qualiter venerabilis episcopus ecclesiae || Curiensis Hartpertus, noster fidelis, nostram precatus est clementiam, ut quandam proprietatem ad eandem ecclesiam Curiensem pertinentem, nomine Chiriheim 1), cum basilica decimali et omni pertinentia legitima, in ducatu Alamanniae, in comitatu Neckergeuue, quam || nos ipsi, cum manu praelibati praesulis, in loco Clofheim 2), praesentibus nostri colloquii quam plurimis, a rege Chuonrado, datis in Alsatia eiusdem ecclesiae praediis, in legitimum concambium recepimus et eidem scripto nostro firmavimus, ob commodam sibi utilitatem nostrae proprietatis commutatione justa in jus regium nostrae ditionis reciperemus. || Nos quoque, precatum praenominati pontificis congruum approbantes, consultu fidelium nostrorum, eandem quam nobis in concambium exhibuit praefatae ecclesiae proprietatem ab ipso recipientes, e contra in comitatu Rebciae in vico Curia 3) curtem nostram, regalem nominatam, quam comes noster ipsius loci. Adalbertus, in beneficium hactenus a nobis obtinuit, vallem quoque Pergalliae 4) cum omni districtione placiti et panni hactenus ad comitatum pertinentis, sed et totius inquisitionis census, sive in montibus et planis, campis et silvis ad ipsam marcham pertinentibus. nec non et teloneum in ipsa valle ab itinerantibus emptoribus persolvi consuetum, modo

vero in eodem loco Curia datum, censum quoque omnem ab insa centena et scultatia Curiensi, de pastu ovino et procuratione bannita falchonum et de hostisana, cum tota inquisitione integri census et banni de ponte, et omni venditione ipsius loci, totumque exactum a liberis hominibus, sive a quartanis ac terris censualibus, in montanis et planis, et colonis montanaricis, aecclesiam videlicet in castello Beneduces 5) et Rhaezunnes 6) cum suis decimis ac omnibus sibi aecclesiastice pertinentibus ad idem episcopium in proprium contradidimus; ea scilicet ratione, quatenus praedictus episcopus omnesque in posterum ipsius episcopii provisores omnia praenominata, ipsamque curtem regalem, cum omnibus ad eandem luste et legaliter pertiuentibus curtibus, curtilibus, aedificiis, mancipiis utriusque sexus, colonis et vassellariis cunctis de montanis, sicut semper ad ipsam curtem serviebant sub ipso comite et patre eius, et omnibus mansis, sive sint in beneficium date, sive serviant ad curtem dominicam, cum alpibus et vineis omnibus, exceptis duabus in Trimune 7), cum vinitoribus duobus et acolis, et forestis cinctis duabus, cum consucta cinctionis districta, agris, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molendinis et fundis, piscationibus, exitibus et reditibus, cultis 8) et incultis, quaesitis et inquirendis, eidem condonavimus ad praefatum episcopatum, in ipso comitatu in locis montanis totum beneficium Berenhardi, praefati comitis vasalli, et in Raine 9) et Pictaso 10) ecclesiam cum decimis omnibus, terris cultis et incultis, quaesitis et inquirendis et cunctis iuste sibi pertinentibus, piscationem quoque in lacu Rivano 11) et in aqua Sedes 12) cum piscatoribus et terris secundum priscam consuctudinem debita districta banni nostri a liberis hominibus, sicut ad nostram semper potestatem pertinebat. Et ut hec auctoritas nostra firmius veriusque credatur, iussimus hanc chartam inde conscribi, manuque propria iliud firmantes, sigillo nostro insigniri praecepimus.

Signum domni Ottonis (Monogramm) serenissimi 13) regis.

Liutolfus cancellarius ad vicem Wilhelmi archicapellani recognovi.

Data auno dominicae iucarnationis DCCCCLX., indictione tertia, anno autem regni screnissimi regis Ottonis XXV. Actum ... in dei nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Silfts-Archivs in Chur vergilchen. — Abdruck bei Würdtwein, Nova subsidia diolom. III. p. 372 ar. 95.

- 1) Kirchheim unter Teck, O.A.St. S. Stälin I. p. 304.
- 2-3) Nach Lamey, Acta Theod. Pal. 1. p. 227 ein untergegangener Ort Closheim in der N\u00e4he von Seckenheim. Nach andern Costhelm bei Mainz.
- 4-7) Chur, Bregell oder Brogaglia, Bonaduz, Räzuns, Trimmis? sämmtlich in Graubunden.
- 8) Im Original curti
- 9-12) Raine unermittelt, Peist? bei Chur, der Wallenstadter See und das Plüsschen Seez.
- (3) Von hier an im Original alles verblichen und unleserlich.

CLXXXV.

Kaiser Otto I. bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Bischof von Chur und dem Kloster Schwarzach an benannten Orten.

Worms 961. Mai 17.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, imperator augustus. Notum sit omnibus fidelibus nostris, praesentibus scilicet et futuris, qualiter Harpertus, venerabilis || Curiensis episcopus, nostram adiit celsitudinem, referens nobis, quoddam coucambium cum locis ad sunm episcopium Curiense pertinentibus | in pago Prisikeune in villa Ninuericheschusa 2), et in comitatu Mortenouua 2) in villa Tuntelinga, cum omnibus ad eadem praedia jure pertinentibus. quae pos in loco Clofheim 3) una cum manu praefati episcopi de rege Chuonrado in legitimum concambium, dato praedio praescripti episcopi in Alsatia, multis praesentibus recepimus, peractum habuisse cum monachis, in monasterio Suuarzacha 4) dicto, quod est || constructum in honorem sancti Petri principis apostolorum, monasticam vitam colentibus, consensu Chuonradi comitis, cui ipsius monasterii procurationem extrinsecus muniendam commisimus, ab ipsis recipiens loca econtra in ducatu Alamannico in pagis et vicis ita nominatis: in comitatu Bara 5) in loco Bochinga; in Nagelekeuue 6) in vico Chuppinga; in Munigiseshuntere?) in villa Potinga; in comitatu Apba8) in loco Altbeim; in comitatu Herekeuue 9) in villis Tatunhusa, Meringa, Tiermuntinga, Cella, Nunnunuuilare, Moseheim; et in comitatu Muntricheshuntera 10) in vicis Rutelinga, Adalharteshoua, Parchdorf et locis injuste ab inso monasterio ablatis et adhuc legaliter inquirendis, Mose 11), Griesinga 12), Ebinga 13), Perchach 14), Alamuntinga 15) cum omnibus ad praenominata loca iure et legitime pertinentibus, cum ecclesiis suisque decimis, curtilibus, aedificiis, mancipiis utriusque sexus, agris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, molendinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, cultis et incultis, quaesitis et inquirendis, mobilibus et immobilibus, vei quicquid dici vel nominari potest; nostram efflagitans dominationem, ejusdem commutationis factum postrae auctoritatis scripto roborandum. Quod quia commodum utrisque sanctis locis veraci relatione nostrae serenitati innotuit, ipsius praefati episcopi petitionibus assensum praebentes, ut eadem compactio et commutatio, ab utrisque ob communem utilitatem peracta, firma et inconvulsa ac perpetim mansura permaneat, iussimus inde hoc praesens praeceptuni conscribi anulique nostri impressione roborari, manuque propria subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis (Monogramm) piissimi imperatoris.

Liutolfus cancellarius ad vicem Uuilhelmi archicapellani recognovit.

Data XVI. kalendas lunii, anno dominicae incarnationis DCCCCLXI., indictione IIII., regnante Ottone, plissimo imperatore, anno XXVI. Actum Wormatiae, in dei, nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Stifts-Archivs in Chur. — Abdruck bei Würdtwein, Nova Subs. dipl. III. p. 378. nr. 98 und bei Schoepfila, Alsat. dipl. I. p. 115. — Auszug bei Neugart I. nr. 745.

- 1) und 2) Nenershausen, bad. B.A. Freiburg, und Tüllingen, bad. B.A. Lörrach.
- 3) S. ar. 184, oben Anm. 2.
- 4) Schwarzach, bad. B.A. Buhl.
- and 6) Die Bertholdsbaar (s. Ställn I. p. 284), mit Böchingen, O.A. Oberadorf, und der Nagoltgau (s. Ställn I. p. 304) mit Kuppingen, O.A. Herrenberg.
- 7) Die Munigiseshuntare (s. Stälin i. p. 300) mit Böttingen, O.A. Münsingen.
- 8) Apphagau (s. Ställn 1, p. 281) mit Altheim, O.A. Riedlingen.
- 10—15) Die Munterishuntare (s. Ställn 1. p. 301) mit den Orten Reullingendorf, Aderazhofen, O.A. Riedlingen: Bergf Moosbeuren, Ober-, Luter-Griesingen, O.A. Sladt Eliogen, Gross-, Klein-Bergach, und Gross-, Klein-Almachigen, alle O.A. Shigen.

CLXXXVL

Kaiser Otto bestätigt das dem Kloster Ellvangen von seinen kaiserlichen und königlichen Vorfahren verliehene Recht, sich den Abt aus der Mitte der Brüder su wahlen.

Augsburg 961, August 15.

In nomine saucte et individue trinitatis. Otto, divina favente clementia imperator augustus. Si erga loca divino servitio sancta mancipata debitum honorem exhibemus, id nobis ad. eternam remunerationem percipiendam proticere liquido creditus. Ideireo omnibus sancte dei ecclesie nostrisque fidelibus, tam presentibus quam futuris, notum esse cupinus, qualiter nos, consultu Wilhelmi, sancte Magonciensis ecclesie venerabilis archiepiscopi, et per supplicacionem Hartperti, presulis venerandi, fratribus in monasterio Eluangensi Christo militantibus, inxta precepta antecessorum uostrorum, imperatorum videlicet atque regum Francorum, hoc nostre auctoritatis preceptum ob remedium anime nostre fleri iussimus; per quod predictis concedimus fratribus, quatenus post obitum iam prefati episcopi nostri Hartperti ex propria congregacione abbatem sibi eligerent, sicuti semper ab antecessoribus nostris habuerunt. Et ut nec a successoribus nostris hoc munificentie preceptum nostre ullo nuquam tempore infringatur, sed in dei nomine firmum inconfulsumque per cuncta temporum curricula permaneat, manu propria subtus illustravimus anuloque nostro assiguari

Signum domni Ottonis (Monogramm) piissimi imperatoris.



A 9400

Liutolffus cancellarius ad vicem Wilhelmi archiepiscopi recognovi. (Recogn.Zeichen.) Acta sunt XVII. kalendas Septembris, anno dominice incarnationis DUCCCLXI. indictione IIII., anno vero regni Ottolis, piissimi imperatoris, XIII. Actum Ougespure, in dei nomine feliciter. Amen.

Von dieser nicht mehr im Original vorhandenen Urkunde stehen in einem ältern Diplomatar des vormaligen Sufas Eliwangen zwei durchaus gietchlautende Abschriften, die eine nas dem 15., die andre aas dem 16. Jahrbandert, weiche hier zu Grande gelert wurden. — Abgedrackt ist die Urkunde bei Khamm, Eller. August, auctar, partis I. cathefor, cap. 3. nr. 49. p. 10 und bei Lünig, Relcha-Archiv XVIII. p. 117.

CLXXXVII.

Kaiser Otto bestätigt eine von swei Freigelassenen vorgenommene Güterschenkung in Kuppingen an die Kirche von Chur.

Quedlinburg 966. April 22.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divina favente clementia Romanorum et Francorum imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri, || praesentes scilicet et futuri, qualiter Harpertus, venerabilis Curiensis episcopus, retulit serenitati no-trae, quosdam libertos, nostra largitate nummorum excussione || de manibus corum a iugo servili absolutos, || Ram ||breht et Vodelbreht nominatos, quandam proprietatem in pago Bibligouse 1) in comitatu anshelmi in || villa Chuppinga 2), a liberis hominibus illis coram testibus manu potenti, omni contradictione remota, contraditam, sibi suaeque Curiensi aecclesiae in proprium condonasse. Sed quia illorum traditionem absque nostrae donationis confirmatione stabilem esse dubitaverat, nostram imperialem precatus est clemeniam, eandem illorum traditionem, nec non concambium cuisdem praedic, cum Adalberto filio Liutuuardi publice peraetum in pago Suerzza 3) in comitatu dotefridi in villa Alemuntinga 1), nibilominus ad ipsam Curieusem aecclesiam scripti nostri auctoritate moniri. Nos quoque candem ipsius petitionem ratam agnoscentes, iussimus utrumque hoc nostro praecepto roborari, manuque propria subtus illud firmavinus, et sigilli nostri impressione insiguiri praecepimus.

Signum domni Ottonis (Monogramm) invictissimi imperatoris augusti. Liutolfus caucellarius ad vicem Unillihelmi archicapellani recognovit.

I.

Data X. kalendas Maii, anno dominicae incarnationis DCCCCLXVI., indictione VIIII., anno regni domni Ottonis XXXI., imperii vero [VI.]*) Actum Quitilingeburg, in domini nomine feliciter. Amen *). Nach dem Original des bischöflichen Archivs in Chur verglichen. — Abdruck bei Würdiwein, Nova sabsid. dipl. III. nr. 104. und bei Nengart I. nr. 758.

- Scheint ein Schreibschler für Nagaltgouue. S. Ställn i. p. 302. Das Original flest aber ganz unzweifelhaft bibligouue.
- 2) Kappingen, O.A. Herrenberg.
- 3) Sonst als Swersenhuntare vorkommend, S. Siälin I. p. 310.
- 4) Allmendingen, O.A. Ehingen.
- Die Zahl des Kaiserjahrs ist nicht mehr lesbar. Wärdlwein, der ein antiquinsimum episcopalus Curiensis urbarium als seine Ouelle anführt, hat die Zahl VI.
- 6) Das anfgedrückt gewesene Stegel febit.

CLXXXVIII

Kaiser Otto II. bestätigt nach dem Wunsche seines kaiserlichen Vaters dem Kloster Einsiedeln dessen Besitsungen an genannten Orten.

S. Gallen 973, August 14.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto iunior, senioris, divina annuente clementia, coimperator augustus. Cum totius studio rellligionis, maximeque al eleclesiarum sublevatione, nd dei culturam augmentandam nostrae serenitatis excellentiam semper intentare aequum ac prae omnibus dignum 1) fore sciamus, omnium fidelium nostrorum industriae notum fleri volumus, quia nos, patre nostro dilectissimo ac coimperature volente, res al eleclesiasticas a se, vel ab aliis quibusquam, ob aeternae reconpensationis spem, loco Meginradescella nuncupato, fratribus ibidem sub abbatum regularium monachico moderamine manentibus vel inposterum successuris, dei servitio commodius sustentandis concessas, praecepti auctoritate imperatorii confirmamus, cum locis diverse illò contraditis, ac huiuscemodi subnominatis: Id est, iuris sui curtem Riegol vocatam, cum locis Endinga, Vuenelinga, Chenzinga, Deninga, Purchheim, Baldinga, Rótwila, Bezenhusa, Berga, Bochesberch, Zarda, Liela, Tuttesvelda, Rihtilinga, Birinheim, in ducatu Alumannico în pago Brisikeuue sitis. În comitatu etiam Zurihkevve loca Vuanouna, cum ceteris eò pertinentibus, id est Phaffinchoua, Urinchoua, aecclesiaque in Meiolano sita, caeteraque illuc, ubicumque terrarum iacere videantur, pertinentia, cum dote eiusdem af e Icclesiae, Vttinuuilare, Chaldebrunna, Steneia, Bachiu, Lindunouna, Rüttin, Mannindorff, Ezzilinga, Friginbach, Rabprehtesunilare, Sibbineibha, Vuagana, Ruttin, Vuanga, Sufftes. In comitatu Turgenue, Aschenza cum sibi pertinentibus locis. In comitatu Linzibkenue 2), Týzindorf, Túringa, Riútin. In comitatu Hretiae, Quadranedes, Meilis, Senouio, Ensline, Nezudra, Cise, Vallis Trusiana, Campessin. Haec quippe omnia, cum singulis corum



appertinentiis, id est utriusque sexus mancipiis, aedificiis, terris, cultis et incultis, silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, molendinis, mobilibus et inmobilibus, piacuis, pratis, pascuis, aquis aquarumve decursibus, molendinis, mobilibus et inmobilibus, piacuis, piacuis, servitiis, viis et inviis, extitibus et reditibus, quaesitis et inquirendis, forestibus, et cum omnibus, ita ut a patre nostro et coimperatore, vel a quibuslibet caeteris cidem ecclesiae sanctissimae matris del Mariae, abbatis fratrumque usui proprio condonata, sub nostra excellenti auctoritate firmamus: ea scilicet ratione ut, omniunquietudine circa hace penitus semota, nullus aliquo potestatis inditariae praeditus regimine easdem iam dictas res, nec aliquatenus molestare, vi rapere, inaniter disperdere, serviita inde in quacunque re exigere, vel aliquid iniuriae familiis corum intus vel foris, vel capitalibus censualibus inferre praesumat, nec ad servitia iniqua constringat, vel aut sua tollendo aut inique exprimendo, vel a fratrum iam dictorum continuo servitio aliquatenus deducendo vel impediendo confligat. Et ut hoc nostrum praesens praeceptum cunctis sanctae dei aecclesiae filiis amodo et deinceps firmius stabiliusque viris ac successuris credatur ac certificetur, hane cartam inscribi iussimus, propriaque manu subtus firmatam sigilli nostri impressione inssimus consignari.

Signum domni Ottonis (Monogramm) magni et invictissimi imperatoris augusti (Siegel) Vuillisus cancellarius ad vicem Rodberti archicappellani subscripsi. (Recogn. Reichen.) Data XVIIII. kalendas Septembris, anno incarnationis dominicae DCCCCLXXIII., indictione XV., anno regni domni Ottonis XII., imperii autem V. Actum in sancti Galli cenobio risaloino. Feliciter in domino. Amen.

Nach dem Original des SUffs Einstedein verglichen. — Abdruck bei Hartmann, Annal Herem p. 80 und bei Herrgott, Geneal. dipl. In. n. 140. — Auszag bei Neugart I. nr. 762, ferner in Liber Heremi oder Annalts Einstellenses majores, abgedruckt im Geschichtsfrennd I. p. 111. Einstedeln 1818.

- 1) Das Original hat parichtig indignum.
- 2) Ueber den Linzgau zu vergl. Ställin I. p. 298. ff. Die genannten Orte darin sind; Datsendorf, bad. B.A. Meersburg, oder Deisendorf, bad. B.A. Ueberlingen; Ober-, Unter-Thearingen, O.A. Tettnang; Reate, wahrscheinlich O.A. Tettnang, Alle übrigen in der Urkunde aufgezählten Orte gehören theils nach Baden, theils in die Schweiz und ins Voraribergische. Nach Baden, und zwar ins Breisgan gehören: Riegel, Endiagen, Wendlingen, Kenzingen, Thenningen, Burkheim, Bahlingen, Ober-, Nieder-Rotwell, Retzenhausen, Ober-, Nieder-Bergen, Boksberg anbekannt, (das des B.A. Oberkirch gehört in die Ortenau), Zarten, Liel, Tutschfelden, Riedlingen (B.A. Lörrach), Ober-, Unler-Birken? (B.A. Freiburg). Die in die Schweiz gehörigen, und zwar aus dem Zürichigau genannten sind: Ufnan im Züricher See, Pfäffikon, gegenüber auf der linken Seite des Sees, Urikon, Mellen, Oetwyl, Kauton Zürich; Kaltbrannen unweit Uznach, Kanton S. Gallen, im Gaster; Stafa, Kanton Zürlch; Bach, links vom See im Kanton Schwyz; Lindau, Rüti, Mannedorf, Esslingen, Kanton Zürich; Freyenbach links vom See im Kanton Schwyz, All-Rapperswyl bei Altendorf, desgleichen, Sibnen desgleichen in der March; Wagen unweit Rapperswyl. Kanton S. Gallen: Rutt in der March, Kanton Schwyz, Wangen desgleichen, Schwyz Kantonsort. In den Thurgan gehört Eschenz. Die anch Rhätlen gehörigen Orte sind Grabs, Gambs, Mels bei Sargaus, alle anwell des Rheins, Kanton S Gallen; Schnifts, Schlins, Niziders, Seis? Triesen oder Driesen, bei Feidkirch, alle un oder unweit der Ill, im Voraribergischen.

CLXXXIX.

Kaiser Otto bestätigt den swischen seinem Vater und der bischöflichen Kirche in Chur getroffenen Gütertausch.

Erstein 976. Januar ...

la nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divina favente clementia imperator augustus. Noverint omnes fideles nostri, praesentes scilicet ac futuri, qualiter venerabilis Hiltebaldus, || Curiensis aecclesiae episcopus, bonae memoriae genitoris nostri obtulit praeceptum, supplicans a nobis id renovari, quomodo antecessor eius Hartbertus, venerabilis episcopus, suam precatus est clementiam, ut quamdam proprietatem ad eandem aecclesiam Curiensem pertinentem, nomine || Chiribeim |), cum basilica decimali et omni pertinentia legitima, in ducatu Alamanniae, in comitatu Nechergenue 2), quam ipse genitor noster cum mann practibati praesulis Hartperti in loco Clofheim3), praesentibus sui colloquii quam plurimis, a rege Chuonrado, datis in Alsacia eiusdem II ecclesiae praediis, in legitimum coucambium recepit et utrique scripto eidem suo firmavit, ob commodam sibi utilitatem suae proprietatis commutatione insta in ios regium suae ditionis reciperet. Ipse quoque genitor noster, precatum praenominati pontificis Hartperti congruum approbans, consultu fidelium snorum caudem, quam sibi in concambium exhibuit, praefatae ecclesine proprietatem ab ipso recipiens, e contra in comitato Rehtiae in vico Curia 4) cortem suam, regalem nominatam, quam comes insius Adalbertus in beneficium loci obtinuit, vallem quoque Pergalliae 5) cum districtione placiti et bauni auten ad comitatum pertinentis 6) - ad idem episcopium in proprium tradidit. Insuper vero perdonavit ad praefatum episcopatum in locis montanis totum beneficium Bernhardi, vasalli praefati comitis, et in Raine 7) et Pictaso 8) ecclesiam, -piscationem quoque in lacu Rivano 9). - sicut ad suam semper potestatem pertinebat. Ea scilicet ratione nos, ciusdem venerabilis Hiltibaldi praesulis assensum praebentes petitionibus. praeceptum genitoris nostri praesentatum renovavimus, quatinus iam dictus episcopus Hiltibaldus, omnesque in posterum ipsius episcopii provisores, omnia praenominata - - in perpetuum, omnium contradictione postposita potestative possideant. Et ut haec nostrae renovationis auctoritas firma stubilisque permoneat, haec conscribi anuloque nostro sigillari inssimus, manaque propria subtus firmavimus.

Signum domni Ottonis (.Monogramm) serenissimi Imperatoris angusti.

Folginarus cancellarius vice Unilligisi archicappellani notavi. (Sienel.) 10)

Datan. ¹¹) Ianuarii, anno dominicne incarnationis DCCCLXXVL, indictions VIIII., anno vero regni domni Ottonis XV., Imperii autem VIII. Actum Eristein ¹²).

Nach dem Original des Siffts-Archivs in Chur verglichen. — Abdruck bei Würdtwein, Nova subs. dipl. Hl. p. 419. or. 116.

- 1-5) 8 oben nuter nr. 184. Anm. 1-1.
- 6) Das Uebrige wie in der Urkunde von 960, unter nr. 184.
- 7-9) S. ar. 184. and die Anm. 9 12 dazu.
- 10) in Wachs aufgedrückt.
- 11) So das Original, worin die Stelle des Datums bis auf das n ausgerissen. In einer im Jahr 1631 durch einen gesehwornen Notar (Domherru Christoph Mohr) vidimierten Copie stehl Bata VI NON, Jun. Wird we in liest XI. daus.
- 12) Erstein im Eisass.

CXC.

Kaiser Otto schenkt der bischöflichen Kirche sum heiligen Petrus in Worms die Abtei Mosbach sammt genannten dasu gehörigen Orten.

Duisburg 976. November 15.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto, divina favente clementia imperator augustus. Notum sit omnibus dei et nostris fidelibus, presentibus et futuris, qualiter nos. inspicientes fidem venerabilis episcopi Annonis semper erga nostram majestatem indubitatam. et memoria retinentes servitium nostre celsitudini ab eo sepius impensum, ad ecclesiam sancti Petri principis apostolorum, que est in Vuormacia civitate constructa, cui etiam presidet ipse fidelis noster Anno, prefatus episcopus, quandam nostre proprietatis abbatiam Mosebach nuncupatam, in pago Vuingarituueibon, Cononis comitatu, sitam, cum omnibus rebus que in aliquo loco aut comitatu illuc aspiciunt, propter dei, et illius dilectionem in perpetue potestatis usum tradimus. Hec autem sunt nomina locorum illuc pertinentium: Aliza, Geraha, Bienenheim, Lagusueld 1), Horegeheim 2), Sulzbach, Vdilingon, Chessaha 3), Cimbra, Daleheim, Scaffenza, Mechedemulin 4), Larbach, Ybarecheim, Hasmaresheim, Cella, Breidenbrunno, Suueigera 5), Mulinhusa, Malsca, Rorheim, Babestat, Dutdunuelt 6). Hec loca, una cum ecclesiis, vicis, forestis, silvaticis, edificiis, mancipiis utriusque sexus, vineis, terris, cultis et incultis, pratis, campis, pascuis, silvis, aquis aquarumve decursibus, molendinis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis et omnibus appendiciis sive aliquo modo illuc se habent, ad prefatam ecclesiam firmiter donamus, ea videlicet ratione, ut predictus Anno, venerabilis episcopus, suique successores ea pro remedio anime postre eternaliter possideant. Et ut firmior tradițio hec în futuris temporibus habeatur, iussimus hoc preceptum inde conscribi, anulique nostri impressione subtus affirmari.

Signum domni Ottonis, imperatoris augusti.

Egbertus cancellarius ad vicem Vuilligisi archicappellani notavi.

Data XVII. kalendas Decembris, anno dominice incarnationis DCCCCLXXVI., indictione

IIII., anno vero regni domni Ottonis XV., imperii autem VIII. Actum Duisburg feliciter.

Nach Scheid, Orte, Guelf. IV. p. 286. Ann. ". da das Original der Urkunde sieh weder in den Archiven zu Darmstadt noch zu Kariarebe mehr vorfnad. Der im vorfgen Jahrhandert iebende Archivarah Bucharr zu Barmstadt sebeint indessen das Original noch vor sieh gehabt zu haben, wie ans einigen Bemerkangen von seiner ilnad in dem der dertigen Archiv-ilbilothek gebörigen Exemplare von Schannat, Hist. Worm. II. p. 24. nr. 27, vo der Text der Urkunde im Auszage abgedreckt ist, hervorgebt. Eine Vergleichung derseiben beit Burtgens ansser dem unter Ann. 6 naten angegebenen Beisatze keine erhebliche Aweichung. — Ein weiterer Advense kans Scheid findet sich bei Kremer, Orig. Nass. II. p. 76.

- 1) Ohne Zweifel ist Jagus oder Jagasueld, d. h. Jaxifeld, O.A. Neekarsnim, za lesen.
- Horkheim, O.A. Heilbronn, (in Horrheim, O.A. Vaihingen, hatte übrigens das Stift Mosbach noch im 16.
 Jahrhnndert die Collatur).
- Ober-Kessach, O.A. Künzelsan, oder Unter-Kessach, durch Staatsvertrag von 1846 von Wirtemberg an Baden abgetreten.
- 4) Möckmühl, O.A. Neckarsulm.
- 5) Schwaigern, O.A. Brackenheim. Die übrigen Orie sind: Neckareiz, Neckargerach, Binau, Snizbach, Billigheim? I Neckarzimmern, Dallau, Ober-, Lüfer-, Mittel-Schefflenz, Lubrach, Obrigheim, Hasmersheim, Buntenzeit und Breitenbronn, in den bad, B.A. Mosbach, Eberbach und Neudenau; Mühlhansen und Maisch, bad, B.A. Wiesloeb: Gross-Rohrheim, hess. Proving Starkenburg: Babatada. bad, B.A. Neckarbischofsheim.
- 6) Buchner (s. die Bem. anmittelbar nach dem Texte) netzt vor Dutdumeett bet: in Pago Nichgove. Der Orisamer rickt aber damit seiner Erklärung aleht näher. Ein Duttenberg liegt im O.A. Neckarsuhm, anch kömmt eine Tutumes marca darin vor. S. Ställin I. p. 323. Sollie nicht Dahumwett, d. 1. Daheufield, desselben O.A., za lesen sein?

CXCI.

Bischof Balderich von Speyer schliesst, unter Zustimmung des Kaisers Uto und seines Sohnes, mit dem Diakon Wolcald einen Vertrag über den Besits und den Eigenthumsanfall venannter Orte.

Marbach 978. Januar 29.

Ego indignus Baldericus, Spirensis ecclesiae episcopus, feci quandam compactionem cum Wolualdo, venerabili diacono, ea ratione et eo pacto: ut ego ei propter dei amorem et augmentationem servicii sanctae Marine, genitricis domini nostri Jhesu Christi et perpetune virginis, praestarem et firmiter per manum Ruothardi, eiusdem Spirensis ecclesiae advocati, haec loca et has villas hic scriptas et nominatas concederem, quod et feci. Hoc est Heritbach ¹), Bildoluesheim, ²), Reginesheim ³), et insuper quicquid Otgerus episcopus et ego post eum în nostrum servitium habuimus de beneficiis, exceptum et sequestratum în villa Retheresheim ⁴) nuncupata, hoc est în ecclesiis, in decimationibus, in censu, in mancipiis utriusque sexus, în curtilibus, în aedificiis, în terris, în campis, în pratis, în vineis, în

pascuis, in silvis, in aquis aquarumque decursibus, in piscationibus, viariis, viis, exitibus et redditibus, molendinis, acquisitis et acquirendis, mobilibus et immobilibus, et in omni usu necessariaque commoditate. Et hoc eo modo et eo tenore factum est, ut idem praedictus Wolnaldus clericus per manum sui advocati Sigebaldi daret e contra, et firma traditione ad Spirensem ecclesiam et episcopatum traderet et concederet, sicut et fecit, haec loca et has villas hic scriptas et nominatas. Hoc est Marcbach 5) et quicquid ad eaudem curtem pertinet, Buninga 6), Binga 7), Bucingesheim 8), Blidoluesheim 9), Murra 10), Steinheim 11), Husa 12), Berckenmarehusa 13), Affaltrebach 14), Ruodingeshusa 15), Aspach 16) Wolnoldestete 17) et quidquid sub eius iure suaque potestate ad eadem supradicta loca pertinere videtur, hoc est in ecclesiis, in decimationibus, in censu, in mancipiis utriusque sexus, in curtilibns, in aedificiis, in terris, in campis, in pratis, in vineis, in pascuis, in silvis, in aquis aquarumque decursibus, in piscationibus, in variis 18) viis, exitibus et reditíbus, molendinis, acquisitis et acquirendis, mobilibus et inmobilibus, et in omni usu necessariaque commoditate, et quicquid hereditatis et praedii habere videretur idem Wolualdus in comitatu Ingerihesheim 19) nuncupato, ea ratione, ut idem Wolualdus utraque praedia et loca praedicta, sua videlicet et nostra, quam din vixerit habeat, teneat atque firmiter omni securitate possideat, et post eius obitum utraque et sua et nostra praedia redeant et pertineant ad praedictum Spirensem episcopatum in perpetuum possidenda 20). Haec autem compactio licentia et consensu caesaris Ottonis filiique sui Ottonis caesaris facta est inter me et eundem Wolualdum, et inter meum advocatum Ruothardum et suum advocatum Sigebaldum. Et ut certius et firmius hoc totum sit, feci hanc precariam cartam conscribi et huius rei testium nomina 21) notari. Haec carta IIII. kalendas Februarias luna X. 22) data est in Ingeresheim. Actum est in villa quae dicitur Marbach.

Nach dem Karlsruher Codex minor Spirenois fol. 47 vergüchen. Die Urknade führt daris die Andschrift: Compactio inter Baldericum XX. opiscopum et inter Wahandom de Marbach super pensiones, census et possessiones ecclosiae decimae. — Abdruck bel Bümge, Regesta Badensin p. 91 sr. 30.

- 1—4) Von diesen Orten scheinen selbst die beiden ersten. Rir welche sich entsprechende Namen finden, nicht nach Wirtenberg zu gehören. Doch Hisst sich nicht mit Bestimmtheit angeben, wo sie zu suchen sied. Die Orte Biodeisheim, Reginheim und Räfersheim finden sich alle in geringer Entferang von cinander unweit des an der Landstrause zwischen Colimar und Baset gelegene Ensisheim im obern Elsass. Eberafils im ober Elsass, aber in zienlicher Entferung davon, im Custion Weller (Vittle), anbe nu Kantonsort diesen Numens, liegt der Ort Erlenbach. Niber bet Speier liegen nechtere Erlenbach, alle im baderischeen Rheinkreis, eleuson Rheinkreis dat Hicklinesderin, Prey, Beschreibung des bater, Rheinkr. II. S. 218) und Rödersheim ebendaseihnt, Kanton Dürckheim. Dagegen wäre dann Blidenbacheim als Bildenbacheim maweit Worms zu deuten.
- 5—17) Marbach, O.A.Sl., Benningen. Beihingen, Hentingsheim (es ist hutingesheim statt butingesheim, wie in der ills, sieht, zu iesen), alle drei unhe beisammen und dem linken Neckarnier, O.A. Ludwigsburg; Piedeisheim, Murr, Steinbeim, Zwingeihausen, Erdmannhausen (es ist Aerkenmare- oder Aerkenmarishusa, welcher letztere Name für Erdmannhausen sehon oben in der Urkunde nr. 78. Anm. 5.

- vorkömmt, zu lesen), Affalterbach, Rielingshausen, Klein-, Gross-Aspach (letztres O.A. Backnang) und Wolfssölden, alle rechts vom Neckar, unweit von einander, O.A. Marbach.
- 18) So die IIS., es ist obne Zweifel wie oben riariis, d. h. ricariis, Weihern, zu lesen.
- 19) Ueber den comitatus Ingerihesheim s. Ställu I. p. 533 und 569, er hat seine Beneunung von Ingersheim, Gross-, Klein-, O.A. Besigheim.
- 20) Die IIS, liest unrichtig possidendum.
- 21) Fehlen in der HS.
- 22) Balderich, Bischof in Speyer von 970—987. Die in diesem Zeitraume einmal vorkommende luna X. f\(\text{fill 978} \).

CXCII.

Pabst Benedikt VII. unterwirst das Kloster Ellwangen der unmittelbaren Botmässigkeit des römischen Stuhls.

979. April 15.

Benedictus episcopus, servus servorum dei, Winithario, religioso abbati venerabilis monasterii sanctorum apostolorum principum Petri ac Pauli et sanctorum martyrum Sulpicii atque 1) Serviliani, suisque successoribus in perpetuum. Cum summe apostolice dignitatis apex in hoc divino prospectus nitore dinoscatur prefulgere 2), cum in exercendis dei laudibus suis inpensius studebit laboris exhibere 3) certamen, ob hoc debita nos eiusdem apostolice pastoralis compulit sollicitudinis cura, quecumque ad stabilitatem piorum pertinere dynoscuntur locorum ubertim promulgari et apostolice institutionis censura confirmari. Igitur quia postulasti a nobis, quatenus concederemus tibi prefatum monasterium sanctorum apostolorum Petri ac Pauli principum atque sanctorum martyrum Sulpicii et Seruiliani, quod vocatur Elwangen, cum omnibus monasteriis et capellis sibi annexis, et cum omnibus que sub eodem monasterio adiacere ac pertinere videntur, tam in mansis quam in curtis, in villis et casalibus, vel cum omnibus eidem monasterio pertinentihus privilegiis, sedis apostolice infulis decoretur, ut sub jurisdict tione sancte nostre, cui deo auctore deservimus, ecclesie [esset] constitutum, id quod exposcitur effectui mancipamus. Et ideo omnem cuiuslibet ecclesie sacerdotem in predicto monasterio iurisdic[t]ionem quamlibet habere vel auctoritatem preter sedem apostolicam prohibemus. Iam ut, nisi ab abbate monasterii fuerit invitatus, nec missarum sollempnia ibidem quispiam presumat omnimodo celebrare. Statuentes apostolica censura sub divini iudicii obtestatione et validis atque atrocioribus anathematis interdictionibus, ut neque ullus unquam presumat quispiam alius, cuiuscumque sit dignitatis, preditus potestate 4), vel etiam quecumque magna parvaque persona, in eodem monasterio vel eius causis incumbere, aut de rebus et possessionibus, vel quicquid de eis que ei pertinere videntur, quoquo modo aufer[r]e vel alienare, set ne[c] qua[e]libet, malitia aut iacture molestia, sive pacis sive barbaricis temporibus, quoquo modo inferre: dum

profecto ipsum *) perenniter, ut dictum est, pacis quam barbarico tempore, firma stabilitate decernimus *) sub iurisdictione sancte nostre ecclesie permanendum. Nec licentia sit, sieut dictum est, ex omnibus monasteriis et capellis sibi annexis, vel omnibus eidem monasterio pertinentibus, cuiquam magne parveque persone sive regibus vel ducibus aut ca[u]salibus [aliquid] auferre, ut profecto iuxta id quod sub tuitione *) idem venerabili[s] apostolici constituti atque privilegti consistit, inconcusse dotandum *) permaneat. Si quisquam, quod non optamus, nefario ausu presumpserit hec que a nobis ad laudem dei pro stabilitate iam dicti monasterii statuta sunt, refragari aut in quoquam transgredi, sciat se anathematis vinculo innodatum, et dyabolo et eius atrocissimis pompis, et cum Juda, traditore domini nostri Jesu Christi, eterni incendii supplicio concremandum deputamus a domino. Qui autem pio intuitu et in omnibus exstiterit custodiens buius nostri apostolici constituti ad cultum dei respicientibus, benedicitonis gratiam a misericordissimo domino deo multipliciter consequatur, et vite eterne particeps effici mercalur.

Scriptum per manum⁹) Bonizi notarii, regionarii ac scrin[i]arii sancte Romane ecclesie, in mense et indictione subscriptua septima. † Bene valete. Datum quinta decima die mensis Aprilis, per manus Stephani episcopi 1°0) sancte Romane ecclesie, pontificatus 1°1) domni nostri Benedicti sanctissimi septimi pape in sede beati Petri [aumo] quinto, imperante 1°2) domno nostro Ottone, a deo coronato magno imperatore, anno duod cimo, in mense et indictione suprascripta septima.

Nach dem von den Aeblen Milo von Marrhardt, Berthold von Comburg und Priederich von Neresbeim, mierm 9. April 1991 ansgestellien, mit ihren, mehr und minder gut erhaltenen Sigilien versehenen, echten Vidimus dieser Bulle. Obgeleich die Aussteller in herkömmildere Weise versichern, das unversehrte und unsverfälschle Original vor Augen gehalt zu haben, nach der äusserst verderbene Text des Vidimus zum Theel auf Rechnung des Abschreibers füllen mag, so bedarf es doch nur der einfenbene Lesum dieser Urkunde, um sich von der Ünechlieht derseiben in ihrer gegenwärtigen Passang zu überzeutgen. Bemerkenswertb ist dabel, dass in allen Urkunden-Verzeichnissen des Stifts immer nur dieses Vidimus und ale ein Original sis werknaden aufgeführt wird. Dech mass nach ewrähnt werden, dass die Schinssforen und die chronologischen Noten mit andern echten Balten Benedicts VII. übereinstimmen. Vgl. Baronius and ann. 975 § 1. — Abgedruckt, als echt, findet sich die Urkunde bei K ha mm, Hierarchia Augustana auelar, part. 1. calbedr. e.g. 3. nr. 5.1, p. 20 und bei Lünig, Reichs-Archiv XVIII. p. 11.

¹⁻⁰⁾ Der zu Grunde gelegie Text liest darchgängig adque, sodana praefulgert — exhibert — potestatum — eum statt ipsum — decernibus — subiectus statt sub tuitione — dotandus und manus.

¹⁰⁾ Es stand wohl ein anderes Wort als episcopi, oder noch ein Belsatz, vielleicht et bibliothecarti.

¹¹⁾ Das Vidimus liest falsch temporibus statt pontificatus.

¹²⁾ Dasselbe: imperatore.

CXCIII.

Kaiser Otto II. überlässt, auf Fürbitten seiner Gemahlin Theophanu, seine Rechte an den Orten Dieterskirch, Schwarsensee, Parg dorf, S. Johann-Höchst und Dornbirn dem Kloster S. Gallen.

S. Johann-Hüchst 980. October 29.

- (('br.); In nomine sanctae et Individuae trinitatis. Otto, divina favente elementia imperator augustus. Omnium fidelium nostrorum, tam prae sentium quam futurorum. noverit industria, qualiter venerabilis abba noster de monasterio sancti Galli, nomine Ymmo. per interventum dilectissime contectalis nostre Theophano, mansuetudinem nostram precatus est II ut de rebus quibusdam in Alamannia sitis, quas missi nostri de vestitura eiusilem monasterii ad dominium nostrum, legali ut aiunt iure, quaesierunt, seu querendum censucrunt, cum et successores eius immunes | redderemus; quod ita fleri mercedis aeternae memores decrevimus. Delimus enim, pro del amore et abbatis nostri veneratione, ad iam dictum sancti Galli coenobium quicquid in rebus nominatis iuris habnimus ac potestatis. quaesiti scilicet et inquirendi, in locis inferius subnotatis; hoc est in pago Mundricheshundera 1), in comitatu Hartmauni, in villis Thietereschiricha 2) et Pargdorf 3), et in pago Nibilgovve 4), In vico Suarcensee 5), in comitatu Adelberti, et In pago Ringovve 6), in comitatu Adelberti, in vicis utrlusque ripae Hobstedi 7) et Torremburra....8). Haec itaque cum omnibus pertinentiis illuc legitime respicientibus ad idem coenobium contradimus, ac imperiali praecepto conscribi fecimus. Et ut haec auctoritas nostra inviolabilent in Christi nomine obtineat stabilitatem, manu nostra subtus eam firmavimus, anuloque imaginis nostrae insigniri lussimus.
 - Signum domni Ottonis, invictissimi (Monogramm) imperatoris augusti.
- [Hildiboldus episcopus et cancellarius vice Uuilligisi archicappellani recognovi] ** (Siegel).

Data IIII. kalendas Novembris, anno dominicę incarnationis DCCCLXXX., indictione VII.10), anno vero regni secundi Ottonis XX., imperii autem XIII. Actum Hochstedi feliciter. Amen.

Nach dem Original des Stifts-Archivs S. Gallen. — Abdruck in Cod. Tradd. M. S. G. p. 454 und bei Neugart I. nr. 775.

- 1) Cent oder Gan nm Munderkingen, in den O.Ae. Riedlingen und Ehingen. S. Ställn I. p. 301.
- 2) Dieterskirch, O.A. Riedlingen.
- 3) Unermittelt (Berg?? bel Ehingen).
- 4) und 5) Der Nibelgnu (s. Siälin I. p. 304) und Schwarzensee, baier, L.G. Lindnu.
- 6-8) Der Rheingun oberhalb des Bodensee's, mit Höchst oder S. Johann Höchst, östreichischen L.G. Dormbirn, in Vorariberg, und Dormbirn, un der Fussach, ebendaseibst. Hinter Torremburra ist im Original Raum zu zwei bis drei Worten offen greinseen.

- Hinter dem Sigill, eine Linie weiter oben als recognori, das Recogn. Zeichen. Das Siegel ist wohl erhalten.
- 10) Die indiction zu 980 ist 8.

CXCIV.

König Otto III. nimmt das Kloster Ellwangen in seinen Schuts und bestätigt die von seinen Vorsahren an dasselbe verliehenen Rechte.

Frankfurt 987. August 9.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto, divina favente clemencia rex. Omnium fidelium nostrorum, tam presentium quam et futurorum, pia devocjo dinoscat, quomodo vir venerabilis Winitharius, Elwacensis ecclesie abbas, ad nos venit, secum deferens precenta predecessorum nostrorum, regum videlicet et imperatorum, ac beate memorie progenitorum nostrorum, avi nostri Ottonis et eius equivoci genitoris nostri, imperatorum augustorum, in quibus continebatur: qualiter ipsi prelibatum monasterium, in honore sanctorum martyrum Viti. Sulpicii et Serviliani constructum et consecratum, omnesque res illuc rite aspicientes pro sue inmunitatis tuicione defendendas suscepissent, omnia a regibus vel imperatoribus aut ab aliis aliquibus illuc donata suis precepcionibus confirmassent. Pro rei tamen firmitate peciit celsitudinem nostram ut nos denuo id ipsum faceremus. Nos vero ob peticionem dilecte genitricis nostre, Theophany scilicet imperatricis auguste, nec non ad interventum fidelium nostrorum Willigisi, Moguntine sedis venerabilis archiepiscopi, ac Hildibaldi, Wormaciensis ecclesiae reverendi episcopi, atque Cûnradi, Almannorum incliti ducis, preces illius benigne suscipientes, ipsum monasterium Elwangen jam dictum et omnia loca illuc pertinencia in nostre defensionis emunitatem suscipimus, et nostre precepcionis adhibita auctoritate a novo confirmamus. Interdicentes regia firmiter potestate, ut nullus dux, vel comes, aut judex publicus, sive aliquis ex judiciaria potestate loca vel vicos aut villas ad prefatum monasterium, contra votum antedicti abbatis Winitharii successorumve illius sive monachorum, ingredi presumat, aut homines iosius ecclesie distringere, sive mansiones ibi dare, vel paratas facere, seu freda exigere, vel alicuius census redibicionem aliquomodo exactare audeat. Sed liceat prefato abbati suisque successoribus per suum advocatum, prout voluntati eius placeat, omnia sua ordinare. Ipsi autem advocato suisque successoribus regia potestate firmiter precipinus, consultu predictorum fidelium nostrorum. Willigisi archiepiscopi, et Hildibaldi Wormaciensis episcopi, ac Cûnradi Alamannici ducis, nec non Sigehardi comitis, Friderici comitis, militumque ipsius loci, et familie, quatenus contentus sit iusticia sua: scilicet ter in anno, non plus quam cum duodecim equis ad ipsum locum veniens, legale

placitum labeat, ibique in suum videlicet servicium duas victimas cum suis appendiciis accipiat, aliter nichil sibi illic ordinandum vel agendum sclat, nisi cum abbas ad necessariorum eius aliqua duxerit convocandum.

Signum domini Ottonis, gloriosissimi regis. ! (Monogramm)

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Wiligisl archiepiscopi recognovi.

Data VII. idus Augusti, anno dominice incarnationis mongentesimo octogesimo septimo, indictione XV., anno autem tercii Ottonis regnantis quarto. Actum Frankenfurt feliciter. Amen.

Das Original dieser Urkunde ist nicht mehr vorhanden, sondern nur ein von Urleus deennes, Wältherus er Arnoldus de Sonsytuch, Canonici ecclesie Egstetensis, nuter Anhängung fhrer Siegel ausgestelltes Yddinus einer im Original eberblis verselwundenn Urkunde König Lodwigs, de date Nürenberch Nonis Aprilias, Anna Bonini 1323, worm dieselbe wörlich aufgenommen und bestätigt ist. — Abgedruckt fluder ist eiseln in Lünüg, Reichs-Archiv XVIII. p. 118 und bei Khamm, Hier, August. auctur, pari. I. enthelir, esp. 3. nr. 54, p. 23.

CXCV.

König Otto III. verleiht dem Bischof Hildebold von Worms den Königsbann über einen genannten Waldbesirk in der Umgegend von Wimpfen und Neckarbischofsheim.

Frankfurt 988, Januar 1.

In nomine sanctae et individuae triaitatis. Otto, divina favente elementia rex. Quidquid pro divino amore ecclesiis dei concedianus et donauns, id procul dubio ad praesentem et futuram vitam nobis profuturum fore credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum, tam praesentium quam et futurorum, sciat industria, qualiter nos ob interventum dilectae genitricis nostrae, Theophanu videlicet imperatricis augustae, nec non et petitionem fidelium nostrorum Willigisi, Moguntinae sedis veneraudi archipraesulis, et dilecti nepotis atque aequivoci nostri Ottonis ducis, fideli nostro Hilbodio, Wornatiensis ecclesiae venerabili episcopo, pro eo quod nobis devoto animo saepius servivit, concessimus regium bannum in silvis circa Winpinam 1) civitatem et villam Biscovesheim 2) sitis, quas ille cum nostra ficentia et auctoritate, ne non et voluntate et assenso bonorum militum in circuitu labitantium noviter inforestavit, a loco Genundi 3), ubi Elizinza fluvius influit Neckaro fluvio, et inde sursum Elizinza insque villam Gimbere 3), indeque usque Gemundi. Heem inde usque villam Sueigerin 3), et inde vurum dicant Mihelingarda 3) et deorsum ipsum fluvium Garda in Neckaron fluvium, et sic deorsum ipsum fluvium fluvium.

Seckarum usque Gemundi, ubi praedicta Elisenza Neckaro influit. Ea videlicet ratione praedicta sylvarum spatia concedinus nostra regia potestate a praefato Hildebaldo episcopo in forestum redigi, ul nulla debiuc persona, parva sire magna, aliquam feram vel bestiam ibi venari vel capere aut insequi praesumat, sine licentia superius jam dicti episcopi sive successorum ejus; et si hoc agere, quod absit, praesumpserit, quem regio fisco solvere debuit regium bannum et pacem, adhuc in carne viventi episcopo suisque successoribus invitus presolvat, et bannus ac pax, sicut aliis forestibus a regibus vel imperatoribus iam concessum est, sub perpetuo iure ecclesiae Wormatiensis et episcoporum ei praesidentium consistat. Et ut hace nostrae concessionis donatio per futura temporum curricula firma permaneat, huius praeceptionis tenorem inde conscriptum sigillo nostro signare iussimus, manuque propria, ut infra videtur, corroboravimus.

liildibaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Data kalendis lanuarii, auno dominicae incarnationis DCCCCLXXXVIII., indictione I., anno autem tertii Ottonis regnantis V. Actum Franconofurt feliciter. Amen.

Die Abschrift in dem, im grossherzoglich bessischen Archive zu Darmstadt befindlichen Copinibuche des Dumstiffes Worms p. 270, weiche in Ermanjtung der Originals verglichen wurde, lieferie keine irgend erbebliche Abweichung zu dem oben, nuch Schannat, hist, Wormat, H. p. 25, nr. 34 nögefrackten Texte.

1-4) Die hessische Stadt Wimpfen am Neckar, Neckarbischofsbeim im bad. B.A. gleichen Namens, Neckargemund an der Einmündung der Eisenz in den Neckar, und Neckarzimmern, bad. B.A. Neudenau.

5) und 6) Schwaigern, O.A. Brackenheim, und Grossgartach, O.A. Helibronn,

CXCVI.

König Otto III. giebt der Kirche zu Wirzburg die ihr von den Königen Pipin und Karl geschenkten, später aber entfreudeten Orte Neustadt, Homburg, Amorbach, Schlüchtern und Murrhardt zwirck.

Tilleda 993. December 12.

(Chr.) [In nomine sancte et individue trinitatis. Otto, divina favente elementia rex. Si ecclesiis dei de nostra regia munificentia quod ad regale ius pertinet aliquid accommodaverimus, id procul [] dubio ad aeternae vitae premium et presentis vitae statum nobis profuturum credimus. Proinde omnium fidelium nostrorum, presentium scilicet ac futurorum, piae devotione pateat, [] qualiter vir venerabilis Berenvuardus, sancte Vuirciburgensis ecclesiae episcopus, nostris obtutibus presentavit precepia regum, Pippini videlicet et filti eius Karoli 1, in quibus continebatur: quommodo ipse prefatus [| Pippinus rex, ob petitionem

Bonifatii 2), Moguntine 3) sedis archiepiscopi, capellano suo Burghardo sue proprietatis loca tradidit, Niuuuenstat, Hohenburg, Amerbach, Sluohderin, et Murraharht 1) nuncupata, ut ihi monasticam et regularem vitam ordinaret et constitueret. Postea vero, cum idem iam dictus Burghardus. Zacharia papa et Bonefacio archiepiscopo ordinantibus. Vuirciburgensi ecclesiae preficeretur episcopus, apud dominum suum Karolum regem rogatu Fastrade 6) regine, coniugis eius, prescriptique Bonifacii archipresulis, impetravit ut eadem loca cum omnibus appenditiis suis sancto Kiliano martiri precioso ad integrum subderentur et traderentur, a se suisque successoribus perpetualiter tenenda et secundum monasticam vitam regulariter ordinanda. Sed quia prescripta loca iam dictus Berenuuardus episcopus ab ecclesia sua quorundam factioso consultu iniuste ad tempus abstracta fuisse, coram nobis tidelibusque nostris nimium conquestus est, divini amoris primum instinctu commoti, postea quoque fidelium nostrorum, dilecte avie nostre, Adalheidis videlicet imperatricis auguste, nec non et care sororis nostre, sanctimonialis Sophiae, ac Uilligisi, Mogontine sedis venerandi archipontificis, justo rogatu incitati, ad predictam Vuirciburgensem ecclesiam, cui ipse venerabiliter presidet, pro anime nostre parentumque nostrorum remedio, omnia loca superius prenotata, cum rebus cunctis aspicientibus, hoc novo nostre potestatis regie donativo reddidimus, et huius nostre preceptionis regali auctoritate confirmavimus, sub iure predicti episcopi successorumque eius absque omni contradictione ad divinam servitutem perpetim tuenda, obtinenda atque disponenda. Ut autem hec nova nostre auctoritatis donatio et inde facta confirmatio a cunctis dei fidelibus inviolabilis ultra observetur, hanc nostre dominationis preceptionem inde conscriptam sigillo nostro signare jussimus, manuque propria, ut infra videtur, corroboravimus.

Signum domni Ottonis (Monogramm) gloriosissimi regis. (Siegel.) 6)

Hildibaldus episcopus et cancellarius vice Vuilligisi archiepiscopi recognovi 7)

Data II. idus Decembris, anno dominice incarnationis DCCCCXCIII., indictione VI., anno tertii Ottonis regnantis decimo. Actum Tullidae feliciter. Amen.

Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in München. — Abdruck bei Leuckfeld, Anliquital. Poidens. append. 448 und in Monum. Bolca XXVIII. ur. 169. In denischer Echersestzung bei Ludewig, Geschichtschreiber von Würzburg p. 443. Ein Stück davon im Chron. Gottwicense zn p. 210 (vgl. Mon. Boic. a. a. O. Amm. c.).

- 1.—3) Dirse drel Worte sind im Original corrigiert. Es stand anfangs Karuli, bonefacti und mogantinae.
 4) Neusladt, Hombarg, beide am Main, Amorbach, alle drel balerisch; Schlüchtern, kurhessisch; nud Murrhardt, O.A. Backmang. S. oben miter ar. 33 die Urkunde von 788.
- b) Die Heransgeber der Wonne. Boica a. n. O. machen auf die bier vorkommenden Anachronismen aufmerksam. Burkhard, der erste würzbargische Bischof, siarb 733, Pabsi Zachanias 732, der heilige Bonifiza ertitt seinen Märtyererde 733. Die Königin Pastrada warde aber erst um 783 mit Karl vermählt. Mil Recht wird jedoch hinzugefügt, dass diess keinen Grund nögebe an der Echiheit der Crkunde zu zweifeln, sondern nur beweise, dass der mehrere Jahrhanderte später lebende Bischof Berunward bei Anfährung erer Thatischen nicht gehörig nuterrichteit gewesen sel.

- 6) Ja Wachs aufgedrückt, mit dem Brustbild des gekrönten Kaisers und der Umsehrift: OT70 DEI GRACIA REX nebst einer Art Modogramm für Otto binter diesen Worten.
- 7) Ein Recogn Zeichen ist nicht beigesetzt.

CXCVII.

König Otto III. übergiebt das Gut Epfendorf mit dessen Zugehörungen an genannten Orten an das von dem Bischof Gebhard von Constans gestiftete Kloster des heiligen Genorius

Ingelheim 994. November 4.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, divina favente clementia rex. Si piis petitionibus sacerdotum, quas pro ecclesiis sibi commissis auribus nostris infuderint, benignum praebuerimus auditum, hoc procul dubio ad praesentis regni nostri statum, et ad aeternae beatitudinis praemium nobis profuturum fore credimus. Quapropter omnium fidelium nostrorum, tam praesentium quam et futurorum, noverit sollers industria, quomodo dominus Gebeljardus, sanctae Constantiensis ecclesiae venerabilis episcopus, nostram regiam adieus celsitudinem obnixe rogabat, quo praedium quoddam, Epfindorf 1) vocitatum, cum suis appendiciis, in locis et in villis Bosinga 2), Mesinga 3), Ancencimbra 4), Harthusa 5), Ursilinga 6) sitis, in pago Para et in comitatu Ililtibaldi comitis situm, ad monasterium sancti Gregorii 7), quod jam dictus, deo et hominibus dilectus, Gebehardus episcopus a fundamento in usum monachorum inibi deo sub regula sancti Benedicti servientium, ob remedium animae suae parentumque suorum, devota mente construxit, nostro regio vellemus tradere et confirmare praecepto. Nam, ut relatu nostrorum didicimus fidelium, per traditionem bonae memoriae dominae Hadewigae ducis supranominatum praedium Epfindorf cum omnibus ad se respicientibus legitime ad iam dictum Gregorii pertinet monasterium. Unde nos, vota et petitiones tam boni et pobis dilecti viri sequentes, donamus atque largimur saepe iam dictum praedium Epfindorf cunctaque sua pertinentia, scilicet cnm areis, aedificiis, mancipiis utriusque sexus, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, vineis, vinetis, silvis, aquis aquarumve decursibus, piscationibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quaesitis et inquirendis, cunctisque aliis utensilibus quae adhuc dici aut nominari possunt, eidem iam dicto monasterio in bonore sancto Gregorii constructo, nec non et monachis sub norma sancti Benedicti deo ibi militantibus, atque ex integro de nostro iure in eorum transfundimus ius. Insuper etiam omnia nostra regia auctoritate confirmamus, quae iam a nostro dilecto episcopo Gebehardo, vel ab alia qualibet persona, magna sive parva, ad id 232 995.

ipsum monasterium tradita sunt vel tradenda erunt, ut firma et inconvulsa ac perpetualiter ab omni intestatione incorrupta permaneant, ne importunitate malignantium sacro loco aliqua inferatur molestia. Et ut hace nostrae regine donationis traditio ab hac hora ut antea firma consistat, hoc nostrae donationis praeceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione siguare iussimus, manuque propria, ut infra videtur, corroboravimus.

Signum douni Ottonis, gloriosissimi regis. Hiltiboldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi. Data II. nonas Novembris, anno dominicae incarnationis DCCCCXCIV., indictione VII., anno autem tertii Ottonis regnuntis XI. Actum Ingilalueim feliciter.

Nach der Karlsruher IIS. des Chronicon Petershusanom, worin die Urkunde sich in Abschrift erhalten hat. — Abdruck im Ussermann's Ausgabe des Chron. Petershus. I. § 40, bet Lünig, Reichts-Archit XVIII. p. 401, Gerbert, Ilist. N. S. III. p. 17 und in der neuen Ausgabe des Chron. Petershus. von None, I. § 45. — Auszap bei Neugart I. nr. 791.

1) Epfendorf, O.A. Oberndorf.

2—0) Bäsingen, O.A. Rotweit, Waldmössingen, O.A. Oberndorf (vgl. S1älln I. p. 258), eines der verschiedene Zimmern in der Gegend, Harthaussen, O.A. Oberndorf, und Irslingen, O.A. Rotwell. Das Wort Erstlinge steht in der Handschrift über der Zeile.

7) Die Abtel Petershausen bei Constauz.

CXCVIII.

Bischof Gebburd von Constans vertauscht die Güter seiner Kirche in Thätingen und Epfendorf mit Gütern in Lutwanga und Rapirgahusa, welche ihm Abt Pesilin eon Petersbausen dagegen abtritt.

995.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Notum sit omnibus, praesentibus scilicet et futuris, qualiter ego Gebehardus, Constantiensis ecciesiae praesul indiguus, cum manu advocati mei Chuzonis, cum Przilino, abbate sancti Gregorii monasterii 1, communi utilitati prospicieus, concambium feci tale, videlicet praedium, quale ecclesia, cui praeesse videor, habere dicitur in villa Toginga 2) in pago Hegou, et in villa Epfindorf 3), in pago Para, ei usisque monanchis potestative possidendum contradens, ea quippe ratione ut, eadem cum manu advocati sui Eberhardi tradentes, mihi meisque successoribus firmiter habendum succederet quidquid monasterium quod ipse regebat, in Lutwanga in pago Albegou 1), et in Rapirgahusa 3) in pago Ereggou legitimae proprietatis habetet. Huius autem concambii commutatio in nostri praesentia, ambobus advocatis, mei videlicet et abbatis, ad hoo strenue

confaventibus, est Constantiae facta atque roborata, praesentibus his quorum nomina sunt sequenti subscriptione notata. Meginzo archipresbyter. Sigiboto decanus. Iriuc archidiaconus. Gerhart archidiaconus. Albrich. Gunderic. et aliis quam pluribus. Actum publice in sancta synodo Constantiensis ecclesiae, anno dominicae incarnationis nongentesimo nonagesimo quinto, feria IV., indictione VII.

Nach der Karlsruher IIS, des Chronicon Peiershusanum, worm die Urknade sich in Absehrift erhalten hat. — Abdruck in Ussermana's Ausgabe des Chronic Peiershus, I. § 14, bei Hergott, Geneal, dipl. II. nr. 146. p. 88 und in der neuen Ausgabe des Chron. Peiersh. von Mone I. § 14. p. 122. — Auszug bei Neugart I. hr. 707.

- 1) Kloster Petershausen bei Constanz, za vergi. jedoch Neugari a. a. O. Anm. b.
- 2) und 3) Thäingen im Kanlon Schaffhausen, und Epfendorf, O.A. Oberndorf.
- in der Zeile siehi Cieggou, darüber Albegou. Lutwenga wird von Neugart auf Langenwaagen in der Pfarrei Pischen, L.G. immenstadi, im Aligau gedeutel.
- Unermillelt, Neugart will es auf Riedhausen bei Buchau deulen. Ueber den Eritgan oder Erreggou. wie er oben heisst. zu vgl. Stälin L. D. 293.

CXCIX.

Kaiser Ouo III. bestätigt dem Kloster Buchau alle seine urkundlich erworbenen Besitvungen in ihrem ganven Umfange.

Rom 999. April 11.

(Chr.) j. In nomine sanctae et individune trinitatis. Otto, dei gratia Romanorum imperator augustus. Si sanctas dei aecclesiae sublimare studuerimus, divinam gratiam adipisci minine il ambigimus. Unde notum fleri volumus universis sanctae dei aecclesiae fidelibus nostrisque, praesentibus et futuris, quemadmodum nos, ob salutem animae nostrae et iuge atque laudabile || servicium dei, quod in Puachaugiensi |) aecclesia incessanter vigere audimus, per hoc nostrum praecceptum eidem venerabili monasterio omnes res et proprietates, per nostrorum antecessorum || regum vel imperatorum praecepta, vel pontificum privilegia, vel aliarum cartarum munimina ibi pertinentes; cum omni integritate roboramus et penitus confirmamus. Eo videlicet ordine ut, si aliquid quod in ciusdem aecclesiae praeceptis, vel privilegiis, vel aliis munimentis legitur, procurantium neglegentia perditum vel subtreptum est, lectis ipsis praeceptis in praesentia potestatis, vel aliis scriptis, nostro dono et confirmatione, sicut ibi legitur, habeat aecclesia, tenent firmiterque possideat, tam ipsa quamque sanctimoniales 2), deo sanctisque martiribus Cornelio et Cipryano ibi famulantes, in perpetuum, nostra nostrorumque successorum et omnium hominum contradictione,

molestatione et diminoratione penitus remota. Et ut hace nostra auctoritas et praeceptalis firmitas nuac et in futuro firma semper et incorrupta permaneat, manu propria roboravimus, et, ut infra videtur, svæillo 3) nostro insvæniri praecepimus.

Signum domni Ottonis, imperatoris invictissimi augusti (Monogramm).

Heribertus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovit.

Data III. idus Aprilis, anno dominicae incarnationis DCCCCXCVIIII., indictione XII., anno tercii Ottonis regni XV., imperii tertio. Actum Romae feliciter.

- Kloster Buchau am Federsee, O.A. Riedlingen. Zu vgl. die Urkunde vom 22. Juli 819 unter nr. 82 oben. — Die Worte quod in Pauchangiensi bls audimus siehen auf einer Rasur und eiwas n\u00e4her nicht einer Rasur und eiwas n\u00e4her her beisammen als die \u00fcrtigen in der Urkunde.
- 2) Die Worte sanctimoniales bis in perpetuum ebenso.
- 3) Das Siegel besteht in einer bielernen Bulle, die an dünner, geflochtner, gelb und roth seidner Schnur anbängt. Beide Selten zeigen das Brustbild des Kalsers, Jedoch mit verschiednen Ornate. Auf der einen steht die Umschrift OTTO IMPERATOR AVGVSTVS, auf der andern RENOVATIO IMPERII ROMANORYM.

CC.

Kaiser Otto III. erneuert die von ihm in seiner Minderjährigkeit geschehene Rückgabe der Abteien Neustadt, Schwarsach, Amorbach, Murrhardt und Schlüchtern an die S. Kilianskirche zu Würsburg.

Rom 999. April 13.

(Chr.) Il nomine sanctae et individuae trinitatis. Otto, superna favente clementia Romanorum imperator augustus. Credimus et vere scimus, laude non solum humana predicandum, il sed et mercede divina remunerandum, si predia, dei sanctorumque suorum cultibus mancipata, imperiali auctoritate fuerint confirmata. Quapropter omnium fidelium nostrorum presentium etas noverit et sequentium, qualiter || nos in annis puerilibus, divino amore illecti, esti needum culmen ad imperiale provecti, ob interventum fidelium nostrorum, simul et laudabile obsequium beate memorie episcopi Berenuardi, sacrosanctae Vairciburgensi || ecclesie, cui prenominatus tune temporis preesse videbatur episcopus, quasdam reddidimus abbatias, in antecessorum nostrorum diebus sibi iniuste ablatas. Sed ne pro etatis causa superius notata, aliqua successoribus suis in posterum oboriri inde queat controversia, ad etatem, deo propitiante, perfectam iam iamque promoti, et imperialis diadecta laurea coronati, easdem abbatias, Nituuenatat 1), Suartzaha 2), Amerbah 2), Murchart 4) scilicet ac Stuolterin 3), ecclesie, sancti Kyliani, preciosissimi martyris Christi, uti diximus, per

regale preceptum redditas atque restitutas, Heinrico praenominate sedis venerabili antistite ⁹) postulante, per imperiale hoc nostrum preceptum confirmavimus ac firmiter corroboravimus, cum omnibus scilicet utensiibus, id est curtibus, castellis, viilis, ecclesis, earumque ordinibus, universisque pertinentiis, in qualibuscumque pagis seu comitatibus sitis, areis vero, aedificiis, tributariis ac utriusque sexus mancipiis, ceterisque universis in priori precepto titulatis; tali stabilitatis serie, ut idem iam habitus venerandus antistes Heinricus suique successores prelibatas abbatias tenenat, possideant, dispunant, et sine omni perfruantur molestatione, nostra omniumque succedentium remota contradictione. Et ut hec nostrae auctoritatis, firmissime traditionis et inconvulse corroborationis pagina stabilis et incommutabilis perseveret, hanc inde conscriptam manu propria, ut subtus conspicitur, corroboravimus, et sigillo ⁷) nostro insigniri precepimus.

Signum domni Ottonis (Monogramm) caesaris invictissimi.

Heribertus cancellarius vice Willigisi archiepiscopi nol ta lvit.

Data XVIIII. 8) kalendas Magii, anno dominice incarnationis DCCCCXCVIIII., indictione XII., anno tertii Ottonis reguantis XVI., imperantis III. Actum Romae feliciter. Amen.

Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in München. — Abdruck in Monum. Boic. XXVIII. nr. 180. — Auszug bei Grebner, histor. univers. T. II. p. 417.

- 1-5) S. die Urkunden von 788 und 993 unter nr. 35. und 196. Statt des Orts Schwarzach, baier. L.G. Dettelbuch, welches hier vorkömmt, steht in jenen Hohenburg oder Homburg.
- 6) Das Original hat unrichtig antististite.
- 7) Die Bielbulle, die an einer weissen h\u00e4\u00e4nfenen Schnur anh\u00e4ngt, ist ganz dieselbe wie die in der vorigen Urknude beschriebene.
- 8) Es dürfte XVIII, oder Idus zu lesen seyn, da XVIIII, kalendas im Röm. Kalender nicht vorkömmt.

CCL.

König Heinrich II. bestätigt dem Bischof Heinrich von Würsburg und dessen Kirche den Besits der von seinen kaiserlichen und königlichen Vorsahren dahin geschenkten Orte Neustadt und Homburg, und der Zellen Amorbach, Schlüchtern und Murrhardt.

Köln 1003, Februar 9.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. Si quid locis divino cultui mancipatis nostrae largitatis stabilimus munificentia, divinae pietatis nos inde credimus et minime II ambigimus remunerandos magaiificentia. Proinde omnium sanctae dei aecclesiae nostrorumque fidelium praesens et futura cognoscat industria,

qualiter vir venerabilis Heinricus. Luirceburgensis aecclesiae videlicet praesul, postram, per interventum II dilecte coniugis nostrac Cunigunde videlicet reginae, suppliciter adiit maiestatem, quatinus quedam loca, nomine Niuenstat 1) et Hohenburg 2), cellulasque alias. Amerbach 3), Sluderin 4) et Murrehart 5), per reges vel imperatores Pippinum, | Karolum et postea dive memoriae seniorem et antecessorem nostrum, tercium videlicet Ottonem augustum, ad domum in honorem sancti salvatoris sanctique Kyliani, preciosi martyris Christi, in urbe Unirceburg corporaliter quiescentis, dono tradita et denuo praeceptorum firmitate correborata, nostra regali munificentia confirmaremus. Cuius quidem honestae petitioni, primum pro amore dei, nostraeque salutis provectu satisfacientes, per hoc regiae maiestatis insigne confirmamus et validissime corroboramus ad praefatam sancti salvatoris sanctique Kyliani martyris domum loca memorata et cellas, cum omnibus adiacentiis, utensilibus et appendiciis suis, in quibuscumque pagis et comitatibus iaceant, et universis tam quesitis quam inquirendis, sicut in prioribus prae de cessorum nostrorum legitur scriptis, eo tenore, quatinus praelibatus praesul Heinricus suique perpetim successores eadem loca et cellas teneant, usitent et ad divinum servicium 6) ita sicut in antiquis regum et imperatorum scriptis continetur disponant, nostra nostrorumque successorum contradictione remota. Et ut baec postrae confirmationis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, banc paginam inde conscriptam manu propria roborantes, sigilli 7) nostri impressione insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici (Monogramm) regis invictissimi

Egilbertus cancellarius vice Vuilligisi archicappellani recognovit.

Data V. idus Februarii, auno dominicae incarnationis MIII., indictione I., anno vero domni Heinrici regis I. Actum Colonie.

Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in München. — Abdrack in Monumenta Bolca XXVIII. nr. 200.

- 1-5) S. Anm. 1-5, der vorhergehenden Urkunde.
- 6) Die Worte: ad dicinum servicium ita stehen auf einer Rasur.
- 7) An einem Lederriemchen hängt verkehrt eine bielerne Bulle mit dem Brasibilde des Kaisers und der Umschrift HEINRICVS DEI GRATIA REX (das e in det abgekürzt) nuf der einen, und ett bier die ganze Flische des Stegets gehenden inschrift RENOVATIO REGNI PRANCORYM auf der andern Seite.

CCII.

Kaiser Heinrich II. verleiht der Abtei Ellwangen die Freiheit der am meisten begünstigten unter Königsschuts stehenden Abteien.

Bambera 1003.

In namen der heiligen und ungetailten drivaltigkait. Hainrich, von gunst der götlichen miltickait künig. Wir veriehen gütiklich, glouben ordenlich und haben offenbarlich bekant, welch kunig in der schar diser schelligen welt flyssiglichen und sorgfelticlichen, und als ein getrüwer schaffner, von gönnen des herren daz würckent leben wol uftrichten, daz die in dem gerûten sal und vollen frid des ewigen kûnigs hilft der anschawenden trostung verdienen, und daz sie umb ufrichtung die in enpfolhen ist untödlichen lone gewinnen. Hierumb, von gnaden diser hoffnung, so hatt ouch geschrien der wyssage in unser oren: las sie ledig die da zerbrochen sint und zerys all ir bürdin. Umb daz wir icht als mit tawben gehörde hie für gen, so oppfern dann wir, wann daz ein genems oppfer der vergebung und ablaß unserm schöppfer ist, daz wir die diener die er mit sinem dienst gefryet hat, enbinden von dem joch menschlicher dienstbarkait, do mit sie beschwärt waren. Darumb so wiß die kristenlich kirche, die da allenthalben durch den umbkraiß des ertrichs ergossen ist, wie daz wir vou cleglicher bete des erwirdigen abts Hartmanns empcziglich getriben sint, daz wir - zu dem ersten durch götlich liebe, und unser selbs und umb unsern allerliebsten altherren und vorfarn, kaiser Otten des dritten, säliger gedechtnuß, sele hails willen, und von miltes flehens wegen der heiligen Sant Vites, Sulpicii und Serviliani marterer, für uns gen got zu fünd, - so haben wir 1) die stat des closters, zu Tewtsch Elwangen genant, und die abty - die da bis ust unser zyt schwären dienst durch layen weltlicher herschafft clagt haben, die da von dem bande teglicher gevengknuß erledigt ist, der wir ir vordern fryhait wider geben haben, und von hilft der heiligen Sant Vits, Sulpicii und Seruiliani uud des obgenanten abt Hartmans und der andern mit ewigen geseczt fürseher, die da nach vergangen zyten nach milter erwelung der künig die einmütige 2) mithellung der münich und ritterschaft bewärt hat - durch dis kunglich gebot genezlich verlyhen - mit allen den steten und zugehörden, mit aigen und mit aigen leuten, clostermannen und rittern die do selbs hin ie gegeben sein worden, umb daz sie mit irer vorchten und gehorsamin dem fürseher dienen und sinem willen in allen dingen und durch alle ding andachtiglichen nachvolgen - mit den nachgeschriben geseczten der fryhait, mit der die best abty zu Fulde und in der Awe oder ander abty unserer beschirmung under unsern vorfaren, künigen und kaysern, ie gehabt haben; umb daz daz die münich under Sant Benedicten regeln, die got selbs verpflicht sein, under unser fryhait, schirm und gerütem frid zu allen zyten dester baß lust für uns und unser lieb gemahel Kunigund, und umb festickait des ryches daz uns von got gegeben ist, darnach der heiligen marterer Sant Vits, Sulpicii und Seruiliani barmberczigkeit dester andechtiglicher zu bitten. Umb daz aber der gwalt diser küniglichen fryhait ewiclichen unverbrochen belyb, so vestigen wir disen brieff unsers gebottes mit aigner hant, und haben gehaissen daz insigel unsers bildes doruff gedruckt werden. Geben nach unsers herren geburt do man zalt tusent iar und darnach in dem dritten iare, in dem ersten iar der käyserzal³) und in den iare herrn Hainrichs des andern, künigs, in dem andern iar. Beschehen zu Bomberg.

Blosse, blichst nabehliftliche Uebersetzung eines verschwundnen Inteinischen Urtextes, aus derselben Quelle nad der gleichen Zeit wie oben nr. 169. Ob das übersetzte Original echt gewesen, wird durch die Formalierung der Urkande zweifelbaft. — Abgedrockt ist dieselbe bei Khamm, Hierarchia Angustana auetar. part. I. cathedr. cap. 3. nr. 56. p. 25 nad bei Lünig, Reichs-Archiv XVIII. p. 119.

- 1) Der Satz ist ässerst verworren. Wenn nicht irgend etwas vom Uebersetzer oder Abschreiber ausgelassen warde, so sind die Worte oo haben wir, durch welche der oben mit den seir begonnen Satz wieder aufgenommen wird, bis zu den Worten die abtg. mit: durch dies kunglich gebot genesiich verlihen und mit: der nachgeschriben gezecten der fryhalt im Zusammenhange zu lesen und alles übrige ist als Zwischensatz auszuscheiden.
- 2) Der zu Grande gelegte Text liest: die da einmütiger.
- 3) Diess ist die Uebersetzung von indictione prima, welche rieblig ins Jahr 1003 f\(\text{kill}\), und da Heinrich den 6. Juni 1002 gew\(\text{hill}\) warde, so ist die Urkunde, wenn sie sonst echt ist, genau gerechnei, nach dem 6. Juni 1003 ansgestellt.

CCIII.

König Heinrich II. tritt dem Bischof Gottschalk von Freisingen und seiner Kirche tauschweise, gegen den Hof Langenau, genannte Orte und Güter am Regenfluss ab.

Bamberg 1003. September 9.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente elementia rex. Notum sit omnibus fideilbus nostris, praesentibus scilicet II et futuris, qualiter nos per interventum venerandi Prisingensis ecclesiae presulis Godescalchi, quandam cum eo coucambii firmitatem fecimus, et litteris ob memoriam mandari tussimus. II Tradidit igitur praefatus episcopus Godescalchus, et nobis secundum legem Alemannorum firmiter legavit iure perpetuo, quandam suae aecclesiae cortem, in Alemannia, pago Duria 1), et in col[mitatu Manegoldi comitis sitam, nomine Navua 2), cum omnibus utilitatibus, appendiciis, mancipiis et pertineatiis suis, quoquo modo vocari sive inveniri possint, sine sua suorumque successorum molestia aliqua retinendam et lege proprietatis pro nostro libitu possidendam. Eccontra, sicut praefatus episcopus postulavit, pro compendio suo et loci vicinitate quasdam nostrae proprietatis

villas, iuxta fluvium Régino sitas, sibi, sue ecclesiae suisque successoribus tradidimus, et per hoc regale praeceptum confirmari perpetuo iussimus. Id est Ródega 3) totam, quicquid Megingoz ibi in ministerio visus est obtinere, excepta una forestarii hoba, quam olim Rovdalbertus possedit, addeutes eidem villae silvam nomine Vuinhard, Tiechelinga 4) quoque totam, excepta hoba propria Megingozi, quomodo eam sibi tempore ducatus nostri tradidimus. Cirazizinga 4) etiam totam, cum reliquis earundem villarum legalibus pertinentiis et utilitatibus, mobilibus et immobilibus, servis et ancillis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, communibus sitis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, queșitis et inquirendis, seu omnibus legalibus pertinentiis; eo tenore, quatinus praefatus episcopus Godescalchus, sui successores quoque, pro utilitate sua et aecclesiae suae necessitate, quicquid inde voluerint libere faciant. Et ut hçc nostra traditio stabilis et inconvulsa permaneat, hanc nostri praecepti paginam manu propria roborantes, sigillo nostrae imaginis imprimi iussimus.

Signum domni Heinrici (Monogramm) regis invictissimi. ! (Siegel) 6).

Egilbertus cancellarius vice Uuilligisi archicappellani recognovit.

Data V. idus Septembris, anno dominicae incarnationis MIII., indictione I., anno vero domni Heinrici secundi regnantis II. Actum Babenberge.

Nach dem Originale des & Reichs-Archivs in Müschen. — Auf der Rückseise sieht von ganz alter, gleichzeitiger Hand: DE NAWAE ET ROTAGAN COMMYTATIONE — Abdr. bei Melchelbech, Hissi. Pris. 1. n. 199 and in Monum. Boic. XXVIII. nr. 202.

- 1) S. Stälin I. p. 292.
 - 2) Langenau, O.A. Ulm.
- 3) Roding, Markt am Regen, im baier. L.G. Roding.
- 4) Dalking? L.G. Cham.
- 5) Zenching? L.G. Kötzting, oder wäre Ci, wie zuweilen, gleich Ki auszusprechen, vielleicht Kötzting selbst, der Sitz genannten L.G. am Zusammenfluss des weissen und schwarzen Regens.
- 6) War in Wachs aufgedrückt, wie die Spuren um den zu Befestigung des Siegels gemachten Einschnitt im Pergament noch zeigen.

CCIV.

König Heinrich II. überlässt dem Bischof von Würeburg sein Gut su Kirchheim am Neckar im Zabergau, um aus dessen Einkünften in der Burg Laufen, der irdischen Buhestätte der heiligen Heeinswinde, ein Nonnenkloster errichten zu können.

Polthe 1003. December 25.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente elementia rex. Notum sit omnibus sanctae dei aecclesiae nostrisque fidelibus, praesentibus scilicet et futuris, qualiter nos il per interventum dilecte coniugis nostrae, Cunigunde videlicet regine, pie petitioni carissimi nobis Heinrici, praesulis Uuerceburgensis, ad votum respondentes, pro regni nostri stabilitate et anima dive memoliriae carissimi senioris nostri Ottonis tercii, imperatoris augusti, seu patris nostri Heinrici parentumque nostrorum, quoddam nostri iuris praedium, in pago Zabernogouui 1) et in comitatu Adalberti comitis situm, || id est quicquid nos hactenus potestative visi sumus possidere in villa Kirihcheim²), super ripam fluvii Neccar iacente, ad ecclesiam preciosissimi martyris Christi Kiliani, in honore sancti salvatoris infra civitatem quae dicitur l'uirziburg constructam, per hoc regale praeceptum iure perenni tradidimus, cum omnibus ad eaudem cortem quoquo modo respicientibus mobilibus et immobilibus, servis et ancillis, areis, aedificiis, agris, campis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis sive compascuis, vinetis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, sive omnibus que quolibet modo rite vocari aut inveniri possunt pertinentiis, reditibus et utilitatibus; eo tenore, quatinus praefatus praesul venerabilis Heinricus in castro quod dicitur Loufen 8), ubi sancta Reginsuintdis virgo corpore requiescit, coortem deo religiose militantium sub ea qua sibi aptum fuerit professione vigilanter instituat, et pro libitu suo eam disponat, et suis successoribus regendam derelinquat, et praedictum locum cum reditibus suis in illius congregationis victualia et indumenta perpetua stabilitate convertat, nostra omniumque successorum nostrorum contradictione remota. Et ut haec nostrae traditionis auctoritas stabilis et inconvulsa permaneat, hanc nostri praecepti paginam inde conscriptam manu propria roborantes, sigilli nostri inpressione insigniri iussimus.

- Signum domni Heinrici (Monogramm) 1) reģis invictissimi.
 - Egilbertus cancellarius vice Uuilligisi archicapellani recognovit.

Data VIII. kalendas lanuarii, anno dominicae incarnationis MIII., indictione L., anno vero domni Heinrici secundi regnantis II. Actum in Polide.

Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in München. - Abdruck in Monum. Boic. XXVIII. ar. 204.

1) Ueber den Zabergau s. Stätin I. p. 325.

- 2) und 3) Kirchheim und Laufen, beide O.A. Besigheim.
- 4) An der Stelle des Monogramms standen aufangs die wieder ansradierten, aber noch lesbaren Worte der Recognitions-Formel: Egitherius cancellarius rice untilligis — letzteres Wort wurde nicht vollendel.
- 5) Das aufgedrückte Wachssigill zeigt die gauze Figur des Kaisers auf dem Throne, mit dem Scepter in der Rechten und dem Reichsanfel in der Linken. Umsehrift: HEINRICVS DEI (e. abgehörzt) (RATIA REV.

CCV.

König Heinrich II. versetst das Kloster Hohentviel nach Stein am Rhein, beschenkt dasselbe mit vielen Gütern an genannten Orten, und stellt es unter den bischöftichen Stuhl zu Bamberg.

Um 1005. October 1.

In nomine sancte et individue trinitatis. Deinricus, divina favente clementia rex. Quoniam principem ac deffensorem aecclesiarum nos fecit dominus, ne eins graciae il ingrati esse videamur, servicium ipsius augmentare, aecclesias multiplicare, bene et oportune constructas defendere, destructas vero nos oportet || restaurare. Unde moderno tempore constructionem non ignobilis monasterii in istis Alemannie partibus luxta ripanı Rheni, loco Steine 1) dicto, || disposuimus fleri, in honore videlicet sanctae Mariae et sanctorum martyrum Georgii et Cyrilli. Ipsorum enim reliquie illuc noscuntur translate de monte Duello 2), antiquioris scilicet monasterii loco. Prius quidem illic, patratu ducis Purchardi eiusque [conjugis] Hadewige, satis honorifica monachorum habitacula, sed non multe comoditatis erant constructa. At postquam res eorum nostrae dominationi cessere, habita cum episcopis et regui principibus deliberatione, visum est nobis oportunius locum monasterii transmutare; secunilum quod ipsius loci coenobiotas et accolas, montis perardui difficultatem culpando, audivimus desiderare. Nunc igitur, ut comemoratio et honor priorum eiusdem loci dominorum, nostri scilicet fidelium et cognatorum, stabiliatur, placuit serenitati nostre opera religionis ipsorum regia nostri auctoritate taliter adiuvare, ut famuli dei per nostram dispositionem optatam loci oportunioris adipiscantur tranquillitatem. Notum sit ergo omni aecclesie dei, quia presentaneo fidelium nostrorum episcoporum videlicet et abbatum favore, sed precipue Augiensi abbate Warinherio et duce Herimanno adnitente, aliisque Suevie principibus, ad idem monasterium, Steine nuncupatum, nostre hereditatis predia contradimus que in diversis pagis et comitatibus sita sunt ac locis, Arola 3), Ezzewillare 4), Hiltesinga 5), Nagelta 6), Epfendorf 7), Phisgina 8) cum fonte salis. Vieninga 9). Affraninga 10). Rahifelda 11). Sindelsteta 12), Hoensteta 13). Rieden 14). Suanninga 16), Purch 16) nominatis, cum ecclesiis et decimis, villis et censualibus hominibus ac mancipiis utriusque sexus, cum terris cultis et incultis, pascuis, pratis, silvis, cum quesitis et inquiremlis, mobilibus et immobilibus, cum fassallis ministerialibus, omnibusnue insorum possessionibus. Ista igitur cum omnibus appendiciis suis, et quecumque adhuc nominari possunt, concedimus et legitime confirmamus ad reliquias sanctorum Steinensis aecclesie, ut per successuras etates ille abbas eis dominetur qui ad eiusdem ecclesie regimen et curam promoveatur, et cum suis monachis pro nobis et antecessoribus nostris divinam pictatem assidue implorare non pigritetur. Ad hec quoque omnium hominum fidelitati volumus notificare, quia castrum Babinberch dictum, in Austrifrancie parte situm, iam molimur in sedem episcopatus sublimare, quare necesse est nos prediorum donationibus et rerum coniis undecunque provenientibus ditando amplificare. Decrevimus ergo, et certum animo posujmus, ea predia illuc contradere que nobis hereditario jure contigerunt in istis partibus Alemannie post mortem Hadewige, Purchardi ducis vidue, Ipsum quoque monaste:jum Steine, de cuius statu et modificatione iam egimus, Babinbergensis sedis episcopis subjecre volumus, Eo tamen pacto et ratione, ut nullus vel ipsorum episcoporum, aut aliorum potentum, presumat alicujus inique exactionis vel constrictionis gravamina vel damna insi loco aut eius abbatibus yel procuratoribus seu rebus inferre, et nec ceusum exigere, nec quicquam penitus eorum usibus detrahere. Tautummodo cuim concedimus ut defuncto ipsius congregationis abbate. quicunque a monachis vel inter se vel de alio quolibet noto monasterio canonice successurus eligatur, huic per predicte sedis episcopum cura monasterii commendetur. Cui etiam ad bene vivendum, ac regulariter suos regendum, ac provide omnia disponendum, idem deinceps oboediat, a quo et metum habeat, ne res ecclesie sue dissipare, vel liberis, aut quibuslibet alienis hominihus beneficia ex possessionibus inprudenter concedere presumat. Preterea audimus plerosque corum qui arcclesiarum constituuntur advocati, debita potestate multum abuti, ut, qui debereut esse modesti defensores, impudenter effecti sint rapaces et injuriosi exactores, Iccirco postre placuit providencie, in abbatis illius et fratrum suorum hoc perpetualiter ponere potestate, ut, sapientum usi consiliis, ex eis quos inter potentes seculi noverint esse equitatis et modestie amantiores, eligant suis competenter locis advocatos et defensores. Nec aliter onisquam omnium sibi hanc potestatem presumat vemlicare, vel quasi hereditariam invadere, nisi ex abbatis constitutione. Ministerialibus quoque fassallis quos tradidimus eidem aecclesie, licent cum his quos ad episcopatum predictum dare decrevimus, consueto honeste societatis more vitam agere, mutuo tilias suas in conjugium dare secundum communem lihitum et accipere, sobolesque earum apud alterutros stabiliter in illius ecclesie permaneant proprietate ad cuius partes ipse pro matrimonii dantur copulatione. Hec igitur decreta nostre traditionis et corroboratio nostre autoritatis, ut firmior in succedentibus habeatur annis et diligentius observetur, propria manu eam confirmavimus, et sigillo 17) nostro sigillari jussimus.

Signum domni Heinrici imperatoris secundi. [(Monogramm) Sigefridus cancellarius in vice Brunonis archicancellarii recognovit. Data kalendis Octobris, indictione III., anno dominice incarnationis MV., anno domin regis Heinrici regnantis IIII. Actum est Vime feliciter.

Nach einer Vergleichung aus dem Züricher Archiv wo das Original sich befindet. — Abrack bei Nengart II. ar. 818, und bei Lünig, Reichs-Archiv XVIII, p. 425.

- 1) und 2) Siein am Rhein, Kanton Schaffhausen, und Hohentwiel, wirtembergisch.
- 3-5) Arien, an der Aach, bad. B.A. Radolfszeil; Etzweil, an der Alb, gegen den Rhein, bad. B.A. Waldshul; Hilzingen, bad. B.A. Binmenfeld.
- 6) and 7) O.A.Sl. Nagold; Epfendorf, O.A. Oberndorf.
- 8) Pischingen, unwelt Suiz, am Neckar, sigmaringisch.
- 9-12) Ober-, Unter-Hingen, O.A. Freudenstadi; Effringen, Roihfelden, Sindelstetten, abgegaugener Orl bei Egenhausen, alle drei O.A. Nagold.
- 13—16) Honstelten, bad. B.A. Engen; Riedheim, had. B.A. Binnmerfeld; Schwaningen, bad. B.A. Stühlingen; and Burg, bad. B.A. Constanz. Statt der drei letztern Orte können aber auch einige andre gleichen oder ähnlichen Namens möglicherweise bler gemeiol seyn.
- 17) Ist nicht mehr vorhausen,

CCVI.

König Heinrich II. schenkt dem neu von ihm errichteten Bisthum Bamberg den Ort Holsgerlingen im Gau Glehuntra.

Frankfurt 1007. November 1.

(Chr.) [In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. Saluberrimis igitur sacri eloquii institutionibus erudimur et admonemur, i]] ut, temporalia relinquentes bona, et terrena postponentes commoda, aeterna et sine fine mansura in celis studeamus adipisci consistoria. Quapropter nos, dol[minicis non surdum auditum praebentes praeceptis, et deificis obtemperando intendentes suasionibus, quendam nostrae paternae hereditatis locum, Babenberc dictum, in sedem et culmen episco[[patus sublimando proveximus, et Romana autoritate, atque venerabilis Heinrici Wirciburgensis episcopi cousensu, ac pari communique omnium nostri fidelium, tam archiepiscoporum quam episcoporum abbatumque, nec non ducum et comitum consultu decretoque, in honorem sanctae dei genitricis Mariae, sanctorumque apostolorum Petri et Pauli, nec non martyrum Kiliani atque Georii, stabilivimus et corroboravimus, ut et iinbi nostrum, parentumque nostrorum, et Ottonis, tercii videlicet, imperatoris, antecessoris ac senioris nostru, parentumque nostrorum emoriale, et iugis pro omnibus ortodoxis hostia mactaretur salutaris. Proinde noverit omnium nostri delium tam praesens etas quam et successura posteritas, quia nos nostrae quendam proprietatis locum, Holzgerniaga ¹) dictum, in pago Glehuntra ²) et in comitatu Hugonis comitis

situm, ad eandem supradictan episcopalem sedem, una cum omnibus' eius pertinentiis sive adhaerentiis, videlicet vicis, villis, aecclesiis, servis et ancillis, areis, ediliciis, ferris cultis et incuttis, viis, inviis, exitibus et reditibus, quaesitis vel inquirendis, silvis, venationibus, aquis, piscationibus, molis, molendinis, rebus mobilibus et inmobilibus, ac ceteris omnihus quae rite scribi aut appellari possunt quoquolibet modo utilitatibus, hac nostrae auctoritatis preceptali pagina, prout firmius possumus, donanus atque proprietamus, omninm contradictione remota. Precipientes izitur, ut nobis in deo dilectus, sepe dictae sedis Eberhardus episcopus suique successores liberam dehinc habeant potestatem, enudem locum, Holzgerninga dictum, cum omnibus appendiciis suis teuendi, possidendi, seu quiequid sibi libeat modis omnibus in usum episcopatus inde faciendi. Si quis igitur, quod absit, huius nostrae donationis manificentiam destruere sive violare praesumet, in die indicii coram oculis dei tormento inextinguibili aeternaliter lunt. Quod une eveniat, sed hace traditio nostra ab onnibus perpetualiter inviolabilis permaneat, hanc cartam iude conscriptam maau propria roborantes, sizilli nostri inpressione insigniri iussimus

Signum domni Heinrici (Monogramm) regis invictissimi.

Eberhardus cancellarius [vice] Unilligisi archicapellani notavi. (Siegel.) 3)

Data kalendis Novembris, indictione V., anno dominice incarnationis MVII., anno vero domni Heinrici secundi regnantis VI. Actum Franconofurt feliciter. Amen.

Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in München. - Abdrück in Monum. Bolca XXVIII. nr. 241.

- 1) Holzgerlingen, O.A. Böblingen,
- 2) Der Gan Glehunira sonst in keiner Urknnde genannt. S. Stälin I. p. 295.
- Aufgedruckt, rund, von braunem Wachs, und unversehrt. Umschrift: † HEINRICHVS DEI GRATIA REX. Sintt des E in det ein Abkürzungsstrich.

CCVII.

König Heinrich II. schenkt dem neu von ihm errichteten Bisthum Bamberg den Ort Nagold im Nagoldyau.

Frankfurt 1007, November 1.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina preordinante etementia rex. Saluberrimis igitur sacri eloquii iustiq ut jionibus erudinur et admonemur, ut, temporalia retinquentes bona, et terrena postponentes commoda, aeterna II et sine fine mansura in caelis studeamus adipisci consistoria. Quapropter nos, dominicis non surdum auditum praebentes preceptis, et deificis obtemperando intendentes suasionibus, quendam

nostrae paternae li hereditatis locum. Babenberc dictum, in sedem et culmen episcopatus sublimando proveximus, et Romana auctoritate, atque venerabilis Heinrici Vuirciburgensis episcopi consensu, ac pari communique omnium nostri | fidelium, tam archiepiscoporum quam episcoporum abbatumque, nec non ducum et comitum consultu decretoque, in honorem sanctae dei genitricis Mariae, sanctorumque apostolorum Petri et Pauli, nec non martirum Kyliani atque Georii, stabilivimus et corroboravimus, ut et inibi nostrum, parentumque nostrorum, videlicet 1) Ottonis, tercii videlicet, imperatoris, antecessoris et senioris nostri, celebre haberetur memoriale, et ingis pro omnibus ortodoxis bostia mactaretur salutaris. Projude noverit omnium nostri fidelium tam presens etas quam successura posteritas, quia nos nostrae quendam proprietatis locum, Nagalta dictum 2), in pago Nagalgouue et in comitatu Werinherii comitis situm, ad eandem supradictam episcopalem sedem, Babenberc dictam, una cum omnibus eius pertinentiis sive adherentiis, videlicet vicis, villis, aecclesiis, servis et ancillis, areis, aedifitiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quaesitis vel inquirendis, silvis, forestibus, saginis, venationibus, aquis, piscationibus, molis, molendinis, rebus mobilibus et immobilibus, ac ceteris omnibus quae rite scribi aut appellari possunt quoquolibet modo utilitatibus, hac nostrae auctoritatis praeceptali pagina, prout firmius possumus, donamus atque proprietamus, omnium contradictione remota. Precinientes igitur, ut nobis in deo dilectus, sepe dictae sedis Eberhardus episcopus suique successores liberam dehine habeal n'It potestatem, eundem praescriptum locum,... 4) dictum, cum omnibus appendiciis suis tenendi, possidendi, seu quicquid sibi libeat modis omnibus in usum episcopatus inde faciendi. Et 5) ut haec nostrae traditionis auctoritas incorrupta permaneat, hanc cartam inde conscriptam manu propria roborantes, sigilli nostri inpressione insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici (Monogramm) regis invictissimi

Eberhardus cancellarius vice Vuilligisi archicapellani recognovi. [(Siegel.) 6)

Data kalendis Novembris, indictione V., anno dominice incarnationis MVII., anno vero domni Heinrici secundi reguantis VI. Actum Frankonofurt feliciter. Amen.

Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in München. - Abdruck in Monum. Boica XXVIII. nr. 242.

- 1) Schreibsehler für et. Die Worte tercii videlicet imperatoris steben auf einer Rasur.
- 2) und 3) Nagold, O.A. St. Ueber den Nagoldgau s. Stättn I. p. 301. Uebrigens sind die Worte Nagaldgaue und Werinherti, mit Ausnahme der beiden Anfangsbuchstaben N, von anderer Hand als die birige Urkunde.
- 4) Im Original Raum offen.
- 5) Die Worte Et bis auctoritas siehen auf einer Rasur; auch welchen die Schriftzüge ebenso ab wie an der oben bemerkten Stelle.
- 6) Wie in der vorhergehenden Urkunde.

CCVIII.

König Heinrich II. schenkt dem neu von ihm errichteten Bisthum Bamberg den Ort Kirchheim im Sülichgan.

Frankfurt 1007, November 1.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heigricus, diviga favente elementia rex. Saluberrimis igitur sacri eloquii institutionibus erudimur et admonemur, ut, temporalia relinquentes bona, et terrena il postponentes commoda, aeterna et sine fine mansura in celis studcamus adipisci consistoria. Quapropter nos, dominicis optemperando intendentes suasionibus, et deificis non surdum auditum praebentes praeceptis, quendam il nostrae paternae hereditatis locum. Babenberc dictum, in sedem et culmen episcopatus sublimando proveximus, et Romana auctoritate, atque venerabilis Heinrici Wirciburgensis episcopi consensu, ac pari communique omnium nostri | fidelium, tam archiepiscoporum quam episcoporum abbatumque, nec non comitum et ducum consultu decretoque, in honorem sanctae dei genitricis Mariae, sanctorumque apostolorum Petri et Pauli, et martyrum Kiliani atque Georii, stabilivimus et corroboravimus, ut et inibi nostrum, parentumque nostrorum, celebre haberetur memoriale, et jugis pro omnibus ortodoxis hostia mactaretur salutaris. Projade [noverit] omnium nostri fidelium tam presens etas quam et successura posteritas, quia nos nostrae queudam proprietatis locum, Kirihheim 1) dictum, in pago Sulichgouue 2) et in comitatu Hessini comitis situm, ad eandem supradictam episcopalem sedem, Babenberc dictam, cum omnibus eius pertinentiis sive adherentiis, videlicet vicis, villis, aecclesiis, servis et ancillis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, viis, inviis, exitibus et reditibus, quaesitis vel inquirendis, rebus mobilibus et immobilibus, silvis, saginis, venationibus, aquis, piscationibus, molis, molendinis, ac ceteris omnibus quae rite scribi aut appellari possunt quoquolibet modo utilitatibus, bac postrae auctoritatis praeceptali pagina, prout firmius possumus, donamus ac proprietamus, omnium contradictione remota. Precipientes igitur, ut nobis in deo dilectus, sepe dictae sedis Eberhardus episcopus suique successores liberam dehinc habeant potestatem, eundem locum, Kirihheim dictum, cum omnibus appendiciis suis tenendi, possidendi, commutaudi, seu quicquid sibi libeat modis omnibus inde faciendi. Si quis igitur, quod absit, huius nostrae donationis munificentiam infringere vel violare praesumet, in die indicii tormento inextinguibili aeternaliter luat. Ouod ne eveniat, sed haec traditio uostra inviolabilis permaneat, hanc cartam inde conscriptam sigilli nostri inpressione manuque propria roboratam insigniri jussimus.

Signum domni Heinrici (Monogramm) regis invictissimi.

Eberhardus cancellarius vice Vuilligisi archicapellani recognovi. [(Siegel.) 3)

Data kalendis Novembris, indictione V., anno dominicae incarnationis MVII., anno vero domni Heinrici secundi regnantis VI. Actum Franconofurt feliciter. Amen.

- Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in München. Abdruck in Monum. Boica XXVIII. nr. 244.
- und 2) Nach S1älln 1. p. 310. vielleicht enjweder Kirchenteilinsfurt, oder Kilchberg, O.A. Tübingen. Ueber den Sülichgau s. ebendaselbsi.
- 3) in gelblichtem Wachs aufgedrückl, und gleich mit denen der beiden vorhergegangenen Urkunden.

CCIX.

König Heinrich II. schenkt dem neu von ihm errichteten Bisthume Bamberg den Ort Seedorf in der Baur.

Frankfurt 1007. November 1.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Ileinricus, divina favente clementia rex. Saluberrimis igitur sacri eloquii institutionibus erudimur et admonemur, ut, temporalia relinquentes bona, et terrena postponentes commoda, acterna et sine fine mansura in celis studeamus adivisci consistoria. Quapropter nos, dominicis non surdum auditum prebentes preceptis, et deificis obtemperando intendentes suasionibus, quendam nostrae paternae hereditatis locum. Babenberc dictum, in sedem et culmen episcopatus sublimando proveximus, et Romana auctoritate, atque venerabilis Heinrici Vuirciburgensis episcopi consensu, ac pari communique omnium nostri fidelium, tam archiepiscoporum quam episcoporum abbatumque, nec non ducum et comitum consultu decretoque, in honorem sanctae dei genitricis Mariae, sanctorumque apostolorum Petri et Pauli, nec non martyrum Kiliani atque Georii, stabilivimus et corroboravimus, ut et inibi nostrum, parentumque nostrorum, et Ottonis, tercii videlicet, Imperatoris, antecessoris ac senioris nostri, celebre haberetur memoriale, ac iugis pro omnibus ortodoxis hostia mactaretur salutaris. Proinde noverit omnium nostri fidelium tam presens etas quam et successura posteritas, quia nos nostrae quendam proprietatis locum, Sedorf 1) dictum, in pago Para et in comitatu Hiltiboldi comitis situm, ad eandem supradictam episcopalem sedem, Babenberc dictam, unacum omnibus eius pertinentiis sive adherentiis, videlicet vicis, villis, aecclesiis, servis et aucillis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, viis, juviis, exitibus et reditibus, quaesitis vel inquirendis, silvis, saginis, venationibus, aquis, piscationibus, molis, molendinis, rebus mobilibus et immobilibus, ac ceteris omnibus quae rite scribi aut appellari possunt quoquolibet modo utilitatibus, hac nostrae auctoritatis praeceptali pagina, prout firmius possumus, donamus atque proprietamus, omnium contradictione remota. Precipientes igitur, ut nobis in deo dilectus, sepe dictae sedis

Eberhardus episcopus surque successores liberam dehinc habeant potestatem; eundem prescriptum locum, Sedorf dictum, cum omnibus appendiciis suis teneudi, possidendi, commutandi, seu quicquid sibi libeat modis omnibus in usum episcopatus inde faciendi. Si quis igitur, quod absit, huius nostrae donationis munificentiam destruere sive violare praesamet, in die iudicii coram oculis dei tormento inextinguibili luat. Quod ne eveniat, sed haec traditio nostra ab omnibus perpetualiter inviolabilis permaneat, hanc carriam inde conscriptam manu propria roborantes, sigilli nostri inpressione insigniri lussimus.

Signum domni Heinrici (Monogramm) regis invictissimi.

Eberhardus cancellarius vice Vuilligisi archicapellani recognovi. (Siegel.) 2)

Data kalendis Novembris, indictione V., anno dominice incarnationis MVII., anno vero domni Heinrici secundi regnantis VI. Actum Franconofurt feliciter. Amen.

Nach Monumenta Boica XXVIII. nr. 240.

- 1) Scedorf, O.A. Oberndorf, in der Baar. S. Släiln I. p. 290.
- 2) Aufgedrückt und unversehrt.

CCX.

König Heiarick II. bestätigt dem Bischof Walther und seiner Kirche su Speier das Marktrecht in Marbach, und verleiht ihm überdiess das Recht Münsen daselbst su schlagen.

Duisburg 1009. Märs 17.

In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, divina favente clementa rex. Si ceclesiarum dei loca alicuius incrementi dono sublimare studuerimus, nobis id profuturum esse minime dubitamus. Quapropter omnium nostrorum fidelium, tam presentium quam et luturorum, industrie notum esse volumus, qualiter nos, per interventum Burchardi, Wormaciensis episcopi nobis dilecti, ob anime nostre remedium, et ad relevandam 1) ex parte Spirensis ecclesie inopiam, Uualthero, eiusdem sedis episcopo, regia et preceptali auctoritate confirmamus mercatum in pago Murrensi, in comitatu vero Adelberti comitis, in villa Marcbach 2), cum banno nostro et onni publica functione sive vectigalium exactione, tradentes ei insuper cum banno nostro licenciam ac liberam potestatem in eadem villa faciendi montam, forma, pondere et puritate Spirensium sive Wormaciensium denariorum, ad deestruendas in circuitu falsas monetas. Ea quippe ratione, ut predictus Waltherus, Spirensis episcopus, suique successores de praenominato mercato, banno, sive publica functione atque moneta, ceterisque eorum utilitatibus, dehine liberam habeant potestatem quicquid eis placuerit faciendi, omnium hominum contradictione remota. Et ut hee nostre confirmationis sive

1016. 249

donationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat tempore, hoc preceptum inde conscriptum manu propria corroborautes, sigillo nostro insigniri jussimus.

Signum domni Heinrici regis invictissimi.

Guntherus cancellarius vice Uuillegisi archicapellani recognovi.

Data XVI. kalendas Aprilis, indictione VII., anno dominice incarnationis milleslmo IX., anno vero domni Heinrici secundi regnantis VII. Actum est in Dujsburge feliciter in dei nomine. Amen.

Nach dem Codex minor Spirensis des General-Landes-Archivs in Karlsrahe. — Das Original ist nicht mehr vorhanden — Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. S. 97 ar. 38.

- 1) Der Codex liest unrichtig revelandam.
- 2) O.A.St. Marbach am Neckar.

CCXI.

Angebliche Stiftungsurkunde des Frauenklosters Oberstenfeld durch den Grafen Adelhart und seinen Sohn Heinrich.

Mains 1016.

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus sancte ecclesie fidelibus. tam futuris quam presentibus, quod ego Adelhardus comes, cum filio meo Heinrico 1), in honorem sancte dei genitricis Marie, et sancti lobannis baptiste, sanctique Blasii martyris, quoddam monasterium in loco, Oberestenuelt 2) vocato, construxi; ad quod partem prediorum mearum, et ministeriales meos, jure Mogontinorum ministerialium priucipalium, aliaque maucipia mea, pro remedio anime mee cunctorumque parentum meorum, libera manu mea tradidi. Et ne unquam in posterum a quibuslibet personis dei servitium illic destrui posset, postea cum consilio amicorum meorum idem cenobium cum omnibus suis pertinentiis, nunc collatis et adhuc conferendis, tempore, felicis memorie, Sigefridi archiepiscopi, in presentia ipsius, archiepiscopali sedi Mozontine proprla manu subdidi tradeudo absque omni contradictione ad altare S. Martini. Ubi etiam a me firmissime statutum, et a predicto archiepiscopo laudatum est, ut sanctimoniales cenobii, illic nunc congregate et adhuc in Christo congregande, quandocumque matre sua spiritali orbate fuerint, habeant liberam potestatem, inter se, vel undecumque, si opus fuerit, abbatissam eligendi. Preteren diligentissime notandum est, nulli abbatisse huius cenobii unquam licere, de predlis ecclesie quicquam alicui secularium commodare. De advocati quoque electione hoc statutum est, ut quemcumque abbatissa loci illius cum consilio sororum et familie ad defensionem monasterii utilem invenire possit, hunc absque alicuius contradictione eligat. Cui advocato concessum est, ut ter in anno placitum habeat I.

250 1016.

cum familia ecclesie, ad quod placitum cum XII equis tantum debet venire. Qui advocatus, si aliquas calumpnics vel iniurias monasterio, abbatisse, vel familie fecerit, omnino potestatem habeat abbatissa cum adiutorio episcopi et consilio sororum hunc reprobare, et alium sibi utiliorem undecumque eligere. Domuo archiepiscopo trans Alpes profecturo, abbatissa caballum ci, et super caballum duas bulgas plenas farina debet mittere, nec quicquam amplius servitii ex ture cogatur ei impendere. Quod si aliquis archiepiscoporum per succedentia tempora, quod deus prohibeat, prenotatum ius eiusdem cenobii voluerit ex aliqua parte iufringere, et ah abbatissa humiliter admonitus si contempserit corrigere; liceat abbatisse, regi qui tunc fuerit, querimoniam pro hoc facere, et, si hoc non prosit, etiam sedem apostolicam adire, ut per eius auctoritatem cogatur ab incepta iniusticia desistere. Ut autem hec omnia succedentium posteritati melius nota fiant, placuit nomina testium, tam clericorum quam laicorum, qui constituto cidem interfuerunt, annotari. Hi sunt testes: Ödelricus, cancellarius regis Heinrici. Wecel, Gerbertus, Vmmo, Gerbertus, Heinricus, Diemo, Swiggerus, clerici, Adelbertus et fratres eius Eberhardus, Burchardus, Rôpertus, Otto de Glaschusen, Heinricus, filius comitis Hecelonis. Ello. Harelin. Gumpertus de Rota. Ilitto.

Anno dominice incarnationis, millesimo XVI., indictione XIII., regnante Heinrico secundo, imperatore augusto. Acta sunt hec Mogontie feliciter.

Nach einem auf Pergament in Urkundenform ausgefertigten Aufsatze, welcher den Schriftzügen nach nicht vor dem 12. Jahrhundert geschrieben seyn kann. An dem Pergamentbiatte ist ein leinenes Säckchen befestigt, in welchem sich ein fänglich rundes Sigili befindet, woraus die Enden einer abgerissenen Siegelschnur hervorschen Es hat die Umschrift; SIFRIDVS ARCHIEPISCOPVS MAGVNTINENSIS. Dass ein wirkliches Original der Urkunde in ihrer vorliegenden Passung nie vorhanden gewesch seyn kann, ist schon von Cless (Chiturgeschichte von Würtlemberg, I. S. 594) nachgewiesen, indem der als verstorben darinn bezeichnete Erzbischof Siegfried von Mainz erst von 1059-t084 auf dem erzbischöflichen Sinble sass. Auch weiss wenigstens die nächstfolgende ächte Urkonde des Klosters vom Jahr 1214, so wie alle späteren, durchaus nichts von dessen numitielbarer Unterordnung unter den Erzbischef zu Mainz, vielmehr erscheint es stets in der Abhängigkeit von dem ordentlichen Diocesanbischof zu Speier,

Zum Beweise der augenfälligen Unächtheit des erwähnten Sigilis, sofern er nach dem Vorangeschiekten noch nöthig ist, wird es genügen, anzuführen, dass es mit der von Würd I wein, N. S. dipl. I. tab. V. zu S. XXVI. milgetheilten, nach dessen Versicherung gleichmässig mit sechs erhaltenen Schlen Sigtileu des Erzbischofs Siegfried von Mainz übereinstimmenden Abbildung auch enlfernt keine Achalichkeit hat.

Das Vorhandenseyn dieses Siegels, and zwar in der obenangeführten Verbindung scheint aber wenigstens dafür zu sprechen, dass in der vorliegenden Handschrift die älteste und ursprünglich unterschobene Urkunde sich erhalten habe. Eine einsache Abschrift davon, welche den Schriftzügen nach dem 13. Jahrhundert augehört, sieht mit der nächstfolgenden auf einem Pergamentblatte. - Abgedruckt ist die Urkunde bei Lünig, Reichs-Archiv XII. S. 647 and in deutscher Uebersetzung in; Geographie und Statistik Würtlembergs (von Räder) II. S. 315.

1) Die Worte cum filio men Heinrico stehen über der Linie.

er Dade die militi

2) Oberstenfeld, O.A. Marbach.

CCXII

Angebliche Bestätigung der Stiftung des Klosters Oberstenfeld durch den Ersbischof Siegfried in Mains.

Mains 1016.

lu nomine sancte et [in]dividue trinitatis. Sigefridus, dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus, universis Christi fidelibus, tam futuris quam presentibus, in perpetunm. Noverit generatio presens et que nascetur et exurget, quod comes Adelhardus, homo nobilis. cum filio suo Heinrico, monasterium in Obirstenuelt tali libertate talique sub forma construxit, Adelheide abbatissa presente et consentiente. Videlicet ut sororibus in eo loco deo famulantibus tres in ebdomada panes de simila, et quatuor de farina candida ad victum cottidianum, in ea quantitate quod per diem sufficere possent, perpetuo darentur, et de reliquiis ejusdem farine VII panes alii formarcutur, ex quibus carum mancipia sustentarentur. Vinum nichilominus per tres dies ebdomade quod per singulas sufficeret, cervisiamque cottidie dari constituit abundanter, preter eam consolationem quam in sanctorum sollempnitatibus, tam in pane quam in vino et carne, ab ipsa abbatissa et ab earum successoribus perciperent. Addidit quoque, ut in nativitate domini et in pascha per quatuor dies omnes ad mensam abbatisse confluerent, sollempnem ibi dapem percepture. Per circulum vero anni tribus diebus in ebdomada carnibus, tribus, ovis quinque cum caseo, preter sextas ferias quibus piscibus sustentari deberent, alerentur. Porro pro vestimentis sororum cooperandis terciam partem redituum qui de censualibus eiusdem ecclesie defunctis provenireut, et singulis insuper quinque solidos et quinque lignorum quadrigas adiecit. Ut huius igitur tradicionis ordo firmissimus in omnes postfuturas generationes inviolabiliter ab omnibus abbatissarum successoribus observaretur incouvulsus, paginam hanc voluit conscribi et testibus subscriptis communiri. Testium qui interfuerunt hec sunt nomina: Vdalricus, regis Heinrici cancellarius. Heinricus, filius comitis Ecellonis. Gumpertus de Rota et alii quam plures.

Anno dominice incarnacionis millesimo XVI., indictione XIIII., regnante Heinrico secundo, imperatore augusto. Acta sunt hec Moguntie feliciter.

Nach einer einfachen Abschrift des 13. Jahrhunderts, welche mit der unter der vorigen Nunmer bemerkten auf einem Pergamentblatte sieht. — Die Gründe gegen die Archtheit dieser Urkunde sind dieselben wie die gezen die vorbergehende angeführten.

CCXIII.

König Heinrich II. bestätigt die dem Kloster Reichenau von seinen kaiserlichen Vorfahren verliehenen Rechte und Freiheiten, unter andern namentlich das Recht auf einen Theil gewisser kaiserlicher Einkünfte im Ergau und Apphagau in Schwaben.

Tannenkirchen 1016, August 29.

In nomine sanctae et individuae trinitatis, amen. Heinricus, divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Si antecessorum nostrorum, regum et imperatorum, ante omnia mouasteriorum impertita privilegia auctoritatis postrae tuitione firmamus, pon solum inde bonis regum consuctudinibus egregie satisfacimus, sed firmiter etiam confidimus, a viventium fratrum precibus multipliciter nostrae quieti et stabilitati consultum iri. Noverit igitur omnium nostrorum fidelium, tam praesentium quam futurorum, industria, venerabilem Bernonem, abbatem monasterii quod Sinthlausaugia nuncupatur, in honorem sanctae dei genitricis et semper virginis Mariae et principis apostolorum Petri extructi, nos accessisse, et nonnullas obtulisse antecessorum nostrorum constitutiones, id est invictissimi Ottonis primi. Caroli III., Ludowici, avi ejus, et illustrissimi Caroli magni, proavi ejus, quae continebant, praedictos principes Francorum eidem monasterio Augiensi munitione suae authoritatis et sigilli concessisse, ne provincialis iudex, princeps, comes, vel quilibet alius magistratus ecclesias, nagos, loca, agros, praedia et possessiones sibi subifciat, vel quae postea pro se divinae elementiae augmento acquisierit, in suam invisilictionem et obedientiam trabat. exactiones instituat, servitia postulet, oppignorationes faciat, hominibus, sive liberis sive servis, în terris monasterii habitanțibus praecipiat vel interdicat, ab eis serviția ad proscribendum puniendumque exigat, et in aliis iniustis officiis convocet, publica indicia instituat vel dicat, et omnia, ut supra, praesumat requirere; et ut censuales vel ministeriales coenobii, ubicunque habitent in bona pace et defensione, a nullo comite gubernentur, nullas poenas solvant, vel aliqua saccularia servitia praestent; sed ab abbate solo vel monasterii praefecto regantur. Praedicti gubernatores et officiales semper et in omnibus tenentur dare operam, ut sua juxta imperialia privilegia pacifice possideant: quod etiam imperialis fiscus ab eis colligere potnisset, totum fratribus ibidem deo famulantibus regali munificentia perpetua firmitudine concessum et traditum esse. Ad haec praedictus abbas alias monasterii litteras [obtulit], continentes, Carolum magnum eidem monasterio telonium de navibus, per aquas descendentibus et ascendentibus, de pontibus, plaustris, curribus, clitellariis equis, monasterii necessitates suae congregationi deo ibidem famulanti ac servis suis afferentibus, unde vel a quo magistratus telonium postulare posset, tradidisse atque concessisse; rogare itaque venerabilem abbatem, ut. intuitu industriae praedecessorum nostrorum, laudabilem eorum consuctudinem sequendo, omnia hacc authoritate gratiae et munificentiae nostrae eidem

monasterio concederemus, et rata esse vellemus. Obtulit etiam alias litteras quorundam principum Franciae, id est Ottonis imperatoris, Caroli III. imperatoris, Ludovici imperatoris, avi eius, et proavi eius, Caroli magni imperatoris, continentes, eos tradidisse partem tributi ex Suevia centesimam, quam annuatim ex Ergoja 1) et Aphon 2) partem capiebant, decimam partem, quae ex Brisgoia 3) ad nostra servitia repetitur. Praedictos articulos pro animae nostrae remedio dedimus coenobio, ut monachi, necessariam sustentationem habentes alacrius misericordiam dei nobis impetrent; mandantes, ut nona vel decima, quam nos pro eleemosyna praefato monasterio contulimus, primitus, antequam summa tributorum vel censuum distribuatur, procuratori monasterii detur, post pars illarum partium nobis, vel nostro comiti iuste debita 4). Cupientes ital que dicti venerabilis viri petitioni satisfacere, praedecessorum nostrorum privilegia firmissima auctoritate firmamus. Eo tempore, quo divina vocatione abbates de hac vita migrant, quamdiu monachi inter se invenerint idoneum, qui iuxta regulam saucti Benedicti digne praeesse poterit, firmissima facultate et consensu regis vel imperatoris abbatem eligant. Et hoc mandatum nostrae authorita[ti]s conscribi iussimus, praecipientes, ut ea quae ab antecessoribus nostris eidem coenobio et fratribus regali et imperiali gratia et munificentia concessa et tradita sunt, sic nunc et futuris temporibus firmissima maneant. Et ut nostrae authoritatis praeceptum futuris temporibus firmius diligentiusque servetur, manu nostra firmavimus, nostroque sigillo signandum mandavimus.

Guntherus cancellarius ad vicem Erchenbaldi archicappelani recognosi. Datum XXIX. Augusti, indictione IX., anno MXVI., anno Ilel i larici secundi, regni XV., imperii tertio. Actum in villa Danamarachirica 4).

Das Original dieser Urkunde, das zanächst im General-Landes-Archive in Karisrube zu suchen wäre, scheint verloren. Obiger Abdruck ist nach Herrgott, Geneal, dipl. II. p. 103 ur. 164.

- 1—3) Der Ergan, über dem grössten Theil der O.Ac. Saulgau und Ricdlingen, der Apphagau, über dem nördlichen Theil des leiztern O.A. und den stüdtchen des O.A. Münstugen sich erstreckend (s. Siälin L. S. 293 und 281), und das Breisgau, Grossh. Baden.
- Herrgott hat debitam, sowie oben statt concessisse, concessione, und einige stillsehweigend geänderte blosse Druckfehler.
- 5) Tannenkirchen, im obern Eisass, nordwestlich von Colmar, Die Indiction ist nach Herrgott XIV, nicht IX.

CCXIV.

Kaiser Heinrich II. bestätigt die Besitzungen des Klosters Einsiedeln an genannten Orten.
Frankfurt 1018. Januar 5.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Ubicumque locorum aecclesias a Christi tidelibus constitutas, vel aliquid addendo, vel addita confirmando invamus, nobis id regnique nostri stabilitati prodesse minime dubitamus. Quapropter noverit omnium dei fidelium nostrorunque universitas,
qualiter nos pro remedio animae nostrae, parentumque nostrorum, res accclesiasticas, a
quibusdam, ob aeternae recompensationis spem — das folgende im Wesentlichen gams
gleichlautend mit der oben unter Nr. 188 enthaltenen Urkunde vom 13. August 973 bis
— forestibus, et cum omnibus, ita ut ab antecessoribus nostris regibus sive imperatoribus,
vel a quibustibet ceteris — und von hier an wieder gleich bis —

Signum domni Heinrici, Romanorum invictissimi (Monogramm) imperatoris augusti. Guntherius cancellarius vice Ercanbaldi archicapellani recognovi. (Siegel.)

Data nonis Ianuarii, indictione I., anno dominicae incarnationis MXVIII., anno vero domni Heinrici II. reguantis XVI., imperii autem IIII. Actum Franconovurt, feliciter. Amen.

Nach dem Original des Stifts Einsiedeln verglichen. -- Abdruck bei Hartmann, Anaal, Heremi S. 115.

CCXV.

Adelheid, die Erbauerin des Klosters (Oehringen), stiftet dahin genannte heilige Reliquien. 1020.

Ego Adelheit, quando hoc monasterium edificari, istas reliquias hic, et quas ubique terrarum congregare potui, in secretissimis huius loci edificis collocavi. Timui enim posterorum perfidiam, ut, si ab impiis altaria et capse frangerentur, iste saltim hic servarentur. Has quoque rex Coustantinopolitanus filio meo Curado imperatori dono transmisit, set imperator, cum cognosceret sepulturam meam hic parari, et velle me exspectare diem iudicii, has ipsas michi misit reliquias, ut sanctorum patrocinia perpettualiter sentirem quorum reliquias mecum fideliter collocatas hic conservarem. Anno dominice incarnacionis millesimo vicesimo, indictione III. De ligno domini, de lapide de quo dominus ascendit in celum, de virga qua flagellatus est dominus; reliquie sancti Iohannis baptiste, de corpore sancti Andree apostoli, de corpore sancti lacobi apostoli; reliquie sancti Stephani protomartyris; reliquie sancti Georgii martyris, sancti Pancracii martyris, sancti Alexandri martyris et sociorum eius, de sepulchro Lazari, sancti Martini confessoris.

Die Quelle dieser Urkunde ist eine im firstlich bobenlohischen Archive in Ochringen aufhewahrte, von dem Sulft in Ochringen aungestellte, mit dessen Kapitelsigill versebene Abschrift naf Pergament, deren Beginnbigungsformel lautet wie folgt: Nos Johannes, decamus, jotumque capitalum ecclesie collegiate auneit Petri in Oerengenes, lierbipolenste dyoccule, notum facinus universis Christi fidelibus presentes kiteras imprecients, quod nos, muger dilippenti studio on devociosis causa circumspicientes au manibus 1023. 255

nostris traciantes et de nevo collecantes ne non ornantes preciosissimas religuias, in prefata nostra eccelesia recombias, inter alla nostra excercia reperimus quandam cedulam in aeriptura radied antiqua et attentica, por nobilissimam et derotissimam matronam, dominam Adetheidim reginam, Autus ecclesie fundatricem, etiom apud (paus reliquias in testimonium reservatam. Duam quidem cedulam innovari, ranascerbia oe presenti eccipio una cum appensione eigilii capitul nostri in perpetuam rememeriam decreemus perhennari, ut posteria nostris evidens reliquiatur testimonium. Tenor evo cedule estatis— loigi de Urkunde — Dusum per copium, capituli mostri sub serceta, anno dominal A'. CCCC.
XF**... in festo sancti Petri at vincula. Tunc eccium nostre reliquis omnibus presentibus risbiliter autu ostense. — Mit dieser Urkunde ist darch ciaca Zwirinbade en in kicines Peragmentibilitehe verbanden, and dessen einer Scite, in Schriftzügen, frihretsess des 12. Jahrhunderis, die angebliche Urkunde der Sitterin wörtteh enthelme ist. Ohne Zweifel war diess die vorschniden und finantien siehen siehen seripture acide antiqua, "det onlie withight ein lichtes Original verhaden geween syyst? Einige unbedentende Abwelchungen der ridimierten Abschrift von der cedula, melst Schreibriher, sind nach der letzters berichigit worden. — Friherer Addreck bei Li sin R. Reches-Archi XII. S. 320.

CCXVI.

Der Bischof Walther von Speier tritt den Zehnten in Schützingen und in der Mark Illingen an den Ritter Arnold gegen Grundstücke und Rechte in Glattbach und bei Diesenbach ab.

Speier 1023.

In nomine patris et filii et spiritus sancti. Noveriat omnes Christi fideles, tam presentes quam futuri, qualiter ego Walterus, indignus ecclesie Spirensis presul, quandam decimam, synodali iudicio acquisitam, in pago Chreigowe 1), in villa Scuzingun 2) et in marca Illingun 3) sitam, cum ecclesia et atrio ecclesie tradidi potestative cuidam venerabili militi, nomine Arnoldo, pro nostro utriusque compendio, et in proprium ius ipsius, ex toto, in tota ipsa marcha transfudi. Econtra tradidit ille in ius ecclesie et episcopii nostri unum legitimum mansum in villa Gladebach 4), cum curtili et omnibus utilitatibus ad eum respicientibus, alterum vero mansum in eadem marca, iuxta villam et decursum aque in Diuffenbach 3), ca conveniencia, ut coloni ipsius mansi omnes liberam habeant potestatem, in tota prescripta marca ligna in focum et in edificia cedere, porcos, oves et boves, vaccas et iumenta pascere, pasturas porcorum in glandibus sine 3) precio facere, et decimam illius mansi ex toto, et insuper decimam de ipsa marca, quam de nostro predio prius decimavimus ad ecclesiam in Diuffenbach. Convenimus etiam, ut omnes coloni nostri de Diuffenbach in tota prefata marca Scuzingun et Illingun securiter, absque sua et omnium prohibicione habeant ligna in focum, pascua et herbas et glandes et omnem pascendi utilitatem. Et ut

hec convencio in perpetuum servetur, hanc cartam inde conscribi, et in synodo coram clero et plebe fecimus recitari, et sigillo nostri nominis signari. Anno dominice incarnationis MXXIII., Indictione VI., anno vero domni Waltheri episcopi Spirensis XVIIII. Actum feliciter Spire.

Nach dem Codex minor Spirensis fol. 49 s. im General-Landex-Archive in Karivarde and dem s.g. Liber Obligationaum capitali Spirensis, Tom. I. fol. 3, ebendaselost vergifichen. — Das Original ist nicht mehr vorhanden. — Abdruck is Acta Theo. 4, Palsi lian Tom. IV, p. 132 sr. 1 und bel D nimer, Reg. Bad. S. 16.

- 1-3) Ueber den Kraichgan zu vergleichen Ställn I. S. 320. Schützingen und lillingen, beide zum O.A. Maulbronn gehörig.
- 4) and 5) Gross-, Kieln-Glaitbach und Diefenbach, O.A. Manibronn.
- Nach dem Cod. min. Spir. kann size oder sine gelesen werden. Der Lib. Oblig. liest aber dentlich und richtig sine.

CCXVII

Kaiser Heinrich II. macht den Wald des Klosters Ellicangen, Virigund genannt, innerhalb seiner nachbeschriebenen Gränsen zum Bannforst.

Bamberg 1024. Februar 5.

In nomine sancte et individue trinitatis, amen. Heinricus, divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. Noverit universitas dei nostorumque fidelium. qualiter nos per interventum dilecti nostri Eberhardi, Babembergensis sedis primi episcopi, et Berengarii, Elwacensis cenobii abbatis, communique consultu fidelium nostrorum, Ernost videlicet, Alamannie ducis, et reliquorum principum circumhabitantium, quandam silvam, Virigunda dictam, ad Elwacense cenobium pertinentem, per nostram imperialem potentiam legali banno forestem fecimus cum omnibus terminis eiusdem silve, qui infra sunt descripti. Cuius pars Francorum legibus subiacet în pagis 1) Mulegtowe et Chochengowe, in comitatibus Heinrici comitis et alterius Heinrici comitis, de Hutlinga ad Marahbach, de Marahbach ad Jagas, de Jagas ad Sehtam, de Sehtan ad Rota, de Rota usque ad foutem ipsius de fonte ipsius supra montem ad Brampach, de Brampach ad Stedilinum, de Stedilnum ad Hirtzbach, de Hyrtzbach ad Rota, de Rota ad Aptzbach, de Aptzbach ad Matzunbach, de Matzunbah ad Ruotherisbrucke, de Ruotherisbrucke versus occidentem usque ad Gerprehtzhouen, de Gerprehtzbouen Stimpbah deorsum ad Jagas, de Jagas sursum usque in Sultzbach, de Sultzbach sursum usque ad Hegninberg, de Hegninberg ad Govcheshusen, de Goucheshusen ad Hohentenne minus, de llohentenne minori ad Esschelbach deorsum in Bilerna, de Bilerna sursum in Niwnprehtzbach, de Niwnprehtzbach sursum in Sultzbach parvum, de Sultzbach parvo deorsum usque in Chochina, de Chochina

sursum usque in Hutlinga. Super que omnia nostro imperiali banno precipinus, ut in eadem foresti a nobis constituta nulli venari, aut piscari, aut quidlibet exercere liceat, nisi eiusdem ecclesie permittente pastore, et sit²) hec silva cum omnibus supradictis finibus prefate ecclesie nostro banno in legale foreste amodo firmata, cum omnibus que in foresti aut scribi aut nominari possunt utilitatibus. Et ut hec nostre constitutionis concessio stabilis nunc et in posterum permaneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria roborantes, sigilli nostri iussimus inpressione muniri. Datum uonis Februarii, indictione V., anno dominice incarnationis millesimo vicesimo quarto, anno vero domini Heinrici secundi, regni XXIII., imperii autem X. Actum Babemberg feliciter. Amen. Odelricus cancellarius ad vicem Aribonis ²) archicapellani recognovi. Signum domini Heinrici invictissimi Romanorum imperatoris augusti. (Monogramm).

Nach der Bestätigung dieser im Original nicht mehr vorhandenen Urkunde durch Kniaer Ladwig IV. D.D. Mürnberg I. Aug. 1335, worin dieselbe wörtlich anfgennmunen. — Abdruck bei Khamm, Hierarchia Angustann anetarinm part. I. cathefr. cap. III. sr. 92. S. 39 und hel Lülnig, XVIII. S. 120.

- 1) Ueber den Mulach- nod Kochergan zu vgl. Stülln 1. S. 324 und 319. Die Gränzen des oben genannten Bannforstes ziehen sich, der angegebeuen Beschreibung nach, durch die hentigen O. Ac. Anien Ellwangen, Craitshelm und Gaildorf in folgender Richtung bin: von Hüttlingen (O.A. Aalen) östlich, aufwärts bis zu dem auf der Hochebene, die Al genaunt, entspringenden Bächlein (den Marabach der Urkunde) und an diesem hin bis zu dessen Ausmündung in die Jaxt. An dieser abwärts bis zum Einflusse der Sechta oberhalb Schwabsberg, an der Sechta aufwärts (über Heisterhofen und Röblingen) bis an die Ruth und diese nufwärts bis zu deren Ursprange bei Rilenberg. Von da auf dem Bergriicken der s.g. Brandhalde, fort bis zum Ursprunge des Branbaches nahe bei filmtersteinbach (ein im 14. Jahrhandert bler vorknummender Ort Branbach ist verschwanden). Van dieser Sielle rechts bin nach Siödeln (O.A. Ellwangen) und, dem dadurch fliessenden flirtzbach folgend, bis zu dessen Ergiessnag in die der Wernitz zufliessende Roth oder Ruthach. An letzterer aufwärts bis zur westlichen Einmündung eines nuterhulb Matzenbach (O.A. Crailsheim) eutspringenden Buches (den "Aptzbach"; ein Ort dieses Namens. der im 14. Jahrhundert hier stand, ist abgegangen) und von da bis Matzenbach. Von hier aus durch den s.g. Diebsteig hinab über die Brücke bei der Meibersmühle? (die "Raotherisbrucke") am Brückenfeid vorbei, dem kurz vor Gerberishofen (ebendas.) westlich gegen dieses sich wendenden liöhenzuge nach, bis zu letzterem und von da bis Silmpfach (ebendas.). Von Silmpfach die Jaxi binnuf bis an den westlich darein einmändenden Snizbach und an diesem hinanf nördlich von Hegenberg (O.A. Eliwungen) bis Gnuchhausen (O.A. Crailsheim). Von da über den Bergrücken fori bis Hochtaun (O.A. Eliwangen), von hier in den Nesiel- nder Alsenbach (den "Esschelbach") und diesen ubwärts bis in die Bühler bei Kottspiel, an der Hühler anfwärts bis Heilberg, von Heilberg aufwärts um Kingenbach ("Niwaprehtzbuch") bis an den Salzbach und un diesem hin bis zu seinem Einfluss in den Kocher bel Sulzbach (O.A. Galidorf), zuletzt am Kocher fort bis wieder nach Hüttlingen.
- 2) Die Bestätigungsnrkunde liest, offenbar anrichtig; pastore. Sic.
- 3) Ebenso: Aribonu mit Queerstrich über dem u.

CCX VIII.

König Konrad II. bestätigt dem Blichof Meginhard und seiner Kirche zu Würzburg den Besitz der Orte Neustadt und Homburg, und der Zeilen Amorbach, Schluchtern, Murrhard und Schnarzach.

Tribur 1025. Mai 20.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Cuonradus. dei gratia rex. Si quid loris divino cultui mancipatis nostrae largitatis stabilimus munificentia, divinae pietatis nos il inde credimus et minime ambigimus remunerandos magnificentia. Proinde omnium sanctae dei ecclesiae nostrorunque fidelium praesens et futura cognoscat industria, qualiter vir venerabilis Il Megenhardus, Unirceburgensis ecclesie praesul, nostram, per interventum dilecte conjugis nostre. Gisile videlicet regine, suppliciter adiit majestatem, quatinus quedam loca. nomine Nuuenstat 1) et Hohenburg 2), || cellulasque alias, Amerbach 3), Sluohterin 4), Murrehart 5), Suarzaha 6), per reges et imperatores Pippinum, Karolum, et postea dive memorie seniorem et antecessorem nostrum, tertium videlicet Ottonem, et Henricum, imperatorem augustum, ad domum in honorem sancti salvatoris sanctique Kiliani, preciosi martiris Christi, in urbe Unirciburg corporaliter quiescentis, dono tradita, et denuo praeceptorum firmitate corroborata, nostra regali munificentia confirmaremus. Cuius quidem honeste petitioui, primum pro amore dei, nostreque salutis provectu satisfacientes, per hoc regie majestatis insigne confirmamus et validissime corroboramus ail praefatam sancti salvatoris sauctique Kiliani martiris domum loca memorata et cellas cum omnibus adiacentiis, utensilibus et appendiciis suis, în quibuscumque pagis et comitatibus iaceant, et universis tam quaesitis quam inquirendis, sicut ju prioribus praecessorum postrorum legitur scriptis, eq tenore, quatinus praelibatus praesul Megiphardus spique perpetim successores eadem loca et cellus teneaut, usitent, et ad divinum servicium ita sicut in antiquis regum et imperatorum scriptis continetur disponant, nostra nostrorumque successorum contradictione remota. Et ut hec nostre confirmationis auctoritas stabilis et Inconvulsa permaneat, hanc paginam inde conscriptam manu propria roborautes, sigilli nostri inpressione insigniri iussimus.

Signum domni Chuonradi (Monogramm) regis invictissimi. (Siegel.) 7).

Odalricus cancellarius vice Arihouis archiepiscopi recognovit.

Data XIII. kalendas lunii, indictione VIII., anno ab incarnatione domini nostri lhesu Christi nillesimo XXV., anno vero domni Chvonradi secundi regis I. Actum Triburii feliciter. Amen.

Nach dem Original des k. Reichsarchivs in München — Abdruck in Monumenta Bolca XXIX. mr. 325. mil der Bemerkung: ineditum.

- 1-6) Neustadt, Homburg, beide am Main, Amorbach, alle drei baierisch; Schluchtern, in der kurhessischen Provinz Hanna; Murrhardt, O.A. Backnang; Schwarzach, baier. L.G. Deitelbach. (s. uben die Urkk. von 788, 903, 909 und 1003 unter ur. 35, 196, 200 and 201.)
- 7) Das aufgedrückte Sigili ist in mehrere, thelis noch fest klebende, thelis lusgegangene Stücke zersprungen. Zusammengesetzt zeigen sie den Kaiser sitzend, mit der Krone auf dem Haupte, langem Barte, den Maniel über der rechten Schalter geschlürzt, und Scepter und Reichsapfel in den Händen haltend. Umschrift: CHYOYRADUS DEI GRATIA REX. Das e in dei abgekürzt.

CCXIX.

Kaiser Konrad II. schenkt dem Bischof Meginhard und seiner Kirche zu Würzburg den Wald um Murrhardt, innerhalb beschriebener Gränzen, samt dem Banne darüber.

Ulm 1027. Juli 16.

In nomiue sanctae et individuae trinitatis. Chuonradus, divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnium dei postrique fidelium universitati i notum esse cupimus, qualiter nos interventu ac petitione dilectae conjugis nostrae Gisilae, imperatricis augustae, nec non Aribonis. Mogontine sedis venerabilis archieniscopi, quandam silvam circa monasterium Murrehart, cui abbas Adalolfus praeesse videtur, sitam in pago Murrechgouue et Cohgengauue 1), in comitatu Heinrici et Ruotkeri, cuius terminatio 2) tendit ab ortu rivi qui dicitur Wisilaffa, usque ad montem Sassenberch, et sic per medium duorum rivorum Heroltosbach et Wizzaha, et ita ad montem Eicheneberch, et de eodem monte in fluvium qui vocatur Murra, et per ascensum eius quoad influat Lutiraha eandem Murram, et sic in sursum per Luttiraha usque Siverenesbach, et per ascensum eius usque ad medium montis Hochbure, et sic in directum usque ad semitam quae ducit per Meginhart, et sic per illam semitam usque ad fontem fluminis Scamnirote, et per decursum eius usque Chochinaha, et per ascensum eius Steigirisbach, et sic per confinia Francorum et Suueuorum usque ad supradictum fontem Wisilaffa, consensu et conlaudatione provincialium. Heinrici comitis, Ruotkeri et alterius Heinrici, Hermanni, Chuonradi, Eberhardi, Heinrici et eius fratris Popponis, Guntberti, Sigiboldi, Sigifridi, Ezzonis penitusque omnium antea in eadem silva a) communionem venationis habentium, Meginhardo Wirzeburgensi episcopo suisque successoribus donamus, atque abbine sub forestis nomine perpetualiter permanenda banni nostri districtione firmissima confirmamus. Ea videlicet ratione, ut pullius juris persona infra terminum praescriptum feras tali hucusque banno circumseptas, absque licentia praefati episcopi, vel abbatis praenominati monasterii, sive successorum illorum, aut illius qui ab eis super eandem silvam 4) potestatem habuerit, audeat capere, disturbare aut inquietare. Et ut haec nostrae donationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni tempore perseveret, hanc cartam inde conscriptam manuque propria subtus roboratam sigilli nostri impressione iussimus insignit;

Signum domni Chuonradi, invictissimi Romanorum imperatoris augusti (Monogramm).

Odalricus cancellarius ad vicem Aribonis archicapellani recognovit. (Siegel.)

Data XVII. kalendas Augusti, indictione X., anno dominice incarnationis MXXVII., anno autem domni Chuonradi secundi regnantis III., imperii vero I. Actum Vime feliciter. Amen.

Nach dem bei Förstemaan in Nene Mitthellungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschangen, Band IV. Heft IV. S. 138 abgedruckten Originnie der Urkunde im grossherzogt. Archive in Weimar.

Prüher gedruckt ist dieselbe bei Pr. Petras, Saev. eccles. p. 628. — Crusius, Annal. Seev. P. II, L. II, c. 6. 8. 189. — Lüsig, Reichs-Archiv XVII, S. 940 m. 16. — Wibet, Hohal. Kirchener-Gesch. III. endlich im Mosam. Boien XXXI, er. 160. Letzierer Abdruck gründet sich and die oben 8. 3.7 anter ur. 1—3 der Ammu. bezeichneien drei Copialbücher des k. Reichs-Archivs in München, in weichen sich Abschriften der Urkunde erhalien haben, die soch zum Zwecke dieser Ausgabe auch besonders verglichen waren, ehe der oben nnegegebne Abdruck bestätzt werden konnte. Prüher vorhandene Zweifel an der Acchiheit der Urkunde sind jetzt, anchdem das Original wieder zum Vorschein gekommen, gehoben.

- 1) Ueber den Marr- und Kochergan zu vgl. Ställn 1. S. 321 aud 319.
- 2) Nach neuliger Bezeichnung folgende: Vom Ursprung der Wishauf (bei Ebal, O.A. Weinheim, über Roierand, die Hibbe estiang) his Sechselberg, O.A. Backanag, von da (auf dem Bergricken fort) zwischen dem Holzbach und der Weissach (gewöhälteher, hier noch, Altbach genannt) auf den Eichelberg (bei Oberbridten) O.A. Backanag), von diesem in die Marr. An der Mur anbrüst his zum weitlichen Einflusse der a.g. Sammetanter und diese aufwärts his zur folltichen Einmindung des Sieberänscha und dem gleichnungen Ori, O.A. Backanag, den gemannten Bach habant his firesa-Hichberg, gl. O.A., mod von da in gernder Richbung fort bis un die (von Lanfen über Löwenstein) durch Mainbardt, O.A. Weinsberg, queer herüberführende (auch jetzt is Trümmern vonadense) Römerstrasse (sei Bernhach). O.A. Weinsberg, berg). Namnach diese onläung bis aum Ursprung der Rolt (Semmirot); auch zwei der Abachriffen iseen so, nur eine Stainnirot, was aber zu keiner nübern Erklärung des Worts führt. Die Destung auf den Weiter suten, Ställte in die Rolt einmändenden Simmabach scheint der Ortitischeit entgegen). Vom Rothursprung abwärts am Plüsschen bis zu dessen Verbindung mit dem Kecher, den Kecher aufwärts bis zum westlichen Einflusse des Steitgershachs, im O.A. Gelidert, sodann diesen häundt bis zu einem Ursprunge mit von da (über Wildhaus, Alfersberg, Mönchhof, au Kaisersbach vorüber, immer den Höhen folgend) bis wieder zum Ursprung der Wilsins.
- 3) and 4) Das Original Hest: siluna and silunam.

CCXX.

Kaiser Konrad II. bestätigt die Besitvungen und Rechte des Klosters Einsiedeln an genannten Orten.

Zürich 1027. August 19.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Cunradus, divina favente clementia Romanorum imperator semper augustus. Noverit omnium dei fidelium nostrorumque universitas, qualiter nos — das folgende mit wenigen umcesentlichen Abweichungen gans gleich mit der Urkunde König Heinrichs II. vom 5. Januar 1018 (e. oben nr. 214.) bis — in comitatu Rhetiae Quadravedes, cum censibus cunctis, id est, fiscum ordeum de accensis ignibus, adiutoria nostrae expeditionis cincta, ceteraque omnia ad imperiale ius pertinentia, et Melis, Senutio, Ensline, Nexudra, Cise, Vallis Trusiana, Campessia 1), Berouua cum capella quae dicitur Vuanga constructa, Lateria, Bocharia, et Cinctis. Haec quippe omnia cum sinzulis eorum pertinentiis — wrieder gleich mit der genannten Urkunde bis —

Signum domni Cunradi, invictissimi Romanorum imperatoris augusti.

Walricus cancellarius vice Aribonis archicapellani recognovi.

Data XIIII. kalendas Septembris, indictione X., anno dominicae incarnationis MXXVII., anno vero domni Conradi secundi regnantis III., imperii autem 1. Actum Turegum feliciter. Amen.

Nach einer Vergleichung mit dem Originale des Stifts Einsiedeln. — Abdruck in Hartmaan, Annal. Beremi S. 124.

1) Wegen der vorhergehenden Orte s. die Urk. v. 973. Die übrigen sind unbekannt.

CCXXI.

Kaiser Kourad II. und seine Gemahlin Gisela geben der bischöftichen Kirche in Würsburg den Ort Regenbach im Mulgau, mit Zugehör, namentlich mit swei genannten Männern und deren Leibeitunen und Liegenschaften in Schmalfelden.

Limburg 1033, August 9.

(Chr.) i în nômine sanctae et individuae trinitatis. Chuonradus, divina favente clementia Romanorum imperator augustus. il Notum sit omnibus sanctae del ecclesie nostrique fidelibus, presentibus scilicet ac futuris, qualiter nos simulque incundissima contectalis postra Gisila, imperatrix videlicet augusta, pro remedio animarum postrarum parentumque nostrorum, cuinsdam inmunitatis partem, proprietate hereditaria ad eam li pertinentem. Regenbach 1) nominatam, sitam in pago Mulgowe 2), in comitatu Heinrici comitis, cum villis, areis, edificiis, mancipiis utriusque sexus, agris, pratis, pascuis, aquis, piscationibus, molendinis, silvis, venationibus, novalibus, cultis et incultis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate que scribi vel nominari possit, nec non singulariter et nominatim Uvolfhardum et Ratfridum, cum omnibus suis mancipiis utriusque sexus, omnique predio quodcumque in Smalefeldon 3) habere videntur, cum consensu dilecti filii nostri Heinrici regis, nec non cum manu advocati, scilicet filii sui, ducis Heremanni, sancto Kiliano, precioso Christi martiri in Uvirzeburg requiescenti, in manum fidelis nostri, Meginhardi episcopi, qui eidem preest ecclesiae, perpetualiter in proprium habendam, traditione firmissima donavimus. Hi etiam, quorum htc nomina in testimonium subscripta sunt, traditionem eandem presentes et viderunt et andierunt. Chuono. Otto et filius eius Vto. Ezzo, palatinus comes, et filius eius Otto. Otto de Suinvurt. Adalpertvs marchio. Eberhardus comes. Starcheri. Adalbero. Emhart. Bezelin. Sigeboto. Adalpraht. Gerhart, Cristan, Siggo, Hereman dux, Stephan, Anshalm, Radeboto, Erchambraht, Si quis autem hanc nostram traditionem in aliquo infringere temptaverit, sciat se odium dei et sancti Kiliani sociorumque eius sibi ad damnationem habiturum, et C libras auri, medietatem camere nostrae, et medietatem praedictae ecclesie compositurum. Quod ut verius credatur, et diligentius firmum et inconvulsum omni permaneat aevo, cartam hanc inde conscriptam manu propria subtus firmavimus, et sigillo nostro insigniri iussimus.

Signum domni Chuonradi (Monogramm) Romanorum imperatoris invictissimi. (Siegel.) 1).

Burchardus cancellarius vice Bardonis archicapellani recognovit.

Datum V. idus Augusti, indictione I., anno dominice incarnationis MXXXIII., anno autem domni Chuonradi secundi regnantis VIII., imperantis VII. Actum Lintburg 5) feliciter.

Nach dem Original des K. Reichs-Archivs in München. — Abdruck in Monum. Bolca XXIX, nr. 338. mit der Bemerkung: "Ineditum, memoratum tamen et brevissime extractum a Pristo ap. Ludewig, Geschichtschr. von Wirzburg 466. et apud Orebner in parte II. Aistor. unte. 650."

- 1) Ober- oder Unterregenbach, O.A. Gerabronn,
- 2) Ueber den Mul- oder Malachgau s. Ställn l. p. 597.
- 3) Schmalfelden, ebenfalls O.A. Gerabronn.
- 4) Aufgedrückt und vortrefflich erhalten. Der Kaiser sitzt auf dem Throne, mit der Krone auf dem Haupte, langem Barte, links den Reichaupfel, und rechts den Scepter haltend. Ueber der rechten Schuller ist der Mantel geschürzt, und an den daraus hervorkommenden Armen ist ein anliegenden gereiffeles Gewand sichtbar. Umschrift: † CHYONRADYS Det GRaith ADMANDRum IMPerator AVGustus.
- 5) Limburg.

CCXXII.

Bischof Gebhard von Würsburg verwandelt die Pfarrkirche zu Oehringen in ein Canonicatstift und stattet sie mit vielen Gütern an genannten Orten aus.

Würsburg 1037. August 16.

(Chr.) In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus, tam futuri quam presentis temporis Christi fidelibus, quod ego Gebehardus, dei gratia Ratispopensis eniscopus, matris mee Adelheidis iustis petitionibus votisque || piis et diviua inspiratione conconceptis annuens desideriis, in ecclesia prius parrochiaua in villa Oringowe 1), quam ego et ipsa iure propinquitatis a pie memorie Sigefrido et Eberhardo atque Hermanno, || comitibus, qui novissimam inibi prestolantur tubam, cum aliis eorum possessionibus hereditavimus, congregationem kanonicorum institui, et ad subsidia eorum deputatis prediis et facultatibus ipsius il ecclesie, quibus vel primitus constructa fuerat, vel iam dicti comites cognati mei eam locupletaverant, hec ex matris mee prediis et meis superaddens: quatuor videlicet villas, que sunt Orenburc2), Phalbach 3), Eichehe4), Ernsbach 5), cum aliis subscriptis allodiis, libera et legitima donatione contradidi, cum omnibus scilicet appenditiis, hoc est, mancipiis utriusque sexus, areis, edificiis, agris, campis, pratis, pascuis, silvis, venationibus, terris cultis et incultis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus, reditibus, viis, inviis, quesitis et inquirendis, omnique utilitate que exinde provenire poterit, eo etiam ordine, ut, sicut ego et parentes mei liberam inde potestatem habuimus, sic etiam predicti kanonici liberam habeant potestatem tenendi, tradendi, commutandi, precariandi, vel quicquid eis pro utilitate ecclesic placuerit, faciendi. Concambium etiam quod predictus comes Hermannus fecit cum venerabili Meinhardo, Wirziburgensi episcopo, consensu totius cleri et familie sancti Kyliani, dans ei pro duabus partibus decime sepe dicte Oringowensis ecclesie, que predecessorum suorum et ipsius eatenus iuri cesserat, terciam partem semper habente parrochiano, dimidiam villam Bocchingen 6), cum vinea ibidem sita, et duabus hobis in Sulcibach 7), et aliis duabus hobis iu Heiligbrunen 8), et XV mancipia utriusque sexus, ut in perpetuum ratum sit et firmum, auctoritate mea corroboravi, admonens prepositum loci et kanonicos, ut ex ipsa decima episcopis Wirziburgensibus et eorum legatis solitum servitium persolvendum meminerint. Burchardum vero, comitem de Kamburc 9), predicto loco advocatum designavi, atque ut strennuus et studiosus credite sibi potestatis executor existeret, scilicet in adversis ecclesiam defensando, propugnando, rebelles inhibendo, murum se ex adverso opponendo, in prosperis vero blandiendo, fovendo, subveniendo, clericis serenum sese ingerendo, atque ut ipsos vel res eorum, sive colonos nulla petitionum vel exactionum importunitate, vel hospitandi molestia gravaret --- hac, inquam, de causa concessi ei et successoribus suis in beneficium dimidiam villam Halle 10), cum omnibus appenditiis suis, et in villa Oringowe decem talenta illius monete. Qui, si, quod absit, insolens effectus, ecclesie invasor esse ceperit, et huic beneficentie nostre provisioni hostiliter contraierit, ab episcopo Ratisponensi mox collate diguitatis munere privetur, et alius, qul dignus sit, kanonicis eligentibus, ab codem episcopo cum predicto beneficio eius potestate vel honore insignitus, fungatur. Hec sunt autem loca in quibus predia a me vel a prefatis ingenuis viris sene dicte ecclesie tradita et huic kanonice a me deputata sita sunt; in Oringowe II dotales hobe et IIII non dotales, dimidietas ville que dicitur Bretesfelt 11), Granzesheim 12) totum, Burchardeswisen 13) totum, Ellenhouen 14) dimidium, Wilare 15) dimidium, in Suabbach 16) II hobe, in Erlebach 17) parrochia et VIIII hobe, in duabus villis que ambe dicuntur Brezzingin 18) II hobe et dimidia, in Selebach 19) III hobe, in Bergeheim 20) dimidia hoba, in Halle 21) inferiori I hoba et due aree, in superiori 22) autem V aree, in Grûnden 23) I hoba. in Phadelbach 24) et Mazzalterbach 25) et Ettebach 26) et Selebach et Halle inferiori, in his quinque locis XXX hobe, Hohenstegen 27), Ruggartehusen 28) ex toto, in duobus locis, qui dicuntur Westernbach 29) IIII hobe, in Sinderingon 30) qualia Ezzo habuit în vineis et în agris. Decimatio etiam omnium villarum in silva que Orinwalt dicitur constitutarum et adduc constituendarum. Timens vero, ne divinum servitium in codem loco penitus cessaret, si kanonica illa heredum meorum juri proveniret, ecclesiam ipsam cum omnibus ad se pertinentibus ad altare sancti Petri apostoli Regenesburc in proprium tradidi, ea conditione, quatinus episcopus locum ipsum cum omnibus rebus suis ab omni infestatione defendat, et res eiusdem aecclesie ad nullos alios usus quam ad utilitatem deo ibidem servientlum provenire permittat, nec ipse inde sibi quicquam iuris aut servitii exigat, aut alicui in beneficium tribuat, excepto quod prepositum, a saniori parte ipsius congregationis electum, ei investire licent. Hujus rei testes sunt: Bonno, comes de Heninberc. Hugo, comes de Creginecka, Adelbertus, comes de Kalewa, Boppo, comes de Loufen, Eberhardus, comes de Ingeresheim. Burchardus, comes de Kamburc. De ministerialibus etiam sancti Petri et sancti Kyliani, Algerus. Adelhardus. Hartwigus. Růpertus. Gumpoldus. Gotescalkus. Vdalricus, Buggo. Hawardus, Wernherus, Adelbertus, Cunradus, Sigehardus, Heroldus, Billungus, Kadelhohus, Sigefridus. Dietmarus. Sige. Baldewinus. et alii multl clericorum et laicorum. Si quis autem, quod absit, hoc nostre constitutionis privilegium infringere temptaverit, iram dei omnipotentis incurrat, et eterne damnationi subjaccat. Ut autem hec rata et inconvulsa permaneant, presentem kartam scribi et sigilli nostri impressione insigniri curavimus. Data Wirziburc, XVI. kalendas Septembris, anno dominice incarnationis MXXXVII., indictione V., anno vero imperli domni Cunradi imperatoris XII., qui et filii eius Heinrici, ex quo rex factus est. XIIn est. (Siegel.) 31).

Nach einer Vergieichung des Originals im fürsillich Hobeniobischen Archive in Ochringen. — Andreck im Michel einer Archive arm. S. 150, Sp. 2. — Lünuig, Reichs-Archiv Xuli. S. 327. — Octier, Histor. Biblioth. 1. S. 153. — Wibel, Hobenioh, Kirchen- und Reform-Gesch. H. ur. VII. S. S. — Hanselmann, Diplom. Beweis

 Anh. 8. 364. ar. 2. und II. unter den Beil. 8. 18. — Bei ebendemselben I. Anh. S. 551. Lit. A. ein Facsimile der ganzen Urkunde.

- 1) Oebriugen, O.A.St.
- 2-5) (threnberg, Pfabihach, Eichach, Ernsbach, O.A. Ochringen.
- 6-8) Böckingen, O.A. Heilbronn; Sulzbach, O.A. Weinsberg; O.A.St. Heilbronn,
- 9) Komburg, O.A. Hall.
- 10) O.A.St. Schwät. Halt.
- 11-16) Bretzfeld, Grantschen, O.A. Weinsberg, Burkhardswiesen nuermittelt, Ellhofen, Weiler, Schwabbach, O.A. Weinsberg.
- 17) and 18) Erienbach, O.A. Neckarsulm; G'schlachten und Raubenbretzingen, O.A. Gaildorf.
- 19) and 20) Ober-, Unter-Söllbach, O.A. Ochringen; Bergheim apermitteit.
- 21-23) Niedernhall, O.A. Künzelsau; O.A.St. Hall; Grunden unbekannt.
- 24-26) Pfedelbach, Ober-, Unter-Massholderbach, Ober-, Unter-Eppach, O.A. Ochringen.
- 27) Abgegangener Ort, die noch vorhandene Markung greuzt an die von Westernach. S. Stättn t. S. 509.
- 28-30) Rückertshausen, O.A. Hall; Westernbach und Sindringen, O.A. Ochringen.
- Aufgedrückt. Umschrift in auffallend ungewöhnlicher Wortfolge: GRatiA Del. GEBEHARDVS. RATIS-PONENSIS EPiscopus.

CCXXIII.

König Heinrich III. bestätigt die Besitsungen und Rechte des Klosters Einsiedeln an genannten Orten.

Reichenau 1040. Februar 4.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. Noverit omnium dei fidelium nostrorumque universitas, qualiter nos — gano gleich mit der eon K. Konrad ausgestellen Urkunde vom 18. Aug. 1027 bis — In comitatu Targeaue Aschenza, cum sibi pertinentibus locis. In comitatu qui dicitur Bargen 1), in villa Lanha dimidia colonia. In comitatu Buxcouue 2), in vico Buxita colonia una. In comitatu Oberargeaue 4) IIII hobe. In comitatu Ciurinogouue 4) predium quod dedit Tiemo comes, di est dimidium Aradingin, in villa Adalinchouua hoba 1, in Liele 1, in Willare 1, in Turbata 1, in Richenbach 1, in Hittenboua I. In comitatu Linzikeuue 3) Tysindorf, Turinga, Rutin, Heuruti, Niderinuuillare, in Richenbach hoba 1. In comitatu liregeuue 6) Erolfesheim. In Elsazo, in villa Barlinbeim 7) hoba 1. In comitatu Rhetie Quadravades 8), cum censibus cunctis, di est fiscum de accensis ignibus, adiutoria nostre expeditionis cincta ceteraque omnia ad regale ius pertinentia — con hier wieder gleich mit der obenbemerkten Urkunde bis —

Signum domni Heinrici (Monogramm) regis invictissimi.

Theodericus cancellarius vice Bardonis archicapellani recognovi. (Siegel.)

1. 34

Data II. nonas Februarii, indictione VIII., anno incarnationis dominice MXL., anno autem domni Heinrici tertii regis ordinationis XII., regni I. Actum est Augie feliciter. Amen.

Nach dem Original des Slifts Einsiedeln verglichen. - Abdruck bei Hartmann Annal. Heremi p. 130.

- 1—4) Bargen, nach dem Orie Bargen, zanächst dem bern'schen Anställdichen Aarberg, so gennant, mit Lehn't bern. Amts Wangen; der Buchsgun, thelis in Knaton Bern, iheits Solothurn gehörig, mit Buchsten, solothurn. Amts Baistali; Oberangan; Zbrichgan, grösser als dan heutige Zhricher Geblet, mit Erikon't Amts Kiburg, Ellikon, Amtssitz; Liel't bern. Amts Bermggrein; Wyin und Turbenthal, zürich. Amts Winterhor, Reichebach't bern. Amts Bermgrein; Wilkon. zürich. Amts Regensberg.
- Ueber den Linzgau und die drei ersten genannten Orte darin s. oben S. 219, Ann. 2. Die folgenden sind: Höhenreute und Niederweiter, bad. B.A. Beitigenberg; Rickenbach? bad. B.A. Ueberlingen.
- 6) Der Hiergnu mit Erolzheim, O.A. Biberach. S. Stälin I. p. 297.
- 7) und 8) Bardenheim, an der Strasse von Basel nach Colmar, im Suntgan; Grabs, Kanton Sl. Gallen.

CCXXIV.

König Heinrich III. schenkt dem Bischof Bruno und seiner Kirche zu Würsburg den Grundbesits eines gewissen Herold an genannten Orten im Kochergau.

Herestheim 1042. Januar 3.

(Chr.) il nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. Omnibus sanctae dei aecclesiae nostrique fidelibus, il tum futuris quam praesentibus, notum esse volumus, qualiter nos, pro amore dei et ob remedium anime nostae, et etiam per interventum ac petitionem nepotis nostri Brunonis, sanctae Wirziburgensis il aecclesiae episcopi, praedium cuiusdam Heroidi, quod ad nostrum regaie ius et potestatem iudicio legati devenit, situm in locis, Sinderingun 1, Sunichilendor 2), Geroideshagen 3), Buoch 1 dictis, in pago Cochengowe, il in comitatu Heinrici comitis ad Wolningun 3, cum omnibus suis pertinentiis, terris, pratis, pascuis, campis, silvis, cultis et incutitis, molendinis, aquis aquarumve decursibus, exitibus et reditibus, eidem iam supradiciae ecclesie, sanctae Marine scilicet matri semperque virginis (sic) dei, sanctoque Kiliano, Christi martir precioso, donavinus ac delegavimus, absque omnium contradictione, adiungentes quoque eiusdem praedii partem quandam, sitam in loco qui dicitur Meggedemiti 1, cum omnibus mancipiis ad praedictum praedium pertinentibus, serris et ancillis. Et ut hee nostra traditio in perpetuum ab omnibus vera esse credatur, diligentiusque servetur, cartam hanc inde conscriptam mann propria subtus firmavimus, et sicillo nostro insigniri iussimus.

Signum domni Heinrici tercli (Monogramm) regis invictissimi. [(Besondres Zeichen.) (Siegel.) 7).

Eberhardus cancellarius vice Barthonis archicapellani recognovit.

Data III. nonas Januarii, anno dominicae incarnationis MXLII., indictione X., anno autem domai Heinrici tercii, ordinationis eius XIIII., regni vero III. Actum Herestheim feliciter. Amen. Feliciter *).

Nach dem Original des Reichs-Archivs in München. — Abdruck in Mon. Botca XXIX, nr. 357. mit der Bemeritang unter: "inschlung "meiworatum tamen a Fristo apod Ludewig, Geschichtschr. v. Würtzb. 468 et in Gebuer histor, nutv. part. 11. 652."

- 1—5) Sindringen, O.A. Ochringen; Sindeldorff O.A. Künzelsau; Geroldshagen unbek.; Buch, O.A. Half im Kochergau (S. Ställe I. p. 320); Wöllingen, nicht unchr vorbandner Orf. Ein Wöllinger Bach ergieset sich bet Forchlenberg, O.A. Ochringen, nürdlich dem Einfluss der Kupfer gegenüber, in den Kocher. Die Huleinscheiner marcha a. bei Stätu I. S. 319.
- 6) Möckmüht, O.A. Neckarsulm.
- 7) In Wachs aufgedrickt. Es zeigt den Kaiser sitzend, mit der Krone auf dem Haupt, langem Bart, den Mantel über der rechten Schulter grechtitzt, in der Rechten einen Scepter, worant ein Vogel (dider), in der Lukeu den Reichsapfel. Umschrift; HELNBICVS DEI GRATIA REX (das e in der ängeklitzt).
- 6) Letztres Wort von andrer Hand müssig hinzugefügt.

CCXXV.

Erimbrecht und seine Gemahlin Irmingard geben dem Kloster Petershausen, auf Bitten des Bischofs Eberhard von Constans, genannte Güter in Riedlings und Wegesava, im Nibelgau, und werden dafür mit andern in Aichstetten auf ihre Lebensseit beliehen.

1043 Juni 16

In nomine sancte et individue trinitatis. Notum sit omnibus Christi fidelibus, praesenibus scilicet et futuris, quod ego Erimbreth, rogatu Eberhardi, Constantiensis ecclesie episcopi, tale predium quale visus sum habere in pago Nibelgewe 1), in locis Ritilines 2) et
Wegesaza 3), curtilibus, agris, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, cultis et incultis, itibus et reditibus, et in silva Arinanc 4) ex parte mei prediti quantum his areis in
predictis locis sufficiat ad edificandum et ligna incidendum, cum pascuis, itibus et exitibus,
cum manu uxoris mee Irmingarde, sine omni contradictione, deo et sancto Gregorio in loco
qui dicitur Petershusa, et monachis deo illic servientibus potestativa manu tradidi. Preterea
notum esse desidero, quod Eberhardus episcopus, cum manu Folmari, eiusdem loci abbatis,
et Heremanni advocati, id ipsum predium in prefatis locis Ritelines et Wegesaza suseren
runt, et quatuordecim mansus in loco Eichstat 5) mili et uxori mee usque ad obitum vite
nostre in beneficio tradidit. Acta sunt autem hec anno dominice incarnationis MXLIII.,
indictione XI., epactis septem, concurrentibus quinque, XVI. kalendas Ivlii, luna V., presen34 *

tibus his testibus: Ödalricus Prigantinus, Switker, Wezel, Swigger, Ernest, Geroll, Rvger, Landolf, Otgoz, Lupreht, Sigipreht, Hartnit, Engilscalch, Enceli, Simpreht, Hunolt, Eppo, Ello, Alberich, Episcopus Eberhardus iussit hanc chartam Geri.

Nach der Karistruber H.S. des Chron. Petersbusannin fol. L.H., noter der Ueberschrift: Prictiegtum super predium Ritilines. — Abdruck in Usser un auf s. Ausgabe dieses Chronicou's I. §. 10, S. 328, bet Lüntg, Reichsarchiv XVIII. p. 402. und in der neuen Ausgabe des Chron. Petersh. v. Mone I. §. 10 S. 132.

- 1) Ueber den Nibelgau s. Stätin 1. p. 304.
- 2) and 3) Riedlings, O.A. Leutkirch; Wegesaza abgegaagen.
- 4) Bet Arnach, O.A. Waldsee.
- 5) Aichstetten, O.A. Legtkirch.

CCXXVI.

Der Baiernherzog Heinrich überlässt gegen eine genannte Summe Gelds und unter ausgedrückten nähern Bestimmungen seine Bestisungen und Ministerialen su Creglingen und Rimbach, im Taubergau, an die Kirche zu Bamberg.

Regensburg. 1045. November 13.

Omnium Christi fidelium, tam futurorum quam presentium, sollers noverit industria, qualiter Heinricvs, dei gratia Bawariorum dux, || pro XX talentis auri probati, datis sibi ex thesauris sanctae Babenbergensis ecclesie, iussu Svidigeri, ipsius ecclesie secundi presulis, il per manum Wolframmi advocati sui, quedam sui juris predia. Chregelingen 1) et Rintbach 2) dicta, in pago Tyuergowe, in comitatu Hecelonis II comitis sita, cum omnibus eorundem appendiciis et utilitatibus, excepta una ecclesia Wachenbach 3) cum omni eiusdem ecclesie iure, in ius et dominium supradictae Babenbergensis ecclesie potestativa manu tradidit. Hac interposita ratione, ut, si ipse, vel fratres eius Heremannys aut Dietericys, vel aliorum fratrum suorum quisquam aurum aequalis precii supradictae ecclesie restituat, prenominata predia in suum ius recipiat: sin autem, sancta Babenbergensis ecclesia predicta predia, omnium remota contradictione et inquietudine, proprietario iure in perpetuum possideat. Ministeriales tamen ad eadem predia pertinentes cum bonis ipsorum sibi tantum usque ad vite suae finem servituros excepit. Post finem vero suum eosdem ministeriales, simili potestate cademque conditione qua predicta predia, sancta Babenbergensis aecclesia obtineat. Huius rei testes sunt: judices ex eodem comitatu: Gagenhard. Wolueram. Adelhoch. Ebo. Bucco. Suitger. Helmerich. Chraft. Perechger. Alii eiusdem conditionis: comes Woluerammus. Arnold. Hartroch. Gerhard. Fridehalm. (Siegel) 1).

Anno b) dominice incarnationis MXLV., indictione III., idibus Novembris. Actum Ratisbone feliciter. Amen.

Nach dem sehr gut erhaltenen, noch ungedruckten Original des k. Reichs-Archira in München — Die Nach der Parthies und der Orte, worauf ihr Vertrag sich bezieht, samt den Zahlen und dem Monatsdalum sind im Original mit Unchlagen geschrieben.

- t) und 2) Creglingen und Niederrimbach (Filial von Creglingen), O.A. Mergenthelm.
- 3) Wachbach, O.A. Mergentheim.
- 4) Rund, in brannen Wachs neigedrickt. Der Herzog, das Gesicht nach vorne gedehrt, in anschliessender Kopfbedeckung, kurzem falligem Rocke und darüber geworfenem Mantel, rechls eine Lanze mit einem Fähnechen, links einem Schild haltend, schreitet von der Rechten zur Linken. Der fänglichenude Schild ist oben und unten zugespitzt, mit einem Rande versehen und hat in der Mitie einem Stern, von welchem eine pfelispitzenfähnliche Verzierung nach den beiden Enden nesläuft. Umsechrift: † HEINRICVS BAYVA-RIORNM DYX.
- Das Datum von Anno amen. ist von audrer Dinte. Die ladiction zu 1045 ist XIII, nicht itt. (Die X vor III blieb in der Feder.)

CCXXVIL

König Heinrich III. schenkt der Kirche zu Speier die curtis Nürtingen im Neckargau.

Augsburg 1048. September 7.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. Si in vinea dei omnipotentis, hora licet undecima vocati, digne il laboraverimus, divina praveneinet gratia pares effici speramus his qui portaverunt pondus diei et aestus. Id autem facere credimus, si ecclesias dei collatis a se beneficiis fideliter || sublimemus. Quapropter omnium Christi nostrique fidelium, tam futurorum quam praesentium, noscat universitas, qualiter nos, pro remedio animarum, videlicet patris nostri, beatę memoriae Chvorradi imperatoris || augusti, ac amantissime matris nostrę Gisilę, simulque ob salutem et remedium animę nostre, atque Agnetis reginę, nostrę contectalis dilectę, sanctae Spirensi aecclesię, in bonore beatissimę dei genitricis constructę, in qua corpora patris nostri matrisque consepulta remanent, fratribusque inibi dei servitio assidue vacantibus, quandam curtem, nomine Nivritingen 1), sitam in pago Nechergovve, in comitatu Werinharii comitis, cum omnibus suis appendiciis, boc est utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, agris, terris cultis et incultis, pratis, pascuts, aquis aquarumque decursibus, molle, molendinis, piscationibus, silvis, venationibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quesitis et inquirendis, cum omni utilitate que ullo modo inde poterit provenire, in proprium tradidimus, eo nimirum tenore, ut eiusdem

ecclesie praepositus, eiusque successores, cum consilio et consensu fratrum, de eadem curte liberam deinceps habeant potestatem tenendi, commutandi, precariandi, vel quicquid sibi placuerit ad usum fratrum inde faciendi. Si autem, quod absit, aliquis eiusdem sedis episcoporum, aut sibimet ipsi usurpare, aut alicui in beneficium dare, vel quoquo modo a servitio fratrum presumpserit aballenare, bis aut ter ab herede nostro et fratribus monitus ut emenet, et renuerit, sibique in ammonitione obedire contempserit, idem noster proximus heres dimidiam libram auri in publico pondere ad altare sancte Mariae persolvat, sibique supradictam curtem hereditario iure possidendam redimat. Et ut hee nostre traditionis et constitutionis auctoritas stabilis et iuconvulsa omni evo permaneat, hanc kartam inde conscriptam manu propria, ut infra poterit videri, corroborantes, sicillo nostro lussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii, (Monogramm) regis invictissimi. [(besondres Zeichen) | Theodericus cancellarius vice Bardonis (Siegel.) 2) archicancellarii recognovi.

Data VII. idus Septembris, anno dominice incarnationis millesimo XLVI, indictione XIIII, anno autem domni leiarrici tercii, ordinationis eius XVIII., regni vero VIII. Actum Avgyste in dei nomine feliciter. Amen.

- Nach dem Orizinal in dem grossberzogl. Undischen General-Landes-Archiv in Carisrube. Auf der Rückseile der Urkubde sicht von einer gleichzeiligen Hand: DE NIVEVTINOVN, fraitribus. — Die Parliket et, sowie die Präpositionen sind in der Urkunde immer mit dem nächsten Worte zunammen, mehrere Eigennamen mit Unchalen geschrieben. — Abdruck bel D üng e. Reg. Bad. S. 104. Nr. 48.
 - 1) Nürtingen, O.A.St. Ueber den Neckargan s. Stälin I. S. 303 und 304.
 - Aufgedrückt, am Rande abgebröckelt, doch sieht man noch die ganze Pigur des sitzenden Königs, und von der i'mschrift die Buchstaben TERTIVS D.

CCXXVIII.

Kaiser Heinrich III. bestätigt verschiedene Schenkungeu der Bischöfe Dieterich und Urich zu Basel an die Brüder ihrer Kirche daselbst in genannten Gauen und Orten.

Strassburg 1048, Juni 1.

In nomine sancte et individue trinitatis. Henricvs, divina favente elemencia Romanorum imperator angustus. Noveriat omnes Christi Inostrique fideles, tam futuri quam presente, qualiter nos ob divinum anorem, deique genitricis Marie, et ob remedium anime nostre, dilecteque Agnetis, coniugis nostre. Imperatricis auguste, nec non parentum aostrorum, insuper eciam ob interventu[m] fidelis nostri Theoderici, Basilensis episcopi, et ob petitione[m] fratrum nostrorum, inibi deo et sancte Marie serviencium, tale predium quale bone memorie presul Viricus, et suus supradictus successor Theodericus per precariam acquisivit, et tale

quale ex dominicatu suo, vel tale quale ex bereditate propria in usum predictorum fratrum. inopiam eorum misertus, donavit et tradidit in diversis paginis, comtactibus, locis situm; ex precaria impago Creihcgowe 1), in villa Owienesheim, in comitatu Wolframi comitis; in pago Brysihegowe 2), in villis Mulinhelm et Ougheim, in comitatu || Bertholdi comitis; in pago Elyzazen 3), in villa Kembyz, in comitatu Beringeri comitis: in pago Sysgowe 4), in villis Melin et Gurbulim, in comitatu Rédolfi comitis: ex re dominica in pago Brisiberowe, in villa Piccensole 5), in comitatu supradicti Bertholdi comitis; ex jure autem hereditario XX mansos impago Scribcgowe 6), in villa Muron, et aliis circomiacentibus, in comitatu Wolferammi comitis; et in pago Haglegowe 7) dicto, in villa Dahûn 8), in comitatu Anselmi comitis, cum omnibus ad eadem pertinentibus, cum areis, mancipiis utriusque sexus, edificiis, agris, vineis et vinetis, terris cultis et incultis, pratis, pascuis, campls, silvis, venacionibus, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molis et molendinis, viis et inviis, exiccibus et reditibus, quesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate que ullo modo Inde poterit provenire, per hoc nostrum imperiale preceptum in usum ac servicium eorundem fratrum nostrorum concessimus atque condonavimus, et illis perpetualiter serviendum confirmavimus. Hoc quoque tenore, ut nullus prefate sedis episcopus, vel alius quilibet quid alienare vel aufferre presumat. Si quis autem huins nostre carte temerarius violator exstiterit, divine sentencie periculum incurrere, et in die iudicii racionem inde reddere se sciat, et reus imperialis potestatis quinque libras auri ad cameram regis vel imperatoris, et totidem fratribus persolvat. Et ut hec prefati episcopi tradicio, immo et nostre confirmationis auctoritas stabilis et inconvulsa omni permaneat evo, hanc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes, sigilli nostre impressione iussimus insigniri. Data kalendis lunii, anno dominice lucarnacionis MXLVIII., indictione I., anno autem domini Henrici tercii regis, imperatoris II., ordinacionis elus XX., regnantis quidem VIIII., imperantis autem II. In dei nomine actum in Argentina feliciter. Amen.

Der Abdruck bei Herrgott Geneal, dip. il. p. 119. nr. 170 ist aus einer im veriges Jahrhandert angefertigten Copie einer Samminng bischöflich Basierischer Urknuden gesehöpft. Jese Copie bedückt sich jetzt
und der Biblisthek der Baseier Lesegeseilschaft; das Original, das schon im 18. Jahrb. Ersammengeringen
scheint, im k. k. Haus-, Hof- und Staatsarchtv zu Wien. — Eine neue, unter Chmeis Aufsicht und Beglandigung gefertigte Copie liegt seit 1830 im Staatsarchtv in Basei und ant einer Vergietelnung mit dieser beruht
öderr Abdruck. — Auf Zelle 3 ist paufs u. comtentions. Z. 4. u. 9. in nann. Z. 4. u. naten neutri zu liesen.

^{1—4)} Der Kraichgen (a. Siälin I. S. 320.) mit Oberöwishelm, bad. B.A. Brochsal; Breisgan mit Müblheim, bad. B.A.Stadt, und Auggen in diesem B.A.; Elsass mit (Gross-) Kembs an der Strasse zwischen Hüülagen und Neubreisach; Siagan, nädöstlich von Basel, mit Möblin, Bezirk Rheinfeiden, Kant. Anargan, und Ormelinger? Kant. Basellandschaft.

und 6) Bickensohl, bad. B.A. Breisach; einen Scrihegowe gieht es nicht, wie zu iesen; und wohln Muron zu deuten, ist zweifelhaft.

und 8) Ohne Zweifel fehlerhaft geschrieben für Naglegowe und Dornhan. Der Nagoldgan mit Dornhan, O A. Freudenstadt s. Ställn 1, S. 301.

CCXXIX.

Kaiser Heinrich III. belehnt seinen getreuen Emehard mit dem Eigenthume an Gütern welche der geächtete Hermann in genannten Orten des Tauber- und Jaztgaues su Lehen aehabt.

Donaucerth 1054. Juli 10.

(Chr.) In pomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia Romanorum imperator augustus. Omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris il quam praesentibus, notum esse volumus, qualiter nos Emehardo, fideli postro, ob eius juge atque fidele servitium, tale praedium quale nos || in locis Marcholfesheim 1), Asbach 2), et iterum Ashach 3), Riethbach 4), Hychilheim 5), Zazendorf 6), Adalringin 7), il Igilistryoth 8) hubuimus, quod ex parte nostra in beneficium antea habuit, et quod in nostram imperialem potestatem ex Herimanno, qui fuit extex, quod vulgariter dicitur elosh, devenit, in pagis Thyvergovve "), lagesgovve, et in comitatu Hecelonis comitis situm, cum omnibus suis pertinentiis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quaesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate quae ullo modo inde provenire potest, in proprium dedimus atque tradidimus. Ea videlicet ratione, ut praedictus Emeharth de praefato praedio liberam dehinc potestatem habeat tenendi, dandi, vendendi, commutandi, precariandi, posteris relinquendi, vel quicquid sibimet placuerit inde faciendi. Et ut buec nostra imperialis traditio nunc et in evum stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi, manuque propria, ut subtus videtur, corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii regis invictissimi (Monogramm) secundi Romanorum imperatoris augusti (besondres Zeichen.) (Siegel.) 10)

L'uinitherius cancellarius vice Liutboldi archicancellarii et archiepiscopi recognovi.

Data VI. idus Iulii, anno dominicae incarnationis MLIIII., indictione VII., anno autem domni Heinrici tercii regis, secundi imperatoris, ordinationis ¹¹) XXVI., regni vero XVII. imperii VIII. Actum in dei nomine Vveride feliciter. Amen.

Nach dem Original des k. Reichs-Archivs in München. - Abdruck in Monum. Boic XXIX, nr. 385.

- 1-5) Markelsheim, O.A. Mergentheim; Asbach, das eine O.A. Gerabrond, das andre O.A. Cralisheim; Riehbach, lieuchlingen? Filial von Riethbach, O.A. Gerabrond.
- Der verschwundene Ort Oizendorf, letzteres noch jetzt Name einer Parzeilarmarkung von Hollenbach, O.A. Künzelsan. S. Ställn II, S. 547.
- und 6) Alfringen und Igelstrui, letztres abgegangener Ort und noch Name einer Parzellarmarkung von Hachtel, O.A. Mergentheim, S. Ställin H. a. a. O.
- 9) Ueber beide Gane zu vergt. Ställn I. S. 324. und 318.

- 10) Monum. Boic. a. a. O. Anm. a): "Sigilli tupressi, sed fracti, pars maior adhacrei charine, exhibens totum caput et pectus cum integra manu destera tenuete pomum, sede etham imperatoris vix non illuses as calmidal inscriptione usque ad finem cius." Nämitch: ... A ROMANOR IMPR AVG.
- Monum. Bolc. a. a. O. Anm. b): "Notae chronologicae inter se conveniunt; annus tamen ordinationis numeratur aste tres fere menses completes. Cafr. Steazel Gesch. D. II. 234. ubl ex Lang. Reg. male lexitor J. Julii."

CCXXX.

König Heinrich IV. schenkt der bischöflichen Kirche in Speier auf Verwendung seiner Mutter Agnes das Gut Sülchen im Sülichgau.

Worms 1057. April 5.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. ! Si de temporalibus nostris bonis aecclesias dei aliquatenus ditaverimus, id ad animarum salutem et ad regni nostri stabilitatem vere indubitanterque profuturum esse credimus. Unde quique nostri fidelles, tam futuri quam presentes, noverint, qualiter nos proremedio animarum beate memorie parentum nostrorum Chonradi et Gisel., nec non et patris nostri Heinrici. Romanorum scilicet imperatorum augustorum, il ob interventum dilecte matris nostre Agnetis, imperatricis auguste, et ob fidele servitium dilecti nostri Chonradi, sancte Spirensis ecclesie venerabilis episcopi, quoddam predium, Svlicha 1) nominatum, in pago Svlichgovve, in comitatu Hessonis comitis situm, ad altare in honore sancte del genitricis Mariae in prefata aecclesia dedicatum, cum omnibus appendiciis suis, areis scilicet, aedificiis, utriusque sexus mancipiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et inquirendis, pascuis, compascuis, aquis, aquarumye decursibus, molis, molendinis, piscationibus, silvis, venationibus, et cum omni utilitate que ullo modo inde poterit provenire, donavimus atque in proprium tradidimus. Ea videlicet conditione, uti prefate ecclessie episcopus quotannis in anniversariis diebus felicis memorie avorum nostrorum Chonradi et Gisele, Romanorum scilicet imperatorum augustorum, universis congregationibus deo ibidem servientibus plenum servitium inde exhibeat, nec non et elemosinarum consolatione pauperum inopie succurrat. Et ut hec nostre auctoritatis traditio inviolabilis omni aevo permaneat, hanc kartam inde conscriptam proprie manus astipulatione confirmantes, sigilli nostri impressione jussimus insigniri.

Signum domni Heinrici (Monogramm) quarti regis invictissimi. | Uninitherius cancellarius vice Liutpaldi archicancellarii recognovi. | (Sieget.) 2)

Data nonis Aprilis, anno dominice incarnationis MLVII., indictione X., anno autem domni Heinrici quarti regis, ordinationis eius tertio, regni vero primo. Actum Wormatie in nomine domini feliciter. Amen.

Nach dem Original in dem grossherz, badischen General-Landes-Archiv in Carisruhe. — Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. S. 106. nr. 52.

- Abgegangener Ort dessen Namen sich als Benenaung einer Kirche bei Rotenbarg erhalten hat. Ueber den Stillehrau zu vgl. Ställn L. S. 310.
- Das Stegel ist anfgedrückt and gut erhalten mit der Umschrift HEINRICUS REX. Der K\u00fcnag, der noch
 jugendlich aussieht, sitzt auf dem Throne und h\u00e4llt in der rechten Hand den Seepter mit einem V\u00f6gel
 unt der Spitze, in der linken den Reichsapfel.

CCXXXI.

König Heinrich IV. giebt auf Fürbitte seiner Mutter Agnes einem gewissen Rupert das Gut Marstadt im Taubergau in der Grafschaft Mergentheim.

Augsburg 1058. Juni 12.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. Omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam praesentibus, notum esse volumus, qualiter nos, ob interventum ac petitionem dilectissimae genitricis nostrae Agnetis, imperatricis augustae, Rupperto, et ob eius servitium, tale praedium quale nos habuimus in loco Morstat ¹), in pago Tubergewe ²), in comitatu Mergintaim ³), cum omnibus suis pertinentiis, hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, terris cultis et incultis, agris, pratis, pascuis, campis, silvis, venationibus, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quaesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate quae ullo modo inde provenire potest, in proprium dedimus atque tradidimus. Ea videlicel ratione, ut praedicius Ruppreht de praefato praedio liberam dehinc potestatem habeat enendi, dandi, vendendi, commutandi, precariandi, posteris relinquendi, vel quicquid sibimet placuerit inde faciendi. Et ut hace nostra regalis traditio stabilis et inconvulsa omni permaneat aevo, banc paginam inde conscribi, manuque propria, ut subtus videtur, corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Data II. idus lunii, anno dominicae incarnationis MLVIII., indictione XI., anno autem domini Heinrici quarti regis, ordinationis eius IV., regni vero II. Actum Augustae in dei nomine feliciter. Amen.

Das Original dieser Urkunde ist verschwunden. Vorsiehender Abdruck ist nach Schnnnnt, Vindem litter. collect. 1. nr. XVI. dipl. nr. 3. p. 175. der sie "ex authentico" zu haben versichert.

- 1) Marstadt, Weiler der Gem. Messelhausen bad. B.A. Gerlachsbeim.
- und 3) über den Tanbergau zu vgl. Ställn 1. S. 324 und Chron. Gottw. S. 818, über den comitatus Mergentheim Ställn 1. S. 533 und 543 und II. S. 546.

CCXXXII.

König Heinrich IV. übergiebt dem Grafen Eberhard das Eigenthum an der Münse in Kirchheim im Neckargau mit allen damit verbundenen Rechten und Nutsungen.

Nouwenburg 1059. November 22.

¡ Heinricus, divina favente clementia rex. Notum ait onnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam presentibus, qualiter nos, ob interventum et petitionem dilegenitricis nostre imperatricis auguste, Agnetis, comiti Eberhardo propter fidele eius servitium monetam in villa que vocatur Kiricheim¹), in pago Nechargowe, in comitatu Eberhardi comitis, in proprium dedimus atque tradidimus cum omni iure et utilitate que ullo modo provenire poterit. Ea scilicet ratione, ut prefatus Eberhardus comes liberam dehinc habeat potestatem de eadem moneta, dandi, commutandi, precariandi, vel quicquid sibi placuerit inde faciendi. Et ut hee nostra regalis traditio firma et inconvulsa omni permaneat evo hanc cartam inde conscriptam manu nostra, ut subtus videtur, corroborantes, sigilli nostri, impressione iussimus insigniri.

- Signum domni Heinrici quarti regis. (Monogramm.) (Siegel.) 2)
- Gebehardus cancellarius vice Liutbaldi archicancellarii3)
- Data X. kalendas Decembris, anno dominice incarnationis MLVIIII., 4) indictione XI., anno domni Heinrici quarti regis, ordinationis sexto, regni quarto. Actum Nouwenburg.

Nach einer facsimilisierten Abschrift des im Archive zu Schaffhausen befindlichen Originals.

- Kirchheim unter Teck, O.A.St. oder Kirchheim, O.A. Besigheim, vgl. bierüber sowie über den Neckargau, Ställn I. S. 303 und 619.
- 2) zerbröckelt.
- 3) zerrissene Stelle.
- 4) Statt des M im Original eine I mit übergesetztem Queerstrich.

CCXXXIII.

König Heinrich IV. bestätigt die Wiederherstellung des Klosters Hirsau durch den Grafen Adalbert von Calw.

Worms 1075. October 9.

(Chr.) i la nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. : Omnium sanctae dei aecclesie fidelium, presentium scilicet ac futurorum, cognoscat industria, quod in regno nostro regulare quoddam monasterium situm est, in provincia scilicet que dicitur Theutonica Francia, ln episcopatu Nemetensi, in pago Wirlugowa 1) dicto, in comitatu Ingirishelm 2), in silva que dicitur nigra, juxta fluvium qui dicitur Nagaltha. quod Hirsaygia 3), sive sancti il Avrelii cella nuncupatum est, ubi et idem sanctus corpore requiescit. Quod tempore Lydowici pli regis in honore sancti Petri et sancti Avrelii episcopi constructum honorifice et deo dicatum est ab Erlefredo quodam, nobili senatore et religioso, et a Notingo filio eius, reverentissimo Uercellensi episcopo, aliisque parentibus Adalberti, comitis de castello || Chalawa, set deinceps a posteris corum dissipatum est. Nunc autem comes idem Adalbertus, instinctu dei tactus, nec non conjugis sue Wieldryde crebris precibus adhortatus, monasterium ipsum iam restauravit, et, que aliquandiu inibi defecit, vitam monachicam reparavit, et predia que illuc autiouitus a parentibus suis tradita sunt, set partim iam a posteris corum invasa, partim et a se ipso quasi lure hereditario possessa sunt, reddidit, et insuper de propriis tot ac tantas impensas prediorum illuc contradidit, quo servitium dei nunc a XV fratribus, sub regula sancti Benedicti inibi procurandis, gratia dei peragi et stabiliri possit, coniuge ipslus prenominata, filiis Brynone, Adalberto, Gotifrido, et filiabus Öta et Irmingarda, sibi in boc, ut in omnibus his Institutis, omnino consentancis. Et imprimis ipsum scilicet locum Hirsaugiam, cum omnibus nunc in presentiarum illuc collatis justiciis legitimis et pertinentiis prediorum, mancipiorum, censorum, pecuniarum, seu quarumcunque rerum, ex toto super altare saucti Avrelii reddidit, delegauit et contradidit domino deo, sancte Marie, sancto Petro apostolo, sancto Aurelio episcopo et sancto Benedicto in potestatem et proprietatem, et predicti monasferii abbati, nomine Willehelmo, eiusque successoribus in dispositionem liberam celleque necessariam, fratribusque deo sub regula monastica inibi servituris ad utilitatem. Et ne umquam a posteris similiter ut a parentibus suis dei servitium deinceps illic destrui possit, prudenter prorsus decrevit et constituit, eandem cellam cum omnibus suis pertinentiis, nunc collatis et dehinc conferendis, ab hac die et deinceps, omnino non subdi nec subesse iugo aliculus terrene persone vel potestatis, nisi abbatis solius dominationi, ordinationi et potestati; et sic totius libertatis iure et privilegio eam adamplianit, et ob regni celestis hereditatem in Christo omnimodis stabiliter sublimavit. Dehinc omni potestate, servitio, iure et proprietate predicti monasterii ipse cum coniuge et filiis et filiabus supradictis sese omnino feliciter abdicavit. Sed hoc totum revera felix pegotiator prudenter effecit, primum ob spem et premium vite eterne, ob remissionem omnium peccatorum, ob salutem corporum, et sempiternam requiem animarum, et ob cotidianam memoriam sui ipsius, coniugis sue prenominate, filiorum et filiarum suarum, nec non omnium parentum, posterorum, consanguineorum amicorumque suorum, et omnium ad curam suam pertinentium, ob memoriam quoque regum, episcoporum, principum et omnium predicte celle statum et honorem diligentium et defendentium, et omnium Christi fidelium; et quod prout posse suberit, cunctis Christi pauperibus beneficum semper illic pateflat recentaculum. Ad bec etiam, ut fratres coepobii ipsius, nunc inibi congregati et adhuc in Christo congregandi, tutius ac liberius domino deo ju sancte professionis securitate servire possint. hujusmodi eos libertatis munere donavit, ut, quandocumque patre suo spirituali orbati fuerint, ipsi habeant liberam potestatem, secundum regulam sancti Benedicti inter se, vel undecumque si onus fuerit, abbate[m] sibi non solum eligendi, set etiam constituendi. Quem dum regulariter fratres eligant, debinc, ut solet, ad constituendum eum in choro monasterii conveniant, et una, clero, advocato, populoque sanctuario presentibus, decanus, vel quicumque prior sit loci illius, accipiat virgam regiminis de altari sancti Avrelii, et absque omni prorsus contradictione tradat in manum insius, quem tota fratrum congregatio sibi elegerat. Hic subinde canonice abbas ordinatus, sine alicujus persone dominatione et impedimento, susceptum ministerium pro posse et scire suum impleat, solique deo secundum ordinem suum liber serviat. liberamque onnino rerum sibi commissarum in Christo disponendarum intus et foris potestatem habeat. Qui si forte preter necessitatem monasterii et communem fratrum utilitatem sacrilegus, quod absit, licentiose et seculariter abuti presumpserit instituta libertate, familia, bonis rebusve sanctuariis, et ob id, fratrum premonitiones contemnens, ad suam suorumve privatam cupiditatem et libitum temere ea dissipayerit; vel si beneficia quibuslibet personis, nisi necessariis monasterii îpsius servitoribus, prestiterit; aut și regibus, episcopis, seu quibuscumque personis consentaneus annuerit, și forte libertatem monasterii pervertere sibique locum sanctum subicere attemptaverint, sive aliquod servitii statutum inde sibl fleri exegerint: mox posteri comitis predicti, cum sutfragio fratrum, advocati, cleri, totius familie et omnium bonorum, rite a fratribus hunc accusatum, iusteque ab eis convictum dignitate sua abici perficiant, aliumque iuxta predictam libertatem et sancti Benedicti regulam fratres sibi eligant, et absque omni contradictione pro illo substituant. Concedit etiam comes predictus, prefate celle advocatum aliquem de posteris suis 'fleri, si tamen loci insius abbas cum consilio fratrum talem inter eos invenerit qui, sicut inse comes nunc, non pro terreno commodo, set pro eterna mercede sollicitus et studiosus, bona et constitutam monasterii libertatem et institiam defendere voluerit. Sin autem, aptum et utilem advocatum undecumque sibi placuerit eligat. Ilic denique abbate petente a rege accipiat bannum legitimum, et ter in anno, si necesse fuerit,

aut in insam cellam, aut ubicumque vel quando abbati placuerit, invitatus ab illo veniat. et ibi placitum justum pro causis et necessitatibus monasteril rite peragat. Nultum autem aliud servitium, ius aut beneficium sibi pro hoc concedi recognoscat, nisl tercium bannum, et consuetudinariam justitiam et legem quam ceteri advocati in aliis liberis monasterlis habent super fures, proterviam, et censuales, et cetera talia, et in illis trium placitorum diebus, in unoquoque unum maltrum de frumento, et unum friskingum, et unum siclum de vino et cetera ad hec pertinentia. Preterea item constituit, quod, nisi abbate volente et advocante, bona et loca monasterii suis frequentiis temerarius et sine causa minime adeat vel attingat, nec presumptuosus in eis placitum quodlibet, vel pernoctandi licentiam habeat, nec subadvocatum pro se faciat, nec omnino aliquam absque ratione calumniam, pervasionem, aut injuriam monasterio, abbati, vel familie faciat. Si autem non ut advocatus, set potius calumniator et pervasor monasterii fuerit, omnino potestatem habeat abbas, cum consilio fratrum hunc reprobare et alium sibi utiliorem undecumque eligere. Constituit etiam et hoc comes prefatus, et nos insius petitione firmiter statuimus, quod si quispiam posterorum suorum, vel quarumcumque homo personarum unam vineam, unum mansum, unum molendinum, vel saltem unum mancipium, sive tale aliquid a supradicta cella temerarius iniuste abstulerit, ut nostri nostrorumque successorum regia potestate coactus III auri talenta ad crarium regis persolvat, primitus reddito ecclesie quod invaserat. Si vero quislibet illorum, quod absit, curtim vel aliquam villam inde violentus abalienaverit, sive manifestus invasor bonorum ipsius celle extiterit, vel si hoc testamentum traditionis et libertatis quocumque ingenio seu argumento legum secularium pervertere vel infringere attemptaverit, C aurl libras ad regiam item persolvat cameram, et reddat primitus ecclesie et secundum leges item componat quod ablatum fuerat; et sic intentio Illius omnino irrita flat. Ministris quoque et familie sanctuarie eandem concedit legem et servitutem quam cetere in regno nostro libere abbatie habent, ut tanto fideliores prelatis suis per omnia serviant. Super hec omnia comes sepe dictus apostolicum privilegium acquisivit, et constituit ut unus aureus quem bizanthium dicimus, singulis annis Romam ad altare sancti Petri ab abbate predicti monasterii in pascha persolvatur, eo pacto ut libertatis istius et traditionis statuta tanto perennius inconvulsa amodo permaneant, et ut predictum coenobium sub Romane ecclesie mundiburdio et maiestate securum semper stabiliatur et defendatur, si forte quispiam regum, vel posterorum eius, seu quarumcumque homo personarum, quod absit, testamentum hoc ullo ingenio infirmare vel infringere presumpserit. Si autem id. quod absit, a quolibet illorum, diabolo instigante, fiet, obsecrat comes idem et omnino testificatur apostolicum pontificem per Christum, et per sauctum Petrym apostolum, et sanctum Avrelivm episcopum, et per omnes sanctos del, et per tremendi judicij diem, ut illum dei et sanctorum eius contemptorem et testamentarie huius conscriptionis destructorem, nisi resipuerit, tradat omnino satane, et anathemathizet eum ac profanet a consortibus et

filis aecclesie sancte dei et beredibus vite eterne, ut et auferat deus memoriam illius de terra viventium, et deleat nomen eius de libro vite, et ut cum Dathan et Abyron, quos terra aperto ore deglotivit, et vivos infernus absorbuit, perennem incurrat dameationem, et nt Herodis. Pilati et lude socius factus in eternum discrucietur, et cum Sodomitis et Gomorritis ignis et sulphuris imbres hic experiatur, et Heliodori plagas et verbera hic perpetiatur, et Antiochi tormentis, vermibus scilicet scaturiens et cum fetore computrescens. miserrime conteratur, et. nisi resipiscat, Petrym regni celorum archiclavigerum cum sancto Avrelio et tota celesti militia porte Paradysi obstitorem habeat in eternum. Predia autem seu ville ad predictum monasterium antiquitus pertinentia et ab eodem comite nunc reddita hec sunt. Inprimis ipse locus Hirsaugia cum tribus villulis Lutzelenhart 4), Altpuren 5), Nagalthart 6), Hustetan 7), Deggenphrum 8), et que sita sunt ad Gilistan 9), ad Stamheini 10) cum villulis item tribus Sumenhart 11), Lutzelenhart 12), ad sanctum Candidum 13); ad Mettilingan 14), ad Mouchingan 15), ad Gretzingan 16), ad Muclingan 17); ad Marchilingan 18) tres hobe, et Gumprehteswilera 19) dimidium. Hec autem comes predictus de suis superaddidit predictis: Ottenbrunnan 20) et que possidebat ad Wile 21), cum villulis binis Grekkenbach 22) et Blanda 23), et ad Biberbach 24), ad Botenanch 25), ad Tambach 26), ad Waleheim 27) duas hobas et VI jugera vinearia, et Gumprehteswilare 28) dimidium, et ecclesiam ad Tofflingan 29), et ad Malska 30). Hec scilicet predia cum manciniis ad predicta loca pertinentibus reddidit et contradidit ad predictum coenobium, cum ecclesiis, fabricis, vinetis, agris, pratis, silvis, pascuis, aguis aguarumque decursibus, piscationibus, molendinis, exitibus et reditibus, cultum et incultum, cum marchis et terminis legitimis, statuta quoque et jura censoria, cum omnigena integritate legitimorum suorum et utilitate et servițiis quae ullo modo înde provenire vel excogitari poterunt. Ut autem predicte traditionis et libertatis status et omnia predicta statuta, ea ratione quo deo et sanctis eius destinata sunt, ab hac die omni evo in Christo rata et inconvulsa permaneant, hanc cartam testamentariam predicti comitis rogatu conscribi, manuque propria corroborantes sigilli postri impressione jussimus jusigniri.

Signum domni quarti Heinrici regis invictissimi. [(Monogramm.) (Siegel.) 31)

Adelbero cancellarius vice Sigefridi archicancellarii recognovi.

Data *2) est VII. idus Octobris, anno dominicæ incarnationis millesimo LXXV., indictione XIII., anno autem ordinationis domni quarti Heinrici regis XXI., regni vero XVIIII. Actum Wormacie in dei nomine feliciter. Amen.

Traditio ^{3,2}) autem comitis Adalberti facta est apud Hirsavgiam, in ipsis foribus aecclesie, anno item incarnationis dominice millesimo LXXV, indictione XIII. ⁴¹), feria II., luna XXX., XVIII. kalendas Octobris, ipsa scilicet festivitate sancti Avrelii, his testibus cum omni populo astantibus et audientibus: comes Liutoldus de Achelm ^{3,2}), domnus Adalbertus de Antringen, domnus Liutfridus de Cliresbach, domnus Adalbertus de Buchslat. Buobo de

Gruonbach. Ruodolfus de Haldewanch. domnus Eberhardus de Metzingan. Eberhardus de Mulin. Diemo de Malbodesheim. Litubrandus de Husan. domnus Ezzo de Sulichen. domnus Ödalscalch de Chuningin. Altrich de lungingen. Ruodolfus de Phullin. Managolt de Tatichingen. Arnoldus de Husan. Adalezo de Mindilowa.

Das Original, welches dem Abdrucke in den Monnen. Botca XXIX. nr. 123. S. 191 zu Grunde lietz, ist in das Writembergische Stantsarchtv zurückgekommen. — Frührer, meist mangelhafte Abdrücke beit Trithemias, Chron. Hirs. S. 86 und Annal. Hirs. L. S. 239 ff. — Besold, Duc. redtv. monast. Wittenb. I. (Anng. v. 633 d. *. S. 518) nr. 1. der Hirsaner Dokumente. — Mager, Advocat, arm. IX. S. 394. — Fr. Petras. Survia eccles. S. 417.

- Der Würmgau, nach dem bei Pforzheim in die Enz falleaden Pfüsschen Würm so genannt, wird blos in dieser Urkunde angeführt. S. Stälin 1. S. 324.
- 2) batte seinea Namea von dem Orte Gross- Kleia-Ingersbeim, O.A. Besigheim.
- 3) Hirsan an der Nagold, O.A. Calw.
- 4) and 5) Lützenhardt, Hof bei Hirsau, Altburg, O.A. Calw.
- 6) Abgegangener Ort.
- 7 9) Ober-Haugstett, Deckeapfronn, O.A. Calw; Glisteta, O.A. Herrenberg.
- t0 14) Stammheim, Sommenhardt mit dem dazu gehörigen Weiler Lützenhardt, Kentheim, Mötttlagen, alie O.A. Calw;
- 15) Maichingea, O.A. Böblingen.
- 16) Grötzingen, O.A. Nürtingen? Wenigstens verieht das Kl. Hirsau t34t Güler in Gr. und vielen Nachbarorten.
- 17) and 18) Münklingen und Merklingen, O.A. Leonberg.
- 19) Vielleicht Weiler bei Pforzheim, das noch im 15. Jahrh. im Beslize von Ki. Hirsaa ist nud in Verbiadung mit dem nachfolgenden Ottenbronn vorkömmt. Wahrscheinlicher ein abgegangener Ort.
- 20 28) Ottenbroun, O.A. Calw; Well die Stadt, wo das Kloster dan Patronat und eine eigene Kellerei hatte, Grekkenbach, abgegangen, Blanda, noch übrig in der Plannüble zwischen Weil der Stadt und Malmaheim am Bland- oder Planbache, einst zu Malmaheim zehörig, alle O.A. Leonberg.
- 24) Biberbach, abgegangener Ort, nn dem, früher ebenso, jetzt Fenerbach gehelssenen Bache der bet Mühlbausen, unterhalb Cannatadt, in den Neckar füllt.
- 25 30) Botnang, O.A. Stuitgart; Tambach, nubekannt; Wahlbeim, O.A. Besigheim; Gumprechtsweiler, s. oben Ann. 19; Döfflagen, O.A. Böblingen; Maisch, bad. B.A. Ettilingen.
- 31) In Wachs aufgedrickt, aber zerhroeben and sehr verdorben. Doch ist der unf dem Throne sitzende König, und namentlich der Vogel (Adler) auf der Spitze zeines Scepters noch erkennbar, ebenso von der Unsechrift: HEINRICVS D'1 ... REX gratia ist verschwanden.
- 32) and 33) Die Worte Data und Traditio sind von gleicher Dinie wie die übrige Urkunde, die folgenden von etwas blässerer.
- 3.4) Montag der 14. September f

 f

 lit noch in die 13. Indiction, w

 h

 rengslag vom 0. October schon zur 14. geb

 f

 rit gengslag vom 0. October schon zur 14. geb

 f

 rit gengslag vom 10. October schon zur 14. geb

 f

 rit gengslag gewelnt 17. J

 nii 1034, zur Regierung ge
 kommen 5. October 1056) so gezihlt werden, dass das Kalenderjahr in welches der Antangstag der
 aelben f

 litt, las das erste genommen wird.
- 35) Die Orte nach denen sich die Zeugen schreiben, sind folgende: Achalm bei Reutlingen; Hobeneutringen, O.A. Tübingen; Kresbach, ebend. oder O.A. Freedenstadt; Banachlott, and B.A. Pforzhein, Grunbach O.A. Neuenbürg; Hallwangen, O.A. Freedenstadt, (urknadlich); Metzingen, O.A. Urach; Mühlen am Neckar, O.A. Hore; Mainschein, Hausen an der Würm (der Nähe von Männschein, bende O.A. Leouberg; Sülchen

1075. 281

abgegangener Ori, dessen Name noch in der Benennang einer Kirche O.A. Reienbarg, erhalten (S. Ann. 1 zu der Irk. von 1057); Köngen, O.A. Enlangen; Jongingen, O.A. Um (Hirms erscheint später im Bestize von Güiren in der Gegend); Pfullingen (den Hirsaner Dotalingen Zeiche weiches einen Adolfas und Extloifas von Pfullingen kennt, sonnt läge Pfull bnier. L.G. Günzburg näher), O.A. Reüllingen; Dhizingen, O.A. Böblingen; Hannen, vielleicht, der Nübe des folgenden wegen, baier. L.G. Münd-ibnier: und Mind-ibn. einem Mind-ibn. einem Adolfas und Schaffen der Schaffen wegen, baier. L.G. Münd-ibnier: und Mind-ibn. einem Adolfas der Nicht der Nübe des folgenden wegen, baier. L.G. Münd-ibnier: und Mind-ibn. einem Adolfas der Schaffen der

CCXXXIV.

Pabst Gregor VII. bestätigt die Wiederherstellung des Klosters Hirsau, und nimmt es unter den besondern Schuts der römischen Kirche.

Rom 1075.

Gregorius episcopus, servus servorum dei, dilecto in Christo [filio] 1) Wilhelmo, abbati monasterii sancti Aurelii, quod dicitur Hirsawgia, in episcopatu Spirensi situm, ejusque successoribus imperpetuum. Cum omnium catholice ecclesie filiorum saluti et securitati sancta sedes apostolica ex generali pastoralis regiminis providentia cavere et consulere debeat, tum vero alacrius et impensius pie intentionis et religiose devotionis vota suscipere ac salutifero effectui mancipare necesse est, ut gratanter bonorum studiorum petitionibus occurrat, et que ad landem et gloriam divini nominis sunt instituta, auctoritatis 2) sue soliditate firmiter tenenda stabiliat. Unde et nos, dilecti filii nostri, Adelberthi de Calwa, laudabili desiderio congaudentes, precibus eius, sanctae sedi apostolice humiliter directis, acquiescere decrevimus, et religiose postulata efficaciter concessimus. Oui, eterne retributionis amore succensus, in predio suo, quod dicitur Hyrsawgia, monasterium a progenitoribus antiquitus constructum, nuper amissa restituens, venuste reparavit, et in usus fratrum inibi deo servientium pluribus possessionibus et redditibus adiectis et contraditis largius ampliavit. Quam sue liberalitatis institutionem, ne in posterum ulla perversorum hominum audacia imminuere aut violare presumat, apostolicae auctoritatis privilegio muniri et sancte Romane ecclesie tuitione roborari, data annua aurei byzantii pensione postulavit; illud profecto considerans: quia, dum a sancte matris ecclesie fidelibus beatis apostolis Petro et Paulo 3) honor et metus et obedientia exhibetur, quod eorum decreto et nomine solidatum et roboratum fuerit, nullius eversoris deinceps illicita presuntione quatiatur. Quamobrem idem prefatum monasterium cum omnibus sibi hoc tempore iuste pertinentibus et legaliter collatis, et deinceps quarumcunque personarum autentica traditione conferendis, sub sancte apostolice sedis tutela et protectione generaliter amplectimur, et sub alis beatorum apostolorum Petri et Pauli tibi, fili Wilhelme, tuisque successoribus, eliminata et prohibita omnium infestantium inquietudine, libere et absolute possidenda, et regulariter atque utiliter I.

ordinanda presentis scripture testimonio confirmamus. Constitutiones quoque et immunitatis et libertatis modos, quos prefatus comes, illustris Adelberthus, scripto sue traditionis inseruit et regio sigillo imprimi curavit, ad posteritatis cautelam et arcendos infestantium impetus, diligenter observandos statuimus; hos duntaxat qui canonicis sanctionibus non obsistunt, ut nec permissis quidlibet negligatur, nec de vetitis quidlibet irrogetur. Hec igitur que huius precepti decretique postri pagina continet, tam tibi quam cunctis qui in eo quo es ordine locoque successerint, imperpetuum servanda decernimus. Si quis vero regum. sacerdotum, clericorum, judicum et secularium personarum, hanc constitutionis nostre paginam agnoscens, contra eam venire temptaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reumque se divino iudicio de perpetrata iniquitate cognoscat, et, uisi ea que ab illo sunt male ablata restituat, vel 1) digna penitentia illicite acta defleverit, a sacratissimo corpore et sanguine domini redemptoris postri lhesu Christi alienus flat, atque in eterno examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco justa servantibus sit pax domini nostri libesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant, et aput districtum judicem premia eterne retributionis 5) inveniant. [Amen. Datum Romae] . . . (Rundseichen) . . . 6).

Nach der Abschrift eines im 15. Jahrbandert aberfassten Coptiblechs des Kindters Hirsan. — Abdrack bei Trilihermias, Chron. Birs. S. 60 und Annal. Hirs. 1, S. 243. — Besold, Doc. rediv. monals. Wirtenb. 1. (Anagabe von 1856 4°. S. 539) nr. 2 der Birnaner Documente. — Pr. Petrun, Stev. eccles. S. 420. — Die unten angegebene kirlend Zusätze und erheblichhien Lescerezchiedenheiten der Führen Abdricke weisen darut hin, dans ihre Herausgeber eine andre als die her zu Grunde gegete Queile besützt haben. Dass hane naber das örtigiani der übrigens nuverdichtigen und 1095 erneerten päsbillehen Balle ebensowenig zu Gebote gesänden, wird wegen des bei allen gielehmässig fehienden eigentlichen Schlusses der Ürkande mit Unterschriften, beinn etc. mit Bestimmtheit anzunehmen sejn. Besold versichert zwar, dass das Örigiani nech vorhanden sei, aber nicht, dass er neibst es gesehen oder benützt, vielnehr indet er für gut, nuter Bernfung auf Triliken, dessen Versicherung zu wiederholen, dass Ab Wilhelin, der die Bine persändlich in Rom ansgewirkt, der Vorsorge wegen, eine eigenhändige Abschrift daron in dem serimium S. Petri hinterinsser aber. wo die Scho poch bediene.

¹⁾ Steht in den vorhandenen Abdrücken.

^{2 — 4)} In der Abschrift narichtig and abweichend von den genaunten Abdrücken auctoritate — Petri et Pauli — und tibi.

⁵⁾ Besold und Petrus lesen pacis.

⁶⁾ Die Schlassformel mit Datum und Unterschriften sehit sowohl in der hier ben

nigeführten Ausgaben. Das Ammen nach ürzeninat findet sich bei Fr. Petrus, die Worte Datum Romae bei Trithem, das Run dxeie hen bei Besoid.

CCXXXV.

König Heinrich IV. übergiebt den Domherrn und der Kirche zu Speier die Besitsungen Winterbach und Waiblingen im Remsthalgau.

1080. October 14.

(Chr.) In nomine sanctae et individuae trinitatis. Heinricus, divina favente clementia rex. | Cum omnium sanctorum veneramur merita, precipue illius perpetue virginis Marie debemus querere patrocinia, per quam solam solus omnium dominus misertus est cunetis il fidelibus. Ad huius misericordiam patres nostri habent refugium, sub cuius protectionem et nos confugimus ad Spirensem aecclesiam, specialiter suo nomini in nomine filii eius II attitulatam. Huic igitur aecclesiae pro patris et avi nostri, Chyonradi, Heinrici imperatorum. et Gislle imperatricis, ibidem quiescentium, et Agnetis matris nostrae, imperatricis augustae. nec non et pro nostra salute, consilio principum Sigewini, Coloniensis, Eigelberti, Treuirensis, Liemari. Hammaburgensis archiepiscoporum, Ruoperti, Babenbergensis, Ottonis, Ratisponensis, Huozmanni, Spirensis episcoporum, ceterorumque fidelium nostrorum, duo praedia in eodem nago Ramesdai 1) sita, videlicet Uvinterbach 2) et Uveibelingen 3), in comitatu Popponis, cum omnibus appenditiis, areis, aedificiis, pratis, pascuis, terris cultis et incultis, viis et inviis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, exitibus et reditibus, quaesitis et inquirendis, et cum omni utilitate quae vel scribi vel nominari poterit, praefatae Spirensi aecclesiae in proprium tradendo firmavimus, firmando tradidimus; exceptis servientibus illuc pertipentibus, corumque possessionibus. Dedimus autem ca conditione, ut Uvinterbach cum suis appenditiis serviat eiusdem aecclesiae canonicis. Uveibelingen vero cum suls appenditijs serviat eiusdem Spirensis aecclesiae commodis. Cujus traditionis testem cartam praesentem scribi jussimus, quam, ut infra videtur, manu propria corroboratam, et sigilli nostri impressione insignitam omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam praesentibus, notificandam reliquimus.

Signum domni Heinrici quarti regis invictissimi. [(Monogramm.) (Siegel.) 4)

Gebehardus episcopns et cancellarius recognovi.

Anno dominicae incarnationis millesimo LXXX., indictione Ilil., Il. idus Octobris data.
Anno dominicae domini Heinrici quarti regis XXVII., regni XXV., actum feliciter in
Christi nomine. Amen.

Nach dem Original in dem grossherzog! badischen General-Landes-Archiv in Carlsruhe. -- Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. S. 112, nr. 61.

1) Wird pur in dieser Urkunde genannt.

²⁾ und 3) Winterbach, O.A. Schorndorf, Walblingen, O.A. St., beide an der Rems gelegen.

 Der Rand des aufgedrückten Siegels ist oben und links bis über die Mitte abgesprungen. Von der Umschrift ist noch zu lesen VS D'I GRA REX. Der K\u00fcntg sitzt auf dem Throne, h\u00e4ll in der rechten linad den Scepter mit einem Vorel auf der Spitze, in der linken den Reichsapfet.

CCXXXVI.

Urkunde des Hirsauischen Abts Wilhelm über die Stiftung des Klosters Reichenbach im Murgthal.

1082. Mai 15.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Willehelmus, nullis meis meritis sed sola dei misericordia Hirsaugiensis cenobii abbas, notum esse desidero omnibus, tam futuris quam presentibus, quod quidam ingenuus senior, Bern nomine, prediolum suum, in Nigra silva situm, in loco qui a rivo, qui ibi Murgam influit, Richenbach 1) vocatur, sancto Aurelio Hirsaugie in presentia idoneorum testium in eternam hereditatem tradidit, id unice postulans ut ibidem monasterium construi satagerem. Accepto igitur communi concordique seniorum nostrorum consilio, misimus fratres nostros, monachos tres et laicales quinque, in idem prediolum, pemore densissimo bispidum, quatenus, silva eruta locoque purgato, constructent monasterium beato Gregorio. Anno itaque incarnationis domini millesimo octogesimo secundo, indictione quinta, circiter idus Mai, cum venissent idem fratres in predictum locum, haud paucis diebus pro tugurio nuda fruebantur abiete. Horum autem nnus vocabatur Ernest, vir probus et curialis, qui iam pridem se suaque omnia nostre dediderat obedientie, quem cum suis omnibus eidem loco in adintorium concessimus. Extitit igitur idem Ernest loco et fratribus provisor et quasi pater secundus, qui ad exstirpandam silvam, ad purgandum locum, ad edificandum monasterium, ad construendas officinas, maxime suas ipse impensas dedit, et undequaque competenter acquisivit. Eius ergo parentumque ipsius, sicul et meam meorumque memoriam ibidem celebrem haberi dignum iudicavi libensque firmavi. Acta sunt hec anno prescripto.

Nach dem, auch bei Koen Collectio scriptor, rerum historico-menastico-ecclesiasticama Tom. II. P. II. S. 55-71 abredreckien, der Hampisache nach im Anfang des 12. Jahrhanderts geschriebenen Schenkungsbache des Kinsters Rechembach in der k. öffenil. Bibliothek im Statignedi (Cod. bisi. 4°, nr. 147). Die Urkunde bildel des Einenan der Handschrift, ist Brigeas nach in dem, unter dem Titel Codex Hirrang (eines Musters 1642, zuers) vollsindig hermansgegebenen Kinster Hiranischen Dotationsbuche des k. Stants-Archivs, Fol. 65 enhalten und ebenso im Anfange eines dasselbsi befindlichen kieduren pergamentaen Diplomaters des Kinsters Recheebach ans dem 15. Jahrhandert, wie letztern sind die dem beiden andern 1858. mangelende Schlassworte Acta bis praescripto genommen.

Noch ferner abgedruckt ist die Urkunde bei Trithemius Chron. Hirs. S. 99 und Aunal, Hirs. I. S. 255. --- Pr. Peirus Suevia ecci. S. 703.

1) Reichenbach am Einflusse des gleichnamigen Baches in die Murg, O.A. Freudenstadt.

CCXXXVII.

Kaiser Heinrich IV. schenkt der Kirche in Speier ein Gut in Waiblingen.

Speier 1086. Januar 12.

(Chr. În nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus. divina favente clementia tercius Romanorum imperator augustus. Îl Omnibus dei nostrique fidelibus, tam futuris quam presentibus, notum cese volumus, qualiter nos, per interventum ∥ fidelis nostri Hêzmanni. Spirensis episcopi, pro remedio anime nostre ac memoria parentum nostrorum, patris ∥ scilicet Heinrici, avi Cètaradi, et avie Gisle, ad Spirensem ecclesiam sancte Marie tale predium quale in Weibelingon¹) habuimus situm, in pago ¹)... in comitatu ³)... cum omnibus appendiciis, preter servientes eorumque bona, id est areis, edificiis, terris cultis et incultis, viis et inviis, molis et molendinis, aquis aquarumque decursibus, pratis, pascuis, silvis, venatione, piscatione, exitibus et reditibus, quaesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate que ullo modo inde provenire poterit, in proprium tradidimus, ea videlicet ratione, ut predictus episcopus et successores de his quemadmodum de ceteris ecclesie sue bonis potestatem habeant tenendi, prestandi, precariandi. Iluius donationis auctoritas ut semper stabilis et inconvulsa permaneat, hanc kartam inde conscribi, quam, sicut infra apparet, manu propria roborantes, impressione sigilli nostri inssimus insigniri.

Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti.

(Monogramm.) (besonderes Zeichen.)

Herimannus cancellarius vice Wezelonis archicancellarii recognovit. (Siegel.) 1)

Data II. idus lanuarii, anno ab incarnatione domini MLXXXVI., indictione VIIII., anno autem domni II. imperatoris, regni quidem XXXI., imperit vero II. Actum Spire feliciter.

Nach dem Original in dem grossherzgi. badischen General-Landes-Archiv in Carlsrube. — Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. S. 114. ur. 64.

1) Walblingen, O.A. St.

. .

- 2) und 3) In der Urkunde Raum offen gelassen.
- 4) Die rechte Seile des Siegels ist bis an den Reichsapfel herein abgesprangen. Die Umschrift ist nuvollständig und ziemlich unleserlich, im übrigen dieselbe wie bei der nächstfolgenden Urkunde.

XXXI AMINDAY

from Chenitar

Milabulenis

CCXXXVIII

Kaiser Heinrich IV. schenkt der Kirche su Speier 26 mansus in Beinstein.

Würsburg, 1086, Juni 18.

(Chr.) in nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, divina faveute elementia tercius Romanorum imperator augustus. il Notum sit omnibus dei nostrique fidelibus, qualiter nos pro animabus parectum nostrorum, ac specialiter pro memoria dilecte filie nostre Adalheide, tum il pro nostra salute sancte Marie ad Spirensem ecclesiam ex prediis nostris XXVI mansos, sitos in villa N. Beinstein 1), cum omnibus appendiciis, il di est terris, areis, edificiis, mancipiis, vineis, molis, molendinis, aquis aquarumque decursibus, pratis, pascuis, silvis, venatione, piscatione, extitibus, rediitbus, queștiis et înquirendis, seu cum omni utilitate que ullo modo inde provenire poterit, in proprium dedimus. Et ut huius nostre donationis auctoritas omni evo stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam inde conscribi, quam, sicut infra apparet, manu propria roborantes, impressone sicilii nostri inssinuir insigniri.

Signum domni Heiurici tercii Romanorum imperatoris augusti.

(Monogramm.) (besondres Zeichen.)

Herimannus cancellarius vice Wezelonis archicancellarii recognovit. (Siegel.) 2)

Data XIIII. Kalendas Iulii, anno incarnationis dominice MLXXXVI., indictione VIIII., anno autem domai Heinrici, regni quidem XXXII., imperii vero III. Actum Werzeburg in Christi nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original in dem grossherzogi, badischen General-Landes-Archiv in Carlsruhe. — Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. S. 115, nr. 66.

- Beisslein, O.A. Walblingen. Das voransiebende N. ist jetzt wohl nominata oder nuncupata zu lesen. Urspringlich vertral es dagegen wahrscheinlich den Namen seisbi, bis der Schreiber ihn hinclusetzen konnie.
- Das Siegel ist gut erhalten and hat die Umschrift: † HEINRICVS D'I GRA TERCIVS ROMANORVM IM-PERATOR AVG. Der Kaiser sitzt auf dem Throne und hält in der linken Hand den Reichsapfel, in der rechten dem Stepper mit der Jille auf der Spitze.

CCXXXIX.

Erobischof Huthard von Mains bestätigt die von dem Domnus Burchard zu Ehren der heil. Maria und des heil. Nicolaus geschehene Stiftung des Klosters Comburg. 1000

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Ruothardus, Mogontinensis dei gratia archiepiscopus, omnibus sancte ecclesie fidelibus notum esse cupio, tam futuris quam pre-

287

sentibus, quod domnus quidam Burchardus, in honorem sancte dei genitricis Marie et sancti Nicolai, il in monte qui Kabenberch nominatur 1), monasterium quoddam construxit, ad quod ipsum locum, cum omnibus punc in presentiarum illuc collatis iusticiis et pertinentiis prediorum et mancipiorum, seu quarumcumque rerum, ex toto super altare sancti Nicolai libera manu sua il et fratrum suorum, comitis scilicet Rûggeri et Henrici, tradidit deo et sancto Nicolao in proprietatem, et predicti monasterii abbati in liberam dispositionem, monasterio et fratribus deo sub regula monastica inibi servituris ad utilitatem. Et ne unquam a posteris suis, vel quibuslibet || personis, dei servitium deloceps illic destrui posset, posten domnus Burchardus prudenter idem cenobium, cum omnibus suis pertinentiis, nunc collatis et dehine conferendis, tempore domini mei, felicis memorie Wezelonis archiepiscopi, in presentia insius, archieniscopali sedi Mogontine subdidit, propria manu sua et fratris sui predicti Rüggeri tradendo absque omni contradictione ad altare sancti Martini. Ubi etiam ab eodem domino Burchardo firmissime statutum est et a domino meo Wezelone laudatum, ut fratres cenebii illius, nunc ibi congregati et adhuc in Christo congregandi, quandocunque patre suo spiritali orbati fuerint, habeant liberam potestatem secundum regulam sancti Benedicti, inter se, vel undecumque, si opus fuerit, abbatem eligendi. Quem postquam fratres regulariter elegerint, boc solum faciendum est, ut eum cum magna veneratione perducant ad archiepiscopum gratia suscipiendi ab eo virgam regiminis, absque omai prorsus contradictione episcopi vel alicuius. Preterea hoc etiam diligentissime notandum est, secundum statuta domini mei Wezelonis et domni Burchardi nulli abbatum huius cenobii uuquam licere de prediis ecclesie quicquam aticui secularium accommodare. Set si quisquam abbas, diaboli consilio, quod deus prohibeat, hoc decretum infregerit, fratres einsdem cenobii hanc a domino meo Wezelone et a me habeant licentiam, ut de hoc accusatum ac convictum deponant, et in eius locum iuxta predictam libertatem alium eligant. De advocati quoque electione hoc statutum esse notandum est, ut quemcunque abbas loci illius cum consilio fratrum suorum ad defendendam monasterii libertatem et iusticiam utilem invenire possit qui non pro terreno commodo, set pro eterna mercede hoc patrocinium suscipere velit. hunc absque alicujus contradictione eligat, et bannum legitimum, non jure hereditario, eum a rege suscipere efficiat. Cujus advocati libero concessum est arbitrio, ut. si velit, semper post sanctam eptomadam pentecostes lia feria placitum habeat in villa que dicitur Dungedal 2), et non in anno sepius, nisi ab abbate invitatus. In predicto autem placito ad servicium eius debet abbas ei dare maltrum frumenti pro faciendo pane, et frisgingum unum porcinum et duos ovinos, et vinum ceteraque ad hec sufficientia. Si autem hic advocatus temerario jure contra statuta aliquem faciat subadvocatum, allasque calumonias vel injurias monasterio, abbati, vel familio faciat, omnino potestatem babeat abbas cum adjutorio episcopi et consilio fratrum hunc reprobare, et alium sibi utiliorem undecumque eligere. Notum sit et hoc, quid servitii domnus Burchardus statuisset abbatem eiusdem cenobii

debere singulis aunis domino meo Wezeloni et eius successoribus et ecclesie insius: scilicet ut semper in festivitate sancti Martini super altare eius mittat mitram archiepiscopalem, et duo corporalia: et ut nunquam cogatur abbas in expeditionem ire, vel curiam frequentare, ant ad colloquium curiale ex justicia venire, nisi forte archiepiscopus eius spiritali consilio indigent ad utilitatem ecclesie. Qua necessitate cogente, fraterne invitatus, debet ad dominum suum cum paucis monachis et servientibus inermibus karitative venire, et cum eo esse, si opus sit, per triduum proprio servitio et non diucius, nisi diligenter ab archiepiscopo rogatus, et tunc alimenta sibi et equis sufficienter accepturus. Hoc quoque statutum esse recordamini: si forte dompus archiepiscopus semel vel bis in anno ad predictum cenobium causa fraterne visitationis vel alia aliqua causa veniat, ut abbas eum cum omni veneratione et ornatu sicut domnum suum suscipiat, et secundum facultates suas una sola die et nou plus ei servicium dare faciat. Adhuc quoque statutum esse intelligite: ut onicumque sit archiepiscopus, in eodem cenobio semper prebendam ita plene sicut monachus unus habeat, que cottidie in refectorio fratrum super mensam principalem ponatur, et postea pauperibus in elemosinam eius erogetur, et ut obitus et auniversarius eius cum missarum ac vigitiarum sollempniis ibi diligeuter sempler celebretur. Ad horum omnium confirmationem. cum utrique, scilicet dominus meus Wezelo et frater Burchardus, omnia decrevissent karta annotari, et kartulam ipsam sigilli ipsius inpressione insigniri, priusquam hoc factum esset, persolvit sepedictus dominus meus, ad cumulum detrimenti et doloris nostri, cornorali dissolutione debitum morieudi. Cui cum ego indigous peccator, ad comparationem insius nec etiam vermiculus nominandus, nescio qua divina dispositione, in episcopium successissem, primum duas vineas quas dominus meus Wezelo illuc tradidit, unam scilicet in Rudenesheim 2), alteram in Lorecha 3), cum areis duabus ad eas pertinentibus, pro anima eius et mea, ego quoque tradidi ad idem cenobium sancto Nicolao in proprietatem, et fratribus ad utilitatem: deinde cum consensu et rogatu predicti domini Burchardi kartulam istam secundum predicta statuta precepi diligeuter componi, illud etiam secundum statuta domini mei Wezelonis addens ad confirmationem privilegii, ut, si ego, quod deus prohibeat, vel aliquis successorum meorum, prenotatum ius et leges eiusdem cenobii ex aliqua parte velim infringere, vel de prediis et aliis rebus, nunc illuc collatis vel adhuc conferendis, aliquid inde auferre, abbas cum fratribus suis primum karitative per principalem prepositum ceterosque principes meos me studeat avertere; quod si non prosit, ut deinde querimoniam faciat toto conventui fratrum saucti Martiui, et, si illud non prosit, ut postea faciat hoc idem privilegium recitari in audientia tocius siuodalis concilii. Ubi, si evidentia iniusticie per interventum circumsedentium fratrum meam pertinatiam vel alicuius successorum meorum non possit emollire, tunc demum auctoritate huius kartule habeat licentiam eundi Romam ad sedem apostolicam, ut per eius auctoritatem cogamur ab incepta iniustitia desistere. lluius sancte sedis legationi si citissime non prebeamus assensum obediendi, nulla diucius 1090. 289

utatur abbas dilatione, quin, si velit, idem cenobium sub predicta iusticia et lege tradat Romane ecclesie ad altare sancti Petri, ad formam bujus kartule aliam suscipiens ab apostolica sede. Hec omnia ut multis innotescant, statutum est, ut semper subcustos ecclesie sancti Martini hanc kartam in duobus annuis conciliis in audientia omnium circumsedentium vel stantium legat, et pro hoc singulis annis in posteriori concilio bizantium ab abbate vel nuntio eius accipiat, et si inse alterutra vice hoc neglegat nichil se ab eo accepturum fore cognoscat. Et ut hoc succedentium posteritati melius notum flat, et semper stabile et inconvulsum permaneat, placuit nomina testium, tam clericorum quam lajcorum, qui eidem constituto et pacto interfuerunt, annotari, kartulam insam nostri sigilli inpressione signari. Hi sunt testes: Adelmannus abbas sancti Albani, Godeboldus principalis prepositus. Embricho camerarius. Arnoldus custos. Anshelmus prepositus. Volcoldus decanus. Iohannes magister. Embricho cantor. Ebo prepositus. Richardus prepositus. Drochmarus, Guntrammus, Godescalcus, Zeizolfus, Regezo, Laicl: Gerhardus comes, Eberhardus comes. Wiggerus comes. Rûggerus de Husun et frater eius Heinrichus, et Heinrich de Nuwinstat, Burchart de Widichstat, Gozmarus comes, Heinricus comes, Heinrich, Heinrich, Ditheri, Sigefrid. Folmar. Embricho. Harthman. Wolfram. Marcwart. Adelbrath. Walteri. Arn. Anshelm. Vdelrich, Ludewich comes, Harderat, Gundekar, Heinrich, Morhart, Giselbrath, Ernost, Etherich Giselbrath vicedominus Embricho, Dudo, Embricho, Wuluerich, Stenan Folcoant Wolfram, Zeizolf, Rûthart, Humbrath, Arnolt, Wigant, Wolfberg, Sigeig, Godebolt, Humbrath Richolf, Eigelwart, Heinrich, Eberhart, Asmar, Vezelo, Wolfbart, Godebolt, Humbrath, Sigelo Nanno, Ernost, Helprich, Wigant, Aro, Wolfbero, Luzman, Wolfbero, Gebezo, Hertwin, Benzo, Wecil. (Siegel.) 4).

Anno dominice incarnationis millesimo LXXXX., indictione XII., ⁵) regnante Heinricho, magni Heinrici imperatoris augusti filio. Acta sunt hec Mogontie feliciter.

Auf dem Ricken sieht von alter Hand in Unchlen: Privilegium Ecclesie. — Abdruck bei de Ludewig, Ricken MSS. II. dipl. IV. S. 178. — Mencke, Script. I. S. 385 nr. 1. — Gudenus, Cod. dipl. 1. nr. 16. S. 27. — Americk bei Crusins Annal. Snev. P. II. Lib. VIII. S. 244.

- 1) Das zuerst in Du e'll11 Miscellan. II. S. 281 und weniger anbranchbar, doch ebenfalls mangelhaft, von Meucke, a. n. O. S. 379 und ff. hernungegebene Comburgische Traditionsbuch mit Auszügen aus Urkunden von 1078—1109 wird weiter unten als Ganzes nach dem Originale des k. Staats-rachts mitgeführe.
- 2) anbekannt.
- 3) Laurach, O.A. Ochringen.
 4) War rechts (herald, tinks) anfgedrückt, wie ans den vorhandenen Einschnitten im Pergament und den
- Spuren die das Wachs darin hinterlassen, noch ersichtlich; ist jetzt verloren.

5) Die Indiction zn 1090 ist 13.

CCXI.

Die unächten s. g. Stifterbriefe des Klosters Weingarten, wonach der Hersog Welf von Nordgau das Kloster, unter Aufsählung der demselben von ihm und seinen Vorfahren sertischenen Güter und Gerechtsame, dem heitigen Stuhle in Rom übersicht.

1090 Juni 15

Guelpho, divina disponente clementia dux Noricorum 1), omnibus praesentis aetatis et successurae posteritatis subscripti decreti perpetuam memoriam. Conditionis humanae proprium arguitur esse, ut in ea subito fiat abolita diuturnitate gestorum notitia, nisi scripturarum instrumentis fuerit solidata. Nos proinde praesentis privilegii patrocinio confisi postrae constitutionis durare memoriam. universitatis vestrae notitiae duximus insinuandum, quod monasterium Wingartense, a clarissimis nostris proavis in villa Altorff 2) initiatum, sed per nostrum avunculum, recolendae memoriae Guelphonem ducem Carinthiae, in montem translatum, ut usque in praesens cernitur, ob insorum et nostrum augendum meritum cum pascuis et piscinis. aquis et aquarum decursibus, viis et inviis, nemoribus et frutectis, agris et pratis, investituris et mancipiis nobiliter ab antedictis et a nobis ditatum, beato Petro anostolorum principi in manus sanctissimi patris nostri, catholicae ecclesiae pontificis, Urbani videlicet secundi, obtulimus ab omni conditione nostrae potestatis sive nostrorum haeredum cum omnibus ei pertinentibus absolutum et penitus immune factum. Statuentes. ut nullus nepotum nostrorum aut successorum aliorum in dicto loco bonis eius, aut hominibus advocationem aliquam, exactionem, vel

Welf, von gottes genaden herzoge von Norweige () enbûtet allen fûrsten, graven unde vrigen phaffen unde dienstmannen . . . schulthaissen unde burgeren in allem Swaben sinre geschehende kuntschaft. Wan dü geschehenen ding enhain wise an der gehugede wirlich sint, wan 2) vergesse ir ze hant, wan tûge sû denne starke unde ewig mit gezûgen unde geschrifte gewärem urkünde. Hie umbe tûn wir gemainlich kunt allen den die dise schrift iemer sint horende unde lesende, daz wir daz closter ze Wingarten mit aller ehafti über lüte unde got, unde mit aller aigenschaft dem stůl ze Rome haut frilich unde aigenlich geopherot, unde haint uns verzigen aller gewer unde gewaltzami, in des babstes Vrbanes hant, unde widersagen allem voglichem dienste unde gewalt, unde sagen es vri von uns unde von allen unseren nahkomen eweklich. Daz disü wirdi unde frihait niemer werde gebrochen, so sol der . . abbet, unde sin samenunge haben ledig urlup, ainen schirmer z'erkiesende über daz closter unde daz darzů hôret, den sû sich versehent aller autzebärst ze sinne. Swenne der in missevalle, an des stat, wellen sü ainen andern, die kur sol noch enmag mit nihte nieman bekrenken. phieger sol vorbeschlossen unde verboten sin. z'enphromden dehainer vogtai 3) über lüt

cuiusvis dominii jurisdictionem praesumat sibi iure haereditario vendicare, cum his et aliis libertati praefatorum contrariis, seu omni proprietati praesenti tenore plene liquet nos per liberum arbitrium renunciasse. Praescripti ergo monasterii abbas cum fratribus advocatom qui bonus et utilis censetur, si voluerint, sibi praeficiant. Alias, cum coeperit esse molestus, gravis et iniuriosus, repulso eo, alium in huiusmodi officium substituant, nec quisquam boc calumnians causefur eam successive sibi relictam notestatem. Praeterea decernimus memorato monasterio tale jus pernetuo stabilire: videlicet ut in silva Altorffensi 3), quae proprietatis jure perhibetur ad nos spectare, absque omni contradictione. liena succidant fratres ad aedificia fabricanda. ad ignium copiam frutecta, et virgas ad saepienda eorum omnia rura, porcosque pascant in insa gratis et sine pretii emplumento. Novalia quoque, quae per se fratres excoluerint aut dicti monasterii homines in fato nemore, cum decimis et pleno jure proprietatis eisdem elargimur pacifice possidenda. Insuper sancimus in aevum constitutione permansura, ut saepe dicti loci praelatus vel sui nuncii universorum bominum propriorum et censualium monasterii, nec non et ecclesiae de Berge 4) excessuum negligentias corrigat et puniat, quem in his agendis nemo ulla auctoritate intendat impedire, sibi judicandi usurpans praefecturam; nisi forte de consensu, scientia et permissione dicti abbatis et fratrum hoc sit ordinatum. Denique cum facilitas disciplinae existat noverca, ut non hujus fomite praelibatorum hominum familiam contumaciter contra exhibendae servitutis munia gemainlich über al, er sie aigen oder zinser

unde gût der selben hofstette mit lebenschaft oder mit phantsatze, mit dekainer 4) schlabte köffe oder wehsel; unde ist aber daz es heschiht, swenne es der . . abbet andot über lang oder kurtze, so het es kraft me nit. Die lüte nieman gebunden sint ze dehainer schlahte dienst, es si der zinser oder der nigen nun dem abbet unde sinen brudern von der samenunge 6). Die sont och ir missetat rihten swie dû schulde stat, sû wellent denne des phlegers botten dabi han; des sol denne der dritte tail des gewettes schatze 6) sin. unde dem . . abbet dü zewai tail belihen Wir haint daz dikke wol befunden daz aller zühte lihtsenfti ain stüfmåter ist, darumbe binden wir . . zinser unde aigen in die gehorsami, daz iemer me der . . abbet unde sine botten haben gewalt, an alle iersami mit in ze ordenenoe swaz sinem closter ailer nutzbärst sie, ze besetzende unde untzetzende: swele sich da wider setzet, den tewing er unde zühtege in an lip unde an got. Über dis so setzen wir och, swele des selben gotzhuses man sich zühet in aine stat, du genigenot oder gevriget ist, davon soll nit gesperret werden sinem gotzhuse enhain dienst oder reht. an vällen oder an dehainer schlahte dinge. noch en sol der stette vrihait, reht, gewonhait, ainunge noh gesetzde dem gotshuse dar an enhain schade wesen 7). Wir gebent och gewalt dem . . abbet unde sinen botten ze besetzende unde ze untzetzende ällü irü güt, an alle iersami, unde miet aller vogte. Wan von den vällen krieg unde missehellunge her nah mag komen, dar umbe wellen wir ain sicherhait setzen die disü hantfesti wol sait 37 *

rebellando accidat murmurare, non immerito eius species ac iura ab eis exigenda arbitrampr liquido distinguenda, ut omni ambiquitate seclusa praesenti scripto de tenendis persolvendis plenior sciatur fides. Pluries itaque dicti homines proprii vel censuales praenominati monasterii aut ecclesiae de Rerge hone ad fratrum sustentationem delegata colant, et cultui istorum operam dare recusantes id facere compellantur. Non advocato, sed praelato praecariam, cum indiguerit dare, noverint esse se debitores, ac in omnibus debita fidelitatis devotione ei subiaceant. Porro si quis de saepius praenominatis personis censualibus seu propriis monasterii aut sancti Petri in Berge de medio sublatus diem clauserit extremum, liberis carens contubernalis conditionis, omnium rerum suarum, mobilium et immobilium, medietas pro mortuario, quod theutonizatum Vahl dicitur, assignetur monasterio, nullius loci consuetudine, pacto aut privilegio, iure vel libertate obstante. Siquidem decedens prolem superstitem, suam conditionem sequentem, si reliquerit, quod vulgo Gnoz vocari solet, tunc melius quod est inter defuncti habita. quod dicitur Türiste Guet, de ipso accipiatur, uullius rei beneficio impediente. Ut autem arctius fidelium mentibus memoria infigatur collatorum bonorum multotiens scripto monasterio ab eis qui primordiale orditi sunt fundamentum pariterque a nobis, de eis per singula vocabula ipsorum specialem proponimus facere mentionem. Contulimus igitur saepissime posito loco in perpetuam dotem ecclesiam in Altorff cum decimis et mancipiis. ecclesiam de Berge cum decimatione sua et

des closters, oder sant Peters ze Berge, die mit ainander in ainem reht sont an widersatz sin: Swenne ainer bi siner genossenne ververt, unde enhain kint lat, oder lat er kint dü gesundersassot sint, daz gotzhus von dem sol nemen, ze dem ersten sin best gewant als er ze kilchen unde ze strasse gie, unde denne ain daz türste güt, dar nah den tail über altes daz er hat gelassen. Lat er aber kint dû von ime ungeschaiden sint, daz hoptrebt sol man von dem nemen als vor gesait ist, unde daz türste daz er under dem varenden gåt lat, daz ander sine erben sulent han. Stirbet aber dehainre an genosschaft. da sol vor us dem closter werden hoptreht unde daz türste gût unde tail über alles daz er hat gelassen, ligendes unde varendes. Noch en sol dehainer stat noch landes gesetzde. gewonbait, nob dekainer schlaht bantfesti oder vrihait disem nit widerstan noch des gotzhuses reht geswechen. Nu wellen wir och künden fürebas den richen unde den armen. daz wir opfereint ze ainer ewigen wideme. dem hailigen blût üsers herren Yesu Kristi unde sant Martins, unde och sant Oswaldes den gewalt in Altorfer walt: swaz des gotzhuses lüte in demselben walde gerütent mit aigenr kost, daz soll mit aigenlichem reht des closters iemer sin. Wir geben och dar zů den zehenden in dem selben walde über älliu nügerütte, unde geben och aigenlich unde eweklich der samenunge urlop ze höwende in dem selben walde alles des sû bedurfent, ze zimber, ze zûnne, unde ze wittenne 8), unde schiehtes ze allem howe sol er in unversperret sin, als ir aigenliches gut, an alle miet unde lon. In demselben rehte sont sü

omni familia utriusque conditionis, censualium ac propriorum, quae abbatis jussionibus veluti veri domini humiliter obediat. Diepolteshouen, Hadenrechteshouen, Ethishouen, Wilar, Acha. Owa. Stainibach, Horwe, Bibersei cum lacu, Forchsei cum lacu, Sechensei, Ruti et iterum Ruti. Fuligunstat cum ecclesia et caeteris appendiciis. Bugen. Bruwartesberc. Bongarten. Könfingen, Banriedt cum suis decimis, Lancrein cum suis decimis. Ruthelum cum suis decimis, Lochum, Burein, Vlun, Obersulgun, Diethenweilar cum decimationibus Stelinunriedt, Rudolfesriedt, Hainrichesriedt, Hubechunbach 3), Einote, Aschaha, Escimos, Berga in Augustensi dioecesi cum hominibus et caeteris appenditiis. Burengowe, Turindorff, Hunberc 1) cum hominibus et Alpium pascuis et lacu Alpesei ac universis aliis appenditiis. Frenchenbach et llagenawe cum eorum attinentiis, cellam de Buchorn cum ecclesia parochiali quae est in atrio monasterii. Huius advocatiam nemo alicuius rei gratia pro beneficio attemptet conferre, nec eam in aliquo a Wingartensi ecclesia, cuius adeptata est filia, quis conetur segregare, firma unione et indissolubili cum in omnibus per nostram ordinationem in unum individuum sint unita. Quod si aliquis sub simulandae oblivionis mendacio secus facere ac nostrae ordinationi obviare voluerit, per praesens privilegium revocetur, cassetur, et prorsus inflrmum testificetur. Praedium in Mechenburre, Torrenburre cum hominibus et investitura ecclesiae cum duabus partibus decimae. Cum itaque supra memoratum monasterium cunctaque praemissa in sublevationem necessariorum deo illic famulantium legata plena libertate extant per nos insignita, ne

irû swin dar inne halten, noch en sol in ze nihte vor versperret wesen. Daz der selben gestifte ze Wingarten ere unde wirdi allewege ufgange unde merende sie, dar umbe bevelhen wir in des abbetes phliht unde geborsami die celle da ze Büchhorn mit aller aigenlicher ehafti, unde verstrikken alle schidunge, entzewüschen in. Swer ze Wingarten phleger sie, der habe die selben celle in sinem schirme. Dabi der hat enhainne gewalt ze libende vogteige, oder ze vorkôffenne, oder ze versetzenne über die celle, lütte oder daz gůt. Ist aber daz es iemer anders ergat, enhain kraft noch stäti wider den . . abbet unde siner samenunge es niemer gehat. Wir aigenen och dem closter ze Wingarten üserü vrigen aigen als ain fürst tun sol, mit allem reht als üser vordern her braht haint, der sümelicher namen wir wellen an dis hantvesti setzen, durh die gemainen kuntschaft. Daz ist der phründensatz der lütkilchen ze Altdorf, die aigenschaft des zehenden über alles kilchspel, der kilchensatz ze Berge unde die zewene taile des zehenden, unde allem lüte daz dar zû hôret unde zinser oder aigen ist, den hof ze Diepoltzhouen 9), unde daz aigen ze Hetzlinswiller, Stadeln, Hegbach, Frenkenbach, Hagnowe, Ibach, Gambach, Langrain, Barnriet, Rüttelon, Hadbrehtzhouen, daz aigen ze Berge, Ettishouen, Willer, Aichach, Horwe, Bongarten, Liebenrüti, Rüti bi Vronhouen, Korbe, Rüprehtzbruge, Rüti, Stainibach, Öwe, Mingoltzöwe, Bügen, Kepfingen, Krayenberg, Ailingen, Oppoltzhouen, Lochen, Vln, Stainintal, Sibrantdesberge, Aschach, den hof ze Mämingen, Ramungen, Dörnidorf, Berge, Vrsingen, unde daz aigen ze Dürnkain 10).

aliquid huic libertati oppositum et inimicum aliquibus machinationibus moliatur, interdicimus advocato, ab abbate et fratribus, ut supra est expressum, electo, ut nunquam praetextu alicuius amicitiae, aut servitutis, vel homagii. in enervationem atque elusionem nostrae constitutionis, alicui comiti, baroni vel militi advocatiam super homines aut praenotata bona vendet, vel obliget, in feoudum conferat, aut aliquo modo alienare audeat, ne remissionis nostrae gratia aeternae servitutis laqueo vinciatur. His nimirum intermissis quicunque huic decreto, violando in eo contenta, contraire non timuerit, maledictionis perpetuae culpam incurrat, ac irrevocabilem iram districti iudicis acquirat, ut extremo in examine audiat hoc propheticum sibi objectum: deus! venerunt

Swer disû vorgenantû gût, imer dem gotzhuse enphûre, oder mit willen gesweche, unde mit dehainer slahte sache unnûtzbaer mache, den tûge got in den ewigen ban unde flûch, unde schlah in in den ewigen tot. Den selben gottes vigent unde sines tûren blûtes laden wir umbe daz selbe main für gottes rihtstûl an dem iungesten tag ze antwûrtenne gottes blûte, sant Martins, sant Öswaltz, üser toch mit an der clag. Disû hantvesti wart von üserm gebot geschriben unde gegeben do von Kristes gebürte waren vergangen tusent iare unde nüntzeg iare ze mittem Brathode.

infideles in haereditatem tuam, polluerunt templum sanctum tuum.

In praedictorum passim omnium recordationem praesens scribi iussimus instrumentum. et ad cassandam omnem praevaricationem nostro sixillo communiri.

Actım anno domini MXCIII., idus lunii, indictione II. 3), pontificante Vrbano secuado, regnante Romanorum imperatore Haiurico quinto, ad limpidissimam certitudinem filiis uostris Guelphone et Haiurico astantibus et consentientibus, praesente etiam Hainrico 3) duce Sueuorum et comite Marquardo de Schwarzache 7), comite Berchtoldo de Wartenberc 3), comite Hartmanno de Veringen 3), Virico comite de Simeringen 10) et aliis multis illustribus viris et nobilibus. (1, S.)

Noch der Verfasser des Weingratiers Repertarisms (von 1795) theilt beide, sowohl die lateilaische als die destache, in den Acteu des Kloisers mit dem Names der "Sültrebriefe" beiegte Urkunden, anch ihren an geblich en Originalien in ausführlichem Auszunge mit, und beschreibt deren Aeuszeres und die Beschaffenheit ihrer Sigilie. Sie sind seither sparios versehwunden. Dagogen haben sich von beiden mehrfiche beglanktigte. Nocherfittes erheiter. Von der lateilaischen zwie gleichmissig unteren Zo. Janaar 1695 von einem Notar mit Unterschrift und Siegel bekräftigte, deren eine oben zu Grande geiegt ist (ällere sind nicht vorhanden). Von der dentschen ein s. g. Viliams des Bischofs Rucht von Constatz von 7. Mai 1326, worin anch zwei ander, noch jetzt im Original vorhandene, läche ältere Weingratuer Urkunden aufgenommen sind. Derruer ein Viliams des Königs Sigtsmund, ebenfulls zu Constatz nierum 22. April 1415 ausgestellt und mit dessen Majeställssigtil bestgelt, worin überdiess die angebiek Weifische Urkunde noch ihrem ganzen Inhalte nach bestätigt wird. Der Text des ältern Viliams liegt oben zu Grande, die Abweichangen des zweites sind, soweit sie errheichte scheltene Konstern, unter aangegeben. Urkingens sind beide Urkunden en zisch et den

faisch und wahrscheinlich im 13. Jahraumert, zum Theil mr äeble Urkunden sich gründend, unterschohen, als bemerkenswerib darf dabei vielleicht angeführt werden, dans sebno der Verfanser des erwähnten Ropertoriums, objeich er dem Gedanken an die Underhielt jener heiden Doeumende nicht Runm zu geben vermag, doch die wenige Uebereinstimmung übres labalis mit einem nazweifelbaft ächten Traditionsbuche des Klosters aus der zweiten Hilfüle den 13. Jahraumberts (so wird weiter anten mitgeleitt) böchst anfalleid nichet. Er sicht sich eben dessahnt zu dem wohlgemeinten Rathe veranlasst, es michte das Stift in ansgebrechenen Rechtsarteitigkeiten, in weichen jene resten Urkunden als Beweismittel mit wenig günstigem Erfolge vorgeigt worden waren, nicht etwa anch noch zum Traditionsbuch seine Zütneht neihnen. Er besorgt, es könnte, statt dem bereits erzehützeiten Anschea der erstern wiederanfanbeiten, eher auch noch das des letztern, wenn zeich mit Usrecht, dedurch blosteziellt werden.

Anmerkungen zam laleinischen Texte.

- 1) Dieser Titel kommt in gieichzeitigen Schriften nirgends vor.
- 2) Die Erkiärung der Ortsaamen in beiden Urkunden s. unter Anm. 10 des dentschen Textes.
- 3) Schreibsehler statt Hubechunberch.
- Beide beginnbigte Abschritten iesen anrichtig so. Es muss mit einer vorhandenen unbeginnbigten gelesen werden Zunberc.
- 5) Die indiction zu 1090 ist 13, zu 1093 i, passt daher in keinem Falle, es mag nun tertio zur Jahreszahl oder zu idus gezogen werden. Die dealsche Urkunde enischted für 1090.
- 6) Im Jahre 1090 war kein Heinrich, sondern ein Friederich Herzog der Schwaben; dessen Gegenherzog bis 18. Mai 1090 Berthold von Rheinfelden. Von 1092 na war Berthold von Z\u00e4ringen Gegenherzog.
- 7) und 8) Beides fingierte Namen, die nm 1090 gar nicht vorkommen.
- 9) und 10) Beide nm beilänfig zwei Jahrhunderte zu früh.

Anmerknagen zum deutschen Texte.

- 1) Schreibsehler für Norgeiwe Das Vid. K. Sigismands liesst Norggöw.
- 2) K. Sig. Vid. liest: an der gehügt wierig sind man vergesse man tueg.
- 3) K. S. Vid. su verendern dehain vogtey.
- 4) K. S. Vid. phantschalse mit dehainer.
- 5) die Worle; von der samenunge fehlen im Vid. des K. Sigismund.
- 6) K. S. Vid. des wetschaft.
- K. S. Vid. dehain schaden daran wisen. Der ganze folgende Salz bis cögte fehlt in des K. S. Vid.
 K. S. Vid. zu zummern zu tüni und ze witten.
- N. S. Vid. lässt alles folgeade bis su Berge nus und fügt es nachher zwischen Ailingen und Oppolithouen ein. Auch liest es Atseleuwiler statt Hetzlinzwiller, und Haltprehtshouen statt Hadbrehtshouen.
- 10) Zur Erleichterung der Vergieichung mit spätern Urkunden fosst bier die Erklärung der zahlreichen Ortsnamen in beiden Texten in alphabelischer Ordnung. Bei ganz unbedentenden Abweichnagen der Bittern Namen von den neuern sind eristere nicht beigezeitzt. Namen die nur in der lateinischen Urkunde verkommen, sind mit †, die nur in der deutschen, mit † bereichnet. R bedeutet O.A. Ravenburg.

Acha: Alcharch, R. Aserhach. Aschaha; Eschach, Ober: Uniter., R. Allingen, Ober: Uniter., C. Artinage.

Alpace; f, keiner: Sc., baler. L. G. Immenatadt. Altiofer, R. Aldinger Wald, noch jetzt an genander, anagred-hier Waldbedrick. In der Nähe von Weingarten. Aneionotier*: Atzeweiler, R. Bannriel, R. Bararriel; dasselbe. Berpa in Augustenst diocesti: Berg, unweil Mindelbeim, K. Balerin. Berge: Patraweile: Berg, R. Bilersee; J. an der Sitzase von Weingarten nach Altshausen unweil Balenbach, R. Bongarten: Baumgarten, R. Bruwartesbere; lanch des Weingart. Registern das heutige Leptstherg, R. Bachborn, jetzt Priedrichabafen, O.A. Tellanag. Buyun. Bügen: Nicefribergoi; füller

bestand dicht dabet auch noch ein Haf-Biegen, R. Burgin t.: Burach, R. Burengoree t scheint der Bezeichnung im Tradijjonsbuch zufolge Burgan a. d. Mtadel, baier. L.G.S. - Diepoidshofen, Ober-Unjer-R. Dietenweiler † . O.A. Wangen, Dörnidorf . Derendorf . baier. Herrsch.Ger. Kirchheim . Dürnkain* Türkheim a. d. Wertach, baier. L.G.S. -- Einode : R. Escimoos : nach den Weingart. Actes gielchbedentead mit Meschen- oder Measchenmoos, R. Ettishofen, R. - Forchsec : der Nähe der mitgenannien Seen Bibersee und Schrekensee wegen wohl Vorsee, See und Ort dieses Namens; sonst ist eine Reihe älterer Lebenbriefe vorhanden über den "mittleren See in den Forchen bei Lengenweiler." R. Frenkenbach, bad. B.A. Meersbarg. Falgenstadl 1, O.A. Saulgan. - Gambach 1, O.A. Waldsee, --Hadeprechteshouen wird durch die Varianie Haltprechtah, dem hentigen Namen Alberajsbofen, R. näher gebracht. Hagnas, bad. B.A. Meersburg. Hainrichesriedt | lag nach vorhandnen Weing, Lebenbriefen bej Aagsburg und zwar "in der Reischenan bet Raltenbach." Haltebrehlenhouen s. Hadebr. Heggbach . O.A. Biberach. Hetslinswiller . s. Atzelenwiller. Horb. R. Hubechunbach :: ist ein Schreibfehler für Hubechunberch, wie es im Trad.bach helsst: Hübschenberg, and zwar dieses im O.A. Ravensburg, ein andres (vgl. unien Stellinanried) tiegt O.A. Tettnang. - Ibach . R. - Köpfingen, R. Korb . R. Krähenberg *, O.A. Wangen. - Langrain, als Ortsaame nicht mehr gebränchlich, Appen nad die Füglismühle unweit Waldburg, liegen am Langrain, R. Liebenreute . R. Lochen, R. - Meckenbeuren . Ober- Unter-O.A. Tetinang, Memmiagen *, K.R. Balern, Mingoltsau *, dem Weing, "Urbach" und Lehenbriefen zufolge mit verändertem Namen das heuitge Wiggenhaus. - Obersnigen f. R. Oesee, Eyb. R. Oppelishofen . R. Ourg. s. Oerce. -- Rammingen* as der Wertsch, baler, L.G. Türkheim, Rudolfesried . Russenried, Ober-Unier-, O.A. Teitaang. Rüti, s. Ruti Rüti bi Vronhouen: Rente- Pronhofea, R. Rüttelon, Rittein, R. Rupprechtsbruck*, Ruti: Rente, belde R. - Sechensee †, ohne Zweifel Schreibfehler für Schreckensee: See und Ort dieses Namens, (vgl. oben Forchsee). Sibrantdesberg ", wohl Selbraats, O.A. Lentkirch, vieilelcht solite Sibrantes für sich und Berge für sich siehen. Stadel . O.A. Waldsee. Steinenbach, O.A. Saalgan. Steinenthal *. O.A. Leutktrch. Stellinunried +: Stellen- anch Hinterstellenried genannt, dem Weingart. "Urbuche" zufoige jetzt ein and dasseibe mit Hübschenberg, O.A. Tettaang - Torrenburre 1: Dornbirn im Voraribergischen, Turindorf s. Dörnidorf, - Uin, Viun beisst in ällern Lebenbriefen der Ülenoder Chlenhof, später der Hof zu Chlen und zu Felden, dann zu Chlen und zu Felds, heutzntage allein noch Felz, Craingen : Irrsingen, baler, L.G. Türkheim. - Wetter, R. - Zunberg † (so, nicht Hunberg ist zu lesen, s. Ann. 4 der iat. Urk.) Zumberg, baler. L.G. Immenstadi.

CCXLL

Wernher von Kirchheim und seine Mutter Richinsa vermachen dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen ihr Eigenthum an genannten Orten.

Ulm 1092, Mai 2.

In nomine sancię et individue trinitatis. Notum sit omnibus Christi || fidelibus, presentibus scilicet et futuris, quia ego Werinharius || de Chilicheim 1) trado cum matre mea Richinza ad monasterium || saucti salvatoris 2) quod situm est in villa que dicitur Scafhusen, ubi venerabilis Sigefridus abbas gregi dei preesse cernitur, quicquid proprietatis habere videor in locis istis: Plidolfeshusin 2), Butinsulza 1), Tegirishth 2), Hirmilbrunnin 9),

Flinswangin 7), hoc est terris, pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumye decursibus, cultis et incultis, mancipiis, exceptis militaris vite personis. Cetera omnia ad illud patrimonium pertinentia ex integro trado, inquam, ad prefatum monasterium pro salute anime mee et natris ac matris mee et omnium parentum meorum, et, quia in Christo omnes unum sumus. pro salute et requie omnium fidelium vivorum atque mortuorum. Ut autem hec tradițio iusta ac solida ratione confirmetur, allego illud libera mauu in manum Ottonis de Chirchberc "), en videlicet conditione, quatinus dum superstites extiterimus, vel alteri nost obitum alterius, nobis obtineat, deinde in jus et potestatem prefati monasterii libere attribuat et asscribat, pisi causa salutis anime mee, ego superstes, ego, vita comite, sponte ac voluntarie domino salvatori et omnibus sanctis eius predictum patrimonium meum velim absolute donare. Actum anno ab incarnatione domini millesimo XCII., indictione XV., VI. nonas Mai, in loco qui dicitur VIma, in presentia ducum Bertoldi senioris 9) et Welfonis senioris 10) et aliorum majorum, qui ibi convenerant ad quoddam colloquium 11). Cuius rei testes sunt comites Hartmannus de Chirchberch 12). Hartmannus de Gerobusin 13). Hugo de Tywingin 14). Hugo de Crauinegga 15). Manegoldus de Alshusin 16) et multi alii maiores ac minores. Conradus de Wirtinisberk 17). Manegoldus et frater eins Herimannus de Rordorf 18). Adelbertus et frater eins Beringerus de Stubirsheim 19). Bertoldus de Goggilingen 20). Bertoldus de Heudorf 21). Egeloffus de Oninburrin 22). Ego itaque Gisilbertus VImensis ecclesie presbyter scripsi et subscripsi (Recognitions-Zeichen) feliciter, Amen. Amen. Amen.

Mit dieser Urkunde ist die über den Vultzug des Vermächtistese, in Rotenacker III.6, ausgestellte in anmittelbare Verbindung gebracht, so dass die jüngere gleicham als der Schluss der Ritera erscheint. Beide siehen auf einem zweispaligen Pergamenthisile und zwar so, dass die ältere Urkunde auf der ersten, die jüngere auf der zweisen Spalle geschrieben ist Wahrscheinlich wurde gleich bei Ausfertigung der ersten Ramm zur späller gescheinen Ausfüllung durch die zweite geissen. Das Verdienst, diese geschiebtlich sehr merkwirdige Originairkande im Kastons-Archive in Schaffanssen endeckt zu haben, gebührt Herra Pforter Dr. Kirchhofer zu Stein am Rhein, Kirchearnh in Schaffanssen. Obiger Abdruck ist anch einem Facsimite von seiner Hand. Auf dem Ricken der Urkunde sieht: IN RAC CARTA CONTINETUR DELEGATIO TRA-DITIO CONFIRMATIO RERUM ET POSSESSIONYM FELICIS WERINIERI IN NOMINE DOMINI AMEN. Perner Confirmatio Werinhert de Chilechien.

- 1) Kirchheim, O.A. Ehingen.
- 2) Das Kloster Allerheitigen in der Stadt Schaffhausen in der Schweiz.
- Pitezhausen, O.A. Tübingen, das mit Börnuch ebendas. 1528 von dem Kloster Allerheitigen an die beiden Spitäier Nürtingen und Urneh verkauft wurde. S. Memminger Beschr. des O.A. Urach S. 203.
- 4) Unermittelt.
- 5) Degerschlacht, O.A. Tübingen.
- 6) Upermittett.
- 7) Fieins- oder Fielschwangen, O.A. Sanigan?
- 8) Oberkirchberg an der liter, O.A. Laupheim. Slatt altert in der folgenden Zeile lies alter.
- 9) nud 10) Das Worl senioris beidemal über dem Namen beigeschrieben.
- 11) Hiernach bestimmt sich genau die Zeit der in Beraufdi Chron, ad ann. 1093 bei Periz Monum.

- VII. S. 457 erwähnten Zusammenkunft der Weisenparthel. Zu vergt, auch unten die Urk. d. d. Rotenacker 1116.
- 12-16) Oberkirchberg s. Ann. S. Gerhausen, O.A. Blaubeuren; Tübingen O.A.St. Grafeneck, O.A. Münsingen, das räihselhafte Creginecka in der Urk. v. 1033 S. 262 erklärend; Altshansen, O.A. Sanigan.
- 17) Wirtemberg: bis jetzt die älteste urkundliche Erwähnung des Namens. Der s. g. Bempfinger Verlrag trägt kein Unium und ist blos auszugsweise vorhanden.
- Rordorf, bad. B.A. Mösskirch; Stubershelm, O.A. Geissilagen; Gögglingen, O.A. Lauphelm; Headorf, O.A. Riedlingen; Engabeuren, O.A. Münsingen.

CCXLII.

Pabsi Urban II. nimmi das von den gräflichen Brüdern Lindulf und Cono erbaute und dem heil. Stihl übertragene Kloster Zwiefalten mit dessen Besitsungen in seinen Schwin und verleiht demselben verschiedene Rechte und Freiheiten unter der Bestimmung, dass es sum Zeichen dafür alljährlich einen aur eus an den Lateranpalast entrichte.

Monte Gargano. 1093. April 20.

! Urbanus episcopus, servus servorum dei. Dilecto in Christo filio Nogero, abbati monasterii sancte Marie quod situm est in loco qui dicitur Zuivalta, il eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Pie voluntatis affectus studio debet prosequente completi, ut ecclesiastica utilitas apostolice sedis favolire vires accipiat, et accrescat. Apostolice siquidem sedis devotissimi filii. Livdvlfvs et Cono comites, de facultatibus propriis monasterium in loco qui Zuiualta dicitur. Il aspirante domino construxerunt, quod, in beatissime del genitricis et semper virginis Marie honore ac nomine consecratum, beato Petro apostolorum principi et sancte eius Romane et apostolice ecclesie obtulerunt. Ipsorum igitur piis postulationibus exorati, nos predictum locum sub apostolice sedis tuitione spetialiter confovendum beati Pet[ri apostoli] 1) suscipimus, et contra viventium omnium infestationes presentis decreti auctoritate communimus. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat idem cenobium temere perturbare, vel ei subditas possessiones aufferre, minuere, vel ablata retinere, sed quicquid predicti fratres divine aspirationis instinctu ipsi cenobio contulerunt, quicquid preterea aliorum fidelium devotione, aut hactenus collatum est, aut in futurum, annuente domino, conferetur, tibi, karissime fili Nogeri, qui unno eidem loco in abbatem preesse divina dispositione cognosceris, tuisque successoribus firma semper et illibata permaneaut, eorum pro quorum sustentatione ac gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Obeunte te vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet subreptionis astutia vel violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu, vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem elegerint. Hoc ipsum etiam de advocati constitutione precipinus. Chrisma, oleum sanctum, consecrationes altarium sive basilicarum ab episcopo in cuius diocesi estis accipietis, nisi forte symoniacum esse constiterit,
ant apostolice sedis communionem et gratiam non habere. Quod si constiterit, liceat vobis
et clericorum ordinationem et cetera sacramenta a quocumque catholico volueritis episcopo
recipere. Ad indicium vero buius a Romana ecclesia percepte libertatis per annos singulos
aureum unum Lateranensi palatio persolveris. Si quis sane in crastinum archiepiscopus
aut episcopus, imperator aut rex, princeps aut dux, comes aut vicecomes, iudex aut persona quelibet potens aut impotens, huius nostri privilegii paginam sciens, contra eam temere
venire temptaverit, secundo terciove commonitus, si non satisfactione congrua emendaverit,
eum honoris sui et officii periculo suhiacere decernimus, et a Christi atque ecclesię corpore auctoritate potestatis apostolice segregamus. Couservantibus autem [iusta pax et]²)
misericordia presentibus ac futuris seculis conservetur. Amen. Amen.

(Rundseichen.) 3) (Monogramm für Bene valete.)

[Datum in monte Gargano per Iohannem, Romane] 1) ecclesie diaconum cardinalem, duodecimo kalendas Maii, indictione L, anno dominice incarnationis MXCIII., pontificatus autem domni Vrbani secundi pane [anno VL] 5).

Der Hauptsache nach mitgelbeilt in dem bei Hess Monum. Guelf abgedruckten opnsenium de fundatione Zwifaltensis monasterit von dem Mönch Ortifeb cap. XIII. S. 185.

- 1) In der Orig. Buile ist hier ein Loch; das Ausgefahlene ist aus einer vidim. Copie erganzt.
- 2) Wie zuvor, nur dass nurichtig inssa sieht statt fusta.
- 3) Wit dem Wahlspruch: Renedictus deus oui pater domini Ihesu Christi, Amen.
- 4) und 5) Anfang und Kade dieses auf einer Linte in ganz kielner söchtil enthaltenen Schlusses der Urkunde sind vertoren, indem rechts und links Stöcke abgerissen sind. Das obee erwähnte Vidiums hat nach Anen nur noch kurz und faisch a. d. idibus Mail. Die fehlenden Worte sind um Hess a. a. O. ergänzt Die an einer abgebietelten seidenen Schunz nagehöngte beleine Bulle hat einerseits die durch ein einfaches Kreuz gehellen Worte: S. PETANS und S. PALVIS, andererseits: VRBANS II. PP.

CCXLIII.

Kaiser Heinrich IV. giebt dem Kloster S. Gallen die villa Daugendorf zu eigen.

Pavia 1093. Mai 12.

(Chr.) Il n nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, divina favente clementia tertius Romanorum imperator augustus. Il Omnibus Christi nostrisque fidelibus tam futuris quam presentibus notum sit, qualiter nos pro utriusque vite remedio, quia peregrinam vitam huius conversationis brevem et quasi momentaneam existere, et in se per cot||tidiama detrimenta deficere cognoscimus, dum pro petitione Ödalrici patriarche, dilectissimi consanguninei nostri dum ob interventum fidelium nostrorum, videlicet Meginwardi Frisingensis episcopi, Dieboldi marchillonis, Werinheri marchionis, Burchardi marchionis, Heinrici de Houerdorf 1), Burchardi fratris Burchardi marchionis, Adelberti de Hortenburc 2), Emelrici de Bosco 3), et aliorum, quos nominare longum est, quandam villam nomine Touwondorf 4), et ad hac tantum, ut XXX mansus pleniter ibi habeantur de illo scilicet predio quod nobis dux Heinricus de Carinthia. Alius domni Marquardi dedit, ecclesie sancti Galli in proprium dedimus cum omnibus appendiciis. Hoc est ministris, mancipiis utriusquesexus, terris cultis et incultis, areis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molis, molendinis, silvis, venationibus, viis et inviis, acquisitis vel acquirendis, seu cum omni utilitate, quae ullo modo de prefata villa, que sita est in pago nomine Vyfunalbun 5), et in comitatu comitis Manegoldi, provenire poterit. Ea videlicet ratione, ut idem Odalricus natriarcha, monasterijque sancti Galli abbas, ejusque successores deincens liberam potestatem inde habeaut possidendi, obtinendi, conmutandi, precariandi, vel quicanid illis ad utilitatem ecclesie placuerit inde faciendi. Et ut huius traditionis auctoritas omni evo inviolata permaneat, hanc cartam inde conscribi, et sigilli nostri impressione insigniri jussimus.

Signum domni Heinrici tertii Romanorum imperatoris augusti. [(Monogramm.)

Humbertus cancellarius vice Rothardi archicancellarii recognovi. (Siegel) 6).

Data est IIII. idus Maii, anno ab incarnatione domini millesimo nonagesimo III., indictione I., anno autem domni Heinrici, regni eius XXXVIII., imperii vero VIIII. Actum Papiç in Christi nomine feliciter. Amen.

Nach dem Original des Sliftsarchivs S. Gallen. — Abdruck bei Neugart II. S. 38. nr. 829, nach dem Cod. Tradd. M. S. Galli S. 458.

- 1 3) Oberadorf, wesil. am Lech, nahe bei Donauwerih, baier. L.G. Rain, Ortenburg in Kärnihen au der Drau, Bosco bei Mailand au der Orta. S. Neugart a. a. O.
- 4) Dangendorf O.A. Riedlingen. Die nach tantum folgenden Worte: ut XXX bis predio fehlen in Neugart.
- 5) Lies; ufan Albun, d. I. auf den Aiben. Vgl. über diese Gaubezeichnung Stälin I. S. 280.
- 6) Noch gut erhalten.

CCXLIV.

Welf und seine Gemahlin Judinta nebst seinen Söhnen Welf und Heinrich weisen die dem Kloster Weingarten und seinen Zinshörigen gegenseitig sustehenden Rechte.

(um 1094.)

la nomine patris et filii et spiritus sancti. Ego Welfo 1) cum uxore mea ludinta et filiis Welfone et Heinrico sanum duximus ecclesie nostre, Winigartensist videlice monasterii,

1094. 301

censtalium iura subscribere, a primis ciusdem loci fundatoribus, Heinrico scilicet et ipsius filio sancto Chônrado ²), Constantiensi episcopo, inrefragabiliter instituta, tam hominum quam ecciesie commodis adversus cavillatorum versutias prospicientes.

Censuales quos hec eadem ecclesia nunc habet vel habitura est, nulla de causa, nec ab advocato, nec ab abbate cuiquam inbeneficientur, neque sub specie cuiusquam utilitatis umquam commutaentur³).

Proinde si quis censualis, dum ad idoneam etatem pervenerit, annuum censum persolvere neglexerit, tertio obiurgatus, si non emendaverit, in proprietatem ecclesie transibit.

Si quis censualis, facta legitima divisione rerum, nondum uxoratus absque filiis legitimis migraverit, nec a fratre, nec a sorore, vel aliquo propinquorum hereditabitur, sed omnia, tam mobilia quam inmobilia que reliquerit, iu usum cedeut ⁴) ecclesie.

Si quis censualis legitime uxoratus sine legitimis liberis obierit, aut si habuerit qui consortes non sint, omnis cultus vestimenti quo vel ad opera vel ad ecclesiam procedere solebat, fratribus praesentabitur, in quorum constat arbitrio, partem quam voluerint retinere, alteram vero partem in divisione reliquarum rerum deponere, in qua divisione pars que illi obvenerit, ecclesie iuris ex integro erit.

Si femina censualis heredem relinquens migraverit, vestem pretiosiorem, exceptis pellibus de indomitis animalibus, ecclesie tantum ministrabit.

Si maritata quidem, heredem vero non habens transierit, vestes eius cultiores, cum parte que in divisione ceterarum rerum illi contigerit, ecclesia tenebit. Non maritata vero, nec habens heredem, omnia prorsus ecclesie relinquit. Masculus sive femina minoris etatis de numero censualium si sub polestate parentum manens obierit, quicquid ex donationibus patrinorum seu amicorum habuit ecclesia possidebit, etiamsi in cunis iacuerit 5).

Nach einer Abschrift vom Anfang des 13. Jahrhanderis auf der Vorderseite des drittletzten Blattes in der alten Welugariner Evangelienhandschrift der Bibliothek in Falda. Dieselbe HS. enthält, von der gielehen Hand, auf der Rückseite des vorietzten Bialtes die nächsifolgende Urkunde, and auf dem ersten Biatte vor den Evangelien die von Hess, Prodromus Monum. S. 21 mitgelheitte, aber in ihren historischen Angaben für irrig erkjärte, threm inhalte nach nicht vor das Ende des 12., doch auch, der Schriftzige wegen, nicht mit Hess and Ende des 13. Jahrhunderts zu setzende Privataufzeichnung, worüber vorerst hier auf jiess a. a. O. verwiesen wird. - Eben diese Stücke stehen, in gleicher Folge wie in der Ev. IIS. auch in dem s. g. Codex minor Traditionam Weingartensium, einer aus 36 Seiten in kieln Quart besiehenden Pergamenthandschrift des k. Staatsarchivs, vom Eude des 13. oder Anfang des 14. Jahrhanderts mit späteren Beisätzen, - Möglicherweise könnten diese drei Siücke in ihrer jetzigen Verbindung und Porm einer und derseiben Redaction angehören und diese entweder in den Einträgen in der Evang. HS. oder einer, beiden HSS. gemeinsamen, jefzt verschwindenen Quelle zu suchen sein. Indessen werden sich auf diese blosse Vermathang bin an und für sich namenilich nicht etwa Zweifel gegen die innere Aechtbeil der milgeibeilten Urkundentexte grunden lassen. Die vorkommenden Sparen theilweiser Abkürzung oder Ueberarbeitung schienen, nater ausdrücklicher Hinweisung darauf, der gleichmässigen Einreibung dieser einzelnen Auszüge am betreffenden Orie nicht im Wege za sein. - Von den erheblichern Variauten, welche sich aus der Vergieichung der

beiden HSS, ergaben, sind die zu der vorliegenden, S. 5. des Codex minor enthalienen Urkunde unten beigesetzt. Das Dalum ist nach der nächstfolgenden bestimmt worden.

- Codex minor: Welfo dux. Zngielch sei hier bemerkt, dass der Cod. minor durchweg statt des ae und des geschwänzten e bloss e liest.
- 2) Ced. miner: Cronrado.
- 3) Cod, minor einfach richtig: commutentur.
- Anfangs stand cedunt das u ist aber corrigiert und unten zusammengezogen, ein e ist jedoch nicht daraus gebildet. Der Cod. minor liest cedent.
- Die Worte etiam bis incuerit sind im Evangelienbuche von anderer Hand and mit anderer Dinie geschrieben. — Der Schluss der Urknade febit in beiden HSS.

CCXLV.

Hersog Welfhard und seine Gemahlin Iudita schenken dem Kloster Weingarten Güter an genannten Orten und viele aufgesählte Kostbarkeiten.

1094. Märs 12.

Noverint presentes atoue futuri, quod dux Welfhardus eiusque nobilissima uxor ludita 1) pro remedio animarum suarum ecclesie sancti Martini que hic 2) apud Altorf sita est concessu filiorum suorum Welfhardi et Heinrici, thesaurum et praedia que hic subnotantur, in proprietatem attribuerunt. Dederunt quoque praedia, videlicet ecclesiam de Berga 3) cum omnibus ad illam pertinentibus, et Chefflagin 1) et Parinriet 5) et Obersulegen 6), et de silva que dicitur Forst 7) ad necessarium ignem et ad edificia et ad victum porcorum quantum sufficiat, et Rammungun 8), quod quidam Fridericus legaliter ei dederat, et mansum cuiusdam Rodolfl iuxta Breitenwanch 9), et alium mansum apud Malles 10), et allodium 11) quod quidam Bertolfus ei anuronriaverat in Venusta Valle 12) et in Langobardia 13), et quendam servientem suum Adalberonem cum praedio suo. Proinde hunc thesaurum obtulerunt, scilicet unum maius scrinium et aliud minus cum reliquiis sanctorum, et alia duo preciosissima scrinia in auro et artificio, tria plenaria cum uno textu evangelli, tria altaria, et quatuor calices deauratos et duos aureos, et duas tabulas deauratas, et duas cruces preciosissimas in auro et lapidibus, et tres minores cruces cum aliis adhuc minoribus, et tria argentea candelabra quam preciosa ac ponderosa, et duas pallas cum aurifrigio. tertiam 14) sine aurifrigio, et novem dorsalia cum decimo quam maximo in longitudine, et tres casuculas quan preciosas optimo aurifrigio, et alias duas, et quinque cappas aurifrigio et artificio exornatas, et unam et tres dalmaticas cum aurifrigiis, et duo subtilia, et unum phanonem 15) auro et lapidibus compositum, cum alio magno ornatu. Cum testibus Hartmanuo 16) comite, Adalgozo 17), Arnolfo, Heinrico et Heinrico 18), Geroldo, Brunone 19), Roperto 20). Adelberto 21). Theoderico. Ab incarnatione domini anno millesimo XCIIII.,

indictione II., IIII. idus ^{2 2}) Martii. Si quis autem de heredibus meis supra denominata praedia et thesaurum ab hac ecclesia sancti Martini abstrahere voluerit, vel hoc facere praesumpserit, effectum non obtineat, et ipsi ecclesiç mille marchas ^{2 3}) antri persolvat. Hçc ^{2 4}) est autem annona que constituta est cottidie XII pauperibus per singulos annos tribuenda. De cellario fratrum pro remedio animarum amborum viginti VI maltra speltę, XL maltra siliginis ad panem, ad pulmentum quoque X maltra speltę, decem maltra leguminis, quatuor oves, tres porci, quadraginta maltra avene ad potum, duo modii salis, fres marchę ad vestimentum. Porro in anniversario eius centum pauperes reficiendi sunt, ad quorum impensam tres semismodii speltę item de cellario fratrum tribuendi sunt ad panem, V uraę cervisię, modius leguminis et quadra. Super hęc omnia perpetualiter determinatum est, cottidie missam unam pro requie animarum corium celebrari. Verum in maximis festivitatibus, quia tunc non licet missam pro defunctis cantari, vel quando alia ^{2 5}) magna necessitate intermititur, aut ante aut postea persolvatur.

Steht an der in der vorigen Nammer bezeichneten Stelle des dort genannten Ernangelienbachs und and Seite 7 des ebendasselbst genannten Codex miner, dessen erheblicher Varianten unten angegebes sich Mehreres in dieser Urkante, wir annemtlich die in Ann. 2 unten bezeichnete Stelle länst eher einen dem Originaliexte metst wörtlich folgenden Auszog als eine reine Urkandenabedrift erkennen. Die Arhabhme derseiben miter die erkentlichen Urkunden bei in der Ann. zu der vorigen Urkande bevorvortet.

- 1) Cod. minor: Indinta.
- d. h. Kl. Weingarten bei Alldorf, O.A. Kavensburg. Diese Stelle zeigt, dass die Urkunde aicht wortgetreu nach ihrem Originale abgesehrleben ist.
- 3) Berg, Pfarrweller O.A. Ravensburg.
- 4-6) Der Codex minor liest: Cephingin, Barrieth, Obirseigen. Köpfingen und Obersuigen, O.A. Ravensburg, Banaried, O.A. Riedlingen.
- Der s. g. Altdorfer Forst in der N\u00e4he von Weingarten gelegen. S. Memminger Beschr. des O.A. Ravensb. S. 91.
- 8) Cod. minor: Rammugen. Rammingen, baier. L.G. Türkheim.
- 9-11) Breitenwang (Cod. minor: Breitineane), östlich vom Lech, bei Reute im Tirol, der Ort an weichem Kaiser Lolbar verschied; Mals im Vintschgaa in Tirol. — Cod. minor: alodium.
- 12-13) Das Vintschgan und das Eischthal naterhalb Meran nebst Seitenthälern Cod. minor Lonnoberdia.
- 14) and 15) Cod minor; et terciam and fannonem.
- 16-21) Hermanno et Algoso et Heinrico fehit Prunone. Rvdbertho. Aldebertho.
- 22) Da Jadith den S. März d. J. starb, so passt dieses Datum nicht zum Eingang der Urkunde. Vielleicht sollie IV. kalendax Martif gelesen werden. Die in Ihre leizten Lebeasinge fallende Schenkung bätte dann noch eine näbere Grandlage. Der Cod. minor liest jedenfalls martifalm MCXIIII.
- 23) Cod. minor bier und spiller e statt ch in dem Worte marcha.
- 24) Das folgende scheint nicht arsprünglicher luhalt der Urkande.
- 25) Cod. minor; aliqua alia.

CCXLVI.

Pabul Urban II. bestätigt die Stiftung der Kirche in Neresheim und deren Uebergabe an den heiligen Stuhl.

$$(1095 - 1099.)$$

Urbanus episcopus, servus servorum dei. Universis et singulis Christi fidelibus salutem et apostolicam benedictionem. Sicut irratiouabilia poscentibus negari debet assensus, sic iusta petentibus votis debemus benigna assensione concurrere. Eapropter charissimi filii nostri. Hartmanni comitis, et eius coniugis Adelhaidis devotioni duximus annuendum. In agro signidem Hertfeld juris sui praedium quod Nöresheim 1) dicitur, ubi b. Vdalrici et Affrae ecclesia fabricata est, pro salute animae suae, b. Petro apostolorum principi in alodium proprium cum omnibus ad eupdem locum pertinentibus obtulerunt, quam oblationem nostra postularuat authoritate firmari. Nos igitur praesentis decreti authoritate sancimus, ut tam praesatus locus, quam omnia ad eum pertinentia sub apostolicae sedis tutela integra semper et illibata permaneant, servorum dei illic degentium usibus profutura, ut tamen unius aurei census annuus Lateranensi palatio persolvatur. Nulli ergo omnino hominum liceat eundem locum temere perturbare, aut eius possessiones aufferre, minuere, vel quasi piis de causis suis usibus applicare. Ipsorum sane fratrum libera sit facultas praepositum suae professionis quem maluerint, communi vel potioris partis consensu, secundum dei timorem eligere. Eorum vero advocatus, quamdiu vixerit, praedictus filius noster Hartmannus comes habeatur, et eius filii, si loco illi utiles extiterint, alias fratres ipsi quem maluerint in officium ministerii hujus asciscant. Si quis autem, quod absit, huic nostro decreto in perpetuum mansuro contraire tentaverit, anathemate feriatur, et honoris atque officii sui periculum patiatur. nisi praesumtionem suam digna satisfactione correxerit. Observantibus autem haec pax. adequue aeterna, perenniter conservetur. Amen 2).

Nach einer unbeglaubigten Abschrift des ehemal. Kloster Neresheimischen Archivs auf Papier aus dem 17-0 Andrucker jetzt im k. Skanisarchiv. — Abdruck in der Neresheimischen Gegendeduction, 1759. Ph. Bell. nr. d. 48. 485.

¹⁾ Neresheim, O.A.St.

Mehr ist nicht vorhanden. — Das Kloster Neresheim ist gesilftet 1095 (Chron. Elwac. bei Petz Thesaurus anecdotor. IV. Sp. 763.), Pabst Urban II. † 1099, daber die Zeilbestimmung für die Bulle.

CCXLVIL

Pabet Urban II. gewährt dem Kloster Hirsau die gleichen Begünstigungen wie sein Vorgänger Gregor VII. und besiätigt insbesondere dessen Rechte an einigen genannten Orten.

Piacensa 1095. Märs 8.

Vrbanus episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Gebeardo monasterii Hirsaugensis abbati eiusque successoribus regulariter substituendis imperpetuum. Cum universis sancte ecclesie filiis pro apostolice sedis auctoritate ac benivolentia debitores existamus, illis tamen locis atque personis que specialius ac familiarius Romane adherent ecclesie, queque ampliori religionis gratia eminent, propensiori nos convenit caritatis studio imminere. Unde nos, beate memorie predecessoris nostri Gregorii formam sequentes, eadem tibi tuisque legitimis concedimus successoribus que ipse predecessori tuo Guilhelmo et eidem monasterio. precibus Adhelberthi comitis concessit et confirmavit. Qui eterne retributionis amore succensus in predio suo, quod dicitur Hirsawgia, monasterium, a progenitoribus suis antiquitus constructum, nuner amissa restituens, venuste reparavit et in usus fratrum inibi deo servientium pluribus possessionibus et redditibus ampliavit. Quam sue liberalitatis institutionem ne imposterum ulla perversorum hominum audacia minuere aut violare presumat, apostolice auctoritatis privilegio muniri et sancte Romane ecclesie tuitione roborari postulavit. Quamobrem prefatum monasterium sub apostolice sedis tutela ac protectione spetialiter complectentes, per presentis privitegii paginam statuimus, ut quecumque hodie idem cenobium juste possidet, sive in futurum, concessione pontificum, liberalitate principum vei oblatione fidelium iuste ac canonice poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec nominatim designanda duximus: cellulas, sancti Gregorii, que dicitur Richimbach 1). et sancti Martini, que dicitur Vishbachoa 2), et predium quod dicitur Chilesten 3), quod datum est pro cella sancti Petri 4), que dicitur Guilheim 5); constituentes, ne vel tu, fili karissime Gebearde, vel quilibet tuorum successorum prefatas celiulas destruere, vel ea que illis iam concessa sunt, seu concedentur, temere et vioienter presumatis imminuere. Preteren decernimus, ut nulli omnino hominum liceat idem cenobium temere perturbare, vel eius possessiones aufferre, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur, eorum pro quorum sustentatione ac gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Constitutiones quoque et immunitatis et libertatis modos quos prefatus illustris comes Adhelberthus scripto sue traditionis inseruit et regio sigilio imprimi curavit, ad posteritatis cautelam et arcendos infestantium impetus diligenter statuimus, uti nec de premissis quidlibet negligatur, nec de vetitis quidlibet presumatur. Obeunte vero te, nunc eius loci abbate, vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet subreptionis astutia vei violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu, vel fratrum pars consilii sanioris secundum deum et beati Benedicti regulam elegerint. Consecrationes altarium sive basilicarum, ordinationes clericorum. oleum sanctum et cetera ad episcopale offitium pertinentia ab episcopo Spirensi, in cuius estis diocesi, accipietis; si tamen catholicus fuerit et communionem apostolice sedis habuerit, et si ea gratls et sine pravitate impendere voluerit. Alias vero liceat vobis catholicum quem volueritis adire antistitem, et ab eo consecrationum sacramenta suscipere, qui apostolica fultus auctoritate que nostula a ltur indulgeat. Advocatum preterea sive protectorem vobis Gotefredum. prefati comitis Adhelberthi filium, instituimus, si eiusmodi, deo prestante, fuerit, ut ecclesie et servis dei honorem debitum exhibeat, et predicti monasterii utilis et studiosus defensor existat. Sin autem, in vestra sit potestate eligere vestre ecclesie vdoneum protectorem, qui sine lucri secularis exactione, id divine servitutis obsequium strenue ac reverenter exhibeat. Vos igitur, filli in Christo karissimi, oportet regularis discipline institutionibus sollicitjus ac devotius insudare, ut quanto estis a secularibus tumultibus liberi, tanto studiosius placere deo totius mentis et anime virtutibus anheletis. Precipue studentes Romane ecclesie decreta veneranda servare, cuius patrocinio ab omni iugo viventium estis annuente domino premuniti. Ad indicium autem percepte huius a Romana ecclesia libertatis per appos singulos bizantium aureum Lateranensi palatlo persolvetis. Sane si quis in crastinum archiepiscopus aut episcopus, imperator aut rex, princeps aut dux, comes aut vicecomes, iudex aut persona quelibet magna vel parva, hujus postri privilegii paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit et eorum que concessa vel statuta sunt quicquam irritum fecerit, secundo tertiove commouitus, si non satisfactione congrua emendaverit, eterno se innodatum anathemate, et a corpore Christi et ecclesia auctoritate potestatis apostolice segregatum cognoscat. Conservantibus autem hec pax a deo et misericordia presentibus et futuris seculis conservetur. Amen.

Datum Placentle, per manum lohannis, sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis, VIII. Idus Martii, indictione III., anno dominice incarnationis MXCV., pontificatus autem domni Vrbani II. pape anno septimo.

Aus dem im 15. Jahrbundert geschriebenen Cepitalmeche des Kiosters Hirans. — Andreck het Trithemins, Chron. Hirs. S. 122 und Annal. Hirs. I. S. 316. — Besoid, Doc rediv. (Ausg. v. 1636, 4° S. 542) ur. 3 der Hirs. Dec. — Mager, Adv. arm. v. S. 162. — Pr. Peirus Suev. eccl. S. 421. — Ausser dieser Salle thellen Trithemits und such ihm Besoid, unmitichar hister derselben, noch eine andre ungewöhnlich lange, angelike von denzelben Pables dem Kioster anzestellte (Yenden deho Zettangabe mit. Sie ist aber uhne alle Bedeutung, wahrscheinlich zu irgend einem vorübergebenden Zwecke untersebaben, und könnie jedenfalls auch noch von Urban III. (1185—87) ja seibst Urban IV. (1261—64) ansgestellt sein. Es wird desshabl eine blosse Verweisung daran hier genügen.

¹⁾ Reichenbach im Murgthale, s. die Urk. v. 1082 nr. 236.

²⁾ Fischbachan, östlich vom Schliersee, baier. L.G. Miesbach.

- 8) Gilstein, O.A. Herrenberg, a. die Urk. von 1962 nr. 236.
- 4) und 5) S. Peter auf dem Schwarzwalde, bad. B.A. Freiburg, Weilheim unter Teck, O.A. Kirchheim, s. Rotulus Petrinus bei Leichtien, Zähringer S. 63, wornach die Angabea des Ced. Birs. S. 85 der oben S. 262 bemerken Ausz. Zu berrichtien sein werden.

CCXLVIII

Friderun und ihr Sohn Marquard stiften sum Kloster Rheinau ihr Gut in Eggingen unter ausgedrückten Bedingungen.

Ramsen (um 1096).

Notum sit omnibus tam futuris quam praesentibus, qualiter ego Friderun, cum manu fili mei Marquardi trado legitima donatione ad monasterium, quod dicitur Rinaugia, totum praedium quod in villa. Eggingen 1) nuncupata, hereditario jure hactenus habuimus, videlicet pro redemptione animae dilecti mariti mei Marquardi, et ut ego et praedictus filius meus et filia mea, nomine Ita, in codem monasterio praebendas et mansiones nostras, secundum morem et consuetudinem ceterorum inibi manentium deinceps habeamus. Quidquid igitur in praedicta villa, quae sita est in pago prope Ulmam, habere videmur, tam mancipiis ntriusque sexus, quam pratis, pascuis, agris, silvis, molendinis, aquis aquarumque decursibus, mobilibus et immobilibus, exitibus et regressibus, cultis et incultis, totum trado in ins et dominationem praesati monasterii, ea conventione ut praescriptum est, et ut praescripti monasterii rectores et fratres deinceps habeant facultatem ex ipsis rebus faciendi quidquid eis ad usum insius ecclesiae placuerit. Si quae vero, quod absit, obposita persona contra hanc nostram legitimam traditionem venire temptaverit, et eam infringere studuerit, in erarium regis auri uncias V, argenti pondera totidem coactus persolvat, et ipsa donatio inconvulsa permaneat. Actum apud Rammisheim 2) in pago Hegowe, in comitatu Udalrici comitis de Rammesperch 3), ipso praesente et Gerungo comite de Stuolingen, coram multis idoneis testibus. Regnante domno Heinrico IIII. rege.

Nach Zapf Monum. anecd. 1. S. 462, der sie "ex chartalatio" mitthelit. Das oben angegebene Jahr der Ausstellung ist nach Neugart Ep. Const. S. 429. ar. 99. Der Grund dieser Jahrenbestimmung ist jedoch dort nicht angegeben.

- 1) O.A. Blaubeuren.
- 2) Ramsen, im Herau, Kant. Schaffbausen, S. Mone Anzeiger, 1837 Sp. 8.
- 8) Ramsberg, bad, B.A. Ueberlingen. Vgl. Mone a. a. O. Sp. 10.

CCXLIX.

Die Kirche zu Würzburg überlässt an die zu Comburg tauschweise Eibelstatt gegen Hohenberg.

1096. Juli.

Nullus fidelium ignoret qualiter predium, nomine Hisoluestah 1), de Wirceburc ad Kamberc pro predio Hohimberc 2) concambio || traditum sit, hoc Heinrico, fratre Wirceburgensis tunc episcopi Emehardi, advocato utriusque ecclesie, et cun eo Goteboldo, || comite de Henneberc, agentibus et in presentia predicti Wirceburgensis episcopi Emehardi manu sua confirmantibus. || Sunt autem hec acta anno ab incarnatione domini MXCVI, mense Ivlio, indictione quarta, videntibus et audientibus testibus subscriptis, qui sunt: Heinrich Gotebolt 3). Poppo. Côno. Gozwin. Ödelrich. Ebo. Bern. Gerunch. Berbtotth. Manegolth. Ödelrich. Rögger. Edelrich. Libolf. Heirolth. Richarth. Egesbraht. Helenbolth. Warmunth. Eggebarth. Warmunth. Röppraht. Richolf. Höholth. Arnolth. Heinrich. Egesbraht. Sentwin 4). Gyndeloch. Heirolth.

Die von beiden Theilen ausgewechselten Originale sind noch vorhanden und, wenige anten angegebene undereitende Abweichungen ausgewommen, bechstäblich, und nelbst in Abectang der Zeilen mit einander übereinstimmene. Auf dem Combarger Excapitare, das oben zu Grunde liect, steht hinten von alter Hand de predio Ysolnesiat. Das Siegei das diesem so aufgedrückt war, dass es den Namen des leixten Zeugen nraprünglich verdeckte, ist bis an eine dinne durchsichtige Wachskruste, die noch auf dem Pergamente bleist, abgegeprangen. Auf dem Würzb. Excapitare (im Reicharchiter zu München) sis noch ein Bruckstick des Siegeis übrig, das den Namen des Zeugen Heinrich in der letzten Zeile deckte. Es ist darauf der Kopf des Bischoßs und von der Unschrift der Anfang †EMME. und das Ende G. EPS, letztres Wort mit dem Abkürzangsstricht deurch das P zu sehen. — Bis jetzt angefwackte, in Lang Reg. I. S. 107 erwähret Urkunde.

- 1) Eibelstatt, baier, L.G. Ochsenfurt, das Würzb, Exemplar flest richtiger: Hisoluestath,
- 2) Hohenberg, O.A. Hall,
- 3) und 4) Das Würzb. Exemplar Gotebolth und Senwin.

CCL.

Pabst Urban II. nimmt die von dem Grafen Hartmann und seinem Bruder Otto erbaute und dem heil. Stuhl übergebene Kirche des heil. Martins in Wiblingen in seinen Schuts, und bestimmt deren Rechte und Freiheiten.

Im Lateran. 1098. April 3.

¡ Vrbanus episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Guarnero, abbati monasterii sancti Martini, quod de Guibelingo dicitur, eiusque successoribus || regulariter promovendis

in perpetuum. E Religiosis desideriis dignum est facilem prebere consensum, ut fidelis devotio celerem sortiatur effectum il Quia igitur Romane ecclesie filii. Hertmannus comes et Otto frater eius, beati Martini ecclesiam, in loco qui dicitur Guibelinga 1) suis sumptibus hedificatam, il beato Petro et sancte sedi apostolice obtulerunt, nos corum devotioni clementer annuimus. Locum enim ipsum iuxta eorum postulationem in speciale sedis apostolice ius ac tutelam excipientes, apostolice auctoritatis privilegio communimus. Statuentes ut quecunque predia, quecunque dona, tam ex ipsorum fratrum largitione quam ex ceterorum fidelium oblatione, supradicta beati Martini ecclesia in presentiarum possidet, sive in futurum inste atque canonice poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. Decerninus ergo ut nulli omnino hominum liceat idem monasterium temere perturbare, aut eius possessiones aufferre, vel ablatas retinere, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare. Sed omnia integra conserventur, corum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salva Constantiensis episcopi canonica reverentia. Cui tamen omnino non liceat exactionem aliquam vel consuetndinem que regularium quieti neceat irrogare. Advocatiam ipsius cenobii post Hartmannum, religiosum comitem, heres eius, quem abbas cum fratribus elegerint, administret. Qui si postmodum monasterio inutilis fuerit, remoto eo, alium preficiant. Sepulturam einsdem loci omnino liberam esse decernimus, ut eorum qui illic sepeliri deliberaverint devotioni et extreme voluntati, nisi forte excommunicati sint, nullus obsistat. Preteren mansuro in perpetuum decreto sancimus. ut nulli omnino viventium liceat in vestro monasterio aliquas proprietatis conditiones, non hereditarii juris, non investiture, nec cujuslibet potestatis que libertati et quieti fratrum noceat, vendicare. Crisma, oleum sanctum, consecrationes altarium sive basilicarum, ordinationes monachorum qui ad sacros fuerint ordines promovendi, ab episcopo in cuius diocesi estis accipietis, si quidem gratiam atque communionem apostolice sedis habuerit, et si ea gratis ac sine pravitate voluerit exhibere. Alioquin liceat vobis catholicum quem malueritis adire antistitem, et ab eo consecrationum sacramenta suscipere. Qui apostolice sedis fultus anctoritate que postula n ltur indulgent. Obeunte nunc eius loci abbate vel suorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surrentionis astutia seu violentia prenonatur, nisi quem fratres communi consensu, vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam elegerint. Ad indicium antem percepte a Romana ecclesia libertatis bizantium aureum quotannis Lateranensi palatio persolvetis. Si qua igitur ecclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri lhesu Christi aliena flat, atque in extremo examine districte ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem 2) loco iusta servantibus sit pax domini nostri Ihèsu Christi, quatenus et hic fructum

bone actionis percipiant, et aput districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Scriptum per manum Petri scriniarii sacri palatii.

(Rundseichen.) 3) (Monogramm für Bene valete.)

Datum Laterani per manum lohannis, sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis, III. nonas Aprilis, indictione VI., anno dominice incarnationis MXCVIIII., pontidicatus autem domni Vrbani secundi usue XI.

Die an gelb und röthlichseidener Schanr anhängende bleierne Bulle ist der zu nr. 242. oben bemerkten ganz gielch. — Abdruck bei Gerbert Hist, N. S. III. S. 34. nr. 24.

- Wiblingen, O.A. Laupheim. Nur die Endbuchstaben nga sind volkommen deutlich, die übrigen blicken unter einigen später darüber gezogenen similoson Federstrichen kaum noch durch.
- 2) Im Orig. eidem eidem.
- mit dem (hier verschieden von den vorher abgedruckten Bullen abgehürzt geschriebenen) Wahlspruch: benedictus deus qui paier domini nostri ihesu Christi.

CCLI.

Pabet Urban II. nimmt die von Hervog Welf dem heil. Stahl übertragene Abiei Weingarten in seinen Schutz, bestätigt ihr Bestisthum an genannten Orten und bestimmt ihre überigen Hechte und Freiheiten.

Rom 1098. April 30.

Vibanus episcopus, servus servorum dei, per Sucuiam universis sidelibus salutem et apostolicam benedictionem. Prout iniusta petencium vota sunt spernenda, aic econtra salubria et honesta digna admissione merito sunt exaudienda. Proinde, dilectissimi filii nostri Gveifonis ducis precibus inclinati, Winegartensem abbaciam, ubi uxor cius Judita tumulata est, pro culus requie non pauca eidem monasterio sunt oblata ab ipso, de cumi potestatis sue condicione, — idem dux beato Petro apostolorum principi offerens — liberam et imanuem factam in tutelam et protectionem sedis apostolice suscipimus, et eiusdem patrocinio communimus. Unde presentis decreti autoritate sancimus, ut prefatus locus tali foreat libertate. Si quisquam per manuum iniectionem alteri via infra septorum spacium suorum intulerit, commonitus emendaverit nisi digne, obindeque correxerit se perfecte, apostolica auctoritate anathematis culpa arguatur. Indulgemus ei et confirmamus, petente ipso predicto filio nostro, vicariam in Altorf 1) cum decima eius et hominibus, decimam novalium silve, vocate Altorfensium 2), in agris et in pratis excultorum et excolendorum, ecclesiam in Berge 3) cum investitura et decimis eius, fomiliam omnem censualium ipsius, quam per lura que captiegia dicuntur sive mortuaria canonice possident et quiete, capellam

in suburbio Rauenspurc 4), novam capellam 5), ecclesiam in Bergarrute 6) cum investitura. ecclesiam in Husechirche 7) cum investitura et omnibus appendiciis, ecclesiam in Phûlegenstat 6) cum eius lure et investitura, ecclesiam in Dorrenburren 9) cum investitura et duabus partibus decime, ecclesiam in Ascahe 10) cum investitura et appendiciis, ecclesiam sancti Pancracii in Vltun 11) cum investitura, ecclesiam sancti Georgii in Lonnun 12) cum investitura, et capellam sancti Oszwałdi in codem loco. Hec et alia, domino inspirante iam oblata vel adhuc ei offerenda, maneant firma et illibata insi. [usibus] omnimodis fratribus illic degentibus profutura. Gvelfe quoque, memoratus noster filius, advocatus eius habeatur, et ipso mortuo sui filii, utiles si loco eius fuerint. Alias quemcunque fratres voluerint in huiusmodi officium asciscant. Statuimus insuper inviolabili decreto, ut pulli omnino hominum liceat advocacias aliquas vel possessiones monasterii ulli tradere in beneficium preter abbatis et fratrum consensum, aut aliquas proprietatis condiciones dicto in loco sibi vendicare. Obeunte vero abbate, nullus per surreptionis astuciam aut violentiam preponatur, sed fratrum pars sanioris consilii secundum dei timorem elicat sue professionis alium, quem ad hoc noverint aptum et utiliorem. Sepulturam insius loci liberam esse volumus, ut devocioni corum qui illic sepcliri clegerint et extreme voluntati, nisi nominatim extiterint excommunicati, nullus obsistat. Decernimus quoque ut in parrochia ville Altorff ipsius apostolica benignitate fratribus indultum sit, ut cuicumque fidelium, unctionem dei sancti devote petenti, pure propter deum procurent. Idem sit eis tam in sacramento eucharistie quam in oleo sancto ad omnem familiam ipsorum, eciam ad eos qui in officinis habitaverint eorum, libere concessum. Ad ostensionem siguidem a Romana ecclesia percente libertatis unum bisantium singulis annis nobis nostrisque successoribus ab ipso monasterio donetur. Si qua igitur ecclesiastica secularisve persona, hanc nostre constitucionis paginam sciens, ausu temerario violare in ea contenta attemptaverit, si commonita digne non emendaverit, omnipotentis dei iram et apostolorum eius Petri et Pauli indignationem se sciat emeruisse, flatque ab omai bonorum societate aliena 13), atque a participatione corporis et sanguinis domini nostri lhesu Christi flat, si culpam suam per satisfactionem debitam non abraserit, seclusa. Pax et salus et sempiternalis benedictio sit universis jura prescripta servantibus. Amen. Data Rome per manus lohannis, sancte Romane ecclesie dyaconi cardinalis, indictione secunda, pridie kalendas Maii, aono domini M. nonagesimo octavo, pontificatus vero domni Vrbani secundi pape primo 14).

Nach einer in Urkundenform ausgefertigten Abschrift ohne Beginsblyung auf Pergameni, weiche vom Verfasser des S. 204. erwähnten Weingartner Repertoriums als ein Facstmile des Originals bezeichnet wird. Von derzeichen Bulle ist nech noch dar von dem Abt Nicolaus in Weissenau auf Pergament ausgesteilles und besiegelles Vidlums von 1472 vorhanden, welches ausser wenigen ganz unerheblichen Abweichungen buschstäblich mil der genansien Abschrift übereinstimml. Das angebliche Original, aus weichem das erwähnte Repertorium einem mit dem Inhalte der obigen Abschrift ganz zusammentreffecden Auszug mildelit, ist jetzt

verschwunden. Dabel ist übrigens zu bemerken, dass dem Verfasser jenes Auszugs die nicht auszneichenden Widersprüche in dem Zeitangsben der Bulle keineswegs entgangen sind. Sodann dass die im Reperiorium abgezeichsete Bielbulle, welche nach der dort enthaltenen Angebe mittelst roth, gelb und weisser Scidefilden an der Urkunde befenütgt war, genan das Abbild der lichten an den Diplomen dieses Pabetes anhängenden Bielbullen ist. — Anders muss gleichwohl von dem Diplome sehut geurtheilt werden, das wentgetens seiner jetzigen Fassung nach, im Vergleich mit andern von diesem, ja überhanpt von irgend einem Pabste ausgezeitlien naverdichtigen Bullen, abgeschen von den bemerkten Widersprüches im Datum, sehwertlich für sicht wird reiten Keinen.

- und 2) Alidorf, O.A. Ravensburg, der Alidorfer Wald s. oben S. 295 Ann. 10, und Memminger Beschr. des O.A. Ravensburg S. 91 ff.
- 3) Recg. Pfarrweller O.A. Ravensburg.
- 4) Die 1833 abgebrochene S. Veils-Kapelle ausserhalb der niten Burg Ravensburg "in suburbio Rauenspurc." Das Kloster Welngarten batte das Patronatrecht derselben. S. Memminger, a. n. O. S. 135.
- Die jetzige I. Francakirche oder katholische Pfarrkirche in Ravensburg "olim dicta nova capella S. Mariae in Ravenspurg" (HS. des Kl. Weingarten).
- 6-8) Bergatreute, O.A. Waldsee, Hosskirch, O.A. Sanigau, Fulgenstadt ebend.
- 9) Dernbirn im Veraribergischen.
- 10) nach dem obengenannten Repertorium Eschsch bei Ausnang, O.A. Leutkirch.
- 11) and 12) S. Pangraz im Ultenthale and (Ober-, Mittel-, Unter-) Lana an der Ausmündung des Thales ins Etschthal anterhalb Meran in Tirol.
- 13) Beide Abschriften lesen alienus, doch ist die Sylbe us abgekürzt, so dass das a des Orig, vielleicht für diese Abkürzung gehalten wurde.
- 14) Die 2. Indiction würde das Jahr 1094 verlangen, die zu 1098 ist 6. Pabst Urban 12. März 1088 † 20. Jall 1099. Der 30. April 1098 fällt also in sein letzes Regierungzjahr, nicht in sein erstes, oder soll dieses gellen, so müsste 1088 stehen. Die Indiction passt aber weder zum einen noch zum andern.

CCLII.

Bischof Emehard von Würzburg giebt die Kirche in Heiligenbronn an das Kloster Amorbach unter der Bedingung, dass dort gewisse Jahrestage und Seelenmessen für die würzburgischen Bischöfe, soncie für alle verstorbenen Glaubigen gehalten werden.

1099.

Gratia, salus et vita omnibus pie colentibus deum ¹). Il Notum sit omnibus, tam presentis quam future generationis hominibus, quod ego Emehardus, Wirciburgensis ecclesie licet indignus episcopus, tradidi || ecclesiam in Heilichrunnen ²) Amorbachensi monasterio et fratribus ibidem deo et sancte Marie servientibus perpetuo iure tenendam, optentu videlicet dilecti|onis et frequentis servitii venerandi abbatis Richardi secundi, et congregationis ipsius, omnibus nobis hoc pactum communi voto statuentibus: ut tam ipsi qui ne presentiarum ibi Christo deserviunt, quam omnes qui post eos futuri sunt, pro meis

meorumque peccatis apud deum interveniant, et anniversarium depositionis diem, et meum et sancte nemorie Adelberonis et Brunonis episcoporum, et omnium antecessorum et successorum meorum, huius scilicet sedis episcoporum, celebratione vigiliarum et missarum devote per singulos agant, et in initio uniuscuiusque mensis, vel cum primum oportunum fuerit, vigiliam et missam pro omnibus fidelibus defunctis dicant. Hec traditio facta est anno dominice incarnationis millesimo nonagesimo nono, indictione septima, regnante giorississimo imperatore Heinrico quarto. Cuius traditionis testes fuere. (Nicarl.) 3)

ssimo imperatore Heinrico quarto. Cuius traditionis testes fuere. (Siegel.) 3

De clericis 4): Rûbbreht, Heinrich, Ödelrich, Otto, Adelbreht 5) Cêno, Cêurat.

De ingenuis Gerhart Mogontinus prefectus urbis. Heinrich comes de Rotenburg *).
Wolfram et Otto de Auenberg. Godebolt de Henenberg. Ödelrich de Cazzenstein. Gozwin
de Merzentheim.

De clientibus sancti Kiliani: Rübbreht. Richart. Eber. Iring. Engelhart. Egesbreht.

De ministerialibus sanctę Marię: Erbo. Meingoz. Mahtfrit. Wigfrit. Richart. Liebger et alii, quorum, precor, verax testimonium fidem et firmitatem ubique his scriptis et factis acquirat.

Nach dem Original des k. Reichsarchivs in München. - Verzeichnet bei Lang Reg. 1. S. 109. nr. 8.

- i) Die erste Zelle in Unclalen.
- Nach den Heimathsorien der unterfertigten Zeugen eher Heiligenbronn, O.A. Blaufelden, als O.A.Si. Heilbronn; auch ist der Schenkgeber ann der Familie der gerade in jener Gegend begüterten Grafen von Rolenburg n. d. Tauber.
- Ber Abdruck des Sjempels ist abgeblättert und nur die untere aus Wachs und Mehlleig bestehende Schichte noch übrig.
- Die Namen der nachfolgenden Zeugen sind zwar von gleich alter Hand aber nicht mit der gleichen Dinte geschrieben.
- 5) Im Original abgekürzi Adelb, und so auch unten Ruebb, Rich, Engelh, Egesb, Rich,
- 6) Dieser und die fl. Ortsnamen nach denen sich die ingenut testes schreiben, sind Rotenburg a. d. T. Abenburg, baler L. G. Pleinfeld an der fränkischen Rezai: Henneberg, das verfallene Stamuschloss der Grafen dieses Namens, baler. L.G. Münnerstadi; Kalzenslein, O.A. Neresbeim, u. O.A.St. Wergenheim.

CCLIH.

Pabst Urban II. nimmt das von der Gräfin Adelheid und den Grafen Heinrich und Hugo errichtete, und dem heil. Stuht übergebene Kloster Blaubeuren in seinen unmittelbaren Schuts und erlaubt ihm die Aebte nach eigener Wahl einsusersen.

Im Lateran, 1099, Januar 25.

Urbanus episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Azelino, monasterii Burensis 1) abbati, eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Sicut irracionabilia poscentibus negari debet assensus, sic iusta petencium votis benigna debemus assensione 40

concurrere. Eapropter karissime filie nostre Adelheidis comitisse desiderio et petitioni duximus annuendum. Hec nimirum ad sanctorum apostolorum limina veniens, et suam et viri ac leviri sui devotionem strennue adimplere curavit. Burensem namque ecclesiam, cui nunc auctore deo tua fraternitas presidet, soceri sui studio a fundamentis edificatam, secundum ipsorum vota supra sacrosanctum beati Petri altare obtulit, et per manum nostram in perpetuum sedis apostolice allodium delegavit. Quam videlicet oblationem scriptorum nestrorum peciit auctoritate firmari. Nos igitur presentis decreti auctoritate sanccimus, ut tam prefatus locus quam universa que ibidem supradictorum comitum Hainrici et Hugonis seu prenominate Adelheidis comitisse largitione collata sunt, vel in futurum insorum aut aligrum fidelium oblationibus conferentur, sub apostolice sedis tutela integra semper et illihata permaneant, servorum dei illic degentium usibus omnimodis profutura, salva Constantiensis episcopi caponica reverentia; ut tamen ex eodem loco unius bisantii census annuus Lateranensi palatio persolvatur. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat idem cenobium temere perturbare, aut eius possessiones aufferre, minuere, vel quasi piis de causis suis usibus applicare. Obeunte te, nunc eius loci abbate, vel tuorum quolibet successorum pullus ibi qualibet surreptione vel violentia preponatur, pisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars consilii sanjoris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam elegerint. Si quis igitur sacerdotum, clericorum, regum, ducum, comitum et judicum vel secularium personarum, hanc postre constitutionis paginam agnoscens, contra eam temere venire temptayerit, secundo terciove commonitus, si non satisfactione congrua emendayerit, potestalis honorisque sui dignitate careat reumque se divino offitio 2) existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri lliesu Christi alienus flat, atque in extremo examine districte ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri lhesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum ludicem premia eterne pacis inveniant. Datum Laterani per mauum lohaunis sancte Romane ecclesie dyacoui cardinalis, VIII. kalendas Februarii, indictione VII., auno dominice incarnationis MXCVIIII., pontificatus autem domni Vrhani secundi pape XI. etc.

Nach dem im Jahr 1512 auf Anordnung des Abis Gregorius Rösch von dem Courenistrader Zacharius auf Papter in gross Fol. geschriebenen Copialbach des Klesters Blanbeuerns Pol. 36. — Abdruck bei Mager, Advoc. 17m. XIV. S. 629. — Besold, Dec. rediv. (Aug. v. 1536. 4°, S. 909) nr. 1 der Blanb. Decumente. — Fr. Petrus, Savv. eccles. S. 179. — Sammarthanus, Gallia chr. V. S. 512. nr. 6. — Sattler, Grafes IV. S. 340. — Asszap bei Crusius, Annal. Savr. P. II. Lib. Vill. c. 13. S. 259.

¹⁾ Blaubeuren, O.A.St.

²⁾ sic! iles iudicio.

1099. 315

CCLIV.

Ruotmann von Hausen, Adelbert von Zollern und Graf Alwig von Suls stiften das Kloster Alvirsback.

Rotweil (um 1099).

Notum sit omnibus tam presentis evi quam et futuri seculi Christianis, quod ego Rôtmannus de Husin 1) et Adelbertus de Zolro et comes II Alwicus de Sulzo, nos tres, divine retributionis ardore succensi, diligenter pertractando quesivinus, cum consilio venerabilis il Gebehardi, Constantiensis ecclesie episcopi, qui tunc erat legatus apostolici, et religiosi Vionis, celle sancti Blasii abbatis, nec non aliorum il clericorum atque monachorum laicorumque quos potuimus advocare, qualiter în predio nostro, Alpirspach 2) dicto, quod jure hereditario ad nos usque pervenit, cenobium monachorum posset institui, ut hii qui ibi essent aggregandi sine perturbatione deo prevalerent famulari. Quod cum diu pertractaremus, visum nobis est hoc bonum esse, ut predium prescriptum et ei circumnositam silvam cum terminis suis, nec non et alia predia et mancipia nostra ad onus tam religiosum decreta, cuidam libero homini nomiue Bernhardo de Vlorin 3), ut consuetudo est, traderemus. ea conditione, quatenus ipse eadem deo et sancto Benedicto omnino in proprietatem traderet, abbati ibidem constituendo et monachis fratribusque sibi obedientibus libere servitura. Propter hoc autem ut eiusdem loci habitatores quieti semper manerent et lose locus auctoritate Romani pontificis omnimodo liber constaret, decretum est pro obedientia subjectionis unum aureum nummum annue dari in palatio Lateranensi ad pedes apostolicos, et abbas ibi constituendus cum monachis fratribusque sibi obedientibus liberam semper haberent patestatem gubernandi et disponendi res illuc pertinentes. Haberent etiam liberam notestatem sibi advocatum eligendi et constituendi quemcumque vellent, et eundem mutandi, si eis ita placuisset. His ita diligenter pertractatis venit episcopus Constantiensis, legatus anostolicus, nostra vocatione ad locum prenominatum, nt ibi consecraret iam preparatum oratorium, anno dominice incarnationis MXCV., indictione III., XVII. kalendas Februarii. Venit etiam homo ille. Bernhardus nomine, cui predia et mancipia nostra tradidimus. Venerunt quoque alii multi nobiles et ignobiles. In quorum omnium conspectu sepedictum Bernardum petivimus, ut predia et mancipia a nobis sibi-tradita deo et sancio Benedicto sollemni traditione omnino in proprietatem contraderet, ea conditione qua nos sibi ea tradidimus. Quam peticionem ille devote suscipiens, accessit ad reliquias sanctorum, et in presentia episcopi omniumque qui illuc convenerant tradidit inprimis super illas ipsum locum qui Alpirspach dicebatur et ei circumiacentem silvam cum terminis suis. Deinde alia predia et mancipia constituta in his villis: Dorinhein 4), Homessingin 5), Hebindorf 6), Garta 7), Hasela 8), Ueringin 9), Norwilo 10) omnino in proprietatem tradidit deo et sancto benedicto, absque omni contradictione et repeticione. Talem conditionem libertatis eidem loco faciens, ut abbas ibi constituendus et monachi fratresque illic aggregandi semper haberent liberam potestatem gubernandi et disponendi res tunc eidem loco traditas et postea tradendas, prout utile judicarent. Haberent etiam liberam potestatem eligendi sibi advocatum quemcumque voluissent, et eundem mutandi, si eis ita placuisset. Et liec omnia ut semper rata constarent, statutum quoque est unum aureum nummum annue dari in palatio Lateranensi pro obedientia subjectionis, ut abbas cum advocato suo fratribusque suis apostolicam defensionem vel eius sententiam fidutialiter requirant contra eos qui loci libertatem aliqua violentia turbare perstiterint. Post her consecratum est oratorium in eodem loco preparatum a venerabili Gebehardo Constantiensi eniscopo, apostolico legato, in nomine sancte et individue trinitatis, in honore victoriosissime sancte crucis, sancte Marie matris domini, sancti Benedicti confessoris, et omnium sanctorum. Omnia vero prescripta per eum apostolica auctoritate sunt roborata, et non tantum eo die et illo in tempore, sed etiam post aliquot annos quando iterum ad equidem locum vocatus dedicavit ibi ecclesiam anno dominice incarnationis MXCVIII.. indictione VI., V. kalendas Septembris, die dominica. Tunc, inquam, presentibus ipsius loci fundatoribus multaque populorum turba astante, iterum diligenter recensita sunt omnia que ad stabilitatem et libertatem loci pertineut et ad requiem securitatis corum qui ibi sunt deo sanctoque Benedicto servituri. Que iterum domnus Gebehardus Constantiensis eniscopus. tunc quoque vicem apostolicam tenens, amore snuclissimi patris Benedicti, apostolica auctoritate devotissime roboravit, donec ipsius cenobii fratres Romam mittere possent, et ab ipso papa sue securitatis et libertatis privilegium susciperent.

Huius nutem testamenti doctor exstitit Benno de Speichingin 11), non semel, sed bis. Primo sicut dictum est, in ipso loco, quando ibi consecratim est predictum oratorium est predictum oratorium escundo apud villam que Rotwilo dicitur, coram duce Bertolfo aliisque regni principibus quam pluribus et populo multo, ubi domnus Adelbertus de Zolro, seculi actibus renuntiaturus, preter illa predia que antea dedit, iterum deo et sancto Benedicto omniuo in proprietatem tradidit quicquid in his villis habuti: Vôzin 12), Geroldistorf 13), Sulzo 11), exceptis his que servientes sui, videlicet Reinwin, Rôdolfus, Reinboto, ibidem proprio iure possederant.

Quorundam vero nomina 13) qui luo: viderunt et audierunt pro testimonio subnectimus: comes Alwicus. comes Getriotes, comes Fridericus, comes Manegoldus, comes Gerunc. comes Zeizolf. Heinricus, Heberhardus, Herimannus, fratres de Dieffurt. Bertoldus de Honburc. Tiethelmus de Tockinburc. Chôno de Sulzo. Landoldus de Wützilnn. Waltherus de Heitirbach. Gerboldus et Wernberus fratres de Augia. Eberbardus de Sedorf. Hiltiboldus de Tanecclo. Egeloffus et Bernhardus fratres de Flôrin. Liutfridus de Bohchingin. Wernbervs et Manegoldus fratres de Cimberin. Egeloffus et Lôf fratres de Talelusin. Ódalricus et Rôdolfus fratres de

Wigeheim. Benno, Adelbertus, Perikerus fratres de Speichingin. Bertoldus et Chonradus fratres de Gisingin. Fridericus de Wolua. Guntramaus de Egesteige.

His 16) vero presentibus confirmatum est etiam de adiacente silva que his terminis est inclusa: Heinbahe, de Heinbahe usque in Walsbahe, inde per ascensum ripsius Walsbahe sque in Sneitbahe, per descensum vero Sneitbahe usque in Rodenbahe, inde per descensum Rodenbahe usque ad Chinzechun, inde per descensum Chinzechun usque ad Wagodenstein, inde ad aliam Chinzichun, inde ad Gr\u00e4nen Widechen, inde per ascensum eius usque ad Ursbrine, inde usque ad Snesteil qua tenditur ad Wolushe. De B\u00e4chbahe vero qui ad Ellenbogun influit usque ad snesteil que fluit ad Wo[1]uahe.

Nach einer auf Pergament in Urkundenform geschriebenen Abschrift vom Anfang des 12. Jahrhuaderis. Die Ausstellung des Originals muss zwischen den in der Urkunde angegebenen Zeitpunkt der Einweibung der Kinsterkirche (28. August 1999) und die nachfolgende Bestätigungsbulle Paschals, II. von 1101 also ums Jahr 1099 gesetzt werden. Zweifel ob ein solches Original wirklich vorhanden gewesen, könnten durch die weiter nalen aufgenommene Urkunde über die Stiffung des Klosters von 1125-1127 entstehen. Diese ebeafolis in einer Abschrift des 12. Jahrhauderts noch übrtge Urkunde unterscheidet sich nömileh von der vorliegenden im Wesentlichen nur durch einen eingeschobenen längern Beisatz, worin des Kaisers Lothar (1125 - (137) und des Bischofs Ulrich von Constanz (1122-27) Erwähnung gesehieht, so dass dieselbe iedenfalls aicht vor 1125 ausgeserligt sein kann. Es ist indessen sebon bier zu bewerken, dass der erwähnte Beisatz im Vergleich mit dem übrigen inhalte der Urknade als eine spätere, gar nicht in den Zusammenhang passende Zuthat erscheint, weiche wahrscheinlich aus Aulass der darin ausgedrückten Bestimmungen nachfräglich, sei es in einer förmilch anfgenommenen zweiten Urkunde, sei es in der erwähnten Abschrift ziemlich ungeschickt mit dem Inhalte der Stiftnussurkunde verbunden wurde. Ebendamit dürften die oben angedenleien Zweifel von seihst sieh behen. Abgrefruckt ist die Urkunde bei Fr. Petrus, Snevla eccl. S. 5t. - Besold, Doc. rediv. (Ausg. v. 1636 S. 235) ar, 1. der Alpireb, Doc. - Reyscher, Altwürth Stat. R. I. S. 26. - Stillfried, Alterth. d. H. Hohenzollern Heft 2, und Monum, Zoll. I. S. 6, nr. 2 a.

- 1) Hausen, O.A. Roiwell.
- 2) und 3) Alpirsbach, Fluorn, beide O.A. Oberndorf.
- 4—10) Dornhan, O.A. Sulz; Hochmissingen, O.A. Oberudorf; Höffendorf, im Fürstenthum Hechingen, gehürte zur Kl. Alpirsh. Pflege Halgeeloch; Grossgatiach, O.A. Heilbronn; Haslach, bad. B A.St. an der Kluzig; Vöhringen, O.A. Sulz; Nordwell im Breisgan, bad. B.A. Kenzingen.
- 11) O.A.St. Spatchingen.
- 12-14) Füezen a. d. Werinch, bad, B A. Bonndorf, Göisdorf, O.A. Rotwell, O.A St. Sniz.
- (3) Die Orte nach denes sieh die Zengen achreiben, werden folgende sein: Dieffart a. d. Thur, südösitich von Attiogreuburg, Kani. S. Galien; Hondurg, Jod. R. S. Stockach; Attiogreuburg, Long en, Kanion; Suiz, O.A.St.; Winzein, O.A. Oberndorf; Ilaiterbach, O.A. Nagold; Ow, abgez. Burg, O.A. Horb, oder An, nordwestlich von Altioggenburg, Kani. Thurgan To-schoeft, O.A. Oberndorf; Tanneck, badd. R.A. Bonndorf, oder Kant. Thurgan anabe bed. ab and Attioggenburg; Fluora, Bechlage, O.A. Oberndorf; Zimmere, Burg, O.A. Roiwell; Thalbassen, O.A. Oberndorf; Weigheim, O.A. Tattilinger; Spalehingen, O.A.St. Gelsingen, bdd. B.A. S. Making, O.A. Sutt.
- 16) Von bler an ist Dinte und Schrift von der vorbergehenden etwas verschieden. Eine übnilche Stelle wie die folgende, jedoch mit mehrfachen Abweichungea, Sndet sich anch in der Urk. von 1125—1127. Indessen schelnt der Text in beiden Stellen theilweise verdorben. Die darin bezeichneten Grenzen

schliessen, sowie sie angegeben sind, kehen Bezitk ein. Im Ganzen dürfte dieser in folgender Weiseln erzitetek haben; Am Hielmach bei Wälde (A.A. Sulz) and/sirżs bis zu Seithern Elimidondieg des Siapelbachs oberhalb Pitorn und dann an diesem aufwärts bis zu seinem Ursprung. Von da hielber an den Bach der bei Röhlenberg entspringt und diesem nach bis in dem eigenlichen Röhlenbach. Dem teitzter anbärts bis zu dessen Annfalssa in die Klusigt med dann dieser folgend bis zu ihrer Vereinigung mit der andern Kluzig bei Sebenbenzeil (had. B.A. Weilsch). An der zweiten kluzig aufwärt bei Willichen (bedendas) bis zu dereu Ursprung, von da and der Wasserschieft erft bis an dem (dördlich von oben angegebenen fliessenden) Röhlenbach und diesen binab bis ins Ellenboger Thal, und zuletzt von da bir der den Vegelsberg bis von der Hommach bei Wälde wieder anschliessi.

CCLV.

Bischof Johann von Speier gründet die Abtei Sinsheim und übergiebt sie mit genannten Gütern und Berechtigungen der Kirche zu Speier.

Speier 1100. Januar 6.

Notum sit omnibus tam futuri quam presentis temporis fidelibus, quoniam ego Iohannes, ex divina clementia Spirensis ecclesie presul, licet indignus, construxi abbatiam in proprio allodio meo in pago Elezenzgowi in comitatu comitis Brunonis, Sunnesheim 1) dicto, a parentibus meis michi hereditario iure relicto, ob mee meorumque patris et matris pliorumque meorum ibidem sepultorum anime remedium, in honore sancte et individue trinitatis et sancte dei genitricis Marie et sancti Michabelis archangeli et omnium sanctorum. et precipue illorum quorum ibidem reliquie continentur. Dotavi autem eandem ecclesiam diversis meis prediis, consentiente et laudante herede mea. Blia videlicet fratris mei comitis Ceizzolff ibidem sepulti, dicta Adelheid, que etiam sua predia eidem ecclesie devotissime tradidit. Dotavi igitur deo et sancto Michaeli aliisque sanctis, quorum ibidem patrocinia celebrantur, ad usum fratrum ibidem famulantium, quicquid ibi predii et decime et aliculus iuris habui. et preterea Steinuort 2), Asbach 3), Richardeshusen 4) in pago Elezenzgowi. Mencingon 5), Ensilinheim 6) in pago Cregowi. Zeizolfeswilre 7), Lenzingon 8), Durminzi 9), Cussibrunnin 10) in pago Enzgowi, in comitatu comitis Brunonis. Buelon 11) in pago Hedenegowe, in comitatu comitis Godefridi. Offenbach 12), Bebingon 18), Servilingan 14) in pago Spirgowi, in comitatu Spirensis episcopi. Alezenzi 15) in pago Nachowi, in comitatu comitis Emechonis. Guntramesheim 16) in pago Wormesfelt, in comitatu comitis Emechonis. Cognata quoque mea sua predia eidem ecclesie donavit, videlicet Vgulenheim 17) in pago Spirgowi, in comitatu Spirensis episcopi, Immeleshusin 18) in pago Elezenzegowi. Enzeberch 19), Dagelvingon 20) in pago Enzegowi, in comitatu comitis Brunonis. Has omnes curtes cum omnibus ad easdem curtes pertinentibus, cultis et incultis, silvis, pratis, molendinis, aquis aquarumque decursibus, venationibus, piscationibus, exitibus et reditibus, et omnibus

iustitiis quibus pobis servierunt, et omnibus familiis, exceptis ministerialibus corumque prediis et beneficiis, ecclesie Sunnischeim et fratribus ibidem deo servientibus in proprium dedimus. Quoniam autem cetera predia nostra Spirensi ecclesie tradidimus. - ad usum quidem episcopi castrum nostrum Meistersele 21) cum silva et villa circa castrum sita, nec non omnes ministeriales nostros cum ipsorum prediis et beneficiis, ad usum vero Spirensium fratrum curtem nostram Steinwilre 22), - idcirco cum eadem abbatia, predictis prediis dotata. ad sanctam Spirensem ecclesiam 23) confugimus, eamque Spirensi ecclesie in proprium delegavimus, ca videlicet ratione, ut Spirensis episcopus, et ecclesie, et abbati et fratribus et omni familie clemens et benignus in omnibus patronus assit, et ab eadem abhatia, utpote a nobis libertate donata, nihil omnino servitii exigat, defunctoque eiusdem loci abbate fratribus alium sibi patrem de suo cenobio libere permittat eligere, eundemque quem eligant. et non alium eis patrem proponat. Omnes autem parochianas ecclesias ad candem abbatiam pertinentes ab omni episcopali servitio absolvi, ut sicut Spirensium fratrum ecclesie ab omni -census exactione sunt libere, ita ab hiis nichil tributi ab episcopo queratur. Preter bec parochiane ecclesie, que est in Sunnescheim, singulare dedi privilegium, ut nullus ibi ab episcopo choriepiscopus, set abbas cum presbitero omnem ibi rem ecclesiasticam tractet. et si quid ei obsistat, ipse ante episcopum deferat. lus etiam advocati michi placuit subscribi, ut videlicet nullum ibi episcopus constituat, sed abbas per se ipsum, quemcunque voluerit, eligat, qui nullum sibi exactorem substituat, set ipse ter in anno Sunnescheim, et non sepins, nisi ab abbate rogatus, item ter in anno Durminzi, et non sepius, nisi ab abbate rogatus ad placitum veniet, et abbatem in causis necessariis strenue iuvet, libere placitante et banniente villico abbatis. Ad ipsum autem advocatum tantum de furtis et violentiis, et de prediis familiarum ecclesie pertineat agere, et quicquid in huiusmodi placitationibus acquirat, ipse tertiam partem, abbas vero duas accipiat, In hijs singulis sex placitis det ei abbas ad servitium unum malderum panis et frissingum. qui valeat XXX nummos, et V pullos et sex caseos et XX ova, et unam situlam vini et dnas cervisie, et VI maldera avene. Curtem autem Steinwilre, ut predictum est, in pago Spirgowi, in comitatu Spirensis episcopi, cum omnibus utilitatibus ad eandem curtem pertinentibus fratribus in ecclesia sancte Marie deo famulantibus donavi, exceptis ministerialibus eorumque prediis et beneficiis, et exceptis tribus libris, quas Wolfdrigel de eadem curte a me accepit, ut eis, quamdiu vivat, libere utatur. Eo obeunte eedem libre sine omni contradictione in potestatem fratrum redeant, et exceptis sex hobis, quarum duas fratribus de sancto Germano, duas vero fratribus de sancto Widone, duas fratribus de sancta Trinitate, ut eis libere ad suos usus utantur, delegavi, ut videlicet singuiis annis in anuiversario meo quicquid inde utilitatis exquirere possunt inter se distribuant. Constitui etiam, ut de eadem curte VIIII diebus quotannis fratribus de sancta Maria et de sancto Germano, et de sancto Widone, et de sancta Trinitate ad ecclesiam sancte Marie ad vigilias

in nocte et missas in die celebrandas convenientibus communiter serviatur, videlicet in anniversario Heinrici tercii imperatoris, item in anniversario meo, et in anniversario consanguineorum meorum, Hermanni Coloniensis archiepiscopi, nec non Wolframmi patris mei, Azele matris mee, Zeizolfl fratris mei, Adelheidis et ludde, filiarum predicti fratris mei. In singulis autem anniversariis fratribus ad servitium dabuntur II maldera et dimidium de tritico, et Il hame vini, et quatuor porci, et IIII porcelli, duo maiores et Il minores. et XV pulli galli, et XV casei, et LXX ova. Sin autem anniversarius, qua caro non comeditur. evenerit, pisces XXX solidorum dabuntur, et in dominico quoque servitio libra piperis, et quacunque die anniversarius contigerit, in eadem die servicium vel caro vel pisces dabuntur. Hospites vero scolares cum fratribus in refectorio refectionem suscipient, in singulis vero anniversariis C pauperibus C panes dabuntur, qui parabuntur de duobus malderis siliginis. et due hame cervisie, et unus bacho. In anniversario autem imperatoris, item in meo nauperibus in elemosinam dabuntur IIII maldera siliginis, et IIII hame cervisie, et III bachones. Definitum est etiam, ut neque ullus episcopus meus successor, neque aliquis advocatus in eadem curte et in hiis que ad eaudem curtem pertinent, ullum omnino lus habeant, sed libere omnia potestate fratrum ad servitia superius exposita consistant. Recepit autem predicta comitissa Adelheid cognata mea a me pro parte sui predii in precariam curtem ecclesie Veningon 24) ab abbate Ugelenheim, in Beleshusin 25), Enzeberch, Dagelvingun, hiis quamdiu vivat, libere utetur, ea obeunte, episcopus Weningon, reliquas curtes abbas recipiat. Iluic traditioni testes interfuerunt ipse imperator lleinricus et complures principes illius, Fridericus videlicet Coloniensis archiepiscopus, Liemarus Premensis archiepiscopus, Burchardus Basiliensis episcopus, Otto Argentinensis episcopus, Cuno Wormatiensis episcopus, Heinricus Podelbrunensis episcopus, Widelo Mindensis episcopus, dux Fridericus, marchio Burchardus, et alii quam plures. Ad majorem autem nostre traditionis corroborationem presentem cartam meo sigillo sigillari precepi. Facta VIII. idus Ianuarii, anno ab incarnatione domini MC., indictione VIII., regnante Heinrico tertio imperatore augusto anno XLVI., imperante autem XV., Iohanne vero episcopo anno decimo Spirensi ecclesie presidente. Acta Spire in nomine domini feliciter. Amen.

Nach dem Codex minor Spirensis im General-Landesarchiv in Karlsruhe Fol. 43 a. ff. — Abdruck in Acta Theod. Palai, III, pr. 12. S. 277.

Sinsheim, bad. B.A.St. am Eisenzbache, woher der Name des Gaus, s. Acia Theod. Pal. VI. S. 91.
 2-4) Sielnfurt, bad. B.A. Walddüren; Asbach, bad. B.A. Mosbach; Reicharlshausen, bad. B.A. Neckarbischofsheim.

⁵⁻⁶⁾ Menzingen, bad. B.A. Bretten; Heinsheim, bad. B.A. Mosbach; über den Kraichgau vgl. Ställa l.

⁷⁻⁻¹⁰⁾ Zaisersweiber, Lieuzingen, Dürrmenz, O.A. Maulbrona; Kieselbronn, bad. B.A. Pforzheim; über den Enzgau vgl. Stäiln 1. S. 313.

¹¹⁾ Böhl, links am Rehbach, Kant, Mutterstadt, im baier. Rheinkreis.

- 12-14) Offenbach, Böbingen, Kaut. Landau, baier. Rheinkreis; Servilingan, abgegangener Ort bei Landau, S. Acta Theod. Pal. III. S. 252.; über den Speiergan s. ebendas. S. 269 ff.
- 15) Alsenz an der Nahe, Kant. Obermoschel, baier. Rheinkreis; über den Nahgau s. Acta Theod. Pal. V. S. 127.
- 16—18) Gusdernheim im Kreis Worms, Prov. Rheinhessen; über den Wormsrielgan a. Acta Theed. Pal. 18. 243 ff.; Igrichen, Knat. Muiterschidt, haler. Rheinkrig; Immehhämer Higt, And. A. Sinsheim, 19 nud 20) Enzberg, Dagelringen, wahl hier und unten fehlerhaft geschrichen für Anheiringen, Einnere, Eilinger Hof. O. A. Vanhrenn.
- 21) und 22) Maiserthal? Kapt. Kaiserslautern, Steinweiler, Kapt. Candel, baier, Rheinkreis,
- 23) Der Cod. liest ecclesie.
- 24) Venningen, Kunt, Edenkoben, baier. Rheinkreis.
- 25) anermittelt.

CCLVI.

Stiftung des Klosters Ochsenhausen.

1100. December 31.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Notum sit omnibus fidelibus tam futuris quam praesentibus, qualiter Hawinus et Adelbertus et Counradus per manum ducis Welfonis locum, qui vulgariter dictus est Ochsenhusen 1), id est ecclesiam unam cum quatuor mansis dotatam, et unum molendinum unamque tabernam et VI mansos unamque silvam in eadem villa, id est Ochsephusen, ad monasterium sancti Blasii, quod est in Nigra Silva, in proprietatem tradiderunt, qui locus situs est in pago Ramechgowe 2), in comitatu Hartmanni Bozze. Traditus est autem idem locus a praedictis viris ad praedictum monasterium in praesentia domni Uotonis abbatis, et Adelgozi advocati de sancto Blasio, coram multis testibus, cum omnibus appendiciis suis, id est utriusque sexus mancipiis, areis, aedificiis, exitibus et redditibus, agris acquisitis et acquirendis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, silvis et cum omnigena utilitate quae ullo modo inde provenire vel excogitari potest, absque omni contradictione, cum perhenni proprietate. Sed ego Uto, indignus abbas de sancto Blasio, fraterna compassione admonitus, et futurae utilitati providens, post aliquos annos ad praedictum locum fratres nostros direxi ad instituendum dei servitium; monasterium in codem loco fleri feci, ut semper ibi sit divinum servitium sub abbate de sancto Biasio secundum ordinem nostrum, quem de Fructuaria 8) babemus, et idem locus cum omnibus obediat et subiaceat, sicut et Fructuariensi coenobio quaelibet suae cellae obediunt et subiacent. Hoc tamen notum sit omnibus ecclesiae filiis, quo tenore ego Uto, humilis abbas sancti Blasii congregationis, cum consilio archiepiscopi Saltzburgensis Thiemonis, et episcopi Constantiensis Gebehardi, et vicedomni Heinrici, et aliorum I.

religiosorum fratrum petitione, eumdem locum in divino servitio, et in proprietate praedictae ecclesiae sancti Blasii semper inviolabilem perseverare ad laudem omnipotentis dei decrevi. Primum ut nulli abbatum sive potentum de rebus ad Ochsenhusen pertinentibus aliquid inde abalienare, vel subtrahere liceat in beneficia. Secundo ut alius nullo modo ibi sit prior, nisi quem abbas de sancto Blasio praeesse voluerit. Tertio ut nullus ibi advocatus sit, nisi quem praedictus abbas constituerit. Ille autem advocatus tamdiu in illa advocations sit, quamdiu abbas etm utilem iudicaverit. Alius autem minor qui vulgo subadvocatus dicitur, nullus ibi habeatur. Prior autem de his qui ad conversionem venire volunt, sive ille sit monachus, sive clericus vel laicus, nullum admittat in consortium fratrum, nisi cum voluntate et concessione abbatis de sancto Blasio. Omnia maiora negotia in mutandis locis, in transferendis eiusdem loci beneficiis, et caetera huiusmodi pendeant in arbitrio abbatis de sancto Blasio. Insuper constituimus, ut deinceps in monasterio sancti Blasii semel in anno agatur memoria omnium illorum cum officio pro defunctis, qui praedictum locum tradiderunt ad idem monasterium, et prior de Ochsenhusen ipsa die praesens sit, et faciat caritatem fratribus secundum quod illi abbas constituerit.

Scripta est haec charta confirmationis anno MC., II. kalendas lanuarii, ex petitione domni Utonis abbatis de saucto Blasio, luo confirmante et in Christo roborante archiepiscopo Salzburgenst et episcopo Constantiensi, ut praedictus locus, id est Ochsenhusen, deinceps in servitio dei sub potestate monasterii sancti Blasii, ut praedictum est, perpetuo iure permaneat. Isti sunt testes huius traditionis: Hartmannus 4) comes de Geroshusen. Manegoldus comes et filius eius Wolferadus de Isinun et de Altshusen. Hartmannus comes et frater eius Otto de Chilchberg. Liuftřidus et Manegoldus de Billenhusen. Heinricus de Baldisheim. Reginhardus de Ursinun. Ocoz. Reginboto de Heigernbouch. Adelgoz de Luzelunburg. Ripertus et Wolftregel de Lovbon. Hatto de Ochsenhusen. Hartnit de Stevensriet.

Nach Gerbert, Hist. N. S. III. S. 38. ar. 27. — Das Original befindet sich weder im k. Stantsarchiv noch im General-Landes-Archiv in Karlsrnhe. — Auszug bei Lünig, Reichsnrehiv XVIII. S. 365.

- 1) O.A. Biberach.
- 2) Ueber den Ramech- oder Rammagan vgi. Ställn L. S. 306.
- 3) Zwischen Ivrea und Turin in Savoyen, von dem heil. Wilhelm gestiftet.
- 4) Die Orte nach denen sich die Zeegen schreiben sind: Gerhausen, O.A. Blaubeuren; isnl, O.A. Wangen; Alishausen, O.A. Sainge, Oberkirchberg, a. d. Ilier, O.A. Laupheim; Bühlenhausen, O.A. Blaubeuren; Baizheim (Ober- Unter-) O.A. Laupheim; Irrzec, baier. L.G. Türkheim; Hagenbuch, O.A. Bibrach oder Halgerdech? sigm. O.A.SI; Lützebung, unermittelt; Lauben, O.A. Leutkirch; Ochsenhausen s. Ann. 1; Siephausriech, abier. L.G. Oliobeuren.

1100. 323

CCLVII.

Konrad und sein Bruder Hawin auch Adelbert schenken Güter in genannten Orten an das Kloster Ochsenhausen.

(um 1100.)

Chonradus et frater eius Hawinus dederunt ecclesiam unam cum IIII mansis dotatam. et unum molendinum unamque tabernam, et VI mansos unamque silvam in villa Obsinbusin. Item dederunt dimidiam et octavam partem ja ecclesia apud villam Reinstettin 1). Donaverunt etiam capellam unam in villa Loba 2) constitutam, et in eadem villa, id est Loba, et in alia, Turra 3) innominata. VI mansos cum taberna et cum silvis ad eos pertinentibus. Item dederunt villa Bercheim 4) duos mansos. Item dederunt capellam unam dimidio manso dotatam, et XIIII mansos et II silvas in villa Wöstirheim 5).

Adelbertus dedit quartam partem in ecclesia apud villam Tanbeim 6) constituta. Donavit etiam in eadem villa, inter molendinum et tabernam et salicam terram, X mausos cum omni pertinentia. Item dedit tres manso[s] in vico Cella 7) nominato. Donavit etiam duos mansos in monte Hungersperc 8) dicto. Item dedit unum mansum in vico Milinberc 9). Donavit etiam unum mansum in vico zi Motechinhus 10) dicto. Iterum dedit quatuor mansos in vico, zi Seveindi 11) nominato. Donavit etiam molendinum unum in loco qui dicitur Spiùlevvac 12), Item dedit dimidiam partem in ecclesia apud vicum Rota 13) constituta. Donavit in codem vico, inter tabernam et arvum, duos mansos. Item dedit dimidium mansum in leed. iuxta eundem vicum in quodam novali constitutum. Donavit etiam duos mansos in vico zi Diezenhaldun 14) nominato.

Salican Terram

quart. peur.

hi ecceria

dimi'd. havi

Ein kieines Diplomatar des vormaligen Kiosters Ochsenbursen, besteheud in vier anetuandergehesteten ungleichen Pergamentblätichen in 8 oder klein 4, enthält unter andern auch die obige Aufzeichnung. Dieselbe sicht auf der Vorderseite des dritten Blättehens, dessen hintere Seile leer ist. Schrift und Diute wechseln mehrfach, zum Theil unf demselben Biättchen; doch gehören sämmiliche Einträge einer Hand des 12. Jahrhunderts un. Das oben milgetheilte Stück, sowie einige undre gehören nicht zu den eigentlichen Urkunden; der librigen wegen, bei deuen diess der Fall ist, und da es ihrer überhaupt nur wenige sind, wurden indessen ulie gleichmässig darunier eingereiht. - Abdruck bei Lüuig Reichsarchiv XVIII, S. 367.

- 1-5) Rejusieffen, O.A. Biberach: Lauben, Dürren, Bergheim, O.A. Leutkirch: Westerheim, Ober-Unter-, un der Günz, baler. L.G. Ottobeuren. - Das folgende von Adelbertus un von underer Hand.
- 6-0) Thannheim, Ober- Unierzeil, O.A. Leutkirch; Hungerberg, ein Berg westlich von Kirchberg, O.A. Biberach; Mühlberg, O.A. Leutkirch.
- 10-13) Motzenhaus? O.A. Tetinang; Schwendt, O.A. Laupheim; Spindelwag, Roth, O.A. Leutkirch. -Statt des u in Spinilewac kann auch n gelesen werden.
- 14) Dusshäiden? ein Zehenlbezirk von Hausen ob Urspring, O.A. Blunbeuren, s. Memminger. Beschr. d. O.A. S. 158.

CCLVIII.

Kaiser Heinrich IV. bestätigt der Kirche zu Speier und deren Bischofe Johann alle zon seinen Vorsahren und ihm selbst dahin verliehenen Besitzungen und Freiheiten.

Speier 1101. April 10.

lu nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, divina favente elemencia tercins Romanorum imperator augustus. Quoniam sanctorum interventu, si deo sanctisque eins dignam venerationem impendimus, nostri imperii honorem in presenti corroborari et in futuro beate glorie coronam nobis preparari credimus, deo sanctisque eius humile et devotum obsequium exhibere satagimus. Beatam igitur Mariam, quam reginam esse scimus angelorum, que mundo edidit salvatorem, pre ceteris post deum venerantes, ecclesiam Spirensem, in honore ipsius a postris parentibus, avo videlicet Conrado et patre nostro Heinrico imperatoribus augustis, in eadem ecclesia consepultis, devote constructam et dotatam, nos quoque ditare, sublimare prediis, familiis, ornamentis, diversisque operibus magnificare in honore dei et sancte Marie devote studemus. Quoniam autem excellentius ecclesie ornamentum in vivis lapidibus, id est in clericis literatis, morigeratis, discretis, religiosis esse scimus, ipsosque in nulla ecclesia sine cottidiane stipendio prebende stabiliter deo in divini officii constitutione posse servire videmus: ideireo summum nobis est votum. omnes ubique clericos, precipue nostros speciales in nostra speciali sancta Spirensi ecclesia. omnibus modis juvare, ditare, honorare, Confirmamus igitur quicquid ab avo nostro Conrado imperatore angusto predictis fratribus ad prebendam datum est: Johanningen 1) videlicet. cum omnibus ad eandem curtem pertinentibus, et quecunque eis genitor noster ad prebendam contulit, videlicet Ningertingun 2), Rodenuclis 3), Badun 4), Mindelenheim 5), Locwilri 6), Schiuerstadt 7) cum decima, Nustorph 8), Spirechischeid 9), Luterbach 10), Salunbach 11), Cruczenach 12), Pillungesbach 13), Luoch 14) cum omnibus ad has curtes pertinentibus, et quod nos quoque addidimus, ad prebendam quidem: Eppingun 15), Eschinewach 16), et quicquid ad has curtes pertinet, excepta abbacia in Eschinewach, quam Spirensi episcopo tradidimus, ad oblacionem vero: Beienstein 17) pro anima filie nostre Adelheith in Spirensi crypta sepulte, Splicho 18) ctiam, ut servitium inde cunctis fratribus Spirensis civitatis et elemosine pauperibus in anniversariis avi nostri Conradi et ave nostre Gisele et patris nostri Heinrici festive donentur. Horum omninm prediorum traditionem, a nobis et a parentibus nostris imperatoribus augustis factam, cum omnibus que ad eadem predia aliquo modo pertinent in diversis utriusque sexus mancipiis, terris, vineis, ecclesiis, decimis, theloneis, silvis, cultis et incultis, aquis aquarumve decursibus, molendinis, pratis, piscationibus, venacionibus, exitibus et redditibus, omnibus horum prediorum utilitatibus, pro nostre omniumque postrorum anime remedio renovamus, et nostre imperialis auctoritate dignitatis corroboramus, ea videlicet ratione, ut que ad prebendam determinata sunt, ad prehendas inde fratribus disponendas prepositus sub suo jure habeat, que vero fratribus ad oblationem data sunt, ea per se fratres libere amministrent. Si vero aliquid sibi et ecclesie vel per commutationem vel per venditionem utilius inde facere possunt, hoc quoque secundum ecclesiasticam consuetudinem fleri concedimus. Si vero, quod absit, enisconus aliquid de predictis prediis, vel sibi usurpaverit, vel in beneficium alicui donaverit, et bis vel ter a nobis admonitus emendare noluerit, sicud parentes nostri Conradus et Heinricus imperatores augusti sanxerunt, ita et nos decernimus, ut videlicet dimidiam libram auri ad altare sancte Marie donemus, et predium fratribus injuste ab episcopo subtractum in nostros usus libere recipiamus, et de eo, sicud de alio hereditario nostro allodio, quicquid nobis placuerit faciamus. Eandem etiam legem nostris heredibus in omne posterum tempus relinquimus, et constituimus, ut, si pro ipsorum secunda vel tertia admonitione Spirensis episcopus predicta predia, vel sibi usurpata, vel in beneficium alicui data, fratribus restituere noluerit, heredes nostri dimidiam libram auri ad altare sancte Marie donent, et predium fratribus iniuste ab episcopo subtractum in suos usus libere recipiant, et de eo, sicut de alio hereditario suo allodio, quicquid sibi placuerit faciant. Eosdem etiam nostros in Spirensi ecclesia canonicos claustrales libertate juris ab antiguo constituta et a regibus Hilderico. Ludwico, Dagaberto, et ab imperatoribus Karalo, primo Ottone, Illioque illius Ottone, tertio Ottone, Heinrico Babenbergensi, eis data et confirmata, nec non ab avo nostro Conrado et a natre nostro Heinrico imperatoribus augustis renovata et incorporata, interpellante et orante serenitatem nostram fideli nostro Iobanne venerabili Spirensis ecclesie episcopo, nos quoque honoramus et donamus, ut videlicet unusquisque Spirensis ecclesie canonicus, sive nobili vel humili genere ortus, sive sit sanus sive in lecto egrotus, sine consensu sui advocati et heredis, liberam habeat potestatem, allodium suum et familiam fratribus pro remedio anime sue absque omui convulsione donandi. Liberam etiam habeat potestatem, curtem claustralem, cuicumque fratri voluerit, et nulli alii, coram tribus vel duobus fratribus, sive sit sanus sive in lecto egrotus, absque omni convulsione donandi. Liberam etiam babeat potestatem, pecuniam suam, vinum, frumentum, vestes, equos et omnem suppellectilem suam, et quicquid mobilis rei possideat, insuper prebendam suam per annum post mortem suam cuicunque mortalium sibi placuerit, item coram tribus vel duobus fratribus absque omni convulsione donandi. Si vero, antequam quicquam de rebus suis disposuerit, morte preventus fuerit, fratres pellicias, suppellicia, tunicas, camisias, et quodcunque vestimentum linguam habet, et lectum, cum lectisternio et linteamine et coopertorio, sive pellibus si coopertorio caret, et quibuscunque vestibus in claustro et ad chorum utebatur in suos usus recipiant, et de prebenda illius per annum, sicut utilius anime illius viderint, decanus cum fratribus disponat, et de reliqua eius substancia quam reliquit ipsi fratres, et nullus alius, hac ratione se intromittant, ut heredibus, si vdoneos habuerit, totam eam, excepta convenienti serviencium ipsi

remuneracione, integre resignent. Si vero ydoneos non habuerit, ipsi fratres totam quam reliquit substanciam, exceptis vestibus et aliis rebus fratribus determinatis, sicut commodius anime defuncti censuerint, disponant. Curtis vero claustralis in potestate sit episcopi, alii tamen fratri, et non alli, ab eo donanda. Quiddam tamen de illis fratribus qui obedientias ab eniscopo habuerint excipimus. Si videlicet de prebendis fratrum quibus prefuerint, vel de aliis rebus quod ad eos jure obediencie pertinuit, viventes non disposuerunt, fratres quidem de defuncti substantia quod ipsorum ius est recipiant, et de reliqua parte, quam Spire, sive in propria, sive in aliena curte habuit, quod neglexit suppleant, et si quid residui fuerit, vel ipsius heredibus, vel ipsius anime, ut prescriptum est, conferant. Quicquid autem in rure in beneficio quod ab episcopo habuit reliquit, in usum episcopi cedat. Legem etiam de substancia defuncti Spirensis episcopi datam ab antiquo et a predictis regibus et imperatoribus confirmatam nos quoque corroboramus, damus, firmiter tenendam constituimus, ut videlicet, si inse vivens bona sua non legaverit, fratres omnes vestes illius claustrales quas reliquit obtineant, cetera omuja, frumentum, pecunia, equi et quicquid mobilis rei possedit, in tres partes dividantur, et una tertia pars fratribus, una pauperibus distribuatur, una futuro episcopo reservetur. Alio quoque iure fratres nostros Spirenses civibus huius loci preferimus. Si quis illorum serviens, hospitio et convictu alicuius eorum cottidiano participans, aliquam contra jus civium injusticiam fecerit, non in forum, neque in ius publicum, sicut alii, ex precepto tribuni vocentur, immo tribunus, episcopi in claustrum ante decapum veniens, et sibi et ei qui lesus fuerit satisfactionem postulet et accipiat; hac videlicet ratione, ut ei qui lesus est secundum jus civile componatur; tribuno vero, vel verberibus, si fratri domino peccantis placet, vel. si frater mavult servienti parcere, pecunia secundum ius civile, LX videlicet solidorum satisfactio flat. Si vero aliquis fratrum alium neque ipsius hospicio neque cottidiano victu utentem servientem in urbe habeat, communi civium iuri subiaceat. Hoc quoque addimus, ut nullus in alicuius fratris curte, ubi ipse habitat. eo nolente hospitetur, nisi imperatore vel rege ibi curiam habente, caminata, et non stabulum neque coquina, a camerario imperatoris vel regis alicui eniscopo vel abbati. et ipso fratre permittente, ibi concedatur. Sancimus etiam, ut curtes fratrum in quibus ipsi habitant, ita sub firmissima consistant immunitate, ut. si forte vel urbis prefectus, vel tribunus, vei alius aliquis edes vei curtem alicuius fratris in quibus habitat, vel violenter irruperit, vel aliquem ibi ceperit, vel in aliquo leserit, secundum legem immunitatis episcopo sescentis solidis, cum episcopali banno triplici, et ei qui lesus est triplici ipsius compositione componatur. Si vero aliquis fratrum aliquem forensem vulneraverit, vel spoliaverit, vel in aliquo leserit, non ob hoc vel a prefecto vel a tribuno capiatur, set ipsa questio ad decanum et ad alios fratres deferatur, et ei qui lesus est ab eo qui peccavit secundum iustitiam componatur. Ipse vero vel acri corporis disciplina, vel iciunio, vel utroque, pro qualitate criminis, longo vel brevi affligatur, neque claustrum exire ante dignam satisfactionem ei permittatur. Si vero, vel in buius, vel in cuiusibet alterius criminis emendatione decano et fratribus aliquis frater inobediens fuerit, de claustro a decano eiciatur, prebenda ei auferatur, ipse tamen nihilominus usque ad sex septimanas, si forte resipiscere veilt, expectetur, et si misericordiam usque ad hoc spatium quesierit, a decano et fratribus in primis penitentia inobedientie recipiatur et postea prescripto iuri penitentie subiaceat. Si autem infra sex septimanas redire contempserit, res ante episcopum deferatur, et ei coram episcopo, communi omnium fratrum iudicio et conseusu, prebenda abiudicetur. Et ut hec traditio et corroboratio, tam de prediis quam de iure prescripto, in omnes retro generationes stabilis et a nullo unquam vel imperatore vel rege vel episcopo sive aliquo mortali dissolvenda permaneat, presentem cartam nostri sigilli impressione insigniri precepimus.

Signum domni Heinrici tercii Romanorum imperatoris invictissimi.

Humbertus cancellarius vice archicancellarii recognovit. Data IIII. ydus Aprilis, anno ab incarnacione domini millesimo centesimo primo, indiccione VIIII., regnante Heinrico tercio Romanorum imperatore augusto anno XLVII., imperante autem XVI. Acta Spire in Christi nomine, ad salutiferam memoriam Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti feliciter.

Nach dem s. g. Liber Obligationum des Stifts Speier Tom. I. Fol. 150 im General-Landes-Archiv in Kartsruhe. — Abdrack bei Dünge Reg. Bad. S. 131. nr. 63. Lezterer häll die Urkunde ans verschiedenea Grindes für verdichlig, welche bei ihm sebbi nachgesehen werden mößen.

- 1) Jöhlingen, bad. B.A. Durlach.
- 2) Nürtingen, O.A.St.
- 3—16) Rothenfels, bad. B.A. Rashudi; Badenhadea; Musdenleim, rheinbaier. Kasl. Maitershudi; Lochweiler, elass. Bez. Zabera; Schifferstadi, Kant. Speier; Nassdorf, Kant. Landau; Schaldi, Kant. Candel, nile drei rheinbaierisci, Obert. Nicker-Laulerburg und Salmbach, elsas. Bez. Weissenburg; Krenzmach in Rheinpresson; Büllensbach? chendan, im Siegkreise, nach den Acta Theod. Pal. III. S. 255 vielleicht Spirgeibach, neben dem Bichstfoligenden gelegen; Lug, rheinbaier. Kast. Anaweiler; Eppingen, bad. B.A.S. am Bisenbache; Eschwege, kurbes. Prov. Nicderbessen.
- 17) und 18) Betastein, O.A. Waiblingen; Sülchen in dem Namen einer Kirche, O.A. Rotenburg, aoch erhaltene Orisbenennung (s. Urk. v. 1057, Anm. 1. S. 273, und Urk. v. 1075. Oct. 9. Anm. 35, S. 281).

CCLIX.

Pabsi Paschalis II. bestätigt die Stiftung des Klosters Alpirebach, und ertheilt ihm das Recht seine Vonte und Aebte nach eigener Wahl zu ernennen.

Im Lateran 1101, April 12,

Paschalis episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Cònoni Alpirspacheasi abbati eiusque successoribus regulariter promovendis in perpetuum. Religiosis desideriis dignum est facilem prebere consensum, ut fidelis devotio celerem sorciatur effectum. Proinde religiosorum procerum Rôtmanni de Husin, Adelberti de Zolro et Alewici comitis de Sulzo devotionem perpendentes, corum desideriis assentimus, et beati Benedicti monasterium quod in suo predio fundaverunt, in loco scilicet hereditatis proprie qui vocatur Alpirspach, auctore deo decreti presentis auctoritate munimus, statuentes ut locus inse cum adiacenti silva et terminis suls, alia queque predia et mancipia que ipsi communiter per manum liberi hominis Bernhardi de Flurin 1) beato Benedicto tradiderunt in villis que vocantur Dorinhein 2), Homessingin 3), Heuindorf 4), Garta 5), Hasela 6), Ueringin 7), queque singulariter Adelbertus de Zolro sue conversionis tempore in villis infra nominatis tradidit, id est in Uozin 8), Geroldisdorf 9) et Sulzo 10), Bollo 11), Norwilo 12), atque Bosingin 13), quecunque etiam in futurum vel supradicti proceres vel alii quilibet fideles in idem cenobium de suo jure obtulerint. firma semper et illibata permaneant. Decerpimus ergo ut pulli omnipo hominum liceat idem monasterium temere perturbare, aut eius possessiones aufferre, vel ablatas retinere, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare; sed omnia integra conserventur, eorum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Abbas sane cum fratrifus advocatum sibi ouem utiliorem providerint instituant. Onl si postmodum monasterio inutilis et fratribus gravis fuerit, remoto eo alium preficiant. Nec alius advocatie bannum a catholico rege suscipiat, nisi qui ab abbate et fratribus electus exstiterit. Obeunte te nunc eius loci abbate, vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surrentionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam elegerint. Ad indicium autem percepte a Romana ecclesia libertatis aureum nummum qui bizancius dicitur quotannis Lateranensi palatio persolvetis. Si quis igitur in crastinum archieniscopus aut episcopus. imperator aut rex, princeps aut dux, comes, vicecomes, judex, aut ecclesiastica quelibet secularisve persona, hanc nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptayerit, secundo terciove commonita, si non satisfacitione congrua emendayerit, potestatis honorisque sui dignitate carcat, reamque se divino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri lhesu Christi aliena flat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri lhesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum judicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Scriptum per manum Petri notarii, regeonarii et scripiarii sacri palatii.

(Rundveichen.) ¹⁴). Ego Paschalis catholicę ecclesię episcopus subscripsi. (Monogramm für Bene valete.)

Datum Lateranis, per manum lobannis, sancte Romane (celesię diaconi cardinalis, II. idus Aprilis, indictione VIIII., incarnationis dominicę anno MCL, pontificatus autem domai Paschalis secundi pape II. 1101. 229

Nach einer gleichzeitigen facsimilisierten Abschrift auf Pergament. — Auf dem Raume zwischen dem Randzeichen auf dem Monogramm sicht eine in der nächstütigenden Nr. mitgelheitle, von versehledener, aber gleich aiter Hand herrührende wirksdilich Vermerkung, weiche bei Es vol 60 nc. rediv. (Anga. v. 1636 S. 245.) nr. 2 der Alpirah, Doc. mirtchitg als ein Sifekt der Bulle mit abgedruckt ist. — Pernerer Abdruck der Bulle bli Craslus, Annal. Sucy. III. Lib. VIII. c. 1. S. 366. — Mager, Adv. arm. v. S. 165. — Pr. Petras, Sucv. cecl. S. 54. — Stillfried, Monum. Zoll. L. S. 12. mr. 3.

- 1-13) (Ueber 1-10 and 12 zu vergl. die Silftangsurk. v. 1099. S. 317., Anm. 3-10 and 12-14)
- 14) Mit dem Wahlspruch: Ferbe domini celi firmati sunt.

CCLX.

Vormerkung über die an Kloster Alpirsbach übergebenen Güter zu Fischerbach und Lauterbach.

(um 1101.)

Testes qui affuerunt ubi predium Uischerbac 1) datum est: Fridericus et Arnoldus fratres de Wolta, ipsius predii traditores, comes Bertoldus de Nuinburc. Wern de Hophov, Dietericus de Nuinburc. Růdolfus de Windisle. Cêno de Horv. Rêdolf de Wildorf. Sigeboto de Horvinlar. Egilolf de Brandech. Eigilwart de Cappis. Adelber de Westirhein. In loco Offinbrre 3).

Item feoda sita in Luterbach 3), tradita ecclesie sancti Benedicti in Alpirspach, videlicet per manus nobilium dominorum Hugouis de Werstein et R. de Witenbrunne, libere ab eisdem, nullis machinationibus interpositis dolosis, in eodem iure prout in supra scriptis prediis prelibatum est, recepimus fruenda, regenda, disponenda et possidenda, statuentes in traditione dicta advocatis persolvi precise et dari ins advocacie ob tuicionem et conservationem dictorum feodorum, nec ullo modo magis molestari vel gravari.

Das erste Silek dieser Vormerkung bis zu dem Worle Offindere sicht an der nater der vorigen Numer bezeichneien Sielle der dort abgedrackten HS. und ist del Besold a. a. Orte gedrackt. Das folgendo ist von derzeiben Hand wie das vorhergebende oberhalb auf den Ricken der gieteken HS. geschrieben und gehört dazu. Eine nähere Vergielebung dieser Vormerkung zeigt, dass dieselbe nuf den Inhalt der Bulle der sie beigeschrieben ist, Beziehung nimmt. — Ein Abdruck der ganzen Vormerkung bei Stillifried, Monum. Zoll. I. S. 13.

- 1) Fischerbach, bad. B.A. Haslach.
- 2) Offenburg, bad, B.A.St.
- Lauterbach, Thai, O.A. Oberndorf. Die Ortsnamen, nach desen die vorkommenéen Personen sich neunen, shat: bad. B.A.St. Wolfneb; Neuenburg, bad. B.A. Müllhelm, s. Stälin II. S. 297; Hopfun, O.A. I.

Sulz; Windschliff, bad. B.A. Offenburg; O.A.St. Horb; Weidorf, sigm. O.A. Halgerioch; Hofweler, bad. B.A. Offenburg; Brandeck, noch übrig in dem Namen der Brandeckmiblie, bet Dornhan, O.A. Sulz; Kapplishänsern? O.A. Nürtingen; Westerheim, O.A. Geislingen? Wehrstein, eigm. O.A. Glatt; Witenbrume unermittell.

CCLXI.

Siegfried und seine Brüder Konrad, Eberhard und Ogos übergeben ihr Erbe in genannten Gauen und Orten an das Kloster Allerheitigen in Schaffhausen.

Schaffhausen 1101. April 21.

Noverit omninm Christi fidelium presentium scilicet ac futurorum sollers industria.

quod ego Sigefridus et fratres | mei Couradus. Eberhardus et Ogoz hereditatem nostram tradimus ad monasterium quod situm est in villa que dicitur Scafhullsa, et est constructum in honore sancti salvatoris et sancte Marie omniumque sanctorum, ubi venerabilis Adelbertus gregi dei || preesse cernitur. Et hoc est quod tradimus: quicquid hodierna die habere videmur in pago Hegowa in comitatu Lodewici in locis infra notatis, ze Ruti 1) ze Hohenstetin 2); quicquid etiam in pago Argowa sub comitatu Òdalrici in istis locis, ze Willineshowa 3), ze Stofen 4), ze Nunnenwilare 5), ad hoc quoque quod habemus in pago Briscaugia in comitatu Herimanni ze Hugenshem 6), nec non etiam quod in pago Heregowa habere dinoscimur sub comitatu Manegoldi in villa que dicitur Pulster 7). Hoc est tam terris quam domibus, mancipiis, pomeriis, pratis, pascuis, molendinis, silvis, aquis aquarumve decursibus, viis et inviis, cultis et incultis. Hec ergo omnia de nostro jure atque dominio in jus atque dominium prefati monasterii potestativa manu tradimus atque transfundimus, ob remedium animarum nostrarum et parentum nostrorum omniumque fidelium vivorum atque mortuorum. Si quis vero, quod fleri non credinus, hanc traditionis cartam infringere temptaverit. multam quam carta continet conponat, hoc est auri uncias X, et totidem pondo argenti, et insuper hec traditio omni tempore stabilis et inconvulsa permaneat. Actum in ecclesia sancti salvatoris, anno ab incarnatione domini MCI., indictione VIIII., mense Aprilis, XI. kalendas Maii, luna XVIII., die dominico pasche, coram testibus 8) quorum hic signa continentur. Signum Burcardi comitis de Rammeshem, s. Waltonis de Sitio. s. Immonis de Immindingen. s. Gerungi de Cimbren. s. Heinrici de Wihtelperc. s. Adelberti de Gamertingen.' s. Guntfridi de Gomotingen [s.] Burchardi de Esschingen. s. Eberhardi de Mezzingen. s. Lôtoldi de Lötoldeshusen. s. Herimanni de Böselingen. s. Adelberti de Wintersböron. s. Meginfridi de Orsingen. [s.] Roperti de Hadolfingen. s. Adelberti de Werenswilare. s. Regenhardi de Michelenstein.

de most No jum

Ego itaque Werenharius, indigaus diaconus et monachus sancti salvatoris, rogatus scripsi et subscripsi. (Recognitions-Zeichen) D Amen.

Ohne Siegel. — Hinlen von gleich alter Hand Predium Sigefridi de Ruti et fratrum eins. Nach dem Orig. des bad. General-Landes-Archivs in Karisruhe. — Abdruck bei Dümne S. 119. pr. 71.

- und 2) Reuthe, Fil. von Honstetten, bad. B.A. Stockach, und Honstetten, bad. B.A. Engen; über den Heran s. Ställn I. S. 296.
- 3-5) Kant. luzern. Amisst. Willisan; Stanfen, Bez. Lenzburg, im Aargau; Nunnwyl, Kant. luzern. Amis Hochdorf, unweit des Baldegger Sees.
- 6) Hügeiheim, bad. B.A. Müllheim, im Breisgau.
- 7) So stand prsprünglich, eine späiere Hand änderte polster. Bolstern, O.A. Saulgan: Hiber den Here-
- 7) So stand disprangued, eine spatere timbe anderte pointer. Boistern, O.A. Saugau; über den Heregau oder Erilgau s. Ställn L. S. 293.
- 8) Die Orte nach dezen die Zeugen sich nemen sind: Ramsen, Kant. Schaffkausen; Sitin unbek.; Immendingen, bad. B.A. Möhringen; Zimmern, Barg, O.A. Rofwell; Wichelberg, lag im Rieligau. S. Mone Anz. 1937, Sp. 6. Gamerlingen, sigm. O.A.St.; Gättmadingen, bad. B.A. Möhringen; Rechingen, O.A. Rofenbarg; Metzingen, O.A. Urach; Latizhansen, O.A. Ulm; Bässlingen, bad. B.A. Blumeafeld; Winstersplicen, Orsingen, bad. B.A. Schockach; Hallfingen, O.A. Rofenbarg; Wirasweller, Pil. von Bolstern, O.A. Saulgau; Michelstein, O.A. Spalchlingen.
- 9) Dimge liest dieses Zeichen feliciter.

CCLXII.

Kaiser Heinrich IV. stiftet das Gut Ilsfeld mit beseichneter Zugehörung unter angegebenen Bestimmungen an das Stift Speier.

Speier 1102, Februar 15.

(Chr.) i In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus tercius, divina favente clementia Romanorum imperator augustus. i Quoniam et in presenti nostri imperii honorem corroborari, et in futuro || nos feliciter coronari credimus, si deo ipsiusque sanctis debitam venerationem inpendimus, ecclesias dei ubique locupletare, sublimare, defendere quam studiosissime satagimus; maxime autem sanctam Spirensem || ecclesiam, in honore beate Marie virginis dei genitricis constructam, in qua corpora-parentum nostrorum consepulta sunt. Notum igitur esse volumus, quoniam et pro nostra et nostri dilecti filii Heinrici || regis presente et futura salute, et pro remedio animarum nostrorum parentum, avi videlicet nostri Cònradi imperatoris, et ave nostre Gisele imperatricis, patrisque nostri Heinrici imperatoris, matrisque nostre Agnetis imperatricis, nostre que dilectissime coniugis Berethe imperatricis, et fratris nostri Cònradi, filieque nostre Adilheidis, et filii nostri Heinrici, oh fidele servitium et petitionem carissimi lohannis Spirensis episcopi, predium quoddam, llisvelt ¹) dictum, in pago Scuzingowi, in comitatu Adelberti comitis situm, cum omaibus appenditiis,

misermais

hoc est utriusque sexus mancipiis, areis, edificiis, agris, terris cultis et incultis, pratis. pascuis, aquis aquarumque decursibus, molis, molendinis, piscationibus, silvis, venationibus, exitibus et reditibus, viis et inviis, quesitis et inquirendis, seu cum omni utilitate que aut scribi notest aut dici, preter partem eiusdem predii, in villa lendan 2) nominata sitam, quod ecclesie Sunnisheim dedimus, ad altare sancte Marie in proprium tradidimus; ea videlicet ratione, ut predictus Spirensis episcopus losiusque successores liberam habeant potestatem eandem curiam sibi retinendi, ad utilitatem ecclesie conmutandi, precariandi. Hoc tantum excipimus, ne vel ipse vel aliquis ipsius successor ulli umquam eandem curiam in beneficium prestare presumat. Quod si vel ipse vel aliquis ipsius successor, quod absit. aliqui in heneficium dederit, vel aliquo modo a servitio episcopi abalienaverit, bis vel ter ab nostro herede, ut emendet, moneatur. Cuius admonitionem si contempserit, idem noster proximus heres dimidiam libram auri in publico pondere ad altare saucte Marie persolvat, sibique supradictam villam hereditario jure possidendam redimat. Constituimus etiam, ut de predicta curia episcopus cunctis de omnibus, ecclesie fratribus in anniversario ave nostre Gisele imperatricis, vespere ad vigilias et mane ad missam pro defunctis ad majorem ecclesiam ubi ipsa sepulta est convenientibus, in refectorio refectionem houeste ministret. et insuper in eadem die CC pauperes pascat. Et ut hec nostre traditionis et constitutionis imperialis auctoritas stabilis et inconvulsa omni evo permaneat, banc cartam inde conscriptam manu propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum domini Heinrici tercii Romanorum imperatoris iuvictissimi.

(Monogramm.)

Walcherus cancellarius vice Rothardi archicancellarii recognovit.

Data XV. kalendas Marcii, anno ab incarnatione domini millesimo CII., indictione X., regnante Heinrico tertio Romanorum imperatore augusto anno XLVIII, imperante autem XVII.

Acta Spire in Christi nomine ad salutiferam memoriam Heinrici tercii Romanorum imperatoris augusti feliciter. Amen. (Siegel.) 3)

Nach dem Original des General-Landes-Archivs in Karlsrube.

- 1) lisfeld, O.A. Besigheim, im Schozachgau, s. über diesen Stälin I. S. 322 und 324.
- 2) Abgegangener Ort, der Name noch fibrig in dem s. g. Jendacher Zehenten bei lisfeld.
- in braun Wachs am Ende der beiden letzten gleichaussaufenden Zeilen anfgedrückt. Umschrift: HEIN-RICVS Dei GRatia ROMANORum IMPERATOR AVGustus.

CCLXIII.

Eberhard von Metsingen stiftet zum Kloster Allerheiligen in Schaffhausen, wo sein Sohn Adelbert Abt ist, all sein Eigen auf der Alb im Orte Bleichstetten.

Schaffhausen 1102. April 2.

In dei nomine. Ego Eberhardus de Mezzingen, divine credulus || voci qua dantibus dicitur dari, insuper presenti diffidens instabilitati, cogitans II incertitudinem rerum transeuntium, et desiderans adipisci premium eternorum. Il cum manu uxoris mee Richince et cum filio meo Eberhardo, Bertoldo etiam filio meo assentiente, trado ad monasterium sancti salvatoris et omnium sauctorum quod situm est in villa Scafhusa, ubi modo venerabilis abbas Adelbertus, filius meus, gregi dei preesse cernitur, quicquid hodierna die proprietatis supra Alpes habere videor in loco qui Bleichstetin 1) dicitur, hoc est tam terris quam domibus. mancipiis, edificiis, areis, pratis, pascuis, silvis, aguis aguarumque decursibus, viis et inviis, exitibus et regressibus, cultis et incultis, quesitis et inquirendis, et quicquid dici aut nominari potest: omnia videlicet de meo jure et dominio, liberis meis consentientibus, in jus et dominium prefati monasterii ex integro trado atque transfundo pro anima mea et filii mei Eberhardi, et pro animabus omnium liberorum meorum et parentum ac fratrum meorum, et omninm fidelinm defunctorum. Si quis vero, quod fleri non credo, et quod deus avertat, ego ipse, aut ulla opposita persona, contra hanc traditionem venire et eam infringere et pervertere temptaverit, irrita flat eius machinatio: insuper multam quam carta continet coactus persolvat, hoc est auri uncias V, et argenti pondo totidem, sed et presens traditio rata et inconvulsa omni tempore permaneat, stipulatione subnixa. Actum anno dominice incarnationis millesimo CIL, indictione X., mense Aprili, VIII. idus eiusdem mensis, die dominica, luna XV., ante ecclesiam s. salvatoris, coram domno Gebehardo episcopo et Adelberto abbate, atque multis idoneis testibus, quorum hic nomina et signa 2) sunt subnotata. Signum Eberhardi et filii eius Eberhardi de Mezzingin 3), qui hanc traditionem fecerunt ac firmaverunt. Signum Manegaldi comitis de Alshusin. signum Theoderici de Nellenburk, signum Werinharii de Chilichein, signum Heinrici de Witilsperc, signum Trudewini de Immindingen, signum Reginhardi de Michilastein, signum Meginfridi de Orsinga. signum Bertoldi de Witilnchoven 4), signum Marcuardi de Speichingen, signum Adelberti de Werinswilari, signum Wolferadi de Tôtinhoven 5).

Ego itaque Marcwardus, indignus presbyter et monachus sancti salvatoris, rogatus scripsi et subscripsi feliciter. (Recognitions-Zeichen.) Amen. Amen. Amen.

Nach dem Original des Kantons-Archivs in Schaffhausen. - Hinten: DE BLEICHSTETIN.

1) Bleichstetten, O.A. Urach.

pusifes of high imalis de mes jun et dem en is o litura consen films of the films o

- 2) Die fehlenden Handzeichen hinter den Namen könnten auf die Vermuthung führen, dass das noch erhaltene Exemplar eine gleichzeitige Abschrift sel. Doch dürfte dieser Umstand an sich noch nicht entschelden.
- 3) Metzingen, O.A. Urach, s. die Urk, v. 21, Apr. 1101, Anm. 8, S. 330.
- 4) und 5) Wittlekofen, bad. B.A. Bonndorf; Tautenhofen, O.A. Leutkirch. Die übrigen Namen bedürfen theils keiner Erklärung, theils sind sie in der gen. Urk. schon erklärt.

CCLXIV.

Friederich, Hersog der Schreaben und Franken, seine Gemahlin Agnes und seine Söhne Friederich und Konrad übergeben die Abtei Lorch dem heil. Stuhle unter ausgedrückten Bestimmungen.

1102. Mai 3.

In nomine saucte et individue triuitatis. Fridericus, diviua favente clementia Suevorum dux et Francorum. Omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam presentibus. notum fleri volumus, qualiter ego Fridericus et uxor mea Agnes cum duobus filiis nostris, Friderico scilicet et Cunrado, ob remedium animarum omnium parentum nostrorum, vivorum et in domino quiescentium, tempore Hermanni Augustensis episcopi, Gebehardi Constantiensis episcopi, Iohannis Spirensis episcopi, Emmehardi Wirceburgensis episcopi, per religiosorum ac nobilium laicorum manus, domni Heinrici de Uelleberc 1), domni Witonis de Groningen 2), abbatiam quandam Loricha 8) beato Petro principi apostolorum, eo tenore ut in singulis annis aureus nummus ad supplementum vestitus apostolici destinatus ab ipso loco persolvatur, juste et libere tradidimus; hac quoque addita conditione, ut quisquis nostre cognaciouis senior exstiterit, defensor et advocatus prefati loci permaneat, si vero, quod absit, invasor vel damnosus fuerit, advocatia privetur, et vir discretus ja locum suum substituatur. Hoc etiam firmissime statuimus, ut cum abbas eiusdem loci de hoc seculo migraverit, alter eiusdem cenobii monachus libera electione eligatur; si autem ex ipsis satis condiguus nemo invenitur, consilio comprovintialium abbatum, illius de Hirsowa, de Camberc et de Zuivelta ydoneum eligant. Preterea decrevimus et firmiter dei ex parte interdicimus, ut nullus amplius abbas bona ipsius ecclesie, conquisita vel conquirenda, aliqua temeritate inductus vel violet vel diminuat, hac tantum causa excepta, ut si aliquis principum aut dominorum virum aut mulierem cum bonis illorum eidem abbatie iuste et libere dederit, ipsi dati, humiliter reposcentes bona cum illis data, in beneficium recipiant. Tempore vero domni Heinrici quarti imperatoris ea conditione hec facta sunt, ut nullus deinceps imperator, nullus episcopus, nullus dux vel marchio; nullus comes vel advocatus, nulla prorsus persona, magna sive parva, bona prenominate ecclesie inquietare, molestare, divestire audeat. Quod ut verius esse credatur, et ab omnibus inviolabiliter conservetur, hanc privilegii cartam nostro sigiilo insigniri iussimus. Anno dominice incarnationis millesimo centesimo IL, imdictione X., V. nonas Mai, que est inventio sancte crucis, que illo anno occurrit in sabbato. Hec facta sunt in Christo feliciter. Amen.

Nach dem s. g. rothen Buch des Kl. Lorch, einer Pgmt.HS. des 15. Jahrhunderts in 4. S. 2, auch ist die Irknude in ein s. g. Vidinus des Knisers Max I. von 1500 aufgenommen. — Abdruck bei Crusius, Annal. Suer. II. Lib. IX. c. 2. S. 308. — Mager, Adv. Arm. IX. S. 438. — Besoid, Doc. rediv. I. (Ausg. v. 1636. S. 713.) nr. 1 der Lorcher Doc. — Fr. Peirus, Suev. cecl. S. 536.

- 1) und 2) Veilberg, O.A. Halt; Gröningen, O.A. Cratisheim.
- 3) Lorch, O.A. Welzheim.

CCLXV.

Pabst Paschalis II. ermahnt den Abt Gebhard von Hirsau und die übrigen Aebte und Mönche in Schwaben vur Ausdauer in der Treue gegen den Bischof Gebhard von Constans, und warnt sie vor dem Eindringling Arnold, über den der Bann der Kirche ergangen.

Im Lateran 1103. Februar 10.

P. episcopus, servus servorum dei, dilectis filiis G. Hirsaugiensi 1), et caeteris catholicis abbatibus et monachis per Sueviam, salutem et apostolicam benedictionem. Audivimus, charissimi, quia plus solito mundus in vos saeviat, persecutiones accrescant, tumentes in vos fluctus maris acrius surgant. Sed mirabilis in excelsis dominus, qui suis ea pedibus calcat. Propter quod rogamus, ne deficiatis in tribulationibus vestris, quae est gloria vestra. Non enim, inquit apostolus, condignae sunt passiones huius temporis ad futuram gloriam, quae revelabitur in nobis. Huius gloriae revelationem patres nostri desiderantes ibant gaudentes de conspectu consilii: sic et nos, qui eorum debemus imitatores fleri, in tristitia et angustiis positi gaudeamus. Tristitia enim nostra vertetur in gaudium. Speramus enim in domino, de sanctorum apostolorum meritis confidentes, quia ille vestris persecutionibus finem imponet, qui dicit: "Ego vici mundum". Vos igitur, dilectissimi, ad supernae vocationis bravium intendentes, in praesenti agone viriliter contendatis, vos ipsos mutuis auxiliis foveatis, ad ardentem inter vos lucernam, fratrem videlicet nostrum G. 2) Constantiensem episcopum omnes respicite, iosum omnes unanimiter veneremini, et collatis dilectionis brachiis ipsum et vos in his tribulationibus adjuvetis. Porro Constantiensis ecclesiae invasorem A. a) a Romana ecclesia noveritis excommunicatum, et a catholicae ecclesiae unitate tamquam putridum membrum esse praecisum. Hunc quasi mortiferum venenum per omnia fugite, et modis omnibus devitate. Datum Laterani IV. idus Feb ...

Nach Neugart Cod. Alem. dipl. II. S. 40. ar. 830, der das Schreiben "ex echedie P. Heinriei Mureri p. m. Carthusiani Ittingensis" genommen.

- , Gebhardus ex familia comitum Uracensium, canonicus Argentinensis Birsaugiam secessit, ibidemque a Prioris officio fratrum sufragiis ad abbatis dignitatem socatus a. 1091, praefuit annis XII, mensibus tribus. Trithem. in Chron. et Crus. Annal. L. VIII. P. II. c. IX. p. 276." Ne agart a. a. 0. Ann. a.
- ,,Gebhardum ep. Constant. legatum sedis Apostolicae sub Urbano II. in codem officio confirmavit
 Paschaits II. Berthold. Const. ad ann. 1100." Neugart chemias. Anm. b.
- 3) "Est Mc Arnoldus monachus S. Galli, Interventu Vidairici eiusdem monasterit abb. et patriarchae Aquileiensis ab Heinrico IV. ad sedem Gebhardi destinatus, episcopus ordinatus est Romae a Clemente III. antipaga, ac ei demum 2. Pebruarit 1103 in iliam intruuu. Pratrem habuti Heinricum de Sancto Monte, rulpo Heiligenberg, partium suarum studiosissimum. Chron. Petersh. L. 111 §5, 20, 27, 28. Burchard, de Cas. S. Galli C. VIII. "Beobas. Ann. C.

CCLXVL

Pabst Paschalis II. nimmt die Kirche in Aldorf mit allen an dieselbe gegebenen Gitern in seinen Schuts und bestimmt, welcher Rechte und Freiheiten dieselbe theilhaftig sein solle.

. Im Lateran 1105. April 5.

Paschalis episcopus, servus servorum dei, dilecto in Christo filio Gualichioni, abbati venerabilis monasterii Altorfensis, eiusque successoribus regulariter promovendis în perpetuum. | Austri terram inhabitantibus per profetam dominus praecipit cum panibus occurrere fugienti, Idcirco vos, filii karissimi, de seculo fugientes gratanter excipimus, et predecessoris nostri Urbani secundi vestigiis insistentes, || per sancti spiritus gratiam sedis apostolice munimine confovemus. Is siquidem vestram Alturfensen 1) abbatiam a fundatore, duce videlicet bone memoriae Guelfone, in ius apostolice sedis accepit. Et nos igitur || presentis decreti auctoritate sancimus, ut universa que idem dux, vel alii quilibet fideles ex jure suo ad prefatam Altorfensem ecclesiam contulerunt, vel ju futurum domino inspirante contulerint, et omnia ad ipsum locum hodie pertipentia, sub apostolice sedis tutela integra semper et illibata permaneant, servorum dei illic degentium usibus omnimodis profutura. Nulli vero omnino hominum liceat eundem locum temere perturbare, aut eius possessiones auferre, minuere, vel quasi piis de causis suis usibus applicare. Obeunte te, nunc eius loci abbate, vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu, vel fratrum pars consilii sanioris, vel de suo vel de alieno, si oportuerit, collegio secundum dei timorem et beati Benedicti regulam elegerint. Crisma, oleum sanctum, consecrationes altarium sive basilicarum, ordinationes monachorum qui ad sacros fuerint ordines promovendi,

ab episcopo in cuius diocesi estis accipietis, si quidem gratiam atoue colmimunionem apostolice sedis habuerit, et si ea gratis ac sine pravitate voluerit exhibere. Alioquin liceat vobis catholicum quem malueritis adire antistitem, et ab eo consecrationum sacramenta suscipere. Preterea mansure in perpetuum decreto sancimus, ut nulli omnino viventium licent in vestro monasterio aliquas proprietatis condiciones, non hereditarii iuris advocaticie. non investiture, nec cuiuslibet potestatis que libertati et quieti fratrum noceat, vendicare, Abbas sane cum fratribus advocatum sibi, quem utiliorem providerint, instituat. Oni si postmodum monasterio inutilis et fratribus fuerit, remoto eo alium preficiant. Sepulturam eiusdem loci omnino liberam esse decernimus, ut eorum qui illic sepeliri deliberaverint devotioni et extreme voluntati, nisi forte excommunicati sint, nullus obsistat. Si quas vero decimas pertinentes ecclesiis quas habetis vel habebitis, a laicis, annuente domino, recuperare potueritis, vestris proprie usibus mancipandas absque omni episcoporum contradictione censemus, salva episcopali reverentia. Porro advocato vestro non liceat quicquam de rebus monasterii alicui praeter abbatis et fratrum voluntatem pro beneficio tradere, aut propriis usibus vendicare, aut publica edificia infra cellam vestram habere. Ad indicium autem percepte a Romana ecclesia libertatis bizanteum unum quotannis Lateranensi palatio persolvetis. Si qua sane ecclesiastica secularisve persona, hanc nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino judicio exsistere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri lhesu Christi aliena fiat, atque in extremo examine districte ultioni subiacent. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri lhesu Christi, quatenus et [li]ic fructum bone actionis percipiant, et aput districtum judicem premia eterne pacis inveniant. Amen.

Scriptum per manum lohannis scriniarii, regionarii et notarii sacri palatii.

(Rundseichen.) ²) Ego Paschalis catholicę ecclesię episcupus subscripsi. (Monogramm für Bene valete.)

Datum Laterani, per manum lohaunis sanctę Romanę ecclesię diaconi cardinalis, nonis Aprilis, indictione XIII., ⁸) incarnationis dominicę anno MCVI., pontificatus autem domni Paschalis secundi pape VI.

Die Bieibuile, die augehäugt war, ist abgerissen, aber noch vorhanden, und zeigt auf einer Seite den Namen Pacehaite papa II., auf der andern Peter und Paul in Brusthild (nicht blos die Köpfe), mit der übrigens sonst gewähnlichen inschriff.

- 1) Kloster Weingarten bei Altdorf, O.A. Ravensburg.
- 2) Mit dem Wahlspruch: Verbo Domini Caeli firmati sunt.
- Die Indiction zu 1106 ist 14, nicht 13. Anch f\(\text{fillt}\) der 5. April des 6. Regierungsjahres, vom Tage der Thronbesteigung an gerechnet (1099 Ang. 14), ins Jahr 1105.

CCLXVII.

Konrad von Merlenheim begiebt sich als Mönch in das Kloster Hirsau, nachdem er suvor Güter an genannten Orten dahin gestiftet.

Odenheim 1109.

Sciant omnes christiane fidei cultores, tam futuri quam presentes, quod quidam miles nomine Conradus de villa Merlenheim 1), non obscuro genere exortus, conversionis gratia se contulit ad monasterium Hirsaugiense. Sed priusquam monachicum susciperet habitum, bona, que hereditario jure possedit, super altare sanctorum apostolorum Petri et Pauli sanctique Aurelii in proprietatem et usum deo juibi servientium legittima donatione delegavit, presente domno Brunone, abbate eiusdem monasterii, totaque fratrum congregatione, cum aliis multis, Predia autem que dedit, et loca in quibus sita sunt, hec esse noscuntur; in pago Spirensi, in comitatu Liutrammesforst, ju villa Scurheim 2) quinque hube agri et quindecim jugera vinearum, in Gensen a) XVII jugera agri et quatuor jugera vinearum; in comitatu Bretheim in villa Gartaha 4) dimidia ecclesia et una salica terra et due vinee; in Gruppenpach 5) due hube et dimidia cum omnibus ad hec pertinentibus. Dedit etiam tres curtes et mancinia fere quinquaginta ad persolvendum duos nummos secundum jus censualium. Post bec frater predicti Couradi nomine Stephanus conquestus est, non eque factam secum a fratre divisionem paterne hereditatis. Quapropter utriusque fratris peticione facto multorum et non parve estimationis virorum conventu in villa Odenheim 6), inter ques aderat episcopus Spirensis nomine Bruno, eorum consilio et auxilio idem Stephanus a prenominatis rebus fratris sui penitus se abdicavit, et quod frater inde fieri decrevit benigne collaudavit et confirmavit. Ut autem hoc pactum deinceps sine contradictione ratum permaneret. Bruno abbas Ilirsaugiensis eidem Stephano predium apud Gensen pro caritate reddidit. Testes, qui hec audierunt et viderunt, et quorum studio hec ita peracta sunt, hic nominatim subscripti sunt: Bruno episcopus Spirensis, Eggebertus comes Spirensis, Erckenbertus de Merlenheim et Diemarus filius eius. Volmarus de Swabecheim 7), Gotefridus de Offenbach, Guntherus de Vischlingen et frater eins Ludeuicus. Eppo et Adalbertus de Veingen. Ludewicus de Bullickeim, Rapertus de Ceisenckeim, judices. Volmarus, comes de Humburg et filius eius Volmarus, Eberhardus de Steinsberg, Hartmannus de Veklingen, Marcquardus de Dandstatt, Rachwinus de Waltorff, Adelbertus de Gomeltigen, Marquart de Heimfelt, Gotzolt de Ertbach, Egeno de Assenheim, Wolffram de Muncenheim, Sigefridus de Strafburg, Megenlach de Setingen, Hesso de Gumprechtshouen, Maslin de Rietburg. Adelbertus, Amelungus, Diethericus Franci. Bertoldus, Wecil, Anselmus, Wortwinus, Eberhardus, Hermannus, Adelbertus, Arnoldus et frater Egeno, luius legationis nuncius. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCIX., regnante Heinrico V. rege.

dimin uel

a louis dispiration of the property of the published of

Aus dem Hirsauer Dotationsbuche im k. Staatsarchive Fol. 35 b am Ende u. ff. - In dem unter dem Titel Codex illersaugiensis in der Bibl. des literar. Vereins Stuttg. 1843 erschlenenen Abdrucke desselben steht die Urkunde S. 48 n. 49.

- 1) Werlenheim, Kant, Landan, in Rheinhalern,
- 2) und 3) Schauerheim, Kant. Mutterstadt; Geinsheim? Kant. Neusladt in Rheinbalern, über den comitatus Liutrammesforst s. Acta Theod. Pal. III. S 255 ff.
- 4) and 5) Kleingariach, O.A. Brackenheim, and Ober- Unier-Grappenbach, O.A. Heilbronn,
- 6) Bad. B.A. Bruchsal.
- 7) Die noch vorkommenden Ortsnamen werden folgende sein: Schwabsheim, els. Bez. Schlettstadt; Offenbach, rheinbaler, Kant. Landau; Fischlingen, Gross-, Klein-, desgl. Kant. Edenkoben: Valhingen, O.A.St. (dem Namen Adalbert nach, s. Ställn II. S. 367); Billigheim, rheinbaier. Kant. Bergzabern; Zeiskam, desgl. Kant. Germersbeim; Homburg, desgl. Kant.St.; Steinsberg, bad. B.A. Sinabeim, Bargruine; Ittlingen, bad. B.A. Eppingen, am Eisenzbache, s. Acta Theod. Pal. VL S. 94.: Dannsladi, rheinbaler, Kaul, Mutterstadt; Walddorf, els. Bez. Zabern: Gimmeldingen, rheinbaler, Kaut, Nenstadi: Hainfeld. desgl. Kant. Edenkoben; Erbach, desgl. Kant. Homburg; Assenheim, desgl. Kant. Mutterstadt: Münzenheim, eis. Bez. Colmar; Strassburg, els.; Setingen unermitteit: Gumprechtshafen. els, Bez. Weissenburg; Rieburg, altes Schloss bei Rhodt, rheinbaier, Kant, Edenkoben.

CCLXVIII.

Lambert von Berlingen giebt swei Güter in Gailenhofen und Dotternhausen an das Kloster Petershausen.

Ohne Jahr und Tag (swischen 1111 und 1116.)

Notum sit omnibus, qualiter Lampertus de Birthilingin 1), homo nobilis, duo predia que sui juris erant ex hereditate parentum suorum, unum apud Geilinouwa 2), aljud apud Totirnhus 3) dedit ad monasterium sancti Gregorii pape, quod dicitur Petrishusa, ad servitium fratrum, qui illic die ac nocte deo deserviunt, absque ulla contradictione, in manum Heinrici advocati ejusdem monasterii, coram idoneis testibus. Set cum idem Lampertus unum horum, hoc est Totirnhus, non posset redimere ab his quibus illud in beneficium concesserat, consilio accepto, abbas eiusdem monasterii Theodericus 4) vendidit iam dictum predium, quod dicitur Totirahusa, pro decem marchis, et occasione inventa dedit ex hoc ipso pretio octo marchas pro quadam insula in pago Nibilgouwe que vocatur Rôtse 6), que ad Constantiensem ecclesiam pertinebat, et episcopus eiusdem ecclesie Odalricus 6), accepto iam dicto pretio, id est octo marchis, tradidit eaudem insulam, cum oratorio eius et omnibus ad ipsum pertinentibus, agris scilicet, pratis, aquis, nemoribus, quesitis et acquirendis, charifei ef sancti Gregorii pape, cui nomen Petrishusa, ad usum fratrum eiusdem monasterii. Et iam dictus episcopus camdem insulam cum omnibus suis appenditiis de iure sue ecclesie 43 *

transfudit in ius monasterii legitima traditione et eamdem traditionem confirmavit coram canonicis Constantiensis ecclesie et aliis idoneis testibus.

Nach der Karisruher IIS. des Chron. Petershas. Fol. 71. Die Ueberschrift im Cod. inntet Printiepium Geilhome et Rütze. — Abdruck in der Ausgabe dieses Chronicoas von Ussermann, Prodr. Germ. sac. 1. S. 380. §. 41. — Lünig, Reichsarchiv XVIII. S. 403 §. 3. — In der nenen Aung. des Chron. Petersh. bei Mann. Omlienzammil. der bad. Landessresch. 1. S. 150. §. 42.

- 1) Berlingen, Kant, thurg. Amis Stockborn, auf einer Erdzunge am Untersee.
- 2) and 3) Gallenhofen, bad. B.A. Radolphszell, am Uniersee; Dollernhausen, O.A. Rolwell.
- 4) Theoderich, ordiniert 1086, † 1116.
- 5) Röthsee, O.A. Wangen; über den Nibelgaa s. Ställn L S. 300.
- 6) Ulrich L. Sohn des Grafen Hartmaan von Dillingen, 1111-1127.
- 7) Heiligenberg, Stammsttz der vormal. Grafschaft gleichen Namens, bad. B.A.Ort.

CCLXIX.

Kaiser Heinrich V. bestätigt einen Tauach, wodurch der Bischof Bruno von Speier dem Probst und Kapitel daselbst gegen das was diese in Oppenweiler besessen, den Zins aus den Judenquartieren in der Stadt Speier herausgiebt.

1114. August 29.

Heinricus, dei gratia Romanorum imperator augustus. Qui ecclesiarum quarumlibet utilitati et honori diligenter prospicimus || speciali sollicitudine commodum et honorem sancte Spirensis ecclesie merito requirimus. Quam enim parentes nostri singulari semper || excoluerunt studio, nos quoque pre ceteris honoramus quasi quodam dilectionis privilegio. Placuit domno Brunoni, ciusdem sedis Il antistiti, cum Hezelone preposito ceterisque canonicis quoddam concambium facere: scilicet ut ea que fratres in Oppiwiler 1) tenuerunt ipse a fratribus acciperet, in civitate autem tres libras et V solidos, censum videlicet de curtibus Iudeorum, libere fratrum utilitati restitueret. Quod quia absque nostro consensu et voluntate fieri non potuit, res ad nos delata est, et diligenter examinata complacuit. Notum igitur omnibus, tam presentis quam futuri temporis, fidelibus esse volumus, quia et nos, fratrum utilitate perspecta, huic commutationi adquiescimus. Hac tamen conditione, ut. si supradicte Iudeorum curtes predictum censum incendio vel aliqua occasione solvere non potuerint, eiusdem loci episcopus preposito et fratribus quicquid minus fuerit sine omni contradictione restituat. Si quid autem superfuerit, in corum utilitatem pariter concedat. Et quia hoc auctoritate nostra factum omni tempore ratum et inconvulsum permanere volumus, sigilli nostri impressione hanc cartam corroborari precepimus. Huius autem rei testes affuerunt: Bruno Treuerensis archiepiscopus, Fridericus Coloniensis archiepiscopus. Hezelo prepositus. Burchardus decanus. Onulfus magister. Vocnandus custos, cum ceteris canonicis. Heremannus marchio. Godefridus palatinus et alii principes conplures. Ekbertus. advocatus in vice Egenonis pueri advocati. Cono tribunus. Adeloidus. Anselmus. Gerungus. (Siegel.) 2)

Acta anno dominice incarnationis MCXIIII., regnante Heinrico quarto Romanorum imperatore augusto, anno VII. venerabilis Brunonis episcopi, IIII. kalendas Septembris.

Nach dem Original des General-Landes-Archivs in Karlsrahe. — Abdruck bei Dümge, Reg. Bad. S. 121. nr. 74.

- 1) Oppenweiler, O.A. Backnang,
- 2) Besteht in einem Bruchstück von braunem Wachs, worauf von der Gestalt des in faittgem Gewande stizenden Rischofs nach Einiges erkennhar ist

CCLXX

Das von Werner von Kirchheim und seiner Mutter Richensa unterm 2. Mai 1092 errichtete Vermächtniss an das Kloster Allerheiligen wird von Otto von Kirchberg unter Hinsufügung einiger weiter ihm übergebener genannter Orte vollsogen.

Rotenacker 1116.

lgitur evolutis post predictam traditionem et delegationem XV annis, prenominatus heros Werinhariys, beate vite feliciorem finem sortitus, apud Scafhusense cenobium in ecclesia sancte dei genitricis Marie gloriose sepultus requiescit, matre tamen sua ante aliquot annos coram monasterio sancti salvatoris honorifice terre conmendata. Post hec vero in generali conventu 1) pene totius Suenie, coram principibus, ducibus, comitibus, maltisque aliis ingenuis viris maioribus ac minoribus, predictus Otto de Chirichberk, a domno Adelberto abbate Scafbusensi conventus ac fidei commonitus, nil omnino cunctans aut tardans, omnia a Werinhario et matre sua sibi tradita et delegata ex integro fideliter in ius et dominium ac potestatem prefati monasterii contradidit atque transfudit. Hec scilicet loca: Plidolfeshusen 2), Butinsulze, Tegirslath, Hirmilbrunnin, Flinswangin, insuper allis additis adhuc locis precipuis sibi delegatis, videlicet: Chilicheim 3) munitionem cum omni iure et utilitate, nec non etiam loca Chelun 4) et Slehtinfeld 5) cum omni iure. Hec igitur omnia simul prefatus Otto, scilicet omne patrimonium et hereditatem ac familiam utriusque sexus felicis Werinharii, ex suo iure et dominio in ius et dominium ac potestatem et proprietatem monasterii sancti salvatoris et omnium sanctorum contradidit, et fidem hider. suam rite ac legaliter absolvit. Acta est autem hec traditio anno dominice incarnationis millesimo CXVI., indictione VIIII., epactis concurrentibus VI, in loco qui dicitur Rotinakkir 6),

ex anodom.

asstante domna Mahtilda, sorore predicti Werinharii, et hanc traditionem volente, ontante et laudante, in presentia ducum Friderici iunioris 7). Welfonis iunioris 8) et Bertoldi iunioris 9), et aliorum multorum maiorum et minorum qui viderunt et audierunt. Hartmannus comes et filius eius Hartmannus de Chirichberk. Hartmannus comes de Gerohusen et frater eius Adelbertus comes 10). Wolferadys comes de Alshuhsin. Rodolfus comes de Bregantio, Lodewicus comes de Stoffin, Odalricus comes de Gamutingin. Sigefridus de Argun, Manegoldus de Rordorf, Manegoldus filius eius, Conradus et frater eius Adelbertus de Habichsburk. Manegoldus de Sunimûtingen. Ódalricus et Marcwardus de Gomingen. Swiger et Erliwin de Gundeluingen. Ernest, Adelbertus et Otto de Stuzzillingen. Rôpertus de Otolfiswanc, Arnoldus de Hiltiniswilare, Butilo de Boteliniswilare, Razo de Ritheim, Ropertus de Gruminbach, Rupertus de Rieth, Burchardus de Burgberg, Marcwardus et Gerolt de Bûuinank, Gisilfridus de Turingen, Gutold de Tûndorf, Hoch de Tuffin, Bertoldus et Conradys de Tannegga, Bertoldys de Niunburk. Adelbero et Heinricys de Ziupfun, Landoldus de Seoluingen. Diethoch de Buzmundishusen. Ego itaque Marcwardus, indignus presbyter et monachus sancti salvatoris, rogatus scripsi et subscripsi (Recognitions-Zeichen) fideliter. Amen. Amen. Amen.

Die Quelle dieser Urkunde, weiche mit der oben S. 296 und 97 abgedruckien vom 2. Mai 1092 gewisseremassen Ein Ganzes bildet, ist dort angegeben.

- Aus dieser Sielie verglichen mit der Urk. v. 1092 erheilt, dass der concentus apud Ulmam 1092, dessen Bernold Chron. S. 437 gedenkt und der apud Rotenackere, dessen Orilleb bei Hess Mon. Gneif. S. 188. erwähnt, zwel verschiedene Versamminagen waren.
- 2) S. über diesen und die ff. Orte S. 297. Anm. 3-7.
- 3-5) Kirchheim, O.A. Ebingen; Kehlen, O.A. Intilingen; Schlechlenfeld, Pilial von Kirchheim, O.A. Ebingen.

 6) Rotenacker, O.A. Ebingen.
- 7—10) Blese cursty gedrucktes Worle sind über der Zeile beigeschrieben. Die nachf. Örinamen, sowell sie nacht seben in der Ukt. von 1002 erkliet wurden, sind: Bregenz mn Bodensee; Hohenstoffeln, bad. B.A. Blumenfeld; Gamertingen, sigm. O.A.Sl.; Langenargen, O.A. Telianng, am Bodensee; Habsburg, Bez. Bragg, Kant. Aargan; Sulmeitingen, Oere-Unter-, O.A. Blberzel (s. Jedoch Mon e. Anz. 1887, Sp. 11. Ann. 33); Gomingen, anermittel; Gamedingen, O.A. Mulderen, Alstensingern, O.A. Ebingen; Oetschwang, O.A. Ravensbarg, nach andera Otterswang, O.A. Waldsee, s. Memminger Beschricht. des O.A. Waldsee, 2.05 ft.; Hiltensweller, Class der belden in O.A. Tetinang; Echiensweller? O.A. Wangen, oder Bisischwellt Kanl. S. Gail. Bez. Untertogreeburg a. d. Thur; Rietheim, O.A. Tultilangen; Krumbach, bad. B.A. Mösskirch; Rued, O.A. Leulkirch? Barzberg, bad. B.A. Ucberlingen; Banfnang, bad. B.A. Saden; Theuringen, Ober-Unter-, O.A. Tettanng; Dangendorf? O.A. Riedlingen; Tenfen, O.A. Oberadorf; Neuenburg am Racin, bad. B.A. Mülbelm; Zaben? O.A. Waldsee; Seelfingen, bad. B.A. Ucberlingen; Bansanshabasen, O.A. Lunphelm.

CCLXXI.

Pabst Paschalis II. nimmt die Kirche des heiligen Pancratius in Backnang in den unmittelbaren Schuts des heil. Stuhls unter angegebenen Bestimmungen.

Rom 1116.

Pascalis enisconus, servus servorum dei. Dilecto filio Hermanno marchioni salutem et apostolicam benedictionem. Devotionem tuam, charissime fili, spectavimus, quia ecclesiam sancti Pangracii, que in Spirensi parochia in villa Backnang 1) sita est, prediorum tuorum et rerum collatione auxisti, ut in ea fratres secundum beati Augustini regulam viventes perpetuis debeant conversari temporibus. Quam videlicet ecclesiam et fratres in ea domino servientes, sub apostolice sedis tutelam postulas confoveri. Nos igitur devotioni et peticioni tue clementer annuimus, et supra dictam ecclesiam per presentis decreti paginam apostolice sedis gremio confovendam suscepimus, statuentes, ut quecunque predia quecunque possessiones, vel a te, vel ab aliis fidelibus viris de suo iure ad eundem locum oblate sunt, aut in futurum offerri vel aliis iustis modis acquiri contigerit, quiete semper integreque permaneant. Nec ulli hominum omnino liceat candem ecclesiam temere perturbare, aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare; set omnia integra conserventur eorum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Nullus eis qualibet surrentionis astucia seu violentia in prepositum preponatur, nisi quem fratres communi consensu, vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem regulariter providerit eligendum. Nemini sane inter eos post professionem exhibitam proprium quid habere, neve sine prepositi vel congregationis licentia de claustro discedere liceat, ut vite canonice ordo quem professi sunt efficaciter deo autore servetur. Ad indicium autem collationis tue et tuitionis apostolice aureus unus quotannis ex eodem loco Lateranensi palatio persolvatur. Si quis ergo, decreti huius tenore cognito, temere, quod absit, contraire tentaverit, honoris et officii sui periculum patiatur aut excommunicationis ultique plectatur, nisi presumptionem suam digna satisfactione correxerit. Qui vero ecclesiam ipsam et in ea domino servientes fovere eiusque rebus honorare curaverit, omnipotentis dei et apostolorum eius gratiam consequatur. Amen.

Ego Pascalis ecclesie catholice [episcopus subscripsi.]

Datum Rome apud sanctum Paulum per manum sancte loannis, Romane ecclesie diaconi ²) ac bibliothecarii, incarnationis dominice auno MCXVI., pontificatus autem domini Pascalis secundi pape auno XVIII.

Nach einem auf Papier geschriebenen Coplaibuche des Stifts Backnaug aus dem 16. Jahrhundert.

- 1) O.A.St. Backnang an der Murr.
- 2) Das Conialbuch hat unrichtig diaconum ac bibliothecarium.

CCLXXII

Weisthum über die von Abt Bruno von Hirsau den Zinshörigen des Klosters in Hall und in der Umgegend verliehenen Begünstigungen.

(um 1120.)

Notum sit cunctis lesu crismate perunctis, quod piae memoriae dominus abbas Hirsaugiensis Bruno, misericordia motus super homines censuales ecclesiae, habitantes in vila
quae vocatur Halla et in contiguis eius locis, talem gratiam eis concesserit, ut unusquisque
virorum qui omni anno debuerat solvere XX denarios, ponat V denariatas cerae super
altare sancti Petri, et unaquaeque foeminarum, quae debebat dare XII denarios, ponat III
denariatas, et sic liberi sint ab omni iure. Et hoc constituit, ut nulli ecclesiae, nullique
hominum tradantur in concambium absque illorum rogatu. Post mortem autem singulorum,
ab homine accipiantur optimum pecus vel gladius, et a muliere optimum Indumentum.
Ouicumque haec instituta dissipaverit, cum Dathan et Abiron mergatur in profundum abvssi.

Nach Schannat, Vind. litter. S. 181. ur. 11, der die Urkunde "ez M. S. Eccles. Egweitr. Comburg-t' mittheilt. Die Zeitbestimmung ist ebenfalls nach dessen Schätzung. (Brauo, ans dem Geschlechte der Grafen von Wirtemberg, s. Ställn II. S. 475, Abt in Hirsan 1105, † 1120. 23. März, vgl. Cod. Hirs. S. 8.)

CCLXXIII.

Pabst Calizt II. bestätigt dem Kloster S. Blasien sein gances Besitsthum, insbesondere das an einigen genannten Kirchen und Zehnten, ebenso das von Kaiser Heinrich demselben verliehene Recht der freien Wahl seiner Schutzvögte.

Im Lateran 1120. Märs 19.

¿Calixtus episcopus, servus servorum dei. Dilecto flito Rustino abbati monasterii sancti Blasii, quod in Constantiensi episcopatu, in loco videlicet || qui Nigra Silua dicitur, situm est, eiusdem successoribus regulariter substituendis in perpetuum. | Ad hoc nos disponente domino in apostolicç || sedis servitium promotos aguoscimus, ut eius filis auxilium implorantibus efficaciter subvenire, tueri ac protegere, prout dominus dederit, || debeamus. Unde oportet nos venerabilibus locis manum protectionis extendere, et servorum dei quieti attentius providere. Proinde tuis, dilecte in Christo fili Rüsteine, postulationibus clementius annuentes, commisso tuo regimini beati Blasii monasterio, salva Constantiensis episcopi

reverentia, confirmamus cellam de silva Swarzwalt, a sancto Reginberto 1) constructam. cum omnibus possessionibus, ecclesiis, prediis et terris ad eam pertinentibus. Ad bec specialiter ecclesiam Nallingin 2) ab Anshelmo nobili viro monasterio tuo cum suarum dimidietate decimarum nuper donatam tibi confirmamus; ecclesiam etiam Sneisanc 3) ab Erlewino comite cum medietate decimarum delegatam; ecclesiam quoque Batemaringin 1) a quodam Arnolfo cum dimidiis partibus decimarum concessam. Item ecclesias Berowa 5). Nunchilcha 6), Omingin 7), a fundatoribus earum cum suarum portionibus decimarum legitime traditas, tibi ac successoribus tuis apostolica auctoritate firmamus. In his ergo et in aliis quas babetis ecclesiis, decernimus, ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare, vel quibuslibet vexationibus fatigare, salva tamen episcopali justicia et reverentia. Confirmannis etiani dispositionem illam, quam filius noster carissimus imperator Heinricus de vestri cenobii advocatia constituit *), ut videlicet in advocati electione abbas liberam habeat potestatem, cum fratrum suorum consilio talem eligere, quem ad defendendam monasterii libertatem bonum et utilem cognoverit. Oni non pro terreno commodo. sed dei amore, ac peccatorum venia, et eterne beatitudinis mercede advocatiam insam bene habere cupiat et tractare. Si autem calumniator potius quam advocatus existens monasterii bona pervaserit et semel, secundo tertiove commonitus non emendaverit, abbas habeat facultatem alium sibi utiliorem statuere advocatum. Ad indicium autem nostre tuitionis et concesse vestro monasterio libertatis, aureum unum quotannis Lateraneusi palatio persolvetis, Si quis igitur decreti huius tenore cognito temere, quod absit, contraire temptaverit, honoris et officii sui periculum patiatur, ant excommunicationis ultione plectatur, nisì presumptionem suam digna satisfactione correxerit. Amen. Amen. Amen.

(Rundseichen) $^{9})$. Ego Calixtus catholicę ecclesię episcopus subscripsi. (Monogramm für Bene valete.)

Ego Cono Prenestinus episcopus subscripsi.

Ego Lambertus Hostiensis episcopus subscripsi.

Ego Boso presbyter cardinalis tituli sancte Anastasie subscripsi.

Ego lohannes presbyter cardinalis tituli sancti Crisogoni subscripsi.

Datum Laterani per manum Grisogoni sancte Romane aecclesie diaconi cardinalis ac bibliothecarii, XIIII. kalendas Aprilis, indictione XII., dominice incarnationis anno MCXX., pontificatus autem domni Calixti secundi pape anno l. Amen. Amen.

Nach dem Original im General-Landes-Archivo in Karisruhe. — An roth- und gelbseidener Schuur hlingt die Biebulle, welche auf der einen Seile die abgekürzten Worte S. Paulus und S. Petrus, auf der andern Caliztus papa II. zeigt. — Abdruck mit einigen auffallenden Auslassungen bei Gerbert, Hist. N. S. III. S. 48 f. nr. 32.

- 1) S. Reginberti cella, der ursprüngliche Name des Klosters S. Blasten.
- 2) Nellingen, O.A. Esslingen, später zu einer Probstei erhoben.

44

- 8—7) Schnelsingen, zwischen Baden und Kaisersinhl im Kaut. Aargan; Bettmaringen, Berau, bad. B.A. Bonndorf; Neukirch, O.A. Rotweil; Emmingen, bad. B.A. Engen.
- 8) Mit Recht bewerkt Gerbert (not. h.) zu dieser Stelle, dass die vorhandene Verleihungsurkunde Kaiser Heinrichs drei Jahre später ausgestellt sel, folglich entweder eine frühere, jetzt verschwundene vorangegangen, oder die Verleihung schon früher geschehen, die Urkunde selbst aber erst später ausgestellt worden selm misse.
- 9) Mit dem Wahlspruch: Firmamentum est dominus timentibus eum.

CCLXXIV.

Die Nonne Asala giebt die Hälfte von Pfrungen und ein dasu gehöriges Gut in Tafern an das Kloster Petershausen.

Constans 1121. April 29.

Notum sit omnibus Christi fidelibus, presentibus scilicet et futuris, quod quedam religiosa femina, nomine Azala, tradidit quoddam predium, cum manu advocati sui Bertholdi, ad monasterium sancti Gregorii pape, ad ripam Rheni situm, cui tunc preerat Bertholdus abbas, quod sine ulla contradictione visa est possidere in pago Linzgouwe, in comitatu Hartmanni comitis, hoc est dimidiam partem ville, que dicitur Pfruwanga 1), cum alio ad hoc pertinenti prediolo, Tauerna 2) vocitato, et aliis omnibus ad se pertinentibus, scilicet in areis, edificiis, mancipiis utriusque sexus, terris cultis et incultis, agris, pratis, campis, pascuis, silvis, aquis, piscationibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et reditibus, quesitis et acquirendis, cunctisque aliis utensilibus que adhuc dici aut nominari possunt, eidem iam dicto monasterio in houore sancti Gregorii constructo, nec non et monachis sub norma sancti Benedicti deo ibi militantibus ex integro legitime de suo iure in eorom transfudit ius. Hec autem traditio facta est apud Constantiam, anno dominice incarnationis MCXXI., indictione XIIII., mense Aprili, die XXVIIII. eiusdem mensis, hoc est III. kalendas Maii, feria VI., regnante Heinrico imperatore juniore, filio Heinrici senioris, qui et îpse eodem tempore una cum regina Constantie erat, în cuius etiam presenția hec sunt gesta coram multis testibus. Eo tempore Romanam ecclesiam Callistus, qui et Gvido, Constantiensem vero Odalricus tenebant.

Nach der Karlsruher HS. des Chron. Petersbus. Pol. 75, wo die Urkunde Prictiegium de Pfreuanga überschrieben ist. — Abdruck in der Ausgabe dieses Chronicous von Ussermann in Profromus Germ. sacrae I. S. 368. §. 9. — Lünig, Reichsarchiv XVIII. S. 403. §. 4. — In der neuen Ausg. des Chron. Petersb. bet Mone, Quellensammi. der bad. Landesgesech. 1. S. 154. §. 9.

¹⁾ Pfrungen, O.A. Saulgau.

²⁾ Tafern, bad. B.A. Heiligenberg. Ueber den Linzgau s. Ställn 1. S. 298.

CCLXXV.

Arnold und seine Gemahlin Junvila geben dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen all ihr ererbies Gut an genannten Orten unter ausgedrückten Bedingungen.

1122. Januar 6.

Notum sit omnibus tam futuris quam presentibus, quod ego Arnoldus et uxor mea Iunzila tradimus sancto salvatori et omnibus sanctis eius in cenobio Scafhuse quicquid II predii ego a progenitoribus meis hereditario iure possideo, vel quicquid ego et uxor mea ad presens habere videmur apud llilteneswilare 1) et Esceriches [wilare 2) et Bleichun 3) et Langenowa inferiorem et superiorem 4) et Raprehteswilare 5) et Wielandeswilare 6) et Erchenarteswilare 7) et Steinibach 8), eo pacto, ut servicium dei per || Scafhusenses fratres in eodem predio nostro in perpetuum flat et stabiliatur absque . . annuali . . censu. Ipse autem abbas Adalbertus, in cuius presentia hec facta sunt cum consensu . . . fratrum proprietatis habuit in locis quorum nomina hec sunt: Rodolfesriet 9). Steinbach 10). Rodenwilare 11), Tentenwilare 12), et carradam vini de Lupins 13) per singulos annos. Hec predia dedit abbas et fratres eius illis fratribus quos insi ad serviendum deo in predio nostro destinarent ea condicione, ut nec mihi nec uxori mee de predits et rebus, quas in presenti videmur 14) habere vel postmodum possumus acquirere, predicto loco nihil demere, nihil liceat quacumque occasione subtrahere Predium quoque in Queltingen 15), quod ego et uxor mea cum X marcis rogatu eorum redeminus, nobis addiderunt eo pacto, ut nos idem quamdiu ipsi predictam pecuniam redderent possideremus. Hec omnia tali pacto et ea conditione acta et firmata sunt, ut . . nec . . abbas nec fratres sui, nec ego vel aliquis meorum de his omnibus minuere aut infringere postmodum aliquid . . . audeant, quin servitium dei in predio nostro a fratribus Scaffusensibus die noctuque expleatur Nomina ergo testium 16) sub quorum presentia hec gesta sunt subnotari fecimus. Adalbertus et Reinardus frater eius, Rapoto et frater eius Sigifridus de Lampolteswilare. Eberardus de Nicenwilare, Bertoldus et frater eius Winezo de Bacheline. Heremannus et frater eius Rodolfus de Langensé. Gebezo, Rothardus. Sefrit. Wernerus. Burchardus de Raprehteswilare. Heribortus et frater eius Adalbero de Berenriet. Röthart de Niwenchilichun. Werner et iterum Werner de Flonowa. Marquardus et filii eius Marquar tus 17) et Swigerus de Steinibach. Adalbertus et Werner, Rodolfus, Heinricus de Rodenwilare, Liutericus et filii eius Liutericus et Bernardus. Chono de Motolfesse. Bernardus. Burchardus. Arnoldus de Tentenwilare. Werner et frater eius Egeloifus de Hubilberc. Odalricus et fratres eius Wernerus. Hezelo. Bernardus de Tegerense. dux Heinricus et filius eius Heinricus de Ravenespurc, quibus locus ille in advocatiam commissus est. Gesta sunt bec anno dominice incarnationis MCXXII., indictione XV., epactis XI, luna XXVI., feria VI. nativitatis, epiphanie, reguante Heiarico imperatore Romanorum, sub duce Friderico, comite Hartmanno.

Nach dem Original der Stadbibliothek zu Schaffbansen. Dieses zeichact sich dadurch ans, dass viele Stellen darin ansradiert sind, weiche entweder offen blieben, oder durch andre, auf die radierte Stelle, oder unmittelbar darüber geschriebene Worte ersetzt wurden. Aarh sind Beisätze zwischen die Zeiten geschrieben. Perner ist der Schluss der Urkunde von den Worten Bernardus. Burchardus an auf den Rücken des Pergamentbalis, worass dieselbe sicht, geschrieben. Die Aenderungen und Zusätze sind von Älmlicher Schrift wie die Urkunde sehlst, deren land ohne Zwelfel der Zeit der Ausstellung angehört.

Im obigen Abdrucke sind dieselben durch Cursivschrift angezeigt. — Eine gleichlautende Abschrift bedadet sich in dem Urkundenbuche des vormal. Kl. Langenan, bel Teitnang, in der Bibliothek des wirtenb. Vereins für Vaterlandskunde nr. 181. in Fol.

- 1-8) Hiltensweiler, Pfarrweiler O.A. Tettnang; Esseratsweiler, sigm: O.A. Achberg; Bleichnan, Ober- und Unier-Langenan, Rapperisweller, Wielandsweiler, Echetweiler, Steinenbach, alle O.A. Tettnang.
- 9-12) Russenried, Ober-Unier-, Steinenbach (s. Aam. 8), Rudenweiler, Dentcaweller, desgl. O.A. Tetinang.
- 13) Das erwähnte Urkundenbuch hat Lupinis. Lupinum Mayenfeld, im Kant. Graubünden.
- 14) Anfangs siand videbamur, dann wurde die Sylbe ba wieder ausradiert.
- 15) Uhldingen, Ober- Unier-, am Bodensee, bad. B.A. Salem, nad Helligenberg, bad. B.A.O.
- 16) Die ausser den sehon geannien noch vorkommenden Ortsnamen sind: Lampertsweiler, O.A. Sanigan; Nitzenweiler, Bechlingen, Langensee, Ober-Unier-, Bernried, Neukirch, Flunan, Matielsee, O.A. Tetinang; Hipfelsberg? O.A. Sanigan; Degersee, O.A. Tetinang; Ravensburg, O.A.St.
- 17) Statt der Mitielsylbe in der Urk. ein Loch.

CCLXXVI.

Bischof Bruno von Speier gestattet, dass die von Markgraf Hermann und seiner Gemahlin Judintha mit Gittern und Zehnten bereicherte S. Pancratius Pfarrkriche in Backnang in ein Augustiner-Canonicat, und die von denselben errichtete S. Michaelskirche sur Pfarrkirche unnewandelt werde.

Speier 1122. Februar 17.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Notum sit tam futuri quam presentis temporis Christi fidelibus, quod ego Bruno Spirensis qualiscunque episcopus, instis petitionibus votisque pis et divina inspiratione conceptis desiderils Heremanni marchionis annuens, concessi, ut in ecclesia prius parrochiana in villa Baggenanc, in honore sancti Pancratii martiris constructa, quam ipse et uxor eius ludintha ipsiusque parentes prediis et decimis ditaverant, pauperes Christi canonicos, secundum regulam beati Augustini communem vitam ducentes, collocaret. Et ne supradicti canonici frequentia populi ad prefatam ecclesiam

pertinentis, nec non presbiteri eiusdem populi procuratores 1) impedirentur, aute cimiterium in proprio fundo in honore saucti Michaelis ecclesiam construxit, et a venerabili Vdalrico Constantiensi episcopo nostra licentia consecratam nostra auctoritate parrochi[a]nam fleri expostulavit. Huius itaque petitioni acquiescentes, decernimus ut preshyteri, deincens per manum prepositi legittime substituendi, ibidem plebi absque retractatione debita jura baptizandi, sepeliendi, missarum quoque sollemnia persolvant. Dotem eiusdem ecclesie esse decernimus quartam partem decimarum totius parrochie, exceptis his que losi canonici per se colunt, tam agris quam hortis atque pratis que ad hospitale pertinere noscuntur. Insuper etiam quicquid antecessores parrochiani presbyteri iure singulari, preter alios prioris videlicet ecclesie clericos, in agris, in pratis, in bortis et domibus inveniuntur babuisse. successores eorum permittantur habere. Tali dote contenti presbyteri parrochiani se sustentent, et ecclesiam propriam adornent. Pars autem decimarum ad episcopos pertinens in potestate canonicorum ea conditione sit, ut inde solitum episcopis corumque legatis servitium persolvendum meminerint, sive ipsi eam habuissent, sive presbyteris eam 2) parrochianis eodem pacto dimittere maluerint. Cetera autem prefate ecclesie sancti Pancratii libera manere presentis privilegii auctoritate confirmamus. Et ut eiusdem rei memoria firma apud presentes et posteros, et ipsum pactum inconvulsum permaneat, manu propria subscribendo corroboravi ac sigilli mei inpressione, ut videri potest, insigniri perfeci. Quicunque hoc nostrum decretum infringere temptaverit, anathema sit. Anno dominice incarnationis MCXXII., indictione XV., XIII. kalendas 3) Marcii. Data est Spirae in dei nomine feliciter. Amen.

Nach einer Abschrift des 16. Jahrhanderis nuf Papier. Dieselbe Urkunde sieht auch beinahe buchstäblich geiechkatend in dem Copialbeche des Silfis Backnang. Gerade dieser Elutarg ist jedoch jünger als die meisten andern, und namentlich jünger als die erwähnte Abschrift. — Auszug bei Besold, Thesaur. pract. L. unter dem Worf Baden S. 73, und bei Schöpflin, Hist. Zar. Bad. V. S. 62, zr. 27.

- 1) Beide genannte Quellen lesen unrichtig procuratoris.
- 2) So das Copiaibuch, die zu Grunde gelegte Abschrift hat unrichtig eum.
- 3) Das Copiaibuch: XII. kalendas.

CCLXXVII.

Kaiser Heinrich V. besidtigt die Besitsungen und Freiheiten des von Ersbischof Bruno von Trier mit Einwilligung seines Bruders Poppo auf seinem erblichen Gute gestifteten Klauers Odenbeim

Nephausen 1122. Mars 5.

(Chr.) i lu nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, gratia dei imperator augustus. Omnium sanctae ecclesiae fidelium, praesentium scilicet ac fullturorum, cognoscat industria. quod in regno nostro quoddam monasterium situm est, in episcopatu Spirensi, in pago Creihgowe, in comitatu Bredeheim, juxta villam Oten || beim 1), quod dicitur Wigoldesberc, Hoc itaque a venerando Trevirensi archiepiscopo Brunone in hereditario ipsius praedio. consensu fratris sui Popponis, constructum beato Petro || et sanctae Romanae ecclesiae sub censu aurei unius annuo traditum est. Et ne unquam a posteris eius dei servicium illic destrui possit, decrevit eandem cellam cum omnibus suis pertinentiis. nnnc collatis et debine conferencis, ab hac die et deinceps omnino non subdi nec subesse jugo alicujus terrenae personae vel potestatis, nisi solius abbatis dominationi, urdinationi et potestati; et sic tocius libertatis jure et privilegio eam adampliavit, et ob regui celestis hereditatem in Christo stabiliter sublimavit. Ad haec etiam, ut fratres cenobil ipsius, nunc inibi congregati et adhuc in Christo congregandi, tutius ac liberius deo in sanctae professionis securitate servire possint, huiusmodi eos libertatis munere donavit, ut quandocunque patre suo orbati fuerint, ipsi habeant liberam potestatem secundum regulam sancti Benedicti inter se, vel undecunque, si opus fuerit, abbatem sibi eligendi. Electus autem et canonice ordinatus, sine aliculus personae dominatione et impedimento susceptum ministerium iuxta posse et scire suum impleat, solique deo secundum ordinem suum liber serviat, liberamque omnino rerum sibi commissarum in Christo disponendarum intus et foris potestatem habent. Qui si forte preter pecessitatem monasterii et communem fratrum utilitatem sacrilegus, quod absit, licentiose et seculariter abuti praesumpserit instituta libertate, familia, bonis rebusque sanctuariis, et ob id fratrum premonitiones comtemnens, ad suam suorumve privatam cupiditatem et libitum temere ea dissipaverit, vel si beneficia quibuslibet personis, nisi necessariis monasterii ipsius servitoribus, praestiterit, aut si regibus, episcopis, seu quibuscunque personis consentaneus annuerit, si illi forte libertatem monasterii pervertere, sibique locum sanctum subicere attemtaverint, sive aliquid servicii statutum inde sibi fleri exegerint, mox posteri presulis predicti cum suffragio fratrum, advocati, cleri, tocius familie et omnium bonorum rite a fratribus hunc accusatum, iusteque ab eis convictum, dignitate sua abici perficiant, aliumque iuxta predictam libertatem et sancti Benedicti regulam fratres sibi eligant, et absque omni contradictione pro illo substituant. Concedit etiam idem

pontifex praefate cellae, advocatum aliquem de posteris suis fleri, si tamen loci insius abbas cum consilio fratrum talem inter eos invenerit, qui non pro terreno commodo, sed pro eterna mercede sollicitus et studiosus bona et constitutam monasterii libertatem et iusticiam defendere voluerit. Sin autem, aptum et utilem undecunque sibi placuerit elizat. Hic denique abbate petente a rege accipiat bannum legitimum, et ter in anno, si necesse fuerit, in villam adiacentem, aut ubicunque vel quando abbati placuerit, invitatus ab illo veniat, et lbi placitum iustum pro causis et necessitatibus monasterii rite peragat. Nullum autem aliud servicii ius aut beneficii sibi pro hoc concedi recognoscat, nisi tertium bannum et consuctudinariam iustitiam et legem quam ceteri advocati in aliis liberis monasterils habent super fures, proterviam et censuales, et cetera talia, et in illis trium placitorum diebus in unoquoque unum maltrum de frumento, et unum friskingum, et unam amam de vino et cetera ad haec pertineutia. Preterea constituit quod nisi abbate volente et advocante, bona et loca monasterii suis frequentiis temerariis et sine causa non adeat vel attingat, nec presumptuosus in eis placitum quodlibet, vel pernoctandi licentiam habeat. nec subadvocatum pro se faciat, nec omnino aliquam absque ratione calumniam, pervasionem aut iniuriam monasterio, abbati vel familiae faciat. Si autem non ut advocatus, sed pocius calumniator et pervasor monasterii fuerit, omnino potestatem habeat abbas cum consilio fratrum hunc reprobare et alium sibi utiliorem undecunque eligere. Decernit etiam et hoc presul prefatus, et nos ipsius peticione firmiter statuimus, quod si quispiam posterorum suorum vel quarumcunque homo personarum I vineam, I mansum, I molendinum, vel saltem I maucipium, sive tale aliquid a supradicta cella temerarius iniuste abstulerit, ut, nostri nostrorumque successorum regia potestate coactus, III auri talenta ad erarium regis persolvat, primitus reddito ecclesiae quod invaserat. Si vero quislibet illorum, quod absit, curtim vel aliquam villam inde violentus abaligenaverit, sive manifestus invasor bonorum ipsius cellae extiterit, vel si hoc testamentum traditionis et libertatis quocunque ingenio seu argumento legum secularium pervertere vel infringere attemptaverit, C auri libras ad regiam item persolvat cameram, et reddat primitus ecclesiae quod ablatum fuerat. Ministris quoque et familiae sanctuarie eandem concedit legem et servitutem quam ceterae ln regno nostro liberae abbatic habent, ut tanto fideliores prelatis suis per omnia serviant. Super haec omnia presul sepedictus apostolicum privilegium acquisivit, et constituit, ut I aureus, quem byzantium dicimus, singulis annis Romae ad altare saucti Petri ab abbate praedicti monasterii in pascha persolvatur, eo pacto, ut libertatis istius et traditionis statuta tanto perennius inconvulsa amodo permaneant, et ut predictum cenobium sub Romanae ecclesiae mundiburdio et maiestate securum semper stabiliatur et defendatur, si forte quispiam regum vel posterorum eius, seu quarumcunque homo personarum, quod absit, testamentum hoc ullo ingenio infirmare vel infringere presumpserit. Si autem id, quod absit, a quolibet illorum, diabolo instigante, flet, obsecrat pontifex idem et omnino obtestatur apostolicum pontificem per Christum et per sanctum Petrum apostolnm et per omnes sanctos dei et per tremendum judicii diem, ut illum dei et sanctorum eins contemptorem et testamentoriae huius conscriptionis destructorem, nisi resipuerit, tradat omnino satanae, et anathematizet eum ac profanet a consortibus et filiis ecclesiae sanctae dei et heredibus vitae aeternae, ut et auferat deus memoriam illius de terra viventium, et deleat nomen eius de libro vitae. Tradidit autem idem archiepiscopus per manum fratris sui ad predictum monasterium predia quecunque habuit in villa Otenheim 1), Tiephenbach 2), Husen 8), Rehtenbach 4), Siboldeswilare 5), Westeim 6), Bobbenwilare 7), Gardaha 8), cum manciniis ad eadem loca pertinentibus, cum ecclesiis, fabricis, vineis, agris, pratis, silvis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, piscationibus, molendinis, exitibus et reditibus, cultum et incultum, cum marchis et terminis legitimis, statuta quoque et iura censoria, cum omnigena integritate legitimorum suorum et utilitate et serviciis quae ullomodo inde provenire vel excogitari poterunt. Frater vero ipsius de propriis possessionibus dedit dimidiam partem Otenheimensis ecclesiae et in Wilare ") dimidiam cum omnibus appendiciis earum. Ut autem predictae traditionis et libertatis status et omnia predicta statuta ea ratione, qua deo et sanctis eius destinata sunt, ab hac die omni evo in Christo rata et inconvulsa permaneant, hanc cartam testamentoriam predicti presulis rogatu conscribi. manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione jussimus insigniri. (Monogramm.)

Philippus cancellarius recognovi vice Adelberti Mogontini (Siegel.) 10) archicancellarii.

Bata apud Nuihusen 11), anno dominice incarnationis MCXXII., indictione XIII., III.

nonas Martii.

Nach dem Original des General-Landes-Archivs in Karlsruhe. — Abdruck bei Dümge Reg. Bad. S. 125 ff. nr. 76. — Auszug bei Hontheim, Hist, trevir. dipl. I. S. 483. Ann. a.

- Odenheim, späteres Ritterstift, bad. B.A. Brachsal; über den Kraichgan s. Stätin I. S. 320. Der comitatus Bredekeim nach dem Orte Bretten, bad. B.A.S. so genanst, s. Acta Thred. Pal. IV, S. 107.
 und 3) Tiefenbach, bad. B.A. Epulorent: Hausen bei Massenbach. O.A. Brackenbeim.
- 4) und 5) unermittett.
- 6-8) Kaltenwestheim, O.A. Besigheim; Poppenweiler, O.A. Ludwigsburg; Gross-Gariach, O.A. Heilbronn, bis gegen die Mitte des vorigen Jahrhunderts im Besitze des Stiffs Odenheim.
- 9) Weiler, O.A. Brackeahelm.
- 10) Zur Hälfte noch verhanden.
- Nach Dümge Neuhausen bei Worms, wo eine kaiserliche Pfalz war. (S. auch oben ar. 147, Aum 2, S. 174.)

CCLXXVIII.

Pabst Calizt II. nimmt das Kloster Zwiefalten gleich seinem Vorgänger Paschal II. in seinen Schuts, besätigt dessen Güterbesits, und gestährt ihm verschiedene genannte Begünstimmene.

Im Lateran 1122, Mars 24.

Calixtus episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Vdalrico abbati monasterii sancte Marie, quod in loco qui Zuinukla il dicitur situm est, eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Religiosis desideriis dignum est facilem prebere consensum. ut fidelis devotio celerem sortiatur effectum. Apostolice și quidem sedis devotissimi filii. Liuthols et Cono comites, de facultatibus propriis monasterium in loco || que Zuiuulda dicitur aspirante domino construxeruut, quod, in beate dei genitricis et semper virginis Marie honore ac nomine consecratum, beato Petro apostolorum principi, et sancte eius Romane et apostolice ecclesie obtulerunt. Quam nimirum oblationem nos auctoritate sedis apostolice confirmantes, ad exemplar domini predecessoris nostri, sancte memorie Paschalis pape, predictum locum sub beati Petri tuitione confovendum suscipimus, et contra viventium omnium infestationes presentis decreti stabilitate munimus. Statuimus enim, ut quicquid predicti comites divine aspirationis instinctu eidem cenobio contulerunt, et quecumque a quibuslibet fidelibus de suo iure, aut hactenus collata sunt, ant in futurum annuente domino conferri contigerit, tibi, karissime in Christo fili Vdalrice, qui nunc eidem loco in abbatem preesse divina dispositione cognosceris, tuisque successoribus firma semper et illibata permaneaut. Nulli ergo homiyum liceat idem monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare. Sed omnia integra conserventur, eorum, pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt. usibus omnimodis profutura. Obeunte te, nunc eius loci abbate, vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia preponatur, nisi quem fratres colmimuni consensu, vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem previderint eligendum. Hoc ipsum etiam de advocati constitutione precipimus, qui tamen advocatus, si inutilis monasterio repertus fuerit, amoto eo alius substituatur. Chrisma, oleum sanctum, consecrationes altarium, sive basilicarnm ab episcopo in cuius diocesi estis accipietis, nisi forte symoniacum esse constiterit, ant apostolice sedis communionem et gratiam non habere. Quod si constiterit, liceat vobis a quocumque malueritis catholico episcopo, et clericorum ordinationem et cetera sacramenta suscipere. Si quis secularium in eodem cenobio locum sibi sepulture desideraverit preparari, liceat vobis pie desiderata concedere. Ad indicium antem percepte huius a Romana ecclesia libertatis aureum unum quotannis Lateranensi palatio persolvetis. Si quis igitur in futurum archiepiscopus aut episcopus, imperator aut rex, princeps aut dux, comes, vicecomes, iudex, potens aut impotens, hanc nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonitus, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reunque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri lhesu Christi alienus flat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri lhesu Christi, quatenus et hic fructum boue actionis percipiant, et apud districtum 1) iudicem premia eterap pacis inveniant. [Amen. Amen.]

(Monogramm.) Ego Calixtus catolicę episcopus ecclesię laudans subscripsi2).

Datum Laterani, per manum Grisogoni, sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis ac bibliothecarii, VIII. kalendas Aprillis, indicione XV., hicarantionis dominice anno MCXXII., nontificatus autem domni Calixti secundi pape anno IIII.

Die bleierae Bulle, welche an geblich oder röthlich seldener Schnur anhleng, ist abgerissen, aber noch vorhanden. Sie zeigt auf der einen Seite die bekannten Köpfe der Apostel Petrus und Paulus nebst Aufschrift, auf der andern die Worte CALIXIVS PP. II. — Abdruck bei Crusius Annal. Suev. II. Lib. IX. e. S. S. 330. — Lünig Riechsarchir XVIII. S. 864. pr. 1.

- '1) Original: distructum.
 - Von der eigenen Hand des Pabstes geschriebene Zeile, statt subscripsi siehen tironische Noten. Auch
 das Monogramm ist von gleicher Diate wie die Unterschrift.

CCLXXIX.

Kaiser Heinrich V. nimmt das Kloster Alpirsbach in seinen Schuts und bestimmt, dass mur der vom Kloster gewählte Vogt mit dem kaiserlichen Banne belehnt werden soll.

Strassburg 1123. Januar .23.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hainricus, divina favente chementia quartus Romanorum imperator augustus. Cuncta conspicientes, equale meritum credimus fore dantis et corroborantis. Credimus etiam ad regalem nostram maiestatem perinere, tocius regni curas precipueque omnium ecclesiarum co[m]moda considerare, et omnia eis adversantia sub omni festinatione abolere. Bonorum igitur ac religiosorum virorum, Rôtmanni scilicet el Iusin, Adelberti de Zolor et Alewici comitis de Sulzo devotionem perpendentes, et piis eorum desideriis benigne assencientes, beati Benedicti monasterium quod in suo predio fundaverunt, in loco scilicet hereditatis proprie qui vocatur Alpirspach, regia auctoritatus mostra munimus, nostro imperiali banno statuentes, ut locus ipse cum omnibus adiacentibus vel appendiciis, sive ad eundem locum pertinentibus villis, terminis, siivis, prediis, mancipiis,

et quecumque in futurum Christi fideles ad idem cenobium de suo jure obtulerint. firma semper et illibata permaneant. Decernimus etiam, ut nulli mortalium idem cenabium temere perturbare, aut eius possessiones iniuste aufferre, vel aliquemodo inminuere presumal'alt. Abbas sane cum fratribus advocatum sibi quem utiliorem providerint constituant. Qui si postmodum gravis et inutilis fratribus fuerit, remoto eo alium sibi preficiant. Nec alius advocacie bannum a rege sive imperatore suscipiat, nisi qui abbate eligente et fratribus petentibus ad tautum officium dignus et ydoneus videatur. Ut autem hoc preceptum nostrum stabile et inconvulsum permaneat, hanc inde cartam scribi et sigilli nostri inpressione jussimus insigniri. Si quis, quod absit, huius precepti nostri violator extiterit, auri purissimi centum libras componat et scriniis imperatoris persoivat. Presentibus et petentibus princinibus fidelibus nostris hoc fecimus, quorum ista sunt nomina. Bertoldus episcopus ecclesie Basiliensis. Conradus dux de Zeringen 1). Gotefridus comes palatinus de Calewo 2). Adelbertus comes de Lewinstein 3) fratruelis eiusdem Gottefridi palatini. Hugo comes de Tagesburc 1). Folmarus comes de Huneburc. Wilhelmus comes de Lúcelenburc. Adelhero comes de Areburc et frater eius Hermannus et ipse comes Couradus de Horeburc, Hainricus de Antirspach. Rudolfus de Windesle. Bern de Houewilr. Chono de Chunringen. Conradus de Abenstein. Rôm de Ascha. Fridericus comes de Sarabure. Eberhardus de Hürisnach, Mereboto de Grifinsteia, Berchfoldus de Tannecko, Conradus de Françoneburc, Wecil et frater eius Ludewicus de Ascha. Sigefridus burcrauius. Gelfradus thelonearius. Signum Hainrici quarti Romanorum imperatoris invictissimi. Philippus cancellarius recognovi vice Adelberti Mogontini archicancellarii. Data Argentine anno dominice incarnationis MCXXIII., indictione I., X. kalendas Februarii, feria III., Juna XXIII.

Nach dem Kioster Alpirab. Coplainech auf Papier aus dem 15. Jahrhandert Pol. 4. — Abdruck bet Crastan II. ib. IX. c. 9. 8. 331. — Mager, Adv. arm. V. S. 160. — Besold Dec. redit. I. (Ausg. v. 1636, S. 246) ar. 3. der Alpirab. Dec. — Fr. Petrus Suev. eccl. S. 55. — Scheld, Orig. Guell. II. S. 648. ar. 161. — Newgart II. S. 58. ar. 843, wetcher cine "membrana, and outhenitea, and authenitea similima, alque characteres cancellature lichariet V. reforensi "in Goelle bealtit, die übrigens keine erheblich verschiedenen Lesarten darbietel. — Reyscher, Samml. all-wirtenb. Stat. R. I. S. 20. — Stillfrick Monum. Zoller. 1. S. 14. ar. 4.

¹⁻³⁾ S. Stälin II. S. 281 und 367.

⁴⁾ Dieser und die weiter vorkommenden Ortsnamen sind: Dagsburg, zerstörte Burg, südösil. von Zabern, im mieren Eisans; Runcburg dengl. bet Newweiter, Bez. Zabern; Lützelbarg dengl. Bez. Schleichistell, Aarburg am Einfanna der Wügger in die Aar im Kanl. Aargun; Hoburge, eta. Bez. Colmar; Zhierabuch, nordseil. v. d. Kizzig, bed. B.A. Gengenbach; Windesblüg (das Copsibhech liest unrichtig Windersel), Hofweier, And. B.A. Offenburg; Köndringen, bad. B.A. Emmendingen; Abenseien, anch Nengart, der Azenstein liest, Hatsiein in der Oberpfalz; Ancha dengl.; Sanrburg, jenneits am Panne der Vogesen; Hisbach, bad. B.A. Offenburg; Greiffenstein, ebenal. Burg bei Zabern im out. Eisans; Tanneh, ab. B.A. Bonndorf, oder Kanl. thurg. Amis Tobel naweit, Aitloggenburg. a. Urk. v. 1098, S. 317, Amn. 15; Frankenburg, zerstörtes Schloss im autern Eisans; Ascha, nach Nengart Ober-Eschach bet Villiagen.

CCLXXX.

Kaiser Heinrich V. nimmt das Kloster S. Blasien innerhalb bezeichneter Gränsen unter eeinen besonderen Schuts und will, dass dessen Vogt, den ees selbst su bestellen Macht haben soll, den Bann unmittelbar von dem Kaiser empfange.

Speier 1123. December 28.

(Chr.) In nomine sancte et individue trinitatis. Heinricus, divina favente clementia imperator augustus. Ad perpetuam nobis in Christo felicitatem proficere i speramus, si ecclesias ab antecessoribus nostris deo constructas defendere, perpetua pace stabilire non neglegimus. Unde omnibus Christi nostrique fidelibus, tam futuris quam presentibus, notum esse volumus qualiter nos II cellam, in silva Swarzwalt a sancto Reginberto constructam, ab Ottone autem imperatore, et item a beate memorie patre nostro Heinrico imperatore deo et sancto Blasio cum locis circumiacentibus et terminalitique eorum improprium traditam. concessam, confirmatam, deo et predicto sancto, pro remedio anime nostre, instinctu quoque ac petitione fidelium nostrorum videlicet Lamberti Hostiensis episcopi atque cardinalis. Brunonis Spirensis episcopi, Hartwici Radisbonensis episcopi, Stephani Metensis episcopi, Heinrici Werdonensis episcopi, Ödalrici Eichstetensis episcopi, Godefridi palatini comitis. Symonis ducis, Conradi ducis, Hermanni marchionis, Berengeri de Sulzbach comitis, Conradi de Wirdeneberch 1), Friderici comitis, Hartmanni comitis, Ottonis comitis, tradidimus, concessimus et confirmavimus, ab omnium iure separavimus. Ea videlicet ratione, ut in eadem terminatione 2), hoc est a fonte Chienbach usque ad villam Heibenswanda, et inde usque ad locum Werenbrehtestőilla, et ita per declivum montis usque quo Svvendenbach influit Albam, indeque usque ad ortum Steinaha, indeque usque ad montem Veltberch ad ortum Albe, et inde usque ad locum ubi Swarzaha exit de lacu Slochse, et iuxta decursum predicti fluvii usque ad locum ubi Chienbach influit Swarzaha, et ita usque ad fontem Chienbach nullus dux aut comes, vel aliqua alia persona maior vel minor aliquid iuris habeat, aliquam potestatem exerceat, vel ullam inquietudinem monachis in eadem cella manentibus inferre presumat. Quod si presumpserit, reus maiestatis erit. Preterea regia auctoritate statuimus, ut in electione advocati abbas habeat liberam potestatem, cum consilio fratrum suorum, talem eligere quem ad defendendam monasterii libertatem et iustitiam bonum et utilem atque idoneum cognoscat, qui non pro terreno commodo, sed pro remissione peccatorum suorum et pro eterna mercede insum advocatiam habere et bene tractare velit. Si autem, quod absit, non ut advocatus, set potius calumniator et pervasor monasterii fuerit, et admonitus semel, iterum ac tertio [non] emendaverit, omnino potestatem habeat abbas, cum consilio fratrum et nostro nostrorumque successorum patrocinio, hunc reprobare, et alium sibi utiliorem undecumque eligere. Et ut hec nostra regalis confirmatio atque constitutio stabilis et inconvulsa omni tempore permaneat, hanc cartam conscribi, manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Volumus etiam, ut advocatus petitione abbatis legitimum bannum a nobis vel successoribus nostris accipiat.

Signum Heinrici quarti Romanorum imperatoris (Monogramm) invictissimi. (Siegel.) *)
Philippus cancellarius *) recognovi vice archicancellarii Adelberti Moguntini archiepiscopi.
Data Spire anno dominice incarnationis MCXXIII., indictione I. V. kalendas lanuarii.

Nach dem Original des General-Landes-Archivs in Karisruhe. — Abdruck bei Herrgott, Geneal dipl. II. S. 136. nr. 197, der anrichtig indictione IV., kal. Jan. liest.

- 1) Die zweite äiteste arkaudliche Erwähung des Namens, Vgl. S. 298 Anm. 11.
- 2) Die Begrätzung ist folgende: von Kinhach bis Heppenschwand (had. B.A. S. Blasien), von da bis zum dwermannbühl, den Berg hinab his zum Einflusse den Sekuvindenbachs in die Alb, von da zum Ursprung der Steinneh, von hier bis zur Quelle der Alb am Feldberg, dann von da bis zum Ausfluss der Schwarzach aus dem Schüchsee und dem Lanfe dieses Baches nach bis zum Kinfluss des Kinhachs in die Sekwarzach (S. Ein-Leik, v. Gritzer, Baden S. 98, 92).
- 3) War anfgedrückt, wie ans den Spuren, die das Wachs im Pergament hinterlassen and den Einschnitten zur Befestignag des Siegels darin noch erkennbar ist.
- 4) Im Original cancentarius.

CCLXXXI.

Urkundliche Vormerkung über die Wiedererbauung und Einweihung des im Jahr 1100 eingedscherten Klosters Ellwangen.

1124. October 3.

Anno dominice incarnationis septingentesimo sexagesimo quarto, regnantibus Karlomanno et Pipino fratribus constructum est monasterium hoc Elwangense in honore sanctorum martirum Sulpicii et Seruiliani a beato Hariolfo et Erlolfo fratre eius, Lingonice urbis episcopis, huius loci fundatoribus. Post multa vero annorum curricula, districto iudice permitletute, concremata est hec aula anno M. centesimo sub Adelgero abbate, regnante dercio Heiarico imperatore. Renovata est autem anno MCXXIIII., indictione secunda; eodem die quo primo consecrata est sub beatis Hariolfo et Erlolfo episcopis et fundatoribus, id est quinto nonas Octobris, sub Helmerico abbate, regnante quarto Heinrico imperatore, consecratum est hoc templum et septem circumposita altaria a venerando Udairico, Constanciensis ecclesie episcopo. de fin choro a Herimanno. Auguste ecclesie episcopo.

In principali ambitu condita sunt corpora sanctorum martirum Sulpicii et Seruiliani, Eufrosine et Theodore, sponsarum eorum de Roma; sanctorum geminorum Speosippi, Eleosippi, Meleosippi; Leonis, Thuronis, Leonille, Iunille, Domicille, Bonifacii martirum; Romani civis, Benigni martiris de Lingonica civitate; beato Hariolfo eiusdem ecclesie episcopo, huius loci fundatore et procuratore, huc deferente.

Nach dem s. g. Registrum Copiarum des vormal. Kl. Eliwangen, einem Copialbach des 15. Jahrhunderts auf Papier. Pol. 38 b.

CCLXXXII.

Pabst Honorius II. nimmt die Kirche des heiligen Pancratius in Backnang sammt ihren Bestisungen in seinen Schuts unter angehängten weitern Bestimmungen.

(swischen 1125 und 1130.)

Honorius episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis Bertoldo preposito ecclesie sancti Pangracii que in villa Backnang sita est eiusque fratribus, tam futuris quam presentibus, in eodem loco canonicam vitam professis iuperpetuum. Apostolice moderaminis clementie convenit relligiosos viros diligere et corum loca paterna pietate defensare, capropter, dilecti in domino filii, vestris rationabilibus postulationibus annuentes ecclesiam sancti Pangracii, in qua divino mancipati estis servitio, in beati Petri tutelam nostramque protectionem suscipimus et presentis scripti pagina communimus. Possessiones ergo et bona que endem ecclesia liberalitate illustris memorie Hermanni marchionis, sive aliis modis iuste et canonice in presentiarum possidet, aut in futurum largiente deo rationabiliter ac legittime poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata serventur, salva diocesanorum episcoporum iustitia et reverentia. Porro ordinationes clericorum, consecrationes altarium a Spirensi accipietis episcopo, si gratiam apostolice sedis habuerit, et si eas gratis et absque exactione aliqua voluerit exhibere, aliquin a quocumque malueritis catholico suscipietis episcopo. Preterea ne quisquam eiusdem loci advocatiam preter communem prepositi et congregationis consensum usurpare presumat, modis emnibus prohibemus. Ad hec adificentes decernimus, ut nulli omnino hominum liceat predictam ecclesiam temere perturbare. aut eius possessiones aufferre, vel ablatas retinere, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare; set omnia integre conserventur, corum pro quorum sustentatione ac gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Ad indicium autem huius tuitionis ab apostolica sede recepte aureum unum quotannis Lateranensi palatio persolvetis. Si qua ergo in posterum ecclesiastica secularisque persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam venire tentaverit, secundo tertiove commonita si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino iudicio existere de perpetrata

iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini nostri lesu Christi redemploris nostri aliena flat, atque in extremo examine districte ultioni subinceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri lesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. 1)

Nach dem Copinibuche des Siifts Backnang aus dem 16. Jahrhundert.

1) Die Schlussformel mit der Zeitangabe ist vom Abschreiber weggelassen. In welches Jahr der Regierung Honorius II. (21. Deebr. 1124 - † 14. Pebr. 1130) die Ausstellung der Bulle zu seizen sei, lässt sich nicht bestimmen. Die Schenkungen des marchie Hermannus an die Kirche zu Backnang. die von Honorius bestätigt werden, sind ohne Zweifel die in den Urkunden von 1116 und 1122 berichicien, und fallen vor dessen Regierungsantriti. Hermanns (II.) Tod soll einer vorhandenen Nachricht zufolge (s. Ställn II. S. 304) den 7. October 1130 eingetreten sein, also erst nach der Regierung Honorius II. Eine andre Nachricht (HS. des k. Staatsarchivs aus dem 16. Jahrhundert) lässi nun zwar den marchio Hermannus schon den 7. October 1121 mit Tod abgeben, allein diese Nachricht, welche sich überdiess sehwer mit der Backnanger Urkunde von 1122 vereinigen lässi, ist auf die vorliegende Prage ebenfalis ohne Einfluss. Dabel mag im Vorübergeben bemerkt werden, dass der Beisntz illustris memoriae in seiner wohl noch nicht entschiedenen Bedeatung für keine der beiden Angaben einen Ansschlag geben kann. Nach der mehrerwähnten Nachricht soll der erste Probst von Backnang Berthold geheissen kaben und am 19. Febr. 1124, also 10 Monaie vor der Thronbesteigung Honorius II., gestorben sein. Auch diese Angabe ist bei dem Mangel weitrer genügender Notizen, namentlich über die Backnanger Prübste, worauf es hier ankäme, ohne Belang. Dass die Bulle nicht etwa von Honorius III. (18. Jul. 1216 - + 8. Novbr. 1226) herrühre, weicher Vermuihung der bis dahin and noch späier bei den Marksrafen von Baden gewöhnliche Name Hermann ebensowents im Wege stünde als vorerst, anter den angeführten Umständen, der Name des Probstes Berthold, geht aus den Urkunden der Zwischenzeit hervor. Diese enthalten Bestimmungen zu Gansten der Kirche in Backnang, welche von Honorius III. nicht in den Ausdrücken der vorliegenden Bulle hätten bestätigt werden können.

CCLXXXIII.

Pabsi Honorius II. nimmi die von Graf Berihold gestiftete Kirche des heiligen Grabes von Denkendorf mit allen ihren Besitzungen in seinen Schuts und verleiht ihr verschieden Bechie und Periheiten.

Im Lateran (swischen 1125 und 1130.) Januar 27.

Honorius episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis Cunrado preposito etusque fratribus in ecclesia sancti sepulchri de Denkendorf ¹) sita canonicam vitam professis, tam presentibus quam futuris, in perpetuum. Officii nostri nos ortatur auctoritas pro ecclesiarum statu satasere et carum quieti et utilitati salubriter auxiliante domino providere.

Dignum namque et honestati conveniens esse cognoscitur, ut qui ad ecclesiarum regimen assumpti sumus, eas et a pravorum hominum nequicia tueamur et beati Petri atoue sedis apostolice patrocinio muniamus. Proinde, dilecte in domino fili Conrade preposite, tuis rationabilibus postulacionibus annuentes, ecclesiam sancti sepulchri de Denkendorf, cum bonis suis ab illustri viro Bertoldo comite pro anime sue remedio glorioso lerosolimitano sepulcro domini oblatam, cui auctore deo preesse cognosceris, in beati Petri tutela nostraque protectione suscipimus et scripti nostri pagina communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia in presenciarum iuste et legitime possidet, sive in futurum largiente deo, concessione pontificum, liberalitate regum, largicione principum, oblacione fidelium, seu aliis iustis modis poterit adipisci, firma vobis vestrisque successoribus et illibata permaneant, salva dvocesani episcopi justicia et reverencia. Obeunte vero te, nunc eius loci preposito, nullus ibi qualibet surreptionis astucia seu violentia preponatur, sed quem fratres communi assensu, vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem et beati Augustini regulam providerint eligendum. Chrisma, oleum, consecrationes altarium, sive basilicarum, ordinationes clericorum a Constanciensi accipietis eniscopo, si quidem gratiam atque communionem sedis apostolice habuerit, et ea gratis vobis et absque pravitate voluerit exhibere, aliqquin eadem sacramenta a quocumque malueritis recipietis episcopo, qui Romane ecclesie sit fultus auctoritate. Porro in advocati electione prepositus liberam habeat potestatem cum fratrum suorum consilio talem eligere. quem ad defensionem libertatis monasterii bonum et utilem esse cognoverit, qui non pro terreno commodo, sed pro dei amore ac peccatorum venia, nec non et eterne beatitudinis mercede advocaciam ipsam bene habere cupiat et tractare. Ad hec adicientes decernimus, ut nulli omnino hominum liceat eandem ecclesiam temere perturbare, aut eius possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare, sed omnia integra conserventur, eorum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona, hanc nostre constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Ihesu Christi aliena flat, atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

Ego Honorius katholice ecclesie episcopus subscripsi.

Datum Laterani VI. kalendas Februarii. 2)

Nach einem von dem Prior des Predigerklosters in Essiingen ausgestellien Vidimus von 1305. Ein andres ist von dem bischöft. Vicariat in Constanz unterm 27. Jan. 1420, aus weichem die im erstern fehlenden

Worte Ego Honorius bis oubscripsi genommen sind. Auch liest letzteres Fil. kal. sinti Fil. — Abdruck bei Besold, Doc. rediv. I. (Ang. v. 1636. S. 447) nr. 1. der Benkend. Doc. — Fr. Petrus Snev. eccl. S. 260.

- 1) O.A. Esslingen.
- 2) Weiter ist nicht vorhanden. Honorius II. regiert vom 21. Dechr. 1124 † 14. Fehr. 1130. Die Buile kann daher nicht mit den beiden gen. Herunsgebern ins Jahr 1124, von 1125 an aber is jedes seliebige Jahr bis 1130 gesetzt werden. Honorius II. muss die Buile zageschriehen werden wegen des darin genannter Probiste Conrad, der greated in seiner Zeit zenami bried.

CCLXXXIV.

Erneuerte Urkunde über die Stiftung des Klosters Alpirsbach.

(wischen 1125 und 1127.)

† Quia deus dei filius veritas est inviolabilis, universis personis ecclesiasticis, catholice religioni consentaneis, veracibus pandimus argu mentis, quod nos tres, Rûtmannus de Husin, Adelbertus de Zolro, comes Alwicus de Sulzo, divini amoris igne succensi, diligenter | pertractando quesivimus, cum consilio venerabilis Gebehardi, Constantiensis ecclesie episcopi, qui tunc temporis legatus apostolici extitit, ac religiosi Vtonis, | qui eodem tempore sancti Blasii celle abbatis regulari discretione prefuit, nec non et aliorum venerandorum monachorum, clericorum, laicorum quos advocare potuimus, qualiter in predio nostro, Alpirspach nominato, quod iure possedimus hereditario, monachorum posset cenobium institui, ut hii qui inibi aggregandi forent, sine perturbatione deo militare possent. Quod cum diu pertractaremus, visum nobis est hoc bonum esse, ut predium prescriptum silvamque predio eidem circumpositam cum terminis suis, nec non et alia predia et mancipia 1) postra ad opus tam religiosum decreta, cuidam libero homini nomine Bernhardo de Flûrin, ut consuetudo est, traderemus, ea videlicet conditione, quatinus ipse eadem deo sanctoque omnino in proprietatem traderet Benedicto, abbati ibidem constituendo et monachis ac fratribus sibi obedientibus libere servitura. Porro ut eiusdem loci habitatores semper quieti manerent, ipseque locus Romani pontificis auctoritate omnimodo liber constaret, decretum est, pro obedientia subjectionis aureum nummum dari annuatim in palacio Lateranensi ad pedes apostolici, et abbas ibi constituendus cum monachis fratribusque sibi obtemperantibus liberam semper haberent potestatem gubernandi et dis polnendi 2) res illuc pertinentes, haberent etiam liberam facultatem sibi advocatum eligendi et constituendi quemcunque vellent, et eundem mutandi, si eis ita placuisset. His causis et rebus considerata dispositis diligentia, advenit nostra vocatione Constantiensis a[ntistes, legatus tunc] apostolicus, ut

locum prenominatum consecrans deo iam preparatum dedicaret oratorium, anno incarnacionis dominice MXCV., if adictione III.] XVII. kalendas Februarii. Advenit quoque prefatus Bernhardus, cui predia et mancipia nostra tradidimus, advenerunt et alii multi nol biles et ilgnobiles, in quorum omnium conspectu sepe dictum Bernhardym petivimus, ut predia [et] mancinia a nobis sibi tradita deo sanctoque Benedicto solempui delegatione omnino in proprietatem contraderet ea conditione qua nos ea sibi tradidimus. Quam petitionem ille devote suscipiens accessit ad reliquias sanctorum, et in presentia episcopi omniumque qui illic convenerant tradidit 3) in primis super illas ipsum locum qui Alpirsbach dicitur et ei circumiacentem silvam cum terminis suis 4) subscriptis, id est Heinbach quod protenditur usque Walsbach, de Walsbach ad Sneitbach, de Sneitbach in Rotinbach, de Rotinbach in flumen Kinzichun, secus flumen Kinzicham protenditur usque Wagondenstein, de Wagondenstein usque ad aliam Kynzicham. De Kynzicha usque Grunenwitichin, de quò lòco ad montem in den ursprinc, natatoria 5), de natatorio ad Kaltobrunnin, de quo ad Rotinbach, de hoc usque ad montem in matatorium, de natatorio in silvam usque ad clivum nivalem. snésleiphi 6), de clivo nivali, fon der snesleiphi 7), in Kyncicham. Infra fines horum terminorum Eberhardus de Miéringin 6) a sancto Gallo inbeneficiatus terram sancti Benedicti in loco qui dicitur Witichin 9), quod suo beneficio conmilitat, violenter invasit, et domum quandam Alpirsbachensium in prefatis bonis positam igni succendit, qua postea lite penitus dimisssa, presente Fridirico seniore, advocato, conpositione unius talenti restituit. Et hec temporibus Hetnrici quarti Romanorum imperatoris 10) facta sunt. Tempore vero Lotharii regis Fridiricus, Fridirici filius, Alpirsbachensis advocatus, beneficiorum prefati Ebirhardi successor factus, dum pro iniuria illorum qui eisdem beneficiis inbeneficiati fuerant sepius a fratribus loci interpellaretur, ab ipsis hominibus ecclesie ceterisque bonis accolis terre de justicia loci inquisitionem sub jurejurando diligenter in ipso loco fleri fecit, et eandem justiciam de invasis terminis sub jurejurando recognitam modis omnibus quibus potuit, et sicut ex vocatia debuit, in presentia fratris sui Eginonis, sub testimonio ministerialium suorum et hominum sine omni contradictione prefate ecclesie confirmavit. Hec autem sunt nomina liberorum hominum, sub quorum presentia ista facta sunt: Hetarich de Luphun 11). Marcwart de Ascha 12). Woluerat de Ouwa 13). Adelbertus de Wachindorf 14), et alii quam plures idonei testes, tam ingenui homines quam gnari milites. Sane ut buius restitutionis confirmatio sic a Fridirico advocato facta notior et firmior in posterum teneretur, ab Aliwico, regionis illius comite, denuo corroboratur, qui rogatu fratrum Alpirsbachensium predictos terminos terrarum sancti Benedicti et beati Galli sub iureiurando vetustissimorum et veracissimorum illius loci conprovincialium diligenti inquisitione adinvenit, et inventos ad utilitatem Alpirsbachensis ecclesie in suo legitimo placito seculari banno, sicut fleri solet, inbannavit, que omnia tandem Ódalricus Constantiensis episcopus in die palmarum inter missarum sollempnia ibidem celebrata ecclesiastice auctoritatis sententia

Hij itaque sunt qui juraverunt: Gundeloch de Homessingia 16) et Heinriens. Antwart: Eppo. Rûzile. Ezilo 16). Odalricus. Rûdin. Volmar. Azzo. Hefnrich de Bedzingiswilaeri 17). Walther et Aalbreht de Gundolfishusin 18). Manegolt de Bilstein 19). Wipreht et Starcholoh fratres cum aliis nonnullis veracibus personis. Tandem comes Alwicus, bono dei spiritu ductus, quandam predictorum terminorum, in loco qui dicitur Kaltinbrunnin 20). partem iniuste a se possessam prefate Alpirspachensi ecclesie in presentia domni Cunradi. ibidem abbatis, et Wernheri, abbatis Solitariorum, suorumque fratrum, predocente Egiloloho, tune milite set postea ibidem monacho, allatis sacrosanctis, voluntarie restituit, et ob cantelam memorialis testimonii mancipium unum sancto Benedicto legitime delegavit. Deinde alia predia et mancipia, constituta in his villis: Dorinhein, Homessingin, Hebindorf, Garta, Hasela, Ueringin 21), omnino in proprietatem tradidit deo sanctoque 22) Benedicto absque omai contradictione et repeticione; prefatam confirmationem perfecte libliertaltis in gubernatione et dispositione rerum claustralium, in 23) electione et mutatione advocati, in censuali constitutione aurei nu mmi, pro te stimonio subiectionalis obedientie ac pro memoria libertatis perpetue apostolice auctoritati annuatim solvendi, legitime atque el tern'le faciens: addens quoque, ut abbas cum advocato suo fratribusque suis apostolicam defensionem vel eius sententiam fiducialiter requirant contra eos qui loci libertatem aliqua violentia perturbant. Post hec consecratum est oratorium ab eodem pontifice Gebehardo in honore saucte trinitatis, victoriosissime crucis, dei genitricis, beati Benedicti confessoris omniumque sanctorum. Omnia vero prescripta per eum 24) apostolica auctoritate sunt roborata, et non tan tum una vicle illoque tempore, set etiam post aliquot annos, quando iterum ad eundem locum advocatus dedicavit ibi ecclesiam anno verbi incarnati MXCVIIII. indictione IIII., V. kalendas Septembris, die dominica. Tunc, inquam, presentibus ipsius loci fundatoribus multaque populorum turba astante iterum diligenter recensita sunt omnia que ad stabilitatem et libertatem loci pertinent et ad requiem securitatis eorum qui ibi deo sanctoque servituri sunt Benedicto. Que iterum domnus Gebehardus Constantiensis episcopus, tunc quoque vicem apostolicam tenens, amore sanctissimi patris Benedicti apostolica auctoritate devotissime roboravit, donec insius cenobii fratres Romam mittere possent et ab ipso papa sue securitatis et libertatis privilegium susciperent. Huius testamenti doctor extitit Benno de Speichingin, non semel set bis. Primo, sicut dictum est, in ipso loco, quando ibi consecratum est 25) predictum oratorium, secundo apud villam que Rotwilo dicitur, coram duce Bertoldo aliisque regui principibus quam pluribus et populo multo, ubi domnus Adelbertus de Zoiro, seculi actibus renunciaturus, preter illa predia que antea dederat, iterum deo sanctoque Benedicto prorsus in proprietatem tradidit quicquid in his villis hereditario iure possessum habuit: Fûzin 26), Geroltisdorf, Sulzo, exceptis his que servientes sui, videlicet Reinwin, Růdolfus, Reginboto ibidem proprio iure possederant. Cuius delegationis idonei testes sunt hii: venerandi comites Alwicus. Gotefridus. Fridiricus. Manegoldus. Gerungus. Zeizolfus et nichilominus Heberharth, Heriman, fratres de Dietfurt. Bertholt de Hohinburc. Diethelm de Dockinburc. Côno de Sulza. Landolt de Winzilun. Walther de Heftirbach. Gerbolt et Wernherus fratres de Augia. Ebirhardus de Sedorf. immo rex angelorum cum omni turba celorum. Amen.

Nach einer im 12. Jahrhandert amf Pergament in Urkundenform geschriebenen Antietchaung im fürstlichen Archive zu Hechingen. Eine Abschrift steht in dem im 15. Jahrhandert geschriebenen Copialbuch des Kl. Abpirsbach im k. Stantsarchlv, worans einige in der Pelifs. vorkommende Lücken erginzt sind. — Ein Facsimile der Hechinger HS. ündet sich bei Stillfried, Alterthümer etc. des erl. Hunses Hobenzollern, Heft II. — ein Abdruck im desselben Monum. Zoll. I. S. B. nr. 29; ferner früher bei Crusins, Annal. Sept. II. Lib. VIII. c. 14. S. 293. — Pr. Petras, Sner. eec. S. 51.

- 1) Die Pgt.HS, hat mancipicia.
- Statt der in [.] eingeschiossenen Stellen befinden sich in der Pgt.HS. Löcher. Das fehlende konnte durchgängig aus dem Alpirsb. Copialbuch ergänzt werden.
- 3) Das Wort tradidit fehlt in dieser Ausfertigung.
- 3) Bis hieher ist die Ukwade, einzelne Worfe auf Wendungen abgerechnet, ganz gleichlaustend mit der oben S. 315 ff. mitgeichellen von 1099. Das folgende bis zu den Worten maneiepfum unnm anneie Benedicite delegardt ist, wie darf bemerkt warde, ein in den Tett eingeschöbenes, nahe an 30 Jahre jängerees Slück, dessen lahalt wahrscheinlich zu dieser zweifen Anfzeichung Veraninssung gab. Nachdem mänlich die am Schlusse der frühenter Urkunde von anderer Dinte beigesteite frühzsberiebung, theilweise abweichend, beraufgenommen ist, werden zwei Fälle vergekommener Störung und darauf erfolgter jedensaliger feierlicher Anerkenung der zu beschriebenen Gränzen berichtel. Die nichstifolgenden Worte Deinde alle practike et maneipia bis allqua eindentie perturbant nichern sich wieder dem frühern Teate, Jedoch mit Verknderungen und Zanätzen, nach weichen die Stelle ebenosput auf eine erst spiler erfolgte nechamitge Anerkenung oder Wiederholung einer bei der Stittung vorgenommenen linnöhung bezogen werden kann als auf dies selbst. Erst von den Worten Post Ansechnacht und unvermittelt angereiht. Die Störung, die der innere Zusammenhang dadurch erieldet, ist von selbst einemehtend.
 - Den Anhaltspankt für die Zeitheeslimmung der Urkunde geben die in dem eingeschöbenen Stütischennannen des Königs Lothar (König 1125, Kaiser 1133 † 1137) und des Bischofs Uirteh von Constanz (1111 1127), wobei allerdings vormungsestat ist, dans Uirteh 1., und nicht sein Nachfolger Uirteh 11. (1127 um 1140), gemeint sei. In letztrem Falle wäre der Zeitraum bis 1133 zu ersfrecken.
- 5-7) Diese eursty gedruckten Worie stehen in der Pgt.HS. über der Zeile.
- 8) und 9) Mühringen, O.A. ilorb; Wittichen, bad. B.A. Wolfneh.
- 10) Zwischen diesen beiden Worten ist ein Wort ausradiert.
- 11—14) Lupfen, O.A. Tulllingen; Asch? O.A. Blaubeuren; Ow, abgegangene Burg, and Wachendorf, beide O.A. Horb.
- 15) Hochmössingen, O.A. Oberndorf s. oben S. 317, Ann. 4-10.
- 16) So, nicht Rühle und Frizo, wie in einem der vorhandenen Abdrücke steht, ist zu iesen.
- 17-20) Beizweiler, O.A. Oberndorf; Gundelshunsen, O.A. Suiz; Bitstein? bnd. B.A. Emmendingen.
- 21) Ueber die gemannten Orte s. oben Urk. v. 1099. Ann. 4-9. S. 317.
- 22) Vor Benedicto tst nicolao durch untergesetzie Pancte ausgestrichen.
- 23) Das Wörtchen in steht über der Linie.

- 24) im Orig. steht per eum prescripta, dariber aber die Buchstaben b und a, zum Zeichen dass prescripta per eum zu lesen sel.
- 25) Est fiber der Linte.
- 26) Der Anfangsbuchstabe ist verwischt und war der libriggebliebenen Spur zuspige ein V oder F. Der Name dieses und der nachfolgenden Orte ist oben S. 317 Ann. 12 -- 15 erklärt.

CCLXXXV.

Bischof Otto von Bamberg erkauft ein Gut bei Rimbach von dem Kloster Hirsau unter angehängten näheren Bestimmungen.

1125. Mai 4.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto, divina favente clementia sancte Babenbergensis ecclesie octavus episcopus. Noverit Christi fidelium universitas, qualiter nos predium apud Rintpach 1) cum adherentibus sibi villulis a venerabili Volmaro, abbate Hirsaugiensis cenobii, consensu fratrum suorum centum talentorum precio emimus, cum familia scilicet seu ministerialibus ad idem predium pertinentibus, ac pro amore divino ad altare sancti Michahelis in monte Babenbergensi per manum cuiusdam Willihalmi, liberi hominis de Giche 2), donavimus, fratrum inibi Christo famulantium usibus perpetuo profuturum. Que nimirum donatio tali conditione facta est, ut si quis de ministerialibus eiusdem predii consocialem sibi duxerit uxorem, et ex ea filium habuerit, hereditatem patris filius obtineat. de externa autem matre genitus ad paterne hereditatis possessionem non asspiret. Ac per omnia eodem jure idem josi potjantur, quo ceteri ministeriales sancti Michahelis utuntur, Sane defensionem eiusdem allodii Ratpotoni comiti ea ratione concessimus, ut sub cura sua habeat, et pulli in beneficium concedat. De singulis quoque mansis dimidium modium avene in festo sancti Martini accipiat. Placitum vero cum colonis nullum omnino ponat, nisi forte contențio inter eos oriatur, ad quam componendam ab abbate vel preposito accersiatur. Et ut hec tradițio per tempora succedenția firma permaneat, presentem cartulam fecimus inde conscribi, quam banni nostri interpositione roborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Huius rei testes fuerunt Reginboto comes. Frideric de Liutenbach a). Friderich de Mistelbach. Friderich de Herigoldesbach. Dietpreht de Altolfeshusen. Pabo de Sconenbrunnen. Rûdpreht de Sletin. Eberhart de Wikeristeine. Eberhart de Bucha. Pero de Namkendorf. Gundeloch. Otgoz et alii multi. Anno dominice incarnationis millesimo centesimo XXV., indictione III., feria V., IIII. nonas Mai acta sunt hec.

Nach dem Original des k. Reichsarchlys in München. - Angemerkt bei Laug, Reg. Boica IV. S. 733.

- 1) Rimbach, Ober-Nieder-, O.A. Mergentheim, S. auch Cod. Hirsaug, angef. Ausg. S. 44, 46, 76,
- 2) Glech, zertrümmertes Bergschloss, baler. L.G. Schesslitz.
- Dieser und die fulgenden Orte, sämmülich in Balern gelegen, sind: Leutenbach, L.G. Forchheim; Mistelbuch, L.G. Baterell; Hergerbach, L.G. Helisbronn; Altershausen, L.G. Neustald a. d. Aisel; Schößbrunn, rechts am Main, L.G. Ettanan; Stellen, unbekannt; Wikeristeind desgletchen; Bach, links v. d. Regatiz, L.G. Bamberg, oder Bucha a. d. Peguliz, L.G. Peguliz; Nankendorf, L.G. Hollfeld.

CCLXXXVI.

Pabst Honorius II. nimmt die von dem Pfalsgrafen Adelbert und seinen Brüdern dem heil. Stuht übertragene Kirche su Anhausen in seinen Schuts und fügt verschiedene nahere Bestimmungen über deren Rechtsverhaltnisse hinsu.

Im Lateran 1125. November 27.

Honorius episcopus, servus servorum dei. Dilectis in Christo filiis. monachis monasterii sancti Martini de Hanhisin, salutem et apostolicam benedictionem. Sicut irrationabilia poscentibus negari debet assensus, sic iusta petentium votis benigna debemus assensione concurrere. Eapropter nobilium virorum Adelberti, palatini comitis, et eius fratrum Udelrici et Gualteri devotioni duximus annuendum. In Augustensi equidem episcopatu, in pago Albae, juris sui predium quod Hanhisin 1) dicitur, ubi domus flat 2) beati Martini ecclesia fabricata est, una cum patre suo, egregiae recordationis Manegoldo palatino comite, pro salute animae suae beato Petro, apostolorum principi, in allodium proprium cum omnibus ad cundem locum pertinentibus obtulerunt, quam oblationem nostra postulant auctoritate firmari. Nos igitur praesentis decreti auctoritate saucimus, ut tam praesatus locus quam omnia ad eum pertinentia sub apostolicae sedis tutela integra semper et illibata permaneant. Nulli ergo omnino hominum liceat idem monasterium temere perturbare, aut eius possessiones auferre, vel ablatas retinere, minuere, vel temerariis vexationibus fatigare. Sed omnia integra conserventur, eorum pro quorum sustentatione et gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Obeunte insius loci abbate, nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu violentia praeponatur, nisi quem fratres communi consensu, vel fratrum pars consilii sanioris secundum dei timorem regulariter providerint eligendum. In advocati autem vestri electione abbas liberam habeat potestatem, cum fratrum suorum consilio talem eligere, quem ad defensionem libertatis monasterii bonum et utilem esse cognoverit. Sepulturam quoque eiusdem cenobii omnino liberam esse sancimus, ut eorum qui illic sepeliri deliberaverint devotioni et extremae voluntati, nisi forte excommunicati sint, nullus obsistat. Pari etiam modo concambium quod de loco, in quo monasterium vestrum situm est, cum ecclesia sancti Petri de Tetingen 3), ad cuius parochiam

pertinebat, utriusque partis consensu et fundatorum conniventia factum esse dinoscitur, confirmamus. Ordinationes praeterea monachorum, consecrationes altarium, sive basilicarum ab episcopo, in cuius diocesi estis, accipicitis, si quidem gratiam atque communionem apostolicae sedis habuerit, ac sine pravitate postulata voluerit exhibere. Alioquin liceat vobis catholicum quem malueritis adire antistitem, et ab eo sacramenta ipsa suscipere, qui apostolicae sedis fultus auctoritate indulgeat. Ad indicium autem huius perceptae a Romana ecclesia libertatis aureum unum per singulos annos Lateraneusi palatio persolvetis. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisve persona, hanc nostrae constitutionis paginam sciens, contra eam temere venire temptaverit, secundo tertiove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat, reamque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri lesv Christi aliena flat, atque in extremo examine districtae ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri lesv Christi, quatinus et hic fructum bonae actionis percipiant, et apud districtum iudicem premia aeternae pacis inveniant. Amen, Amen, Amen.

(Rundseichen.) 4) Ego Honorius catholicae ecclesiae episcopus subscripsi. (Monogramm für Bene valete.)

Datum Laterani per manum Aimerici, sanctae Romanae ecclesiae diaconi cardinalis et cancellarii, V. Kalendas Decembris, indictione IV., anno dominicae incarnationis MCXXV., pontificatus autem domai Honorii secundi papae anno I.

Nach Beseld, Doc. rediv. I. (Aug. v. 1636. S. 325) mr. 1. der Anh. Doc. — Fernerer Abdruck bei Fr. Petrus, Suev. eccl. S. 90. — Reyselber, Samml. altwürtenb. Stat. R. 1. S. 86. — Im Statasrchive hat sich bios eine demische Uebersetzume der Balle auf Perzument aus dem 15. Jahrbundert erhälten.

- 1) Anhausen, O.A. Heidenheim, über den Albgau s. Ställn I. S. 279.
- 2) Die Worte domus fiat sind offenbar falsch. Vielleicht sollte etwas wie deo oder domino farente siehen. Die deutsche Uebersetzung scheint aber auch jene falsche Lesari vor sich gehabt zu haben.
- 3) Deitingen, O.A. Heidenheim.
- 4) Mit dem Wahlspruch; Oculi Domini super iustos.

CCLXXXVII.

Pabst Honorius II. nimmt das Kloster Neresheim in seinen Schute und bestätigt dessen Güter und Rechte.

Im Lateran 1125. November 27.

Honorius episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Pylgerino abbati monasterii sancti Vdalrici, quod in Augustensi dioecesi in loco qui Noreshaim 1) dicitur situm est,

eiusque successoribus regulariter subintrantibus in perpetuum. Cum ecclesiis omnibus et venerabilibus locis debitores ex apostolicae sedis beneficentia existamus, illis tameu locis atque ecclesiis quae beato Petro iure proprio subjectae sunt, vigilantiori nos convenit studio et diligentia providere. Nobilis equidem piae recordationis comes Hartmannus cum sua coniuge Adelhaide et filiis suis Hartmanno, Adelberto comite atque Vdalrico, qui nunc per gratiam dei religiose in Constantiensi episcopatu ecclesiae praeest, praedium sui iuris. in quo vestra beati Vdalrici confessoris ecclesia fundata est, cum omnibus ad ipsum pertipentibus beato Petro et sapctae Romanae ecclesiae obtulit. Quam nimirum oblationem praedecessor noster, sanctae memoriae Vrbanus papa, sua authoritate firmavit. Nos itaque ipsius praedecessoris nostri vestigia imitantes, eandem ecclesiam cum bonis omnibus et possessionibus suis in beati Petri et sanctae Romanae ecclesiae jure atque proprietate omni temnore permanere censemus. Caeterum bona omnia et possessiones quas praefatus comes Hartmannus et alii viri de suo jure vestro monasterio contulerunt, et quaecunque in praesenti vestra ditione justis modis ecclesia vestra possidet, aut futuris temporibus iuste atque canonice, largiente domino, conferentur 2), firma vobis vestrisque successoribus et inconvulsa permaneant. Nulli ergo hominum facultas sit eandem ecclesiam temere perturbare, aut eius possessiones aufferre, minuere, vel ablatas 3) retinere, aut temerariis vexationibus fatigare. Sed omnia integra conserventur corum pro quorum sustentatione vel gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Obeunte te, nunc eius loci abbate, vel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surrentionis astutia seu violentia praeponatur, nisi quem fratres communi consensu vel fratrum [pars] consilii sanioris secundum dei timorem et beati Benedicti regulam providerint eligendum. Eorum vero advecatus, quamdiu vixerit, Hartmannus comes, supradicti Hartmanni filius, habeatur, et si ipse filium non habuerit, fratres, vel ejus filii, si utiles loco illi extiterint. Alias fratres ipsi quem maluerint in officium ministerii huius asciscant. Consecrationes altarium et basilicarum, ordinationes monachorum vestrorum, oleum sanctum et caetera ad episcopale officium pertinentia ab Angustensi episcopo, in cuius estis dioecesi, accipietis, si tamen catholicus fuerit et gratiam atque communionem apostolicae sedis habuerit. Alioquin licet vobis catholicum quem volueritis adire antistitem, et ab eo consecrationum sacramenta percipere, qui 4) apostolica fultus authoritate quae postulatis indulgeat. Sepulturam quoque loci vestri liberam esse censemus, ut eorum qui illic sepeliri deliberaverint devotioni et extremae voluntati nullus, nisi forte excommunicati sint, obsistat. Si qua ergo in futurum ecclesiastica secularisve persona hanc nostrae constitutionis paginam sciens, contra eam 5) temere venire tentaverit, secundo tertiove commonita, si non satisfactione congrua emendaverit, potestatis bonorisque sui dignitate careat, reamque se divino judicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat, et a sacratissimo corpore et sanguine dei et domini nostri lesv Christi aliena flat, atque in extremo examine districtae ultioni subiacent. Cunctis autem eidem loco iusta

servantibus sit pax domini nostri lesv Christi, quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant, et apud districtum iudicem praemia acternae pacis inveniant. Amen.

(Rundseichen) 6). Ego Honorius catholicae ecclesiae episcopus subscripsi. (Monogramm für Bene valete.)

Datum Laterani per manum Vdalrici, sanctae Romanae ecclesiae diaconi cardinalis et cancellarii ⁷). V. calendas Decembris, indictione quinta, anno dominicae incarnationis MCXXV. ⁸), pontificatus autem domni Honorii papae secundi anno primo.

Nach einer unbeglaubigten Abschrift des vormaligen Klosters Neresheim aus dem 17. Jahrhundert auf Papier im k. Staatsarchiv. — Abdruck in der Neresheimschen Gegendednetion S. 459, nr. 65.

- 1) O.A.St. Neresbelm.
- 2-5) Die Abschrift liest fehlerhaft conferrentur abbates quod eis.
- 6) Mit dem Wahlspruch: Oculi domini super iustos.
- 7) Die Abschrift falsch diaconum cardinalem et cancellarium.
- 8) In der Abschrift arabische Zahlzeichen. Die Indiction zu 1125 ist übrigens nicht 5, sondern 3.

CCLXXXVIII.

König Lothar bestätigt dem Kloster S. Blasien den Besits des Klosters Ochsenhausen, sowie einiger andrer Kirchen unter hinzugefügten weitern Bestimmungen.

Strassburg 1126. Januar 2.

(Chr.) In nomine sancte et individue trinitatis. I Lotharius, divina favente clementia Romanorum rex. Que cum bona voluntate et divini servitii amplituidine sunt contracta, ut nulla possiet in posterum refragatione confringi, regia potestate debent roborari, et în sua stabilitate confirmari. Ad hoc enim principem ac || defensorem ecclesiarum nos constituit dominus, ut gratițe eius non simus ingrati, set servitium eius, pront possumus, augmentare studeamus. Notum igitur esse volumus omnibus Christi fidelibus, tam futuris quam || presentibus, qualiter Hawinus et Adilbertus et Chônradus, per manum ducis Uvelfonis, locum qui vulgariter dictus est Ohsinhusin 1), ad monasterium sancti Blasii, quod est in Nigra Silva, in proprietatem tradiderunt cum omnibus appendiciis suis, id est utriusque sexus mancipiis, areis, edificiis, exitibus et reditibus, agris, acquisitis et acquirendis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, silvis et cum omnigena ntilitate que ullomodo inde provenire vel excogitari potest, absque omni contradictione, cum perhenni proprietate. Traditus est autem idem locus a predictis viris ad prefatum monasterium in presentia donni Otonis, abbatis, et Addigozi, tunc temporis advocati de sancto Blasio, coram idoneis testibus 2), quorum nomina infra sunt scripta. Hartmannus comes de

Manegoldus comes et filius eius Wolueradus de Isininun et de Alshusin. Hartmannus comes et frater eius Otto de Chilhperc, Liutfridus et Manegoldus de Billenhusin. Heinricus de Baldisheim. Ocoz et Reinboto de Hegirnboch. Reginhardus de Vrsinun. Adilgoz de Lucilunburch. Ripertus et Uvolftregil de Löbon. Hatto de Obsinhusin. Hartnit de Steuinsriet. Abbas vero predictus congregationis sancti Blasii cum consilio archiepiscopi Salzpurgensis, Diemonis, et Gebehardi Constantiensis episcopi, et aliorum religiosorum virorum peticione, ad eundem locum fratres suos direxit, monasteriumque in eodem loco fieri fecit. et ut semper inviolabiliter divinum servitium ibi perseveret decrevit sub abbate de sancto Blasio secundum ordinem suum, et ut idem locus cum omnibus ad illum pertinentibus iure proprietatis monasterio et abbati sancti Blasii semper la omnibus obediat et subiaceat sicut et alie sue celle ei obediunt et subjacent. Idcirco igitur noverit tam presens etas quam sequens posteritas, qualiter Bertholdus venerabilis abbas sancti Biasii eiusque fratres hanc illustrium virorum legalem traditionem predicti loci nec non et constitutionem felicis memorie Òtonis abbatis confirmari a nobis regali auctoritate ac privilegii postri corroboratione humiliter deprecati sunt, quorum iuste peticioni, tum pro coniugis nostre Richinze regine pia dilectione, tum pro archiepiscopi Mogontini ceterorumque principum humili neticione. libenti animo assensum prebuimus, predictamque cellam Ohsenhusin, quam prescripti nobiles viri coram testibus supranotatis sancto Blasio legitime contulerunt, eidem ecclesie sancti Blasii recognoscimus et confirmamus, cum omnibus eidem celle prescriptis appendiciis atque pertinentiis. Constitutum itaque regia magnificentia, ut nullus dux, aut comes, aut aliqua major vel minor persona aliquid juris habeat, vel aliquam potestatem exerceat, aut ullam inquietudinem monachis in eadem cella manentibus inferre presumat: set omnia secundum regulam sancti Benedicti sub potestate ac dispositione abbatis quo locus inse pertinet consistant. Preterea advocatus nullus ibi sit, nisi quem abbas cum consilio fratrum suorum elegerit, et tamdiu in illa advocatione sit quamdiu abbas eum utilem et idoneum esse judicaverit. Alius autem minor, qui vulgo subadvocatus dicitur, nullus ibi habeatur. Ad her sane illam constitutionem, quam dive memorie Oto abbas sanxit, et nos approbamus, atque sancimus; primum ut pulli abbatum vel potentum de rebus ad Obsinhusin pertinentibus aliquid inde abalienare vel subtrahere liceat in beneficia, secundo ut alius nullomodo ibi sit prior, pisi quem abbas de sancto Blasio preesse voluerit, tercio ut de his qui ad conversionem veniunt, sive sit monachus, sive clericus, vel laicus, nullus admittatur in consortium fratrum sine voluntate et concessione abbatis de sancto Blasio. Omnia quoque maiora negotia in mutandis locis, in transferendis eiusdem loci beneficiis, et cetera hujusmodi pendeant în arbitrio abbatis. Insuper constituimus, ut deinceps în monasterio sancti Blasii semel in anuo agatur memoria omujum illorum cum officio pro defunctis qui predictum locum tradiderunt ad idem monasterium, et prior de Ohsinhusin ipsa die presens sit, et faciat caritatem fratribus secundum quod illi abbas constituerit. Et ut bec nostra regalis

confirmatio atque constitutio stabilis et inconvulsa permaneat, hanc cartam conscribi, manuque propria corroborantes, sigilli nostri impressione iussimus insigniri. Sub hac quoque nostre confirmationis auctoritate et alias cellas ecclesie sancti Blasii, id est Berówa³), Witenowa⁴), Büngilun³), Wizilinchovin⁴) esse volumus conprehensas, scilicet ut nullius persone potestas aliquid iuris in eis habeat, aut aliquam molestiam ecclesie et abbati sancti Blasii inferat, cui et perhenni iure proprietatis debent esse subiecti. Si quis igitur temerarius presumptor huius nostri privilegii constitutionem et confirmationem violare presumperit aut inquietare, auri purissimi centum libras componat, dimidium nostre camere, et dimidium ipsi ecclesie. Presentes autem fuerunt donationi huius privilegii idonee persone. Adilbertus Mogontinus archiepiscopus. Arnoldus Spirensis episcopus. Ödairicus Constantiensis episcopus. Stephanus Metensis episcopus. Symon dux. Götefridus palatinus comes. Chôoradus filius ducis Bertholdi. Hermannus marchio. Petrus comes. Reginoldus comes. Sigibertus comes et alii quam plures.

Data Argentine, anno incarnationis domini MCXXVI., i indictione quarta, IIII. nonas lanuarii, (Siegel.)) anno primo regui Lotharii regis.

Ego Snelhardus notavi sub vice archicancellarii, Adilberti archiepiscopi Mogontini. (Monogramm.) : Signum domni Lotharii dei gratia tercii regis. :

Nach dem Original des grossh. General-Landes-Archivs in Karlsruhe. — Abdruck bei Herrgott, Geneal. dipl. 11. S. 147. nr. 205.

- 1) Ochsenbausen, O.A. Biberach.
- 2) Vgl. über diese Zengen Aum. 4 zu der Stiftungsprkunde von 1100 S. 322.
- 3-6) Berau, bad. B.A. Bonndorf; Weltenau, bad B.A. Schopfheim; Bürglen, bad. B.A. Müllheim; Wislikofen, Kapt. Aargan in der Schweiz.
- Mitieu in der Urkunde zwischen lanuarii und anno und zwischen den Sylben archi und cancellario in Wachs aufgedrücki, aber zerbrochen.

CCLXXXIX.

Pabst Honorius II. nimmt das Kloster des heil. Martins in Wiblingen in seinen Schuts und bestätigt die von seinem Vorgänger Urban II. demselben bewilligten Rechte und Freiheiten.

1126. Märs 28.

Honorius 1) episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Warnerio, abbati monasterii sancti Martini, quod Wibilingen dicitur, eiusque successoribus reguillariter promovendis in perpetuum. I Desiderium quod ad religionis propositum et animarum salutem pertinere 47.º

monstratur, auctore deo sine aliqua est dilatione complendum. Quamobrem nos, dilecte in Christo fili, tuis per venerabilem fratrem nostrum || Ödelricum Constantiensem episcopum postulationibus Inclinati, beati Martini monasterium, cui disponente deo presidere cognosceris, quod videlicet a predecessore nostro felicis memoriç Vrbano papa in speciale sedis apostolice ius ac tutelam susceptum est, || apostolice auctoritatis privilegio communimus. Statuentes ut quecumque predia et quecumque bona, tam ex fundatorum suorum Harthmanni comitis et Otonis fratris eius largicione, quam ceterorum fidelium iusta oblatione supradicta beati Martini ecclesia in presentiarum possidet, sive in futurum iure atque canonice poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. Decernimus ergo — etc. — ²). Amen. Amen.

(Rundseichen 3)). Ego Honorius catholicae aecclesiae episcopus subscripsi. (Monogramm für Bene valete.)

Data 'Laterani per manum Almerici sanctae Romanae ecclesiae diaconi cardinalis et cancellarii V. kalendas Aprilis, incarnationis dominicae anno MCXXV., 4) indictione IIII., pontificatus autem domni Honorii papae secundi anno secundo.

An röthlich seidner Schnur hängt die bleierne Bulle mit S. Paulus und S. Petrus nebst den Köpfen auf einer, und Honorius papa II. auf der andern Seite. — Abdruck bei Gerbert, Hist. NS. til. S. 55. nr. 37.

- 1) Dieses Wort und Warnerio in verzierten Unclalen.
- 2) Das dazwischenslechende ganz wie in der Bulle vos 1008 S. 308 ff. mit nachstehenden durchaus unerheblichen Abweichungen. Hier: auferre dort aufferre: hier usebus profutura dort usebus omnimodis profutura; bier liter/finansum dort Hartmannum (bine h); biet administrare debebit dort administrari; hier ausceimus dort auscimus; bier monacorum dort monacorum; hier fuerint ordines dort ordines fuerint; bier clustem loci abotat dort civis loci abota; hier bisactim dort bisactimus; hier tercione dort tertione; hier eidem dort eidem dort aput.
- 3) Mit dem Wahlspruch: Oculi domini super iustos.
- 4) Das Jahr ist zufoige der Indiction und der damit übereinstimmenden Zahl des p\u00e4bstlichen Regierungsjahrs nicht 1125, sondern 1126.

CCXC.

Die Brüder Rüdeger, Adelbert und Walther von Schelklingen übergeben die Kirche zu Urspring mit genannten Gütern an das Kloster S. Georgen.

Ehingen 1127.

V. 1) providentia divina humilis abbas et conventus sancti Georgii martyris in Nygra Sylva universis ecclesie filiis salutem in domino. Notum facimus omnibus praesentem paginam cernentibus, quod in comitatu Alpium est locus sylvaticus et interiacentibus pratis amenus, aquis irriguus, de quarum etiam profluvio nomen accepit Vrsprinc 2). Adiacet autem et prope est castro et villae que simili nomine ambo appellantur Schälkalingin 3), et cadunt in haereditatem trium germanorum, militum nobilioris prosapiae. Rudegeri scilicet Adelberthi et Waltheri, possessorum eius de quo hic verbum est. Igitur incarnatione domini anno MCXXVII., primo anno imperii Lotharii regis, qui Henrico V. Romanorum imperatori successit in regno, judictione V, tradiderunt tres praegominati germani nominatum locum cum ecclesia, ab annis anterioribus in loco constructa, deo et sancto Georgio pro remedio animarum suarum parentumque suorum in omne tempus. Haec quidem non est parrochiana, libere tamen habet suas decimas, et non est ulli parrochianae subiecta. Hanc cum omni iure et insuper duos mausos apud Wagenweng 4) et dimidium apud Schelkaling tradiderunt. Facta est autem haec traditio apud villamque vocatur Ehingin 5) coram descriptis testibus: Rudegero de Epfing 6). Wolfftrigel de Ehingin, Diethelmo de Tüssin 7). Hiltebolt de Schamern 8). Effluentibus autem non multis post haec ebdomadibus iterata est traditio, in qua abalienaverunt se praédicti milites Rudegerus, Adelberthus et Waltherus ab omni proprietatis iure et advocatia eiusdem loci prius habita, apud villam Ehingin coram Diepoldo comite de Bergin 9), quem etiam advocatum eidem loco secundum iura et leges advocatorum et aliorum allodiorum monasterii sancti Georgii praefecerunt, praesente atque id ut fleret annuente domino W. abbate sancti Georgii et supra memoratis tribus germanis fratribus; praesentibus D. de Horning 10). Hainrico de Hohenwanc 11). Gervic de Me..nburc 12). Dieterico de Messen 13), Ernst et Conrado. Hanc igitur paginam nostro sigillo munitam a nostris privilegiis assumptam omnibus iuribus eiusdem ecclesiae contradicentibus vel irritare volentibus decrevimus ostendendam.

Nach der im k. Staatsarchive bestodlichen HS. in Fol. Christiani Tubing II (ictien kalbol. Abis in Binabeuren 1548 — 1562, s. Hemminger, Beschr. des O.A. Binab. S. 115 ff.) historia coenobit Blaubereaist Fol. 34 b ff. Die Urkunde ist mit deen Worten eingeleitet: Eodem anno (MCXXVII) restalium monasterium Vrapringen ad Aigae fontem et originem fundatura fuit, sieut sequentes indicant literae, quas inserere integran placuit. Am Schinsse steht: Praedictiae literae apud restales in Vraprunce serantur ab abate S. Georgi ets traditus. Vrene autem donalionis litterae praedictorum germanarum trium in diel Georgii cenobio retinentur. — Ein Abdruck der ganzen HS. findet sich bet Sattler Gesch. d. R. Württemberg, Grafen IV. Beil. 73. S. 281 ff. der Ausg. v. 1777. Die Urk. stehl S. 315.

- 1) So stehl im MS.; es muss If. (d. h. Werner) gelesen werden, wie es weiter unten auch wirklich steht.
- und 3) Urspring und Scheiklingen, beide nahe beisammen, O.A. Blaubeuren. Teber das Geschiecht der Herren von Scheiklingen s. Siälin II. S. 352 ff.
- 4) Unermittelt. Sollie das Wort verschrieben und Mussewang, Muschenwang, zu lesen sein, was dicht bei Urspring liegt und wo letzteres das Patronatrecht haite?
- 5-8) Ehingen, O.A.St. a. d. Donau; Aepfingen, O.A. Biberach; Gross-, Kiein-Tissen, O.A. Saulgau; Langeuschemmern, O.A. Biberach.
- 9) Berg, O.A. Ehingen, die Stammburg gleichen Namens, zertrümmert.

- 10) Herlingen, O.A. Binubeuren.
- 11) Eine Holzmark zwischen Themmenhausen, Scharenstetten und Tomertingen, O.A. Blunbeuren, führte urkundlich diesen Namen, der Ort oder die Burg ist verschwunden.
- 12) In der HS. sieht Meinbure oder Meinbure, mit übergesetztem r oder e vor dem e oder i. Es dürfte wold Nianbure, Neuburg: Pfartw. O.A. Ehingen, (s. Memminger, Beschr. des O.A. Ehingen S. 150) zu lesen sein.
- 13) Missen, O.A. Leutkirch.

CCXCL.

Konrad, Sohn des Grafen Boppo von Laufen, bekennt, wie er von dem Bischof Buggo von Worms mit dem Lehen, das sein Vater vom Bisthum Worms inne gehabt, belehnt worden seit

Worms 1127, Mai 18.

In nomine sanctae et individuae trinitatis. Innotescat universis Christi fidelibus, tam futuris quam praesentibus, quo in loco et quo tempore, qua etiam conditione ego Cunradus, filius comitis Bopponis de Loufo 1), beneficium, quod pater meus de episcopatu Wormatiensi habuerat, per manum venerabilis episcopi Buggoais obtinnerim. concilii, quod Petrus diacoaus cardinalis, domno Godefrido Treverensi archiepiscopo Wormatiae ad expurgationem suam de simoaia cum aliis catholicis instituit, ego Cunradus beaeficio patris mei a domao meo Buggone Wormatiensi episcopo, investitus sum. Ad cuius rei memoriam confirmaadam iu tamiliam beati Petri super altare ipsius octo ex ministerialibus meis melioribus cum uxoribus et filiis et cum omni possessione et proprietate ipsorum, secundum legem Francorum, per manum Bertholfi comitis contradidi, quorum nomina infra scripta sunt: Werenhere, Suiger, Adelbreth. Friderath, Cunrath, Heinrich, Cuurath, Berenger. Ut autem haec traditio in aeternum firma et jaconvulsa perseveret, domnus meus Buggo episcopus haac cartam super his conscribi fecit, eamque sigilli sui impressione consignavit, et auctoritate et testimonio subscriptorum episcoporum et clericorum sive laicorum corroboravit. Testes Sigefridus Spireasis episcopus cum clero et familia sua, Wodalricus Constantiensis episcopus, Heinricus Tullensis episcopus, clerus et familia Wormatiensis, Heinricus maior praepositus, Gebehardus praepositus S. Pauli, Gramlib Nuohensis praepositus, Bruthgoz praepositus de Wileburg, Henricus decanus, Nibelung custos, Walterus magister. De laicis ministerialibus s. Petri Gumbertus, Ruigerus vicedominus, Gerbodo thelonarius. De liberis comes Bertolfus. Wernhart et Linbolt filius suus. Gerung de Alenvelt, Cuonrat de Hobenhart et alii quam plures clerici et laici. Data XV. kaleadas lunii, anno dominice incarnationis MCXXVII., indictione III., regnante domno Lothario III. rege Romanorum augusto, Buggone episcopo venerabiliter administrante et providente sanctae ecclesiae Wormatiensi, anno septimo ordinationis suae. Actum Wormatiae feliciter. Amen.

Nach Mone, Anzeiger 1838, Spalte 446.

1) Laufen am Neckar, O.A. Besigheim. Ueber die Grufen von Laufen s. Ställn II. S. 415 ff.

CCXCII.

Graf Rudolf von Chur übergiebt sein Gut bei Walpertshofen tauschweise dem Grafen Eberhard von Kirchberg gegen dessen Gut Hattenburg, welches beide dann gemeinschaftlich dem Kloster Ochsenhausen schenken.

Ochsenhausen 1127, Juli 12.

Notum sit omnibus Christi fidelibus, scilicet presentibus et Tuturis, omnibusque deum timentibus et recta iuste discernentibus, concambiung quod fecit Rödolfus comes Curigensis 1) cum Heberhardo comite de Kiripere 2). Rödolfus comes tradidit suum predium quod habuit apud villam Waltpretishoven 3) cum omni familia Eberhardo comiti, Eberhardus vero comes tradidit Rödolfo comiti suum predium quod vocatur Hatinpurch. Hoc concambio firmato, Rödolfus comes, adiuncta manu Eberhardi comitis legitime et sine ulla contradictione tradiderunt predictum predium, scilicet Hateupurc 4), super altare sancti Georgii in monasterio Hossenhusen pro spe et mercede eterne vite. Hec tradictio facta est anno ab incarnatione domini MCXXVIII, indictione V., IIII. idus Iviti, feria tercia, luna XXX, secundo anno Lotarii regis. Acta sunt hec omnia in cella Hossehusen, in comitatu Diepoldi 2) comitis, presentibus quorum ista sunt nomina: Arnoldus de Hilteniswilare. Heinricus de Steiga. Sigúfridus de Rochenburc. Heinricus de Habesburc et frater eius Chòradys. Chòno de Baldisheim. Sigeboto et frater eius Witegòwe de Albecge. Bilcherinus de Hurwelo. Burchardys de Bòzmundishusen. Ödalricys de Sunnigia. Rödolfus de Durincheim. Adelbertus de Suarzzenbach. Meingoz de Gotibretishoueu.

Aus dem unter nr. 257. S. 323 bezeichneten Diplomatar des Ki. Ochsenbausen. — Abdruck bei Lünig Reichs-Archiv XVIII. S. 366 nr. 4. — Herrgoti Geneal, dipl. II. S. 151 nr. 208.

- 1-3) Chur in Graubünden; Oberkirchberg a. d. Iller und Waiperishofen, O.A. Laupheim.
- 4) Hatlenburg, Parz. von Ochsenhausen, U.A. Biherach.
- 8) S. Ställs II. S. 353. ff. Die folgenden Orisnamen sind Hillensweiler, O.A. Teitnang; Staig, O.A. Laspheim; Roggenburg, baler. L.G.S.; Habsburg, zerir. Burg, O.A. Riedlingen; Oher-, Unier-Baizheim, O.A. Laupheim; Alpeck, O.A. Uni; Hirbel, O.A. Biberack; Bussmannshausen, Sinsingen, O.A. Laupheim; Türkheim, a. d. Werlach, baler. L.G.S. oder O.A. Gelslingen? über die beiden ff. s. Annu 2 u. 3 der nächsten Seitle.

CCXCIII.

Herzog Friederich tritt dem Grafen Rudolf auf die Reliquien des heil. Georg tauschweise einen mansus zu Schwarzenbach gegen einen halben mansus zu Goppertshofen ab.

Ulm 1128. Märs 19.

Dux Fridericus et comes Rôdolfus concambium fecerunt hoc modo. Fridericus dux tradidit Rôdolfo super reliquias sancti Georii 1) mansum apud Suerzebach 2), Rôdolfus autem confirmavit Friderico et eius militibus dimidium mansum apud Gôtepretishoven a). Hec traditio facta est in opido Ulma, anno ab incarnatione domini MCXXVIII., indictione VI., luna XXVI., feria III. 4), XIIII. kalendas Aprilis, presentibus quorum ista sunt nomina: Adelbertus palatinus de Luterburch 3). Heinricus de Steiga. Ernist et frater eius Adelbertus de Stuzelingin. Sigeboto, Beringerus, Witegôwe de Albeggo.

Nach dem oben unter nr. 257. S. 323 bezeichneten Diplomatar des Ki. Ochsenbausen.

- 1) D. I. Kl. Ochsenhausen.
- 2) und 3) Schwarzenbach, O.A. Saulgau; Goppertshofen, O.A. Biberach.
- 4) Der 19. März fällt auf die ferta secunda, d. h. Montag, es ist also entweder die Zahl des Monatstags oder die des Wochentags verschrieben.
- Dieser und die folgenden Ortsnamen sind: Lauterburg, O.A. Aalen; Staig, O.A. Laupheim; Altsteusslingen, O.A. Ehingen; Alpeck, O.A. Ulm.

CCXCIV.

Die Schenkung der villa Ochsenhausen, sowie einige andre Schenkungen an den heil.

Georg daselbst werden vollzogen.

Tissen und Kellmüns 1128. Mars 26.

Hawinus filius Hathonis de Volvoldisvvendi 1) tradidit deo sancto Georgio villam, nominatam Hosenhusen 2), pro remedio animę suę. Eo defuncto, quatuor sorores eius Hazicha, Chuniza, Hemma, Tôta, proxime heredes defuncti, eandem traditionem strawerunt, pro anima stratris. Eo tempore Vvelf dux, qui in via Hierosolimitana obiit 3), cenobii Hosenhusen advocatus suit. Hic princeps ad opidum Mammingin 1) venit, in cuius presentia et multorum comprovincialium predicte matrone traditionem stratris cum suo advocato, nomine Volperto de Grônenbach 3), strawerunt. Una vero sororum, Tôta nomine, maritum duxit, stitumque Havvinum genuit. Hic parvi pendebat quod parentes secerant. Nam stratres cenobii inquietabat, seque aliquam partem in villa Hossenhusen habere clamabat, etenim mater illum ad

bec ausa, prime traditionis sero penitens, incitabat. Post iusticia convictus et pecunia a fratribus honoratus traditionem quam parentes fecerant firmavit, et super reliquias sanctorum et in manus advocati, Rödolfi comitis, legali astipulatione edoctus, omnem expostulationem super villam Hossenhusen contradidit. Hec onnia facta sunt in loco Tussim *), anno ab incarnatione domini MCXXVIII., indictione VI., VII. kalendas Aprilis, luna XXI., feria II. 7), presentibus quorum ista sunt nomina. Heberhardus comes de Kilberc *). Chôno de Baldisheim. Heinricus de Steige. Adelbertus de Eicheim. Suike et Bernbardus de Biunhusin. Ernist de Stuzelingin. Hartvvic de Livvine. Megingoz de Cotipretishouen.

Eo die et sub isdem testibus Rödolfus comes et advocatus tradidit ad predictum cenobium omnia predia que sui servientes deo et sancto Georgio obtulerant, et precipue dimidium mansum in villa Bonlandin ⁹), quem domna Bertha de Roto ¹⁰) cum sua domina, Bertha cometissa, ante paucos dies cenobio tradiderat. Hec tamen traditio apud Clementiam ¹¹) opidum facta est.

Nach dem nuter nr. 257. S. 323 bezeichneten Diplomatar, zu vgl. nuch die zu nr. 257. gemachte Bemerkung. — Abdruck bei Lünig, Reichsarchiv XVIII. S. 367 nr. 5.

- 1) and 2) Wolpertsschwende, O.A. Ravensburg; Ochsenhansen, O.A. Biberach,
- 3) Dieser Tod erfolgte schon 1101. S. Stälin II. S. 254.
- 4) Memmingen, baier. L.G. St.
- 5) Grünenbach, O.A. Lentkirch.
- 6) Gross-, Klein-Tissen, O.A. Saulgau.
- 7) Der 26. März 1226 fällt bei richtiger Zählung der Kalendae nuf Feria I. Es ist also entweder in der Zahl des Monaistags oder des Wochentags um eins gefehlt.
- 8) Dieser upd die folgenden Orisnamen, wovon mehrere schon du gewesen, sind Oberkirchberg n. d. liter, Ober-, Uniter-Balzheim, Sinig, O.A. Laupheim; Eichen Fill v. Reinstelten, O.A. Biberneh; Bondhausen, O.A. Ravensburg; Altsieussilingen, O.A. Ehingen; Literine unermittell; Goppertsbofen, O.A. Laupheim. 91 und 103 Benlanden. O.A. Leukhreb: Roth. O.A. Laupheim.
- 11) Kellmünz, baier. Herrsch.G. Hiereichen, an der Hier, eber als der Weller Kellmünz, O.A. Biberach.

CCXCV.

Hervog Heinrich von Baiern übergiebt auf Bitten seines Dienstmannes Hermann dem heil. Georg (in Ochsenhausen) einen halben mansus und eine Mühle in Gospoldshofen.

Mendlishausen 1128. April 20.

Verbo domini celi firmati sunt. Heinricrs, dux Noricorum 1), rogatu Herimanni, sui servicatis, tradidit deo et sancto Georio dimidium mansum et usum molendinum in villa Gozboldishoven 2). Hec traditio facta est anno ab incarnatione domini MCXXVIII., luna XVI., 1.

indictione VI., feria VI., scilicet in parasceve domini in villa Manilineshusen ³), presentibus quorum ista sunt nomina. Rödolfus comes de Priganzia ⁴), Wernherrs de Suabeika ⁵). Bertoldus de Callindin ⁵). Heinricus de Steiga ⁷).

Nach dem unter ur. 257. S. 323 angegebenen Diplomatar des Kl. Ochsenhausen.

- Dieser Titel Andet sich bis jetzt in keiner unangefochtenen Originalurkunde dieser Zeit, und könnte anch von dem Schreiber des Dipiomatars beigesetzt sein.
- 2) Gospoldshofen, O.A. Leutkirch.
- 3) Menditshausen, bad. B.A. Salem.
- 4—7) Bregenz, Österr.; Schwabeck, baier. L.G. Türkheim; Kalentin, Burgroine baier. L.G. Monheim; Staig, O.A. Laupheim.

CCXCVI

Hatho von Grünenbach überträgt alle seine möglichen Ansprüche auf die Güter Erlenmoos und Dettingen auf den Altar des Klosters Ochsenhausen.

1128. December 25.

Hatho de Grûnenpach 1) abaligenauit se ab omni expostulatione quam posset habere super predia Erlimose 2) Tatingin 3), hoc modo: anno ab incarnatione domini MCXXVIII., indictione VI., luna XVIII., natali domini, expostulationem, si aliquam posset habere predictorum prediorum, obtulit super altare coram multis testibus quorum ista sunt nomina. Burchardus de Bôzmundishusen 1). Ödalricvs de Siccun 1). Wernhervs de Bercheim 9).

Nach dem unter nr. 257, S. 323 bezeichneten Diplomatar.

- 1-3) Grünenbach, O.A. Leutkirch; Erlenmoos, Ober-, Unter-Dettingen, O.A. Biberach.
- 4-6) Bussmannshausen, O.A. Lanpheim; Siggen, O.A. Wangen; Bergheim, O.A. Biberach.

CCXCVII

Berthold von Laubach übergiebt dem Kloster Ochsenhausen bei seinem Eintritt in dasselbe Güter in Laubach und Dapfen.

(um 1129.)

Notum sit cunciis presentibus et successuris, qualiter Bertoldus de Lóba, semetipsum abnegare et Christum sequi in cella Ohsenhusensi cupiens, contradidit des et sancto Georio in stipendia fratrum inibi militantium predia, que se hereditaria successione atticerant, vel

que per se conquisierat, diebus et annis libere possederat, firmiterque omni proprietatis iure abdicato, ut moris est delegavit, scilicet in prenominata villa, Lòbaha 1) dicta, duos mansos, in alia, Taphen 2) vocata, quinque, suis omnibus cum appendiciis, cultis et incultis, silvis, pratis, aquarum decursibus, intuitu videlicet eterne retributionis. Hanc autem traditionem conprobat et confirmat, tam presentis carte conscriptio, quam et idoneorum qui aderant testium astipulatio, quorum hec sunt vocabula... 3)

Nach dem unter nr. 257. S. 323 bemerkten Diplomatar des Kl. Ochsenhausen.

- 1) und 2) Laubach, Fil. von Reinstetten, O.A. Biberach, und Dapfen, O.A. Münsingen.
- 3) Die Namen stud nicht beigesetzt.

CCXCVIII.

Conrad von Zwiefalten und seine Gemahlin Mathilde stiften ein Gut bei Marchdorf an Kloster Ochsenhausen zu ihrer jährlichen Gedächtnissfeier.

(um 1129.)

Notum sit tam presentibus quam successuris, quod Chòuradus de Zwvilde 1) et uxor eius Mahhilt contradiderunt quoddam predium apud Marchtorf 2) deo et sancto Georgio Ohsiahusin et fratribus inibi deo servientibus, ob remedium anime sue, ea videlicet condicione, ut sub una die amborum maior anniversaria commemoratio flat, quippe cum vigilia et missa in conventu, ita plane, ut de predicto predio omnis congregatio habeat pulcrum panem et vinum. Istud pactum firmum manere sub anathemate decrevimus; insuper etiam hoc statuere: quamdiu vixerint in corpore, dentur sororibus duo maltera cherniu, scilicet de molendino in Stadigun 3).

Nach dem anter ar. 257. S. 323 bemerkten Diplomatar des Kl. Ochsenhausen.

- 1) Zwiefalten, O.A. Münsingen.
- 2) Marchdorf, bad. B.A. Meersburg.
- 8) Ober-, Unter-Stadion, O.A. Ehingen.

CCXCIX.

Graf Eberhard von Kirchberg übergiebt genannte Leibeigne in Lippertsweiler an das Kloster Ochsenhausen.

Bihlafingen 1129.

Eberhardus comes de Kirichperch, tradidit deo et sancto Georgio mancipia in villa Liupretistwilare ¹), quorum ista sunt nomina: Bertoldus. Irempurch. Matildis. Adelheit. Bertha. Gisela. Hec traditio facta est anno ab incarnatione domini MCXXVIIII., luna XXIIII., indictione VI., feria prima, in villa Pilolvingen ²), presentibus quorum ista sunt nomina: Otto de Kiricperch. Sigifridys de Rogenburc. Heinricys de Steiga. Adelbertys de Eicheim Pilgerinys de Hurwele. Marcwardys et Meinroz de Suendi ⁸).

Nach dem unter nr. 257. S. 323. bezeichneien Diplomatar.

- 1) Lippertsweiler, O.A. Waldsee.
- Bihlafingen, O.A. Laupheim.
 Schwendi, O.A. Laupheim. Wegen der übrigen Namen zu vgl. S. 375, Anm. 2 und 5, und S. 377,

CCC.

Hervog Welf von Baiern überlässt die Zelle des heil. Pantaleons und Andreas in Buchhorn dem Kloster Weingarten.

Altdorf 1130, Januar 6.

Guelfo, dei gratia dux Noricorum, universis huius aetatis et futurae salutem et omne bonum. Audientiae onnium vestrum duximus ventilandum, quod nos monasterii in Wingarten beneficia, ex praeclaris nostris parentibus a primaria fundatione collata cupientes accumulare, cellam de Büchorn, in honore sancti Panthaleonis fabricatam, cum ecclesia sancti Andreae, in nostram iurisdictionem a viro illustri Ottone, comite sancti loci, cum omni patrimonio suo, iuste ac legaliter devolutam, provisioni seu regimini Chunonis abbatis memorati monasterii, et omnibus suis successoribus committimus, et devote sublicimus, quatenus sanctimonialibus, deo et sanctis suis professione regulari iilic famulantibus, de priore ad regendum ipsas et curam plebis habendam apto ¹) provideant, ibidemque regularem vitae disciplinam procurent custodiri. Interdicentes, ne aliquis nostrorum successorum aut haeredum ad quos iusta successione devenerit advocatia Weingartensis, praescriptae cellae advocatiam praesumat alienare, aut ullo modo aliquem infeudare. Quod si quis ex ipsis, immemor huius decreti, hoc violaverit, vi careat et nullius sit firmitatis, sed in aevum, sicut in ecclesiastica, similiter in protectione seculari, fabrice praescripte nostrorum recolendae

memoriae progenitorum inseparabilis adhaerebit. Datae et ordinatae apud Altorf, in epiphania, anno dominicae incarnationis MCXXX. 2), regnante Lothario imperatore. Astiterunt autem huic commissioni Hainricus frater noster. Rudolphus Bregantinus comes. Popo comes de Kirchberg 3). Marquardus comes de Schwarzach 4) et alii quam plures.

Nach der HS. des k. Staatsarchivs: De origine monasteril Hofennia, sitze unquam in praeposituram conversium, et de aitis einsdem loci lurban, anno 1505, auf Papler in Pol. De Erkände isi auf S. 8
der HS. mil der Bemerkang eingeltagen: Notendum has Guelphonis litteras Brunchium in historiums
nunm inneruisse, nec tamen eas originalibus, quae adhuc in archice mostro asservantur, per omnia
respondere. Dieses angebliche Original ist ladessen verschwunden, auch wird die Architeit desselben aus
mehreren Ginden mit Recht in Zweifel gezogen, S. a. a. Silätin H. S. 272. — Abdrach bei Gasp. Bruschins, Monast. prace. Germ. S. 160 b (Ausg. v. 1551). — Crusins, Annal. Suev. I. Lib. IX. c. 14.
S. 350. Mager, Adv. arm. c. 3. S. 99. — Fr. Petras, Suev. cecles. S. 444. — Lünig, Rachasarchiv
XVIII. S. 666. — Scheid, Orig. Gueff. II. Lib. VI. nr. 31. S. 472 (bei leizierem nach Brusch).

- und 2) So lesen die sämmtlichen angef. Ausgahen. Die HS. hat unrichtig euram plebis aptum und ebenso unrichtig MCI., letzteres jedoch mit der ausdrücklichen Bemerkung, dass das Orig. diese jedenfalls feblierhafte Lesari wirklich habe.
- 3-4) Die gen. Ausgaben iesen Kyburg. Der Name Poppo kommt nach Pipilz, die Grafen v. Kyburg, S. 14, um 1140 bei einem Gr. v. Kyb. vor, bei den Gr. v. Kirchberg, soviel bin jetzt bekannt, nichl. S. Ställn II. S. 405 ff. Unier Schwarzach wäre wohl das im Bregenzer Wald, ösil. v. Bregenz, zu versieben. S. übrigens S. 295. Anm. 7 zm 1sl. Texte.

CCCI.

Die von Cuno von Horburg und seinem Sohne geschehene Lebergabe des Orts Alsbach im Elsasse an das Kloster Hirsau seird von Walter von Horburg in Gegenwart des Pfalsoraten Gottfried und audrer Fürsten wiederholt.

Strassburg 1130. Februar 17.

Notum esse volumus omnibus, tam praesentis quam futuri temporis fidelibus, quod quidam Crno de Horburc 1), non obscuro genere ortus, et filius eius Crnadus, huisque equivocus de Sigoltisheim 2), rogatu duorum clericorum, Bernhardi scilicet et Immonis, locum quendam in Alsatia, in episcopatu Basiliensi, in comitatu Ilcichi situm, Alwisbach 3) dictum, sancto Petro et Paulo sanctoque Avrelio Hyrsaugie sub Brunone abbate tradiderunt, et, ut inibi monastica vita secundum regulam sancti Benedicti institueretur, devote rogaverunt. Equidem prefati clerici eundem locum ab Adilberto de Elrisbach 3) pecunia emerant, in quo et aliquandiu habitaverant, et ad hec que diximus perageada in eiusdem Crnonis manus tradiderunt. Ergo postea, ut possessorum pariter et tradentium factum ratum et inconvulsum maneret et melius desiderii ipsorum utilitas convalesceret, prefatum locum etiam domno Folmaro abbati quidam Walterus de Horburc, predictorum hominum cognatus, quia ad eum

loci traditio iure hereditario pervenerat, in presentia Godifridi palatini et aliorum principum commendavit, et ut hee firmius roborarentur coram regui principius propalavit. Huius commendationis, immo confirmationis testes sunt hii: Weif, frater Heiarici ducis de Bavvaria. Hugo comes de Dagisburc ⁶). Wernherus comes de Habisburc ⁶). Hermannus comes de Salmin ⁷). Folmarus comes de Huniburc ⁸) et R⁶pertus. Acta sunt hec XIII. kalendas Martii, Argenting, anno dominice incarnationis MCXXX., indictione VIIII., anno vero regui Lotarii regis quinto.

Nach einer Abschrift des 12. Jahrhunderts auf dem drittletzten Blatt einer Pgl.HS. der k. öff. Bibliothek in Stuttgart mil der Bezeichnung Ms. Bibl. fol. nr. 71.

- 1) und 2) Horburg, östlich, Sigoitsheim, nordwestlich von Colmar, beide eis. Bez. Colmar.
- Alsbach naweit Sigolisheim im gleichen Bezirk, ehemal. Probstei. Ueber den comitatus licichi s. Schöpflin, Ais. illustr. I. S. 660 ff.
- 4) Erlenbach? els. Bez. Schlettstadt, westl. von Weiler oder Villé.
- 5-8) Dagsburg, zerst. Burg, eis. Bez. Zabern; Habsburg, Kant. Aarg. Bez. Brugg; Saim, eis. Bez. Zabern: Huneburg desgl.

CCCII.

Bischof Siegfried von Speier bekräftigt die von Markgraf Hermann und seiner Gemahlin Bertha geschehene Schenkung eines Guts in Heiningen an die heil. Pancratiuskirche in Backnann.

1134.

Notum sit omnibus, tam modernis quam posteris, qualiter marchio Hermannus ex consensu Berthe contectalis sue || predium suum iu pago Hvningen 1) situm, in comitatu Adelberti, quod iure hereditario possederat, ecclesie sancti Panchratii || in Baggenanc fratribusque inibi Christo secundum regulam saueti Augustini servientibus pro remedio animę sue et uxoris sue || Berthe, omniumque parentum suorum contradidit, duobus mansis exceptis, quos Cônrado de Wolfesselden 2) et fratri eius Ottoni in beneficium concessit. Quia vero redditus prefati predii Bertholfus de Ingirsheim 3) in suos usus pro quibusdam negotiis mancipaverat, statutum est, ut, si quando Bagginacensis ecclesia, sive per se, sive per marchionem de manibus pretaxati viri qualicunque pactione illud redimere posset, cum omni utilitate que inde proveniret, libere et absque ulla contradictione possideret. Hęc autem tradicio facta est anno dominice incarnationis MCXXXIII., indictione duodecima, Lotharii regis anno nono, Adilbertho archicancellario, regente Spirensem ecclesiam Sigefrido venerabili episcopo, Bertholfo predictę ecclesię preposito. Aderant etiam de congregatione, quando traditum est allodium, fratres religiosi et probabiles viri, qui cum ceteris assistentibus testimonium prebent huius rei: Adelbertus. Heinzicus. Richardus. Rôpertus. Drutamnus

presbyteri. Uvolpodo parrochianus. Adelhohus acolitus. De conservis: Adelbero. Uvolframmus. Sarnagel. Theodericus. Maceinus. Wolfgamc. Godefridus. De laicis, tam liberis quam servis, Bertholdus de Ingirsheim. Cônradys et frater eius Otto de Wolfesselden. Uvaltherus de Öthenbrugge *). Uviganandus de Grecingen *). Rödgerus de Blidoluesheim *). Adelbertus de Mereuelt *). Landolt. Reginolt. Hartmöt. Eberhart. Gebino. Harthunc. Röthart. Ezzo. Liupolt. Reginolt. Hęc scripta sigilli nostri impressione corroboravimus, ut si quis ea ulterius infirmare temptaverit, auctoritate apostolica et nostra vinculo anathematis obligatum se cognoscat.

Das Siegel, das des hisierlassenen Spuren zufolge rechts auf der Urk. aufgedrückt war, ist verloren. Ver Billerer Hand ist auf der Urk. bemerkt: Circumseriptio sigilii: Sigefridus dei gratia Episcopus Spirensts. — Abdruck bel 5.ch § plin, Bikz Zar. Bad. V. S. 79. m. 37.

- 1) Heiningen, O.A. Backnang.
- 2) und 3) Wolfssölden, O.A. Marbach; Gross-, Klein-Ingersheim, O.A. Besigheim.
- 4-6) Jettenburg, O.A. Tübingen; Grötzingen, O.A. Nürtingen; Pleidelsheim, O.A. Marbach.
- 7) Unermitteit. Conservis auf der 1. Zeile dieser S. wohl Schreibsehler des Orig. für concersis.

CCCIII.

Pabst Innocens II. nimmt das Kloster Lorch mit dessen Besitsungen in seinen Schuts und ertheilt verschiedene Bestimmungen über dessen rechtliche Verhältnisse.

Pisa 1136. April 24.

Innocencius episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Crafdoni, abbati monasterii quod Laureacus dicitur in Augustensi episcopatu situm, eiusque successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Quociens a nobis ea que ad religionem et houestatis decorem pertinent postulantur, moras ad concedendum facere non debemus, ne differre bona desideria, que magis fovenda sunt, videamur. Proinde, dilecte in domino fili Crafdo abbas, tuis iustis postulacionibus duximus annuendum, et monasterium quod Laureacum dicitur, ab illustri viro Friderico duce, iuxta patris sui voluntatem ac desiderium, qui illud in proprio aliodio fundaverat, sub censu annuo unius aurei beato Petro oblatum, sub apostolice sedis tutelam protectionemque suscipimus, et eiusdem apostolorum principis patrocinio communimus. Per presentis itaque scripti paginam statuimus, ut in eodem cenobio monasticus ordo secundum beati Benedicti regulam futuris temporibus inviolabiliter conservetur. Quecumque etiam bona seu possessiones ab ipsius loci fundatoribus, seu ab aliis dei fidelibus cidem loco collate esse noscuntur, aut quacumque in futurum concessione pontificum, liberalitate regum, ducum vel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis idem cenobium

prestante domino poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. Ut autem fratres qui in eodem monasterio pro tempore fuerint divinis obsequiis mancipati. de bonis ipsius loci valeant sustentari, auctoritate apostolica prohibemus, ut nullus abbas. nulla omnino ecclesiastica vel secularis persona predicti loci possessiones et bona auferat, vel vendat, aut in feudum dare, vel aliquo modo distrahere presumat. Obeunte vero te. nunc eiusdem loci abbate, vel tuorum quolibet successorum, pullus inibi qualibet surrepcionis astucia seu violencia preponatur, nisi quem fratres conmuni consensu, vel fratrum pars consilii sanioris, secundum dei timorem et beati Benedicti regulam providerint 1) eligendum. Chrisma vero, oleum sanctum, consecrationes altarium, vel basilicarum, benedictiones abbatum, ordinaciones monachorum vel clericorum vestrorum qui ad sacros ordines fuerint promovendi, a dvocesano suscipietis episcopo, si quidem katholicus fuerit et gratiam ecclesie Romane habuerit, et ea gratis et absque pravitate aliqua voluerit exhibere. Aliquin catholicum quem malueritis adeatis antistitem, qui nimirum nostra fultus auctoritate quod postulatur indulgeat. Decernimus ergo, ut pulli episcopo, vel advocato, vel eorum ministris. nulli eciam ecclesiastice secularive persone liceat prenominatum cenobium temere perturbare. aut eius possessiones aufferre, vel ablatas retinere, minuere, aut aliquibus vexacionibus fatigare, sed omnia vobis integra conserventur. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut qui se illic sepeliri deliberaverint, eorum extreme voluntati, nisi excommunicati sint, pullus obsistat, salva matricis ecclesie iustitia. Decimas sane quas legittime possidetis et usque ad hec tempora quiete et pacifice possedistis, vobis nichilominus confirmamus. Ad indicium autem percepte huius a Romana ecclesia libertatis, et quod idem locus beati Petri juris existat, bizantium unum nobis nostrisque successoribus annis singulis persolvetis. Si quis igitur buic nostre constitucioni ausu temerario contraire temptaverit. secundo terciove conmonitus, si non satisfactione congrua emendaverit, a corpore et sanguine domini nostri Ihesu Christi alienus flat, atque in extremo examine districte ultioni subjaceat. Conservantibus autem sit pax domini nostri lhesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant, et apud districtum judicem premia eterne pacis inveniant. Amen. Amen. Amen.

Ego Innocencius, katholice ecclesie episcopus 2).

Ego Guilielmus Prehestinus episcopus. Ego Guido Tiburtinus episcopus. Ego Gerardus presbyter cardinalis, tituli sancte crucis in Hierusalemi. Ego Littifredus presbyter cardinalis, tituli sanctorum lohannis et Pauli. Ego Wido indignus sacerdos. Ego Azo presbyter cardinalis, tituli sanctorum lohannis et Pauli. Ego Gregorius diaconus cardinalis sanctorum Sergii et Bachi. Ego Guido cardinalis diaconus sancti Adriani. Ego Hubaldus diaconus cardinalis sancte Marie in via lata. Ego Grisogonus diaconus cardinalis sancte Marie in porticu.

Data Pisis per manus Almerici, sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii

VIII. kalendas Maii, indictione XIIII., incarnationis dominice anno MCXXXVI., pontificatus domni Innocencii pape II. anno VII.

Nach der Abschrift im a.g. rolinen Buch des Ki. Lorch (s. d. Ann. unier nr. 264. S. 235.) S. 3. — Abdruck bei Crusius, Annal. Saev. II. Lib. IX. els. S. 363. — Besold, Doc. rediv. I. (Ausg. v. 1636. S. 720) nr. 2, der Lorcher Doc. — Fr. Petrus, Seev. eccl. S. 537.

- 1) Das rothe Buch: preciderint.
- Im rothen Buch steht vor der Unterschrift des Pabstes mit rother Dinte geschrieben: subscriptio pape et cardinalium und nachher: cardinales.

CCCIV.

Pabst Innoceno II. bestätigt das dem Kloster S. Blasien von seinem Vorgänger ertheilte Recht, Kirchen und Zehnten su besitsen, unter ausdrücklicher Anwendung dieses Rechts auf genannte Kirchen und Zehnten, die es besitst.

Im Lateran 1137. Januar 21.

Innocentius episcopus, servus servorum dei. Dilectis filiis B. abbati et fratribus monasterii sancti || Blasii salutem et apostolicam benedictionem. Licet ex juiuucto nobis a deo apostolatus officio fratres nostros || episcopos et abbates communiter honorare ac deligere debeamus, et ecclesiis sibi commissis suam insliticiam conservare, illis tamen propensiori cura nos convenit providere, quos beato Petro et sancte Romane ecclesie constat specialius adherere. Huius rei gratia desideriis vestris clementer annuimus, et concessionem quam vobis privilegii sui auctoritate predecessor noster, felicis memorie Honorius, confirmavit, nos quoque apostolica auctoritate presenti scripto firmam atque ratam censemus, ut videlicet ecclesias vestras et decimas pertinentes ecclesiis, quas habetis vel habebitis et a laicis recipere annuente domino potueritis, vestris perpetuo usibns obtineatis, absque omni episcoporum vel aliorum contradictione, salva tamen episcopali reverentia. Propriis vero nominibus duximus exprimendas ecclesias, quas in prescutiarum idem venerabilis locus possidet, cum utilitate decimarum. Ecclesia Nallingin 1), que ab Aushalmo nobili viro cum dimidia portione decimarum est delegata. Ecclesia Batimariugia 1), que ab Arnoldo cum medietate decimarum monasterio est tradita. Ecclesia Sneisanc 3), que cum media portione decimarum ecclesie sancti Blasii ab Erlewino comite est oblata. Ecclesie Berowe 4) et Nunchilcha b), que a Gotefrido etiam cum portionibus decimarum sunt collate. In his ergo vestris ecclesiis, et in aliis quas habetis, decernimus ut nulli omnino hominum liceat vestrum prefatum monasterium temere perturbare, vel quibuslibet vexationibus infestare, Si quis autem butus nostre confirmationis auctoritatem sciens contra eam temere venire templaverit, secundo terciove commonitus, si non reatum suum congrua satisfactione correxerit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius incurrat. Amen. Data Lateranis XII. kalendas Februarii anno MCXXXVII. °)

Nach dem Original des General-Landes-Archivs in Karisrube. — An roth und geib seidener Sehnur hängt die Biehalle. Auf der Seite, auf weicher der Name des Pabstes steht, ist das Biel zusammengedrückt, so dass die hinter papa stehende römische Zahl nicht mehr deutlich ist. — Abdruck bei Neugart, Cod. Aiem. dipl. 11. S. 67. nr. 882.

- 1) Nellingen, O.A. Esslingen, ehemal, Probstel, gehörte noch spät dem Kl. S. Blasien,
- 2) Beitmaringen, bad. B.A. Bonndorf.
- 3) Schneisingen, zwischen Katserstuhl und Baden, im Kant. Aargan.
- 4) und 5) Berau, bad. B.A. Boundorf; Neukirch, O.A. Rotweil.
- 6) Die Worte anno MCXX,IVII. sind mit anderer Dinte geschrieben.

CCCV.

Pabst Innocens II. bestätigt dem Kloster S. Blasien im Schwarswald den Besits des Klosters Ochsenhausen.

Rom 1137. November 29.

Innocentius episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio Bertholdo 1) abbati monasterii sancti Blasii de Silva Nigra eiusque fratribus, tam presentibus quam futuris, in perpetuum. || Desiderium, quod ad religionis propositum et animarum salutem pertinere monstratur, auctore deo sine aliqua est dilatione complendum. Quam ob rem, dilecti in Il domino filii, vestris desideriis annuentes, monasterium edificatum a fratribus vestri cenobii in predio, guod nobiles viri Hawipus. Adhelbertus atque Chupradus, assensu illustris II quondam ducis Welfonis, in loco qui vulgo Ohsenhusen dicitur, monasterio sancti Blasii in Nigra Silva devotionis intuitu tradiderunt, qui utique în pago Ramechgowe 2) în comitatu Bozze, apostolice sedis privilegio communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona, tam in mancipiis utriusque sexus, areis, edificiis, exitibus et redditibus, agris acquisitis et acquirendis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, molendinis, piscationibus, silvis et aliis utilitatibus suis, que in presentiarum canonice possidet, aut in futurum, concessione pontificum, largitione regum, imperatorum vel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis prestante domino idem locus poterit adlpisci, firma vobis in perpetuum et illibata permaneant. Ita tamen, ut idem monasterium cenobio sancti Blasii omni tempore sit subjectum, et juxta ejus normam sive ordinem divinum ibi officium

celebretur, quemadmodum ab ipsa sua fundatione noscitur institutum. Decernimus etiam, ut nulli abbatum, sive potentum, nulli omnino hominum liceat bona predicte ecclesie de Osenhusen pertinentia temere perturbare, auferre, vel ablatas retinere, minuere, seu quibuslibet molestiis fatigare, set omnia integra conserventur, eorum pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Priorem autem eidem loco non alium preesse sancimus, nisi quem abbas sancti Blasii providerit statuendum. De advocato quoque id ipsum nihilominus constituimus. Qui si forte inutilis apparuerit, alius sibi idoneus ad ejusdem abbatis arbitrium subrogetur, pullusque ibi alius de his qui minores advocati dicuntur, aliquo tempore habeatur. Si qui vero illuc ad conversionem venire voluerint, non licebit priori vel fratribus absque licentia abbatis saucti Blasii eos suscipere in suo consortio. Majora saue negotia, utputa de edificiis transmutandis, vel beneficiis canonice concedendis, et his similia supradicti abbatis dispositioni et arbitrio reserventur. Si quis autem huic nostre dispositioni contradictor extiterit, nisi reatum suum congrue correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat, et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini nostri lhesu Christi alienus flat. Conservantes autem, intervenientibus beatorum apostolorum Petri et Pauli meritis, a remuneratore omnium bonorum, domino, eterne vite premia consequantur. Amen. Amen. Amen.

(Rundzeichen.) 3). Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus subscripsi. (Monogramm für Bene valete.)

- † Ego Gregorius diaconus cardinalis sanctorum Sergii et Bachi subscripsi.
- + Ego Gvido diaconus cardinalis sancti Adriani subscripsi.
- + Ego Grisogonus diaconus cardinalis sancte Marie in porticu subscripsi.
- + Ego luo diaconus cardinalis sancte Marie in Aquiro subscripsi.

Data Rome per manum Luce presbyteri cardinalis, agentis vicem domni Aimerici sancte Romane ecclesie diaconi cardinalis et cancellarii, Ill. kalendas Decembris, indictione 1., incarnationis dominice anno MCXXXVII., pontificatus vero domni Innocentii pape Il. anno VIII.

Nach dem Original des General-Landes-Archivs in Karisruhe. — Die Bielbulle, die anhieng, ist noch vorhanden, aber abgerissen. — Abdruck bei Hess, Monum. Guelf. praef. 4. Biati. — Gerbert, Hist. N. S. Hi. S. 70. nr. 42.

- 1) Im Original Bertholdi.
- 2) Ueber den Rammagan s. Ställn I. S. 307.
- 3) Mit dem Wahlspruch: adiura nos deus salutaris noster.

ANHANG.

DAS COMBURGER SCHENKUNGSBUCH

DEM ANFANG DES ZWÖLFTEN JAHRHUNDERTS.

Das Original des Comburger Schenkungsbuchs, welches im k. Stantsurchtv verwahrt liegt, besicht ans 8 Pergamenblättern in Poilo, und gebört des Schriftzügen nach dem 12. Jahrhundert an. Die Sussern Ränder, zwischen welchen die Schrift steht, und ebenso die Linieu slud sehwach mit dem Griffel gezogen, der obere und untere Rand etwa zwel Pinger breit, der innere Seitenrand einen, der innsere hänfig so weggeschnitten, dass nach die vormstiehenden unclaien Anfangsbenkathon der Scheere verfielen. Letziere sind rergelmässig am Anfang der einzelnen Abschnitte oder Stücke der IBs. gesetzt, welche immer mit einer neues Linie beginnen. Die grössere Hälfte der ersten Seite des siebenten Binties ist nanusgefüllt, indem am Schlusse der zweiten Zeite einer oben begonnenen Antziehanung mitten in einem Worte abgebrochen wird. Von dem anchte Bintie ist unten ein Stück heruusgeschnitten, das aber anbeuchrieben gewesen zu nehn scheint, und ebenso ist es nuch die Rückseite dieses Binties. Die Schrift auf der Vorderzeitel dieses und der Rückseite des niebenten Ulntees ist von der vorbergehenden eitwas verschieden, aber eher Rifte dem jünger ansehend uis jest von der vorbergehenden eitwas verschieden, aber eher Rifte dem jünger ansehend uis jest von der vorbergehenden eitwas verschieden, aber eher Rifte dem jünger ansehend uis jest von der vorbergehenden eitwas verschieden, aber eher Rifte dem jünger ansehend uis jest von der vorbergehenden eitwas verschieden, aber eher Rifte dem jünger ansehend uis jest.

Die HS. war anfange zwischen 8 und ist jetzt noch zwischen 7 Pergameniblätier eingeheitet, welche derseiben als Decke dienen. Die beiden ersten Blätter enthalten die bei Duellius Miscellanen II, S. 269 ff. abgedreckte Historia Monasterii Chombergressis, in Schriftzigen des 14. Jahrhunderis *). Das dritte, jetzt verlorne Blätt enthielt den Anfang des in dem genannten Werke ebenfalls noch vollständig abgedreckten Verzeichnisses der Comberger Aeble his 1522, von Weyprecht Scheeck von Schenckenstein. Auf dem vierten, jetzi dritten vordern und dem ersten und zweiten hintern Umschlageblint sieht der Rest jenes Verzeichnisses. Dieillus hatte also anch noch das jetzt verlorne Blätt benützen können. Die beiden leizten Umschlagebliet sind ieer.

Die Aufleichungen im Schenkungsbache süttzen sich unde Zweifel auf wirklich vorhanden gewesene Urkanden, die aber vom Verfasser zu einer Art von Ganzem verarbeitet und mit einer Einleitung und sonstigen seinständigen Zusätzen versehen worden sind. Er wollte, wie es seheint, eine urkundliche Stiftungsgeschlichte des Klosters niederschreiben. Von den im Auszuge mitgetheilten Urkunden fätit die Hieseie, der ungezebenen Historia Monaan. Chomb. zusüche, ims Juhr 1079, die jüngste 1109. Bass das Schenkungsbach jedenfalls insich bedeutend viel jünger sein kann als die darin verzeichneien Urkunden, ergiebt sich ann dem Alter der

Frither abgedrackt ist dasselbe bei Duellins a. n. O. S. 281-292 und bei Menckenins, Scriptores err. Germ. I. S. 390 ff., bei beiden jedoch höchst mangelhaff, innbesondre sind die meisten Eigenanmen oft bis zur Unkentiliekkeit enisteilt. In dem nachfolgenden Abdracke ist die Ordnung der HS. beitehalten, jedem einzelnen Stilcke eine Inhaltsanzeige vorgeseizt, and was von Anmerkungen erforderlich nehten, naterhalb beiterzeben.

^{&#}x27;) Ein Stürk davon auch bei Röhmer, Fontes rerum Germanicarum I. in den son dem Herausgeber so betitelten Michaells de Leone canonici Herbipoleuris annotata historica S. 451-53.

Der edelfreie Mann Burkhard gründet das Kloster Comburg, und der Bürger und Dienstmann Wignand von Mains stattet dasselbe reichlich mit Gütern an genannten Orten aus.

[fol. 1a.] Per nomen saucte et individue trinitatis omnibus Christi fidelibus, presentibus et futuris, notum esse cupimus, qualiter Burchardus 1), vir preclare ingenuitatis, triumphans mundum cum principe suo, destruxit proprietatis sue oppidum Kamberc 2), et locum ipsum cum baltheo secularis milicie, miles Christi futurus, in arma regularis vite. Ad hoc tam sancte inchoationis perficiendum opus manus domini, que Barnabam Paulo, dignum cooperatorem associavit eidem Burchardo Wignandum, Moguntinum civem et servientem, ob cuius consilium et promissionem cooperationis tradidit sancto Martino ipsum locum cum omnibus pertinentiis suis. Ex boc idem Wignandus, cum hoc tam grave talentum idem, Kamberc ecclesiam, contulisset sancto Martino, quasi servus evangelicus, domino suo omnia bona que in loco, qui juxta Mogontiam Castellum 3) dicitur, habuit edificiis, agris, vineis, sanctis dei confessoribus Martino et Nycolao contradidit. Preterea idem Wignandus multa multorum predia eidem Kambergensi ecclesie acquisivit, nihil horum in suam proprietatem redigens, sed viros ingenuos, ex quibus hec verbo et argento emit, eadem ad altare sancti Nykolai sub testimonio delegare fecit. Ex hac diversitate prediorum queque singula, idem 4) loca in quibus sita sunt, ac delegatorum nomina, nec non et delegationis tempora decrevimus titulis ac testibus stabilire, ut Christo et sancto Nykolao servientibus inconvulsa possint permanere 5). Inprimis Wignandus ipse, verus exspoliator mundi, operarius, pro denario edificande domus domini tradidit sancto Nykolao tres mansos et LX jugera vinearum in loco qui Castellum dicitur. He omnes traditiol fol. 1 b lnes harum omnium delegationum absque omni contradictione facte sunt singule singulis testibus subscriptis stabilite, ea vero ratione, ut hec omnia predia, licet in diversis ubivis terrarum locis seposita sint, sicut tamen ad unum caput pertinentia intus habent unum patrem monastici regiminis, sic et foris non habeant preter unum advocatum mundane defensionis, nisi abbas ex advocato sibi subadvocatum petat, quem, et ubi velit, et quamdiu velit. Abbas tamen pullam potestatem habeat, ex his omnibus bonis, preter illa que prius servientibus ecclesie prestita erant, quid cuiquam prestare, set solummodo hec pro Christo et Christi famulis ministrare. Si aliter fecerit, conditioni que in majori

cyrographo 6) continetur subiaceat. Hec sunt predia que domnus Wignaudus tradidit ad altare sancti Nykolai Kamberc: in Castello Mogontinensi II mansos et dimidium et XL iugera vinearum, in legersheim 7) XX mansos et olidem iugera vinearum, in Lampoldeshusen 6) XVII mansos, in Uolcheshusen 9) VI mansos, in Wideren 10) I mansum, in Witigistatt 11) X mansos, in Ingiluingen 12) II mansos et dimidium, in Geizzebach 12) VIII mansos, in Liuraha 14) VIII mansos, in Duugetal 15) II mansos et dimidium, in Tullouwe 16) II mansos, in Ingesingen 17) V mansos, in Lare 18) III mansos, in Hisoluestat 19) VI mansos et XX iugera vinearum, in Almaresbiunt 20) XII mansos, in Wostene 21) VII et dimidium mansum, in Cimberen 22) VI mansos, in Mistelouwa 23) VI mansos, in Cregelingen 24) totius predii partes.

- 1) Aus dem Geschiechte der Grafen von Rotenburg a. d. Tanber.
- Comburg bel Schw. Hall, und O.A. Hall, 1489 zum Canonica(stift erhoben, 1803 säeularisiert. Die Gründung geschab, nach der in der Vorbemerkung genannten Historia monasteril Chombergensis, um 1079.
- 3) Castel im rheinhess. Stadtbezirk Mainz.
- 4) Lies item. Die HS. hat später noch einigemal dieselbe Verwechstung.
- 5) Das Bisherige ist eine Art Einieitung zum ganzen Schenkungsbuch.
- 6) Diess lat die unter nr. 329. mitgelheilte Urkunde von 1090.
- 7—10) Igersheim, O.A. Mergentheim; Lampoldshansen, O.A. Neckarsuim; Volkershausen, O.A. Cralisheim; Widdern, O.A. Neckarsuim.
- 11) Ober-, Unter-Wittstatt, bad. B.A. Krautheim.
- 12-16) lugeiflagen, O.A. Künzeisaa; Galsbach, Laurach, O.A. Ochringen; Thängenthal, Tullau, O.A. Haji.
- 17) lasingen, baier. L.G. Rotenburg an der Tauber.
- 18) Lohr, O.A. Cralisheim.
- 19) Eibelstatt, baier, L.G. Ochsenfurt,
- 20—24) Gross-Alimerspann, O.A. Hall; Wistenan, O.A. Cralisheim; Herrenzimmern, O.A. Mergentheim, oder bildelen Wostene und Cimberen später Wistenzimmern, jetzt Dörrenzimmern, O.A. Hall? Misilau, O.A. Cralisheim; Creglingen, O.A. Mergentheim.

2.

Graf Heinrich giebt der Kirche zu Comburg all sein Gut an genannten Orten mit dazu gehörigen Rechten und Leuten.

Notum sit omnibus, quia Heinricus comes, ut cum fratribus suis Burchardo et Rüggero mercedis quemadmodum cohereditatis partif [fol. 2*,]ceps fleret, posuit et sue cooperationis lapidem super fundamentum domus domini, deditque sacrosancte Kambergensi ecclesie, cum manu et consensu coniugis sue Gebe, omne predium suum cum omnibus ad id pertinentibus oppidis, villis, vineis, agris, silvis, aquis, utriusque sexus mancipiis, servis et servientibus, ut

eadem lege et proprietate, qua sibí, post se utilitatibus monasterii servirent. Nomina oppidorum hec sunt: Rotenburc ¹), Nuinburc ²); villarum autem: in Gebesedelen ²) predium quod sibi in hereditatem contigit, vel quod libidem emit, et vici illuc pertinentes; Viscaha ⁴), et ad id pertinentia in Sulzdorf ³), predia quedam in Oterbach ⁶); Witenuullare ⁷) et predium quod Rilinde in hereditatem contigit in Taleheim ⁸), quod comes habuit; Marcuuarteshouen ⁹) et eo pertinentem sallum.

- 1-3) Rolenburg a. d. Tauber, baier. L.G.Sitz; Nenenburg mit dem vorigen vereinigter Ort, s. Ställn II, 701: Gebsallel. baier. L.G. Rotenburg.
- 4-6) Ober-, Unter-Fischack, O.A. Galidorf; Sulzdorf, Otterbach, O.A. Hall.
- 7-9) Wittenweiler, O.A. Gerabronn; Thalheim, O.A. Hall; Markertshofen, O.A. Crailsheim.

З.

Das Gut der Kirche zu Comburg in Stuppach wird gegen Zehenten des heiligen Kylian an genannten Orten vertauscht.

1095. Februar 14.

Notum sit presenti, et presentatum future fidelium turbe, qualiter factum est concambium cum predio Sútitach 1), quod ad ecclesiam Kambergensem pertinebat, in decimas suncti Kyliani: Michelbach 2), Brecingun 3), Brecingun 4), Hirzuelden 5), Gundelaho nominatum predium delegante, Heinrico, utriusque ecclesie advocato, manu sua concambium confirmante. Corroboranda autem acte rei memoria utrimque placuit horum testium subscribi nomina: Câno. Heinrich. Morbart. Huc. Wernbere. Reginger. Marcuuart. Adelhalm. Burchart. Acta sunt hec anno incarnationis dominice MXCV., indictione III., XVI. kalendas Martii, Heinrico imperante. Emehardo Wirciburgense episcopo.

- 1) Sinppach, O.A. Mergentheim.
- 2-5) Michelbach an der Bilz, Gschlachten und Rauhen-Bretzingen, Hirschfelden, alle O.A. Galldorf.

4

Pfalsgraf Heinrich stiftet drei Theile eines Gutes in Creglingen zum Altar des heil.
Nicolaus in Comburg.

[fol. 2°.] Notum sit omnibus, tam futuris quam presentibus, qualiter domnus Heinricus palatinus comes, uxoris sue venerande Adelheidis cousensu, tres predii partes in Cregelingen ¹) sitas, coram haut parva clientum suorum multitudine, in liberas manus comitis Gozuuini, pro anima sua, patrisque et matris nec non el omnium parentum suorum, tradidit super altare sancti Nycolai Kamberc vice sua delegandas. Quod contigisse certum est eodem incarnationis dominico anno quo Růthardvs²), archiepiscopus Mogontiensis, antisticii infulam adeptus est. Huic delegationi non modica turba interfuit, e quibus hos nominatim testes huic cyrografo inscribi nil oberit: Heinricus comes, postea dux effectus ²), et frater eius Cûnradus de Mereheim ¹). Gerlach de Růmarsdort²) et frater eius Willehelmus et Richuuin. Ruggerus comes de Rotenburc ²) et Heinricus frater eius.

- 1) Creglingen, O.A. Mergentheim.
- 2) Rudhards Vorgänger starb 1088.
- 3) Graf Heinrich I, von Limburg in den Niederlanden, regierte von ungefihr 1061 bis gegen 1118, wurdenach dem Tode Herzog Gottirieds von Bouillon Herzog von Niederlohlringen und Markgraf von Aniwerpen, im Jahr 1101. Art de vêrif. les dates XIV, S. 148 ff. unter Comies puis ducs de Limbourg.
- 4) Bet Ruremond in den Niederlanden, s. Ställn lf. 540.
- 5) Ramersdorf? baier. L.G. Leutershausen, oder (Ober) Ramersdorf? baier. L.G. Ausbach.
- 6) Rotenburg a. d. Tauber.

5.

Graf Rugger erwirbt dem heil. Nicolaus in Comburg unter angegebenen näheren Bestimmungen das Gut Öllingen.

lloc etiam tam presentium quam sequentium noticie dignum remur insinuandum, quod Rüggerus comes 1) predium Öthelingen 2) a domno Sigiboldo sancto Nykolao iusta acquisivit emptione, pro quo Tithebach 3) dedit in concambio, et in vico Gézen 4) Il mansos et dimidium, cum I moleudino, et XII talenta. Pro his tamen omnibus delegationem facere recusavit, donec mastrugam valde bonam et bovem unum et VI urnas vini daret, et insuper beneficium unum in Stedeberc 2) ei quamdiu viueret prestaret. Hec autem delegatio facta est ante munitionem Rüchesbeim 6), horum testimonio: Morinzonis. Popponis. Sigefridi de Mechedemulen 7).

- 1) Von Rotenburg.
- 2) Öllingen, baler. L.G. Röttingen.
- 3) and 4) Diebach, O.A. Gaildorf, oder Künzelsau; Gaisdorf, O.A. Hall.
- 5) Stettberg, bater. L.G. Leutershausen.
- 6) und 7) Ruchsen, bad. B.A. Mosbach; Möckmühl, O.A. Neckarsulm,

Adelbert von Bilrieth begiebt sich als Mönch in das Kloster Comburg und überlässt demselben alle seine Güter, Rechte und Dienstleute.

1085 Mai 14

[fol. 34.] Omnibus in Christo lhesu pie viventibus intimandum censemus, quod deo inspirante, qui quos vocat iustificat, quidam preclare ingenuitatis vir. Adelbertus nomine de Bilrieth 1), militare cingulum cum seculi actibus deponens, semet ipsum abnegando in Kambergensi cenobio monachum se facie fecit et mente. Qui, ut nudus sequeretur Christum." prediorum et mancipiorum funiculo distributionis cum fratre suo Ruggero divisione facta. partem que illi iure patrimonii obvenerat, libera manu sua in liberas manus Ödelrici de Burlougesuac 2) legitime delegavit, delegandam super altare sancti Nycolai in Kamberc deo et fratribus ibidem coadunatis et coadunandis: mediam scilicet oppidi partem in Bilrieth, Auc. hav. dimidium vicum in Creftelbach 3) cum molendino vico adiacente. In Hohenstat 4) et in Giselbrehteshouen 5) quicquid habuft, Althenwineden 6), Tiurizis 7), Regenhereswilare 8), Gebeneswilare 9), Wndeneich 10), cum omnibus ad hec pertinentibus silvis, aquis, pascuis, agris cultis et incultis. Ministeriales etiam suos de Ramesbach 11), Diemonem et Burchardum fratres, cum aliis utriusque sexus hominibus ad prefatum cenobium legitima traditione contradidit. Huius rei assertores veraci assertione hic inseruntur: Burchardus et fratres ejus Rûggerus et Heinricus, comites de Rotenburc 12). Engilhardus de Lûbenhusen. Diemar de Burlougesuac. Anshalm de Ruchesheim. Marholdus de Scefouue. Erchenbertus de Gissendorf. Warhart. Gerbertus. Heinricus de Ummenhouen. Hemmo. [fol. 3b.] Acta sunt hec dominice incarnationis anno MLXXVIII., indictione VIII. 13), II. idus Mai, Heinrico Romanorum rege IIII. regnante, Adelberone 14) Wirciburgensem sedem regente, llemmone abbate, Rüggero einsdem loci advocato.

- 1) Schon 1390 von Hall zerstört, das librigens den zerstörten Burgstall noch bis 1505 von der Krone Böhmen zu Leben trag. Er tag auf der Bergspitze oberhalb Cröffelbach, U.A. Hall.
- 2) Burieswagen, O.A. Craiisheim.
- 3-7) Cröffelbach, ilohenstatt, O.A. Hall; Geifertsbofen, O.A. Galidorf; Altenwinden und Thenerzen, abgegangene Orie, die neben einander lagen. Auf der Stelle des letztern steht noch die Thenerzer Sägmühle im gen, O.A.

50 *

- 8—10) Riensweiler, abgeg. Ort östlich van Lorenzenzimmern, O.A. Hall; Gebenweiler? O.A. Weizheim, Windeneich, unermittell.
- 11) Ramsbach, O.A. Hall.
- 12) Dieser und die folgenden Orie sind: Rolenburg a. d. T., baier. L.G.S.; Lobenbausen, O.A. Gerabroun; Burleswagen, s. Ann. 2.; Ruchaen, bad. B.A. Mosbach; Ober., Unier-Scheffneh, Geisdorff oben S. 394. vieus Geisen gene diesen genannt, Ummenbofen, alle drei O.A. Hall.
- 13) Die Indiction zu 1078 ist i. nicht 8, welche letztere sonach auf 1085 f\(\text{fillt}\). Dieses Jahr durfte nach dem, was \(\text{iber}\) die Zeit der Stiftung Cambargs bekannt ist, als das richtige gelten.
- 14) Adelbere, Bischof in Würzburg von 1045-1085.

Heinrich von Mulfingen übergiebt dem heil. Nicolaus in Comburg, für sich, Hagestaldeshusen und in Gemeinschaft mit seinen beiden Brüdern Eberhard und Wolframm Güter in Heimhausen.

Per nomen et gratiam salvaloris omnium omnibus notum esse desideramus, qualiter Heinricus de Muluingen 1) villam Hagestaldeshusen 2) sancto Nykolao tradidit, liberę conditionis iuri, ac postea ipse et duo fratres eius Eberhardus et Wolframmus II mansos et dimidium et molendinum unum in villa Heimenhusen 3) itidem eo tradiderunt pro remedio anime sup et fratris ipsorum, quem occisum ibidem sepelierunt. Hec autem delegatio absque omni contradictione heredum et coheredum facta est et firmiter stabilita, ea quidem pactione, ut eadem bona fratribus in usum deinceps veniant quacumque possint utilitate. Homines qui hec possideant, generale placitum in Dungetal 4) suo tempore querant. Abbati nequaquam liceat hec eadem bona beneficiali iure cuiquam prestare, set ipsemet hec retineat, fratribus Christo servientibus semper servitura. Si alliter fecerit, et si tercio commonitus, infra spacium unius anni non emendaverit, heredes ex conditione potestatem habeant ea tamdiu retinendi, donec advocatus ipsius ecclesie cum consensu abbatis in usum fratrum ea recipiant. Et ut bec a nemine possint infringi, placuit his subscriptis testibus stabiliri. Heinricus comes. Engilhardus de Lübenhusen. Goteboldus de Burlougesuac. Craft et Ödelrich de Rote 4). Suigger de Hesendal 4). Egesbertus, Heinricus fratres de Scefouue.

- 1) Mnifingen, O.A. Künzelsau.
- nad 3) Alkertshausen? In geringer Eniferning nordwestlich von dem nachfolgenden, O.A. Künzelsau, und Helmhausen, desseiben O.A.
- 4) Thungeathal, O.A. Hall,
- and 6) Die abgegangene Burg Rolh unweit Oberroth, oder die Burgruine Hohenroth bei Mitteiroth, der s.g. Röthersthurm, O.A. Gaildorf, und Hessenthal, O.A. Hall. — Die übrigen Orte sind nr. 6, Ann. 12 erkjärt.

Heinrich von Mulingen übergiebt dem heil. Nicolaus in Comburg Fischach und Bensenhof mit Zugehörungen für ein Lehen in Nenstingen.

1095.

Noverit qui velit, quod idem Heinricus de Mufuingen 1) predium suum Viscaha 2) et Bennenhouen 3), cum silvis et ceteris appendiciis, in liberas manus Heinrici, comitis de Rotenburc, pro beneficio in Nensilingen 1) sito in proprietatem tradidit, et quod idem Heinricus, noster advocatus, idem predium in sua annum et diem continuit potestate, et postmodum sancto Nykolao ad servitium fratrum absque ulla delegavit contradictione, ut hi testantur qui presentes fuere: Engilhardus comes et filius eius Waltherus. Robo frater eiusdem Engilhardi et filius eius Heinricus, duo fratres de Altorf 3) Winitherus et Richezo. Anno dominice incarinationis MCII., indictione III. 9) he ambe traditiones facte sunt, regnante Heinrico IIII. Gunthero abbate. Heinrico advocato.

- 1) Mulfingen, O.A. Künzelsau. S. nr. 7, Anm. 1.
- 2) und 3) In dieser Verbindung wohl Oberfischach und Benzenhof, Parzelle des erstern, O.A. Gaildorf.
- 4) Nenslingen? baier. L.G. Greding, einige Standen östlich von Weissenburg, oder Enslingen, O.A. Hall.
- Gross-, Klein-Alidorf, O.A. Hall.
 Die Indiction zu 1102 ist 10. nicht 3. Die Jahreszahl zu Indiction 3 ist rückwärts 1095. vorwärts

1110. Das ersiere Jahr scheint mit Rücksicht auf die folgende Urkunde das richtige.

9.

Der Erspriester Heinrich von Würzburg und Anshelm von Sindringen übergeben dem heil. Nicolaus in Comburg Lampoldshausen und Steinach.

Scripto etiam hoc ratum esse affectamus, quod domnus Heiuricus, archipresbyter de Wirciburc, predium suum Lampoldeshusen 19 et Steinaha 2), cum omnibus appendiciis, libera manu in liberas manus Anshalmi de Sinderingen 3) absque ulla delegavit conditione, et quod idem Anshalmus illud nibilominus, pro sua et elusdem Heiurici parentumque suorum omnium salute, super altare sancti Nicolai, in presentia advocati Rütgeri et fratris eius Heinrici, et Engilhardi comitis et fratris sui Rohonis, et aliorum quam plurimorum contradidit, et quod idem Ruggerus idem predium sancto Nicolao [fol. 4^h.] continendum ab eodem Anshalmo susceperit, et ab omni querela liberum annum et diem continuerit, et insuper, quod idem Anshalmus domino Rütgero quamdiu vixit absque contradictione ulla detinuerit.

- 1) und 2) Lampoldshausen, O.A. Neckarsnim; Ober-, Nieder-Steinach, O.A. Gerabroun.
- 3) Sindringen, O.A. Oehringen.

Burkhard erueirbt von seinem Bruder, Bischof Emehard von Witrsburg, dem Klouter Comburg Günsbach und einen Theil von Krautheim gegen andre genannte Güter, die er tauschweise an diesen abgiebt.

1096.

Ginnisbach 1) cum omnībus appendiciis suis, et in Crutheim 2) III mansos et dimidium domnus Burchardus a fratre suo domno Emehardo, tunc Wirciburgense episcopo, pro predio duorum suorum servientium, Richizonis et Wolframmi de Marcholdesheim 3), et pro predio quod ipsemet in villa Asbach 1) habuit, idem uno manso et dimidio et vinea una, et în villa Abfelbach 3) uno manso et dimidio ad Kamberc concambio acquisivit, anno millesimo XCVI. incarnationis dominice, regnante Heinrico IIII. augusto, Rûggero apud Kamberc advocato, et Gunthero abbate. Verum predictus domnus Emehardus episcopus idem concambium recusavit finire, donec utriusque ecclesiç famuli maiorem utilitatem utrobique iure iurando faterentur. Nomina vero testium hec sunt: Ruggerus comes et fratres sui B. et H. 4) Engilhardus de Lûbenhusen 7) et filius eius Waltherus. Wolfram de Rûchesheim 8). Morinzo. Winitherus et Richizo de Altorf 9).

- 1) Ober-, Unter-Günsbach, O.A. Künzelsan. Es wird damit die Bemerkung in Verbindung gebracht, dass mit diesem Worte in der HS. zwar eine neue Linie nuffangt, dieselbe neber ausnahmweise nur mit eisem schwarzen staft mit einem rothen Anfangsuncialen bezeichnet ist. Da diesem Stücke auch die bei den übrigen gewöhnliche Eingangsformei fehlt, so könnte wenigsiens die Frage entstehen, ob es nicht eher als eine Art Anhang oder Ünternbechnitt des vorigen zu betrachten sei, und die Schinssformel mit Datum und Zeugen beiden gemeinschaftlich angehöre.
- 2) Alt-Krauthelm, O.A. Künzelsau. In der HS, ist vor dem Worte Crutheim Raum offen gelassen.
- 3-5) Markelsheim, O.A. Mergentheim; Asbach, O.A. Gerabronn, oder Ober-, Unter-Asbach, O.A. Hall; Apfelbach, O.A. Mergentheim.
- 6) d. i. Burkhard und Heinrich.
- 7-9) S. oben nr. 6, Anm. 12. und nr. 8, Anm. 5.

11.

Die Brüder Winither und Richtvo von Altdorf überlassen genannte Güter und Zinshörige dem heil. Nicolaus in Comburg.

Cunctis in Christo renatis et renascendis insinuandum utile duximus, quod duo germani fratres de Altorf, Winitherus et Richizo, in ambabus villis Aldorf et Altorf 1) quicquid proprietatis habuerunt, sive in agris, sive silvis, aquis, mancipiis, cum omnibus pertinentibus snis, et villam Winicenwilare 2) cum omnibus pertinentiis suis, et villam Zemosanueles 3) cum ap[fel. 5". pendiciis, excepto dimidio manso qui est sancti Kiliani in Wirciburc, libera manu pro anima sua suorumque proprinquorum tradiderunt sancto Nycolao in Kamberc. Preterea predium qued in predictis duabus villis Altorf et Altorf pro vadimonio habuerunt, eodem iure quo et ipsi possederunt, similiter illuc tradiderunt. Homines quoque sui iuris utriusque sexus quosdam servientium iuri tradiderunt, scilicet Reginhalm. Adelhalm. Rådolf. Reginbodo, reliquos tributario: idem ut reddant IIII denarios. In obitu suo, viri, quicquid substantie preciosissime habuerint, jumentum sive indumentum, femine vero indumentum suum. preciosissimum ecclesie persolvant; cetera heredes qui eiusdem ecclesie sint accipiant. Si quis illorum censualium tribus continuis annis temerarie, non necessitate, predictum censum neglexerit, nisi legitima V solidorum compositione resipiscat, servili conditioni subiaceat. Horum omnium qui hic inscribuntur comprobatione hec traditio cunctis innotescat. Engilhart et Roho fratres de Lûbenhusen. Heinricus et fratres eius Wolfram et Eberhart de Muluingen. Merenzo de Rûchesheim. Wolpoto. Craft et Odelricus de Rote. Craft de Hesendal. Heinrich de Steten 4). Ernest. Helmger. Arnolt. Gumbreth. Radolf. Gerunc. Fridehalm.

Homimes and

- 1) So beidemal die Schreibart. Gross- und Klein-Altdorf, O.A. Hall.
- 2) Winzenweiler, O.A. Galldorf.
- 3) Derselbe Ort, der in der nichsten Urk. einfach Sanenuelles heisst; die Sylben aemo bedeuten also so viel als sum. Sanewal lag bei Winzenweiter. Später führte ein Walddistrikt an der Sielle diesen Namen, der auch Sanwald und Sanmelvader geleissen wurde.
- Kochersteiten, O.A. Künzelsau. Wegen der übrigen Orie in dem Zeugenverzeichnisse s. nr. 6, Anm. 12, und nr. 7, Anm. 1, 5 und 6.

12.

Zehnten- und Gütertausch weischen dem Bischof Emehard von Würzburg und den. Brüdern Winither und Richiso an genannten Orten.

Witreburg 1091. August 10.

Hec est nota concambii, manu Heinrici advocati perfecti inter Emehardum Wirciburgensem episcopum et duos fratres liberos, Winitherum et Richizonem. de decimatione subscriptarum villarum Altorf et Altorf 1), 'Édendorf' 2) et 'édendorf' 2), Winicenwilare 4), Saneuuelles 3), Dretenuuilare 6), et de predio illorum [fol. 5\cdot\] subscripto. In villa Trienesbach 7) unus mansus est, in villa Steuenesbach 8) duo mansi sunt, in predicta villa Saneuuelles dimidius mansus, qui omnes culti sunt, et debitum tributum persolvunt. Iluio rei qui interfuerunt, ob monimentum hic inscribuntur: Bruno abbas Amarbacensis 9). Bruno comes. Rupreth de Castello 10). Cuinemunt. Gundecar. Suigger. Heinrich. Hartroch. Diemo. Tragebodo. Wasmût. Buggo. Servientes imperatoris: Gozunin. Volrat. Servientes ecclesię: Volcmar. Emchart. Reginbolt. Hemmo. Hoholt. Gerolt. Bodenolf. Berenger. Actum est autem concambium in civitate Wirceburc anno incarnationis dominice millesimo XCL, indictione XIIII., IIII idua Augusti, prefato Emehardo eiusdem ecclesię sedem, Heinrico IIII. Romanum imperium dispensante. Idem autem presignatus Winitherus cum fratre suo Richinzone delegavit eandem decimationem ad reliquias sancti Bartholomei apostoli in capelia sua Altorf, a se ipso constructa, ab Adelberone episcopo consecrata. Hec sunt nomina iilorum testium qui hoc affirmare sua sponte inventi sunt cum iuramento, hoc concambium equalis esse precii. Arnolt. Ginanno. Hartuuic. Nanhart. Friderich. Engelrich. Adelhart presbyter.

- 1) S. Anm. 1 der vorigen Urkunde.
- 2-4) Entendorf, Gedendorf, Winzenweiler, O.A. Galidorf.
- und 6) Wegen Sancuselles s. Ann. 3. der vor. Urk. Bretensutiure scheint ebenfalls ein abgegangener Ort.
 Triensbach, O.A. Crailsheim.
- 8) Sieffersbach, abgegangener Ort bei Geistingen, O.A. Hall.
- Amorbach, die berühmte ehemal. Benedictiner-Abtet dieses Namens, durch Vertrag v. 14. Apr. 1816 von Hessen an Baiern abgetreien.
- 10) Castel bei Mainz, s. oben nr. 1, Anm. 3.

13.

Rugger, der Probst des Stifts Neumünster bei Würsburg, vertauscht Mulenbach gegen Igersheim an den heil. Nicolaus in Comburg.

1108

Omnium fideiium noticie utile videtur esse insinuandum, qualiter Răggerus, prepositus de novo monasterio Wirciburc 1), et fratres communi consilio predium suum Mulenbach 2) cum omnibus appendiciis per liberas manus comitis Heiurici, loci utriusque legitimi advo[foi. 6*.]cati, pro predio legersheim 3) et suis appendiciis, quia id sibi et illud nobis vicinitate locorum utrobique commodius credebamus, super altare saucti Nycolai Kamberc delegaverit, et nos e regione idem predium nostrum suprascriptum, videlicet legersheim, per manus advocati eiusdem illo pro hoc delegaverimus. Anno videlicet incarnationis dominice MCVIII., indictione IL 4), regnante Heinrico V. augusto, Erlungo apud Wirciburc episcopo, cuius presens concambium perpetratum est auxilio, Hartwigo Kamberc abbate. Huic assertioni ut fides adhibeatur, testes, in quorum presentia et audientia hoc factum esse cognoscitur, inscribuntur: Erlungus episcopus. Heinricus utrobique advocatus. Cunradus de

Cânze[1]shouue ⁵). Heinricus de Uelliberc, Witho de Grôniagen. Adelbertus de Steine. Adelbands de Steten. Emehardus de Gamnesfelt. Morenzo. Heinricus de Marloch. Òdelricus de Rode. Radolf. Gumbertus. Rutzerus. Eberhardus. Volcmar. Bûbo. Sieihodo.

- 1) Stift Neumünster bei Würzburg, baier,
- Maolach? O A. Craisheim. Wäre der Tausch umgekehrl, so wäre der Ort wohl auf Mühlbach, baier.
 L.G. Karisladt zu deuten.
- 3) igersheim, O.A. Mergentheim. Die HS, liest hier und weiter unten beidemal unrichtig legersheim.
- 4) Indiction 28 1108 1, nicht 2,
- Dieser und die ff. Oric sind: Künzelsau, O.A.St. (in Nr. 14 richlig Connelath.); Veilberg, O.A. Hall; Gröningen, O.A. Cralishelm; Wendel zum Steinf., Koecherstellen, O.A. Künzelsau; Gammesfeld, O.A. Gerabrons: Mariach, O.A. Künzelsau; Roll s. oben nr. 7, Aum. 5.

14.

Vormerkung, was wegen des Gutes Mulenbach von den Brüdern in Comburg su beobachten.

Hoc autem de eodem predio ¹) diligenti memorie commendandum, et ab his in quorum cura consistit summopere est observandum, ut fratribus illis IIII diebus precipuarum trium solempnitatum nativitatis domini, pasche et pentecostes. et in vigilia apostolorum Petri et Pauli, nec non in vigilia assumptionis sancte Marie omnis sufficientia cibi et potus administretur, quia pie memorie domnus Wignandus idem de legersheim ²) constituerat. Et ut ° hec constitutio a cellerario impensius impleatur, pretratatum predium in cius cura semper dimitti precabatur. Porro huiusce mentio ab arma[fol.6º.]rio pridie ante has festivitates fleri debet in capitulo. Huius rei gratia venerandus abbas Guntherus cum communi fratrum consilio post predictas tres solempnitates, dum primum vacat, domno W. et suis propinquis missam in conventu constituit canendam.

- 1) D. h. das zuvor unter pr. 13 genannte, von dem Stift Neumünster eingefauschte Mulenbach.
- 2) Igersheim, s. die vorige Nr. Anm. 3.

Herr Sigiloch und seine Mutter übergeben dem heil. Nicolaus in Combury ihr Gut Allmerspann.

1008

Anno millesino XCVIII. incarnationis dominice, indictione II. 1) domnus Sigiloch et mater en predium suum Almaresbiunt 2) super alfare sancti Nycolai in Kamberc, partim pro anima sua et parentum suorum, partim pro argento quantum tuuc exigebant, delegaverunt. Huic rei interfuerunt: Ruggerus de Bilrieth. Engilhardus comes et tres filii eius: Waltherus, Engilhardus, Marcuuardus. Adelhart. Hartroch. Ödelricus de Steten. Ödelricus. Godeboldus de Burlougesuac. Cünradus. Helmenricus de Cünzelshowe. Alewic de Stein. Wernhart de Zotenshoven 3). Egiluuart. Gombreth. Diepolt.

- 1) Indiction zu 1098 6, nicht 2.
- 2) Gross-Allmerspann, O.A. Hall, oder Klein-Allmerspann, O.A. Gerabronn.
- Zollishufen, O.A. Künzelsan. Die weiter genannten Orte kamen alle schon oben vor, s. nr. 6, Ann. 1 und 2; nr. 11, Ann. 4; und hr. 13, Ann. 5.

16.

Heinrich von Gammesfeld übergiebt das Dorf Ehringskausen an den heiligen Nicolaus in Comburg.

1101.

Cognoscant Christi fideles, tam futuri quam presentes, quod, dum Heinricus de Gamnesfelt 1) totius patrimonii sui ecclesiam sancti Nycolai Kamberc heredem fecisset, nee, superstite
filio suo, voluntatem suam stabilire absque eius consensu valuisset, receptis omnibus, ne
eadem ecclesia eius donatione ex toto exheredarefur, vicum Iringeshusen 2) cum omni iure
agrorum, aquarum, pratorum, silvarum, excepto manso ad ecclesiam Gamnesfelt dotis iure
pertinente, libera manu sua super altare sancti Nycolai in presentia filii sui traddidt, eantlemque traditionem coram Heinricus comes, qui idem predium in proprietatem monasterii fure
advocati suscepit. Craft et Ödelrich de Rote 3). Adelhalm de Stetin. Heinricus et Arn frater
eius. Egispreth et Heinricus de Scefowe. Gerbertvs de Sulzdorf et frater eius Warhart.
Anno incarnationis dominice MCL, indictione VIII. 4), Heinrico imperante V. augusto. Erlungo
eniscone. Hertuigo abhate.

- 1) Gammesfeld, O A. Gerabronn,
- 2) Ehringshansen, O.A. Gerabronn.
- Dieser und die ff. Orte kamen alle schon oben vor; s. ar. 7, Ann. 5; nr. 11, Aum. 4; nr. 6, Ann. 12 nad ar. 2, Ann. 5.
- 4) Die Indiction za 1101 ist nicht 8, sondera 9. Uebrigens findet sich in obigen Zeitangaben noch eine andere Unrichtigkeit. Siehern vorhandenen Quelien zufüge war Eriung erst von 1104-1121 Bischer von Würzburg. Im Jahr 1101 war es noch Emehard (1898-1104). Diess wird durch mehrere Siellen des Schenkungsbuchs selbst bestätigt, und nach eben diesen Siellen war im Jahr 1101 und selbst 1102 noch G\u00e4nber Abl von Combarg, and weichen Hartwig erst spiler folgte. Ob die Jahreszahl oder die beiden andern Angaben unrichtig, muss dahls gestellt bleiben. Angenommen die Jahreszahl w\u00e4re richtig, so k\u00f6nniet die andre Unrichtigkeit vielleicht daher rihren, dass der Schreiber des Schenkungsbuchs zur Zeit des Bischeb Ering und Abls Hartwig gefelbt und diezen Bischaut zwo sich hizagefügt, dabei aber nicht daran gedacht oder sich nicht erinnert b\u00e4tig, dass beide damais ihre W\u00fcre eine nicht angeriere.

Anfang einer an Kloster Comburg ausgestellten Uebergabs-Urkunde.

Omnibus Christi fidelibus intimandum esse utile duximus, quod domna Irmingart de Lare 1) predia sua, que post mortem viri liberorumque suorum legi ... 2)

- 1) Lohr, O.A. Craitsheim.
- Der übrige Theil der Seite, wormt dieser Anfang steht, ist leer, die nächste Seite beginnt mit der folgenden Urknade.

18.

Güter in Hessenthal und Geifertshofen werden an den Altar des heiligen Nicolaus in Comburg übergeben.

[fol, 7°.] Notum esse petimus omnibus in via que ducit ad vitam fideliter currentibus, qualiter Egesbertus de Hesendal ¹), ministerialis sancti Nicolai, eundem dominum suum, ut fidelis servus heredem fecit omnium suarum rerum. Adhuc quidem florens iuvenili etate dedit super altare eius quicquid habere videbatur, quod et annuatim coram conservis et multis aliis testibus studuit confirmare. Eberhardus quoque eiusdeu ville civis fratri Bernhardo in vadimonium dedit omne predium suum in eadem villa acceptis ab eo XXX talentis. Cuius predii proprietatem postea divina inspirante gratia obtulit super altare sancti Nicolai pro anima sun. Huius post mortem frater eius Röggerus fratris donationem non solum 51°.

stabilivit, verum etiam omnia sua deo et sancto Nicolao contulit, predium videlicet in Hesendal et duos mansos in Giselbrehdeshouen ²).

- 1) Hessenthal, O:A. Hall, s. oben ar. 7, Ann. 5.
- 2) Geifertshosen, O.A. Gaildorf, s. oben nr. 6, Anm. 5.

19.

Egesbert von Altdorf übergiebt auf den Altar des heiligen Nicolaus in Comburg einen Mansus in Sulsdorf.

Omnibus in Christi vinea pro eterno premio usque ad consummationem seculi laborantibus perspicuum esse cupimus quod fecit Egesbertus de Alechdorf 1), celestis patrie amore accensus. Emit etenim septem et decem marcis a Bernone et Friderune eius coniuge mansum unum in Sulzdorf 2), quem mox pro anima sua ac pro omni parentela tradidit super altare sancti Nicolai ad servitium fratrum deo ibidem servientium.

- 1) Altdorf, O.A. Künzelsau.
- 2) Suizdorf, O.A. Hall, s. oben nr. 2, Anm. 5 und nr. 16, Anm. 3.

20.

Wipert von Weikersheim, Dienstmann des heiligen Kylian, und seine Gattin Engila hinterlassen ihr Besitsthum an jenem Orte dem Altar des heil. Nicolaus in Comburg.

Manifestum sit cunctis super Christum lapidem angularem fundatis: Wipertus de Wichartthesheim ¹), ministerialis sancti Kyliani, cum uxore sua Engila quicquid in eadem villa habuit in fidem et manus Röggeri de Bôterid ²) [fol. 8°.] et aliorum conservorum suorum delegavit, atque ipsi, ab eo postea admoniti fidei, dedere sibi delegata super [altare] sancti Nicolai in Kamberc.

- 1) Welkersheim, O.A. Mergentheim.
- 2) Bütthard, baler. L.G. Ochsenfurt, 4 St. nordöstlich von Mergentheim.

Guta von Boksberg übergiebt an den Altar des heiligen Nicolaus in Comburg all ihr Besitsthum in Buch.

Ne unquam oriatur aubitum igaorantie in posterum, presentibus et futuris fidelibus clarificanus, quomodo religiosa femina Góla de Bocchesbere¹) apud deum augmentavit sua merita. Perpendens nanque eterne vite gaudia, et ob eadem adipiscenda, ob redemptionemque anime dilecti coniugis sui Conradi atque omnium parentum suorum, cum filiis suis tradidit deo et sancto Nicolao super altare ipsius in Kambere perfectione²) traditione quidquid habuit in vico qui dicitur Būcha ³). Huius rei sunt testes: Conradus de Pfuciche ⁴). Friderich de Bilriet ⁵). Hartman. Bertholt de Sweigeren ⁶) et alii plures.

- 1) Boxberg, bad, B.A.St.
- 2) So das Schenkungsbuch.
- 3) Buch am Ahorn, bad. B.A. Gerlachsheim, nördlich von Boxberg.
- 4-6) Pfilzingen, O.A. Mergenthelm; Blirieth s. oben nr. 6, Anm. 1; Schwalgern, Filiai von Boxberg.

22.

Sigeloch von Grettstatt übergiebt zum Altar des heiligen Nicolaus in Comburg swölf
Mansus in Korb.

Noverint Christi fideles, quod quidam libere conditionis vir, nomine Sigeloch de Grezzistat 1), anime sue parentumque suorum saluti prospiciens, libera manu sua, absque omni prorsus contradicione tradidit ad altare sancti Nicolai in Kamberc XII mausos in villa que dicitur Corbe 2), que sibi hereditario iure met fratris sui Buggonis obvenerunt. Huius rei testes hic inseruntur: Heinricus de Muluingen 3). Adelbertus. Erchenbertus. Walto. Arn et Gumbertus de Büchenbach 4) et alii quam plures.

- 1) Greitsindt, baler. Herrsch.G. Sulzheim, südnstlich von Schweinfurt.
- 2) Korb pördi, v. Widdern,
- und 4) Muifingen, O.A. Künzelsau (s. oben ar. 7, Anm. 1; nr. 8, Anm. 1; nr. 11) and Buchenbach, chendaselbsi.

MACHITE AG.

А

Richbold giebt zur Kirche des heil. Leodegar im Elsass (Abtei Murbach) Güter an genannten Orten.

Murbach 760. August 8.

Sacrosancie eccieie que est construcia in papo Alzasenni in houare S. Leodegarii, abi vir Baldobertus preesse videiur, ego Richboldus dono, donatumque esse volo ad ipsam casam res mens, tam in Aiamannia... in villa que dicitar Cachinga), sitas super Danubium fluvium, quam ta villa que dicitar Zozibuhas) et in Chresiaga), quod in justa locis visus sam habere sen habeo, quod pre anima gerumani mel Welponi visus sam dedisse, hoc est, tam praila, casis, manchini, aquis, aquarum decariblas, pecunia; juncuis ex atrioque sexus, mobile et immobile, vel omne quod nominari potest aut dici, vel ad ipsa loca aspicere videtur, exquisitam perciocem meam et porciocem germani mel Welponi in omnibas ad ipsam casam, saperius aominatam, de meo jure in ejas dominacionem a die presenti trado aque transfundo, ina uquidiquid exidar erceiores ipstam ecceisfacere volucriat, possifondi, commutandi pro utilitate lapsias eccieste liberam in omnibas ac firmissimum habeant potestatem. Si quis vero, quad futuram esse aon credo, ego, ant alluss de herediuss meis, vel quelibei opposita persoan que cantra hane donacionem, mana mea firmatam, ventre (emplaverit, aut, ni repetal, sieletti, son valent vendicare que requirit, sed insuper inferat ipsi case duplum quantum requiret, et una cum socio fisco auri libras dane, et alchilominata dosacio listo omni (empore firma et inviolata permaneat.

Actam Morbach publice, VI. Idea Angusti, anno VIIII. sob domno nostra Piphno rege. Signum Richaldi sive Benoales, qui hance donacionem fieri et firmari rogavili. † Signum Manfoales, † signum Mangari, † Rickbaldi, † signum Mangranperti, † signum Milonis, † aignum Badonis. Ego Ermpertas lector seripsi rogalus.

Nach Schöpflin Als. dipl. L. S. 36. mr. 33, der die Urkunde "ex chartalario Murbacensi" mitthelit. — Ein Auszug daraus bei Nach 2011 (19. d. 19. d. 1

52

¹⁾ Nach Neugart Göggingen, bad. B.A. Mösskirch.

²⁾ und 3) Sotzenhausen, O.A. Blaubeuren, und Grieeingen, Ober-, Unter-, O.A. Ehingen-

B.

Zwischen dem Bischof Wolfger (von Wirzburg) und dem Abt Ratgar (von Fulda) kommt ein Sühnevertrag über ofreitige Zehentansprüche zu Stande,

Retsback 815. Märs 27.

In nomine domini nostri Jesu Christi. Notum sit omnibus deo fidelibus, qualiter Vuolfger episcopus et Raaigarius abba, nierque cum suis ciericis, conventum fecerunt in loco qui dicitur Rezzibab '), sub die VI. kalendas Aprilis anno II. domai Hindovici, gioriosissimi regis, at pristiaam discordiam, quae suadente Inimico membrisque cius inter coa versabatur, ad veram coacordiam et felicem charitatem converterent; quod ita deo propitie et fecerunt. Dedit igitur Vuolfgerus episcopus, cum consilio fratrum snorum, anprascripio abbati, sicut ei visum fuit, de decimatione sua, et ipse abbas cum fratribus suis ab eo postulavii. Inprimis ad ecclesiam quae est constructa tu villa vocata Mechitamunil 2) ipsam villam et alias duas quarum vocabula sunt Ruohhesheim ') et Vaargesavvna '). Ad Erlabah ') eandem villam, nbl ecclesia ordinata est. Ad monasterium quod vocatur Holzkirihha *) villas V cum ipso monasterio, et bace nomina earum : Mulinbuus, *) Niunbruuno, *) Halahingeatat. 1) Malhthrudeheim 10); et Gaudibhenhas 11) ipsius abbatis servi. Similiter ad Sletin 12) insias abbatis aervi. In villa quae dictiur Muniribhestat 12) quod constat ex suta propriis aratris, exceptis aervorum suorum. Simili modo in villa vocata Rootmulti 14); ad Bunnhu, 13) ubi ecclesia aedificata est. Similiter ad Tuiba, 's') abi illa nova aecclesia ordinata est. Ad monasterium quod dicitur Ratesthorp(''), cum ipso monaaterio Vil villas; et baec vocabula earum: duae Tapfiaba, ") Treisfelt, ") Grivzzinabab, ") Geismari, ") Borseo; 32) in octava villa, quae vocatur Soreathorpf 35), ipsins abbatis servi. Ad cellam quae vocatur Hunjofeld 24) cam cadem cella VI villas; et hacc vocabala carum; Hrosbah 51), tria Hasciaha, 25) Hunjoham 57), Ad Sundbelm, **) ubi aecclesia constituta cat. Ad Filedinu **) sui servi. Similiter ad Kinzzihhin **) ipsius servi. Luntra, 51) Arianbrunnua, 52) Breitungbah. 53) Ad Rore 14) ipsius servi. Thiotricheshua, 51) Friseuhus, 16) Hemmingesbuas, 17) Treisbah. 18) Et boc decreverant inter se, ut nullus ciericus vel laicus supra acripti episcopi vel abbatia temerario ansa praesumpsisset supra scriptos terminos transgredi, vel violare eorum concordiam caritate confirmatam, quia unlius [tam] odibilis domino, scriptura testante, quam qui seminat inter fratres discordiam. Insuper et invicem stutuerant, at advocati corum in publico placifo inter se contentionem non haberent, sed inter se secum cum benevolentibus hominibus reconciliarent, de qualicanque causa esset exortum. Et sic carifatem confirmantes la osculo pacia remearant gaudentes ad sna, quia habnerent priscorum natrum concordiam inter se confirmatam in domino.

† Signum Vaoligeri episcopi. † Signum Raafgarii abbatis. † Signum Egilalü presb. † Signum Hondhari presb. † Signum Abriebi presb. † Signum Robriti presb. † Signum Vaigali presb. † Signum Tuolo presb. † Signum Herienan presb. † Signum Abraham presb. † Signum Ingano presb. † Signum Olbrahi presb. † Signum Humbrabt disc. † Signum Jaccanan presb. † Signum Orenii disc. † Signum Thoteleh latci. † Signum Saveral ialci. † Signum Geralch latci. † Signum Abrah latci. † Signum Studine. † Signum Woondams.

Nach Schanns: Bucken, vetus S. 439. — Farnerer Abdrack bei Pistorius, Script, rer. Germ, III. S. 561. m. 210. mit Nach Abweichungen in dem Ottsmanne, wovon jedoch die meisten in blosen Schreibfehlern bestehen. Eckhardt Franc. er. II. S. 887. Wibel Hohent. Kirchenter. Gesch. III. S. 8. 22 nr. 5.

- 1) Retzbach am Main, baier. L.G. Karlstadt.
- 2) und 3) Möckmühl (Hiss: Machitamuhil), O.A. Neckarsulm, Ruchsen, bad. B.A. Mosbach.
- 4) unbekannt.
- 5) Erlenbach, unentschieden welches? etwa bad. B.A. Krauthelm oder baler. L.G. Homburg eder Karlstadt?
- 6—11) Holtkirchen, ebem Bened.-Manuski., baier. L.G. Homborg; Mühlhausen a. d. Wern, baier. L.G. Arnstein; Neubronn, Helmstadt, baier. L.G. Homborg; Ober., Unter-Altertheim, baier. Herrych.G. Ramlingen, (s. die Ferm des Worts in der nächsten Uktuade): Omedifichenhause unermittelt.

- 12) Stetten, an der Wern, baier. L.G. Karlstadt.
- 13) Münnerstadt, baier. L.G.S.
- 14) und 15) Römhild, sachs-melning. A.St., und, mark Gunssler Grabfeld II. S. 332 und 33. Anm.: "Bunach eice Wüstung bei Wildberg", baler. L.G. Königshofen; oder Baunach, am Zurammenfluss der Lauter und Baunach nichet dem Main, haler. L.G. Gleussdorf.
- 16) Kloster Thulba, am Flüsschen Thulba, baier. L.G. Hammelburg.
- 17-23) Rasdorf, kurhess. A. Hünfeld, Grossen- und Weuigen-Taft, Treischfeld, Grüsselbach (bei Pistor. Grunnilebach), kurhess. Amts Eiterfeld; Geismar, Borsch, sachs. weimar. A. Geisa; Solodorf, kurhess. Amts Eiterfeld.
- 24-27) Hünfeld, kurhess. A.S., Rosbach, Kirchhasel, Haselstein und nach Schanu. B. vet, S. 356 ein abgeg. Ort Lenthershasel, A. Hünfeld; Hünhan, A. Burgham.
 - 28) und 29) Kaltensundheim, sachs,-weimar. A. Kaltennordheim, und Flieden, kurh. A. Neuhof.
- 30—39 Kinoushin abge, boi Ein, kurbes, A. Schlichtern (ed. Pister, III. S. 472—44. nr. 97, 99 und 101); Liuter a. d. Hard, baier L.G. Weihers; Arindstrumum abge, Ort bei Langeborf (ed. Pister, III. S. 464. nr. 65), oder Armhausen, beide baier, L.G. Kurderf; Perlumberh, baier, L.G. Rickelmey; Klowter Rohr, Sutt. N. Hainingen, preusitely Disturbassen, Priesenbassen, kurbess, A. Fulda; Hemmingenbuss, abge, Ort a. 6. Stan (Pister, III. S. 477, nr. 108), Treitbach, kurbess, A. Fulda;

C

Der vorjährige Sühnevertrag weischen dem genannten Bischof Wolfger und Abt Ratgar wird vor kaiserlichen Abgesandten erneuert.

Aachen 816. Mai 2.

Notum sit omnibus Christi fidelibus, qualiter secundo Wolfger episcopus et Raigarius abbas, cum clericis suis et populis, conventum feceruat in loco qui dicitur Rezzibach, com auntils gioriosissimi imperatoris Ladowiel, ut pristina discordia, que suadente diabolo inter con versabatur, ad veram concordiam et caritatem converteretur. Qued ita deo propicio feceruat. Dedit igitur Wolfzerus episcopus, cum constito fratrum sporum. suprascripto abbati, sicut el visum fuerai, de decimatione aua, sicut ipse ubbas cum fratribus sula ab eo postalavit. In primis ad ecclesiam que est constructa in villa vocata Mechimunii, ipsam villam, et slina duas quarum vocabula sunt Ruchesheim et Wargesówc. Ad Eirebach eandem villam ubi eccleala eat. Ad monasterium quod vocatur Holzchircha, et villas quiaque cum ipso monssterio; et hec somina earum; Nuwenbrupno, Helbingestat, Guadichenhasua et la Aldereheim ipsius abbatis servi. Similiter nd Stetin ipsius servi. In villa one dicitur Maarichestal quad coastat ex anis propriis aratris, acceptis serverum aporum bonis. Simili modo in villa vocata Romulde: ad Banaha, abi ecclesia edificata est. Similiter ad Tulba, abi sova ecclesia ordinata est. Ad monasteriam quod dicitur Ratesdorf, cum ipso monasterio VII villas; et hec vocabala earum: dué Tuftaha, Treisfelt, Grunzenbach, Gelamare, Borsaha. In villa quae vocatur Soresdorf ipsius abbatis servi. Similiter ad Kinelche Ipstas servi. Ad cellam que vocatur Hunifelt, et cum endem cella VI villas; et hec vocabula earum: Rosbsch, tria Haselaha, Huatham. Ad Suadheim, abi ecclesia constructa est. Ad Fleidene acryt eins. Similiter ad Kinciche servi eins. Luira, Arnebrusno, Breitenbach. Ad Rore servi eins. Dietericheshusun, Friesenhusun, Hemmingeshusen et Treinbach, nec non et in omnibus villis et bivangis et novalibus que capta et possessa suat ex his duabas forestia quas Pippisus et Karolus sancto Bonifatio et Siurmi abbati ad manua tradiderunt, hoc est: Bramuirsi, Salzuorst et per totam Bochoniam. Itlud quoque complacuit firmiterque aencitum est, quatiaus ompibus in locis ad sanctum Bonifatium intra parrochiam auam pertiaeatibus de curtibus, de ecclesiis, de territoriis, de sovalibus, vel villis, de clericorum et ministrorum predits et beneficiis, de lidis, triduanis, liberis, colonis, schanis et quicquid hujuamodi est, absque omai contradictione abbati decime, ab apostolicis pontificibus concesse et ab imperatoribus et ab antiquis regibus confirmate permaneant, nec

52 *

episcopas vel ipalus cierici aliam ia his exigendi exerceasi ulterius poiestatem. Preieres confirmatum est, ut, si a successoribus utriusque sopiic discordir, aliquid emerserit, ad andientiam imperatoris ilio tempore monarchiam grabenantis deferatar, quo mediante ternitoriar. Predicte conventioni interfuerun Meginoletus et Trusandus, legati Ludevvici, imperatoris gioriotassimi, missi a latere ipatus, qui vicaria poiestate ciuadem predictam conventionem, tam ipsi quam predicti episcopus ei abbas, eandem conventionem confirmaveruni, et confirmatum ad presentiam einsdem Ludevvici pitis[a]imi imperatoris, ipais presentibus detulerant. Ego vero Ludevvican, Romanorum imperator et semper angustas, petenibus afrique predicto episcopo et abbate, ex consenus et volnatate principum imperit hanc conventionem ratam haberi decervi, et ul in posterum siac confirmevisa permanest, sigiilo anali nostri confirmavi. Signam domni Ludevvici (Monogramm) pil et invictissimi imperatoris Romanorum. Signam Egitoli †. Signam domni Ludevici (Monogramm) pil et invictissimi imperatoris Romanorum. Signam Egitoli †. Signam domni Ludevici (Signam Origenti) †. Signam Origenti †. Signam Grabil †. Signam Tranadi.

Data VI. nonas Mal, anao deo propicio III. imperii domini Ludewici imperatoris. Actum Aquisgrani ta palatio regio. (Siegel.)

Nach Dronks Ced. dipl. Fuld. S. 156. m. 232, for site Urkunds des II. Jahkhundern zu Grunde gelegt hat. Es sind bei ihm zuglicht die bedetniederen Arweichungen in den Ortsansen zugespehn, weldes ist in den Arbeiteke der verfegen Uraussbell Schannat und bei Pisterius, sowie in dem Cedes Eberhord i monebil im churf. Archive und einem Cedes des Bibl. in Fulds, gar. 34. S. E. 2, finden. Sowiel die gen. Cede. Weberhord in monebil im churf. Archive und einem Cedes des Bibl. in Es eine Gegende: Statt Aldersheim (Ced. Eb. Alderstrüßeim, Ced. E. 2. Medellricherim mit dem Zonates , est dezimation seens curreum Leizelläußer), est. Felbert Abhrech bei Sch nan zet, Hist. Felb. II. S. 86. zn. II. – Ureber die Ortsansens in der Urkunde zu vergl. die vorbergebnude Nummer. — Uebrigene ist die Urkunde, wenigstens in der Fessensy wie der vorlegt, enanchel den nicht ürch zu.

D.

Abt Hatto von Fulda und Graf Siegehard tauschen, in Gegenwart des Königs Ludwig, Güter in genannten Orten in dem Gau Wingartweiba und dem Kochergau und Mulachgau gegen einander aus.

Fulda 856. Januar 5.

Justum est, ni ratum et siabile permaneat quod bona fide contractum est, et firma posseanione tenestur quod para parti legituma donalione conitorii. Placuit igitar aique conventi linder vaerabilem virum Hattonem, abbatem Pudenais monasterii, ubi sancius martyr Bosilineiss quiescii, ei iliustrem virum Sigthardum comitena, ut pro communi compendio quandam possessiones rerum suarum inter se jare coscambil communiareni. Quod et lin fecerani, nos lan communiadarum rerum utilitate provocali, quan praeteritorium benedicierum, quae inter se saepe mustus condicirant, recordatione illecil. Pritis namque Sigehardus comes, ab Hatione abbate postalata, henchcium suum apud lieugenfeil'), quod ad spatium vitac unae, si velici, habere pottuseis, nos soiam consensil, act citam regi Ludevvico persaasti, at illud paritius sancti Boulfatui, qui abonis Padecanis monasterii configuam erat, regio manere conferent. Propierea Sigishardum comitem promptiorem effecti, at de rebus suis bona quaeque et in locis conveniental abbat di odanret et firribus. Dedit igitur vir clarisatum Sigishardum comes vivo venerabili Hationi abbati et fratribus prachti monasterii ta page Vaingaricha ³ quiequid proprietatis habuti is dabbu villis, id est in Lichegheim') et Mensingendeim'), ema terminis et omniban adaccentiis suis ad se tuste et legaliter perlimentibus, una cam mancipius, terris, domibus, campis, aivis, pratis, pasents, aquis, aquarum decarsibas, mobilibus et innobilibus, et quiequid eo tempore ta ipats locis proprietatis habuti. E contravio autem in recompensatione lilla delli fractius abbat latele, cum consilio fratem sorom, de rebus

Nachtrag. 411

sancti Bonificii praeditele Sigrihardo consiti, sicut postalavii, ta pago Chechingovre') in dashus villis, id est in Rotaha') et in Vuesthelim'), et in Malahgovue') tu villa vocabulo Alabdorp') quioquid in els et in omalbus adjacentitis carem proprietatis habuti ecclesis Fallensis, in edificiis, in mancipits, terris, aitivis, perais, passenis, aquis, piacationibus, et omnibas attilitatibus, tolum et integram, sieut catemas idem Siginardas comes enadem res in beneficio praefati abbatis habuti, et per manum advocati ani Gandalahi tradidit el proprietatis îure perpetuo possidendum. Et ob hoc daus cartas, anabobus conscriptas, prapier stabilem commatationis firmitatem tater so facere decreveras, at aierque quod ab aitero accepti babeat, icenat atque possidesal, susque possieris inter perpetuo possidendum reilagani, et quiequid inde facere volacerit libero aique d'emissimo per-fruatur arbitrio. Acium publice tu monasterio Falda, anno XV. regul Ludovviei, gioriosissimi regis, V. die mensis Januarit, coram ipso rege et cuentis principibus, presentibusque Moneti testibus. † Signam Gradalaha advecati.

Nech Schaunst Trad. Fuld. S. 192, nr. 476.

1) Nach Genesler Grabf, H. S. 346, Anm. 50, abgegangener Ort, baier, L.O. Lichtenfels,

2-4) Ueber den Gau Wingertweiba e. Chron. Gottw. S. 856 und Acta Theod. Pal. III. S. 351 und 357. Die genannten Orta-desselben sind unermittelt.

5-7; Der Kochergan (s. Ställn 1. S. 319) mit Oberroth?, O.A. Galldorf, und Westheim, O.A. Hall.

8) und 9) Der Mulachgau (s. Stälin I. S. 321) mit Grossaltdorf, O.A. Hall.

E.

Gebhard, ein Bruder der Kirche in Constans, übergiebt derselben sein ererbtes Eigenthum an genannten Orten unter ausgedrückten Bedingungen.

Constant 970. Märs 12.

Noveriat omes tam praceates quam fatari, quod ego Kebebari, aneciae Coastanticasis ecclesiae frater todigans, cogifans pro remedio animae meae, uce nos evangelicae ci sposiolica secuina exempla, cum consensa fratrum meorum, et mans advocati meti dialried, taris mel praprietatem, quam parentim successione in locis Hoberca dorf, Hakelinhach, Pilofithiga, Listerestorel'), cam ommibes appendiciis ad cadem loca pertinentibus, aedibiciis, mancipiis, pasculas, sittisa, aquis anguarumque decernitas, mobilibus et inmobilibus, et cuentis ad cadem loca pertinentibus disoscer habere, trado ad sunciam pracdicise Canstanticasis ecclesiae comobium, fratribus deo hidem assidae faminimibus, cui vir sammae religiosis se decirinae Chaonizada episcopus regiantes apritali pracfectus eses videtar: est atames conditione, et ego, canadem ad me recipiens proprietatem, vel alius ejasdem fraternitatis, quencumque voltero, censum inde persolvat, id est, singuits quibasque sibhine in posierum annis restivitate anacti patris usostri a evancabilis papae (regeril pracdicitis fratribus, sicut caucalca monatrabit regula, serviator. Actum Constantiae, quaris idus Martii, praesente et confuvate pracdicto advocato meo obcirico, nec non et alits testibus, quorum subscripta sunt nonulna: Eberhart. Listtfred. Hiddhott. Chrizzo. Cospect. Adilipet. Merchoto. Lispert. Siggert. Hadepert. Dietger. Wenr. Adilgoz.

Nach der Abschrift, welche sich in der Karlsruber II.S. des Chroniron Petersbussnum, unter der Asfeshrift Privilegium de Obindoort von der Urt. echalten. — Frühe zepedmeckt in Usserm min is Auge. des Chron Petersh. I. S. 302 § 9. bel Nougart I. S. 615. nr. 780. und nemestens bei Mone, Quesliensammlung der badischen Landespesshichte I. S. 120 Sp. 2 § 8.

1) Oberndoer, Heggelbach, sigm. O.A. Wald; Billaftogen, bad. B.A. Ueberlingen; Lieger-dorft, sigm. O.A. Wald; alle vier nahe beisammen und nicht allzufern von Constana. Die seitherige öftere Destong der beiden ersten auf Oberdorf und Heggelbach, O.A. Tettung, oder Heggelba, O.A. Leutliteb, welche ranschat die Aufnahme verzalnaste, ist irrig.

F

Hervog Friederich tauscht genannte Leibeigene von der Kirche in Esslingen ein und übergiebt sie an die Kirche zu Worms.

Ohne Datum (sm 1106).

(Chr.) In nomine sanciae et individane irrinitatis sub imperatore Heinrico nagasto et succissimo apsotolico Paschila este sunt hoce. Notum att omnibus iam precentia guam postere etalis Christi Sdelibas, quia dar Pridericus, anisti anime sue invigitans, Sigebotonem, Rrichardum, Cuncherium, com uxoribas et caucita liberia suis, ab ecciesia que unacopatar Exciliação, cum canasensa ciusdem ecclesiae praehiorum, tolidem de suis mancipia restitienes, siae omni construictione redemit, et ad allare anacti Perti Mormanicanis ecciesie, muitis presentibus, liberali manu legavit. Hae videlicet lege, at singuis annis in natul sancti Petri pro redemptione [huismodi) in education anacti Petri aliare dono aumone non diferant offerre. Huita saiem rei testes cum sint innumerabiles, ex multis has astiem probabiles in testimonium producamus personas: Adalbertus, Wormanicanis episcopau. Werenherus et Adalbertus, etusdem civitatis, alter comes, alter propositus. Ädal-ricus, frater precominati episcop. Benelinas. Volchardus. Biso. Neuelmechas ¹). Ramhart. Wichnant. Sigerifudus. Werenherus. Nanzo. Activinus. Hirdericus ²). Zeizolius. Adeivunus. Hezelinus. Lintíridus. Rúdolfus. Richaentras.

Nach dem Griginal des grossberzogi. Archive in Darmstadt. — Das aufgedrüchte Siegel des Bischofs Adalbert ist unverletzt. — Abdruck bei Lünig Reichsarchiv XXI, S. 1296.

Im Original über das erste u ein b gesetzt.
 So das Original.

VERBESSERUNGEN UND ZUSÄTZE.

- Seite 9. Zeile 8. statt fa julle lies wile.
 - . 10. Ueberschrift: im Argengau zu streichen.
- 12. Anm. statt mr. 69 lies mr. 49.
- , 19. Zu der in der Anm. augegebenen Stelle bei Grendidier ist in Beziehung auf die Ortserklärungen noch zu vergleichen ein Nachtrag in desseiben Hist. d'Aisace S. XXXIX, tit. 76.
- . 31. Z. 5. statt Werinberi lles Wernhert.
- 36, Z. S. v. u. statt geschenkten lies geschenkten.
- . 39. Anm. statt p. 108 iles mr. 108.
- 54. Anm. 1. statt Langenwang flee Longenwang.
- 66. Ueberschrift Z. 2 statt Eigilward lies Agilward.
- " 73. let lu der Anm. unmittelbar unter dem Texte blurnrusetten: Abdruck in Mon. Boic. XXXI. S. 27. nr. 12.
- 86. Ueberschrift statt Filsininge lies Filsingen.
- 87. Ueberschrift Zeile 2 statt und nach lies und leintere nach.
- 89. Zu den Werken, worin die Urkunde abgedruckt, bingunnfügen: Mon. Boica XXXI. S. 36. nr. 18.
- 39. Unberrche Z. I. east Rouser lite Raiser und S. Sp. Z. S. extr peretai lies peretai Zu homerkan int hei dieser Urbinde: Un Guelly, evenus Remunisper, desson Abdreit An Growing eignig sit, edolphi, hat sich ankrightig eignione. Es ist eine früher im Arakive des Kinsters befindlich gewosen Abschrift des 17. Jahrhanderts, auf Papier, ohne Beglaum gegen der Schriftigen der Schr
- , 109. Zu Zeile 1 Croninpero die Anm. zu erganzen: Grünenberg, O.A. Wangen. In Ueberschr. zu nr. 95. von Reichenau in () zu schilesten.
- . 112. Ueberschr. Z. 2 lies Ruadelteshuntre und Z. 9 v. u. statt Patinhora lies Patinhoua.
- . 113. Veberschrift und an einigen andern Stellen lies Alemennien und Alemennen eintt Allemennien und Allemennen
- , 126. Anm. 2. Otelingen ist wohl eher Aldlingen (noch im 17. Jahrh. Oetlingen geschrieben), O.A. Böblingen, wo Kloster Reichenau urkundlich bie 1355 den Kirchsneatz u. a. Güter besase.
- a 137. Uebarschr. Z. 1 statt Beuren lies Beuren und in Ann. 5 statt Niderhousen lies Niederhousen
- . 145. Z. 1. statt Wicheri lles Unicheri.
- , 149 in der Anm. das , vor Abdruck zu etreichen.
- . 161. Anm. 4. Z. 2 statt durchflieset lies durchflieset.
- . 166. Ueberschr, statt Uodalkaria iles Codalkari.
- " 212. Vor die Jahresangabe unter der Ueberschrift zu setzen Worms.
- , 214. Statt Anm. 2) u. 3) und 4-7) lies Anm. 2) und 3-7).
- " 215. Z. 16 v. u. statt Ebinge lies Ehinge und in der vorletzten Zeile das , nach dei zu streichen.
- , 216. Aum. 8 statt Aliheim lies Altheim.

Selte 218. Nach Neugart ist die auf 973. August 14. angesetzte Urkunde in's Jahr 972 zu setzen.

- . 229. Zu dem in der Anm. bemerkten Abdrucke zu erganzen: und bei Schöpflin Ais. dipi. I. S. 128. nr. 158.
- 222. Anm. 5. statt Billigheim?? Hes Ittlingen (bad, B.A. Eppingen.) Anm. 6. Der Ort, der hier zu deuten verzucht wird, ist Diedesfeld, Kant. Edenkoben, im baier. Rheinkreise.
- 223. Ann. 1—4. Die hier verschten Deningen eine nichtig, war zusächt von einem Peiter der benützen RS. herrihrt. Es meine das erstemal Liddenseksien statt Bidenseksien geiseen werden, und die aufgrühtere Orte sind. Erle nh och, Kant. Cassel im haler. Bleinkreite, Liedelaksien, bedan, hale R.A. Kurtreibe, Reine heine, hod. R.A. Philippeberg, und R dern helm. Kant. Dürkbeim, im haler. Rielnkreis, alle drei nicht fern von einander. In Ann. 5—17. Z. 18 statt berüngsechsien zu einem horienseksien.

Zwischen nr. 198 und 199 hatte vielleicht die bei Ställe S. 997 negeführte, bei Richborn Kp. Unr. 29 depetrenkte politions Bullie des Klotzers Pfleten aufgenommen werden sollten. Sie authätt würtlich folgende Stelle: ner non in popp Parse (d. h. Deutlitg der Pabet dem Kl.) eurem ummn im Obernderff (O.ASt. in Vittemb.) mancupatem, oui oorderlie hypotimanile, of possessiones ecclorisations instil annectuatur. Die sehr lange phibatiche Bulle, in welcher sonst nichte auf Wittemberg berügliches vorkbinnt, ist abs überlie nicht erhalten der Abschrift annectuatur.

Selte 236. Zeile 13 streiche [de].

- " 237. Ueberschrift statt Kaiser lies König.
- 240. Am Schlusse der Urkunde nach recognorit hinzuzusetzen: (Siegel) 5).
- 241. Auffallend ist bei dieser Urkunde, dass es im Eingange beiset Beinrieus rezr und am Schlusse Beinriei imperatoria und überdiese nech zerundi, ebouso dass mehrere bei der Vergleichung ausstrücklich gefundene Fahler darin eind, welche No up art, der besänfüls aus dem Original schöpfen, nicht kennt.
- 243. Anm. statt Abruck iles Abdruck.
- 248. Z. 8 lit zu in pago Murrenei die Aum. zu erginzen: der Murryau, e. Stälin 1. S. 821.
- a 250. Zu der Anm, hinter dem Texte: Ueber die Unächtheit dieser Urk, kann auch nord verglieben werden: Pfaff Gesch, des adel. Fräuleinstifts Oberstenfeld in: Würtemb. Jahrb. 1848 Heft II. S. 319 ff.
- 255. Am Ende der Anm. noch hinzuzusetzen: und Wibel Hoheni. Kirchenref. Gosch. 11. S. 7. ur. 6.
- " 263. Ueberschr. 1. Zeile statt Würnburg lies Rogensburg.
- 265. Ann. 26 ist Rusgarethiaten nof das alemlich sotterns von den nadern penanten Orten Bickershammen, O.A. Balla, et gehaten. E. bit nach einer Benerstung die Herre Arribbas Alberecht in Orbritgen om das Zeroffel sher der viels sähne gelasgene Ricker ich soft, O.A. Orbritgen, der füller oberhallt den Names Rickershammen flähre. Dans hier in ditsent zu den som Nichtstämmen gewenen, beweiten erfanlich Alternhamme, die in der nichten Nichtstellung werden.
 - 267. Anm. 1-5. Z. 2 statt Wölfringen und Wölflinger lies Wölfingen und Wölfinger.
- 271. Ann. 5 und 6 statt nicht; reie ou lezen, und (to sollte nämlich interpungiert sain) n. s. w. lies es ist wohl, sole sien, Greikegene und, statt Nuren, vielleicht Ziutren ader Zutren, d. h. Zeutern, unweit Oberbeitsheim, (eyt. Cod. Lauresh. nr. 2807. "10. "18. 27.) au lezen.
 - 275. Sind ! nach rew zu setzen.
- 291. Sind im lateinischen Texta die Zahlen 3) und 4) zu streichen
- 310. Zum Schlusse der Bulle vom 3. April 1093 ht zu bemerken, dass die Jahreszahl MXCVIIII des Originale unrichtig und MXCVIII zu been let, wie die Indiction und da phbuilche Regierungsjahr beweisen.
 327. Ann. 10. (unter 3-16) statt Leuterburg ins. Leuterburch.
- 344. Anm. Z. 1 statt geneissrer lies gewisser.
- 348. Aum. 15. Die Schinssworte: hed BAO, zu streichen.
- 383. Z. 1 ist zu bemerken, dass das Original wirklich conservis liest.
- 300. A. I bet in brinerren, dass das Original winnien Conserved liest.
 399. Ann. 1. Der in nr. 12. numittelbar darauf genannten Orte wegen könnte eher Gross- und Kieln-Altdorf, O.A. Galldorf, gemeint sein, welche in nächster Nähe davon liegen.
- , XV Im Eingange statt Murbach 860. Nuchtr. D. Hes Murb. 760 Nuchtr. A. and S. XIV und XV statt Nuchtrag A. B. und C Hes Nuchtr. B. C and D., endlich S. XV zn Nuchtrag E. statt Mone Quelleneamml. Hes: Karleruhe u. Vyl. v. Archivalis. Hone.

ORTS- und PERSONEN-REGISTER.

* Nota, Cursivaruek waist auf die Anmerkungen und Ueberschriften. -- scanc. = archicancellarius; aeps. = archiepiscopus; epatus = episcopatus; eps. = episcopus; mgr. = magister; mncp. = mancipium; mnl. = ministerialis; pp. = papa; ppus. = praepositus; pbr. = presbyter u. s. w. - a = o mit übergesetztem v oder u; ü = u oder v mit übergesetztem o.

Aschen s. Aquisgranum Ashelvingen, Eilfingen, Eilfinger Hof 321. Aslen. O.A. 117, 257, 376. Aer 855. Aurierg 266 Aarburg, s. Areburc. Aurgan, c. Aragowe, Aaron, mucp. 160. Abbarih 171. Abbieic 170 Abbo, s. Appo, Abenberg, s. Auenb. Abfelbach, Apfelbach 393 Abirilt, soror Hupoldi pbrt. 144. Abiron, Abyron, s. Dathan, Abraham, pbr. 4084 Acco, testis 3. (vgl. Eccho.) Acha, Aichach 293 Achelm, a. Arbelm. Achaza, Behate 209. Achberg, algm. O.A. 348. Achelm (Achalm), comes Lintaidus do - 279 Achifeld, Ess-, Eisfold, Ob., Un., 102. Achilmunt, colonica 16, 17, Achstetten, Eibstetl, Eichistat, Aichstetten 49, 191, 267 Ackloit, 12 (vgl. Eholt.) Adahitt, mnep. 25. Adal 48, 161, 152 Adala 169. Adalarius, servus 16. (vgl. Adalherus.) Adalbald, Adalbold, Adalbolde 42, 43, 58, 98 Adalbero, Adelbero 262. 302. - cancellar-Heinr, IV. reg. 279. - conversus 383. -Wircib, eps. 313, 395, 400. Adalbert, -bertus, -breht, -perht, -pert -pertus, -praht, -pret, Adelberthus, -bertus. -braht. -breht. -breth. Adheiberthus. Adilberthus, -bertus, -bret 15 31. 34.

Auch. die - 243.

206, 207, 217, 250, 262, 269, 302, 321-323, 338, 369, 405, 411, - abb. S-Salv. Schafhus. 330, 333, 341, 347, advoc. 76. 77. - aops., acanc. Mogunt. 352, 355, 357, 371, 384, - cleric. 313. - comes 169, 181, 184, 186, 200. 213, 220, 240, 248, 305, 306, 331, 364 - comitat. ejus 220, 240, 331, 382, comes, frater Hartmanni comit. de Gerohusin 342. - et fr. ejus Reinardes 317. eps. Wormat, 412. - fil. comit. Adalbertl de Chalawa 276. - francus 338. - marchio 262 - miles nobilior, prosapiae (de Schälkalingen) 373. - mul. 264, 374. - nobil. vir 386. - palat. com. 366. - ppus. civit. Worm, 412. pbr. 381. Adalbold, s. Adalbald Adalboido, s. Adalbaid. Adalfrit, muce. 21. Adalger, Adelger, -us (vgl, Algerus) 70. 138. - abb. Eliwac. 357. - comes 109. - mnl. 88. Adalgozus, Adel-, Adilgozus, Adilgoz (vgl. Algozus) 302, 411. - adv. S. Biasti 321. 369 Adalgund, mnep, 159. Adal-, Adelbardus, -bart, -us, Adelardus (vgl. Hadalhartus, Hondalhart) 62, 61, 68, 96, 97, 112, 127, 146, 402, - comes 7, 249, 251, - mncp. 160. - mnl. 264. - pbr. 400 Adalharteshova, Aderauhofen 215. Adalheidis, -helda, Adelhaidis, Adelheid, -heidis, -heit, -heith, Adilheid 254, 304. 318, 324. - abbs. Oberstenv. 251. comitiesa 314, 320. - coni. Hartm comitis 368 - filia Heinr. IV. 286, 331. - impx, 230. - mater Gebeh. Ratisp. epi. 263. - macp. 380. - regina 255. - uxor Heinr. comit. pal. 391.

54. 69. 78. 81. 140. 169. 178. 190. | Adathelm, Adelhalm 22. 182, 393. - ser-YLEDA 399. Adelherus (vgl. Adalarius), mncp. 31. Adalinchowa, Ettikon 265 Adalteodus, diac., chartam Ludovici regis recogn, 110. Adalman, -nus, Adelmannus 33, 55, 103 128, 140. - abbas S. Albani 289. chartae S. Galil scriptor 113, 114 Adalmarus 90. Adalmuut, muep. 177. - monach. Wisenst, 161. Adalnot, pbr. Wisenst, 161. Adalous, mucp. 48 Adalolfus (vgl. Adolfus), abb. Murreh, 259. Adaloiteshuba, Adelshefen 15 Adaloltus, Adeloldus 129, 130, 341, Adalongocella, s. Adalungicella. Adalperht, -pert, -pertus, -praht, -pret, a. Adalhert. Adalrichus, Adalricus (vgl. Edelrich) 81. nbr. S. Galll 53. Adalringin, Aifringen 272 Adaleled, mucp. 179. Adalunc 169. Adalungicella, Adalongo-, Hadalongcella 18, 145, 166, Adalmusit 161 Adaluuich, -ens 152, (vgl. Alwicus). Adaruffus (vgl. Arolf), chartae S. Dionys. scriptor 19. 21. Adelardne, a. Adelh. Adelbero, s. Adalbero. Adelbert, -us, -hus, -braht, -breht, s. Adal-Adelgerus, c. Adelger. Adelgoz, -us, s. Adalgoz. Adelhaidls, 8. Adalheid. Adelhalm, s. Adalhelm. Adelhardos, Adelhart, s. Adalh.

Adelhoch, Adelhohus, acolitus, 383. - lu-

53

dez 268.

Adelheid, -heldis, -helt, s. Adalheidis. Adelmannus, s. Adelman. Adelramus, mal. 88. Adelshofen, s. Adalolteshuba Adelwinus 412 Ademma, mncp. 74 Aderunhofen, s. Adalharteshova Aderebach 149. Adhelbarthus, s. Adalbert, Adhe, a. Ado. Adilberthus, -bertus, -bret, s. Adaibert. Adligoz, s. Adalgoz. Adilheid, a. Adalheid. Adimartia-villa 18. Ado, Adho 44, 173; (vgl. Atto u. llatto) Adolfus, (vgl. Adaloffus), mnl. 88. Adrianus, papa. 8. - Sanctus 384. 387. Adtane (ablat.), mncp. 14, 15, Adtrittus 20 (vgl. Hadtr.) Aeglno, s. Egino. Aepfingen, s. Epfing. Asschach, s. Aschaha. Affa, pagellus, a. Apha. Affaltrebach, Affalterbach 223. Affra, beata 304. Affrahings, Effringen 241. Agde, mncp. 14. Agilulfus, Agylolfus (vgl. Egilelfus, Elolf) 16. - comes 17. - pbr. 66. Agilwardus (vgl. Egilwardus) epa. Wircib. 68. Aginesheim, Egisheim [2. (vgl. Uuaganea-Agino, Aginon 46. 62. 61. (vgl. Egino). eps. Const. et rector menast. S. Galli 34 43, 44, 53, 54, Agisalfredh 62 Agnaldo-curte 20 Agnes, Heinz. III. conj., regina deinds impx. 269, 270, 283, 331, - sadem mater Heinr. IV. 273, 274, 275, - uxor Frider. Suevor. ducis 334. Agylolfus, a. Agilulfus, Abalugde, mncp. 14. Ahausen, s. Hahahusir. Absestein, Conradus de - 355. Ableonus, mucp. 14. Abornineswane, Athorinesvaule, Ottersscene? (vgl. Vorr. S. Anm. 21 1. 2. Ai 257. Aichach, a. Acha-Aichstetten, a. Achststten. Ailingen, Ob., Unt., Allingas, Eilinga, El-Horon, Hallness 13, 85, 177, 181, 293 Ailringen, a. Adalringin. Almericus, a. Almericus, Alach, dis - 103. 193, 366. Aisenbach 257 Aistalg, a. Egzatelge. .

Aistegen, s. Elchistec. Aitrach 36. Aklbert (vgl. Egbertus) 32. Alabdorp, Altdorf. Gr. 135.41 L (vgl. Altorf) Alabichus, Alaich 4, 44 Alabolfos 16 Alalch, s. Alahlchus, Alsmania, Alamanula, Alemannia, Allama nla 2, 18, 20, 69, 76, 83, 90, 92, 109, 113, 117, 127, 145, 166, 175, 182 228. 241. 242. 407. - Alamaniae, Alamannias, Allamannias, Alamanorum, Alamannorum, Alemannorum, Alomannorum, Alamannicus ducatus 24, 52, 116, 177, 213, 215, 218, 220, dux Chursdus 227, Erpost 256, Gotefridus 2, - lex 62, 111, 180, 238, rex Ludov. 107, 108, 111, 115, 128. Alamanul 92, 107, 168, Alamantrick fines 117. Alamuntinga, Alemuntinga, Allmendingen, Gr., Kl., 215, 217. Alanzo 105. Alanule, Alaunich, Alaunicus, Alaunibus, s. Alwicus. All. a. Alpes Albs, flut., die Alb 248, 356, 357, Alba, pagus, s. Albegeuge, Albanus 16. sanctus - Moguntiae 210, 289 Albaricus, Albarih, s. Albarich. Albbraht 195. Alberge, Albeggo, (Alpeck) Baringerus de - 376. - Witegowe da - 375. 376. Albegange, -genue, -gou, Alpagoune, Alpegoune, Alpigevve, Alba pagus, Alplum comitatus, ufun Albun, Albgan 119, 194, 266, 208, 210, 232, 300, 366, 372, Alberatahofen, a. Hadeprechteshousn. Alberich, -us, Albericus, Albaricus, Albarib, Albirich, Albrich, Albricht, Albrih, Albribe 61. 84. 119. 152. 180. 182, 186, 233, 268, 408, 410. - Jaieus 408. - pbr. 120. - seriptor. chart, S. Gall. 131. - subdiac., chartae S. Gali, scriptor 138. Alberus 178, (vgl. Alphere). Albger, Albker, Alpger, Alpker 56, 128. 162, 186. - murp. 159, 178. Albinus (vgl. Albolnus) 93. Atbishofen, a. Alequigeshouna. Albeinus, Albenulnus, Albuinus, Albunus, Albuwinna, Albuulans (vgl. Albinus) 36. 74. - clericus, chartae scriptor 12 comes 123. - tribunus 10. Albstetl, Albatatt 192. Albtrutebeim, s. Alterthalm.

Albuinipara, Albunespara, Albunesparo, Albuinesbaar 68, 112, 113, Alchmuns, flum., Altmust 99, 202 Aldebarthus 808 Alderebeim, s. Altertheim. Aldingas, Aldingen 57. Aldmaunus, s. Altman. Aldolans 13. Aldorf, s. Altorf. Aldricus, Altricus, Altarichus 46. - chart. reg. recogn. 67. - pbr. S. Gall., chart. ner. 103. Alechdorf (Altdorf), Egesbertus de - 404. Alementings, s. Alamentings. Alenvelt, Gerung ds - 374 Alennizeshopus, -hopup, Albis-, Almishofen 172. Alexander, S., martyr, 20, 254, 176, Alexenzi, Alsenn a. d. Nahe 318. Alga, fluv. 373. Algerus, mul. 264, (vgl. Adalg.) Algogus 303, (vgl. Adalg.) Alisacius, s. Elsazus. Allza, Neckarela 221. Atkertskausen 39f. Allerheitigen, Klester - in Schaffhausen, a Schafbusa. Allidulfus, s. Altolfus. Allmansdorf, s. Almenesd. Allmendingen, Gr., Kl., s. Alamuntinga. Allmerepann, Gr., Kl., s. Almaresbiunt. Alman 130, (vgl. Altman), Almaresbiunt, Almerspann, Gr., Kl., 392 Almenesdorf, Allmansdorf 125. Almerega-curte 20. Almericus, Almericus, S. Rom. eccl. diac. card. et cancell. 367, 372, 384, 387, Almishofen, Albishofen, s. Aleuuireshouna. Aloinus L & Alotra, mnep. 15. Alpeck, a. Albecge. Alpegouue, s. Albegauge. Alpes 250. - Alpium pascua 293. Alpes, die Att 333. - Alplum cemitatus, a. Alberance. Alpesel, Alpose 293 Alpger, s. Albg Alphartus, chartne S. Gall. scripter 106. 107, 108, Alphere, Alpheri 139 154. (vgl. Alberus). Alpigeves, s. Albegaugs. Alpirspach, Alpirobach 315, 327-29. 354, 361, 362, - Alpirspachensis abb. Cano 327. - advoc. Fridiricus 362. - eccla, 362, 363, - A-ses fratres 362. Alpker, s. Albger.

Alpace, s. Alpesel.

goldus de - 297, - Wolferadus de -Alsacia Alsacinne, Alsacia, Alsatia, s. Ele-I Alebach, s. Alwisbach. Aitstadi, -ti , Stetten , bad. B.A. Muerob. 4. (vgl. Stetim.) Alsenu, s. Alezenzi. Alshusin, s. Altshusen, Attateusslingen, s. Sturelingin. Altabert 56. Alttoggenburg 317. 355. Altarichus, s. Aldricus. Aluuulng, mucp. 159. Althach, Bach, 260. Alwiens, Alamiens, shus, soule, spuich, Aliwicus (vgl. Adalouich) 81, 112, 123, Althierlingen, . Pllaringas. Althurg. s. Altpuren. 207. - abb. Angiens. 211. - comes Alldorf, Gr., O.A. Hall, s. Alshdorp u. 316, 362, 363 Alterf Alwisbach, Alabach 381. Altdorf. Gr., Kl., O.A. Hall, od. Gaildorf. Alzasensis pages, s. Elsazus s. Aitorf. Albeneu, baier. L.G. 128. Amalbert, -us, -breht, -pert, -pertus, Altdorf. O.A. Kunzelsau, s. Alechdorf. -pret 17. 23. 33. 39, 50. 71. 122, 134. Attdorf. OA. Ravensb. (Klost, Weitsgarten). s. Alterf. 161, 184, 200, - pbr. 169, Altdorfer Ferst, Wald, s. Alterf. Amalger, Amalgaer 12, 118, - diac. S. Galli. Alteim, s. Altheim. chartae scriptor 87. Altenwinden, s. Althenwineden. Amalhart 161. Alteratus 54. Amalbarus, advoc. 73. Alteraberg 260. Amalbilt, mncp. 159. Altershausen, s. Altolfeshusen. Amalin, mncp. 160 Altertheim, Ob., Un., Aldercheim, Albtru-Amalo 90. teheim, Malbthrudeheim, Mabeltricheim Amalpert, -partus, -pret, s. Amalbert. 408 - 10.Amalpeticullari, Amulpertius. 29. 20. Altheim, Alteim, Althalm, -hein, O.A. Amalricus 90. Biberach 140. - O.A. Horb (?) 28. - O.A. Amalunc, Amelungus 154, - francus 338, Riedl. 72, 109, 125, 215, Amanulfu, servas 16. Althenwineden, Altenwinden 395. Amerbacensis abb., e. Amerbach. Alt-Krantheim, s. Cruthelm. Ameluneus, e. Amalune. Amerbach, Ameriach 37, 230. 214, 236, 258. Altman, -mannus, Aldmannus (vgl. Alman) - Amarbacsusis abb, Bruno 399, Richar-43. 48. 61. 74. 90. 104. 105. 144. mncp. 14, 159. dus 312. - Amorbachense monast, 312. Altmar 151. Amulfrede, macp. 14. Aitmuhl, s. Alchmuna. Amulpertiquilari, s. Amalpetiqu, Alinau, Pfarrel 21. Analo 128 (vgl. Annio.) Anostasia, S., 345, 384, Alto SI Ancencimbra, Zimmern (vgl. Zimbra) 231. Altolfeshusen (Altershausen), Distpreht de - 363 Andelfingen, s. Antoluinga. Altolfus, Allidulfus 90, 134. - servus, 3. Andreas, S., apost. 102, 190, 254, 380. Alterf, Alderf, Altderf, Gr., O.A. Hall, vgi-Angalramuus, (vgl. Engilram.) ops. 18. Alahderp - Gr., Ki., O.A. Hall, oder Anhousen, s. Hankisin. Gaildorf 398, 399, 400, Anne Z. 62, 61, 86, 109, 122, 126, 186. Altorf, Altorif, Altdorf, O.A. Ravensb., /Kl. 193. - eps. Wormat. 212. 22L. pbr. S. Galli 3L Welngarten) abbatia, monast., eccla. 290. 292, 336, 38L, vicaria in - 310. - Al-Anneciler, rheinbaier, Kant. 327. torffensissilva, Alterfer wait 291, 292, 310. Angegeh, baier, L.G. 324. Altorf, Winitherus et Richizo fratres de -Anselmus, Aushalmus, Anshelmus (vgl. Hanshelminus) 28, 262, 289, 338, 341, - comes 397-400. Altpuren, Althurg 279. comitatus Naglegows, 217, 271, - comes palatii 19. 2L - nobilis vir 345, 385. Altranus 70. Altrappersuyl, c. Raprebteswilare, - ppus. 259. Asstrat, macp. 159 Altriene v. Alde Altshuezu, Alshusin, Altshausen 322. -Ansulvesheim 18, 20. comes Manegoldus de - 333, idem et Antarmachingas, Antemarchingas, Antimarchingun, Emerkingen 63. 92. 121. filius ejus de Isininus et de - 370.

comes Wolferadus de - 312. -- Mane | Anthad, -us 40, 42, 62, 64, 84.

Antimarchingun, s. Antarmarhingas. Autiuchus 279. Antirepach (Enterstach), fininticus de -Antolninga, Andelfingen 111. Antringen (Hohenentringen), Adaibertus de - 279. Antwart 363 Antwerpen 324 Anule, macp. 116 (vgl. Analo). Aotahar II. Antes sarres 41 Apfalaga, s. Apffelouna. Apfelbach, s. Abfelb. Apffelouna, Apfulhousa, -house, Apfalaga, Apflow 10, 97, 119, 120, Apha, Appha, Aphen, Affa, comitatus 215. - pages, 109, 203, 252, - pagellus 141, Appen 296. Appha pagus, s. Apha. Appe. Abbo 32, 130, - mucp, 159 Aptzbach 256. Aquileiensis patriarcha 336. Aquiro, S. Maria in - 387 Agulserapum, Aachen 60, 81, 91, 410, Aradingin, Briken (?) 265. Arapowe, Argowa, pagus, Aergen (98, 271. 330, 342, 346, 355, 371, 386, Arblonus 31. Arboneusis , Arboniusis , Harboneusis finis 41, pagus 10, 28, 29, 42, 48, 49, 52, 442, situs 35. Arebure (Aarburg), Adelbero com de - 355. Argangauge, Argange, pagus, s. Argengavve. Argen, s. Arguns. Argengayve, -geyve, Argangauge, Argungaue, -gevve, -guge, -goue, Argange, pagus, Argunensis begus, pagus, Argungaunsusium marca, Argengen 11 69, 81. 107, 119, 147, 153, 155-58, 169, 206, Argentina, (vgl. Strassburg), 209. 271, 355. 371. 382. - Argent, eps. Otto 320. Argowa, 4, Aragowe. Argun Sigefridas de - 342. Arguna, Argums, Langenargen (vgl. Argun), 81, 120, 157, 158, 120, Arguna aquilonior, fluv., Argen, untere, 143. Aribertingas, s. Herbertingas. Aribartus 3 Aribo, eps. Mogunt, et acap, reg 257-60. Arlearnus, mucp. 14. Arichisus, mucp. 14. (vgl., Harich.) Arinabrunnun, Arnabrunno 408, 409. Arinano, silva 267. Arten, s. Arola. Aru 250. - frater Heinrici (de Stetin ?) 402. Arnech 268. Arnaldus, s. Arnold. 53 *

Arnebrunno, s. Arinabrunnun. Arno, Wirzib. eps. 190, 192. Arneld, -us, Arnelt, Arnelth, Arneltus, Arnaldos 15, 32, 90, 268, 289, 308, 338, 347, 385, 399, 400. - comes 202. (genit. Arnolf) 202. - custos (Megunt.) 289. - eps. Const. 335. Spirsus, 371. - index 34. - mucp. 15. - miles 255. - mourch. S. Galll 336. Arnolf. -us. Arnulfus 126. 302. 345. - comes 196. - comitatus Arnulfi 198 - res 27, 175, 177, 186-200, 208. Arnshausen 402. Arnstein, baler, L.G. 193, 408. Aro 289 Arola, Arlen 241 Arolf 169, (vgl. Adarulfus.) Arriaried, s. Ostirichiscooth Arthelm 132 Artleib 132 Asbuch , O.A. Crallsh. u. Gerabr. , 272 - O.A. Gerabr., od. Ob. Un., O.A. Hall, 398. - bad. B.A. Mosbach 318. Asbertus, Aspertus, cancellar, Arnuiff regis 187 - 89, 191, 193, 194, Asbrant, Asperant, Asprant 32, 38, 71, 78 82 105, 183, Ascahe, s. Aschaha, Ascarius 52. Ascerna 3 Ascha, (Asch (?)), Ludewieus de - 355. Marcwart de - 362 - Rôm de - 355 - Wacil et fr. ejus Lndew. de - 355 Aschaa, aqua 108. Aschala, Ascabe, Anschach, Eschech Ob., Un., 203. - Bechach, O.A. Leutk, 311. (vgl. Eschach) Aschenza, Eschena 218. 262. Aschheim 212. Asepahe, Aspach, O.A. Waldsen (?) 23. Asinheim, Ensenheim 63, 105 Asiningaro marrhe, Ausnang (?) 61 Asinuusnga (vgl. Asiningaro marcho u. Ilasumunanc) Auspana 48. Asmar 289. Aspach, Gr., Kl., 223. (vgl. Ascpahe.) Asperant, s. Asbrant, Aspert, -us, s. Asbert. Aspesings, Espavingen 201 Assenheim, Egene ds - 339. Astronus 20. Astharus 12. Asulfus 16, 17. Atn. s. Atta. Athorinswapic, s. Ahorninesuuanc. Ate 30, 62, 64, 78, 113, 114, 140, (vgl. Ado.) - diac. S. Gall., chartes scriptor 12. Atta, Ata, dee sacrata 52 - mnep. 160

Attendori 219 Atzelenwiler, Hetzlinswiller, Atsenweiler 293, 285, Au, s. Ouws u. Augia. Audaldoulliare 18, 20, Audo 3. Audolnus, pbr., script. chart. S. Gali. 6. Audolfus, Audulfus, comes (vgl. Adolf) 66 Auenhofen, s. Ufbeus. Averlock, s. Hurbach. Aufhauren 162. Authofen 48 Augense monast., Augensis abb., s. Angia. Auggen, s. Oughsim. Augia, Awe, Sincherzesowa, Sindlepres, -leozzesauus, Sindleozzes, -lieozzes, Sintleczes, -lezzes, liezesonua, Sinthleusaugia. Augense, Augiense, monast., abbatia. insule, Reichenau, Kloster, 9, 73, 76. 83, 117, 126, 149, 150, 157, 169, 203 208. 211. 237. 252. 266. - Auglons abb. Alaquic. 211, Berno 252, Hetto 76, 77. Walfredus 124, Warinberius 241. Augia, (Ose?, Au?), (vgl. Ouws), Gêrbolt st Wernherus fratres de - 316. 364. Augusta, Ongespure, Augeburg 89. 217. 270, 274, 296, 357, - Augustensia dioseesis 273, 367, epatus, 366, 383, eps. 369. eps. Hermannus 334. Augusta, villa, Basel-Augst 198 Augustinus, beat. 343, 348, 360. Aurelli, Sancti -- cella 276. Aurelius, S. 264, 338, 381, Auricas-machers, smarrs, 18, 20, Ausnang 312, (vgl. Asiningare marca Asinwanga, Hasumwanc) Austrasien 2 3. Austrifrancia 242. (vgl. Franchi orientales.) Autfrld 33. Autganstrous 66. Autmannus, mncp. 14 Autmundisstat, Omuntestat, Omuntesstat, Umstadt 101, 190, 192, Automarus, Automarus, abbas S. Galil 4.5. Auuno 32, 36, (vgl. One.) Awe, s. Augis monast. Anenberg (Abenberg), Wolfram et Otto de - (ingenui) 313. Azala, Azela 320. - relig. femina 346. Azelinus, abb. Burensis 313. Anenstein 355. Azo, Azze 363. - pbr. card., tit, sanctar Ansstasias, 384 Azzllo 32

Azzo, s. Azo.

Boor, die - s. Bara. Babemberg, Babenberg, Babenberga, Babinberch, Bomberg, Bemberg 238, 239. 242, 243, 245-47, 257, - baler, L.G. 193. 366. - Babenbergensis eccla. 268. - eps. Eberhardns 256, Otto 365, Ruoportus 283, Syldgerus 268. - Heinricus (If. Imp.) 325. - mons 365. - sedes 242, 256, Balenhausen, baier, Hersch.G. 140. Rabestat, Babstadt 218, 221, (vgl. Buode-Stat. Bacheline (Bechlingen), Bertoldes et fr. ejus Winezo de - 347. Bachlu, Back 218. Bachus, S. Sergius et -, s. Sergius. Backnang, Baggenanc, scelesia S. Paneratil ibid. 343, 348, 382, O.A. 38, 89, 174. 224 280 259 260 841 Badauachgeuue, Badanahgeuul, Baddenagau gia 102 190, 192, Baden 219, 222, 223, 253, 346, 349, 396. - Markgrafen von - 359. Badenbaden, s. Badun. Bade, testis 407. Badun, Badenbeden 324. Bach, s. Bachle. Ballingen, s. Baldings. Baienbach 295. Baiern, s. Bawaria. Baircuth, baier, L.G. 366 Raldsrichus, a. Raldsricus. Baldrager See 881 Baldericus, Baldn-, Balderichus, Balderib, Paldericus, Paldarlh, Palderth, Paldrih 113, 114, 120, 124, 152, - eps. Spir. 222, 224 - mncp. 159. - ppus. S. Gail. 163. Baldswinus, Balduninus 90. - mnl. 264. Raidbard, diac, Fuld. 133. Baldibreht, Baldobertus, Paldabret, Paldebertus 40, 42, 48, 69, - abb, Murbac, 407, Baldila, mnep. 39. Baldine, s. Baldingus, Baldings, Bahlingen (in Baden) 218. Baldingen, Un., s. Paldinga. Baldingus, Baldine, Paldine, Paldingus fil. 163, 165, 170, 177, 181 - cieriens 178, Baldisheim (Beinheim, Ot., Un.), Chono ds - 375, 377, - Helpricus da -322, 370, Baldmunt 22. Baldobertus, s. Baldibreht, Baldolf, Baldulfus 19, 20. - mncp. 160. Raldeninus, s. Baldewinus

Balinaen, O.A. 45, 54, 112, 128, 128, 212,

Ballstell, soloth Amt, 266 Baltfrit, colonica 16. - regula S. R. 79, 231, 237, 253, Boisheim, Ob., Un., c. Baldish Bensdures, Benadus 214. Bamberg, s. Babemberg. Benelinus 412 Stanriedt, Barnriedt, -riet, Barrieth, Parin-Itenignus, martyr 359 riet. Bennried 293, 302, 303. Benisthalm 18. Bara, Para, pagus, Baar, die - (vgl. Ber-Bennenhouen, Bennenhof 397. toldesbara, Perihtilinpara) 125, 150, 201. Benningen, s. Buninga. 204, 208, 210, 231, 232, 247. - comi-Beno 407, tatus 215. Bengenhof, s. Bennenhouen. Bardenheim, s. Bartish. Benzo, mncp. 11. Bardo , Bartho , acauc. reg. 270 - acap. Berachteozus, pbr. S. Gall., chart. scriptor 29. reg. 262, 265, 267 Beratholdus, Berahttoltus, s. Bertoldus. Bargen, comitat. 265. Bergu, a. Berowa. Barnabas 391 Bercheim, Bergheim (vgl. Bergehelm) 323. Barnriedt, Barnriet, s. Banr. - Wornherus de - 378 Barrieth, s. Banriedt, Berchtoldus, a Bertoldus, Barthe, e. Bardo. Berckenmareshusa, s. Erekenmarishusen. Bartholomens, S., apostol, 400. - netarius Berengarius, Berenger, Beringerus, Perenger, chart. Imper. recogn. 116. Bartinheim, Bardenheim 265. Basel 266 270 271. zazen 271. - comitat, eine 188. -Basel-Augst, s. Augusta. mpl. 374. Basel-Londschoft 271. Berenhardus, s. Bernhardus. Basiliensis epatus, 381. - opus. Barchardus Berenheim, Burg-, Mainbernheim 192. 320., Theodericus 270., Volricus 271. Berenwardus, eps. Wirceb. 229. 230. 234. Batimaringin, Batemaringin, Bettmaringen Bereuriet (Bernried), Heribortus et fr. ejus 345, 385, Adelbero de - 317. Batnribe 21 Beretha, s. Bertha. Baufnang, s. Bhuinane. Berg, s. Berga, Bergin, Pargdorf. Baumgarten, s. Bungarten. Berga, Berge, Berg, O.A. Ravensb., 218. Baunach, s. Bunaha. 291-93, 302, 310, Bauschlott, s. Buchslat. Berga in August. diosces., Berge, Berg Bawaria, Helter. dux de - 352. - Bawarlor. bel Mindelh. 293. dux. Heinr. 268, 269. - Hzg. Heinr. Bergach, Gr., Kl., s. Perchach. v. B. 377., Welf v. B. 380. - K.R. Bergarruti, Bergatroute 311. 225, 226, 366, 400, Berge, a. Berga. Bebenburg, Lupold von - 87. Bergeheim, Bergheim 264, (vgl. Bercheim.) Bebingon, Böbingen 318. Bergen, Ob., Nied., 212. Beckingen 5. Beraheim, s. Bergebeim. Bechlingen, s. Bacheline. Bergin (Berg), comes Diepoldas de - 373. Beckhofen, s. Pachinhoun. Bergrheinfeld, s. Roumfeld. Bedzingiswilseri (Betsweiser), Heinrich de Bergstrassa 162. - 363 Berguebern, rheinbeier, Kant. 332. Beffinderal, Beffenderf 11. Berlingen, Lombert v. -. s. Birthilingin. Behia, s. Pelaha. Bern, Kant. 266. Beienstein, s. Beinstein Bern, Pern, Berne 308 404. - abb. in Beihingen, s. Binga. Reichenau 232 - Ingenuus, seulor, 234. Beinstein, Beienstein 286, 321. - macp. 160. Beleshpein 320. Bernardus, s. Bernh Belliugon, Bollinga, marca, villa, Böllingen, Bernhach 260. Böllingerhof 98, 99, 212. Bernhardus, Berouh-, Bernardus, Perau-, Belte, mace, 15. Peren-, Pernhartne, -hart, 204. 206. Bempflinger Vertrag 228 207, 347. - abb. S. Gall. 185, 195. Bence 289 - cleric, 381. - fr. Eberhardi civ. Benedicts, mucp. 159.

sallus 214, 220.

Benedictus, pp. VII. 221, 225, - S., 87, 276,

277. 309. 314-16. 328. 329. 350.

354 361-61, 369, 370, 361, 383, 384, | Bernbarius, eps. Wormat. 98, 29, Berno, s. Bern. Bernochus, pbr. Fuld. 133. Remried, s. Berenriet. Bernwie, -us, -gus, Peranunie, Pernunie, -us, 51, 64, 108, - abb. S. Gall. 110-13 115 119. - diac. S. Gall., chart. ser. 81. - subdiac. S. Gall., chart. ser. 71, 157, Berows, -we, Beron 261, 345, 371, Berspredane, mucp. 15. Bertger 33. (vgl. Pertigarius.) Bertha, Beretha 380. - comitiva 377. contectable Hermanni marchionie 382, - , imperatrix 331. Bertoidesbara, pagus, Bertoltespara, Bertolti- . Peractoltes- . Perahtoldes- . -di. -tas, -tes, Perathtohi-, Perhteltis-, Pertoltespara (vgl. Bara u. Perihtilinpara) 7, 23, 26, 27, 32, 39, 43, 46, 57, 60, Peringerius, Pernger 161, 196, 400. abb. Elwac. 256. - comes comitat. Ell-139, 142, 169, 194, 216, Berteldus, -tholdus, -thoit, -tolth, -thoaldus. Berahttoltus, Perahtoldus, Pera-, Pertuldus, Perektoldus, -tolt, (vgl. Peribtilo), 16. 17. 40. 44. 92. 97. 308. 338. 387. - abb. S. Blasli 370. S. Gregor. 346. - adv. 346. - comes 33. 57. 62. 63. 72. 105. 121. 360. - dux 363, 371. - eps. Basil. 355. - fl. Eberhurdi de Mezzlugen 333. -junior 342. - mucp. 360. - palatili com. 196. - ppus. de Backnang 338. 359. - senior 297. Bertolfus, -thelfus, comes 374. - ppus Spirens, 382. Bezigheim , O.A., 88 103 193 213. 224, 241, 275, 280, 382, 352, 375, 282 Betchilt, mucp. 160. Retile 121 Betschweil 163. Bettensceiler, a. Pettennnilare. Bottenspeiler, s. Boteliniswilare. Bettichofen, v. Patinhoua, Bettmeringen, s. Batemaringin. Beuren, s. Purron. Beuron, s. Burc u. Purren. Bezelin, Pezilinus 262. - abb. S. Gregorll 232. Berenhusa, Betsenhousen 218. Betvenweiler, s. Perahtramui-villare. Betaweiler, s. Bedzingiswilseri. Biberack, O.A., 22, 48, 119, 140, 129 198. 266. 296. 322. 328. 375-79. Biberaha, Biberack, O.A. Hellbr. 148. in Hessendal 403. - ppus. S. Gall, Riberbach 279 171. - subdiac. S. Gall. 184. - va- Biberburgum, vices, 2. Biberehrn 67

Bibersei, Biberses 293. Bibligopue 217. Bickelsberg, s. Buchilerperc. Bickensohl, s. Piccensole. Bienenheim, Binau 211. Bierlingen, s. Pirnings. Kirch-, s. Pitarings. Bihlafingen, c. Pilolvingen. Bilderlah, Hildesh. A., 212. Bilerna, fluv., die Bühler 256. Billafingen, a, Pilolvingen. Billenhusen, -sin, (Bühlenhausen), Luitfridus et Maneroldus de - 322, 370. Billigheim, s. Bullickelm. Billungus, mol. 264. Bliricht, -riet, 395. - Adelburtus de -395. - Friderich de - 405. - Ruggerus ds - 402. Bilstein, Manegolt de - 363. Bila, die - 393. Binau, s. Bienenheim. Binga, Beihingen 223 Binsdorf. s. Pinestorf. Birinheim, Birken, Ob., Un., (?) 218. Birscachin, Schachen 107. Birthilingin (Berlingen), Lanspertus de -Birtilonus, comes, s. Perihillo. Biscoffeshori, -hovl. 142, 148. Biscovsshelm, Neckerbischofsheim 142 228. - B.A. 174, 218, 222, 320. Bissinga, Bissingen, O.A. Kirchh, (vgl. Pistugas), 160 Biunburen (Bonhausen), Suike et Bernhardus de - 377. Bittonus (vel po) 33 Blathfeld, Pleichfeld, Ob., Un., 192. Blanda, viliula, 279, Blandbach, Planbach 250. Blasil, S., monast., S. Blasien, s. unter S. Blasius, S., 249, 356, Blaubeuren, Klost., s. Burense mopast., O.A. 162, 228, 307, 322, 323, 364. 878, 374, 407. Blaufelden O.A 313. (vgi, O.A. Gerabroun.) Bleichnau, s. Bleichun. Bleichstetin, -stetten, 333 Bleichun, Bielchnau 347. Bleon, testis 14, 15, Blesinse 18. Blidoluesheim, Pleidelsheim 223, (vgl. Lidoluesheim). - Rödgerns de - 383. Blithario-villa, -tarlo-, Blitheri-villa 18, 20, 145. Blitilde, Plitilde, mnep. 14. 15. Blumenfeld, bad. B.A. 331. Bobbenwilare, Poppenweiler 352.

n. Boxb.), Göta de - 405. Boechingen, Böckingen 263. Bocharia 261. Rochesherch . 218 - (vr) Rocchesh n Barbera Bochings, Bochingen 215. Backingen, s. Bohchingen Bochonia 132. - foresta 409. Bodatius, Boderius, Bodesius vicus 18, 20, 145. Bodennif 400. Bodensee, & Potamicus, lacus, Rodesins viens, s. Bodatius, Bodiburs, Batterar, Gr., Kl., 173, 212. Bedman, s. Potsmus villa. Bodo, Peto 12, 59, 268. Böbingen, s. Bebingon. Böblingen, O.A. 244, 280, 281, 321. Böchingen, s. Bochings. Bockingen, s. Bocchingen. Böhl, s. Buelon. Böhmen 395. Böllingen, Böllinger Hof, s. Bellingen. Bösingen, s. Bosings. Bottingen, s. Potings. Bohehingon Bochingen Luitfridus de -316. Roll. s Rollo Bollings, marca, villa, s. Bellingon, Bollo, Bell, 32P. Bollo, Pollo, testis 57, 60, 169, 186. tradit, auctor 184. Bolstern, s. Polster. Bomberg, s. Babemberg. Bonadue, s. Beneduces. Bongarten, Baumgarten 293. Bonhausen, s. Blunbusin. Bonifacius, -tius, Bonsf. 18. 20. S., (aeps. Magunt.) 37, 134, 135, 195. 230, 358, 409, 410, - S. Benif. monast. Fuld. 132. Bonizus, notar. 225 Benlanden, -din 377. Bonndorf, bad. B.A. 817. 884. 846. 855, 871, 856, Boppo, Poppo 259, 394, 308, (vgi. Bübe.) - cancellar, 210. - comitat, ejus 83. - fc. Brunonle Trevet, aepl. 350. vassali, i.udov. regis 116. Beresha, Borseo, Borreh 409. 409. Bosco, Emelricus de - 300 Bosinga, -in, Bösingen, 231, 325 Buse, Bosse, Poso (vgl. Busso), 11, 142. 154. - pbr. card. tit. S. Anastusian 245. Botaliuiswilare, (Bettensweiter (?), Biltochmell (1).) Butile de - 342 Botenauch, Botnang 279. Bottscar, Gr., Kl., s. Bodibura. Böterid, (Buttherd), Röggerus de - 401. Brugg, Aurg. Bez. 342. 362. Bocchesberc, Boxberg, vgi. such Bochesb. Bouttlon, Hzg. Gottfr. von - 894.

Böselingen, (Büselingen), Herimannus de -330Bözmundiskuszu, s. Buzmundish. Boxtere, bad, B.A. St. s. Bochssberch, bad. B.A. 67. 103 (vgl. auch Boechesb.) Borze 321. - comitatus 386. Bruckenheim, O.A. 82, 213, 222, 229, 889 852 Brampach, Branbach 256. Bramuirst, foresta 407. Brancia, o. Brenza. Branda, Brante, - Brendlerensen 102, 191. Brandech Egilolf de - 329. Brandeck-Mühle 330. Brandhalde 257 Brants, s. Brands Brecingun, s. Brezzingin. Bredeheim, Bretheim, Bretten, comitat. 33H, 350, 852, - B.A. 820. Brogaglia, s. Pergallia. Bregantium, Prigantia, Priganzia (Bregens), Albertus de - 72. - Rădoifus comes de - 312 378 - Bregantinus comes, Rudolphus - 391. - Prigantines, Oudairious - 265. Bragell, s. Percellis. Bregens 205. (vgl. Bregantium.) - Bregenverweld 381. Breidenbranno, Breitenbronn 221. Breisech, bad. B.A. 118, 271. Breisoon, s. Brisachgaoune. Bruitsubach, Breitungbah 403, 409. Breitenbronn, a. Breidenbrunne. Breitenwauch, -tinwanc, Breitenmana 302. 308 Breituugbah, a. Breitenbach. Bremgerten, bern. A. 266. Brend. Brendlorensen, t. Branda. Breuza, Brancia, Prenza, Brens, fluv., capella ad fluv., locus 24, 176, 167, 199. Bretesfeld, Bratufeld 261. Bretten, s. Bredeheim, Bretefeld, s. Bretesf. . Brezzingin, Brecingun, duae vitlae, G'schlachten- n. Rouhen-Bretuingen. 264, 393, Bribonus ed. Birbonus 33. Brisachgaoune, Briscaugia, Brisegavia, Brisgoria, Brisihorowe, Brisikagawa, -gwa, -kouse, Prisahgouse, Prisigania, -kouse, Breisgau 18. 44. 117. 127. 166. 194. 215, 218, 253, 271, 317, 330, Brithaim, Brittheim 2 Bruchsel, bad. B.A. 271, 839, 352 Brückenan, baier, L.G. 402. Brückenfeld, das, 257. Brun, s. Brune.

Brungerus, mal. 88. Brone, Brun, Pruno 302, - abb. Amerbac. 399. - abb. Hirsaug. 338. 344. 381. scanc. 242. - seps. Trever. 340, 350. - cancellar. reg. 211, 212, - comes 318. 399. - eps. Spir. 338, 340, 341, 344, 356. - eps. Wirelb. 266, 313. - fil. Adelberti comit. de Chalawa 276. Bruthgoz, ppus. de Wileburg 374. Bruwartesbere, Luprateberg 293, 295. Buachiborn, s. Buchhorn. Bucco, s. Buggo, Buch, im Hegeu, 146 (vgl. Büch, Buchs, Bücha, Pücha. Bucha, Eberhart de - 365. Buchau, Pushauus, monast., Puschaugiensis ecclesia 94, 150, 233, Buchen, bad, B.A. 133. Buchenbuch, s. Büchenb. Buchheim, s. Puschheim. Buchhern, Buschiborn, Buchern, Büchern. Büchhorn, Pubihorn 115, 185, 293, 350. Buchllerperc, Bickelsberg 27. Buchegan, s. Buxcoune. Buchsiten, s. Buxita. Buchelat (Bauschlott), domnus Adalbartos de - 279. Bucingesheim, s. Hutingesh. Bügen, Bugen, Niederbiegen, Hofb. 293. Buhl, bad, B.A. 216. Bühlenheusen, s. Billenhusen, Bühler, s. Bilerna. Büllensbach, s. Pillungesbach. Buelon, Bohl 318. Bürglen, s. Bürgilen. Büsslingen, s. Böselingen. Bütschweil, s. Boteliniswilare. Bugen, s. Bügen. Buggo, Bucco 400. - sps. Wormat. 374. 375. - fr. Sigeboldi de Grezzistat 405. - Index 268 - mnl. 264. Bullickeim (Billigheim), Ludewicus de - 338 Bunaha, Bunahu, Bunach, od. Baunach 408, 409, Buninga, Benningen 223. Buo, Puo 33, 94. Buobo, Bouo, Puvuo 90, 401, 412. Buoch, Buch, O.A. Hall (7) 266. Buochs, Buch a. Abern 405. Buochbahc, rivus 317. Büchenbach, Arn et Gumbertue de - 405. Büchborn, s. Buchh. Bundestat, Babstedt ?, (vgl. Babeet.) 212 Bürgilun, Bürgela 371. Buoso, Puaso, Puasso, Puoso Puoasso (vgl. Boso), 15, 32, 50, 182, 151, 182.

Böulnanc (Baufnang), Marcwardns et Gerolt de - 342. Bano, s. Buobe. Burain, Burein, Burach 293. Burbach, s. Eburinbah. Bure, Beuron (??), 127, 128. Burcardus, Burchardus, Burchart, Burgardus, -hardus, Purchardus, Purchart 143. 250, 392, 393, - abb. S. Galli 200. cancellar, 262. - capell, Wireib. 230. - comes 212. - decan. Spir. 341. domnus &6, 287, 288, - dux 241, 242, - eps. Basil. 320., Wirceb. 37, 210. Wormat. 248. - fr. Eurchardt marchienis 300., Emehonis Wireib, epi. 398 , Buggeri comitis 398, - marchio 300. 320. - mnl. 395. - vir preclare ingenuit. 391. Burchaim, -beim, 101, 190, Burchardeswisen 264 Burengowe, Burgau 293. Burense monast., Blaubeuren, Klust (vgl. O.A. Blaub.) 313, 314, - abb. Burens. Azelinus 313. Burg 211. (vgl. Purch.)

Burgarat, mncp. 179. Burgou, s. Burengowe. Burgherg, Burchardus de - 342. Burgbernheim, s. Berenh. Burgham, kuthees, A. 402. Burgilind, mucp. 31. Burichiness, -gas, Purihings, Parihdings

pagus 14. 41. 65. Burkheim, s. Purchheim. Burlougesuac (Burleswagen), Diemar de - 395. - Goteboldus, Gudeb. de -396 402

Bussen, Pusso, basilica in monte - 63 mens. 196. - Bertoldus comes de - 72 Busemonnshousen, a. Buzmundishusen. Butingesheim, s. Hutingesh. Butinsulza, -re 296, 341.

Buttherd, s. Böterid. Baxcoune comitat., Buckspan 265. Buxita, Buchsiten 265.

Buzmundiskueen, Bözmundiskusen (Bussmannshausen), Burchardus do - 375. 378 - Diethoch de - 342.

Cacaumardus, pbr. S. Gall., chartee script 47, 48, Cachinga, a. Geggingen. Cadaloh, -us, Chadalo, -loh, -us, Chadoloh, Kadelhohus 40, 62-65. 91, 195. 196. - com. 93., comitat. ejus 198. - mncp. 60 - mnl. 264. - parens Ceizzolfus, s. Zeizolf.

Pertoldi comitis 105. - pbr. S. Galli, chart, seriptor 59 Cadolacue, locus 17, 19, Caganhart, Gagenhard, Kaganhart, -us 57. 60. 134. - iudex 268. - pbr. S. Galli 36. - pbr. S. Gall., chart. script. 38. Calixins, Callistus, pp. 11. 344. 345. 346. 353, 854. Callindin (Kalentin), Bertoldus de - 378. Calle, S., c. Gallus. Callue rex. s. Carolue. Calmontines 18, 20. Calwa, Calewo, Chalawa, Kalewa, Adelbertus comes de - 264, 276, 281, 282, --Gotefridus, Gottefr. comes palat. de - 355. Cambere, s. Kambere. Campessie, Gamba 218, 261, Campldo, Kempton 140. - L.G. 206. Candel, rheinbaler. Kant., 321. 327. Candidum, ad S. - Kentheim 279. Canstadt, Connetadt 2, 280. Cappis, Eigilwart de - 329 Capsensie advoc. 73.

Caramannus, Caro-, Karamannus, Karaman 112, 113, - comes 47, 86, 90, 108, Carinthiae, duces Guelpho 290., Helnricus

Carlomannus, Karl-, Karlo-, Karolomanpus, rex 8 11 12 18 16 101 102 190-92, 196, 357, - (Ludov. II. fil.) 175, 177,

Curolus, Callus, Carlus, Carulus, Karalus, Karlue, Karoine, major domus 3. - (L) august. 167. - cesar 70. - imp. 57. 60. 61. 67. 72-74. 76-79. 101. 141. 236, 258, 325, 409., et rex Franc. et Loureb, 66. - magnus imp. 65, 190. 252. 253. - rex et imp. 69.71. - rex 14. 17. 33. 37. 38. 41. 42. 45-47. 50. 51, 53-56, 58, 59, 62, 64, 69, 84, 229 230. - rex Franc. 13. 15. 21 (Callus). 22, 23, 26, 27, 30, 32, 35, 36, 39, 40, 43, 52. 67. - rex Franc, et Langob. 24. 29. rex Franc. et Langob, ac. Patric. Rom. 12. 20. 31. 36. 48. 49. - (IL) rex 145. 146. - (III.) fil. Ludov. II. regis 167, rector pagi 171, 175, 177, 178, ... imp. 182. 184-86, 188, 201, 208, 252, 253, -Arnulfi patruus, 189. - rex 179-81. -(IV.), (V.) 82

Cartdiuha 21. Castellum . Kastel 391, 392. - Rupreth de Castello 400. Cazzenstein, Oudetrich de - ingenuus 313. Celsenckeim (Zeiskum), Rapertus de -338 Ceizman, -maun 25. 27-

Dautennell, 221. - 06., Un., 323. Cella Maionis, Mannaell (?) (vgl. Mausurella. Cella Ratpoti 106. Cella S. Petri, S. Peter, 305. Cello (vel us), test. 43. Cephingin, s. Kepfingen. Ceroldus, s, Geroldus. Chadalo, -lob, -bus, -doich, & Cadaloh. Chadolt 62, 64. Chara 107 Chaldebrunns, Koltbrunnen 218 (vgl. Kaltinbrunda.) Chem, baier. L.G. 239. Chanchur 56. Charabach, Karbach 139. Charlabure, s. Karloburgo. Charo, com. 14L Cheffingin, s. Kepfingen Chela 169 Cheiun, Kehlen 311. Cheningan, Cheneings, marca, villa, Klingen Chentell, testls 186. Chenzinga, Konoingen 218 .- bad. B.A. 317. Cherilo 21. - colonica 16. Chessahn, Kessach, Ot., Un., 221. Chezzinuillare, Kessuryi 10. Chienbach, Kinkack 356. Chilesteu, s. Gilistan, Chilicheim, -hein (vgl. Kirchheim), Werinbarius de - 296, 333, 341. Chilperc, s. Kirchberg. Chinzechun, -zichun, s. Kinzicha Chirchbere, -berch, -berk, Chirichberk, s. Kirchberg. Chirichun, s. Lintchirichun. Chiribeim, & Kirchheim. Chisiness 9. Chlufternon, Clasternun, Cruftere marcu, Hgluftirnun, Kiuftern 70, 78, 90, 195. Chruz 13, 31, 32, Chnuzesullare 31. Choangatos Conradus. Chochengowe, Chochingows, Chohangeugl, Cochengowe, Cohgenganue, Kochergau 135, 192, 256, 259, 266, 410, Chochina, Chockinaha, Kocher, Fluss, 236. 259, 267, Chono, Chono, s. Cono. Chonradus, s. Conradus. Chraft, Crafdo, abb. Laureac. 383. - iudex 268. Chregelingen, s. Creglingen. Chreginberc, Erchenberg 164 Chreleowe a Creibe. Condramous, s. Guntrammus.

Cella, Zell, O.A. Riedi. 105. 215. - | Chreebach (Kreebach), domnus Liutfridus | Condoinus, s. Guuduniuus de - 279. Chresinga, & Griesinga. Chrezzingun, Gröteingen, O.A. Ehing. 92. Christitina, mnep. 48. Chrodhartos 18 Chrode 19. Chrumbenbach 83 Chruzinaha, s. Cruzenach. Chrysogonus, s. Crisog. Chudoret 97. Chunaradus, & Conradus. Chungesbofe, s. Chuningesbofa. Chunibert, -us, -bret, -pertus, -pret, Cunebertus 29, 107, 115, 134, 147, 153, 157, 158, 169, 174. - mncp. 412. Chunimunt, Cninemunt (vgl, Gentimunt) 71. 127, 400 Chuningeshofa, -hofe, Chungeshofe, Chuningas, -gishaoba, Chuningishuoba, Kônigshofen, Gaukönigeh, im Grabfeld. L.G. 101, 102, 103, 190-92, 138, Chuningespahe, Köniasbach 124, Chuningin (Kongen), domnus Oudalscalch 44 - 290 Chuniza 376. Chunringin (Köndringen), Chono de - 355. Chuuo, Chuono, s. Cono. Chunradus, Chuonradus, -tus, s. Conradus. Chappinga, Kuppingen 215, 217. Chur. s. Curis. Chuzo, Charge 411. - adv. Canstant. 232. Cimbere, Cimberen, Cimberin, Cimbern. Cimbra, Cinbra, s. Zimbra. Cinctle 261. Cirico, testis 12. Circlainga, Zonching (?) Kötoling (?) 239. Cice. Seie 218, 261. Clurihogouse, comitat., s. Zurihkevre. Cleggon 233 Clemens III. antipp. 336 Clementia, Kellmans 377. Clothelm, Closheim (?), Costheim (?) 213. 215, 220, Clustarnun, s. Chiuftarnen Cochelingas, Cocalinga 18, 20, Cochengowe, s. Chocheng. Cocouatus, Cucnfatus, S., 18, 20. Coheeneauge . Chochene Colmar 253, 266, 389, 355, 882, Colonia 236. - aeps. Colon. Fridericus 320. 340., Sigewinus 283. Colloguos, & Golischgeune. Comburg, Kioster, c. Kambere. Comburger Schenkungebuch 389-405. Comeatus, notar. chart. reg. recogn. 142. Compendium. Completes 146.

Conninga, Conniggas, Gunningen 46, 53. Cone, Chone, Chone, Chune, Chuone, Cueno 262, 299, 309, 393, - abb. Alpirep, 327. - abb. (Wingart.) 390. - clericus 313. — comes 298. 353. comitat. ejus 221. — eps. Preuset. 345. Wormat. 320. - tribun. Spirens. 341 Conradus, Choanratus, Chonradus, Chunarados, Chunradus, Chuonradus, -tus, Chuonrat, Courades, Cunradus, Cunrath, Churadus, -rat 206, 802, 321, 323. 330. 369. 373. 402. - abb. Alpirsp. 363. - cleric, 313. - comes 117, 119. 120, 130, 131, 147, 155, 209, 215, 259, - coni. Götas de Bocchesberc 405. dux 356. - epus. Constant. 301. 411. Spir. 273. - fii, Bopponis comit. de Loufo 374, Chnonis de Horbure 381, ducis Bertholdi 371, Friderici Suevor, ducis 334, fr. Heinrich de Habesburg 375. Heinrich IV. 334. - mal. 264. 374. - nobilis vir 386. - ppus. in Denkendorf 359-61. - reges, imperatores, (Conr. I.) 204, 209. 213. 215. 220., (II.) 254. 258-62. 264. 265, 269, 273, 283, 324, 325, 331, Constantia, Constone 50, 52, 200, 209 346, 411. - bad. B.A. 28, 126, 249, - Constantions. eccls. 141, 233, 340, 346. 411. - epatus 368. - eps. 309. 344 360. - eps. Agino 43. 44, Chönrad., S., 301. Eberhard. 267., Gebehard. 231 - 33. 315. 316, 321, 322, 333-35, 886, 361, 363, 370-, Haito 83., Ondelricus, Udal-, Wodalricus 817, 339, 346, 349, 357, 362, 864, 371, 372, 374., Rudolf 294., Salemon 199. - parochia 83 Constantinopolitauns rex 251. Conzo, s. Cunzo. Corbe, s. Korbe. Cornellus, S., martyr. 94, 233. Cospret, s. Gozbertus. Costheim, s. Clotheim. Cotabert, -us, Cotebertus 121. - camerar. S. Gall. 157. - cellerar. S. G. 162. diac. S. G., chart. scriptor 128 - ppus. S. G. 170, 172, 174, 193, Cotalinde 112. Cataniwi, Catanwia 12 - ancilla del 11. Cutesderan 169. Cottpretishauen, Meingoz de -, s. Gotibretish Cozaldus, s. Gosaldus. Cozbertus, s. Gozb. Corberius 13. Corninga, Gösztingen 44 Coxpert, -us, -pret, -phret, s. Gozbertus.

Crafdo, s. Chraft.

Craichgau, s. Creibgowe. Canzelshowe (Künnelson), Canzados de -Crailsheim, O.A. 257. 272. 292. 393. 401. - Heimericus de 402. 895, 400, 401, 408, Curia, Chur 213, 214, 220. - comes Cu-Craulnegga, Creginecka, (Grafeneck), Hugo rigensis Rodolfus 375. - episcopium comes de - 264. - Hugo de - 297. Curiense 215. - spus. Cur. Hartpertus Creftelbach, Croffelbach 395. 213. 215. 217., Hiltibaldus 220. -Cregelingen, e. Creglingen. scultatia Cur. 214 Creginecka, s. Craninegga. Cussilbrunnin, Kiesetbronn 318. Creplingen, Cregelingen, Chregelingen, 268. Cyprianus, S., 94, 233 Cyriacus, S., 98, 99, 159, 160, 173, (vgl. 392, 394, Creiligowe, Creilicgowe, Chreigowe, Cregowi, Niwihusa.) Craich-, Kraichgau 255. 271. 318. 350. Cyrillus, S., 241. Crimaldus, s. Grimaldus, D. Crimolt, a. Grimald. Crimolteshova, Grimmelehofen 69. Datuingen, s. Tatichingen Degabertus, Tagabertue, -bret, -prebt, -pret, Crispertus, e. Grimb. Crisogomus, Grisog. (Chrysog.), disc. card Tagebret, Takebreht 15, 36, 84, 118. et biblioth, S. Rom, ecclae, 345, 354 157, 165, - rex 325, Dagelvingen, -gun, -gon, Dagoininga, Theil-S. Mariae in portion 384, 387. - S., 345. fingen 44, 318, 320, (vgl. Ashelvingen.) Cristan 262. Dagisbure, Tagesbure (Dageburg), Hago Crodbertus, comes 32. comes de - 355, 382. Croffelbach, a. Creftelbach. Croninpere, s. Crnoninbere. Dahlun, e. Dorinhein. Dainingas, c. Teininga-Cruaningun, s. Grueningen. Cruczensch, Chruzinska, Crucinska, Cruci-Daisendorf, e. Tyeinderf. Dalaheim, Dale-, Dalheim (vgl. Taleh.), niacum, -cue, Krentanach 101. 190. Dalem, Dalum 212. - Dallau 98.221. 192, 324, Crustero marca, s. Chiustarnon, Balking, s. Tiechelings. Cruoniubere, Croninpere, Grunenberg 109. Dallau, s. Dalaheim. Dalongus 18 Danamarachirica, Tannenkirchen (?) 253. Crutheim, Altkrautheim 398 Custo 90. Dancho 78 Cucufatus, s. Cocountus. Dancholf, mnep. 160. Culuemunt, s. Chunimant. Dancmar 169. Dandstatt (Bannstadt), Marcquardus de Cundachar, s. Gundachar. Cundbret, s. Guntbertus. -338Candbold, s. Guntbald. Daulel, notar, chart, imp. recogn. 118. Cundfridge, Cundfred 93, 94, Dannstadt, s. Dandstatt. Cundbart, -no, s. Gunthardus. Danubius, -obius finm., Donau 40. 63. Cundheri, Cundherus, s. Gunther. 118, 317, 373, 407, Cundini, Cunduni 57, 60, (vgl. Gundyninus.) Baufen, e. Tuphen. Cundoit 71, 138. Pathan et Abirou 279, 344, Cundpaldus, -poidne, s. Gundb. Batthausen, s. Tatunhusa. Cundpert, -pret, s. Gunth. Dangendorf, s. Taugind u. Tündorf. Cundram, -ramous, s. Guntrammus. David 122. Candual, & Candioi. Deathereskiriha, a. Dietheresk Conebertue, s. Chonfb. Deckenpfronn, c. Deggenphrann. Cunigunda, regina (Heinrici II. coniux) Degerachlacht, s. Tegirsisth. 236. Begerace, s. Toporepece. Cunradus, Cunrath, s. Conradus, Degetsweiler, a. Tagebretesuullare. Cuntardus, Cuntdhart, s. Guuthardus. Deggenphrunn, Deckenpfronn 279. Cuntherus, s. Gunther. Deilingen, s. Tulingas. Cunzo, Conzo (vgl. Gunzo), 7. 26, 27, 58. Deinka (vgl. Thenka), mnep. 116. 69. 71. 115. 161. 183. - pbr. 8, Gall. Deigendorf, s. Tysindorf. 104. 136. 139. et chartae S. Gall. scrip-Deislingen, s. Tuseling. ter 104. Deniuga, Thenningen 218. Cuono, e. Cono. Denkendorf, eocia. S. sepulcri in - 359. Cünradus, -rat, L Conrad Denkingen, a Thauchinga

Dentensceiler, s. Teutenwijure. Dentingen, s. Tantings. Denys, S., Abtei, s. S. Dionys. Deothertns, -perdue, -tus, Teut-, Theothertus, Theotpret, Thiotpert 4, 13, 15, 46. 57, 59, 71, 86, 128, 137, 161, 169, 186, Deuthadus 4 Deothart, Theot-, Thiothart 28, 171, 20 - chart. S. Gall. script. 111. 115, 124 - portar. S. Gall. 183. Deotheri, s. Dietericus. Deothiit, mncp. 160. Daothoh, s. Dietho. Dectingun, Teotings, Teotinges, Thistings, Dietingen (vgl. Odinga) 34, 43, 44, 182, Deotlind, Theotlind, macp. 60, 159. Dectmarne, e. Dietm. Dectmand, Theotnand 56, 106. Deoto, s. Diethoh. Dectolf, s. Dietolfus. Dentolt, s. Diotolt. Destportus, s. Destb. Deotpurga, Thiotpuruch, Tiuburg 57, 114. — mucp. 159. Dectuinus 21. Berenderf, s. Dörnidorf. Desiderius, -terlus, S., 1. Detda, a. Tetta. Dettetbach, s. Thotilabab. Dettingen, & Tetingen. Dhadorf 63 Dheodoit, a Dietelt. Dheotine, s. Diotingus. Dheotuule 68 Diadeidus, s. Diotoltus. Diebach, s. Titheb. Dieboldus, Diepoldus, -polt, Theothald, -pald, Thiotpoid 12, 61, 82, 170, 402 - comes, comitat. ejus 375. - marchio 300. Diebszteia 252. Diedesfeld, s. Dutdunuelt. Diefenbach, s. Diuffenbach. Diemarus, s. Dietm. Diemo, Thiemo, Tiemo 400. - cieric. 250. - com. Cluribogavens, 265. - eps. Salzpurg. 321, 370. - mal. 395. Diepoldus, s. Dieboldus. Pieroltes-, Dispolizhoueu, Dieveltah. 293. Dietenweiler, c. Diethenweiler. Dietericheshusen, Thiotricheshous, Dietershousen 408, 409, Dietericus, Deotheri, Dioterih, Diotheri, Ditheri, Teodericus, Teodoricus, Teudricus. Theodoricus, Theoterichus, Theotheri, Thieterich, Thiodrib, Thiotrib 10, 18-20. 71, 107, 118, 118, 120, 152, 181, 269 - abb. Petershus. 339 - cancellar.

Heinr. III. 265, 270, - cenvers, 383. ops. Basil. 270. - francus 338. - fr. Heinr, Bawar, ducis 268. - mnep. 109. 160. - rez 1, 2, 3, Dietershausen, s. Dietericheshusen. Dieterskirch, s. Diethereskirlha. Dietfurt (a. d. Thur), Haberharth, Horiman fratres da - 364. - Heinricus, Hebarhardus, Herimannus fratres de - 316. Dietger, Teodger, Theotgaer, Thioger, Thiotker 33 38, 128, 411. - monach, S. Gail., chart, scr. 154. Diethenwallar, Dietenweiter 293. Diethsreskiriha, Deathereskiriha, Thietereschiricha, Dieterskirch 105, 196, 226. Dietho, Desthoh, Deeto, Theuthoh, Thioto (vgl. Theutonus u. Tetto) 22, 26, 27, 52, 88. - diae, S. Gail., chart. scr. 207. Dietingen, a. Deotingen u. Odinga. Dietmarus, Diemarus, Dect-, Diotmarus, Teotmar, Theot-, Thiest-, Thiotmarus 133, 134. - acap. Armilfi reg. [87-89. 191. 193. 194. 198. 199., Hludovici reg. 201, 203-5. - fil. Erckenbertl de Marlenheim 338 - mncp. 116 - mnl. 264 - pbr. Fuld. 133. Pletaffus, Deotolf, Teudalfus, Teutulfus 19. 20. - mnep. 14. 160. - servus 31. Diezenhaldup, Dueshalden 323. Dillingen, Gr. Hortm. v. - 340, (vgl. Hartmannus 1 Diodaldus, s. Diotoitus. Dionysius, S., 99. - monastar. ejus, a. S. Dionysii monast. Dioterik, Diotheri, s. Dietericus, Diotingus, Dheotine, Theotine 22, 62, 64. - mucp. 25. - servits 31. Diotini (vgl. Thiatni) 120. Diotmarus, s. Dietm. Diotoltus, Deotolt, Dheodolt, Diadoldus, Diodaldus, Theotheld, Theodoldus, Theotholt, Theutelt, Thiotolt 44, 61, 74, 84, 106, 119, 120, 124, 158, 163, - phr. 81. - serves 31. Dirboheim, Diripihaim, Dürbheim 30. 41. Dirmendingen, s. Tlermuntinga. Dirodharlus, com. 33. Diuffenbach, Diefenbach 255. (vgl. Tiefenb.) Ditkeri, s. Dieterieus. Discentach, s. Tizzenb. Dockinburc, s. Tockinh. Doffingen, s. Toffingan. Börnach 227. Dörnidorf, Turindorf, Berendorf 293. Börrenvimmern 392. (vgl. Zimbra.) Bombachwald, s. Dunberg. Domeneck, s. Thuna. Domicilla, S., 358.

Donau, die, s. Danublus, Durogauginsis pagus, s. Turgauensis p. Donawoorth, s. Werids. Dusshälden, s. Diezenhaldun. Donchonus 29. Donnstetten, s. Tunestat. Derinhein, Dahiun, Dornhen 271. 315. 325, 380, 363, Dormettingen, s. Tormustings. Bornbirn, s. Dorrenburren. Dornhan, s. Dorinbein. Dornheim, Tornhalm 101, 190, Dorrenburren, Torrembura, Torrenburre Dornbirn 226, 293, 311. Beternhausen a Tutirahus. Drau, Fluss 300. Dretenuullare 399. Driegen, s. Trusians vallis. Drochmarus 289. Prossinga, s. Tressinga. Drozoltesheim, s. Proz. Druago, s. Truogo, Druantesuullare, s. Thrusantesw. Drudbald 81. Drndbert, s. Trudb Drutmannus, pbr. 383. Dubragoe, Dubragangiusis pagus, s. Tuber-Dudo, Dute (vgl. Tute) 9, 32, 33, 289, cancellar, chart, imp. recogn. 89, Duellus mons, Hohentwiel 241. Dürbheim, s. Dirboheim, Dürckheim, s. Thurincheim. Ebni 260. Duren, s. Durla. Dürmentingen, s. Tiermuntinga. Dürnkain, s. Durincheim. pus.) Dürren, s. Turra. Dürrensimmern, s. Zimbra. Darrmone, s. Durminzi. Dubtarineas, Theuringen (?), (vgl. Turingen) Duisburg 222, 249, Duillfeld, pagus 192. Dumbach, s. Thuna. Dunberg, Dombachwold, der. 188 Dungetal, Thungenthal 392, 396. Dunningen, a. Tunningas. Durandus, dlac., chart. Imper. recogn. 91. Durgaonuae . Durgaugensis, pagus, s. Turgauenris pagus, Duria, Daren 24. - pagus 238. Durincheim, Dürnkain, Türkheim a. d.

cewe

Darine 70

- 375.

Duringa, villa, Duringas, marcha, s. Turingen.

Burlach, bad. B.A. 126, 327.

Durminzi, Dürrmens 318, 319,

Dusslingen, a. Tuzzilinga. Dutdunueit, Biedesfeld, rheinbaler. Kant. Edenkoben, (vgl. S. 413) 221. Duto, s. Dudo. Ebarachar, Ebarabar, s. Ebrachar, Ebarhart, s. Eberhard. Ebarni, Eburne, Eburni 107, 111, 153. Eber, cliens S. Killani 313 Bberbuch, bad. B.A. 222 Eberhard, -us, -hart, Ebarhart, Eburhardus, -hart, Epar-, Hebar-, Heber-, Heburhardua (vgl. Eburachart) - 34, 3 56, 161, 182, 250, 259, 289, 330, 338 401, 411. - advoc. S. Gregor, monast, 232. - cancellar. reg. 175, 177, 244 -248. 267. - civis (villae Hessendal) 403. - comes 262, 263, 275, 289, - comitatus Ed 188. - diac. Wiseust. 161. eps, Babsub. 244-246, 249, 256., Constant. 263. - fillus Eberh, de Mezzingen 333. - fr. Chuenradi reg. 208. - laicus 383. - notar. S. Dionys, chart. scr. 167, 169 Eberndorf 73. Ebinga, Hebinga, Ebingen 44, 86, 127. Ebo, Eppo 268, 308, 363. - ludex 268. — ppus. 289 Eberinus, Eburinus 29, 50, 52, (vgl. Ebrui-Ebrachar, -lus, -arus, Ebarachar, Ebarahar 48, 84, 103, 104, 106, - pbr. 30, Ebringen, s. Heburinga. Ebruiums 41. 86. (vgl. Eborinus.) Eburne, -ni, s. Ebarni. Eburachart 71. (vgl. Eberhard.) Eburhardus, -hart, s. Ebsrhard. Eburinbah, Burbach 34. Eburinus, s. Eberinus: Ecchenhusa, Echenhausen 202 Ecchiardus, -hart, Ecchart, a Ekhart Eccho, s. Echo. Echato, a. Achara. Behetweiler, s. Eigantes-, Esceriches wilare. Echo, Eccho 50, 103, 169, Eckenmarishusan, s. Erckenm. Edstrich 308 (vgl. Adstrich.) Wortach (vgl. Thurincheim) 293. - L.G. Edenkasen , rheinbaler, Kant. 321. 339. 226, 303, 322, 378, - Rodolfus de Edilleoz 185. Effringen, s. Affraninga. Eftegus 3. Egbertus, Eggebartus, Egipret, Ekbertus,

Ekibert, Ekipert (vgl. Akibertus) 13, 34,

71. - adv. Spirensis 311. - canc. imper. 221. - com. Spirens. 338. Eoenhausen 243. Eibbesfeld 191. Egeno, s. Egino Egesbraht, -brebt 309. - cliens S. Kiliani 313. Egesteige (Aistaig), Guntramnus de - 317. Eggebertus, a. Egb. Eggenweiter, s. Eigileswilare. Eggibire, mnep. 159. Eggingen 307 Eghlipret, s. Eglibert. Egilbert, -us, -pert, -pret, Eghilpret, Elgilbertus, Ekilpertus 10, 30, 44, 134, 161. - asps. Treverens, 253. - cancellat. reg. 236. 239. 240 Elta 183. Egilbold, mncp. 159. Egilhartus 134 Egilinga, Eglingen 202. Egile, mul. 88. Egiloif, -ue, -luifus, Ekiloif (vgl. Agiluif., Eloif.) 122, 281. 410. - pbr. 411. Egiluuardus, -wart, Eigelwart 62, 289, 402. (vel. Agilwardus.) Egina, macp. 114. Egino, Aegino, Egeno, Ekino (vgl. Agino) 29. 30. 171. 178. 338. - spus Constant. Fields a Fell. 45. 72. - fr. Friderici adv. Alpirsb. 362 - pbr. S. Gall. 26, 53, - pner, Ekino, & Egino. adv. Spir. 341. - vasall. reg. 194. Egipetingun, Ippingen (7) 194. Egipret, s. Egbert. Egiram, mnep. 179. Egisheim, s. Agines- n. Unaganesheim. Elffo 153. Bolingen, s. Egilinga. Ehinga, -gin, Ehingen 215, 373. - O.A. 17, 4B, 64, 69, 9B, 11B, 114, 121. 140, 143, 216, 218, 226, 297, 342, 878, 874, 876, 877, 879, 407, -Wolfftrigel de - 373. 827, 389 Eholt 12. (vgl. Ackielt.) Ehringshausen, a. Iringesbusen Ehsa 163. Eheo (vgl. Heso) 48, 56, 61, 151, 165, 170. Eibelstatt, a. Hisolnestat. Eichehe, Bichach 263 Ellinwart 179. Eicheim (Bicken). Adelbertus de - 377. Ello 250, 269 Elcheneberch, Eichelberg 259. Bichhof, Neu-, s. Eiginboua. Eichistat, s. Achstotten. Eichleter, Eichstegen, od. Aistegen 154. Eichstettensis, Eystetensis accla. 225. sps. Oudsiriens 356. Eigant 161. Eiganteswilare, Engetoweiler (7), Behetsceifer (?) 179.

Eigelbertus, a. Egilbertus.

Eigelwart, s. Egilw.

Eigliesunilare, Eggenweiler (?) 155. Elginhova, Neu-Bickhof 48. Etheteti, s. Achstetten. Eikaehart, s. Ekhart. Eithneen, Eithneer Hof 321. Ellinga, -gun, s. Allingen. Eindeinga, c. Endinga. Kinhart, -ns 134. - mnep. 159. Finute, Einade 293. Einsiedeln, Kloster, s. Meginradescella. Eisenharn 165. Bisisheim, Ob., Un., s. Icenesheim, Eislingen, s. Isininga. Eltrungfeldono marcha, Eiterfeld 132. kurhess. A. 409. Ekhart, Ecchiardus, -hart, Eccibart, Eckihart, Egehart, Eggeharth, Eggihart, Eghibartus, Egi-, Eikas-, Eki-, Ekki-, Heechi-, Heckikart 39, 40, 42, 43, 62, 64, 97, 108, 115, 120, 122, 128, 130, 131, 159, 169, 308, Ekibert, -pert, c. Egb. Ekl-, Ekkihart, s. Ekh. Ekilpertus, s. Egilb. Elberich 259, (vgl. Alberich.) Elshenguang, s. Eliwangen. Elections, S., 358. Elentherius, martyr 17, 19, 166. Elezenzegowi, Elezenzgowi 318. Elidbreht [31, (vgl. Helidpr.) Elisind, mnep. 179. Elispret 78 (vgl. Helispertus.) Elizinza, finy., Elgenobach 228, 229, 320 Ellenberg 257 Elisabogan, Elicaboger That 317. Ellenhouen, Ellhofen 264. Ellinburg, mnep. 159. Ellinhart, mncp. 159. Eliscangen, Elehenunang, Elwangen, monaster. 79, 100, 196, 224, 227, 237. -O.A. 257. - Elenwangenels locus 8. -Eluang-, Elwac-, Elwangenes monast. 216, 256, 357. - Elwac, abbas Berengarius 256, Winitharius 227. Eim, kurb. 409 Eloli (vgl. Keilolf, Agliulf.), monach, S. Gall., chart, ser. 206. Elrebach, a Erlebach Elrisbach (Brienbach im Elsass, vgl. anch Krishach), Adilbertus de - 351.

Elsazus, Elyzazen, Alisacius, Alsacia, Alsacines, Alsatia, Algasensie pagus, Eleges 18. 20. 213. 215. 220. 248. 265. 271. 351, 355, 381, 407, Bisens, -buch, s. Klizinza Eltmann, baier. L.G. 366. Embricho 289, - camerarius 289, - cantor 289. Emecho, e. Emicho. Emehardt, -hardus, -hart, Emhart 262, 272 400. - eps, Wirelb. 308, 312, 334, 393, 398-400, 403, Emerkingen, s. Antarmarhingas, Emhilt, mucp. 35. - serva 31. Emicho, Emecho, Hemicho (vgl. Imicho) 97. 104. 109. 152, 180. - adv. S. Galil 136, 143, - chart, S. Gall, scriptor 65, - comes 318. Emilo, Hemilo 56, 97, 113, 114, 170, 200, - mncp. 179. Emina 103. Eminelt 33 Emmendingen, bad. B.A. 21. 355. 864. Emmingen, s. Omingin. Emphingen, Impfingen 124, 125. Enceli, testis 268. Endings, Eindeings, Entingss, Endingen. O.A. Bal., 44, 54, - im Breisg. 218. Encubouun, Enkenhofen 123. Engelbertistiuti, Englisreute 107. Engelhart, s. Kucith. Engelheimb, s. Ingelheim. Engelrich 400. Engelswies, a. Ingoltesnuis. Engen, bad. B.A. 5, 126, 243, 331, 346, Engetsweiler, s. Elganteswilare. Engibrhet (vgl. Engilb.), chart. S. Gall. ser. 151. Engila, uxor Wiperti de Wichartesheim, 404. Engilbaldus, Engilbold. -pold., -ns 28. 71. 97, 107, 111, 115, 120, 132, 136, 147, 151. 153. 157. 158. 163. 168. 172. 174, 182, Engilbert, -ns, -breht, -pert, -pret (vgl. Engibrhet) 28 51 55 71 82 107- 113 121, 185. - cancellar., S. Gall. 71. monach. S. Gall., chart. ser. 171. - pbr. de Manuncella 200., Fuldens. 133., setvus Ludov. imper. 83 Engilbold, s. Engilbaldus. Engilburg, maco, 159. Engildred, macp, 159. Engilgart, mnep. 116, 159, Engliger 28, 128, Engilgund, mucp. 138. Engilhardus, -hart, -us, Engelhart 50, 120, 132, 182. - cliens S. Kiliani 313. -54 *

comes 397, 402. - diac, Fuld. 133. - 1 filing Engelhardi comitie 402. Engilheim, s. lngelheim. Engilbeim, testis 84. Engilhelm , -us 97, 104, 124, 136, 145. 157, 165. - diac, Fuld, 133. Engilbere 168. Engilinhaim, s. Ingelbelm. Engilman, mncp. 159. Engilo 172. (vgl. Enhilo.) Engilram, -us, -rammus, -rammus 59, 112. 113, 114. - portar. S. Gallf 157, 158. Engilscaich 268. Engilswindi, macp. 31 Encilonart 162, 169, Englisroute, s. Engelbertisriuti. Enhilo, mal, 88, (vgl. Engile.) Enkenhofen, s. Epenhopun. Ennabeuren, s. Oninburrin. Enno 35. (vgl. Jano.) Ensenheim, a. Asinheim. Ensilinheim, Heinsheim (?) (vgl. Helnesh.) Encline, Schling 218, 261, Enslingen, s. Nensilingen. Enterstach, a Antirspach. Entinesburge 10. Rutingas, e. Endinga Entringen, Hohen-, s. Antringen. Eng. Fluss, 280. Enzeberch, Ennéera 318, 320. Enzegowi, Enzgowi, pagus 318. Eolunc, testis 120. Eparhardus, o. Eberh. Epfendorf, Epfindorf 231, 232, 241, Epfing (Aepfingen), Rudegerns de - 373. Eppach, Ob., Un., e. Ettebach, Eppingun, -gen 324. - bad. B.A. 339, 252. Eppo, a. Ebo. Erakar, mncp. 159. Brisch, s. Ertbach. Erbo, mnl. S. Marine Wircib. 313. Erbstetten, s, Erfstetim. Ercanbaldus, -poldus, Erchanbold, -pold, Erchenbaldus, Erconboldus 36, 48, 71, 131. - acap. 253. 254. - (capcell. Imp.) 67. - chart. Imp. recogq. 37. Erchanbertus, -breth, -bret, Erchambraht, Ercanpertus, Erkan-, Erken-, Erchenbertus 40, 42, 43, 262, 405, 412, - comes 65. - eps. Frising. 140. Erchanfridge, -ured, Herchanfrid 10, 31, 50. Erchangarius, comes 90. Rechambardos atus 47 160 Erchanolf 131 Erchanured, e. Erchanfrid. Rrchenarteswilare, Reservieweiler 347. Erchenbertus, s. Erchanb.

Erlnagus, eps. Wirzib, 400, 402 Brmatingen, s. Ermütingen, Ermenbertus, s. Irminperht. Ermengardis, s. Irmingarda. Ermenoldus, -olt, Erminolt 47, 50, 127 Ermetricus, chart. Wisenst. scriptor 161 Ermütinglu, Ermatingen 73. Ernest, Ernest, Ernest, Ernustus 268, 284. 289. 373. 399. - cancellar. imper. 77. 201. 203-205. - dux Alamanniae 256. Ernsbach 263.

Erchendrud, mnco. 159. Erodo, testis 20. Erckenmarishusen, Berckenmare-, Ecken-Erolfesheim, Brotsheim 265. marle-, Herkenmare-, -mariebusa . Erd-Erolt 62, 64, (vgl. Heroldus.) mannhausen 88, 89, 223. Erolakeim, e. Erolfesheim. Ereggou, v. Eritgau. Erphericas, Erphorich 179. Erfger, -kerns 139 171. Erphor, mucp. 179. Erfini, mnep. 159. Bratein, s. Rristein. Erfman 38 Ertbach (Erbuch), Gotzoft de - 338. Enericheemilare, Behetweiler (?) 347 Erfo. Erffo 32, 153, - colonica (Erfones) 16. Erfolt, mucp. 159. Eschuch, s. Aschaha. Erfstetim, Erbetetten 63, 92. Eschach, die kempt., Flues, 36. Eschenu, s. Aschenza Ergau, Ergoja, s. Eritgau. Erhart 62, 64, 84, 122, 152, 165, 186, -Eschinewach, Eschwege 324 pbr. Wisenst, 161 Eschingen, a. Esschingen. Erichinga, 189. Eschwege, s. Eschlnewach. Esclmos, Meschen-, Meuschenmoos 293. Ericus, Erih, Erihus 34, 159, 160, 161. maco, 159. - mal. 193. Eskirich, testis 206. Erikon, s. Aradingin. Espasingen, a. Aspesinga Esschelbach, Bach, 256. Erimbert, -breth, -pert, Erimbert, -bertus, -pertus, Ermbertus, -pertus (vgl. Haring. Esschingen, (Esch.) Burchardus de - 330. n. leimpert) 39, 43, 47, 62, 64, 112, Essendorf, Ob., Unt., 1. Essind. Esseratuceiler, a Erchemarteswilare. 129, 161, 162, 267, - Sector, chartne Ess-, Eisfeld, Ob., Unt., a. Achifold. Murbec. scriptor 407. - mncp. 159. Eristein, Erstein (vgl. Herestheim) 220. Essindorf, Basendorf, Ob., Unt., 51. -Britgan , Ergan , Ereggon , Ergoja , Eritvillar dans 91, 92, Esslingen, s. Ezellugas. gaouus, -gow, -geune, Herekeuue, Heregowa, Krecgowe, Kretgow 95, 117, 196. Etcho, mnep. 160. Ethishouen, Ettishofen 293. 215. 232, 253. 330. - centena 94. Erkaubertus, Erkenb-, s. Erchanb. Etlikon, s. Adalinchousa. Etschthal 303, 312 Erlabah, s. Erlebsch. Erlaboldus, Erle-, Erleboldus, -baldus, Ettebach, Eppach, Ot., Unt., 264. Erlepsidus 23, 57. - portar, S. Galli Ettishofen, s. Ethishoven. Ettlingen, a. Otolingen. 162. - ppus. 156. Erlebach, Erlabab, Erlebach, Herlibach, Er-Etamoil a Frequillara tenbach vgl. auch Efrisbach), O.A. Neckars-Enerdorf, baier. L.G. 402 264. - rhbr. Kant. Candel 222. - zu Enfrosina, S. 357. Eulenhof 149 Fuld. gehör, 408, 409, Eutendorf, s. Uodendorf. Erlebertus 19. Erlefredus, Erlofridus 41. - nobii. senator Eventine, S., 176. et religiosus 276. Eut. o. Oua Erlanbach, a. Erieb. Eychusa, Eychhuson 148. Eystetensis ercla., s. Eichstett. Erlewings, Erlavia, Erlengings 97, 195, -Erelingas, Ezelingin, Ezzilinga, Hetzillinga, comes 345, 395, Erlinose, Erlenmoos 378. Bostingen 145, 166, 218, 412, Prigrki. 360. - O.A. 345. 386. Erline, Erlini 107, 185 Erlofridus, s. Erlefredus, Exilo 363, (vgl. Hazelo.) Erlolfus, eps. Lingoniacae civit. 8, 357. Errewillare, Etameil 241.

Ezzo 259. - com. palat. 262. - laicus 363. F und V.

- soweit V dem F gleichlautend.

Faccous 90. Fachinulhingas, s. Faginululneas. Faffinga. Pfåffingen 44. Faginuluineas, Fachinulhingas 18, 20, Fagund 63. Fagynulfus, colon, 16

Vaihingen, s. Veingen, - O.A. 222. Fastheri 74 Fastoif 140 Fastrada, -ta, regina, Carol. m. uxor 37. 230. Fastrane, servus 11. Fatere, Faterus 11, 81, Favendou, s. Forentouta Favariense monast., Pfafers 203. Deccephusa, s. Uskkenh, Fechingas 20. Peckenhausen, s. Uekkenhusa. Federace, Phoderson, Fadarhaun 92, 94. 150. 234 Veingen (Vaihingen), Eppo et Adalbertus de - 338. Feitir 158. Veits , St , Kopelle in Revensburg 312 (vgl. Vitus, S. Uekkenhusa , Ueccenhusa , Feckenhousen 201. 204. Foldkirch 219 Ueldperga, Veitperch, Feldberg, Ort und Berg, im Schwarzw. 194, 356. L'elleberc , L'eiliberc (Vellberg), domnus Helpricus de - 331, 401, Felz, Felds, s. Uln. Veningon, Venningen 320. Verlugen, Ueriugin, Vöhringen 315, 326 363. - comes Hartmannus de - 294. Fewerbach 280. Figipret 71. Vihibere, Vibebere, Viechberg 87. Fillcione-curto 18. 20. Fiffligh, mucp. 160 Filingas, Villingen 90. - B.A. 5. 6. 355 Filica, Sum., File 159. Filisininga, Filisninga, Filaingen 44, 86 Filiuuisgauue, pagus 160. Villingen, s. Fillingas. S'Homat 12 File, Fl., s. Filles Fileingen, s. Filisinings Vintschgau, s. Venusta vallis unter W. Virgenda, Virigund, Virigenda silva, Uirgundia waldum 8, 79, 256, Viscaha, Fischach, Ob., Mit., Unt., 293. 397. Piechbuch, Fiscbahc, -bach, Fisgobach 22. 90. - rivos 83, 195. Fischischen, s. Vishbachon. Fischen, s. Fiskings. Fischerbach, Ulscherbac 329. Fischingen, s. Phisgina. Vischlingen (Pischlingen, Gr., Kl.) Guntherne de - et fr. ajus Ludenicus 339. Disculfus, a unter litt, W. Vishbachon, Fischbachen 305

Vit, S., s. Vitus unter W. Fizitinus, Ulctil (od. -ms) 59. 86. Fleins-, Fleischwangen, s, Flinsw. Flieding, Fleidene, Fliedenl, Flieden 408. 409, 410, Flins pagus 159 Filmswangen .- In Flinxunanca .- cun Fleinsod. Fleischwangen 70, 297, 341. Flönlingen, s. Flozolnestale. Flönowa (Fluneu), Werner et iterum Werner de - 347. Flörin, Viörin, Flürin, Flurin (Pluorn), Bernhardus de - 315, 328, 361, -Egelolfus et Bernhardus de - 316. Flozoluestale, Floolingen 23. Flungs, s. Planewa Fluora, a. Fibria. Föhringen, s. Verlagen, Völkershausen, s. Uolcheshusen. Vogelsberg 318. Vogesen, s. Vosagum nater W. Folsfeld, Folcfeld, Folhfeldon, pages 102. 190, 192 Volcamanous, Volmannus, much, 14. Volcamarus, s. Folcmar. Folearath, Folecharath, Unleharatus, Volchardus, Folchardus, -chart, -cherat, Volcherat, Folkhart (vgl. Folrat.), 84, 115. 120, 147, 153, 154, 158, 168, 174, 185 206. 412. - decan. S. Galii 183. Unlehesbusen, Völkershausen 392. Folebolt, Colebeltus, Voicuidas, Folbult 120, 124, 147, 157, 174 - decanus 289 Polcholtespara 63. Futchuinus, abb. (in Relcheusu) [49. Folebonna 58 Folomar, Volcamarus, Volcmar, Folmar, -us, Volmer, -us 363, 400, 401, 412 - shb. Hirsaug. 365, 381., Petershus. 267. - macp, 160. Folcaand, -nant 95, 289. Foleport 172. Folgiuarins, cancellar, imp. 220. Folhfeldon, a. Folafeld, Folhhart, e. Folcapath. Folhkar 28. Folhratus, a. Folrat. Volmentus, s. Volcamannus. Volmar, s. Folomar. Folrat, Volrat, Folhrat, Folradus, Feiradus (vgl. Folcarath) 13. 19. 20. 164. 400. - abba S. Dionys. 17, 19, 21, 24, 145. 146. - capell. S. Dionys. 19. 20. mncp. 13. Volusinos, s. unter W. Vorariberg, 156, 219, 226, 296, 812. Foraste, Forastum 155.

Forchheim, baler, L.G. 366. Forchsei, Vorsee 293. Forchtenberg 267. Formu, Pfohren 90 Forese, s. Forcheel. Forst silva, Attderfer Forst 302. Vözin, Uözin, s. Fürin, Franci 338. - (Franchi) orientales (vel. Austrifrancia; 192 - Francor, coufinia 259. - leges, tex 256. 374. - principes 252. — reges 216. — rax Pippinus 10. rex Carolus 13, 15, 19, 21—21, 26, 27. 32, 35, 36, 39, 40, 43, 52, 56, 58, 59, 62. 64. - et Langob. rex Carol. 19. 20. 24. 29-31, 36, 48, 49, 66. - et Romauer, imper. Onto 217. - et Sueuer. dux Fridericus 334 Francia, Frantia 67. 127. 160. - orientali, Hludovicus rex in - 110, 115, 133, 142, 149, 150, 156, 161, (sup. orient. regiones), 167, 168, 173, 175, 177, 178, Theutonica 276. Francise principes Franconaburg (Frankens.), Couradus de -355. Franken, s. Francia. Prankenburg, s. Franconeb. Frankanfort , Franchonofurt , Franconofort, -vurt, Franconofort, Vranckenunrt, Frankonofurt, Frankfurt 102, 117, 133, 149, 156, 189, 191, 193, 228, 229, 244, 245, 247, 248, 254. - ministeriales de - 88. Frankreich 17, 19, 145. Frauenfeld 189 Frauennell 124, 145. Frauensimmern, s. Zimbra. Frecholfus 90 Fredeshaim, Fredishaim 18. 20. Fredualdus (vgi. Fridubold) 3. Frehbolt 12. Freiburg, bad B.A., 21, 216, 219, 307. Preisingen, s. Frisingens, eccla. Frenchenbach, Frenkenbach 293 Freso, s. Frieso Preudenbach, s. Pridunb. Freudenstadt, O.A. 248, 271, 280. Freyenbach, s. Frigitbach. Friecho 51, 64, Fridabertus, s. Fridep. Fridshalm, Pridubelm 124, 268, 399, Frideport, Fridabert, Fridibertus, Fridabert 86, 162, 174, - pbr. Wiseust, 161, Friderath, mal. 374 Priderich, Fridericus, Fridi-, Frido-, Fridoricus , Friederich , Hfredericus 68 93 302. 400. 412. - acap. Ottonis IL reg. 211, 212. - aeps. Colon, 320, 340.

- comes 227, 316, 356, 363, - dux

320. 348. 376. 383. 412., Suevor et | Fulrado-uillare 20. Francor, 334. - Friderici Suevoz, duc, vocatus Alpirebac. 362. - Hzg. v. Schwaben 295. - iunlor 342. - Kalser (III.) 82. - senior, adv. Alpirsb. 362. Friderup, -rune 307, - coniux Bernonis 404. Fridhere 169. Fridiger 200. Fridingon, -gun, Friedingen 137, 203, Fridirieus, s. Frider. Fridirit 34 Veidorlens a Frider. Fridubert, a. Fridep. Fridubold 124, 152, (vgl. Freduald.) Fridugisus, (cancell. Imper.) 100, 102. Friduhelm, s. Fridehelm. Fridunbach, Freudenbach 66. Fridurieus, s. Frider. Friederich, s. Frider. Friedrichshafen, a. Buchhorn Friesenhusun, Friesenhus, Frieseni 408, 409, Frieso, Freso 56, 106, 109, Friginbach, Freyenbach 218. Frieschus, s. Frieschusun. Frisingensis eccise, eps. Erkanbertus 140. Godescalcus 238, 239, Frieho 62 Friuntskaf 180. Frolind, macp. 193. Frommern, s. Frumars. Fromoltus, s. Framelt. Vrophoven 293. Fronsietten, s. Frunstet. Freeshaim 20. Fruachonolyns, Fruahnoif 106. - mncp. 36. Fructuaria, -euse coenob, 321. Fruhneintdane, mucp. 15. Frumara, -rom, Frommera 44 112. Frumiger 120, 174, Framirih 138. Framolt, -ns, Frameltus 170. -- comes 90. - pbr. 36, 47, 48, Frunctet, Francietten 122 Fucco 21. Füenen, o. Fürin. Füglismühle 226. Parfeld 149. Fulda . Vulda , Fulde . monast , Fuldensis abbatia 9, 116, 182, 134, 135, 195, 237, 411. - abbas Bonifac, S., 4 410. Hatte 132, 134, 135, 410, 411, Raban 116, Ratgarius 408, 409. Unidar, testis 121. Fuligunetat, Phülegenstat, Fulgenstadt 293. 211. Fuirado-cella 18

Fulradus, s. Felrat. 21. 334. - Fridiricus Fridirici fil., ad- Füzin, Vozin, Udzin, Füenen a. d. Wertach 316, 363, Ferentausa, -onus, Ferentages, Fourndess. monast. 175, 176, 187, 199, Fussach, die, 226. Gähnbeim, a. Gouvmheim. Gaerbertus, s. Gerb. Gaerhart, s. Gerh. Gaeroldus, Gaerolt, s. Ger. Gaersolnde 52. Gageshard (vgl. Caganh.), index 269 Onildorf. O.A., 89, 135, 257, 260, 265. 323, 395 - 397, 329, 400, 404, 411. Gailenhofen, s. tiellinouwa. Gaistach, s. Geizzebach. Gaisteuren, s. Gaulichesburia. Gaisdorf, a. Geizen vicus. Galli, Galle, Galloni, Gellonis, Galluni, Gallunis, S., monast., & Gallen, Kloster, Kanton , a, puter S. - Galli, S., festivitus 129. Gambach 293 Gambs, s. Campessia. Gamertingen (vgl. Gamutingin), Adelbertus de - 330 Gamnesfelt , Gammesfeld , eccla. 402. -Emehardus de - 401. - Heinricus de -Gamundius, villa 18. Gamutingin (Comertingen, vgl. dieseu), Qudalricus, comes de - 342 Garda, flux., Gartach, die, 228. Gardachgauue 38. Gardaha, Garta, Gartaha, Gartach, Gr., Kl., 315. 328. 338. 352. 363. (vgl. Mithelingarda.) Gargaous mons, Monte-Gargano 299. Gartech, s. Gardaba. Gaster 219 Gauchhausen, s. Coucheshusen. Gauenheim, s. Gouvmbelm. Gauingen, s. Gouningon, Gaukonigshafen, s. Chuntugeshofa. Gaulichesburia, Gundlibespuria, Guisbenren (2) 1. 2. Gaustborius, -pertus, Gauzbertus (vgl. Gozb.) 17, 18, 20. - abbe 90. Gauzlinus, chart, reg. recogn. 146. Geba, conj. Heinrici comit, 392. Gebehardus, Gebeardus, Gebehart, Gebhar-Gerhard, -us, Gerardus, Goer-, Gerhart, due, Kebehart, abb. Hirsaug. 305, 335. -us, Kerhart 62, 64, 86, 90, 113, 114, - cancell, Heinr IV, reg. 275 - canc. 181, 182, 207, 262, 268, - adiac.

Heinr. IV., eps. 283. - eps. Const. 231

- 233. 315. 316. 321. 322. 333-335. 361. 363. 370. - eps. Ratisb. 263 fr. Const. eccl. 411. - macp. 179. -ppus, S. Psull Wormst, 374. Gebeneswitze, Gebenweiter 395. Gebesedelen, Gebeattel 393. Gebero 289, 347, Gebino, laicus 383 Geheattel a Gaberedelan Geggingen, Gecgingen, Cachinga, Göggingen 73, 125, 407 Geifertshofen, s. Giselbrehteshonen Gellinouwa, Gellinowa, Gailenhofen 339. Geilo 90. Geinheim, s. Gouvmheim. Geinsheim, s. Gensen. Geisa, sachs,-weim, A. 402 Geisdorf, s. Galad. Geisingen, v. Giringin. Geielingen, bel Hall, 400. - O.A. 161 162, 298, 380, 375, Geismare, -mari, Geismar 408. 409. Geizen, Giezen, viens, Gaisdorf (vgl. Gissenderf: 394 Geizzebach, Gaistoch 392 Golfradus, theionearius 355 Gemmundus, Kemmunt (vgl. Geunim. u. Chunim) 71, 179. Gemundi, locus, Neckargemind 228. 229. - B.A. 2 Genchinga, Genkingen 65 Gengenbach, bad, B.A., 355. Genkingen, e. Genchings. Geneen, Geinsheim (?) 338. Georgius, Georlgius, Georius, S., in Adalongocella 18. 166. - lu Bamberg 243. 245-47. - in Lonnun 311. - in Ochsenhusen 375-80. - in Radulfesbock 20. - in Steine 241. - in Wisinbach 8. - S. G-il monast. in Nig. Silva, s. S. Georg. - reliquiae 254, 276. Gorabronn, O.A. (vgl. Blaufelden) 262. 272, 393, 396-98, 401-3 Geraha, Neckurgerach 221. Geraldus, s. Geroldus, Geraloch, Gerlahus (vel. Graloch) 410. lair. 408 Gerbertshofen, s. Gerprehtzh. Gerbertus , Gaer- , Kerbertus , Kerpret 15. 46, 71, 183, 395, - ceiterar. S. Galli 183. - cleric, 250. - mncp. 74. Gerbede, mnl., thelenar. 374. Gerbold, Kerbeidus 57. 60, 196, 207. Gerenesheim, Gernaheim 188

(Coust.) 233. - comes 135. 289. 411.

- mnl. 88. -- pracf. Megont. urbis 313. | Giselbrehteshonen. -brehdesh., Geiferts- | Gömötingen (Gutmadingen), Guntfridus - pbr. card. tit. S. cruc. in Hieraral. 381. hofen 395, 404. - pbr. Wisenst. 161. Giselmunt, mncp. 160 Gerhausen, s. Garobusen. Gisingin (Geisingen), Bartoldus et Chon-Gerheim, testls 84. radus de - 317 Gerhert 140. Gislamarne, Kisal-, Kiselmarus 19.21.90.93. Gisolfus, mul. 88. (vgl. Gisaloff.) Gericho, Kercho, Kerho, Kericho 105, 169 -adv. S. Galli 162, 169, - macp. 29, 30 Glasendorf, Erchenbertus de - 30 Gerlachsheim, bad. B.A., 275. 405. Gladsbach, Glattbach, Gr., Kt., 255. Gerlahus, e. Geraloch. Glasebusen, Otto de - 250. Germanus, S. (Sulrae) 319. Glatt, sigm. U.A. 330. Germeri 20. Glattbach, Gr., Kl., s. Gladeb, Germersheim, theinbater. Kant , 339, Glehuntra 243. Germunt 115, 161, Glenssdorf, baler. L.G., 409 Gernsheim, s. Gerenesh. Gmund, O.A., 117. Gerobusen, -husin, Geroshusin, (Gerhau-Gnanno 400 ees.) Hartmannus comes de - 322, 342, Göggingen, s. Geggingen. 370. - Hartm. de - 297. Gogelingen, s. Gogeflingen. Geroldeshagen, Geroldah. 266 Göladorf. A. Gereldiad. Geroldisdorf, -tisdurf, Gölsdorf 316, 328. Göppingen , O.A., 161, 162, 175, 177. 187, 200. Geroldus, Gerolt, -us, Gaeroldus, Gaerolt, Göszlingen, A Coznings Geraldus, Ceroldus, Karolt, -us 38, 56. Gogglingen, (Gögglingen), Berteldus de -71, 82, 268, 302, 400, - comes 33, 34 297 35, 39, 112, Goldsbop, Goldsch 200 Gerolfus, pbr. Fuld. 133. Goldlagshuntare 142. Gernrehtzhouen, Gerbertzhefen 256. Gollach, die. 62. Gersinda, Kersinda 40 - conj. Pertolti Gollachreuns, Gollahrevui, Collogues, Gncomitte 105. ligangensis pagne, Gollachgan 66, 101, Gerune, Gerunch, Gerung, -us 308, 341. 190, 192, Gollahofa, -hofe, Gullahanba, Gollhofen 399. - comes 316. 361. Gesoldus, comes 72. 107, 190, 192 Gestiu, mucp. 159 Gomelti'n gen (Gimmeldingen), Adelber-Gountment (vel Gommand a Chanim), macatos de - 338 159 Gomingen, Oudalricus et Marcwardes de -Ghisalured, s. Gisalfrid. 342. Giche (Giech), Willehalmus lib. homo Comprrise 279. Goppertshofen, s. Gotibretishonen. de - 365. Gillstan, Chilesten, Gilstein 279, 305 Gosaldus, Cozaldus 72. - ppus. S. Gall. 200. Gimmetdingen, s. Gomelti[n]gen. Gospoldshofen, s. Gozboldish. Ginnirbach, Gunebach, Ob., Unt., 308 Gotsbald, -bolt, -bolth, Godrboldus, -bolt 289. 308. - mnl. 88. - principal. ppus. Gissibald, -bold, Kisalpolt, Kiselbold 36. 48, 56, 58, 74, ecries, Mogunt, 299. Gissifridus, Ghisalured, Kisalfridus 64. 93. Gotefridas, Goti-, Göts-, Gods-, Gode-Godifridus, Godefredus 385, - seps. Tre-113. - adv. 121. ver. 374. - comes 316. 318. 363. -Gisalhart, pbr. Wisenst. 161. comitatus ejust, 217. - convers. 383. -Gisalbelm 195. dux Alemanias 2 - fil. comit. Adalb. Gisalherus, Kisalheri 113. - apbr. (S. de Chalawa 276, 306. - Hug. v. Bouil-Gall 3 152 Gisalolfus 135. (vgl. Gleelf.) ion 324. - palatin. com. 356. 371. Gisela, Gisla, Gisla, Conr. H. conj., regina 258, ead. lmpx. 259, 262, 269, 273, Gotescalcus, Godesc-, cler. 289. - eps 263, 295, 324, 331, 332, - mnep. 380 Frising. 238, 239, - mnl. 264. Giselbertus, -brath, -pert, Gisilbertus, Kl-Gotlbretishousn, Cotlpretis-, Götspretisboven, Goppertshafen 376. - Meingoz. salpert, -pertos, Kisiibret 140, 161, 169, 170. 269. - mul. 88. - pbr. Ulmens. Megingoz de - 375, 377, Gouchesbusen, Gouchhausen 256. 297. - vicedom. 259.

de - 330. Götepretisboven, s. Gotibr. Gonvmheim, Gauen-, Gahn-, Geinheim 192 Gonuinson, Gauingen 203. Gozbert, -us, Kozpertus, Cozbert, -pert, -us, -pret, -phret, Cospret (vgi. Gaust-, Gaugbertus) 10, 39, 78, 82, 105, 164, 169, 200, 411. - abb. S. Gall. 74.84. 97, 103, 104, - chart. S. Gall. scriptor 123, - comes 136, 145, 151, 152, 157, 163, 165, 172, - diac, 8, Gall, 53, pbr. 185. - pbr. Wisenst. 161. Gozboldisboven, Gospoldehofen 377. Gozfeld, -leldon, pagus 192. Gorbelm 161 Gozmarus, comes 259. Gozwin, -us 308, 400, - comes 394 Gezzeiah 31. Grabfeld, Graffeldi, Grapfeld, -telda, pagus 102, 19L, 192, Grabs, s. Ouadravedes. Grafeneck, s. Crauinegea. Graffeldi, s. Grabfeld. Graloch (vgi. Geraloch), abb. S. Gall. 210. Gramavvus 11. Gramith, ppus. Nuchensis 374. Granzesheim, Grantechen 264. Graubunden 214 348, 375. Greeingen, s. Gretzingan. Greding, baler, L.G. 397. Gregorii, S., cella in Richinbach, s. Richinb. Gregorli, S., monasterium, s. Petershusa. Gregorius, disc. card. SS. Sergil et Bacchi 384. 367. - pp. VII. 281. 305. - S., pp. 411. Oreifenstein s. Griffnet. Grekkenbach 279. Gremaidus, s. Grimald Gresingon, a. Griesinga, Grettsadt, s. Grezziet. Gretzingan, Grecingen, Grötningen (vgl. Chrezzingun) 279. - Wignandus de -Grezzistat (Gretistatt), Sigeloch de - 405. Grissinga, Greeingon, Chresinga, Grissingen, Ob., Un., 140, 215, 407. Griffustein (Greifenst.), Merebote de -Grimaldus, Crimaldus, -olt, Gremaldus, Grimoldus 58. - abb., summus canc. Hludev. 11. reg. 109. 110. - abb. S. Galli 123. 127, 129, 130, 137-39, 143, 144, 147, 151-54, 156-58, 162, 164, 165, 170. 171 - abbas S. Galli et acap. Ludovic. II. reg. 141, 142, 150, 155, 167, 168, Grimbertus, Crinp. 15. 17.

Grimmelehofen, a. Crimoiteshova. Grisogonus, s. Crisog. Griubingaro marco (abl.), Gruitingen 159. Griuzzinabah, Gruzzilabah, Grunzenbach, Grüsselbach 408, 409. Gröningen, s. Grüningen. Grötningen, O.A. Ehing., s. Chrezzingun -O.A. Nürt., s. Gretzingan. Grombach, s. Grünbach. Groningen, s. Grüningen. Gress-Altderf. s. Alterf u. Alahderp. Gross-Gartach, s. Gardaha u. Mihelingarda. Granenbach, Graneupach (Granenbach). Hatho de - 378. - Volpertus de - 376. Grünenberg, s. Cruoninberc. Grusningen, Crussingun, Grüningen, O.A. Riedl., 63, 72 - Züricher Amt 211. Grüsselbuch, s. Griuzzinabah. Gruibingen, s. Grinbingaro marco. Gruminbach (Krumbach), Ropertus de -Gruntach, s. Gruonb. Grunzanbach, a Griuzzinabah. Gruonbach, Grombach 148, Gruonbach (Grunbach), Buobo da - 280. Gründen 264 Grünen-Widechen, s. Witirhan. Grüningen, Groniugen (Gröningen, O.A. Cralish.), domnes Witho, Wito de - 334. Gruppeupach, -bach, Ot., Un. 338. Grutinshaim, Grutsenh. 18, 20, Gruzzilabah, s. Griuzzinab. G'achlachten-Brewingen, a. Brezz. Gualichio, s. Walahicho. Gualterus, s. Waitherns. Guarnerus, s. Werner. Gusbelingum, s. Wibilingen. Guelfo, Guelpho, dax, s. Welf. Gönebach, s. Ginnisb. Gann. die. 323. Gänsburg 281. Guibelinga, s. Wibilingen. Guido (vgl. Wide, Wite u. Vitus) 346. diac. card. S. Adriani 384, 387, - eps. Tiburtin, 394 Guilheim, s. Unilhaim. Guillalmus, Gullheimus, s. Wilhelm. Guirmari, villa 18. Guligauginsis pagus, s. Gollarhgevre. Gullahaoba, s. Goliahofa. Gumarit 31. Gumbertus, -brath, s. Guntbertus. Gumpoidus, s. Gunthald, Gamprechtshonen, Hasse de - 338. Gumprehteswilare, -wilera 279. Gundachar, Gundachrus, Gundaccrus, Gun-

decar, -kar, Gundracrus, -rachrus, -rachus, 382. - Conradus et fr. ajus Adalbertus Cundachar, 12, 19, 21, 51, 289, 400, de - 342 - (zertr. Burg O.A. Riedl.) Heinricus de - 375. - Heinr, et fr. eine Gundelahus, Gundalaha, -hus, Gundeloch Chbiniradus de - 375. 365, 393. - adv. Fuld. 135, 411. Gundelahausen, s. Gundolfishusin. Habo 43. Harrao 47. Gundeluingen, Swiger at Erliwin de - 342. Haceo, Hako 44, 47, 50, 97, 109, (vgl. Gunderic 233. Gundersbeim, s. Guntramesh. Haiche) Gunderun, mucp, 159. Gundi, mucp. 160. Gundickenhusup, Gundikhenhuns 408, 409, Gundlant 140. Gundlikespurla, s. Ganlichesburia. Gundolfishusin (Gundelshausen), Walther et Aalbreht da - 363 Gundpold, a. Gunthald. Gundracrus, -rachrus, -rachus, s. Gundachar. Gundrada, deo dicata 30. Gondradana 31. Gundrud, mncp. 159. Gundunious, Conduious (vgl. Condini, Conduni) 90 - servus 16. Gunningen, s. Conuings. Guntasvinde, mucp. 31. Guntbald, Gundpold, Gumpoldus, Cuudbold, -paldus, -poldus 21, 74, 93, 104, 106, - mnep, 116, 179, - mpl, 264 Guntbertus, Gumbertus, -breht, Cundpert. -preht, -pret 59, 78, 10°, 111, 120, 170. 185, 186, 259, 399, 401, 402, - mol. 374 330 Gunthardus, Cundhartus, Cuntardus, Cunthart 31, 43, 48, 56, 58, 62, 64, 71, 107, 115, 120, 136, 157, - romes 90. Guntherius, -us, Cundhert, Cundherus, Cuntherns 41, 130, - abb. Kamberg. 397. 11-01 19 398. 401. 403. - caucaliar, Hainr, H. 249. 253. 254. - mncp. 48. Gunthereblum 174 Guntramesheim, Gundersheim 318. Gentrammus, Cundram, Cundramens 105 115. - cleric. 280. - monach. S. Gall. 6. Gunza, mucp. 159. Gunvenhousen, s. Gunzinhusie Gunsenweiler 32. Gunzinhusir, monast., Gunnenhousen 99, Gunzo (vgl. Conzo) 140. 168. - eps. Wormat. 173. Gurbnim, Ormelineen (? ?) 271. Gutmadingen, s. Gömötingen.

177, 181,

Hacelin, Hachill 105, 250, Hachtel 222. flacpoidus 152. Hadabert, -pert, -pertus, Hadabartus, -bret, Hadubert, -pert, -ns 7, 26, 27, 59, 81, 109, 145, 152, 170, 200, 411, - pbr. S. Gall., chart script 32. 70. - subdisc. chart, reg. recogn. 150 Hadacnan, mucp. 48. Hadalhartus [28] (vgl. Adalh. n. Hoadalh.) Hadalongcella, s. Adalongoc. Hadeipoto 91 Hadaprant, s. Hadubrant. Hadariens 21. Hadbrehtzhouen, Hadebrachtes-, -prachtes-, Haltprehizbouen, Alberatehofen 293, 295. Haddinunitare, Hatsemweiler 61. Haddo, s. Hatto. Hadeger 186 Hadewiga, conj., vidua Burchardi ducis 231, 241, 242, Hadelf 105, (vgl. Adolf.) Hadolfingen (Hailfingen), Röpertus de -Hadtrittus 19, (vgl. Adtr.) Hadubraut, Hadaprant 61, 81, Hadumar 26, 27, 81, Hagano, testis 137. - pbr. 408. Hagenawe, Hagnowe, Hagnam 293 Hagenbuch (vgl. Heigernbouch) 322. Hageue, Hegne 125, 126, Hagestaldeshusen 39 Hagbieus, mnep. 14 Haglegowe (lies Nagieg.), pagus 271. Dagnaldonillara 18 Hognou, Hagnowe, o. Hagenawe. Hagrebertingas, a Herbertingas. Hahansir, Ahansen 4. Habingun, Hechingen 34. — Fretnth. 188. Halcho, Haiheho, Haycho 129, 130, 136, 164. 170. (vgl. Hacco.) Haidgau, s. Haidkauge. Haigerlock 85. 126. 217. 322, 380. (vgl. Helpernbouch.) Habenuuilare, Haboneson, Happenweiler Hailfingen, s. Hadolf. Haime, s. Haime Habesburg, Habisburg, Habisbark, Hais- Haimulfes, culon, 16. burg im Aargau.) comes Warnherns de - Hainfeld, s. Heimfelt.

Halprichesriedt 293. Hainrieus, s. Heinrie. Haiterbach, s. Heltirb. Haito, s. Hatto. Hakelinbah, Heggelbach, sigm. 411. Hako, s. Hacco. Halsbingestat, Helbiogestat, Helmstadt, baier. (vgl. Helmstat) 408, 409, Halaholfus 16. Halazzesstat, Aallstadt, a. Main, 192. Haldewaneb (Hallmangen), Ruodolfus de -Halla, Halle, Hall, inferior, Niedernhall 264. - superior 264. - villa 263, 344. - O.A. 103, 135, 265, 267, 308 335, 392, 393, 395-401, 404, 411, Hallstadt, a. Main, . Halazzevtat. Hellscangen, s. Haldewanch. Halmardus 20. Halteprehtzhouen, s. Hadbrehtzhouen Haltiprech, testia 31. Haltprehtzhouen, s. Hadbrehtzh. Hamsdee, pbr. Wisenst. 161. Hamarstatt, Hammerstatt -116. Hameradus 19. Hammaburgensis aeps. Liemarus 283. Hammelburg, s. Hamulunb. Hommerstott, s. Hamarst. Hammingus, comes 93, Hamulhero (od aus) 15 Hamulfrid, mucp. 15. Hamulunburg, -burch, Homolinburg, Hommelburg 102, 191, 192. - L.G. 409 Hongy kurhess, Prov. 259. Hanhisin, monast., Anhausen 366. Hausheiminus 29. Happenweiler, s. Habenunllare, Harboninsis pagus, & Arbon. Harbrittings, s. Herbertingas. Harderat 289. Hardhusa, s. Harth Harlalfus, a. Harlolf. Harlardns, -hardus, comes 19, 21, Haribertus, s. Herib Hatibertus-villars 20 Haribosting, s. Herbertingas. Haricarnus, mnep. 15. Harichysus, mucp. 15, (vgl. Arich.) Hariman, s. Harm. Harinpertus 5. (vgl. Erimb. Irimpert.) Harioldus, Hariolt, s. Hariolt. Hariotfus, Harialfus, sps. Lingoniac, et abb. Elwac. S. 9. 79. 80. 357. 358. Hariratus, s. Herir. Harlstalium, Herstell 19, 20 Hartaraht, -rat 122, 128, - mucp. 179, Hartaribe, Hartirich 152, 165, Hartbertus, -pert, -pertus, -preht 49, 128,

L

217. 220. - praesul Elwac. 216. pbr. 20 Hartgorus, -ker 19. - cier, S. Gall., chart, script, 13. Harthmann, s. Hartman. Harthusa, Hardhusa, Harthausen, O.A. Galid., 231. - O A. Obernd., 182. Hartine, Hertine 123, 144, Hartirich, a. Hartaribe, Hartker, s. Hardger. Hartman, -maun, -mannus, Harthma -mannus (vgl. Hertm.) 42, 43, 55, 161. 269, 372, 405, - Abt v. Ellw. 237. camerer, S. Gall. 162. - comes 302. 304. 309. 322. 348. 356. 368. 372. comitat. ejus 226, 321, 346. - fil. Hartm. comit. 368. - fil. Hartm. comit. de Chirchb. 342, - mnl. 88 - monach. S. Gall., chart, script, 61. - pbr. S. Gall, 182. Hartmotus, -moatus, -mot, abb. S. Galli 174. 179-84. - decan. S. Gell. 143. 144. 156, 162, - laic. 333, - monach, S. Gall. 112. Hartnand 44 Hartuit 269. Hartpertus, s. Harth. Hartroch 268, 400, 402, Hortwic, Hartwigus, Hertnigus 51, 170, 400. - abb. Kamberg, 400, 402, - eps. Ratisbon. 356. - mnl. 264. - vasail. Ludow, reg. 137. Hayagevui 192 Hasalacha, Hasalaha, Haselaha, Hasela. Harlach, O.A. Tettn, 183, - in Bad. a. d. Kinrig 315, 328, 363, - tria, Kirchhaeel, Haselstein, Lenthershasel 409, 409, Haselburne, -purue, Baselburg 103, 104, Hasela, s. Hasalacha. Haselburg, s. Hasalburne. Baselstein, s. Hasalacha. Haslach, s. Husalacha. Hasmaresheim, Hasmersheim 221. Hasumwane, Hasunwane, Ausnaug, (?) 136. (vgl. Asiningare marca u. Asinuuanga). Hasuo, phr. 157, 158, Hatenpure, Hattenburg 375 Hatstein 355. Hattenburg, s. Hatenpurc. Hattinhunta 188 Hatto, Hadde, Hadtho, Halto, Hathe, Hato, Havto , Hetto (vgi, Ado u. Ato) 9, 46. 56. 81. 94. 105. 108. III. 132.169.abb. Angiens. 72 76. 189., Fuld. 132 -35, 410, 411, - aeps. Mog. 195, 196, 203, 201, 208, - colon, 16. - mul. 58. - eps. Const. 83. - pbr. Fuld. 133.

154. 168. - eps. Curiens. 213. 215. | Hatuensreiler, s. Haddinunilare Hausen, s. Husen. Havto, s. Hatto. Hawardus, mpl. 261 Hawlous 321, 323, 369-376, - fil. Hathonis de Wolvoldiswendi 376. - nobil. vir 396. Hayingen, s. Heingon Haricho 376. Haro, Harzo 184. - mncp. 160. Hebarhardus, Heberh, s. Eberhard. Hebinchoua, Hefighofen 78. Hebindorf, Heuind., Höffendorf 315, 328. 363. Hebings, s. Ebinga. Hebinhous, Hennau 90. Heburhardus, a. Eberh. Hoburinga, Ebringen , im Breisg. 44. 21. Harrhibart a FM-art Hecelo, a. Hezelo, Hechingen, s. Hablugun. Heckibart, s. Ekhart. Hedenegows, pagus 318. Hedino 94 Hefighofen, s. Hebinehoua. Hegan, Heegena, Hegon, Hegons, Hegowe, pages 146, 166, 232, 307, 330, Hegbach, Heggbach 293. Hegenberg, s. Hegninberg Heggelbach, s. Hakelinbah. Hegilo, macp. 179. Hegirabbeh, s. Heigerab. Hoone, s. Hagene. Hegninberg, Hegenberg 256 Herou, Hegowa, Hegowe, pagus, s. Hegow. Heibenswauda, Heppenschwand 356. Heidcauppe, s. Heidkange. Heidelberg 162 Heidenheim , O.A. 25. 117, 146, 177. 187, 200, 367, Heidenhouun, Heidenhofen 150. Heldenrich, Heldiurih 113, 182. Heidkauge, Heidcanne, Haidgan 51. 63. 92. Heigernbouch, Hegirnboch (Hagenbuch ?, Heigerlach ?] , Oroz et Reinboto de --370. - Reginboto de - 322. Heiginga, s. Heingon. Heilberg 257 Heilbrenn, s. Heiliebrunnen. Heilfrid, mucp. 159. Hellhart, muep. 159. Heillebrunnen , -brunne , Heiligbrunen, -brunno, Helichrenna, Heithronn 101 190, 192, 263.; oder Heiligenbronn, O.A. Blaufelden, 312. - O.A. 22, 142, 218-222 229, 317, 389, 852, Heiligenberg, s. Sancto monte Heinr. de -. - bad, B.A. 21 21, 195, 266, 846. 5.5

Hernersbach, s. Hericoldesb.

Her Ihaid. Herebold 31, 170.

Heiligenbronn, s. ligilichrunnen. Heilpbronn, beier. L.G. 366. Helmenhusen, Heimhausen 396 Heimbah, Helnbach, ileinbahe, Heimbach, had R.A. Emmendingen, 90. - Bach, 317...362. Heimertingen, s. Heimmortingo. Heimfelt (Hainfeld), Marguart de - 338 Heimkausen, o. lieimenh. Helmmertingo marcu (abl.), Heimertingen 140 Helmo, Haimo 32, 46, 82, 90, 118, 122, 134, Helpbach, -babc, s. Helmbah. Helpesheim, Heinsheim 212, (vgl. Ensllin-Heingen, Heiginga, Hayingen 141, 203. Heiningen, a. Hundagen, Helnrich, Heinrich, Hain-, Heiu-, Heynricus 19, 21, 250, 259, 269, 295, 300-302, 803, 308, 363, 393, 400, 402, adv. 399., Kamberg, et S. Kyl. 393, 402. (de S. Monte) Petersh. 339. - apbr. Wirelb. 397. - cleric. 250. 313. com. 256, 259, 262, 287, 289, 314 392, 396, 400., ad Wolving. In Cocheugowe 267., postes dux 394. dec. (Wormet.) 374. - dux 347., de Bawer. 269. 269. 382., de Carinth. 300. Noricor. 377. Suev. 294. - eps. Podelbranens. 320., Tullens. 374., Werdonens, 356, Wirreb, 235, 236, 240, 243, 245 - 47. - fil. Adelhardi comit. 249. 251., Herelon. comit. 250. 251., Rohanis. fratrie Engilbardi comit. 397. - fr. Emehardi, Wirceb, epi. 305, Guelfonis Nor. duc. 381., Kütgeri adv., Ruggeri comit., Rugg. comit. de Rotenb. 394, 397, 398, - malor ppus. Worm, 374. - mal SS 374. - psiat. com. 394. - pbr. 352 - II. rex., Romanor, imp., 235-254 256 - 258. 261. 325. (Babenberg.) -III. 265-267. 269-273, 325, 331, - IV. 273-276. 279. 280. 283. 284. 285, 286, 289, 294, 299, 300, 307, 313 320, 324, 327, 331, 332, 334, 886, 346 356, 362, 393, 395, 397, 399, 400, --V. 338, 340, 341, 345, 346, 348, 350 354-57, 373, 400, 402, 412, - VII. 27. - vicedom, 321. Heinskeim, s. Heinesbeim u. Ensllinbeim Heinstetten, s. Hohansteti. Heie 170. Heirolth, s. Heroldus. Heistergau, e. Heistilingauue. Heisterhofon 257. Heisterkirch 64. Heistliingaune, Heistergan 63. Beitar 181.

Heribert, -us, -pert, -us, -bret, -prebt Heitirbech (Haiterb), Walther, -us, de -316, 364 -pret, Haribertus, -pertus, Herebert, -us 10, 18, 30, 71, 82, 84, 105, 118, 121, Helenhoith 308 Helfaut 78. 134, 169, 195, 196, - cancell, imper-234. 235. - disc. Wisenst. 161. Helferih 58. Heribrant, -us, -prandus, Herprant 36, 48, Heifoft 84. 56, 58, 145, 165, Helibrunna, s. Hellichrunnen Helidpreht, .pret, Helihpret (vgl. Elidb.) Herifrid, -us 13, 118 111. 113. 114. 168. 174. - macp. 68. Heriger, -us, Heriker 70, 81, 82, 90, 97, 108, 111, 118, 120, 137, 169, 184, 186, Helingas vilia, s. Ailingen. Heliodorus 279. Herigoldesbach (Hergersbach), Friderich Helisachar, cancell, imper, 80, 84, 91, de - 365. Helispertus S2. (vgl. Elispret.) Herilindehaim, Herliladaim, Herlheim (?) 102 190 Heitbertus, mnep. 74. Halmbert 124. Heriman, -nus, s. Herm. Helmcoz, s. Helmgezus. Herimar, -us 50. - pbr. Wisenst. 161. Helmerich, -ricus, Helmrih 43 - abb, Herimont, subdiac. S. Gell., chart. scr. 137. Eiwac. 357. - index 268. - vasall. Herimot, Herimost 97, 107. Ludov. reg. 116. Herioit, Harioidus, Barloit (vel. Heroidus) Helmyer, -us 47, 140, 399, 23. 65. - pbr. S. Gall., chart. ser. 46. Heimeerns, Helmcox 31, 118, - dlac, Fuld. Heriprehtings, Herbertingen 142. 133. Herirat, -us, Hariratus 7, 90, 115, -- co-Helmstat, bad., 148. - baier., s. Hala-Ion 16 Heriunart, monach. Wisenst. 161. bingestat. Helzoltus 94. Herkenmere-, -marishusa, s. Erckenmaris-Hemicho, c. Emicho. beann Hemilo, s. Emilo. Herlheim, s. Harilludebaim. Herlibach, s. Erlebach. Hemma 187, 376, (sgl. Imma) Hemminish, Himbach (?) 110 Herlingen, s. Horning. Hemmingeshous, -husen 408, 409. Heffiup, macp. 68. Hemmo (vel. Immo) 395, 400. - abb. Herman, apps. Heris, Here-, Herlmannus Kamberg, 395. - mucp. 159. - mul. 88. 124, 137, 186, 259, 272, 808, 338, Heneuberg, a. Henneberc. 412. - adv. Petersh. 267. - aeps. Heuesbahe, rivus 317. Colon. 320. - cancell. Heint. IV. 285. Hengesfelt 134, 410, 286. - com. 209. 263. - comitat. eius Hengilonheim, v. Ingelheim. 330. - diac. Fuld., idem chart. ser. 133. Heninberc, s. Henneb. - dux 211, 241, - odv., fil, Heinr, Hennen, s. Hebinhous nep. Cour. 11. reg. 262. - eps. August, Henneberg, Henenberg, Heninberg (Henne-334, 357. - fr. comit. Adelberopis de berg), Buppo comes de - 264, - tiote-Arebure 355., Heinrich, Bawar, duc. 269. boldus comes de - 308 - Getebolt - mpcp. 15. - marchio 343, 348, 356, de -, ingenuus 313. 358. 359. 371. 382. - pbr. 408. --Henno 78 pbr. Wisenst. 161. - serviens ducis Heppenschwand, a. Heibenswanda. Heinr. Norie, 377. Herbertingas, Arbertingas, Hagrebertingas, Hermenlindia 18 Harbrittinga , Haribosting , Herbreck-Herminnolf 169. tingen 18, 20, 24, 145, 166, Herodes 279. Herbertingen, s. Heriproblinga. Heroidus, Helroith (vgl. Erolt u. Heriolt) Herblpolens. dioec., s. Wirzeb. 266, 309. - mmi. 264. Heroitosbach, rivus, Helebach 259. Herbrechtingen, s. Herbertingas, Herchanfrid, s. Erchanfr. Herrenberg, O.A., 216, 218, 280, 307 Herebert, -us, s. Herib. Herrennimmern, s. Zimbra. Herebold, a. Heribald. Herroth, Ob., Unt., a Roto. Heregowa, Herekeune, s. Eriteau. Herstell, s. Haristallum. Hereman, -nus, a. Herman. Hertfeld 304 Herestheim (vgl Eristela) 267. Hertine, s. Hartine.

Hertmannus 31, (vgl. Hartm.)

Hertuigus, s. Hartwic.

Hertwin 289 Heselwangen, s. Hesillunanc. Hesendal, Hessenthal 404. - Craft de -399. - Egesbertns de -, mnl. S. Nicol. Kamb. 403. - Sulgger de - 396. Hesiliquanc, Hessleengen 44. Heso 56. (vgl. Ehso.) Hessen, Grhth., 198, 400. Hessonthal, a. Hesendal. Hessinus, com. in comitat. Sulichgouse 246. Hesso, comes, comitat. ejus 273. Hetenesbach 95. Hetsilinga, a, Ezelingas. Hettl 57, 60, 169, - pbr. S. Galli, chart. ser. 57, 60. Hettinus 54 Hetto, s. Hatto, Hetzlinswiller, a, Atzeleuwiler. Heuberg 169. 170. Heuchlingen, a. Buchilheim. Hendorf, Bartoldus de - 297. Heuruti, Höhenreute 265. Hentingsheim, s. Hutingesh. Hauindorf, s. Hebind Hezelinus 412. Hezelo, Heccio (vgl. Ezilo), comes 250, 251, 268 272., comitat. zjus Tuvergouue 268 - ppus, Spir. 340. Hgluftirnun, s. Chiuftarnon. Hibo 46. Bieril 30 Hierosolimitana via 376. Hierusalam 384 Hilarus, Harus, S., confessor, 18. 20. Hibirat 84 Hildebaldus, Hildibaldus, -boldus, -bolt. -poid , Hitte-, Hiltibaldus , -bold , -us, -poldus 36. 46. 70. 136. 145. 152. 172, 411, - adv. S. Gall. 181, 184, com. 181., ejus comitat. Para 231, 247. - eps, Curiens. 220., Wormat. et cancell. reg. 226-30. 232 - missus 167. Hildeberga, s. Hitta. Hildebraudus, Hildibrandos, -brant, Hiltibraut, -prantus 48, 97, 111, 168, -adv. S. Galli 174, 179, 180 183, Hildericus, s. Hilterich. Hildibolt, s. Hijdebaldus Hildibure, Hiltipuruch 114, 183. Bildifrid, mnep. 116. Hildilenda 16. Hildredge, s. Hilterat. Hilrisbach (Hilsbach), Eberhardus de -Hilt, Hilte, Hilto 109, 128. - mucp. 159. Hiltebert, Hilts-, Hiltibert, -us, Hiltibrebt. Hoberendort, s. Oberndorf.

Megunt, aeps. 210. - mncp. 159. - mnl. [88. - serv. 29. 80 Hilteneswilare, Hiltenis-, Hiltiniswilare, Biltensweiler, 347. - Arneldus de -342 375. Hilterat, -us, Hildradus 19, 20, 153. chart. S. Gall. scr. 134. - com. 19, 20. Hitterich, Hilterih, Hittrih, Hildericus 65. LIR - mnl. comit. Arnolf 202. - rex 325 Hilteringa, Hilvingen 241. Hiltigast 195. Hiltigerus, -gaer-, -gaerus 45, 46, - adv. S. Galli 182. Hiltimunt, mucp. 25. Hiltine, Hiltini 97, 183, Hildpuroch, s. Hildibore. Hittolf 48. 56. Hiltuuluns 147. Hilvingen, s. Hiltesinga. Himbach, s. Hemminbab. Himihoh 44. Hinolobe, mnep. 14. Hintersteinbach 257. Hinterstellenried, a. Stelinunriedt. Hipfelsberg, s. Hubilbere. Hippolytus, s. Ipolitus. Hiranhartus, judex 44. Hirfine 168 Hirmilbrungin 296. 341. Hirmingardis, s. Irmingarda. Hirminger 169. Hirminmaris, netar. reg. 100. Hiro 122. Hirsau, Hirsaugla, -awgla, -ows , Hyrsaugla, Hirsauglensa monast. 276, 279, 281. 284, 305, 334, 338, 365, 384, - abb. (Bruno 344, G(ebhardus) 335., Willehelmus 284 Birschfelden, s. Hirzuelden. Hirtzbach, Hyrtzbach 256 Hirznelden, Hirschfelden 393. Hisanbret, Hisinbertus, s. Isanbert. Hisger 84. Hisoluestat, -stath, -stab, Ysoluestat, Eibelstatt 308, 392 Hitherina (cancell, Caroll reg.) 24. Hito, s. Hitto. Hitta, "sive litideberga" 16. - mncp. 160. Hittenhona, Hüttiken 265. Hitte, Hite 24, 250, - com. 69, 86, 93, Hiute, Hinthe 21, 62, 64, (vgl. Hulto.) Hlauppa, a. Laufen. Hindonnicus etc., s. Ludovic. Hoadalhart, s. Uadalhart. -pert, -us 50, 128, 183. - acap. reg., Hochburs, Hochberg, Gr., 259. Hochdorf, s. Hobdorf.

Hochmissingen, s. Homessingin. Hochstedi, Hohstedi, S. Johann-Hochst Hochtann, s. Hobentenne. Hickberg, Gr., s. Hochbare. Höchst, & Johann-, s. Hochstedi. Boffenderf, s. Hebindorf. Höhenreute, s. Heuruti Hoensteta, s. Hohenstetin. Hotblegen, s. Bügen. Hofense monast, 381. Boffenheim, bad. B.A., 149. Hefs. s. Ufbous Hafweier, s. Houewilt. Holdorf, Holdorof, Hechderf, O.A. Waldsee, 63. - O.A. Wibl. (?) 178. - Incern. Amts 881. Habenberg, s. Habluberc. Helienburg Homburg, a. Main, 37, 230 236, 258 (vgl. Honbarc.) - L.G. 408. Hohenentringen, s. Antringen Hobenhart, Cucurat de - 374. Hohenlandsberg, baier. Hrrschg. 103. Hohenousa, Honan 209. Hohenroth, a. Rote. Hohenstat, Hohonstat, Hohenstatt, O.A. Geist, 159. - O.A. Hall, 395. Hohenstegen 264. Hobeustetin, Hornsteta, Honistatten, Honelotten 125, 241, 330, Hohenstoffein, s. Stoffin. Hohentenne minus, Hochtenn 256. Hohentwiel, s. Duellus mons. Hobenwane, Hainricus de - 373. Hohinberc, Hohenberg 308. Hohinbure, s. Honbure, Hoholt, Höhulth 308, 400. Hohonstat, s. Hohenst. Hohstedi, s. Hochstedi. Hohunsteti, Heinstetten (?), Krähenheinstetten (?) 44. Holds, muce, 116. Holebertus 20. Hollenbach 272 Hollfeld, baier, L.O. 366. Holobach, s. Heroitesbach. Holzgernings, Holzgerlingen 243, 244, Holohausen, s. Hooizaim Holzkiriha, -chiricha, Holskirchen 103, 409. Homburg, a. Main, s. Hohenburg -, bad. B.A. Stockach, s. Honbure -, rhbr. Kant. St., s. Houebure. Homossingla, Hochmoesingen 315, 328 -Gundeloch de - 363. Homolinburg, s. Hamulunburg. Heneu, s. Hohenouna. Honburg, Hohinburg (Homburg), Bertoldus, Bertholt de - 316, 364

Hondingen, s. Huntingun. Honistettan, s. Hohenstetin Honorius pp. 11. 358-60, 361, 366, 367. 369, 371, 372, 385, - III, 82, 859. Honstetten, s. Hobenstetiu. Hoolzaim, Holahausen (7) 28. Hopfov (Hopfou), Wern de - 329. Horb. s. Hury a. Herwe. - 0.A. 6, 22 35. 126. 189, 280, 364. Horbure, Horebure, Couradus comes de 355. - Cano da -, Waltherns de - 381. Horeschalm, Horkheim, od, Horrheim 221. Horingua, comes 93, Horkheim, s. Horegeh. Horning (Herlingen), D. de - 373. Horrheim, s. Horescheim, Horscolfus, mnep. 74. Hortenburg (Ortenburg), Adelbertus de -Hory (Horb, O A.St.), Chao ds - 329. Horse, Hort, O.A. Ratenab., 293. Hosenhusen, Hosse-, Hossenhusen, monast. villa, s. Ochsanh. Hosskirch, s. Husechirche. Hostiensis eps. Lambertus 345, 356. Hoperdorf (Oberndorf, baier, L.O. Rain). Heinricus de - 300 Honewilt, Hoviwllar (Hofweiher), Bern de 355. - Sigebuto de - 329. Hrambert, -us. s. Ramb. Hramgenginsis pagus, s. Rangenus. Heatstutte 48. Hretls, comitat., s. Rhaet. Broadbertus, v. Ruppertus. Hroadfrid, s. Ruadfridus. Broadgaer, s. Eudegarus, Broadbob, Brotoch, s. Rudbons. Hrosbach, s. Rosbach. Hrothoch, s. Budbous, Hroudpertus, s. Ruppertus. Hruadharius, comes 90. Henndherns 48 Hruadlant, s. Hruotland. Hruadouus 26, 27, Hruadtac 58 Hrundhart, s. Ruth. Hruodinings, s. Riedlingen. Hruodolfus, s. Rudolfus, Hrnothertus, s. Ruppertus. Hruotgarius, pbr. Fuld., s. Rudeger. Hruotland, Hruadlant 55. - mucp. 116. Hrootleichus, disc. Fuld. 133. Hruotmar, s. Ruadmar. Huadalupart 157. Huatto 157, (vgi. Huto.) Hubaldus, -paldus, -pold, Huppoldus, Hucboldus, -paid, -poldus, Hugibold 64 67.

pbr. 144, 152, Hubechunberch, Hubechunbach, Hübechenberg 293, 295. Hubliberc (Hipfelsberg (?)), Werner at fr. ejns Egelolfus de - 347. Huc, s. Hugo. Hucholdus, s. Hubaidus. Huchithaim, Henchlingen (?) 272. Hucpald, -poldus, s. Hubald. Hübschenberg, s. Hubschunberch. Hüfingen, bad. B.A. 21, 150, 172, 124, 212 Hügelheim, s. Hugenshem. Hunfeld, s. Huniofeid. Hanhon, s. Hunioham Hûningen 271. Hûrbel, a. Hurwele. Hürben, s. Iluruia. Hattikon, z. Hittenhous. Hüttlingen, v. Hutlings. Hug, s. Hugo. Hugenshem, Hügelheim 330. Hogibertus, Hogipert, Hupert, -ns, Upertus, 25. 26. 44. 49. 50. 82. 128. - pbr. 8. Gall., chart. ser. 14, 15. Hugibeld, s. Hubald. Hugo, Hug. Hug 6, 7, 118, 196, 206, 393. - cancellar, Iliudovici imp. 116, 118 - comes 318 314., lu comitatu Glehuntra 243. Huito 21. (vgl. Hiute u. Uulte.) Hulma & Ulnus Humbert, -us, Hunbertus, Humpertus, Huncpertus, Humbrath 30, 40, 90, 103, 120 289, 410, - cancellar, Heinr, IV, 300, 327. - diac. 410. Humburg, a. Hupeburg. Hunberc, s. Zunberg. Huneperius, a. Humbert, Hondinishaim 18. Huneburg, Humburg Huneburg. els. Bez. Zabern; od, Hemburg (?) rheinbaier., vgl. Houbure), Volmarus, Folmarus comes do - 338, 355, 382. - Volmarus fil, ejus 338 Hunsmburg, Hunnem-, Hunneuburg, "luxta rivum Murra" 87, 88, Hungaraperc, Hungerberg 323. Haul 71. Hunibure, s. Huneb. Hunidanc 169. Huningen, Heiningen 382. Huniofeld, Hunifelt, Bunfeld 408, 409, Hunioham, Huniham, Bunhan 408, 409, Hunnenburg, s. Hunemb. Hunolf, -us 68 123. 124. 161. Hunolt, -us 103, 106, 124, 163, 268, Jettenburg, s. Outhenbrugge.

136, 140, 196, - diac, card, 384, - | Hunpold 113, 114, Hunratus, pbr. Fnld. 133. Huntingun, Hondingen 90. Hunguart 61, 170, Honzo 161. Höder 140 Hülderich 11 (vgl. Ulricus.) Hürmanous, aps. Spirens. 83. 85. Hupaldus, a. Hub. Hupert, -us, s. Hugibert. Hupold, s. Hubald. Hupoldescella, Zell, O A. Leutk. 144. Huppeldus, s. Hubald. Buraldus, s. Uraldus Hurbach, Auerbach 98. Hurnia, Hurnia, comitat., Hürden 24, 25. Hurwals, Hurwelo (Harbel), Bilcherinus, Pilgerious de - 380 Hurs, Zwingelhausen 223. Husan, s. Husen, Husechirche, Hosskirch 311. Husen, Husan, Husin, Husun, Hausen, had. B.A. Hüfftigen, 194. - bei Massenbach 352 - ob Urspring 323 - Arnoldus de - (baier, L.G. Mindelhelm?) 280. - Liutbraudus de - (a. d. Würm) 280. - Rôtmannus da - (OA. Rotweil) 315. 328. 354. 361. — Rüggerus de et fr. ejus Heiurichus (bei Hall?) 289. Huso, s. Uso. Husan, c. Husen. Hutingesheim, Hentingsheim 223. Hutlinga, Hüttlingen 256 Huto, Hutto (vgl. Huatte) 82 121 mncp. 14 -- servas 11. Buttionillars, Utwyl 90. Hunnpertus, s. Humbert, Houadal 157. Hymmo, s. Immo. I, J and Y. larob, -us 161 - diac. S. Gall., chart. ser. 33. - S., apls. 254. lactatus L lugas, Jant, die, 256 lagasgenui, -gorve, Jarigan 192, 272. lagarneld, Jaxifeld 222 lanogda, mucp. 14. Jant. s. laras. Jazifold, s. lagarueld. Jarigon, s. lagascenni. Ibach 293. Ybarechheim, Obrigheim 221. John 182 legersheim, Igersheim 392, 400, 401. Jehne 169 leudan, Jondach 332.

Innaultars. Head 90. Iflingen, Ob., Unt., s. Vieninga. Igelheim, s. Ugelenhsim. Igelstrut, s. Igilistruoth. leersheim, s. legersh. Igilistructh, Igelstrut 272. Ikilinbelm. Ikelheim (!), Ikelsheim, Ob., Unt. (2) 192. Hargovye, Hrageune, comitat, Illergau 140, 265 Barus, S., s. Hilarus. Beichi, comitat, 381, 882, Hisvelt, Hafeld 331. 111. die. 219. Iller, die, 297, 322, 375, 377. Illereichen 377. Hiergau, s. Hargovre. Hlingun, Rlingen 255. liregeuus, s. liargovve. Hafeld, s. Hisvelt. Imicho (vgl. Emicho) 171. Imidane 112, 184. Imma (vg), Hemma) 34. - mucp. 48. Immeleshuslu, Immelshäuser Bof 318 Immendingen, s. Immind. Immensiadt, beier, L.G., 206, 233, 285. Immindingen (Immend.), immo de - 330. - Trudewinus de - 333. Imme, Ymmo, Hymmo (vgl. Hemmo) 4. 13. 28. 52. - abb. S. Gali. 226. - cleric. Impfingen, s. Emphingen. Ingelfingen, s. logilaingen. Ingetheim, Engelbeimb, Engilbeim, Engllinhaim, Hengilophsim, Inghilinhaim. Ingilinhaim, -heim, Ingilnheim, Ingulunbeim 67, 96, 100, 101, 190, 192, 203, Ingereshelm, Ingiris-, Ingirsheim, Ingereheim, Gr., Kt., 223. - Bertholdus de -383. - Bertholfus de - 382. - com. Eberhardus de - 264. - comitatus 276. Ingesingen, Insingen 392. Inchilipheim, Ingilin-, Ingilnheim, s. Ingelh. Ingilulugen, Ingelfingen 392. Ingoltesquis, Es gelencies 811. Ingulusheim, s. Ingelh. Inno 128, (vgi. Enno.) Innocentius pp. 11. 383-87. Jöhlingen, s. lohanningen. lohannes, card. 58 -- card. diac, 306 310. 311. 314. 328. 337. - card. pbr. tit. S. Crisog. 345. - dec. in Oerengowe 254. - diac. S. Gali. 25. - diac. et biblioth. Rom. eccl. 343. - eps. Const. et abb. Issinbertus, s. Isaub. 320, 325, 331, - mar. 289, - scrip. Ittlineen, s. Udilingon.

region. et notar. sacri palat. (Romae) 337. | lubaan 🙉 - S., bapt. in Gollenh. 101, 190, in Iphofen 102, 190., ejus reliquiae in Ochring. 254. - loh., S., st Paul. (Romae) Ichanningen, Jöhlingen 324 lorgius, S., a. Georgius. Iphahofa, -hofe, Ippihaoba, Iphofen 102. Iphgewi, Iphigeuus 190, 192 Iphofen, Ippihaoba, s. Iphahofa. Ipolitus, Ypolitus, S., 18, 20. Ippingen, s. Egipetingun. Irempurch, mncp. 350. Irfluch, Irflugus 113. - hospitar. S. Gail. 162. - ppus. S. Gall. 156. Irimpert, Irmp. (vgl. Erimb.) 113, 114, pbr. Wiseust, 161. Irine, Iring, Iringus, adiac, (Const.) 233. ctiens S. Kil. 313. - com. 193. Iringeshusen, Ehringshausen 402. Irminch 113 Irmindecan, -dekan 34. 52. Irmingarda, -gart, Ermengardis, Hirmingardis 18, 19, 20, 267, - abba. Buchoviae, Ludovici reg. filis 149, 150, - filis Adalberti comitis de Chalawa 276. feminhardus 114. Irminperht, Ermenbertus 15, 140. Irrese, s. Ursinan. Irraingen, s. Ersingen. Irsine, Irsingus 82, 157, 164. Iralingso, s. Ursilinga. Isaac, chart. S. Gall. script. 147. isanbert, -us, -bret, -breht, -pert, Issin-, Ilislubertus, Hissobret 14, 15, 42, 43, 50, 59, 62, 64, 90, 105, 128, 153, 161, 206, servus 11. Isanbirga 118 Isanerim 154. Isanhardos, -hart, -us, Yeanhartus 48, 54. 71. 104. - mncp. 159. Isanbarius, -heri, Ysambere 21, 113, 207, [sanrious, Isanrib, pbr. 203, 204, Isenesheim, Ysenes-, Issinsbeim, Bisisheim, Ob., Unt., 148. 212. Isingen, s. Usingun. laininga, Eislingen 160. Isininus, Isinus (Isny), Manegoldus comes de - 322. - Mausg. com. et fil. ejus Welneradus de - et de Alshusin 370. Islingen, Pfarrel, 167. Janu 145. (vgl. Isiniuun.) Yee, monach. S. Gall., chart. scr. 139. Ysoluestat, a. Hisoluestat. S. Gall. 6. 15. 25. - eps. Spir. 318. Ita 307. - conj. Liutolfi, Ott. L filli 211. Keltesuuis 44.

Indasorum curtes in Spira 340. Judas, treditor 225, 279. ludda, cognata Iohannis Spir. epi. 320. Indipths, Iudints, Iudits, Heremanni mare ux. 348 - Welfhardi, Welfonis duc. ux. 300, 302, 808, 310, Iuhchussa 44 lungingen, Altrich de - 280. Iunilla, S., 358. iunzila, Arnoldi uxor 347. lustina, S., (Romae) 384. Into 51. Ivo., diac. card. S. Mariae Iu Aquiro 387. Ierea 222 Kadelhohus, s. Cadaloh. Kärnthen, s. Carinthia. Kaganhart, -us, s. Caganh. Kahenberch mons, s. Kamberc. Kaisersbach 260. Kaiserslautern, rheinbaier, Kant., 321. Kaiserstuhl, Kant. Astron. 246, 386. Kalentin, s. Callindin. Kalena, a. Calwa. Kaltbrunnen, s. Chaldebrunna. Kaltensus dheim, s. Sundh, Kallensceatheim, s. Westheim. Kaltinbrunnin, Kaltobr. 362, 363, (vgl. Chaldebrunna.) Kambere, Cambere, Kahenberch, Comburg, Kloster, 286, 398, 400, 402, - abba Hartwigus 400. - eccla, 308, 391, 392, - mons 287. - oppidum 361. - S. Nicotaus in - 394, 395, 399, 400, 402, - Kambergensis eccla, K-se coenob. 391-93. 395. - (Schenkungebuch, Comburger, 389-405.) Kambure, Burchardus comes de - 263, 264 Kappishäusern, s. Cappla. Karalus, s. Carojus. Karaman, -nus, s. Caram. Karbach, s. Charabach. Karleburg, s. Karleburge. Karlmannus, Karlo-, Karolom., s. Carlom Karloburgo, Charlabure, Karleburg 102, 191, Karlstadi, baier. L.G., 103, 401, 408. Karius, Karolus, s. Carolus. Kastel, s. Castellum. Katnenstein, s. Cazzenst. Kebasinde 41. Kehlen, s. Chelun. Kello 50, 186. Kelinge, s. Ailingen. Kellminn, s. Clementia. K embyz. Kembe. Gr., 271.

Kemmunt, s. Gemmundus.
Rempten, s. Campido.
Kentheim, s. Candidum, ad S
Konningen, s. Chenzings.
Kopfingen, Cophingin, Cheffingin, Köpfinger
293. 302.
Kerbert, s. Gerb.
Karboldus, s. Gerb.
Kercho, a. Gericho.
Kerhart, s. Gerh.
Kerhe, Kericho, s. Gericho.
Keritho 30.
Kerobe 152.
Keroidue, s. Geroid.
Kerpret, s. Gerbert.
Kerrano 171.
Kersinda, s. Gers.
Kerusic 170.
Kessach, Ob., Unt., s. Chessaba.
Kesseyl, s. Chezzinuillare.
Ketto 128.
Kezzo 172
Kiburg, Kyburg, Amt, 266 Grafer
von — 381.
Kienbach, rivus, 148
Kieseibronn, s. Cussilbronnin.
Kilberc, s. Kirchberg.
Kilchberg 247
Kilianus, Kylianus, S., martyr in Wirrib.
37. 66. 192. 230. 236. 240. <u>258. 262</u>
266, 399 ejus clerus et fam. 263
- sjus clientes 313 decimae 393
- eccla, 234 males, 261, 404
K. atque Georgius, S., (lu Babinh.) 243
245-47
Kinbach, s. Chieubach.
Kinziche, Kyuzicha, Chinrech, Chinrich.
flox., Kinnig, die, 317. 362.
Kinzzihiu, Kinciche, abgeg. (), in Kurbess.
408, 409,
Kirchberg, Kirle-, Kirich-, Kiribperc,
-perch, Chirchberc, -berch, -berk, Chirich-
berk, Chilpere, Kilbere (Oberkirehberg,
a. d. Hier), Eberhardus, Heberhardus,
comes de - 375, 377, 380 Hart-
mannus comes et fr. ejus Otto de - 370.
- Hartmannus de - 297 Hertman-
nus de -, fil. comitis Hartin. 342
Otto de - 297, 341, 380, - Popo cu-
mes ds - 361.
Kirchbierlingen, s. Pilaringas.
Kirchentellinefurt 247
Kirchhardt 149.
Kirchhasel, s. Iiasalacha.
Kirchhausen 140.
Kirchheim, Kyrchsim, Kirlchheim, Kiribe.,
Kiri-, Chiribeim, am Neckar 240
baier, Herrsch.G. 296 baier L.G.

Wirzb., 102, 190. - in page Sulichgoune | Kuburg, s. Kib. 246. - O.A. Ehingen, s. Chilicheim - nuter Teck, St. 213, 220, 275, -O.A. 162. 307. Kirchschletten, s. Sletin. Kirichbach 148. Kirlchheim, s. Kirchheim. Kirieperc, Kiriehperc, s. Kirchberg. Kiribcheim, Kiribbeim, a. Kirchheim. Kiriperc, c. Kirchberg. Kirufrid 84. Kisalfridos, s. Gisalfr. Kisalheri, s. Gisalherus. Kissimarus, Kiselmerus, s. Gislamarus. Kisalperht, -pertus, s. Giselbertus. Kisalpol Kisejbold, s. Gisalbald. Kisilbret s. Giselbertus. Kielldrud, mncp. 138. Kiellolt 151, 156, 163, 170, 172, Kiso, Kisonus, Kisuune 30, 128, Kissles 165. Kisanus, s. Kiso. Klettoon 331. Klingen, a. Chenelugun, Klingentach, Bach 257. Kinflern, s. Chluitarnon. Knetsenweiler, s. Changeuilare. Kecher, Fluss, s. Chochina. Kochergen, s. Chochengowe. Kocheratetten, s. Steten. Köndringen, s. Chunringin. Kongen, s. Chuniucin. Königsbach, a. Chuningesbach. Königzhofen, Gauk., im Grabfeld. L.G., s. Chuningeshofa. Köpfingen, s. Kepf. Kötoting, s. Cirnizinga. Kamburg, s. Kambere. Kurbe, Corbe, Kore, bei Widdern 405. -O.A. Ravensh, 293. Kettsviel 257. Kozpertus, s. Gozb. Krähenberg, s. Kravenb. Krahenheinstelten, s. Hohnnstetl. Kraichgau, s. Crelbgowe, Krautheim, Att-, e. Crutheim. Krantheim, bod. B.A. 408. Krayenberg, Krahenberg 293. Kreegowe, s. Eritg. Krehenberg, s. Chreginberc. Kreabach, s. Chresbach. Kretgow, s. Erite Krenenach, s. Cruczenach. Krumbach, s. Gruminhach. Kunnelsau, s. Clinzelshuwn, - O.A. 222. 265. 26T. 272. 392. 396-9R. 402. 404, 405 Kuppingen, s. Chuppinga.

Kylianus, S., s. Kil. Kynzicha, s. Kin. Kyrchaim, a. Kirchhaim. Ladenburg, bad. B.A. 2, 162. Laien, c. Laufen. Lagueueld, s. Ingasueld. Lahlia, silva iu ieco qui dicitur - 29. Laibelfus 29. Laichingen 161. Laima, flov. 18. Laimangawilate 11. Laimnau, e. Leimonno. Lambertus, s. Lauth. Lampertsweller, a. Lampeiteswillare. Lampoldeshuren, Lampoldshausen 392. 397. Lampolteswilare (Lampertsweller), Rapoto et fr. ejus Sigifridus de - 347. Long, Ob Mit., Un., s. Longup. Lanchasalachi, Landschiecht 90. Lancrein, s. Langrain. Landau, rhbr. Kant. 321. 327. 332. Landelhelmps 2 Landfrid 181 Landolt, Lantolt, -us, Landoaldus 17, 54. 113, 114, 182, - inicus 383, Landschlacht, e. Lauchasalachi. Langabardarum, -dorum rex, s. Longobarder. Langdorf, bei Frenenfeld 189. Langedorf, baier. 402. Langenargen, s. Arrupa. Langenowa, sup. et inf., Langenau, Ob., Un. (s. auch Naws) 347. Langenschammern, s. Schamern. Longeriel, Langinee, Langensee, Ob., Un., 185. - Heremannes et fr. ej. Rödolfus do - 317 Langenwangen 233 Lauginse, s. Laugense, Langobardia, s. Longobardia. Langobardorum, -darum, -torum, rex, 4. Longobardorum rex. Langrain, Lauerein 293. Lanha, Lohn (Y) 265. Lauthert, -us, Lantpert, -us, -preht, -peret, Lambertus 21, 26-28, 47, 137, 161, 162, 169. - eps. Hostiens. 345, 356. — тиер. 48. Lantbold, -pold 39, 107. Lantharius 49. Lautheida, mnep. 39. Lantheri 7. - mnep. 36. Lantherus, mucp. 48.

Lanthilt, mnep. 36.

script, 55. Lantolt, s. Landolt. Lantperet, -pert, s. Lantb. Lantond 183 Lantulfus 11 Larbach, Lohrbach 221. Lare, Lohr 392. - domna Irmlugart de Lateranum, Laterani 386. - Lateranense palatium 299, 304, 306, 309, 310, 314 -316. 328. 335. 337. 343. 345. 353. 354, 358, 360, 361, 367, 369, 372, 386, Lateria 261. Laubach, s. Löbaha. Laubia, Louden 97, (vgl. Löben.) Laudegarius, S., 196 Laufen, Lafen, Lofen, Loufen, Loufen, Hauppa, Louffa, Laufe, Loufe 44 88. 101. 190. 193. 240. 260. - Boppo comes de - 264, 374, - Cunradus fil. ejus 374. - Grafen von - 374. Laupheim, Gr., Kt., Loubheim, Louphaim 21. 140. - O.A. 297, 298, 310, 322, 423 842 AZA ZR 880. Laurach, e. Lerecha. Laurescus, -cnm, mouast., s. Loricha. Laurentius, pbr., chart. S. Gali. script. 17. Lauter (vgl. Lutirahs), Fl. in Baiern 402 Lauterlach, s. Luterbach. Lauterburg, e. Luterburch. Loutlingen, s. Lutilinga. Lautrach 124. Lazarus, sepuicr. ejus 254. Lech 300, 808. Legan 35, 36, 46, 58, 106, (vgl. Nibaigautte.) Lehn a Laplu Leiblach, a. Linbilmaha n. Linbilmunang. Leiderstus 147. Leimonuo, Limavela, Leimnen 10, 119. Lengensceiler 296. Lenglunanc, inferior 54 Lenthershasel, s. Hasalacha. Lensburg, Bez. 331. Lenzingon, Liencingen 318. Leo, apostolicus (pp. III.) 146. - S., 356 Leobsuque, pbr. Fuld. 133. Leodegarius, S., 407. Leodrabach, s. Luterbach. Leonberg, O.A. 280. Leophile, S., 358. Lepraha, cella 145. Leubinne, mucp, 14. Leubo, mucp. 14. Leupagde, mucp. 14. Leutbertus, s. Liutbertus. Leutenbach, s. Liutenbach.

Lantho, Lanto 130. - pbr. S. Gali, chart, | Loutershouses, baier, L.G. 324. Leutkirch, s. Liutchirichun. Loutnig, mncp. 14, 15, Leutpaldus, s. Liutbaldus. Lewinstein, Adelbertus com, ds - 355. Libila, serva 30 Libo 62, 64 Librif 308 Lichtenfels, baier. L.G., 411. Liczilbah 410 Liebenau, s. Liubilinauc. Liebenrüti. Liebenreute 293 Liebger, S. Mar. Wirzeb, mul. 313. Liela, Liel 219. Liele, Lieli 265 Liemarus (vgi. 1.iutmar), aeps. Hammaburg. 283, seps. Premeus. 320. Liencingen, s. Lepzingon, Liggersdorf, e. Liuteresdorf. Limavela, s. Leimuuno. Limburg, s. Lintb. Linco 12, Linden, baier., s. Lintona - Kant. Zūrich, s. Lindunouna. Lindunouus, Linden, Kant, Zürleh, 218. Lingonisca, Lingonica civites E. 357, 358 Lintburg, Limburg 262. - Graf Heinr, L von - 324. Lintoua, Lindau, baler, 156, 183. - L.G. 174, 184, 226 Lintegauge, Linzeannia, -gauge, -gaune, -ganula, -ganuua, -gone, -gonwe, Linzigaugo, -gaute, -keune, Lluzibkeune, Linzgauginsis pagus 13, 22, 31, 38, 82, 83, 129, 177, 181, 218, 346. - comitat 155. 265. Liou 136. Lippertauceiler, s. Liupretiswilare. Listilione, mucp. 15. Littifredue (vgl. Llutfrid.), pbr. card. tit. S. Instine 384. Liubegheim 135, 410. Linberat 132. Liubilinane, Liubiliunuang, Liebenau (?) 155, 179 Liubilo, macp. 48. Liubilunsha, Leiblach 156. Liuboit, Liuboltus, s. Liutbald. Liebsind, mnep. 159. Liuceianburc, Luzeianburg. Liuduifus et Cone comites, s. Liutoifus. Liuia, ancilia 29. Lluparat, mucp. 48. (vgi. Liutbert.) Liuphilta, mnep. 29. 80. Lluphli, mnep. 21. Liupolt, s. Liutbaid. Liupretiswilare, Lippertsuccilor 350.

Liupuuara, ancilla 29.

Liuraha, s. Lorecha. Linta, nincp. 21. Liutbaldue, Linboldue, -bolt, -us, -poit, Liuthoidus, -paldus, -pold, Leutpaldus 90, 158, - acanc. Heinr, III. et aeps, 272., Heinr. IV. 273. 275. - 1sic. 383. Hber 374. - macp, 15, 114. Lluthert, -us, Liutpert, -preht, Leutbertus, Lubbertus, Luipret, Lupreht 15, 40, 50, 52, 174, 269, 411. - acappell, Caroli reg. 77., Ludov, reg. 175, 177, 178. Liutboidus, s. Liutbaidue. Liutbrandue, -prantus 40., Arnuiff regis capeliarus 186., pbr. 199. - diae. Ludov. ree. 175, 176, 178, Lintebirichun, Chirichun, Loutkirch 106. 123. - 0.A. 36. 48. 61. 70. 97. 119. 186. 144. 145. 151. 157. 165. 171. 172, 180, 182, 268, 296, 312, 322, 328, 884, 842, 874, BTT, 878, Liutenbach (Leutenbach), Frideric, de -365 Liuteresdorf, Liggersdorf 411. Llutfridus, Llutfred (sgl. Littifred.) 411, 412. Lintger, -gaerus 5. 95. Liuthardus, -hart, -hartus 113, 121 -- diac. S. Gali., chart. ecr. 163. monach. S. Gall., ch. ser. 153. Liutharine 90, (vgi. Lotharius.) Liuthelm 115 Linthels et Cono comites, s. Liuduifus. Liuthorodh, Lluthorois 57, 60. Linthram 137. Liutmar, Ludimar 32. (vgl. Liemarus.) шпер. 116. Liuto, mon. S. Galli, chart, script. 163, 172. - mon. et disc. S. Gall., ch. scr. 170. pps. S. Gall. 195. Liutoldus, Lintuit, -ns, comes, 128, 137. Liutolfesperc, Luttolsberg 151. Liutelfue, -tolffus, -dulfus, Liuthols, Ludolffus 30, 121. - seps, Mogunt. 89., cancell. Ottonia L. rec. 214, 215, 217. - et Cono comites 298, 353, - fil. Ottonle regie 211. Liutpaldus, s. Liutbaldus, Llutpert, s. Liuth, Liutpold, s. Liutbald. Liutpot 36. Lintprebt, s. Lintbert. Liutrammesforst, comitatus 338. Lintrateswilare 10. Lintrichus, -cus (vgl. Lutterih) 108, 109, Liutsind, morp. 160. Lietouardus 217 Liura, macp. 195. Liquiho 134 Liveine, Hartwic de - 377.

Lobdengau, a. Lobetengauue. Lobehsgde, morp. 14. Lobenhausen, a. Löbenhusen. Lobetengauue, pagus, Lobdengau 160. Lochen, Lochum 293 Locwild, Lochsoeiler 324. Lodvicus, s. Ludovicus. Lörrach, bad. B.A., 216. 212. Löwenstein 260. (s. auch Lewinst.) Löwenthal 154 Lofen, s. Loufen. Lohen 125. Lohr, s. Lare. Lohrbach, a. Larb. Lollane, musp. 14, 15 Loncobarterum rex, s. Longobardor, Longobardia, Langobardia 125, 302, 303, Lengobarderum , -darum , Loucebarterum Langobardarum, -darum, -torum, Langabardarum rex 19, 20, 24, 29, 31, 36. 48, 49, 66, Lounny, S. Georgil eccla. in -, Lana, Ob., Mit., Unt., 311. Lorch, s. Loricha. Lorecha, Linraha, Laurach 288, 392. Lorengen, a. Branda. Lorensensimmera 326. Lorlcha, abhatia, Laureacus, -cum, monast. Lorch 334, 383

Lotharius . Lotarius , Illotherius (vgl. Liutharius) II. rex. 145. - 111. imp. 308. 817. 381., rex 362, 864, 373, 375, 382. Remaner, res 369, 371, 374, Lothringen 145. Lotto 13, 32, 85, 111

Löbaha, Löba, Lanbach 323, 379. - Bertoldes de - 378 Loubhelm, s. Lauph. Löbon (Lauben, vgl. Laubla), Ripertus at Uvolftregll de - 322. 370. Lödewicus, s. Ludav.

Loufen, Loufin, Louffa, Loufe, a. Laufen. Louphalm, c. Lauph Lotoldeshusen (Luinhausen), Lotoldus

de - 330. Lozhilt, mnep. 36 Lubbertus, s. Liutbert. Lucas, pbr. card. tit. SS. Iohann. et Paull

394, 387, Luciloubucch, s. Luzelenburg. Ludimar, s. I.lutmar. Indolfine a Lintalf

Ludovicus, Ludovvicus, Ludauulcus, Ludes viens, -vvieus, -wich, Luduulcus, Lodoleus. Hindovicus, Hindounicus, -nuigus, Hludaunicus, Hludeuulcus, abb. S. Dionys. | Mabeltricheim, s. Altertheim,

88. - (L) rex 64. 276. 408 (plus)., imp. Machaim, Marhelm, s. Magheim.

102, 104-6, 109-12, 115-20, 138, 141, 167, 190, 192, 409, 410, Romanor. 87, 89., Caroll III. avus 252. 253. - (11.1 rex 109, 110, 113, 114 121-24, 130-39, 141, 142, 148, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 151-55, 157 -159, 163-72, 174-79, 180, 181₁,

rex Alamauulae 145., Alamanner. Alem. 107, 108, 128., Alamannor., junior 111. 115., Arnulfi avus 186, 187, 189, 190. in orientall Francia 110. 133, 142, 149, 150, 156, 167, 168, 173, 175-78, super orientales regiones 161. - (III.) fil, Hludoun. H. 175. 177. 178., rex 201-

208. - (IV.) Kniser 228. 257. - rex 27.

Ludealdus 3. Ludwigsburg, O.A., 89, 228, 852. Lütter a. d. Hard, s. Luutra. Lüteciburg, s. Luzelenb. Lützenkardt, s. Lutzelenbart.

Lug. s. Luoch. Lultirinsehespahe 123 Luinhausen, s. Lotoldesburen. Lübenhusen (Lobenhausen), Engilhardus

da - 395, 396, 398, - Engilhart et Roho fratres de - 199 Lunch, Lug 324 Lüdewicus, 8. Ludov.

Luphun. (Lupfen), Helnrich de - 362 Lupius, Lupiuis, Lupinum, Mayenfeld 347. Luppo 40.

Lupratsberg, s. Bruwartesberg, Lupreht, s. Liutbert. Luterbach, Lutiphah, Leodrabach, Lauter-6ach. O.A. Obernd., 11. 31. - That 329.

- im Eleass Kant, Mühthausen, 374. Luterburch (Lauterburg), Adelbertus palatinus de - 376. Lutilinga, Lautlingen 44

Lutinhah, s. Luterbach. Lutiraha, Luttiraha, fluv. (vgl. Lauter), Lau-

ter (Sommerlauter) 259 Lutterih (vgl. Liutrichus), mncp. 159.

Lattelsberg, v. Lintelfesperc. Lutwanga 232. Lutzeleubart, Lütnenhardt 279

Luutra, Lutra, Lötter a. d. Hard 408 409 Luzelenburg , Lucilenburch , Lincolenburc. Adelgoz , Adilgoz de - 322 370 -Wilhelmus com. de (Lütnelburg im El-

sass - 355. Luzman, testis, 289

145 146, 166, - com. 289 - mpl. Macelinus, conversus eccl. in Backmans 383

79, 80-83, 86, 90-94, 96, 97, 99-1 Machteunda 69 Madalbert 185, 206, 207, Madalfretus, chart. S. Gall. script. 136. Madalrichesstat, Melrichstadt 191. - L.G. 103.

Madalrichistronya , Streu, Ob., Mit., Unt., 101, 191,

Madins, phr. 75. Maduncelia, s. Manuncella. Mamingen, e. Mammingin. Mannedorf, s. Mannindorff.

Macrelt, s. Merolt. Magangoz, e. Meging Maganrada, s. Meglur.

Maghelm, Machalm, -helm, Mahcelm 43. 52, 59, 71, 115, 169, 171,

Maginarius 19, 20, Maginga villa, Mengen 94. Magiuhusir 44. Magontla, s. Mogunt.

Magulfus, pbr. S. Gall. 2. Mahcelm, s. Maghelm. Mahterat, mnen, 159

Mahtfrit, S. Mariae Wirzeb, mnl. 313. Mahtilt, Mahtilda, Matildie, mnep. 380 - soror Werinharil de Chillicheim 342. - ux. Conradi de Zwvilde 379.

Mahtolf, mucp. 160. Maichingen, s. Mouchingan.

Mailand 300 Main 123, 230, 252, 366, Mainbernheim, s. Bereubeim.

Mainhardt, s. Meginhart, Maine, s. Moguntia. Malo, Meio 82 - chart. S. Gall. scr. 78. Maionis cella, Mannoell (?) (vgl. Manun-

cella) S2 Maiserthal, a Melstersele. Malbodeshelm (Malmaheim), Diemo de -

250. Malbthrudebeim, s. Alterthelm. Malles, Male 302.

Malmaheim, a. Malbadesh. Male, s. Malles Malsca, Malach 221, 279.

Mammingin, Mämlngen, Hemmingen 376. 293. Manacaldus, Managoldus, s. Manegoldus.

Manaliub 112 Mauegoldus, -golth, Manacaldus, -goldus

17, 25, 308. - com. 238, 300, 316. 364. - comitat. ejus 238. 330. - fil. Maneg. de Rordorf 312. - palatinus com. 366 Manfo 407.

Mangampertus 407. Mangarus 407.

Manilineshuseu, Mondlishausen 378.

Monnheim 162. Mannindorff, Mannedorf 218. Mannuell, e. Manuncella. Mano, diac. S. Gall., chart. script. 28. Manowaldus, diac. Fuld. 133. Manuscella, Maduncella, Mannuell (vgl. Cella Maionis) 75, 82, 200. Maracdorf, a. Marchd. Maracha 169. Marabbach, rivus 256. Marahtale, c. Marchthal. Marchach, Marbach 223, 248, - O.A. 82 174, 218, 224, 250, 353, Marcellue, diac. S. Gall., chart. ecr. 152. Marefrid 112 March 219 Marchdorf, -torf, Maracdorf 90, 379. Marchelingen, Marchilinga, Merklingen, O.A. Blanb., 160. - O.A. Leonb., 279. Marchelningen, Markeifingen 124. Marchitinga, s. Marchelingen Marcholdesheim (Markelsheim), Richizo et Wolframmus, servientes de - 393 Marcholfesheim, Markelsheim 272. Marchovvardos, c. Marcuu. Morehthol, Marbethala, -tala, Marabtale, monast, 16, 17. - 04., Unt., 63, 92. Marchtorf, s. Marchd. Marcus 22. - pbr. S. Gall., chart. ser. 4. Marcuuardus, -wart, Marquardue, Marchovvardus 269, 300, 307, 393, - fil. Engilhardi comitis 402. - pbr. Fuld. 133e pbr. S. Salv., OO.SS. in Schaffhuea 333, 342. Marcunarteshopen, Markertshofen 393 Marhetala, -thale, c. Marchthal. Maria, S., S. 18. 20, 46, 49, 72, 79, 101, 102 149 176 189 211 241 243-47 249, 252, 267, 270, 223, 276, 283, 285, 6. 287, 298, 312, 313, 316, 318, 319, 324, 375, 330, 332, 341, - In Aquiro 3-7. - in portion 384. 387. - In via lata 384 Markdorf, s. Marchd. Markelfingen, s. Marchelu. Markelsheim, s. Marcholdes- u. Marcholfes-Markerishofen, s. Marcuusriesh Markt-Bibert, baler. L.G. 108. [28. Markt-Stefft, baier, L.G., 128. Marloch (Meriach), Heinricus de - 401 Marquardue, s. Marcuuardue. Marstadt, s. Morstat. Marthala, e. Marchthal. Martinus, S., 16, 48, 101, 102, 190, 191 249, 254, 288, 289, 292, 293, 302, 303, 303, 308, 309, 365, 366, 371, 372, 878, 391. Massholderbach, Ob., Unt., s. Mazzalterb

Matildis, o. Mahtilt. Matzunbach, -bah, Mutvenbach 256. Mauchinheim 18 (vgl. Mochenh.) Manloch 401. Maulbronn, O.A., 256. 320. 321. Mauo, Manuo, Muwo 36, 170, - chart. S. Gali. ser. 50. 54 - decan. S. Gali. 53. - disc. S. Gall., chart. scr. 36. - pbr. S. Gall., chart. eer, 45. 47. Mayonfold, e. Lupins. Mazzalterbach, Massholderb., Ob., Unt., 264 Mechedemulin, Mechitsmuhil, -munii, Mechimunil, Meggedemuli, Möckmühl 221, 267. 408. 409. - Sigefridus de - 394. -Mechitamulinero marca 132 Mechenburre, Meckenbeuren, Ob., Unt. 293 Meersburg, bad. B.A. 83. 219, 296, 879 Megenhardos, s. Meginh. Megetsweiler, s. Meginbrehtesquilare. Meggedemuli, e. Mochedemuliu. Meginbertus, -bret 120, 174, Meginboid, -ue, legates Ludovici imp. 410. - mpcp, 159, Meginbrehtesunilare, Megetsweiler 164. Megiubret, s. Megiubertus. Meginfrid, -ne 111. 115. Megingozue, Magangoz, Meingoz 152 -- mnl. S. Mariae Wirzeb. 313, - pbr. Fuld. 133. Meginhart, loone, Mainhardt 259 Meginhart, -bardus, Meinhardus 69, 71, 124. - eps. Wirzeb. 258. 259. 262. 263. macp. 160. - pbr. Wiseust, 161. Megiuberi 56, 161. Meginelt, Mekineld 109, 151, 152, 170, Megiurada, -rat, Maganrada 31, 122, 138 Megiuradescella, Einsiedein, Kloster. 218. 258, 261, 265. Meginsind 82 Meginwardue, Meginunart 201, 205, -- Frislog, eps. 300. Meginzo, apbr. 233. Meilen, s. Meiolaunm Mellis, Mele 218, 261 Meingoz, e Megingoz. Meinhardue, s. Meginh. Meiningen, St., 409.

Mejo, e. Maio.

Melolanum, Mellen 218

Mekinold, s. Meginoit,

Melbersmühle 257.

Meleosippus, S., 359

Melin, Möhlin 271.

Mole. s. Molile.

Meistersele, Maiserthal 319.

Metrichstadt, o. Madalrichesstat

Memmingen, e. Mammingin. Me., ubure (Ninnbure (?), Nouburg), Gerele de - 373. Mencingon, Menningen (vgl. Mensingenheim) 318. Mondlishausen, s. Manillueshuser Mongon, a. Maginga Mensingenheim, Menningen (?), Minnieheim(1), 135, 410. Menningen, s. Mencingon n Mensingenheim-Meran, 808, 312, Mereboto 411. Mercheim, Churadus de -- 394. Merchoninga 184. Mereingun, Mühringen (vgl. Mieringen) 34. Mercuelt, Adelbertue ds - 393 Mergantheim, Mergintaim 313. - comitat 274. - O.A. 67, 269, 272, 866, 892 894. 898. 401. 404. 405. -- Gozwin de -, lugenous 313. Markart 56 Merigisinga, Moreingen 203. Meringa, Meringas, Meringen, Mohringen, O.A. Riodl. 40, 63, 215. - bad St. 125. - R.A. 148, 184, 184, 317, 881. Merishusun, Merahausen 137. Merisuid, macp. 48. Merklingen, o. Marchelinga. Merlenheim, Conradus de villa -, Diemarus fii, Erckenberti de -, Erckenbertus de - 338 Merelt, Maerelt 12, 52 Merchausen, s. Merishusen Meschenmoos, Meuschenmoos, s. Esci-TD0-04 Mosinga, Waldmörringen 231. Mosselhausen 275. Meesen (Missen), Dietericus de - 373. Messtete, Messetetten 127. Metdanheim marca, Mettenhei Meteneis eps. Stephauus 356, 371. Mettenheim, s. Motdanh. Mettennimmern, s. Zimbre Mettilingan, Möttlingen 279. Metzingan, Mezzingen, -in, domuns Eberhardus de - 280. - Eberhardus de -330, 333 Meuschenmoos, s. Escimoos Michael, Michael, S., 16, 101, 190, 318. 365. - eine eccla, in Baggenanc 349. Michelbach, an der Bilz, 393. Micheleubach, rivus 148 Michelenstein, Michilastein, Micheletein, Regen-, Reginhardus de - 330, 333, Mieringen (Mühringen), Eberhardus de -

56

Missbach, baler. L.G., 306.

Mihelingarda, Grossgartech (vgi, Gardaha)] Milinhere. Mihibera 323. Mile 32, 54, 93, 111, 140, 179, 196, 200. 407. - adv. Frising. 140. - pbr. 140. mnep. 179. Miltun, Milton 174, Mindel, die. 226. Mindelou, s. Mindilowa Mindelenhelm, Mundenheim 324 Mindelheim 225. - L.G. 281. Mindensis eps. Widelo 320. Mindersdorf, s. Munchrdorf. Mindilowa (Mindelau), Adalgoz de - 200. Mingoltzowe, Mingoltonu 293. Missen, s. Messen. Mistelbach, Friderich de - 365. Mistelouwa, Mistiau 392. Mittelroth, a. Roth. Mittelwisa 148. Moathaimus, cler. S. Gall., chart. scr. 11. Morhenbaim 20. (vgl. Mauchenh.) Mockmühl, s. Mechedemulin. Möhlin, s. Melin. Möhringen, s. Meringa. Monch-Alterf 211. Mönchhof 260. Möreingen, s. Merigisinga. Mösskirch, bad. B.A., 45, 23, 126, 298. 342. 407. Möttlingen, s. Mettilingan. Meguntia, Megentia, Magentia, Maine 77 196, 210, 214, 250, 251, 289, 391, 400. - Moguntina sedos aepai. 249. -Mogontinense Castellum 392. - Mogontini mules, 249 - Mogontinus acanc. Adelbartus 352 355. - aeps. 370. aeps. Adelbertus 357. 371., Aribo 259., Bonifacius 37, 230,, Rüthardus 286, 394,, Sigefridus 251., Wezelo 287., Willigions 227. 228. 230. - civis Wignandus 391. - pracf. urbis 313. Moinabgouse 190. Moligaugius pagus, s. Molachg. Monheim, baiar. L.G., 378. Monte-Gargane, s. Garganus mons. Moosbeures, s. Mose. Moosheim, e. Moseh. Morbach, Murboch. Abtel im Els., 407. Mordinnaula, v. Mortenaula, Moranzo, Morinzo 394, 398, 401. Morhart 289, 393, Morninsis pagus 101. Moro 178. Morelt 195. Morsen, testis 140. Morstat, Murstodt 274

tenou, Ortenou 18. 20, 166, 215, 212. Mosbach, s. Moseb Mose, Moneheuren 215. Mosebach, Mogboch, Abtel, 221. - B.A. 99, 149, 222, 320, 395, 396, 408, Muscheim, Hoosheim 215. Motechinhus, Motechhous 323. Moterane, mucp. 14. Motharius, s. Muather. Motnenhaue, s. Motechinhus. Mouchingan, Maichiagen 279. Motolfesse (Muttelees), (Lintericus et fili ejus Liutericus et Bernardus, (?) } Chono de - 347 Mowo, s. Mauo. Moyres 61. Muarcusi, pbr. S. Gall., chart. scr. 5. Muather, -us, Motharius 4, 10, 44. Mustinus 41 59. Mustunia 124 Muszo, s. Muozo Muclingan, Münklingen 279. Mühlbach, s. Mulenbach, Mühlberg, s. Milinberg, Mühlen, s. Neckar, s. Mulin. Mühlhausen, s. Mulenhuson. Mühlheim, s. Mulch. Mühringen, s. Mieringen st. Mereingen. Müllheim, s. Mulch. Münklingen, s. Muclingan. Münneretadt, s. Munirihhestat, Münsingen, O.A., 64. 93. 148. 161 203. 204. 216. 253, 298. 342. 379 Milanenheim, s. Muncenh. Münnisheim, a. Maneingenheim Mulachgoune, Mulahgenul, -govue, Mulestowa (i. e. Mulegcowe), Mûigowe, Moligaugles pagus, Mulochgan 101, 135. 190, 192, 256, 262, 411, Mulcheim, Muli-, Mulinheim, Mükiheim, O.A. Ehing., 92. - O.A. Tuttl. 125. 127. - bad. (Müllh.) 271., B.A. 194 329. 331. 342. 371. Mulenbach, Mühlbach, baier. (?), Maulach (?) 400. - Neckarmühlbach 148. Mulanhuson, Mulinbusa, Mulinbus, Maki Asusen, bei Cannet, 250. - O.A. Geisling. 160. - bad. B.A. Wiesloch 221. - a. d. Warn 408 Mulfiagen, s. Muluingen. Mülgowe, s. Mulache. Mulibach, fluviolus 83. Muliheim, a. Muleh. Mulin (Mühlen a. Neckar), Eberhardus de --280. Mulinbeim, s. Muleh. Mortenaula, Mordinnaula, Mortenouna, co- Muliahnea, s. Mulenhuson.

mitat., Morthstaula, Mortonogowa, Mor- | Muluingen (Mulf.), Hainricus da - 396. 397, 405. - Heinricus et fra. ejus Wolfram et Eberhart de - 399. Muncanhelm (Münnenh.). Wolffram de -338 Mundenheim, a. Mindelenheim. Munderkingen 226. Mundingen, s. Muntiues. Mundricheshundera, Muntaribeshuntari, Muntaribeshnutere. Muntrlebeshnutera, comitatus, 42, 196, 215, 226 Munchroorf, Mindersdorf 125 Munigisesbuntare, Munigislugesh. 202, 215. Munincus 15. Muniribhestat, Munrichesstat, Munneratedi 40°, 409, - L.G. 313, Muntaribesbuntari , Munteribesbuntere , s. Mundricheshundera Muntinga, Mundingen 141. Muntricheshuntara, comitatus, s. Mundricheshundera. Muozo, Mnazo 172, 186 Murbach, Abtel, s. Morbach. Murchart, e. Murch. Murga, Murg, die, 284. Murgthel 284, 806. Murhart, s. Murch. Maron 271 Murra, Murr 87, 223, 259, 848, Murraharht, -hart, a Murrhart Murrahgome, Murrechgouse pages, Murrennis pagus, Murrgan 173, 248, 259. Murrhart, Murraharht, -hart, Mure-, Mu Murrehart, Murrhardt 37, 87, 88, 173. 230, 234, 236, 258, 259 Mussewanc, Muschenwang 378 Mutteleee, a. Motolfesas. Mutterstadt, rheinbaier. Kant., 220. 321. 327. 889.

Nabera, Nabera 160. Nachowi pages, Nahogu 318. Nadker 151 Nagalta, Nagelta, Nagaltuna, Nagold, St. 34. 241. 245. - O.A. 317. Nagaltgouve, Nagalgouve, Nagelekeuve, Naglegone, Nagoldpau 169, 215, 218, 245. 27L Nagaltha, fluv. 276, Nagalthart 279 Nagaltuna, s. Nagalta Nagelskouse, a. Nagaltgouse. Nagelta, e. Nagelta. Naglegowe (so zu lesen statt Haglegowe). s. Nagalte. Nogold, c. Nagalta, u. N-tha. Nahe, die. 321

Neubreisach 271. Nahoou. s. Nachowi. Nallingin, Nellingen 345, 385. Namksudorf (Nankend.), Paro de - 365 Nandger, us, -gaer, -ker, -us, Nantgaer, Nandbker 5, 29, 31, 44, 52, 58, 74, 103 104, 106, 124, 132, 144, 152, 171, 180. - adv. S. Gall. 156. Nandila 30. Nandilo 31. Nandker, -us, s. Nandger, Nanhart 400. Nempeller 355. Nankendorf, s. Namkend. Nanno 289. Nanthot, mul. 88 Nanzo 412. - mnep. 159. Naristagns, e. Neristein. Nathuulch 97. Neumburg, s. Nouwenburg. Navua, Nawa, Langenau, Klost (vgl. Langenowa) 238, 289, Neccar, s. Neckar, Neceragauginsis pagus, Necchargeuni, Ne-Nibel, die, 36. char-, Nechergeuue, -gowe, Nechragaws, e. Neckargau. ds - 347. Neckar, -ue, Neccar, -ue, Nochar, Nechra. Nichgows 222 Necra, Nattra, fluv. 2, 20, 98, 148, 149 166, 224, 228, 279, 240, 248, 249, 280. 375 400. 402-5. Neckerbischefsheim, s. Biscovesbeim. Niderhusun 137. Neckarburg, s. Nebbepurc. Neckarele, s. Aliza. Nidger 59, 128. Neckargan, Nekkarganus, Neckergenue, Nidhart 61, 128 Necchargenul, Nechar-, Nechergenus, -govve, Nechraganue, Neccragauginsis pagus 101, 160, 166, 190, 192, 213, 220, 269, 275, Neckaraemand, s. Gemundi Neckargerach, s. Gerabs. Neckarmihlbach, s. Mulenbach. Neckarsulm , O.A. 188, 222, 267, 892. 325, 32T, 40R Neckarnimmera, a. Zimbra. Neckergsune, s. Neckargan. Necra, flum., s. Neckar. Nehhepure, Neckarburg 44. Neidingen, s. Nidings. Neidlingen, s. Nidlings. Nellenburk, Theodericus de - 333. Nellingen, s. Nallingin. Nile 90. Nemetensis epatus. 278. Nansilingan, Nenglingen, od. Englingen 397 Nerezheim, a. Nöresheim. Neribert 32. Neristein, Naristagne, Nierenstein 101. 190, 192, 289. Nestelbach, Buch, 257. Nette, die, 212. Nettra, a. Neckar,

Neutronn. a. Niunbronno. Neuburg, s. Nianburk. Neudenau, bad. B.A. 222. 229. 329. Neuenburg, e. Niunburk, Neuerakausen, s. Niuricheshusun. Neuhausen, b. Worms, s. Niwihnan. Nemhof, kurh, A. 409. Neukirch, s. Niwenchillehun. Neumanster, Stift, e. Novum monasterium Neustadt, s. Niueustat. Neuslunchus, s. Nibelung. Nazūdra, Ninidera 218, 261. Nibalcoge, -gaula, -gauge, -gaucue, -gauus. Nibelgewe, Nibilgange, -gouwe, -gouus. -keuue, Nibulgauia, -gauua, Nibalgaugionsis pagus, Nibelgau 35, 48, 56. 58. 70. 74. 96. 103. 104. 106. 108. 139, 144, 152, 156, 165, 226, 267, 339, - ecclesia, villa, (Legan) 35, 56, 59, 106. Nibelang, Neuelunchus 412. - custos 374. Nicenwilare (Nituenweiler). Eberardus Nicolaus, Abt v. Weissenau 311 - S., in Kambere 287, 288, 391, 394-397, 394, Niderinuuliare, Niedersceiter 265. Nidings, Neidingen 171, 211, Nidirouunangun, Niederwangen 147. Nidlings. Neidlingen 160. Niederbiegen, a. Bügen. Niederhausen, s. Niderhusun. Niederheesen 327. Niederhofen 112. Niederlands, die, 894. Niederlothringen 324. Niedernhall, e. Halla infer. Niederwongen, s. Nidlronnuangun. Niederweiler, s. Nideringuilare. Nierenstein, s. Naristein. Niffodenca, mnep. 48 Nigra Silva, Nygra Sylva, e. Swarzwalt. Nituensceiler, s. Nicenwilare. Niuenstat, Niuuen-, Nouen-, Nuwen-, Nuwinstat, Neustadt a. d. Aisch, L.G. 193. 366. - a. Main, 37, 230, 234, 236 258. - a. d. Saale, L.G. 191, 198. -- rbb. Kant. 339. - Heinrich de -Nippertingen, e. Kiurit.

Ninphranno, Ninvenbranno, Nembrona 408. Niunburk , -bure , Nainbure , Neuenburg , Theil von Rotenb. a. d. Tanb. 393. -- Bertoldus de - (a. Rheiu, bad.) 342. comes Bertoldus de - 329. - Dietericus de -: 329. - Gervic de (?) - (O.A. Ehingen) 374 Niuricheshusun, Niuuericheshusa, Neuershausen 137, 215. Nigritingen, Nigru-, Ningertingen, Nürtingen 269. 324. - O.A. 280. 330. 388. -Spital 827. Niwspehilichus, Nunchilcha, Neukirch 345, 385, - Röthart de - 347. Nivibusa, Nuihusen, Nova casa, Neuhousen, b. Worms, 22, 173, 352. Niwsprehtzbach 257. Ninidera, a. Nezudra, Nizo 207 Noresheim, -haim, monast, Nereshei 304, 367. - O.A. 313. - Pylgerinus abb. in - 367. Nogerus, abb. Zwifalt, 299 Nennensceiler, s. Nunnenwilare Nordalah, Nordoloh, testis 58 118. Nordgau, s. Norgelws. Nordheim 93. Nordhoum, Nordhefen 118. Nordmannus 97 104. Nordoloh, a. Nordalah Nordstetten, Norstati, Nordstetim 6. 90. Nordweil, s. Norwilo. Norgalwe, Norggow, Nordgau 290, 295. Noricorum dux Guelfo 290, 380. - Heluricus 377. Nortetali, s. Nordstetten. Norweige, L e. Norgelwe, s. dieses. Norwilo, Nordsceil. 316. 328. Notingus, Vercellens. eps. 276. Notus 54. Nonwenburg, Naumburg (1) 275. Nova capella (S. Mariae in Ravenspure) 311. Nova casa, e. Niwihusen. Novam mouasterium in Wirceburc, Newmünster 400 Nürmberg, Nürenberch 228, 257. Nürtingen, s. Niuritingen. Nuthusen, s. Niwih. Nuinburc, a. Niunb. Nunchilcha, s. Niwinchilichun. Nunneuwilare, Nunnunuuilare, No. ter 215. - Nunnsoyl 330. Nuchensis ppus. Gramiib 374. Nuspiliogun, Nusplingen 122 Nustorph, Nussdorf 324. Nonenstat, Nuwsustat, Nuwinstat, e. Ninen-56 *

. Oadalrichus, s. Ulr. Oadalouart, s. Uedalw. Oago 169, (vgl. Wago.) Obarindorf, s. Oberndorf. Oberargenue, Obersargan 265. Oberhebenenillere 20. Oberderf, Oberinderf, Operinderaf 10, 119 Oberenderpf, s. Oberndorf. Obereschach, s. Eschach. Oberestenuelt, Obirstenuelt, Oberstenfeld 249, 251, Oberfischach, s. Fischach. Oberhaugstett, s. Haugstett. Oberinderf, s. Oberderf. Oberkirch, bad. B.A., 219. Oberkirchberg, s. Kirchberg. Obermeschel, rheinbaier. Kant., 331. Oberndorf, Obsrind, Obsrandorpf, Heberendorf, O.A.St., 26, 27, 208, 210. -O.A. 12, 81, 85, 52, 182, 216, 282, 233, 243, 247, 317, 829, 842, 364 - baler. L.G. Rain, 300. - sigm. O.A. Weld, 411 Oberöwisheim, s. Owisnesh. Obernfals 855. Oberroth, A. Rotaha. Oberstenfeld, s. Oberestanuelt. Obersulegen , -snigun , Obirsulgen , Oteraulaen 293, 302, Obirstanualt, s. Oberestenuelt. Oborostindorapha 10. Obrigheim, s. Ibarechheim, Ochsenfurt, L.G., 808, 892, 404, Ochsenbusen, Hosen-, Hossen-, Hossen-, Ohsenhusen, Ohsinhusin, Osenhusen, celle, monast., villa. Ochsenhausen 321-323. 369. 370. 375-79. 386. 387. - Hatto de - 322, 370. Ocos, s. Otguz. Odalger 169. (vgl. Unodelg. unter U.) Odalhart, -us, s. Uadalh. Odalrie, s. Ulr. Odalrichus, -cus, Odelricus, s. Ulr. Odenhelm, Otenheim, ville, eccle. 338 350, 352 Odings, Dietingen (?) 66. Odolricus, a. Ulricus. Odpadus 3 Odulfus, s. Otelf. Oedendorf, s. Uodendorf.

Ochringen, s. Oringowe.

Gellingen, s. Outhelingen.

Ourengawe, s. Oringows.

Getwyl, s. Uttinuuilare.

Oawe, s. Owa.

Oelschwang, s. Otolfiswanc.

Offenbach 318. - Gotefridus de - 338. Offensegal 148. Offinbure, Offenburg 329. - B.A. 855. Offices 72, 73. Ogeuwile, L e. Ozenwile, s. Ozewile. Ogoz, s. Otgoz. Ohilt, Ohilta 58, 123. Ohrenberg, s. Orenburc. Obsenhusen, Ohsinhusin, s. Ochsenh. Omingin, Emmingen 345. Omuntestat, Omnotesstat, s. Aut Oulnburrin (Ennobeuren), Egelolfus de -Onolf, Ounulfus magr., canon. Spir. 341. - mnep. 160. Operindoraf, s. Oberd. Oppeltshofen, s. Oppolizh. Oppenrente, s. Otprigaeriot. Oppiwiler, Oppenweiler 340 Oppoltzhouen, Oppeltzhofen 293. Orenbure, Ohrenberg 263. Oringowa, Ocrangewa, villa, Gehringen 263. 264. - eccla colleg. 264. - Oringowensis eccla. 263. - O.A. 265. 267. 289. 892. 89 Orinwalt, allva 264. Orleib, s. Ortleib. Ormelingen, s. Gurbulim. Orsinga, -gen, Meginfrides de - 330, 333 Orta, die, 300. Ortenau, s. Mortenania. Ortenburg, s. Hortsubure. Ortleib, Orieib 169, 170 Ortoltus, disc. Fuld. 133. Osenhusen, s. Ochrenh. Ozameil, s. Ozewile. Ostfranken, s. Franchi orientales. Ostheim 110. Ostruploh 163. Oszwaldi, S., capelle in Lonnun 311. -Ousweld, -walt, S., in - 292, 293, Ota. s. Outa. Otheldus, -poldus 81, 114. Othertus, -pert, -us, -pret, Othbraht 10. 46. 134. 169. 181. 186. 410. - macp. 160. - pbr. 408. Othurg, macp. 159 Otekar, s. Otekar, Otellngen, Ettlingen 124 - B.A. 280. Otenheim, s. Odenheim.

Oterat, macp, 195

161.

Otfridus 40.

Oterbach, Otteré. 393

Otericus, Oterih, Oterihe, Otirih, Otrih 36.

Otger, -ns, Otgaer, Otgarius, -kario, -ker

74. 163. - mncp. 160. - pbr. Wisenst.

(vgl. Otokar.) 27, 32, 59, 90, 169, 180, - sps. Spir. 222 Otgoz, Ocoz, Ogoz 268. 322. 330. 365. Otgrim, mucp. 159. Othbraht, s. Othert, Othelm 112 Othram, Othrammus, s. Ottram. Otine 123. Otine 196 - chart. S. Gall. scr. 144, 158. Ottrichesreed, Arriaried (?) 163. Otirih, s. Oteric. Otkape 180. Otkerle, -ker, s. Otger. Otkists 147. Otleib, mncp. 160. Otmunt, muep. 160. Ote. s. Otto. Otokar, Otekar (vgl. Otger.), mnop. 159, Otolf, Odulfus, Otulfus (vgl. Uttnlfn, Andulfus. Adolfus) 68. 112. 196. - capell. 188. - com. 67. Otolfswane (Oelschwang, Otterswang (7)), Röpertus de - 342 Otpert, -ns, s. Otb. Otpirga 136 Otpoldus, s. Otbald. Otpret. s. Otbert. Otprigactiot, Oppenreute (?) 61. Otrih, s. Otoricus. Ottenbrunnen, Ottenbronn 279. Otterbach, s. Oterb. Otterswang, s. Aborninesunanc u. Otolfiswane. Otto, Otte, Oto (vgl. Uto) 32, 90, 106, 262. - claric. 313. - com. 356. 380. aps. Argentin. 320., Babenb. 365., Ratisb. 253. - fil. palatin. comit. 262. - fr. Hartmanni comit. 309. — (L.) lmp. 212-19. 227. 252. 325. 356., Romanor. et Francor. 217., rex 200-12. 214. - (H.) coimp. 218. 220-23. 225 -27. 325. - (III.) Coesar 235., imp. 86, 235-37, 240, 243, 245, 247, 259, 325., Romenor, 233, 234., rez 227-32. - (IV.) Kaiser 26. Ottobeuren, L.G., 322. 823. Ottram , -mus, Othram, -mus 69, 70, 156. Ottrammesriehd, Rieden (? ?) 156. Otulfus, s. Otolf. Otwinus, camerar, S. Gall. 183. Otzendorf, s. Zazendorf. Oudal 186 Oudslricus, -rib, Oudelrich, -ricus, a. Ulr.

Ougespure, s. Augusta.

Ougheim, Auggen 271.

Ouswald, -walt, S., s. Oszwald.

Ounulfus, s. Onelf.

Ouge 186.

Oute. Ota fille Adalberti com. de Chalwa | Paulus, S., 391. - Ichannes et -, s. Io- | Petarale, Petra 34. 276. - mucp. 32. hannes. - Petrus et -, epost., s. Petrus. Peter, S., ze Berge 292. Outhelingen, Oollingen 394. - (prope Wormat.) 374. - Romae 343. Petershusa, Petrishusa, monast., S. Gregorii Outhenbrugge (Jettenburg), Walthern Pavia, s. Papie. monaster., Petershausen, Klost., 231. de - 383. Parenhonan 207. 232, 267, 339, 346. Petilo 51, 55, 418, 196 Outilo 206 Pebo 51, 71, 161, (vgl. Pabo.) Outo, s. Uto. Pognite, die, 366. - L.G. 366. Petra, s. Petarale. Ouwa (Ow (?), Au (!), Wolustat de -Pelo 78, 111, 115, 120, Petrosa, fluv. 42. 362. (vgl. Augia.) Poist, s. Pictaso. Petrus, test. 2 - chart. S. Gall. script. 1. Ounsitingen, Uhldingen, Ob., Unt., 347. Pelaha, Behla 194 2. - com. 371. - diac. card. 374. -Ose. s. Ouwa n. Augia. Peractoltespara, Perahtoldes-, Perahtoldinotar, et regionar, sacri pal. 328. -One, Oswe, Eyb 293. para, s. Bertoldesbara. seriniar, sacri palat, 310. - S., 16, 20. Owienesheim, Oberöwieheim 271. 101, 102, 148, 190, 191, 215, 221, 252, 254, 264, 276, 278, 279, 289, Perahtoldes, -tus, . Bertold Ono, Onno, testis, 61, 165, 170, (vgl. Anuno.) Perahtoltas, -tss, -tipara, s. Bertoldesbara. Ozewile, Ozenwile, Ossweil 87. 290, 292, 298, 304, 309, 310, 334, 344 Perahtoltescella, Perteltescella, Zell, O.A. 350-53, 358, 360, 366, 368, 374, 383 Risdl., 64, 103, (vgl. Cella n. Ram: -85. - S., Wormat. 412. - et Paulus aplt. 98, 224, 225, 243, 245-47, 281, Pabo (vgl. Pabe) 111, 112 - com. 124 Perahtrum, -ramous, s. Pertramous. Perahtramulvillare, Betwenweiler (*) 92. 299.311. 338, 372.381, 386, 387, 401, 144. Pacenhonan 206 Perenhardus, s. Bernh. Pettenguilare, Pettinyvilare, Petahin-, Pe-Pachinhous, Beckhofen 5. Perapunte, s. Bernwic. techinuuilare, Bettenweiler 3, 119, 120. Pald, Paldo 39, 54, 64, 169, Peranwine 62. Paldabret, a. Baldibreht Peratoldus, s. Bertold. Pettili 55. Paldarib, s. Balderiens. Perchach, Bergoch, Gr., Kl., 215. Pattinchous 45. Perechger, Perichger 181. - Index 268. Palderitas, cellerar. S. Gall. 157, 158. Pettinyvilare, s. Petter Paldebertus, s. Baldibreht. Perehtodus, Berehtolt, s. Bartold. Paldericus, s. Baldericus. Perchtram. . Pertramuna. Pezitinus, s. Bezelin. Paldine, s. Baldine, Perenger, s. Barengar. Pfåfere, e. Favariense monast. Paldinga, Baldingen, Unt., 142. Perenhardes, e. Beruh. Pfäffiken, s. Pfaffinchoua. Paldo, s. Pald. Pergallia, Bregaglia, Bregell 213, 220. Pfåffingen, s. Faffinge. Paldrib, s. Balderleus. Perhtfrid, s. Pertfrid. Pfaffinchona, Pfaffiken 218. Palduule, mnep, 63. Perhirlh 140. Pfallach, s. Phalb. Pfals 174. Peneracius, S., 254. - Paneratii, S., eccle. Perichger, s. Perechg. in Backnaug 343, 348, 349, 358, 382, Perihtilinpara 34. (vgl. Bertoldesbara u. Pfedelbach, s. Phadelb. - in Ultun 311. Bara.) Pfitningen, s. Pfuciche. Parihtilo, Pirahtilo, Pirihtelo, Piritilo, Per-Pendo, Panto 33. 94. Pfohren, s. Forrun. Pankrau, S., im Ultenthal, s. Poncrae tllo , Birtilonus (vgl. Bertoldus) 196. -Pforuheim, bad. B.A., 280, 320. Panthaleon, S., in cella Büchern 350. comes 12, 28-30, 33, 34, - portar. Pfruwenge, Pfrungen 346. Panto, s. Pando. S. Gall. 53 - pbr. S. Gall., chart. Panzo 134 script. 49 Pfuhl, s. Phullin. Pfullichgoune 209. Papia, Pavia 300. Peringarius, s. Bereng. Pappenhelm, curtis 201, 205. Pernger, s. Berengarius. von - 281. (vgl. Phullin.) Para, pagus, e. Bara. Pernhartus, s. Bernh. Parchdorf, Pargorf, Berg (??) 215. 226. Pernheri, monach. Wisenst. 161, Phadelbach, Pfedelb. 264. Pernusions, a Rernwie. Phalhach, Pfall, 263. Perinriet, a, Banriedt. Paris 166. Pero, phr. S. Gell. 200. Phoderece, s. Federsee Gall., chert. ser. 181. Philippsturg 223. Paschalls, card. 88. - pp. II. 327, 323 336, 337, 343, 353, 412, Perso, servus 16, 12, Patacho (vgl. Patucho) 119, 184 - pbr. Pertfrid, Perhtfrid 65, 140. 357 Phisgina, Fischingen 241. 119. 120. - pbr. S. Gall., chart. ser. 97. Pertigarius (vgl. Bertger), dlac. S. Gall., Petahinnullare, s. Pettenna. chart. ser. 53. dieses), Ruodulfus de - 280. Patarih, mucp. 116. Pertilo, s. Perihtlio. Patschlpunilare, s. Pettenun Pertoldus, s. Bertold. Phülegenstat, s. Fuligunstat. Pertoltescellu, s. Perahtoltescella. Patingahei, silve 114. Piacenna, s. Plecentia.

Pertoltespara, & Berteldesbera.

Pertuum, mncp. 159.

Pertramnus, Perahtram, -ramnus, Perehtram

Patinhoua, Patihouun, Bettighofen 112-14.

Pato 112-14

Patolfus 121.

Patucho BL (vgl. Patacho)

Petto 82, 85, 86, 179. - mncp. 114. Pfuciche (Pfitningen), Conradus de - 405. Pfullingen 210. - Adolfus und Egilolfus Philippus, cancell. Heinr. V. imp. 352, 355. Phullin (Pfuhl, ed. Pfullingen (?), vgl. Piecensols. Bickensohl 271. Picho, Piccho 94, 140. - monach, S. Gall. 6. BL 93. 115. 120. 123. 161. - pbr. 82. Pictaso, Peist (1) 214. 220.

Pilaringa, -gas, Pilsheringa, Alt-, od. Kirchbierlingen 16, 68. 113. Pilatus 279. Pilsheringa, s. Pilaringa. Pilifridae 49. - monach. S. Gall. 6. Pillimber, Pillinterf 42, 43, Pillungesbach, Büllenstach 324. Pilolvingen, Pilolfhinga, Bihlafingen, O.A. Lauph., 380. - Billaf., bad. B.A. Überlingen, 411. Pinestorf. Binsderf 124 Pipparoti 10. Pippinus, Pipinus, imp. 9. - rex 4 6 7. 8. 9. 37. 102. 141. 191. 192. 229. 236. 258. 357. 407. 409., Francor. 10., in Alamannia 69, 71, Pirabtilo, s. Peribtilo, Piricho 97, 120, Pirihtelo, Piritelo, Piritilo, s. Periht. Pirnings, -gen, Bierlingen 124, 189. Pisas, Pisa 391. Pisingas, -gun, (vgl. Bissings) Bissingen. im Fretath. Hechingen 34, 20. Pito 12. Placentia. Piacenna 306. Planback, s. Blandbach. Plonmühle 250. (vgl. Blanda) Pleichfeld, Ob., Unt., c. Blathfeld. Pleidelsheim, a. Blidelueshelm. Pleinfeld, baier. L.G., 313. Plecause, Plionage 70, 137, Piecaungotal, pagus 159. Plidolfeshusen, -harin, Plienhausen 296. 341. Plionunc, s. Pleonunc. Plithrud, mncp. 178. Plittide, . Blittide. Pedal 50. Pedalulf 120 Pedaloit, Pedeloit, Pedeloit, -us 97, 115. 168. - adv. S. Gall. 111. 119, 147, 158. Podelbrunnansis eps. Heinricus 320. Podeloit, Podolultus, s. Podaloit. Polide, Politha 240. Pollo, s. Bollo, testis. Polster, Pulster, Bolstern 330. Polstetim 92. Poppensceiler, s. Bobbenwillars. Poppo, a. Boppo, Poso, s. Boso. Potamicum palacium, s. Potamus. Potamicus iacas, Bodenses 78. 21. 201. 204, 226, 342, 348, Petamus, viila, Petamleum palacium, Bodmenn 150, 181, 205, Potings, Potingas, Bottingen 46. 59 185 186, 215, Poto, s. Bodo.

Paolo 34 Rachilt 81. Radisbona, & Regensburg.

Premensis aeps. Liemarus 320. Radolf. . Ratolf. Prenestinus eps. Cono 345.. Guijielmus 384. Radoifewell, bad. B.A. 248, 840. Preuza, s. Brenza. Radonna, canceti, Carol, regie 37. Defact 30 Radulfesboch 20 Prigantia, s. Bregant. Rasuns, e. Rhägunnes. Prigantinus, Oudalrions, s. Bregantio, de -Raffoldus, Raffolt, -us, Rafheit, Rafolt, Primma, fluv., Primm, die, 98, 193. 74. 97. 104. 106. 109. 151. 152. 172. Prisabgonue, Prisigania, Prisikeune, s. Bri-- macp. 160. sachgaoutie. Raginbert, s. Reginbert. Priuatus, S., martyr., 18, 20. Ragingaerus, e. Reginger. Prozoitesheim. Prozeelsheim 192. liagynulfus, o. Reginoif. Pruningus, Pruninc, -us 15, 54, 90, 120. Rabbell, mnep. 21. (vgi. Rachil.) Prunnolf 67. Raholf, s. Racholf. Pruno, s. Bruno Rabprehtespuilare, e. Raprehtespu. Pusho 65, 90, (vel. Büba.) Rabtfolds, Rothfolden 241. Punchaugiensis occia., a. Buchau. Rain, baier. L.G. 800. Puachheim, Puahheim, Buchheim 90, 137. Raine 214, 220. Pushauna, s. Buchau. Raingerus, s. Reginger. Pushheim, s. Puschh. Raitenbach 296 Puase, s. Buose. Rake 198 Punto 178 Rambert, -breht, Hrambert, -us (vgl. Rant-Puatus, od. Pnati 13. bert) 22, 44, - fibertus 217. Puhihorn, s. Buckhorn. Ramechgowe, pagus, s. Rammaga Pulster, s. Poister. Rameredorf, Ob., c. Rimaredorf. Puo, & Buo. Ramesbach, Rameb. 395. Puesso, & Buose Ramesdal, pagus, Remethaleau 283. Puocha 142. Rammagau, Ramechgowe, Rammacke Rammekavve , pagus 21, 198, 321, 386. Puoso, s. Buoso. Rammesauuus, Zell (O.A. Riedl.) 40, 64. Purch, Burg 241. Rammeshem, Rammisheim, Ramsen 307. Purchardus, & Burcardus. - Burchardus comes de - 330 Purchheim, Burkheim 218. Rammesperch (Ramsterg), Udalricus co-Purgolf, monach. S. Gall., chart. scr. 174. mer de - 307. 179 - monach, et subdiac, S. G., chart, Rammingen, e. Rammungun. scr. 180, 163, Rammishelm, a. Rammesheim. Purihdinga, Purihings, pages, s. Burichingas. Rammongun, Ramungen, Rammingen 293. Purron, Patrom, Beuren 34 - Beuren 302 137. (vgi. Barc.) Ramsiach, s. Ramesb. Pusso, s. Bussen. Ramsberg, s. Rammesperch. Pauso, e. Buobo. Ramsen, e. Rammeshrim. Pyigerinus, abb. in Noreshaim, 367. Ramungen, e. Rammangun. Randulg, s. Rantwic. Rangeune, -geuul, Hramgauginsts pagus, Quadravedes, Grass 218, 261, 265. Rangau 101, 190, 192 Quitilingoburg, Quedlinburg 217. Rautbert 51. (vgi. Rambert.) Rantgerus 121. Rantolf 113 114 - mnep. 159. Rantgarius, o. Ratgarius, Rantonuic 170. Raban, Rabban, abb. Fuld. [16. - com. 117. Rantwic, -wich, -wig, Randuig 33, 52, 113. Rachabold 169. 114, 140, 161, Rachil 106, (vgl. Rabbell.) Raodingus, a. Ruodinc. Raodpoldns, s. Ratb. Racholf, Raholf 161, 169, Rapirgabusa 232 Radbergane, mucp. 15. Bapperswui 219. Radbertoniilare 18, 20, Raprehterwilare, Rabprehterwilare, Altrop-Radbrad, mnep. 31. persoyl 218. - Rappertsweiler 347. Radeboto 262. Barchardus de - 347.

Rasdorf, s. Ratesthorpf.

Rastadt, bad. B.A. 327. -boldus, -bolt 61, 82, 93, 121, 123, Rems, Fluss, 283, Rathergane (abl.), mncp. 14. 124, 154, 178, 400. - laic. 383. -Rathertus, -pert, -us, -preht, -pret, -preth 47, 57, 60, 61, 97, 107, 111, 120, isctor & Gall., chart. ser. 30. Ratboldus , Raedp- , Ratp- , Rothold (vgl. Reginbert, -us, -pert, -us, Regim-, Raginbertus 38, 40, 128, 129, 136, 147, 169, Rubboldus), 36, 46, 70, 151, 152, 181, 185, 200, 206, - subdisc. S. Gall., References 192. chart. ser. 182, 184. - S., 344, 345, 356. Rainsthorpf, -dorf, Basderf 408, 409, Ratfrid, -us 174. - mul. 262. Reginberti, S., celia 845. Ratgarius, Rantgarius, abb. Fuld. 408, 409. Reginbodo, -boto, -poto, Reinboto 171, -Stathelm, -ue, 61. 81. 107. 111. 118. 120. com. 365. - serviens 399. - serviens 124, 158, 165, Adelberti de Zobro 316, 363 Rather, Rotheri 58. - phr. Fuld. 195. Reginburg, mncp. 159. Rating, Ratingue, Ratinh 57, 60. - pbr., Reginesheim, Rheinzheim (bad. B.A. Karlechart. S. Gall. scr. 39, 59. ruhe) 222 Reginfrid, -us 113. 114. - mnep. 41. -Ratini, mncp. 159. pbr. 142 gatinza, mncp. 159. Reginger, -ker, Ragingserus, Raingerus 33 Ratisbone, a. Regensburg 62, 64, 70, 90, 115, 157, 163, 168, Ratman 112 169. 174. 393. - eery. 11. Ratmundus 179 iteginhad 97, 115, 120, Ratolf, -us, Radolfus 113. 130. 131. 140 Reginhalm, s. Reginhelm. 179, 399, 401. - com. 43. - macp. 179. Reginhart, -no (vgl. Reinard.) 41, 68, 161. Ratoltus 90. - diac. Fuld. 133., S. Gall. 53. -Ratpert, -us, e. Ratbertns. mucp. 159. Ratpold, -us, s. Rath. Reginbelm, -ue, -halm 70, 107. - ser-Ratput 36. - chart. S. Gall. scr. 74. viens 399. pbr. 35. Reginheri 57, 60, Ratpoticeila 123. Régino, finv., Regen, schwarne, weisse 239. Ratpoto, comes 365. Regino, testis 70. Ratpreht, -pret-, preth, a. Ratbert. Reginoid, -ns, -olt 64. - com. 371. --Ratpric, mncp. 114. laic. 151. Ratsinda 133. Reginolf, Ragynulfus 151. - colonica 16. Ratnenhofen 206. Reginelt, s. Regineld. Rauenhof 149. Regiopaldus, s. Reginbald. Rauhen-Brewingen, s. Brezzingin. Regispert, s. Regisb. Ravensparc, Ravenespurc, Ravensburg 311 Reginpoldus, s. Reginbald. - U.A. 71, 107, 120, 163, 164, 178. Reginsuintdis, S., 240. 295, 296, 303, 337, 342, 377, -Reginam, civitas 194. dux Heinricus et filius ejus Heinricus Reginwardus, pbr. (Wormat.) 173. de - 347. Regnite 366. Razo 105. - mncp. 195 Regulilt, macp. 160. Reate 82 Rehbach, Bach, 820 Reccher 95. Rebciae comitat., a. Rhaetia. Rerchiandus 63. Rehtenbach 352 Reckinheid, mucp. 48. Rehtsa, pagus, Riesgau 166. Regauceburc, s. Regensburg. Reichartshauson, s. Richardeshus Regen, s. Régino. Regenbach, Ob., Un., 262. Reicheneu, Kloster, s. Augia. Reichenbach, s. Richenbach. Regenesburc, a. Regensb. Reinardne, Adalbertue et fr. ejns - 347. Recenhereswijare. Rienemeiler 395. (vgl. Reginhart.) Regensberg, zürich. Amt 266. Regensburg, Regauce-, Regenesburg, -burc, Reinboto, e. Reginbodo. Reinstettin, -sietten 323. 827. 879. -purch. Ratisbons 167, 168, 178, 187, Reinwin, serviens Adelberti de Zelro 316. 193, 198, 264, 269, - Ratisp., Radisb. 363. ops. Gebehardus 263., Hartwicus 356., Otto 283. Reischenau 296.

Rekinhilt, serve 31. Remigius, Remegius, S., 101, 102, 190.

Regezo, cleric, 259.

Regilo, mul. 88

Reginbald, -us, -paldus, -bold, -bolde, | Remlingen, baier, Herrsch.G. 408. Remethalgau, s. Rameedal. Reni alvens, s. Rhenus. Repulpl. Repwini 62, 64, Reodeltus 143 Reodum, s. Rieden Reotfeld, Riedfeld 192 Reothaim, -beim, s. Rieth. Rethereshelm, Rodersheim, rhbr. Kant. Dürckheim, 222. Retnbach, s. Rezzibah. Reute, im Tirol 803. - O.A. Ravensh. u. s. w., s. Ruti. Reute-Fronkefen, s. Ruti. Renthe, bad. B.A. Stocksch, s. Ruti. Rentlingen , O.A. 14, 65, 210, 281, -St. 280 Routlingendorf, s. Rutllings. Renat, die, 318. Rezribah, -bach, Retnogeh 408, 409, Rhaetia Curiensis, Sthetia, Rebtia, Rebcia, Hretia, comitat. 208, 213, 218, 220, 261 265 Rhoezunnes, Raenuns 214 Rhein, s. Rhenna. Rheinau, Kiost, s. Rinaugia. Rheinfelden, Bez., 271. - Berthold von - 255. Rheingau, s. Ringovve. Rheinsheim, s. Reginesheim. ithenus, Rhein 219, 241, 243, 342, 346. - Reni alvens 125. Rhiuninus, s. Richnein. Rhodinus 152 Rhodt 882 Ricarid, mnep. 15. Ricarius, Ricgarius, Ribgaerius, Ribcarius (vgl. Richerus) 19. - mnep. 14. - monach. S. Gali. 6. - servus 11. Ricbertus, c. Richb. Ricgavins 21. Richardeshusen, Reichartshausen 318. Richardse, Richart, Richarth, Ribart, Ribhart, -us 57, 60, 128, 134, 169, 308. -- abb. Amorb. 313. - client S. Kil. 313. - mnl. S. Meriae Wirzb. 313. - pbr. 382. - ppus. 289. Richbertns, -pert, -na, -brat, Richertns, -pret, Rihebertus, -pertus, Rihbert, -us, pert, -us, Ribicpertus 30. 41. 43. 57. 60, 152, 157, 169, - mnep. 31. pbr. S. Gall. 165. - ppus. S. Gall. 144. 145, 151, 153, 156, 164 Richbold, -us, Richaldus, -pold, Rickbaldus, Ribbald, -us, -bold, -pold 7. 70. 152. 170, 195, 407,

Ribinbach, Reichenback, Kant. Bern, 265. Ribhart, s. Richard. - cella S. Gregoril in monast, (im Murgthal; 284, 305. - O.A. Spaiching. 44. 127. - O.A. Waldste, od. Kut. Thurg., 115. - rivolus 83. - Rikeniach (?) 155, 265, Richerus, Ribgerus, Ribberus (vgl. Ricarius) 70. 134. - mni. 88. Richinza, mater Werinharii de Chillebeim 296. 341 - regina, Lotharii r. uxor 370. - uxor Eberhardi de Mezningen 333. Richolf, Ribolf, Ribbolfus, Riculfus 17, 19. 20, 118, 196, 289, 308, Richoit 61. Richuuin, Rihouinus 90. - com. 90. fr. Gerhardi de Rümarsdorf 394. Bickenbock, s. Richenb. Riepold, s. Richbold. Riculfus, s. Richolf, Rieburg, s. Rietburg. Ried, s. Rieth. Risden, Reedum, Rieden, O.A. Leutkirch 124. 157. - Riedheim (?), bad. B.A. Binmenfeld, 241. Riedfeld, s. Reotfeld. Riedhausen 233. Riedheim, s, Rieden u. Rietheim. Riedlingen, Rodelingen, Hritdinings, O.A.St. 109, 125. - bad, B.A. Lörrach, s. Rihtilinga. - O.A. 41. 55, 64, 73, 83 105 110 118 126 148 150 186 204, 216, 226, 234, 258, 228, 300, 303. 342. Riedlings, a. Ritlitnes Riedthal, s. Randotale, Riegol, Riegel 218. Rielingshausen, s. Ruodingeshusa. Rieneweller, a. Reginhersswilars. Riesgaw, s. Rehtsa pagus. Ristburg (Ries.), Masslin de - 338. Risth (Ried), Rupertus de - 342. Riethbach 272. Ristheim, Ritheim, Reothalm, -heim, Rieth. O.A. Tuttl., 29, 80, 106. - Razo da -342 Rifeinus, com. 5 Rifrid. Ribfred 36, 48, 52, Rigtrude, mncp. 15. Ribart, s. Richard. Hibbald, -us, s. Richbold. Ribbert, -us, -pert, s. Richbert, Ribbold, s. Richbold, Ribcarius, s. Ricarius. Rihchert, -pert, s. Richb. Ribchinbach, s. Richinb. Ribcotzus 82. Rihfred, s. Rifrid.

Orts- und Personen-Register. Richenbach, Richim-, Richin-, Ribchin-, Rihgaerlus, Rihgerus, s. Ricarius. Ribbell, muop. 21. Ribborus, s. Richer. Ribbolfos, s. Richolf. Ribicport, & Richb. Ribinbah, s. Richinb. Rihlind, Rilinde 118, 393. Rihmuut, muep. 159, 160, Ribolf, Ribbolfus, s. Richelf. Ribpoid, A. Richbold. Ribram 122. Rihtilinga, Riedlingen, bad., 218. Ribuuique, s. Richunia. Rilinde, s. Riblind. Rimbach, Ob., Nied., s. Rintbach. Rinaugia, monast, Rheinau 307. Ringovve, pagus, Rheingan 226. Rineifus, Rinnifus 3. Rintbach, -pach, Rimbach, Ob., Nied., 269, 365, Risstisson, s. Tussin. Ritheim, Razo de -, s. Rietheim. Ritilipes, Riedlings 267. Rittein, s. Retteion. Riutilinga, -gun, s. Rottlinga. Riutin, s. Ruti. Rivanus lacus, Wailenstadter See 214, 220, Roacharius, s. Rucharius. Roadbartus, s. Rudhartus, Roadhelmas, s. Ruadheim. Roadhobus, s. Rudhous. Rostpertus, s. Ruppertus. Rochenbure, s. Rogsuburc. Rodbertus, s. Ruppertus. Rode, Oudelrieus de -, s. Rota, Rodega, Roding (?) 239. Rodelingen, s. Riedlingen. Rodenbabe, s. Rotinbach, Rodenuells. Rothenfels 321. Redgerus, s. Redegerus. Roding, s. Rodsga. Roding, s. Runding. Rodinus, s. Roodinus, Rodpertus, -pret, s, Ruppertus. Radelnda 6 Rodtaus, s. Rudhous. Rodulfus, s. Rudolfus. Rödersheim, s. Retheresh. Röhlingen 257.

Römerstranse 149, 260.

Röthenbach, s. Rotinbach.

Röttingen, baier. L.G., 103, 193, 898

Römhild, s. Rootmuiti.

Röthenberg 318.

Röthersthurm 826.

Rothsee, s. Rôtes.

Rogenbure, Rochenbure (Roggenburg), Sigifridus de - 375, 390. Rehine, s. Roingus. Robo, fr. Engilbardi cemit, 397. Rohpertus, s. Ruppertus. Rohr, Klost., s. Rore. Rohrheim, Gr., s. Rorheim Roingus, Roine, Rohine 58, 154 Rems, Rom \$6, 234, 235, 278, 282, 29 290, 311, 316, 836, 343, 351, 357, 363, 397. — Remana eccinsia 225, 281. 282 298, 299, 305, 306, 309, 311, 314, 328, 335, 337, 343, 345, 346, 350, 351, 353, 360, 367 - 69, 372, 384, 385, 387, -Romanorum et Francur. imperator 217. - Homanorum imperator 87, 233, 234, 252-54, 256, 257, 259-61, 270, 272, 273, 285, 286, 294, 299, 300, 327, 331, 332, 340, 341, 354, 355, 357, 373, 410, - Romanorum imperium 87. 400. patricius 19, 20, 31, 36, 49, 49, - Romanor., Romanns pontifex 83, 315, 361, - Romanor. rex 369, 375. - Romanus civis 358. Rootmulti, Romulde, Rombild 408, 409, Rordorf (bei Mösskirch), Herimannus de -

297. - Manegoldus de - 297. 312. Rors, Rohr, Kloster, 403, 409 Rorheim, Rohrheim, Gr., 221. Rosalinse, Roslinss 18, 20, Rosbach, Hrusbach 409, 409, Rota, Rode, Rote, Roto, Roth (rgl. Rotaha)

156. - O.A. Leutk. 323. - O.A. Wang., d. L Herroth, 170. - Bertha de -(O.A. Lauph.) 377. - Craft of Oudelrich, Odelricus de -- (O.A. Galid.) 396, 399, 402. - Gumpertus de - 250, 251, -Oudelrisus de - (O.A. Gaild.) 401, (Woipoto de - (*) 399.) Rots, Roth, Fluss, (Urspr. bei Ellenberg)

256. - (Urspr. bei Oberroth) 259. -Roth oder Rothach 256. Rotaha, Oberroth (vgl. Rota) 135, 411. Rothold, s. Rathold. Rote, Craft et Oudelrich de - s. Rota.

Roten 165 Rotenackere, Rotinakkir, Rotenacker 208. 341. 842.

Rotenburc, Rotenburg a. d. Tanber 393 - Burchardus Rüggerus et Heinricus comites de - 395. - Heinrichs comde - 313, 397, - Rüggerus com. de --394. - Grafen von - 392. 395. -L.O. 193, 892, a98

Rotenburg a. Neckat, O.A. 188, 228, 281. 827 Rotenmod 260 Rotgerus, s. Rudegerus,

Roth, O.A. Galldorf, (Burg. Hohen-, Mit- | Ruadmundus, Rotmundus 4. 68. tel-, Ober-,) s. Rota u. Rotaha, - O.A. Rusdo, s. Rudbous, Lauph., O.A. Leutk., O.A. Wangen, s. Rota. Rusdolf, e. Rudolf. Roth, Fluss, s. Rota. Rothach, s. Rots. Ruadoltus, comes [41. Rothen, s. Roten. Rothenback, s. Hotinbach. Rothenfels, s. Rodenuelis. Rothenhof, s. Roudesh. Rothfelden, s. Rahtfelda Ruadpote, s. Ruodp. Rethfeld, s. Ruadfr Rotinbach, Rotinbahe, Rodenbahe, Rothentach (bei Alpirebach) 317, 362, - Rothen-, Röthantach (bei der Argen) 155. Rusthaldus, s. Rubbold. Rotmannus, s. Ruadm. Ruathart, s. Ruthard. Retmundus, s. Ruedmundus, Roto, s. Rota. Rotpertu, -pértus, s. Ruppertus. Rûtse, Rothsee 339. mnl. 88. Rotuulla, -wile, Rotunuilla, Rotureil, Stadt, 43. 201. 316. 363. - Ob., Nied., bad. 218. - O.A. 28, 85, 44, 45, 52, 126 182, 232, 317, 329, 881, 340, 386, Roudalbertus 239 Rödenwilare, Rudenweiter 347. - Adelbert, et Werner de - 347. - Rodelfus de - 347. Rucimire, testis 12. Roudeshof, Rothenhof 192 Roudkant 78. (vgl. Ruadennt.) Ködolfesriet, e Rudolfesriedt, Rödolfus, s. Rudolfus. Rögger, s. Rudegerus. Roumfeld, Bergrheinfeld (?) 192. Röpertus, s. Ruppertus, Roppraht, s. Ruppertus. Rothardus, s. Ruthardus. Routmannes, s. Rusdm. Ruacharius, a. Rucharius. Ruadbert, -us, bret, s. Ruppertus. Ruadcharius, L. Rucharius. Ruadcozens, s. Ruodcozus. Ruadcunt (vgl. Roudkant), mucp. 68. dom, mn!. 374. Ruaddrud, e. Ruadruda. Rudenesheim 289 Ruadfridus, Rutfridus, Ruofrit, Rothfridus, Hroadfrid 38, 49, 78, 410. - pbr. 408. Rudhard, s. Ruthard. Rusdger, s. Rudeger, Ruadhelm, Roadhelmus 187. - Jovita, S. Calli chart, ser. 86 Ruadhilt, mucp. 159. Ruadho, s. Rudhous Ruadine, & Ruediuc. Ruadine, s. Ruodinus. Ruadingus, s. Ruodinc. Roadker, -us, s. Rudegerus.

Ruadleozzus 90.

Ruadman, Buatmanuus, Rout-, Re

49, 130, 206, - mnep. 14,

Ruadmar, Hruotmar, mncp. 116, 139.

Ruadolteshuntre, centana 112 113 Ruadotale, Riedthal 169. Ruadpaldus, s. Rubboldus, Ruadpertus, s. Ruppertus. Ruadpold, -us, s. Rubboldus. Ruadpreht, -pret, -preth, s. Ruppertus. Ruadruda, Ruaddrud 183. - serva 9. Ruadstein testis 181, (vgl. Rustinus.) Rubboldus, Rutpold, Ruadpold, -poldus, -paldus, Ruatbaldus, Ruodbuld 61, 90. 93, 104, 124, 170, - mucp. 160, Rucharius, Roacharius, Ruacharius, Ruccharius, Rüdcharlus (vgl. Rudegerus), comes 97, 107, 111, 115, 132, Ruchesheim . Rüchesheim . Ruchhesheim, Ruckeen 391, 408, 409, - Anshalm de - 395. - Morenzo de - 399. -Wolfram de - 398. Rudberthue, s. Ruppertus. Rudegerus, Rutgerus, Rundger, Rundker, -us. Ruedgerus. Ruetkerus. Rüggerus. Ruggarus, Rulgerus, Ruger, Rodgerus, Rotgerus, Rodker, Broadgaer, Rögger (vgl. Rucharius) 20, 32, 38, 43, 54, 89, 122, 157, 161, 162, 268, 308, 392, 395, 401. - adv. 397. - adv. Kamberg. 395. 397. 398. - chart. S. Gall. seript. 186 - comes (da Rotenburc) 259, 267 394, 393, 398. - fr. Eberhardi civie in Hessendal 403. - miles nobilior, prosapiae 373. - pbr. S. Gall. 53. - ppus de novo monast. Wirzeb. 400. - vice-Rudenweiler, s. Rödenwitare. Rudhous, Ruadho, -hoh, -hohus, -hous, Ruado, Ruodo, Ruodhaus, -hous, Ruothaus, Roadbohns Rodtans Broadboh Brotoch 14 22, 29, 86, 112, 115, 124, 144, 147, abb. (Helchenau) 203. - hospitar. S. Gull 156, 158 - laicus, lector, S. Gall. chart. scr. 26. - ppus. S. Gall. 136. Rudolfesriedt, Radolfesriet, Bussenried, Ob., Un., 293, 347. Rudolfus, Ruadolf, Ruadolfus, Ruadulfus, Hruodolfus Rodulfus, Rodolfus, 3. 51. 159, 161, 302, 302, 412, - Bischof v. Costanz 294. - com. 376. 377. --

447 com. Brigant. 342, 378, 381., Curigens. 375., ln comitat Sysgowe 271. - Junior 161. - mucp. 14. 15. - phr, Puld. 133. - serviens 399. - serviens Adelbertl de Zoiro 316, 329. Rückertshausen, Rückertshof, s. Ruggartabusen Roti. s. Rutl. Rüttelen, Ruthelum, Ritteln 293. Ruger, s. Rudeger. Ruggartehusen , Rückertshausen , h. z. t. Rückertshof, O.A. Ochringen, 264. Ruggerus, Rulgerus, s. Rudegerus, Rumarus, mul. 88 Rumbart 412. Rübbreht, s. Ruppertus. Ruocharius, s. Rucharius, Rüchesheim, s. Ruchesh. Ruodbold, s, Rubbold. Ruedcoz, Readcozzus 3, 119, 120, Rundelachesewa 148 Ruodger, s. Hudeger. Ruodhaus, -hous, s. Rudhous Ruedin, Ruedinus, Ruadine, Redinus 54. 182, 363. - hospitar S. Gall. 183. Ruodine, Ruadine, Ruadingus, Roding, Raodingus 21, 57, 60, 70, 97, 97, 107, 153, 158. - mnep. 15. Ruodingeshusz, Rictingshausen 223. Ruodnig, mncp. 14. Ruodo, s. Rudhous Ruodolfus, a. Rudolfus. Ruodpertus, s. Ruppertus. Ruedpote, Ruadpote 107, 180, Ruodwin 195, Ruofrit, a. Rusdfridus. Ruchbesheim, s. Ruchesh. Ruom 181 Rümarsdorf (Ramersdorf (!)), Gerlach de - 394 Rüpertus, s. Ruppertus, Rüprehtzbruge, Rupprechtebruck 293. Rüsteinus, s. Rustinus. Rütgerus, e. Rudegerus. Ruothardus, s. Ruth. Ruothaus, s. Rudbous. Ruotherisbrucke 256. Ruotkerns s Rudeper. Rözile 363. Ruppertns, Rudberthus, Ruppreht; Ruadbert, -us. -pert. -us. -bret. -pret. -preht, -preth: Ruodpertus, Ruopertus, Rübbreht; Rodbertus, Rotpertus, -pertu, Rodpret, Rohpertus; Roatpertus, Ropertus, Ropprakt : Hruotbertus, Hroudpertus, Hroadbartes 4. 5. Z. 13. 29. 41. 44. 46. 90. 118, 120, 122, 128, 151, 164, 169, 171,

207, 250, 274, 302, 808, 309, 382, --

acanc. Ottonis I. 218. - eleric. 313 cliens S. Kyliani 313. - comes 22, 38. 78. - eps. Babenb. 283. - mncp. 160. - mnl. 264. - missus 124. 1-2. pbr. 382., Fuld. 133., S. Gall. 6, 53. -vasall, reg. 84. Rupprechiebruck, s. Rüprebizbruge. Ruremond 394. Russenried, s. Rudolfesriedt. Rusticus, martyr 17, 19, 166. Rustinus, Rüstelnus (vgl. Rdadstein), abb. S Bladt 244 Rutelings, Riutilings, -guu, Reutlingendorf 40. 105. 215. Rutfridus, s. Rusdfr. Rutgerus, s. Rudeger. Ruthard, Ruathart, Rüthart, -dus, Roadhartus, Röthardus, Bruodhardt 57, 289, 347, - adv. Spir. 222, 223. - seps. Mogant. 286, 394, - acancell, Heinr. IV, 300 332 - comes 11. - Islens 383. mul. 88. - pbr. 408. Ruthelum, s. Rüttelon. Ruti , Rintin , Rutin , Ruttin , Ruti , Route (vgl. Reute), O.A. Ravensb. 293. - O.A. Tettu. 218. 265. - Reute-Fronhofen 293. - Routhe, bal Stockach, 330. -Ruti, Knt. Zürlch, 218. - Ruti in der March 218. Rutpold, s. Rubbold.

Sasle, Fluss, 191, 193, Sagriuro, s. Suraburc. Salarbo, Salabo, Salaboh 84 161 198, Salaegaugia, pagus, Salageuve, -genvi 102. 191, 192, Salafrid, mnep. 43. Salaho, -hoh, e. Salacho. Salamon, Salamonua, s. Salomo. Solem, bad, B.A. 342, 348, 378, Salemanus 412 Salinse, s. Saloninse, Sallona, s. Salona Solm, s. Salmin. Salmbach, s. Salunbach. Salmin (Salm), Hermannus comes de - 382. Sanderat, Sandratus, colonica 16. - laicus Salninee, Salnineis pagus, s. Saloninse. Salome, Salamon, -es, Salomon, Solomonus 80, 122, - disc., S. Gall, chart, scr. 34, 43. 52. - diac. seu canzalar., S. Gall. chart. ser. 21. - eps. Const. 141, 159. 161, 196, 198, 199, et abb. S. Gall. 200. 201. 203. 204. 206-8. Salona, Saltona 18, 20, 145, 146, Saloninse, Salninse, Salinse 18, 20, -Salulusis pagus 145. Salunbach, Salmbach 324

Salz 192. Salzpurgensls, Saltzburg, aeps. Thiemo, Diemo 321, 322, Salznorst, foresta 370, 409 Sammelwald, e. Sanennelles. Samuel. Samuhel 162 - eps. Vanglon., Wormat. 148, 173. S. Blasii cella, eccla., monast., & Blasien, Kloster 315, 321, 322, 344, 356, 361, 369_71. 385, 386. - abb. B., Rertholdus 385, 387., Rustinus, Rüsteinus 344., l'to, Ueto, Outo 315, 321, 361, 369, 370. S. Dionysil eccla., monast., & Denye. Kloster, 17-20, 24, 145, 146, 166, 167, - abb. Fulradus, Folradus 17, 19, 24, 145., Hludovsieue 145., 166. S. Galli, Galloni, Gallonis, Galluni, Gallunis, Calinnis, S. Galle, compub., eccla., menast., S. Gallen, Kloster 1-7.9-16 21-23.25-30.32-35.39-42.44-65 68-70. 74. 75. 78. 80-82. 84-66 90, 91, 93-97, 103-8, 110-13, 115, 118, 119, 121-23, 127-31, 133, 136 -139. 141. 143-44. 147. 151-58 162-65, 169-72, 174, 178-87, 195 198-202. 204. 206-8, 210. 219, 226 299, 300, 362, - Kant, 212, 266, 317, 842. - abb. Aglno 34, 43, 44, 53, 54., Automarus 4, 5. Bernhardus 185, 195, Bernwigus 110--113, 115, 119., Gauzbertus, Cozb. 84 90 97, 101 104. Graloch 210., Grimaldus 109 (1), 123. 127, 129, 130, 137-39, 141-144, 147, 151-58, 162, 164, 165, 170, 171, Hartmotus 174, 179 -- 84., Ymme 226 Johannes 6, 15, 25, Magulfus 2, Salomon 198-202, 201, 206-8, Ondalricua 300. 301., Unerdo 28. 34, 35, 42. 44. 49 49. 53. 68. 74., Wolfcozzus (pps.), 156, 162, 169, Wulfleozzus 75, S. Georgil monast. In Nigra Silva, S. Georgen ouf dem Schwarnwald 372, 373, - abb. Werner 372. S. Johann. Höchst. s. Horbstedi.

Sancurelles, zemo Sanueles, Sancural, San wald, Sammelwald 399, 400. Sarabure, (Saurburg), Fridericus comes de - 355. Sarbach, Susbuch 117.

Sancto Monte (vgl. Helligenberg) Heinricus

de - 886., adv. Petershus. 339.

Saraans 219 Sarnagel, convers. 383 Sasbach, s. Sarbach, Sassonbereb, Sechselberg 259.

Saulgau, s. Sulogau.

Sausen 124. Savoyen 322 Saxo, testis 171.

Scaferhain 20. Scafhuse, -busen, s. Schafhusa,

Scallenza, Schefflene, Ob., Mit., Un., 98. Scalco, Scalcho, Schalcho 136, 145, 172,

Scalcomannus 10. 11. Scammara a Schamern Scamulrote 259.

Scarcingas, s. Scerzinga, Scarponinse 18, 20. Scaserishelm 18

Scelowe (Scheffach, Ob., Un.), Egesbertas et Reinricus fratres de - 398. Egispreth et Heinricus, fratres de 402 - Marholdus de - 395. Secretages, s. Scerelage.

Scerra, pagus, Scheergou (vgl. Scherrun) 127.

Scerzinga, Scerzingas, Scare-, Scercingas, Schörningen 29, 41, 90, 127, Schachen, s. Birscuchin,

Schülkalingin, s. Schelklingen Schafhusa, Scafhuse, -hneen, Schaffhausen (Schwelz) 146, 167, - ceneb., menast. in vills (Allerheil, Klost, daselbet) 296. 330, 341, 347, - abb. Adelbertus 341,

- Kant. 288, 248, 307, 381, Schnidt, s. Spirechischeld. Schalcho, s. Scalco,

Schamern, Scammera, Langenschemmern 140. - Hiltebolt de - 373. Scharenstetten 324. Schauerheim, s. Sehrheim.

Schoor, s. Schorrun. Scheergen, s. Scerra pagus. Schaffach, Ob., Un., s. Scelows.

Schofflens, Ob., Mit, Un., s. Scaffenza. Scholklingen, Scholksling, Schilkalingin, castrum et villa 373. - hereditas trinm germanorum, militum nobilieris prosaplae, Rudeveri, Adelberthi et Waltherl 373.

Schenkenwell 318 Scherrun, Schoor (vgl. Scerra pagus) 137. Schandite, baler, L.G. 366. Schluerstadt, Schifferstadt 324.

Schlechtenfeld, s. Slehtinfeld. Schlettstadt, els. Bez. 389 355 882. Schlierage 306. Schling, s. Ensline.

Schluchsee, s. Slöchse Schlüchtern, s. Sluchtern Schmalfelden, s. Smalefelden, Schneisingen, s. Sneisanc. Schnenenhausen, s. Snezzinhusun.

Schniffe, s. Senonis.

Sechta, s Sehta.

Mchinhach 161 Schönbrunn, s. Sconenbrunnen. Schönebürg, s. Scopenpirch. Schörningen, s. Scottinga. Schopfheim, s. Scoflaim. Scherndorf, O.A. 283. Schotnachoan, s. Scuringowi, Schreckenses 296. Schriezesheim, Schriesheim 8. Schurf. Ob., Un., s. Sciffa. Schütningen, s. Scuringun. Schura, s. Scurheim. Schussengen, s. Seuznigaune. Schwablach, s. Suabbach. Schwabeck, 1. Suabeicka. Schwaben, s. Suevia. Schwalzlere 257. Schrubsheim, s. Swabechbeim, Schwaigern, s. Sweigeren, Schwandenbach, Bach, s. Swandenb. Schweningen, A. Suanninga. Schwarench, s. Swarzaha. Schwarabach, Bach, s. Swarzaha. Schwervenbuch, s. Suarzinbuch. Schicarsensee, s. Suarceuses. Schwarzsvald, s. Swarzwalt. Schweinfurt, s. Swinvurt. Schieria 219, 297, 871, Schwendi, s. Suendl. Schwenningen, v. Spatingas. Schurys, s. Suittes. Sciffa, Scipfa, Schupf, Ob., Un., 66. Sclaul 192 Scothaim, Schopfheim 20. - B.A. 371. Sconenbrunnen (Schönbrunn), Pabo da Sconespirch, Sconlaebirth, Schöneburg 81 Sconingbirih, s. Sconeupirch. Scribegowe (Ilss Craibegowe), pagus 271. Scritoif, pbr. S. Gali, chart. scr. (vgl. Sergtolf) 64 Scrot. Scrote 51, 53, 70, 71, Serutolf, -ns (vgl. Seritolf), 74, 82, 103 101, 106, 110, 111, 130, 131, 145, 151, 152 - pbr. S. Gall., chart. scr. 40, 62. Scrutolt 84. Scubilo, mons 169. Schrheim, Schauerheim, thbr. 339. Southeim, Schura 138. Scuringowi, Schotnachgan 331 Scuzingun, Schütningen 255. Scuzna 13, 83, Scurnigauue, Scuzzunigaune, Schussengau 83. u. 413. (an S. 83.). Sachensel, lacus, Schreckenses 293. Sechingas 18, Sechselberg, r. Sassenberg.

Seckenheim 214. Seden, aqua, Seon, Flüsschen 214. Sedorf, Sedorof, Seedorf 34, 52, 247 248. - Eber-, Ebirhardus de - 316, 364. See, Seekirch, am Faderace, 63. Seelfingen a Sectoingen. Sees, Flüsschen, s. Sedes. Sefrid, -frit 140, 347 Segalpach, Segelbach 70. Sehta, Sechta 256. Seibrante, s. Sibrantdesberge. Seis, s. Cice. Seitingen, s. Sitynga. Selbger, Selpger, Selbkarius, Salpkerus 84. 97 106, 124, 152, Selbo, Selpo St. 97, 107, 109, 111, 115, 120, 147, 153, 159, 169, 185, Selebach, Söllbach, Ob., Un., 261. Selparatus 11. Saipger, -kerus, s. Selbg. Selpo, s. Selba. Sembinunanc 63. Senoujo, Schnifis 218, 261. Sentwin, Senwin 308 Seoluingen (Seelfingen), Landoldus de 342. Serrius et Bacchus, SS., 384, 387, Servilianus, S., s. Sulpicins, Servilingan 318. Setingen, Megenlach de - 338. Seveladi, s. Suendi, Sequeiniuga, s. Suanninga. Sibbinethba, Sitnen 218. Sibigeltes, diac. Fuld. 133. Silnen, s. Sibbinefbha. Siboldeswilare 352 Sibrantdesbarge, Seibrante 293. Straunolt 78. Siceun (Siggen), Oudalrieus de - 378. Sicger, S'cker 54, 169. Sleramno-curtis 18 Sieberstach, s. Sinerenesbach. Sieghreis 327 Sifridus, s. Sigefrid. Sire. Sirco 262. - mpl. 264. Sigebaldus, Sigiboldus 139, 259, 394, -- adv. 227. Slaubertus, Sigibert, -us, Sigipert, -breht, -preht, -bret, -pret, Sikibert 32, 33, 58 61. 71. 107. 119. 120. 153. 154. 170. 174, 183, 206, 207, 269, 411, - com. 371. - vicar, 111, 115. Sigeboto, Sigibodo, Sigiboto 262, 401. decan. 233. - mnep. 412. Sigefrid, -us, Sigifrid, -us, Sifridus 58. 93. Sindoldus, abb. Ellwang. 400. 118, 259, 269, 330, 412. - abb. in Sindringen, s. Sinderingen. Schaft. 296. - acanc. Heinr. IV. 279. Sinn, Ficsschen 409.

- aeps. Mog. 250. 251. - burcravius 355. - cancell. Heinr. H. 242. - com. 135, 263, 411. - eps. Spir. 374, 382, - mncp. 160. - mul. 264. Sigehardus, Sigihardus, -hart, Sikihartus 58. 71. 93. 132. 147. 151. - abb. Fuld. 195. - com 134, 135, 223, 410. mul. 264 Sigebartesuullare, Siggenweiler 153 Sigelo 289, (vel. Sigilorh.) Sigswinns, asps. Colon. 283. Siggen, s. Siccun. Siggenweiler, s. Sigeharteenullare. Siggo, s. Sige. Sighiman, s. Sigim. Sigibert, s. Sigab. Sigibodo, s. Sigeb. Sigibold, -ns. s. Sirebald. Sigiboto, s. Sigeb. Sigibrant 61. - mnep. 159. Sigibreht, -brat. s. Sigebort. Sigifrid, -us, s. Sigafr. Sigihardus, Sigihart, -us, s. Sigehard. Sigilari 158. Sigiloch, domnus 402, (vgl. Sigejo.) Sigimau, Sighiman 26, 27, 94, Sigimar, mnep. 159. - serv. 169 Sigimund, -munt, Sighimund 10, 30, mnep. 159. - Sigismund König 294, 295. Sigipart, -preht, -pret, s. Sigeb. Sigiram 112 Sigiratesdorf 29 Sigiricus, Sigirih, Sigurihus, Sikirihe 32. 41. 44. 161. Sigirobus 70. Sigismund, s. Sigim. Sigoitisheim (Sigoltzheim), Churades de - 38L Siguribus, s. Sigirio. Sikibert, s. Sigeb. Sikihartus, s. Sigeh Sikiribe, s. Sigirie, Silva Nigra, s. Swarzwalt. Silvestor, chart, S. Gall, ser, 3. Simeringen, comes Virious de - 201. Similaraha 201. Simpreht 268. Sincleczeshwa, s. Angia. Sindeldorf, s. Sunichiisudorf. Sindeliteta, -alatten 241. Sinderat 157. Sinderingen, -gon, -gun, Sindringen 261. 266. - Anshalmus de - 397. Sindleoces, -lauzzesauna, Sindleozzes-,-liaozzesouua, s. Augia.

Sinningen, c. Sunningin. Sincheim, a. Sunuesheim. Sintherns, mul. 88. Sinthlausangia, Sintleezes-, -lezzes-, -liezesouua, s. Augla. Siegeu, s. Sysgows. Sittil, Sittlinus 44, 51, 52, 169. Sitin, Walto de - 330. Sitynga, Sytynga marca, Seitingen 32 33. (vgl. Sutiningas.) Sinerauesbach, Siebersbach 259. Stehtinfeld, Schlechtenfeid 341. Stetln (Kirchschletten, br. L.G. Scheelitz), Rüdbreht de - 365 Sloches, Schluchage 356 Sluchtern, Sluderin, Sluchderin, Sluchterin, Schlüchtern 37, 230, 234, 236, 258 -Kurb. A. 409 Smalefelden, Schmalfelden 262. Snelsanc, Schneisingen 345, 385. Sneitbabe 317, 362 Snell:ardus, sub vice acancellaril regil notana 371. Sneunart, mon. et diac., chart, Augiene. ser 126. Spezziphusun. Schnenenhausen 71. Snizoifus 90. Soarra, s. Sweigaren. Sodomitae 279. Söllbuch, Ob , Un., s. Selebach. Soisdorf, a Soresdorf. Solitariorum abb. Wernherus 363 Solomonus, a Salomo. Solothurn, Kut., 266 Sommenhardt, s. Sumenhart. Sommerlouter, Flüsschen, s. Lutiraha. Sondershofen, a. Sundrunhofa. Sophia, sanctimis, 230 Screedorf, -thorpf, Soisdorf 409, 409. Sotuenhausen, s. Zozibubus. Sonbarlus, Karlm. reg. vassus 8 Spaichingas, Speichinga, Speichingas, Speichingen, Speichingin, Speihingun, Speichingen 41. 57, 60, 90, 181 - O.A. 12. 22. 30. 35. 42. 45. 46. 57. 59. 81. 112. 126. 128. 134. 180. 184. 194 202 33L - Benno de - 316 363. - Benno, Adelbertus, Perikerus, fratres de - 317. - Marcuardus de 333 Spancozza 70. Speichingas, a, Spaichingas. Speier, s. Spira. Speiergou, s. Spirgowi. Speilingun, s. Spaichingas. Specsippus, S., 357. Spindelwag, s. Splullewac. Spira , Speier 250, 256, 285, 320, 326, Steine, s. Stein. 327, 332, 349, 397. - Spirens, civitas Steinenback, v. Steinib.

324. - comes Eggebertus 338. - co- | Steinenthal, s. Stainintal. mitat. (Spir. epi.) 318, 319. - crypta 338 - decarius 248 - ecela 222 248, 255, 269, 273, 283, 285, 286, 318, 319, 324, 325, 331, 340, 382, - epatns, (Nametensis spatus.) 223, 276, 350 epus. 306, 319, 324-26, 358, - epus. Arnoldus 371., Baldericus 222, 224., Brune 338, 840, 348, 356, Chonradus 273. , Hüzmannus 283. 285. , Johannes 318, 320, 331, 332, Signfridue 374, 382, Waltherns 248, 255, 256. - fratree 326. - parochia 343. - pagus, s. Spirgowi. Spirechischeid, Schoidt 324. Spirgelback 327. Spirgowl, Spirensis pagus, Speierann 318. 319, 338, Spinllewac, Spindelscog 323. Stadeln, Stadel 293 Stadigup, Stadion, Ob., Unt., 379. Stafe, s. Steuela. Stoig. e. Steign. Stalubardus, come., Steinhartus. Stainibach, c. Steinib. Stainintal, Steinenthal 293. Staingiret 260. Stammheim 279 Streetbuch 318 Staracho, s. Starco. Staracholf, s. Starcholph. Stareheri 262. Starchof 71. Starcholph, Staracholf 115, 164, reht et -, fratres, 363, Starce, Staracho 124, 152 Stardlarus 31 Starkenturg, hass. Prov. 222. Stornelthol 188 Staufen, s. Stofen. Steechendenbere ("usque in" -) 317. Stecheboron, Steckborn 125, 240. Stedebere, Stattberg 394. Stedillann, -nam, Stodeln 256. Stefferebuch, s. Steueneebach, Stelan, Stelahof to 201, 204. Stelgs, Stelge (Staig), Heinricus 375-78. 380. Steighof, s. Steigs. Steigirisbach, Steigerebach 269 Stein, Steine, "luxta ripam Rheni", Stein am Rhein 241, 242 Stein, Adelbertus de - 401, - Alswie de 402 Steinaba, Stenaha, Steinach, Bach 356. -06., Nied., 397. - im Thurg. 200.

Steinfurt, s. Stelauort. Steinhartus, Stainhardus, Steuhart, -us 48. cores - 2L 36, 48 Steinheim, am Aalbuch, 116. - a. d. Murr 223 Steinibach, Stainibach, Steinenbach, O.A. Saulg. 293. - O.A. Tettu. 347. - Marquardus et fill ejus Marquartus et Swigerus de - 347. Steinlachthal, 189. Steinsberg, Eberhardus de - 338. Steinport, Steinfurt 318. Steinwilre, Steinweiler 319. Stellmariedt, Stellen- , Hinterstellenried 293 Stenaha, s. Steinaha-Stenhart, -us, s. Steinh. Stephan, -us, Steuan 1, 2, 5, 262 289. epe. Mateus. 356. 371. - fr. Conradi de Merjenheim 338. - pp. 88. 146. 275. - S., 191. 254. - eccl. ejus extra muros. Constantias 141. Stochangried a Stevensriet. Steten, Stetin, Stetim, Stetten, bad, B.A. Meersburg, 90, (vgi. Altstadi.) - O.A. Ebing., s. Statiheim. - O.A. Rotw., 182. - bad, B.A. 45, 123, - a. d. Wern, 404, 409, - (Kocherstetten) Adelbertus de - 401. - Adelhalm de - 402. - Heinrich de - 399 - Oudelricus de - 402 Stetlheim, Stetten, O.A. Fhing., 141. Statim, L Steten, Stattberg, s. Stedsberc. Statten, s. Steten. Steusslingen, s. Sturelingin, Steuan, s. Stephan. Stanela, Stafa 218 Stenenesbach, Steffersbach 399. Stevensriet, Steninsriet (Stephangried). Hartnit ds - 322, 370. Stibijoheim, Stiulioheim 63, 92, Stimphah, Stimpfoch 256. Stinding, testle 408. Stlozaringas, s. Stnrelingin. Stiuri, mnep. 159. Stinzzelingun, Stinzringa, s. Stuzelingin, Stiullohelm, a. Stibiloh. Stochamburg, Stochelmaroburch, castrum, Stöckenburg [01, 190 Stochheim, Stockheim 212 Stockach, bad, B A. 181, 202, 205, 317. 281. Stackheim, s. Stochh. Stockenburg, a. Stochamb. Stodeln, a. Stedilluus.

```
Stoffin ( Hohenstoffein ), Lödewicus, com.
                                          Sundhelm, Kaltengundheim 408, 409,
                                          Sundrunhofa, Sundarnuhofa, Sunindriuhaoba,
  de - 342.
Storzinga, -gen, 127.
                                            Sondershofen 102, 190, 192.
Stofen, Staufen 330.
                                          Sunichtlendorf, Sindeldorf (?) 266.
Stramiarum 136
                                          Sunimütingen, Sunnimütingus, Sunsemus
                                           tinga, Suimetingen, Ob., Unt., 140.
Straseburg (vgl. Argentina) Sigefridus de -
  338.
                                            178. - Manegoldus de - 342.
Stren. Ob., Mit. Un . s. Madalrichistreuna.
                                          Sunindrinhaoba, s. Sundrunhofa.
Stubirsheim, (Slubersheim.) Adeibertue de
                                          Snnnemustinga, a. Sunimutingen.
   -... Beringerus de - 297.
                                          Suppesheim, Sunnescheim, Sunnischeim,
                                            Sunnisheim, Sinzheim 174 318 319.
Stühlingen, bad. B.A. 211. 248.
Studlingen (Stablingen), Gerungus com.
                                            332. - B.A. 149. 821. 329.
  de - 307
                                          Sunnimütingun, s. Sunimütingen.
Stütbach, Stuppach 393.
                                          Sunningin (Sinningen), Oudairicus de -
Sturm, abb. Fuid. 409.
                                           375
Stattgart, O.A. 280.
                                          Suntgau 266.
Sturelingin . Sturrilingen . Stinzzelingun.
                                          Suongart, mucp. 178.
  Stiuzringa, Stiozaringas, Altstouselin-
                                          Suonger 118.
   gen, 16. 51. 141. - Ernest Adelber-
                                          Sutiningas, Seitingen (?) 25, (vgl. Sitynga.)
   tus et Otto de - 342. - Ernist et fr.
                                          Suto 10.
  ej. Adelbertus de - 376. - Ernist de
                                          Suuuindpreht, s. Sulndpert
   377
                                          Suzcinne 3.
SUA bis SUEL s. unter SW.
                                          SW mit SU, soweit dieses dem erstern
Sülchen, s. Sulichan.
                                            ejeichlautend.
Sülichgau, e. Sulichgoune
                                          Suab, Suabo, Sunap 3. 56. 124.
Sülnbach, a. Suizb.
                                          Suzbalah, testis 18.
SUEN Ms SUITT, s, unter SW.
                                          Suabbach, Scharabbach 264
                                          Swabechelm (Scheeabsh), Volmarue de
Sulagun, vilia, s. Sulogan.
Suleibuch, s. Sulzbach.
                                             -338
Sulichen, Sulicha, Sulicho, Sulichen, 273
                                          Snabeika (Schwabeck), Wernherus de -
   324. - domine Ezzo de - 280.
                                            378.
 Sulichgoune , Sulingeinna , Sulichgan 188.
                                          Suabheri 56
                                          Suabilo 48, 84, 106, 152
   246, 273
 Sulicho, & Sulichen.
                                          Suebo, s. Suab.
 Sulmetingen, Ob., Un., s. Sprimutingen
                                          Sunabolf, mucp. 159.
                                          Suuslauelden, Suaizuelden, Suslofeid, pagus
 Sulogan, Sulagon, villa, Saulgan, St. 94.
   150. - O.A. ZI. 26. 118. 182. 148.
                                            99, 201, 205.
   150 154. 216. 253. 296-98. 812.
                                          Sunanahure, -burga 127, 128.
   822. 331. 846. 848. STS. 376. STT.
                                          Sunapager 161.
                                          Sunaningas, Schwenningen 90.
 Sulpicius et Servilianue, SS. martyres 8.
                                           Suanninga, Sueninga, Seuueininga, School
   79, 100, 224, 227, 237, 238, 357,
 Sulza, Sulzo, vilia, Sulu, St., 39, 316
                                            ningen 208, 210, 241,
                                          Sunap, s. Suab.
   328 363 - O.A. 27, 29, 85, 89,
                                           Suarcensee, Schwervensee 226.
   45, 126, 248, 817, 815, 829, 880
    - comes Alewicus de - 315, 318.
                                          Superracha, Swarz- Sparz-, Suartzaha,
   354, 361. - Cano de - 364.
                                             Schwarzsche, -ach, bad. B.A. Bühl, 215 -
                                             baier, L.G. Dettelbach, 234, 254, - Bach
 Suizbach, Sultzbach, Sulcibach, a. d. Murr.
   87. - a Kocher 257. - O.A. Weinsb.
                                             bel S. Blasieu a. d. Schwarzw. 356.
   (Siles.), 263. - bd. B.A. Mosb. 221
                                             Bach bei Wimpfen (Schwarnbach) 148.
    - rivus 256. - parvus, rivus, 256. -
                                              - com. Marquardue de -- (bei Bregens)
                                             381. -- Marquardus da -- (ebeudas.) 204
    Berengerus de (Suiné., baier.) -, comes,
                                           Suarzinbach, Suuarzzenbach, Snuarzunpac,
  Suizdorf 393, 404. - Gerbertus de - 402
                                             Sperzebach, Schwarzenboch, O.A. Saulg.,
  Suleheim, baier. Herrsch.G. 103, 405.
                                              376. - O.A. Wangen, St. 147. - Adel-
                                             bertus de - (O.A. Saulz.) 375.
  Spizo, s. Suiza
                                           Swarzwall, Nigra Silva, Schwarzwold 284.
  Sumaranus, testis, 82.
  Sumenhart, Sommenhardt 279.
                                              807. 344. 345. 356. 369. 372. 886.
                                          Sweigeren, Sueijgerin, Suueigera, Saueigra, Berctoldus de - 355. - Bertoldus et
  Sunane, serve 9.
```

Snagra. Schweigern, O.A. Brackenh., 221, 228. - bad. fl.A. Roxberg, 101. 190. - Bertholt de - 405. Swendenbach, Schwandenbach, Bach, 356 Sueudi, Sevaindi, Schwendi 323. - Marquardus et Melugoz de - 390. Sueninga, s. Suenninga. Suercenhuntare, Suusrcenh-, s. Suerzza. Suerzebach, s. Suarziub. Suerzza pagus, Suercen-, Suuercenhuntare, parelius 141, 148, 217, Suevia 241, 253, 310, 335, 341. - Suevor. confinia 259. - Suevor. dux Hainricus 294. - Susvor. et Francer. dux Fridericus 334. - Friderich Hag. der Schwaben 295. Suidigerus, Suuldger, Suitger, Switker, Swigger, Suiger, Suiger 161, 181, 268, 400. - eps. Babenb. 268. - ludex 268. - mpl. 374. Suindpert, Swinbert, Sunnindpreht 62. 64. Suinvert (Schweinfurt), Otto de - 262 Suitger, Switker, a. Suidigerus. Suitten, Schenys 218. Symon, dux 356, 371. Sysgowe, pagus, Siegau 271. Täbingen, s. Taganuinga. Tanikon, a. Taninghousu. Tofern, s. Touerna. Taffo, s. Taphen. Taftaha, Tapitaha, Taft, Grossen-, Wenigen-, 409. 409. Tagabertus, -bret, -prebt, -pret, e. Dagabertus. Tagauuluga, Tagulugas, Täbingen 44. 52. Tagabretesunitare, Degetsmeiler 207. Tagesburc, & Dagisb. Taguingas, s. Taganuinga. Tailo 12. Takarichne 11 Tekebreht, s. Dagabert. Talahusun, s. Thalah. Taicheim, s. Thalab. Talchusin, s. Thalahueun Taltonus 11. Tambech 279 Tancpert 154. Tancredus, mncp. 14. Tendu, Tauto 118. 196 Taneccho, s. Tannegga. Tanbeim . Thennh. , bad. B.A. Hüfingen, 90. - O.A. Leutkirch, 323. Taninghousu, Tanikon 90.

Tannegga, Tannecho, Taneccho (Tanneck),

Cănradus de - 342 - Hiltibeldus de Tannenkirchen, e. Danamarachirica, Tantinga, Dentingen 55. Tanto, c. Tando. Tapftaba, s. Taftaba Taphen, Taffo, Dupfen 202, 379. Targun, testis 113. Tasso, testis 62. Tatichingen (Dateingen), Managolt de -Tatingin, & Tetingen. Tatunhusa, -husun, Batthausen 16, 215. Tauber, Fluss, 62 392-94. Taubergan, s. Tabergawa. Tenginderf, Taukinderf, Touwenderf, Daugendorf, (vgi. Tündorf), 63. 93. 300. 342. Tautenhafen, s. Tötinhoven. Tausrna, Tafern 346. Togerense (Degersee), (Oudalricus et fratres sjus Wernerus, Hezejo, 7) Bernardus de - 347 Tegernmoos, c. Tegrenn Togirslath, Begerschlacht 296, 341. Tegrenmons, Tegernmons 151 Tehatrodus, mncp, 15. Teininga, Teiningas, Dainingas, Thu gen (7) 49, 90, 93, 94, 171, Tentenwilare, Tétineswilare, Dentenweiler 151, 147, - (Bernhardus, Burchardus, ?) Arnoldus de - 347. Tsodericus, s. Dietericus. Teodger, s. Dietger, Teotinga, Teotingas, s. Dectingun. Testmar, c. Dietm. Teotperga 16. Tetinanc. s. Tettnang. Tétinesquilare, s. Tentenwiture. Tetingen, Tettingen, Thettingen, Tetinga. Tatingin, Bettingen, bei Canet, 125. bal Heidenh. 366. - 06., Un., 178. 378. Tetta. Detda. 174. - mucp. 36. Tettingen, s. Tetingen. Telinang, Telinane 183. - O.A. S. 4. 10, 11, 13, 16, 22, 32, 39, 71, 75. 78. 81-85. 91. 98. 115. 120. 180. 181, 151-54, 156, 188, 164, 121, 128, 180, 184, 185, 185, 201, 219, 295. 828. 842. 848. 875. Tetto, (vgl. Dietho) 200 Tendricus, s. Dietericus, Tendulfus, s. Dietolf. Toufen, s. Tuffin, Teutbertus, 8, Deoth.

Teutsarius, mocp. 14.

Teutrude, mucp 14.

Tentuifus, s. Dietolf.

Thaingen, s. Togings

Theilfingen 45. Thalahaim, Taleheim, Thatheim, O.A. Ehingen, 16. - O.A. Hall, 393. Thaishusun, Talahusun, Talehusin, Thei-Assen, bad. B.A. Freiburg, 90. - O.A. Oberndorf, 34. - Egelolfus et Löf de -(O.A. Obernd.) 316. Thelbech, s. Thatalabahr. Thelhousen, c. Thalahusun. Tholheim, s. Thalah. Thanchinga, -gas, Benkingen 133, 134 Thannheim, s. Tanh. Thatalabahc, Thaibach 205. Themsrhift, macp. 116. Themmenhausen 374 Thenningen, s. Deninga. Thenks (vgl. Dainks), mpcp. 160. Theodoricus, s. Dietericus Theodoidus, s. Dieteit. Theodolus, S., 176. Theodora 357. Theodoricus, s. Dieterlens. Theoman 81 Theophenn, imparatrix 226-228. Throtbald, s. Dichold. Theothertus, s. Deoth. Theoterat 169. Theorerichus, s. Distericus, Theotgaer, s. Distger. Theathart a Deathart Theotherl, 4. Dietericus. Theathah, s. Dietho. Theothold, s. Diotoitus, Theotine, s. Diotingus. Thentlind, s. Dootl. Theotmar, -ue, s. Dietmar. Theotnand, s. Deotn. Theotold, 4, Diotolt. Theotopus, disc, Fuid. 133, (vgl. Diothe.) Theotpert, -pret, s. Deoth. Theotramnus 90. Thetilabah, Dettelbach 192. - baler, L.G. 285 259 Thettingen, c. Tetingen Theuernen, Theuerner Sagmuhle, s. Tinrisis. Theuringen, Ob., Un., Theuringer Mark. s. Turingen. Theuters 168 Thentonica, Francia - 276. Thiatni (vgl. Deotini), mncp. 179. Thieme, s. Dieme.

Thicotmarus, s. Dietm

Thieterich, s. Dietericus,

Thietinga, s. Deotingun.

Thingmundus 179.

Thiodrib, a. Dietarious.

Thiethereschiricha, a. Diethereskirtha.

Thioger, s. Dietger. Thioteri, s. Disterious. Thiotfrid, -freht 113, 114, 172, Thiothart, s. Deuth. Thiothers 153. (vgl. Dietericus.) Thiotker, s. Distger. Thiotisih, laicus 408. Thiotmarus, s. Dietm. Thioto, s. Dietho. Thiotoit, c. Dietalt. Thiotpert, a. Dooth. Thiotpold, a. Dishold. Thiotpuruch, s. Deotpurga. Thietricheshous, s. Dietericheshusen Thiotrib. . Dietaricus. Thruant 65. Thrucantesunilare, Druantesunilare, Trutuenmeiler 177, 181. Thrutbertus, s. Trudp. Thubargenue, -goune, c. Tubergewe. Thungenthel, s. Duncetal. Thulba, e. Tulba. Thuns, Dumbach (?), Domeneck (?) 132 Thunningen, s. Tripingas. Thur, die, 342. Thurgau, a. Turgauensis pagus. Thuriucheim (s. auch Darincheim). Turkheim, Dürkh, chbr.127. - rbbr.Kant.223. Thuringari marcho in -, s. Turingen. Thuro, S., 358. Thrvergovve, s. Taberpewe. Tiburtinus eps. Guido 384 Tiechelings, Balking (7) 239. Tiefenbach, s. Tiufanb. Tiefenthal, s. Tiufental. Tinme a Dieme Tiermuntings, Tirmendingen, Dirmendingen, Dürmendingen 72, 73. 215. Tilleda, s. Tullida. Tinto 128 Tirmendingen, s. Tiermuntings. Tirel 312 Tici. tentia 50 Tiso 56. 74. - comes 134. Tissen, Gr., Kl., s. Tussin. Tita, colonica 16. Tithebach, Diebach 394. Tinburg, s. Deotpurgs. Tinfenbach, Tisphenbach, Tiefenb., bad. B.A. Eppingen, 352. - rivus 205. Tinfental, Tiefenth. 159. Tiunang, s. Tiulnuuang. Tiurizis, Theuerven, Theuerver Sagmühle 395. Tininguang, Tiunang 201, 204. Tizzenbach, Diesenbach 160. Tobel, thurg. Amt 355.

Torkinbare, Dorkinbure (Alttoggenburg), | Truchtolf, s. Trudulfus. Tiethelmus, Diethelm de - 316, 364, Toifingan, Döffingen 279. Toggenburg, Un., Bez. 342 Togingan, Thaingen 232. Tomertingen 874. Tormustings, Toromostingun, Bormettin gen 34, 44. Tornhalm, Pornheim 101. Torongouillare, Turnugouillare 18, 20, Teremestingue, s. Termustings. Torremburra, Torrenburre, s. Dorrenburren. Totirphus, Dotternhausen 339. Toto, e. Tuto. Totoche, mnrp. 36. Tongolf 120. Tōta 376 Totinhoven (Tautenhofen), Wolferadus de - 333 Touwondorf, s. Taugind. Trabesas, mucp. 160. Traganta, mncp. 31. Trarebode 400. Treabt, macp. 160. Treisbah, Treisbach 408, 409. Treisfelt, Treischfeld 403, 409 Treverensis asps. Rruno 340, 350, Eigelbertus 283., Godefridus 374. Trhudmunt, e. Trudm. Triburias , Triburium , Tribur 175, 177, 200, 202, 258, Trichtingen, s. Trubtings. Tridlinde 14. Triduifus, mucp. 15. Trienesbach, Triensbach 399. Triesen, e. Trusiana vallis Trimune, Trimmis 214. Trinitate, fratres de S. - 319. Tropo, s. Truogo, Troolf (vgl, Trudulf), testis 179. Trossinga, Trosinga, Drossinga, Trossingen 49, 127, 211, Truago, s. Truogo, Truandue, Ludewick imp. legatus 410. Truchtelfingen, s. Trubtolfings. Truciniacus (faische Lesart für Cruciniacus), s. Cruczensch. Trudlinde, mucp. 14 Tradmust, Trhadmust 42, 43, Trudpert, Thrutbertue, Dradbert 26, 27. 49, 65, Trudulfue, Truchtolf (vgl. Troolf), mare, 14, 159 Trubtinga, Trichtingen 44. Trubtolfinga, Truchteifingen 211. Truogheri, monach. Wiseust. 161. Truogo, Trogo, Truago, Druage 56. 74. 108 109, 128, 147, 169, 185,

Trusiana vallis, Driesen, Triesen 218. 261. Trutuenweiler, s. Thrucanteswilare. Tuato, a. Tuto. Tubergewe, Typerguyre, Thyvergovys, Thubargeune, -goune, Dubragaoe, Dubragauginsis pagus, Taubergau 66. 101. 190. 192, 269, 272, 274, Tübingen, Stadt, a. Tuwingin. - O.A. 188. 247, 280, 297, 298, Tüllingen, s. Tuntelinga. Türkheim, a. d. Wertsch. s. Durinchelm. - in Rheinbalern, s. Thurincheim. Tüssin, e. Tussin. Tuffin (Teufen), Hoch de - 342. Tubuto, s. Tuto. Tulbs, Thulbs, Klost., Flüsschen 408, 409. Tulingan, Beilingen 31. Tullous, s. Tallouwe. Tullensis eps. Heluricus 374. Tuilida, Tilleda 229, 230. Tullouwe, Tullan 392 Tenestat. Donnatetten 160. Tunningas, Dunningen 31 Tunuo 51, 182, Tuntelings, Tollingen 215. Tündorf (Beugenderf), Gutold de (vgi. Taugindorf.) Tuoni 84 Tuoto, s. Tuto. Turbata, Turbenthal 265. Turegum, s. Zürich. Turgauensis, -gensis, -nensis, Durgauginsis, Duroganginsis pagus, Turgeune, -gouse, Durgaonua, Thurgen 32, 35, 41, 48, 49, 90, 113, 126, 127, 189, 201, 208 210, 211, 218, 317, 340. - comitatus 265 Turin 322 Turindorf, s. Dörnidorf. Turingen, Turinga, Duringa, Duringas, Theuringen, Ob., Un., 4. 32. 38. 83, 181. 218. 265 .- marcha 82 .- Thuringarl, Turingaru marcha, marcho (ablat.) 85, 129, 130. - Gistifridus de - 342. Turnugouitiare, e. Tornugou. Turra, Dürren 313. Tuscus, od. Tusci, testie 4. Tuteling, Tutelingen, Deistingen [24, 125. Tussin, Tussim, Tussa, Tüssin, Risstissen 112 - Gr., Kl. Tissen 377. - Diethelmus de - (Gr., Kl. T.) 373. Tutamaunus, Tuttaman, abb, in Wiccost, 160, 161, Tuto, Toto, Tusto, Tuoto, Tubute (vgl., Dudo.) 4 LL 12 90 169 - mncp. 159. pbr. 409.

Tutschfelden, v. Tuttesvelds. Tuttelingen, Tuttilinges, Tuttlingen 50, 125. - O.A. 7. 26, 30, 33, 42, 58. 21. 24, 108, 126, 128, 137, 138, 170--72. 184. 212. 317. 842. 864. Tuttesvelda, Tutschfelden 218. Tvuergovve, s. Tubergewe, Tuwingiu, (Tübingen, St.) Hugo de - 297. (vgl. Tübingen.) Tuzzllinge, Duselingen 188. Twiel, Hohen-, s. Duellus mons. Tysindort, Tyzindorf, Daisen-, Deisenderf 218. 265. (und V soweit es Vocal). Uadalgie 153. Uadalbart, Headalbart, Odalbart, -us 21. 42, 48, 50, 169, Uadalpret, s. Vodalbertus, unter U. Uadalrichus, -rieus, -rih, a Ulricus. Undalscalhus 46. Uadalwart, Oadaluuart 93, 62. Uadetrichus, s. Utricus. Usganosheim, Eqicheim 194. Uata, (vgl. Outa) mucp. 179. Elatita 46 Uatilus 51. (vgi. Uuadil unter W.) Uctolf 12 Veklingen, e. Vdilingen. Udalricus, Udelricus, s. Ulricus, Vdilingon, Vcklingen, Ittlingen 221. -Harimannus de - 338. Vdinhard 239. Udox 33 [berlingen, bad. B.A. 212, 266, 307. 342, 411, Oln , Ulun , Clen- , Chlenhof , Hof wu Thien und on Felden od. ou Felde, Fels 293 Cesturen, Irreingen 293 Ufeninga, Iflingen, Ot., Un., 241. Uffenheim 67. - L.G. 103. 193. Ufhous, -house, -hoven, Unfhous, As hofen (7) Hofe (1) 48, 74, 96, 103, 152. Ufhuson, Aufhausen 160. Cfnow, s. Vuanouna. Ufun Albun, s. Albegange, Ugelenheim, Ugulenheim, Igclheim 318, 320. Uhldingen, Ob., Un., o. Quueltingen. 17m . Ulma . Hulma 142, 243, 260, 297. 307. 842. 376. - regal. villa 76. -O A. 239 281 331, 375, 376. -Ulmensia ecclas, phr. Gisilbertus 297. Ulricus, Udalricus, Udelricus; Undalrichus, -rieue, -rib, l'adelrichus; Uodalrichus, -ricus, Vvodairichus, Wodairicus, Uodeirich: Oadalrichus: Odalric, -richus, Odel-

deirich. -riens: Unalrious, Walrious; (vgl. Hülderich) 50, 79, 114, 169, 269, 303. 363. - abb. S. Gall, 336., Zwiyald, 353. - adv. Gebehardi Coustant, 411. cancellar. Heinr. II. 250, 251, 257., Conradi II. 258 260, 261, - cisricus 313. - com. 54. 61. 70. 71. 81. 82. 90, 142, 154, 158, 164, 167, 170, 174, 177, 179-81, 184, 185, 206, 207, comitat. ajus 330. - decan. Eystetens. 228. - disc. cardinal, et canc. S. Rom. acel. 369. - eps. Basil, 270. 271., Constant. 817, 339, 346, 349, 357, 362, 864. 369. 371. 372. 374. Eichstet. 356. - fraier Adelberti comitis palatini 365. Adalberti Worm. epi. 412. - mnl. 264. - patriarcha 299, 300, - Prigantlune 269. - S., confessor 304. 368., ejus monast. lu Nüresbeim 367. - vicar. Adaiperti comitis 169. Ellenthal, s. Ulton. Ulto, mnep. 14 Ultun, Ultenthal, S. Pancratii eccla. in -311. Ulun, s. Ulu. Ummenhonen (Ummenhofen), Helpricus de - 395. Ummo, clericus 250 Umstadi, a. Autmundisstat. Undlneshalm 20. Undings, -gen 65 Undolf, diac. Wiseust. 161 Unfrid 82, 182, Unlängen, Unlalugen, Unlingen 64, 72. 73, 105, 125, Unroh, mucp. 21. L'ussle 178. - mncp. 179. Unstrud, mncp. 179. Unterbaldingen, s. Paldings. Untereicisheim, s. Isenesheim, Untersee, der. 340. Untertoggenburg, s. Toggenb. Vodal, Vnodal 179, 196, Vodalbertus, Vodelbreht, Undalpret 71. 136 - libertus 217. Codalkart 165 Codalleoz 171. Codalrichus, -ricus, s. Uiricus. Vodeibreht, s. Vodalbert (untar U). Unodelger (vgl. Odelg.) 161. Codelrich, s. Ulricus. Vodendorf et Vodandorf, Butendorf nud Oedendorf 399. Uogo, Vogo 108, 144, 180, 184, (rgl. Wago.) Hotmar 17. Upertus, s. Hugibertus Unagolf 57. 60. Uracenses comites 330.

riens, Odelricus; Ondalrieus, -rih, Ou- | Urach, O.A. 162, 280, 381, 883, 984, 1 - Spital 227. Uraldus, Buraidus, mucp. 14. 15. Urallon, s. Urlon. Urbanus, pp., IL 290, 294, 298, 299, 304 - f. 308. 310. 311. 812 313. 314. 886. 368, 372., III., IV. 806. Urchillans 9 .-L'rinchous, Urikon 218. Urlon, Urallon, Urlan 109, 180. Uro, testis 34 Urshelne (origo) 317. (vgl. Uespr.) Ursilings, Irolingen 231. L'esinna (Irrace), Reginhardus de - 322. 370 Ursprine, (vgl. Ursb.) lorns cum accla. Urspring, Klost, 373. Usingun, leingen 34. Uso, Usso, Huso 11, 13, 32, 71, 169. mncp. 41. Utloga 65 Uto, Ucto, Vvio, Unote, Vuote, Onto (vgl. Hutto) 34, 43, 118, 136, 157, 161, 165, 169, 170, 262, - abb. S. Blas. 321, 322, 361, 369, 370, - comes 138, 142 150. - (monach. S. Gall.) 158. ser. chart. S. Gall. 196. Ettinomilare. Octorul 218. Uttulfu (vgl. Otolf), mncp. 15. Uteryl, s. Huttinuuillare. Vvfuu albun, pagus, d. i. ufun Albun, a. Albegauge. Vusnouus, Ufnau 218 Unnach 219 als Consonant unter F und W, als Vocal unter U. * W mlt V and U, soweit diese dem W gleich-Isstand). Unaccho (vgl. Wago) mncp. 159. Unachar, Uuacharina 46, 93, Wschenbach, Wachbach 268. Wachindorf (Wachendorf), Adelbertus de - 362 Wachingen, Ob., Un., s. Uushbingas. Unadil (sgl. Untilus unter U.), mnep. 159. Wälde 318. Vusgana, Wagen 218. Wagsnweng 373. Unaginga, Unagingas, Wagingen, Wahingen

44. 59. 124. 125.

172. - adv. S. Gall. 68.

Wago, Uuago, Vuago, Vago (vgl. Uogo unier U., u. Waecho), 63, 64, 121, 128, Unaidram, Unaldramnus Walthram 53, 103, 130, 131, 154, 185, - famulus S. Gall., chart. ser. 200. - mucp. 32. Wagondestein, Wagodenstein 317, 362.

Unahaninens s. Ucanine. L'uabhingas , -gun , Wachingen, Ob., Un , 63, 92, Unahlecinga, a. Cualahischinga. Wahlheim, s. Walebeim, Waiblingen, s. Weibelingen. Waibstadt, s. Welbest. Walabrech 31. Unalafridus, s. Unaldfrid. Vunlahes (genit.) comitatus [95, (vgl. Walabo.) Uualahgrim, mncp. 159. Unalahicho, Unalelcho, Guailchio, testis 52. 57. - abb. Altorf. 336. Unalahischluga, Unahischuga, Welzehingen 5. Walaho (genit.-hanis), Walao, testla 1. 2. (vgl. Walahes.) Unalahiteti, Waldstetten (?) 4 Unalbant, vicar., testis 152, Walcherus (vgl. Walger), cancellar. Heinr. IV. 332. Wald. sigm. O.A. 411. Uuald, Uualdo, Ualto, Uualto. 40, 93, 105. 120. 128. 161. 405. - dise. S. Gall ... chart. script. 15, 22, 23, 26, 27, 119. 120. - chart, reg. S. Gallo datam recogn. 155. Unaldarst, s. Unaldrada Unaldbertus, -pert, -us, -prat, Unaltbertus, Uuslpert, -ns 5, 13, 22, 33, 47, 86, 90, 111, 113, 114, 169, 174, 200, - menach. Wiscust. 161. Waldburg 226 Walddorf, s. Walterff. Walddiren, bad. B.A. 320. Waldemsrus, s. Unaldmar. Unaldfrid , Unalafridus , Unaifredus 10. abb. Auglens. 117, 124, 126, Unaldger, -kerns 46, 181 Uualdhart, Uualthartus 33, 169, 184, 186 Waldhaus 260. Waldhausen, s. Waldhusir. L'ualdheri, s. Waldrleus. Unaldhusir, Waldhausen 110. Unaldkerns, s. Unaldger. Unsldman 172 Waldmannshofen, s. Waltmannisona Unaldmar, Waldemerus 120. - mnl. 88. Waldmöseingen, s. Meeinga. Unaldo, s. Unald. Unaldulf, Valdulfus, testis 113. - mpcp. 14. 15. Unaldotus s. Unallotus. Unsldpert, -us, -pret, s. Unaldbert. Unaldrada, Unaldarat, Unaldradane, Unaldredans 18. 20. 28.

Unidredane, s. Waldrada, Waldrieus, Waldheri, Walterl, Vusitherib, Waltirih Waltribhus Walthriens 44, 84, 111, 196, 269, - eremita , abb. Murrhard 87, 88. - servus 11. Waldsagel, pages 192. Waldsee, O.A., 2. 28, 82, 51. 61. 64. 23, 111, 115, 121, 188, 268, 226, 312, 342, 880, Watdahut, bad. B.A. 248 Waldstetten, s. Unalahsteti. Valduifus, L Unaldolf. Eusleicho, s. Uuslahicho Waleheim, Wahlheim 279. Unierius, testis 53. Unalfredus, s. Waldfrid. Vvalger, Uualgaero 5. 128. (vgl. Walcherus.) Wallenstodter See, s. Rivanus lacus. Vallis Trusiana, s. Trusiana vallis. Unallodgs, Unallody, Unallodius Unallotus, Valetus, Uualdotus L. S. 5. 131. Walmütingen, s. Unolmotingen. Walvertehefen, s. Waltpretishoven. L'ualpertus, s. Waldbertus. Unairicus, s. Ulricus. Walsbach, -bahc, rivus 317. 362. Unaltant, testis 151. Unaltariounillare, Unalteroulllare 18, 20. Unaltarius, s. Unalther. L'ualtbert, s. Unaldb. Walteri, -rib, s, Waldrleus, L'ualthar, -here, -herus, Gnalterus, Walterus, -rius, Tualtharius, Uualtarine 33. 31, 49, 86, 171, 207, - diac. S. Gall., chart, ser. 109. - sps. Spireus. 248. 255, 256. - fil. Englihardi comit. 397. 402, Engilhardi de Lübenhusen 398. fr. Adelberti comit, palatini 366. - mgr. 374. - marp. 48. - miles nobilior. prosapine (vgl. Schelklingen) 373. secretar, S. Gall. 156, 158, 162, - scolast. Eystetens, 228, Walthram, s. Waldram. Walthricus, s. Waldricus Unaltila 170 - mucp. 160. Waltirib, s. Waldricus, Unaltmannisona, Waldmannshofen 66. Waltmunt, mul. 83. Unalto, s. Unald. Walterff (Walddorf), Bachwinus de - 339 Waltpretishoven, Walpertshofen 375. Wamperht, s. Wantpert. Unanga, Unangas, Wangon, Unangun, Wansen, O.A. St. St. 174. - O.A. St. od. Wengen, O.A. Waldsee, 62, 63, 121. -Wangen , Kaut. Schwyz , 218. 261. - Weikereheim, a. Wichartthesheim. Wengen, O.A. Leutk, 143 - Wangen, Well die Stadt, a. Wile. O.A. 86. 81, 109, 124, 189, 147, 152. Weildorf, s. Unildorf.

164, 165, 171, 180, 206, 207, 296, 1 322. 340. 378. - bern, A. 266. Unanger, testis 71. Vangionnm nrbs, s. Wormatia. Unangon, Unangun, s, Unanga. Unanineus, -gus, Unahanineus 15, 90, comss 36. 104. 106. - serves 9. Uusno 26-29. 38. 157. 163. 170. - chart. S. Gall. scr. 38. - pbr., S. Gall. chart. scr. 51. L'ounelfue A Wantilane, serva 11. Unantpert, Wamperth 140. - mncp. 160. Usaralind, Varlinde 28. - macp, 15. Unaramannus 90. Uaranus, Veranus, S., 18, 20, 24, 166. Vuargetavva, Wargesowe 403, 409, Warhart 395. - fr. Gebehardi de Sulzdorf 402. Warilandus 14, 15, Waringus, comes 74. 84. 101. Unarinharius, -herius, s. Werner. Unarinus 46, 47, 53, - comes 6, (vgl. Unerin.) Varlinde, a Unaralind. Unarmacensis pagus, s. Wormat. Uuarmundus, -munt, -munth 22, 130, 164. 309. Warnerius, s. Werner. Unarningas 20. Wartanberc, Berchtoldus comes de - 294. Uuartmann 138 - mnep. 48 Unarungo-curtis 18. Wasmit 400. Wasserburg, s. Unazzarbure. Unaselngun, Weeringen 34. Cussynthure, s. Wagrarb. Unatlind, mncp. 159. Watto 62. 61. - Isvita, S. Gall. chart. ser, 130. Vuazo 163. Unazzarburc , -burch , -purc , Vvassorburc, Wesserburg, 70, 81, 111, 153, 157, 159, 174, 183 Wecel, Weell, s. Wezel. Wegesaza 267. Wehingen, s. Unaginga. Webretein, s. Werstein, Weibelingen, -gon, Waiblingen 283, 235 - 0.A. 286, 327, Welbestat, Weibstadt 173. Weichstetten, s. Unistell. L'ueldherns 55. L'ueifarins 90. Weigheim, s. Wigsheim.

455 Weilen, u. d. Rinnen, s. Unilon. Weifer, s. Wilars. Weiler bei Pforzheim 250. Weiler im Els. (Ville.) 228. Weilersbach, s. Unilaresb. Weilheim n. Teck s. Unith. Weingarten, s. Wingarten. Weinheim, s. Windenbeim. Weinsberg, O.A. 260, 265. Weissuch, Bach, s. Wizzaha. Weissenburg , baler. 327 - ela Bez. 327, 339 Unelsteti, Weichstetten 159 Weitenau, s. Witenowa. Welandus, Unelant, s. Unielant. Uucleman, Uucliman, Welimanuus 11. 71. 91 107, 165, 169, Welf, Welfe, Guelfo, Guelpho, dux 300. 802. 310. 311. 321. 336. 369. 376. 356., v. Baiern 380., Carinthiae 290., Noricorum 290, 350, 381. - fil. duc. Noricor. 291. - fr. Heinrich ducis de Bawaria 392. - Iunior 342. - senior 207. Welfenparthei 298. Welfhardus, dux 302. - filius eius 302. Upeliman, -nus, s. Weleman. Welponns, (ed. pf) 407. Welschingen, s. Uualahisehinga. Welsheim, O.A. 260, 335, 396. Vuenelinga, Wendlingen 218. Wengen, s. Unanga. l'eentila 103 Venusta vallis, Vintschaus 302. Uncolendishaim, s. Unislantesheim. Veranus, S., s. Uaranus. Euerceburg, s. Wirzeb. Uercellenels eps. Notingus 276. Unerdhilt, macp. 74. Unerdo 10. - abb. S. Gall. 10. 28. 34. 35, 39, 42, 41, 48, 49, 53, 68, 74, 24, - chart, S. Gall, ser. 10. Werdonensis ops. Heinricus 356 Verenae, S., ecclusia in Burc. 127, 128. Werenbrehtestöilta, Wermannebuhl 356. Werenharius, -here, -herus, s. Werner, Werenswitare, Weriuswitari (Wirnsweiter), Adelbertus de - 330, 333, Vereus (od. Verei), testia 12. Vveride, Bonauwerth 272, 300. Unericantus 121. Unerimbertus, Unerimpreht, Unerimbret, Unerlapertus 52. 137. - aedituus S. Gall. 181. - chart. S. Gall. scr. 112. - mncp. 159. L'uerimfred, mucp. 114. Unerimpreht, a Werlmbert. Lucrin 164, (vgl. Unarious). Cusrinboldus, -pold 60, 103.

Uperincensi 192.

Uneringle, hobae possessor 178. Werinharius, -heri, -herins, -herus, a. Werner. Werippertos, e. Werimbert. Coaripportipliare, Wermetsweiler 82 Unerinpold, s. Unerinbold. Werinswilari, s. Werenswilare. Waringo 200 Wermanashahl, s. Wsrenbrehtestöilla. Wermetsweiler, s. Unerinpartiultare. Warn, testis 411. Werneck, baler, L.O. 191, 193. Werner, -us. Warnher, Warnhers, -herus. Werenharius, -here, -herus; Werinharius, -hari, -herius, -herus; Warinharius, -herius; Warnerius; Guarnerue 347, 393 412. - abb. Augiens. 241., S. Gaorgii 373., Solitarior, 363., Wibliogensis 30%. 371. - comes 159., in comitatu Nagalgouns 245., In comitatu Nechergovas 269., Wormat, 412. - diac. et mouach, S. Salvat. in Schaffensa 331. - mncp. 31. marchio 300. - mul. 264, 374. Warnhart, liber 374. Warnberus, s. Werner. Wernita, die, 257. Westerin, Hugo de - 329. Wertach, die, 296, 317, 375. Werzeburg, s. Wirzeb. Wessingen, s. Wassingen. Vuestargenue, Unistregaugiue pagus 102, 191. Wasteim, s. Westh. Luesterhalm, Wastirbein, Westerheim, O.A. Geisl., 160. - Adelbar de - 329. -06., Un., baier. a. d. Gunz, s. Wostirh. Wasternach 265 Wasternbach 764 Vurstheim, Westslm, O.A. Hall, 135, 411. - Kaltenwesth. 352. Westirhein, s. Unesterheim. Wezel, Wecel, Wezelo, Vezelo 268, 289. acancellar. Heinr. IV. 285, 286., seps. Moguntin, 287, 268 Uuezra, muep. 159. Vuinre, Wüeri 210. Uniberat, mnep. 159. Wibllingen, Gulbelings, Guebelingum, mosnast., Wiblingen 308.309, 371 -- abb. Warnerius, Guarnerus de - 303, 371, - O.A. (in neaster Zalt O.A. Lauphelm) 22. 65. 140. 179. 198. (vgl. Lauphelm), Wichardus, Unichart, Ulchartus, Unighart Unigolf, mucp. 160 11. 23. 42. 43. 117. 128. 169. 182. mucp, 159. - servus 11. Unlcharius, e. Wichere. de -, mnl. S. Kyliani in Wirzeb., 404. Uthitpret, s. Withert. Wichere, -harl, Unihecharn, Unicharins, Wihpold, s. Wigibaldus,

Wiggerus (vgl. Uulgirlh), 42, 86, 145, 151, | Wihtelperc, Wittisperc (Wichtelberg), Hein-152. 183. 185. 206. 207. - adv. S. Gall. 198. - comes 289. Wichnant, s. Wign. Uulchram, -rammus, Unieram 38, 78, 131. - chart. S. Gall. script, 145, - mnep. 159. Wichtelberg, e. Wihtelperc. Ulelli (od. us), s. Fizilinus. Unickinhusa, Wiekenhausen 129 Wiemarus, mnl. 88. Unicohaim, & Unigels lm. Uulcram, s. Uulchram. Unicratus, s. Unicerat. L'ictorhigas, Ulcturningas 18. 20. Widechan, Grünen-, s. Wättehin, Widelo, eps. Mindensis 320. Widsren, Widdern 395, 405. Widichstat, s. Witigistatt. Culdo (vgl. Guido, Wito u. Vitus) 18 sacerdos 384. - S., 319. Wielandeswilare, Wielandszeeiler 347. Vuislant, Vuiolant, Unelant, Welandus 14. 55, 128, 162, 169, 184, 186, Unielauterheim, -hein, Uueolendishaim, Willans-, Willensheim 101, 190, 192 Unieldrad, -druds 162 - comitissa, conf. Adalberti comit. da Chalavva. 276. Wiesenbach, s. Wisenbach. Wiesloch, bad. B.A., 222. L'uigabaim, s. Wigeheim. Wigant 53, 184, 289, Wighaldus Wihpold 84. - chart Caroli magni racogn. 24. Unighurg, mncp. 159. Unigeheim, Unigahalm, -baym, Unigohelm, Unicohalm, Weigheim 7, 49, 171. Oudairicus et Rodolfus fratres da - 317. Unigerat, Unigirat, Unicratus 81. 97, 120. Wigfrit, mnl. S. Mariae Wirzeb. 313. Wiggenhaus 226. Wigger, die, Flues, 355. Unighart, s. Wichardus. Unigirat, s. Unigerat. Unigicih 161, (vgl. Wichere.) Unigman, mace, 160. Wignandus, Wichnant 401, 412 - civis Moguntin, et serviens 391, 392, Unigo 111. - diac, at biblioth, chart, Fuld. script. 195 Uniroheim, s. Unigeh. Wigoldesbere 350. Unigpert, monach. Wisenst. 161. Wibars, Vuiare, Wileri 208, 210. Unihechern, s. Wichere. Wichartthesheim (Weikersh.), Wipertus Wihhlngus, acancell. Arnolf regis 198.

ricus da - 330, 333, Wikeristeine, Eberbart de - 365 Wilar, Wilare, Willare, Uillare, Willer, Weller, O.A. Brackenh., 352 - O.A. Ravensb., 293. - O.A. Waldsee, 63. -O.A. Weinsb., 264. - Wyle, Kant. Zürich, 265 Unilaresbach, Wellerst. 90. Uullburg, Uullibure, macp. 68 159. Wildberg, balor. 409 Unilderf, Unilderef, Weitderf 34. - Rudolf de -, 329. Wile, Weil die Stadt, 279. Wilsburg, Bruthgoz, ppus, de - 374. Uullheim, Guilheim, Weilheim, u. Teck 160, 305, Wilhelm, Unithelmus; Willbelm; Unillehelm, Willehelmus; Uuillihelm, -us; Guilhelmus, Guillelmus 34, 36, 45, 70, 97, 103. 101, 113, 140, 158, - abb, Hirsaug. 276. 281. 284. 305. - scapellan. Ottonis I. 214, 215, 217 - asps. Maguntin. 216, 217, - eps. Prenestin, 384, fr. Gerlaci de Rümarsdorf 394. Culligand, macp. 68. Willibelm, s. Wilhelm. Willamundingas, Willimundingas, Willmandingen 14. 15. Willancheim, Willensheim, s. Wielantech. Unillare, Uillare, s. Wilar. Ville, Weiter im Elean 223 Unillehertus, Unillibertus, -braht, -pret 33. 69. 71. 95. 103. - mncp. 159. Vuillshold, Unlilibold, -pold, -polt 109. 112, 186. - mnep. 36, 48, 114. pbr. 153. Willeboto 168 Cullisgisus, Unilligious, Villigiaus, Vuilliaus, acappell. 220, 221, 226, 236, 239, 240, 244-46. 248. 249., asps. Mogunt. 227 -30. 232. 234. 235., cancell. Imper. 218. Volliehart, Unillihart 57, 121, 161, 172, 182 Unilleharteshounn, Willerstahefen 170. Unitlebelm, s. Wilhelm, l'ulliekindus, mul. 88. Willenhofen 43 Willer, s. Unilare. Willeratzhofen, s. Unilleharteshouun, Unillibertus, & Unilleb. Unillibold, s. Unilleb. Unillibraht, s. Uillebertus. Unillibure, s. Unilburg. Untillfridge 82. Utilliger, mucp. [38. Unilligious, a. Unillegious. Williharins, chart, S. Gall, ser. 31. Unillibart, s. Vuillehart.

Tullifielm, & Wilhelm. Unittibere 154 Vullihereshus 132 Untitibilde, -hilt 129, 130. Willimundingas, s. Willamund, Willingshows, Williams 330. Unillipold, -polt, s. Unilleb. Unillipret, s. Unillebert, Unlilliram 111. Culilirib, mocp. 39. Vnilliribingun 92. William, s. Willineshous. Vulitious, s. Unillegious. Uniffishid, mucp. 48. Willmandingen, s. Uulllamundingas, Uullon, vills, Weilen u. d. Rinnen 111. Unilrings, Uniltz-, Unilrrings, duae villae, super. et Infer. Willarngen. Ob., I'n., 4, 61, 92, 141, Wimarus, mpl. 88 Wimpina, Winpina, Wimpfen 148, 149, 218. 228. Uninbure, muco, 41. Vincentius, pbr. S. Gail. 53. Uindenhem, Weinheim 160 Windesle, Windiele (Windschlag), Rudolfus de 329, 353. Uninedisheim, Uninidesheim, Windsheim 101, 190, Uninegerdisuuelba, s. Uningartuu. Wingarten, Win-, Wine-, Winigartensis, abbatia, eccla., monast., eccla. S. Martinl apad Altorf, Weingarten. Kloster, 290, 293, 300, 302, 303, 310, 812, 837 380. - advocatia 380. Unineartousiba, Uninearteiba, Uninegardisnuclba, Vulngarituucibon 101, 135, 190, 192, 221, 410, Wingen (wohl Schreibf, st. Waginga?, vgl. dieses) 125. Uninthold 55 Winicepullare, Winnensceller 399 Uninidharius, Uninidhere, s. Uninitharius, Unitidulfue, phr. S. Gall, 6. - servus 16. Uninigerus 54 Uninibbo, mnep. 48 Unintherius, -herius, Uninidharius, Unintdhere 171. - abb. Elluse, 224, 227. - cancell. Heinr. 1V. 272, 273, - pbr. S. Gall., chart. scr. 7. - ppus. S. Gall. 186. - script. chart. S. Gali. 164. Winpina, s. Wimp. Unintarbal, mucp. 39 Uninterfulings, Winterlingen 122. Winterbach 283. Winterlingen, s. Uninterfulinga Wintersboron (Winterspuren), Adelbertu de -- 330 Winterstetten, s. Cuintirsteti.

Winterthur, zürich. A., 266. Buintireteti, Winterstetten 108. Winzeln, s. Winzilon. Wincenweiler, s. Winkenwilare. Winzilun (Wingeln), Landoldus, Landolt do - 316, 364, Vuiolant, e. Unielant. L'ulppertus 147. - Wipreht et Starcholph fratres 363 Vuirant 196 Unircebure, -burg, Unireiburc, s. Wirzeburg. Wirdeneberch, & Wirtinisberk. Unirding, Unirdingus, 97. - mncp. 179. Wiringowa, Wilringan 276. Wirnsweller, s. Werenswillare. Wirtinesberk, Wirdsneberch (Wirtembere'. Conradus de - 297, 356 --Grafen von 344. Wirzeburg, Wirce-, Wirzi-, Unirelbure, -burg, Werzeburg, Wirtzburgincum; Wirze-, Wirtze-, Wirce-, Wirzi-, Wirci-, Werceburgensie, Wirtzpurgensie civitas, urbs, eorlesia, Wirelury, Würel. 37, 66, 101, 190, 192, 229, 230, 214, 236, 240, 258, 262, 264, 286, 308, 397, 399, 400, 401, - apbr. Heinrieus 397. - epi. 259. 263. - eps. Adelbero 395. 396., Agilwardus 66., Arno 190. 192., Bernwardne 229., Bruno 266., Burghardus 37, 280., Emehardus 308, 312, 334. 393, 398, 399, 408, Erlungus 402, 408, Heinricus 235, 236, 240, 243, 245-47. Meginhardus 258, 259, 262, 263, Wolfger, Uulgarlus 101, 403, 409, - diosces, Herbipoiensie 254. - L.G. 198. novum monast, in Wirceb., s. Novum monart. Culsarichus, e. Uniserich. Visculfus, mnep. 18 Wisensteig, s. Wisontesstelga. Uniserich, -rib, -ribc; Unisarlchus; Vvisirich, -ribe, -richus, -ricus 47, 81, 97. 158, 161, 164, 171, Wiellaffa, Wislauf, Bach, 259 Wisinbach, Wiesenbach, Probstel 8. Wielauf, s. Wisilaffa. Wistikofen, s. Wizilinchovin. Unisman, mucp. 159. Unisontessteige, Wisensteig 159, 161. Unistreganglus pages, s. Westargeone. Vuitagonuo, s. Unitigaunus. Vitalis, S., 18, 20, 166, Unithertus, -broht, -pert, -pret; Ulhitpret 49. 71. 105. 118. 153. 169. - mncp. 179. Witenbrunne, R. de - 329. Witenowa. Weitenau 371. Witenuuliare, Wittenspeiler 393. Witharlus, Unithers 169. - mucp. 31.

457 Witichin, Grünenwidechen, Wittichen Unitiganuus, -gonuo, -go, Unitagonuo 39. 128, 154, 162, Witigistatt, Widichetet, Wittetat, Ob., Un., 392. - Burchart de - 289. Unitigoune, -go, s. Unitigamous. Wittinchoven (Wittlekofen), Bertoldus de -333Wittisperc, s. Wihtelperc. L'uitirih 113. Unito 4, 90, 128, 162, 181, - ppus. 8. Gail. 206. (vgl. Unido, Guido, Vitus.) Unitpert, -pret, s. Witbert. Wittenweiler, s. Witeuwilare. Wiltichen, s. Witichen Wittlekofen, s. Witituchoven. Wittstat, s. Witiglatat. Vitns, Vit, S., 227. 237. 238 (vgi. Unido, Unito, Gnido.) Vinino, testis 179. Wigilinchovin, Wisikofen 371. Uulzo, Unizzo 56. - servne 10 Wizzaba, rivus, Weissach, Bach 259. Uulzzo, s. Uuizo. Unizzunc, Unizzungus 105, 121, Vöcnandus, custos, canon. Spir. 341. Vuodai, s. l'odai, anter Il. Wedalrichus, -cus, s. Ulricus. Unodslger, s. nater U. Wolfingen, s. Woluingun. Wölfinger Bach 267. Uogo, Vogo, a. unter U. Wolahmunt 84. Tuslalanp, mnep. 21. Wolarsm 69, 111, Wolbero 412 Woldregns 29, (vgl. Wolfdr.) Weifach, Welus, Wolushe 317. - bad, B.A. 35, 318, 364. - Fridericus de - 317. - Fridericus et Arnoldus de - 329. Wolfarde, mncp. 14 Wolvald, -us, s, Wolfold Unolfarnue, Unoluarn 115, 121, Wolfertasceiler, a. Wolfpoldesunilare. Wolfbero 269. Wolfbert, -us, -pert, -preht, Volfbertus (vgl. Wolpert.) 12, 22, 32, 41, 70, 90, 120, 133, 162, 174, 180, 183, Veolfbot, Unifpet (vgl. Uvolpede) 71, 128. Unolfcoz, -ne, -carus, levita, monach., S. Gall, chart, seript, 93, 94, 97, 121, 132, - pptus. S. Gall. 158, 162, 169, Unolferim, L Unoifg. Unolfdech, mncp. 160 Unolfdregi, -dreghi, -drigi (oder -us), -drigel, -drigen 10, 51, 74, 97, 106, 124, 152, 319,

Wolfehiger 84, (vg), Wolfger.)

Unolpertus 20

Wolferam, Wolnerom, -rommue, a. Wolfr. Wolfesselden (Wolfeeolden), Cuuradus et fr. ojus Otto de - 363. (vgl. Woluoldastote.) Ugolffo, s. Unolfo. Wolffridus, Wolurit 131, - services 11. Unolfgang, '-gane, conversus 383. - mnep. 159, 160, Unolfgerts, -ker 27, 104, 170, 205, epus. (Wirzb.) 408, 409, (vgl. Uulgerius.) Unolfgrim, -crim 55, 178. Unolfharch 46. Wolfhardus, Wolfhort, Unifardus [vgl, Welfhardus) 19. 20. 26. 147. 289. - mucp. 138. - untl. 262. Unolfbere, -heri, -herns (vgl. Wulmerich) 13. 56, 200 Vuolfine, Vuolnine, Uuolninue, Cululnus, Volutions 16, 17, 94, 136, 174, 207, Wolningun, 14 ölfingen 267. Cucifker, s. Wolfger. Unolfielb, -us, -leip, -lep 56, 62, 61, 97, 157. Vuolfleit 163. Unoificor . -leorges 4. - diac. Fuld. 133. - epus. (Constant.) 75 Volflinde, mucp. 14. 15. L'uelfmen 26, 27, Unolfmarus 27. Cuolfmunt 118 Unolfpendus 111. Unolful, mncp. 159. Unolfo, Unolfo 50, 90. Woluoldestete, Wolfszölden 223 (s. auch Wolfesselden'. Wolvoldiswendi (Wolpertschwende) . 110winus fil. Hathon's de 376. L'uelfoltus, Wolvaldus, Unolvold, -uolt, -us, Uncluucit 50, 104, 162, - comes 55, -diac. 222, 223. - łudex 43. - pbr., S Gall. chart. ser. 41. Unofuotal, silva 44. Vuolfpert, s. Wolfb. Unnifpoldessiazza 63. 105. Unoifpoldesquilare, Wolforteneiler (??) 131. Unofferent, s. Wolfbert. Wolfram , -us, -rammus, -nus; Wolueram. Wolferammus, Wolnerammus; Wolfbremnus 7, 13, 84, 269, 320, - advoc. 268, - comes 269, 271, - conversus 383, ludex 269. - monoch, S. Gall, 6. Unolfrimus, eersus 9. Wolurit, s. Wolffridge. Wolfssolden, s. Wolfesselden u. Wolugldestete Vuolftrud, mncp. 116. Wollanberge, -berg 148 Wallmatingen, s. Vvolmotingen. Wolmarus, mnep. 14. Vvolmotingen, Walmfitingen, H'oltmatingen 23. 125.

Uvolpodo, Wolpoto 399. - parrechian, 393. Unolremmesuullare 206. Unobuid, mnep. 48 Vuonatmar 409. Wormstia, -cis, Würmscia, Vengionum urbs, Worms 73, 88, 89, 99, 99, 110, 118. 148, 178, 174, 211, 213, 215, 221, 274. 279. 852. 374. 375. - Wormstiensis clorus et famil. 374., civitatis comes Wernberus 412. W-is ppus. Adalbertus 412. - W-es deparil 248 ocela. 148. 229. 375. 412. - epstus. 374. - epus. Adalbertus 412., Anno 212 218, Buggo 374, Burchardus 248. Cane 320., Bildebaldus, Hiliboldus 227. 228, Semuel 148. - W-is, Warmacensis pagus, Wormsgan 98, 101, 190. -Worms. Kreis 321. Wormssield, Unormizfeld pagus, Wormsfeldgau 127, 318. Wortwinus 339. - mul. 88. Vosagum, Posago, Uosgo, vaste, Voqueen, die, 18, 20, 145, 855. Wostene, Wistenau 392 Unoto, s. Uto. Wöstirheim (vgl. Westerbeim), Westerheim,

Ob., Un., a. d. Günz, 323.

Würn, Flüsschen ZBO.

Würngest, s. Witzeburg.

Würngest, s. Witzeburg.

Wüsteners, s. Wostene.

Wüstenerimmern, s. Zimbra.

Under, s. nuter F.

Uulfardus, s. Wolfhardus. Wniuerich <u>269</u>, (vgl. Wolfhert.) Wulvinchelmer marcha <u>267</u>. Uuluinus, s. Wolfine. Uulfpot, s. Wolfb.

Unigarius, eps. Wirzeb. 101. (vgl. Wolfger.) Wndeneich 385. Wirmatis, s. Wormatia.

Unurmiringun, Uurmiringun, -ga, Uurmmaringas, Uurmmeringe, Wurmlingen 46. 53, 168, 169, 181. Wels, s. Wilar.

Z.

Zebergen, a Zabernoepoul.
Zebera 222, 382, 355, 352.
Zabernoepoul, Zaber

Zarda Zarden 218.
Zazaber, Ortendarf 212.
Zazal 4.1. C. Gissackrim.
Zeidla, mery. 172.
Zail 4.1. C. Gissackrim.
Zeidla, mery. 172.
Zail 5.2. C. Gissackrim.
Zeidla, mery. 172.
Zailoff, w. Cairolius 259, 230, 261, 412.
Zailoff, w. Cairolius 259, 230, 261, 412.
Zailoff, w. C. Gissackrim 218.
Zailoffewiller, Zeitzersericher 218.
Zailoffewiller, Zeitzersericher 218.
Zailoffewiller, Saincedins.
Zailoffewiller, Saincedins.
Zailoffewiller, C. Gindings.
Zailoffewiller, C. Gindings.
Zailoffewiller, Saincedins.

Zettmunt, macp. 159.
Zeutern, s. Zutron.
Ziagalpach, Ziegetbach St.
Zilios, macp. 160.
Zilia, mucp. 36.
Zilishatta, Zilizehlachi 90.
Zillishatt, Zilizehlachi 91.
Zilitachlachi, s. Zilicalata.

Zile 3. (Imbert, Cinbert, Cimbert, Cimbert, Cimberta, Ci

Ziupfun (Zöben(?)), Adelbere et Heinricus de — 342. Zintron, s. Zatron. Zolro, Adelbertus de — 315. 316. 328. 324. 361. — donnus Adelb. de — 361. Zoteunboven (Zettishofen), Wernbart de

- 402. Zothuhus, Sotzenhausen 407. Zäben, a Zinpfun. Zärich, Turegum 261. – Kanton 162. 211. 212. – Züricher Ses 212. – Zü-

richgau, s. Zurihkevre. Züttlingen, s. Zutllinga. Zunberc, Zunberg, Zumberg 293. 295. Zuppo 46.

Zurihkerve, Clurihogomos, pagus, comitatus, Zürichgam 218, 265. Zutillags. Züttingen 132. Zutron, Ziutron, Zeutern 414 (zu S. 271.). Zuzzes 123.

Zuzzes 173.

Zuaklinus, serus 23.

Zuulalta, -ualtun, -velta, -uulda, Zweilde,

Zuciefalten 201. — monaster, 298 314.

331. — Choursdus de — 379.

Zwingelhausen, a. Hura.

